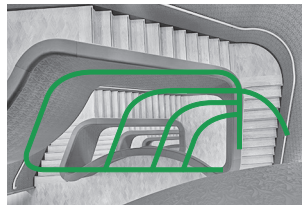
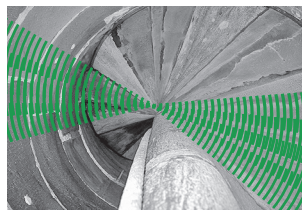




Kanton Basel-Stadt

## Jahresbericht 2023



## TITELBILDER 2023

**Die Titelbilder des Jahrgangs 2023 (Budget- und Jahresbericht sowie die Kurzversion des Jahresberichts) zeigen abstrakte Muster, die auf Basis von Treppen in Basel entstanden sind. Die Muster wurden von der mehrfach ausgezeichneten und in Basel wohnhaften Designerin Fabia Zindel gestaltet.**

### Treppenaufgang Münstersturm

In der spätromanischen Zeit zierten das Basler Münster einst fünf Türme. Das Muster auf dem Titelbild des Budgetberichts 2023 zeichnet die gewundenen Treppenaufgänge der heutigen Münstertürme nach.

### Treppe Warteck

Das Muster auf dem Titelbild des Jahresberichts 2023 stilisiert die Aussentreppe des Warteck-Brauereiareals. Die markante Konstruktion ist zum Wahrzeichen des Areals geworden und erhielt 2014 die Auszeichnung des Basler Heimatschutzes.

### Treppe Stadtcasino

Das Titelbild der Kurzversion des Jahresberichts 2023 ist inspiriert vom Blick durch das Treppenhaus im erweiterten Stadtcasino. Logen-artige Ausbuchtungen laden die Besucher zum Verweilen in den Treppenhäusern ein und ermöglichen einen Blick über die Geschosse hinweg.

**Kanton Basel-Stadt**

# **Jahresbericht 2023**

**an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ÜBERSICHT</b>	<b>9</b>
1.1	Kennzahlen im Überblick . . . . .	11
1.2	Zusammenfassung . . . . .	12
1.3	Erfolgsrechnung . . . . .	15
1.4	Bilanz . . . . .	24
1.5	Investitionsrechnung . . . . .	25
1.6	Finanzpolitische Beurteilung . . . . .	26
1.7	Wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	27
1.8	Finanzentwicklung . . . . .	30
<b>2</b>	<b>LEGISLATURPLANUNG</b>	<b>41</b>
2.1	Legislatur 2021–2025 . . . . .	42
2.1.1	Schlüsselindikatoren . . . . .	42
2.1.2	Legislaturplan: Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen . . . . .	44
<b>3</b>	<b>DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN</b>	<b>59</b>
3.1	Jahresrechnung Kanton . . . . .	60
3.2	Präsidialdepartement . . . . .	62
3.2.1	Generalsekretariat PD . . . . .	67
3.2.2	Gleichstellung und Diversität . . . . .	69
3.2.3	Staatskanzlei . . . . .	71
3.2.4	Aussenbeziehungen und Standortmarketing . . . . .	74
3.2.5	Kantons- und Stadtentwicklung . . . . .	76
3.2.6	Statistisches Amt . . . . .	79
3.2.7	Kultur . . . . .	81
3.2.8	Staatsarchiv . . . . .	84
3.2.9	Archäologische Bodenforschung . . . . .	87
3.2.10	Kunstmuseum Basel (Globalbudget) . . . . .	90
3.2.11	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget) . . . . .	93
3.2.12	Historisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	96
3.2.13	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	99
3.2.14	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget) . . . . .	102
3.3	Bau- und Verkehrsdepartement . . . . .	105
3.3.1	Generalsekretariat . . . . .	111
3.3.2	Bau- und Gastgewerbeinspektorat . . . . .	114
3.3.3	Stadtgärtnerei . . . . .	116
3.3.4	Tiefbauamt . . . . .	119
3.3.5	Grundbuch- und Vermessungsamt . . . . .	122
3.3.6	Städtebau und Architektur . . . . .	125
3.3.7	Mobilität . . . . .	129
3.3.8	Globalbudget Öffentlicher Verkehr . . . . .	132
3.4	Erziehungsdepartement . . . . .	135
3.4.1	Zentrale Dienste und Generalsekretariat . . . . .	141
3.4.2	Volksschulen . . . . .	145
3.4.3	Mittelschulen . . . . .	149

3.4.4	Berufsbildende Schulen . . . . .	152
3.4.5	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung . . . . .	155
3.4.6	Hochschulen . . . . .	158
3.4.7	Jugend, Familie und Sport . . . . .	161
3.5	Finanzdepartement . . . . .	166
3.5.1	Generalsekretariat FD . . . . .	171
3.5.2	Finanzverwaltung . . . . .	173
3.5.3	Steuerverwaltung . . . . .	176
3.5.4	Immobilien Basel-Stadt . . . . .	179
3.5.5	IT BS . . . . .	182
3.5.6	Human Resources Basel-Stadt . . . . .	186
3.6	Gesundheitsdepartement . . . . .	189
3.6.1	Departementsstab . . . . .	195
3.6.2	Abteilung Sucht . . . . .	199
3.6.3	Medizinische Dienste . . . . .	202
3.6.4	Kantonales Veterinäramt . . . . .	206
3.6.5	Gesundheitsversorgung . . . . .	209
3.6.6	Kantonales Laboratorium . . . . .	213
3.6.7	Institut für Rechtsmedizin . . . . .	216
3.7	Justiz- und Sicherheitsdepartement . . . . .	219
3.7.1	Generalsekretariat JSD . . . . .	224
3.7.2	Services . . . . .	226
3.7.3	Zentraler Rechtsdienst . . . . .	229
3.7.4	Kantonspolizei . . . . .	231
3.7.5	Rettung . . . . .	237
3.7.6	Bevölkerungsdienste und Migration . . . . .	240
3.7.7	Staatsanwaltschaft . . . . .	244
3.8	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt . . . . .	247
3.8.1	Generalsekretariat WSU . . . . .	252
3.8.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) . . . . .	255
3.8.3	Amt für Sozialbeiträge (ASB) . . . . .	259
3.8.4	Sozialhilfe (SH) . . . . .	262
3.8.5	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) . . . . .	266
3.8.6	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) . . . . .	269
3.8.7	Amt für Umwelt und Energie (AUE) . . . . .	272
3.9	Gerichte . . . . .	277
3.9.1	Appellationsgericht . . . . .	281
3.9.2	Gericht für Strafsachen . . . . .	284
3.9.3	Zivilgericht . . . . .	286
3.9.4	Sozialversicherungsgericht . . . . .	289
3.9.5	Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen . . . . .	292
3.10	Behörden und Parlament . . . . .	295
3.10.1	Finanzkontrolle . . . . .	297
3.10.2	Ombudsstelle . . . . .	299
3.10.3	Grosser Rat und Parlamentsdienst . . . . .	301
3.10.4	Datenschutzbeauftragter . . . . .	303
3.11	Regierungsrat und Übriges . . . . .	305
3.11.1	Regierungsrat . . . . .	308
3.11.2	Allgemeine Verwaltung . . . . .	311
3.11.3	Liegenschaften Verwaltungsvermögen . . . . .	313

3.12 Nichtzweckgebundene Positionen . . . . .	316
3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein . . . . .	317
3.12.2 Steuern Steuerverwaltung . . . . .	319
3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen . . . . .	320
3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen . . . . .	322
3.12.5 Hundesteuer . . . . .	325
3.12.6 Motorfahrzeugsteuer . . . . .	326
<b>4 FINANZBERICHTERSTATTUNG</b> . . . . .	<b>327</b>
4.1 Erfolgsrechnung . . . . .	328
4.2 Bilanz . . . . .	329
4.3 Investitionsrechnung . . . . .	331
4.4 Geldflussrechnung . . . . .	332
4.5 Eigenkapitalnachweis . . . . .	334
4.6 Anhang . . . . .	335
4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung . . . . .	335
4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung . . . . .	351
4.6.3 Weitere Erläuterungen . . . . .	381
4.7 Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung . . . . .	401
<b>5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE</b> . . . . .	<b>407</b>
5.1 Investitionen . . . . .	408
5.1.1 Investitionen im Überblick . . . . .	408
5.1.2 Investitionsbereiche . . . . .	411
5.1.3 Investitionsübersichtsliste . . . . .	415
5.2 Personalentwicklung . . . . .	431
5.2.1 Entwicklung der Stellen- und Personalstatistik . . . . .	431
5.2.2 Kennzahlen zur Personalstruktur nach Geschlecht . . . . .	436
5.2.3 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse . . . . .	440
5.3 Staatsbeiträge . . . . .	442
5.4 Projektportfolio . . . . .	454
<b>6 BETEILIGUNGEN DES KANTONS BASEL-STADT</b> . . . . .	<b>459</b>
6.1 Stand Beteiligungsmanagement . . . . .	460
6.2 Beteiligungsspiegel . . . . .	461
6.3 Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen . . . . .	463
6.4 Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen . . . . .	466
6.5 Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen . . . . .	470
<b>7 KONSOLIDIERTE RECHNUNG</b> . . . . .	<b>473</b>
<b>8 GESONDERTE BERICHTE</b> . . . . .	<b>475</b>
8.1 Staatsanwaltschaft . . . . .	476
8.1.1 Allgemeines . . . . .	476
8.1.2 Abteilungen . . . . .	477
8.2 Rekurskommissionen . . . . .	487
8.2.1 Baurekurskommission . . . . .	487
8.2.2 Steuerrekurskommission . . . . .	488
8.2.3 Personalrekurskommission . . . . .	489
<b>9 WEITERE BERICHTE ZUR JAHRESRECHNUNG 2023 IM INTERNET</b> . . . . .	<b>491</b>



vlnr:

**Barbara Schüpbach-Guggenbühl**

Staatsschreiberin

—

**Kaspar Sutter**

Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

—

**Dr. Tanja Soland**

Vorsteherin Finanzdepartement

—

**Dr. Lukas Engelberger**

Regierungsvizepräsident, Vorsteher Gesundheitsdepartement

—

**Beat Jans**

Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

—

**Dr. Conradin Cramer**

Vorsteher Erziehungsdepartement

—

**Dr. Stephanie Eymann**

Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

—

**Esther Keller**

Vorsteherin Bau- und Verkehrsdepartement



## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Das vergangene Jahr war ein besonderes für den Kanton Basel-Stadt. Nach fünfzig Jahren wurde mit Beat Jans wieder ein Basler in den Bundesrat gewählt. Der Regierungsrat ist stolz und glücklich über die Wahl und überzeugt davon, dass Beat Jans ein ausgezeichneter Bundesrat sein wird. Zudem freuen wir uns gleichermassen über die Wahl von Eva Herzog ins Ständeratspräsidium. Basel-Stadt hat somit 2024 wieder einmal den Vorsitz in der kleinen Kammer in Bern. Es bleibt der Wermutstropfen, dass unser Kanton ab dieser Legislatur aufgrund der Bevölkerungsentwicklung einen Sitz im Nationalrat abgeben musste.

In finanziellen Belangen war das Jahr 2023 für alle und insbesondere für Menschen mit tiefen Einkommen ein anspruchsvolles Jahr: Die Kaufkraft nahm wegen steigender Mieten, Krankenkassenprämien und der allgemeinen Teuerung ab. Als Kanton wollen wir auf diese Herausforderungen klare Antworten geben. Der Regierungsrat hat sich konsequent für das soziale Basel eingesetzt. Im Vordergrund standen dabei das Wohnen und die Stärkung der Kaufkraft für Menschen mit tiefen Einkommen. Zudem kommt das Steuerpaket, welches von der Stimmbevölkerung 2023 angenommen worden ist, zum richtigen Zeitpunkt. Dieses entlastet die Steuerzahlenden um insgesamt 112 Mio. Franken und sorgt dafür, dass alle Steuerzahlenden etwas mehr Geld im Portemonnaie haben.

In der Wohnbauförderpolitik hat der Regierungsrat nach langen Verhandlungen mit Eigentümern und Initiatoren einen Gegenvorschlag zur Initiative «Basel baut Zukunft» ausgearbeitet, um eine rasche und faire Umsetzung auf den Transformationsarealen zu ermöglichen. Dadurch konnten wir entscheidende Weichen für die künftige Entwicklung stellen.

Der Fachkräftemangel stellte den Kanton im letzten Jahr vor grosse Herausforderungen. Hier bestätigte sich, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein allgemeines gesellschaftliches Anliegen ist. Das Massnahmenpaket der Regierung für die Kinderbetreuung unterstützt Eltern ganz substanziell, indem es die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserem Kanton weiter verbessert. Im Gesundheitswesen war der Fachkräftemangel einer der Kostentreiber. Für die Institutionen des Gesundheitswesens war 2023 auch deshalb in finanzieller Hinsicht ein anspruchsvolles Jahr. In vergleichbarer Weise ist die kantonale Verwaltung bei der Personalgewinnung gefordert. Dies akzentuiert sich insbesondere bei den Blaulichtorganisationen. Hier werden wir künftig viele Anstrengungen unternehmen müssen, um Vakanzen neu besetzen zu können, damit wir künftig den hohen Grad an Versorgungssicherheit auf dem ganzen Kantonsgebiet garantieren können.

Weiter bleibt das Thema Mobilität ein wichtiges Anliegen der Regierung. Beim Ausbau des Bahnangebots erzielte der Kanton gemeinsam mit dem Bund, der SBB und der Deutschen Bahn Einigkeit, dass es einen Tiefbahnhof Basel SBB braucht und dieser als erste Etappe des

**Bahnausbau realisiert werden soll. Eine entsprechende Forderung der Regierungen beider Basel wird von den Basler Vertretern aller Bundeshausfraktionen breit unterstützt.**

**Bei der Digitalisierung erzielten wir im vergangenen Jahr weitere Fortschritte. Die Präsentation der Digitalstrategie markierte hier einen Meilenstein, um die Verwaltungsdienstleistungen effizienter und zugänglicher zu gestalten. Zudem war Basel-Stadt Vorreiter in der Schweiz bei der Lancierung einer digitalen Anleihe, die erstmals mit dem digitalen Franken der Schweizerischen Nationalbank erworben werden konnte.**

**Viele Aufgaben warten auch in Zukunft auf uns. Da ist es umso erfreulicher, dass der Kanton auf einem soliden finanziellen Fundament steht. Basel-Stadt konnte das letzte Jahr mit einem Überschuss von 434 Mio. Franken abschliessen, deutlich über den erwarteten 13 Mio. Franken. Der Regierungsrat dankt der Bevölkerung für das Vertrauen, das sie den Behörden von Basel-Stadt schenkt.**

**Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt**

# 1

## Übersicht

## Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Jahresbericht beantragt der Regierungsrat dem Grosse Rat die Annahme des nachstehenden Beschlusentwurfes.

## Grossratsbeschluss (Entwurf)

### Jahresbericht 2023

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Jahresbericht 2023 des Regierungsrates sowie in den Bericht der Finanzkommission Nr. ... vom ... beschliesst:

Die Jahresrechnung 2023 des Kantons Basel-Stadt wird wie folgt genehmigt:

### Erfolgsrechnung 2023

Betriebsergebnis	Fr.	204'265'017
Finanzergebnis	Fr.	229'385'823
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>433'650'840</b>

### Bilanz per 31. Dezember 2023

Finanzvermögen	Fr.	7'907'318'187
Verwaltungsvermögen	Fr.	6'317'455'693
<b>Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>14'224'773'880</b>
Fremdkapital	Fr.	-7'455'423'264
Eigenkapital	Fr.	-6'769'350'616
<b>Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>-14'224'773'880</b>

### Investitionsrechnung 2023

Ausgaben	Fr.	-460'893'935
Einnahmen	Fr.	40'157'304
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>Fr.</b>	<b>-420'736'632</b>

Die Geldflussrechnung 2023, der Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2023 und der Anhang zur Jahresrechnung 2023 (gemäss Kapitel 4.4 bis 4.6 des Jahresberichts 2023) werden genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 1.1 Kennzahlen im Überblick

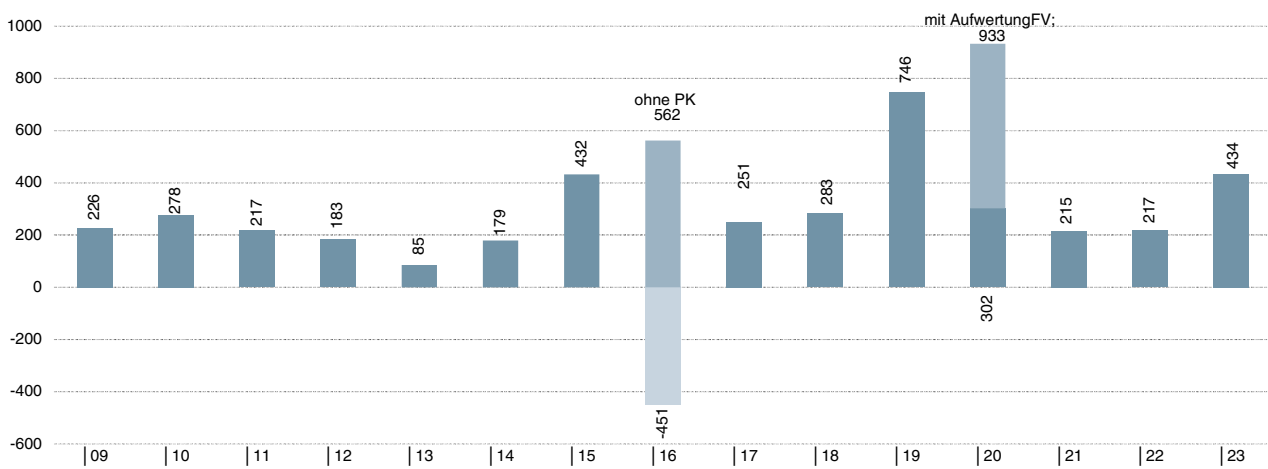
in Mio. Franken	2022	2023	2023	Abweichung R23/B23
	Rechnung	Budget	Rechnung	
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'051.3	-3'228.2	-3'165.4	1.9%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'362.1	3'210.8	3'597.0	12.0%
Abschreibungen	-331.7	-230.4	-227.3	1.3%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.8</b>	<b>-247.7</b>	<b>204.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-184.3	-84.8%
Finanzertrag	471.7	360.5	413.7	14.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>238.2</b>	<b>260.8</b>	<b>229.4</b>	<b>-12.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>217.3</b>	<b>13.1</b>	<b>433.7</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Investitionsrechnung</b>				
Investitionsausgaben	-446.8	-440.9	-460.9	-4.5%
Investitionseinnahmen	29.8	21.2	40.2	89.4%
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-416.9</b>	<b>-419.7</b>	<b>-420.7</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Bilanz</b>				
Umlaufvermögen	2'874.9	-	3'600.1	-
Anlagevermögen	10'413.4	-	10'624.7	-
Fremdkapital	-6'952.5	-	-7'455.4	-
Eigenkapital	-6'335.7	-	-6'769.4	-
<b>Kennzahlen</b>				
Finanzierungssaldo	142.0	-163.3	250.6	>100.0%
Selbstfinanzierungsgrad	134.0%	61.1%	159.6%	98.5 PP
Nettoschulden	201.3	38.0	451.9	>100.0%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	-0.3‰	-0.0‰	-0.6‰	-0.5 PP
<b>Volkswirtschaftliche Referenzgrössen</b>				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	1.8%	2.8%	2.2%	
Teuerung	2.9%	2.9%	1.3%	
Zinssätze langfristig	1.6%	0.9%	0.7%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.0%	-	3.0%	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	1.0%	0.4%	1.0%	

## 1.2 Zusammenfassung

### HOHE UNTERNEHMENSSTEUERN FÜHREN ZU EINEM DEUTLICHEN PLUS IN DER RECHNUNG 2023 DES KANTONS BASEL-STADT

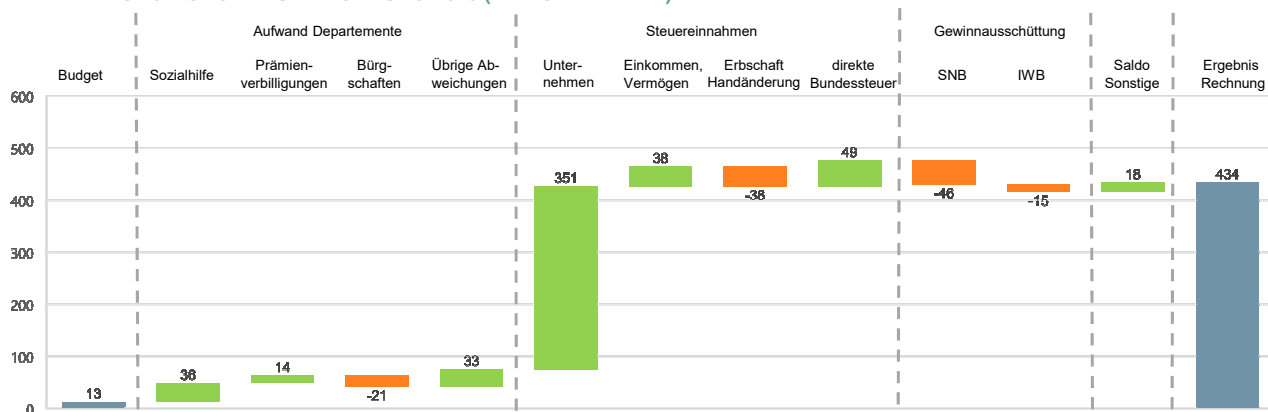
Der Kanton Basel-Stadt schliesst das vergangene Jahr mit einem Überschuss von 434 Mio. Franken ab. Hauptverantwortlich für das positive Ergebnis sind aussergewöhnlich hohe Steuereinnahmen von den Unternehmen. Mit Einnahmen von 936 Mio. Franken lagen die Unternehmenssteuern 351 Mio. Franken über Budget und mehr als 50% über dem Vorjahreswert. Aufgrund des Überschusses konnte der Kanton das hohe Investitionsvolumen von 421 Mio. Franken selber finanzieren.

#### GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



Die Rechnung 2023 des Kantons Basel-Stadt weist einen Überschuss von 434 Mio. Franken aus. Ursprünglich sah das vom Grossen Rat Ende 2022 verabschiedete Budget ein Plus von 46 Mio. Franken vor. Durch Nachtragskredite – insbesondere für die höhere Abgeltung an die BVB wegen der Energiepreissteigerung – reduzierte sich der erwartete Überschuss auf 13 Mio. Franken.

#### VERÄNDERUNG BUDGET ZUR RECHNUNG 2023 (IN MIO. FRANKEN)



### DEUTLICH HÖHERE EINNAHMEN AUS UNTERNEHMENSSTEUERN

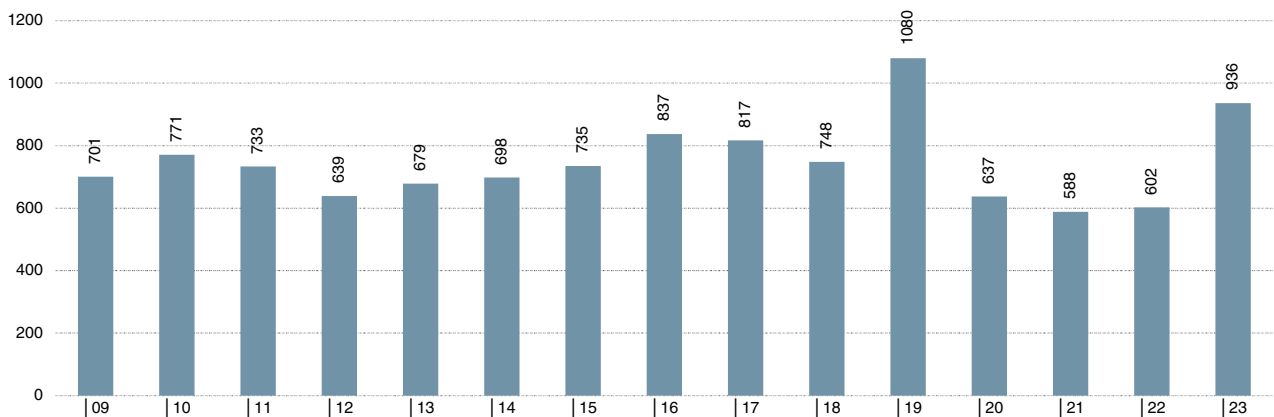
Der Steuerertrag übertraf das Budget insgesamt um 356 Mio. Franken. Dieser Effekt ist praktisch ausschliesslich auf die Unternehmenssteuern zurückzuführen. Anstelle der budgetierten Einnahmen von 585 Mio. Franken flossen 936 Mio. Franken an den Kanton. Rund 200 Mio. Franken sind auf Erträge früherer Steuerjahre zurückzuführen.

Die Budgetierung der Unternehmenssteuern ist schwierig, da die Erträge stark von der Entwicklung der Unternehmen abhängen und von Jahr zu Jahr erheblich schwanken können. So lagen 2023 die Einnahmen aus den Unternehmenssteuern 334 Mio. Franken über dem Vorjahreswert, das entspricht einer Zunahme um mehr als 50%. Der Anteil an der direkten Bundessteuer übertraf das Budget um 49 Mio. Franken.

### HÖHERE STEUERN DER NATÜRLICHEN PERSONEN KOMPENSIEREN RÜCKGANG BEI DER ERBSCHAFTSSTEUER

Bei den natürlichen Personen resultierte bei den Einkommenssteuern ein Plus in der Höhe von 70 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Die Vermögenssteuern hingegen fielen um 30 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Erbschafts-, Schenkungs- und Handänderungssteuer schwanken von Jahr zu Jahr stark, weshalb ein Durchschnittswert budgetiert wird. Im 2023 lagen diese Steuerarten 38 Mio. Franken unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

### UNTERNEHMENSSTEUERN (IN MIO. FRANKEN)



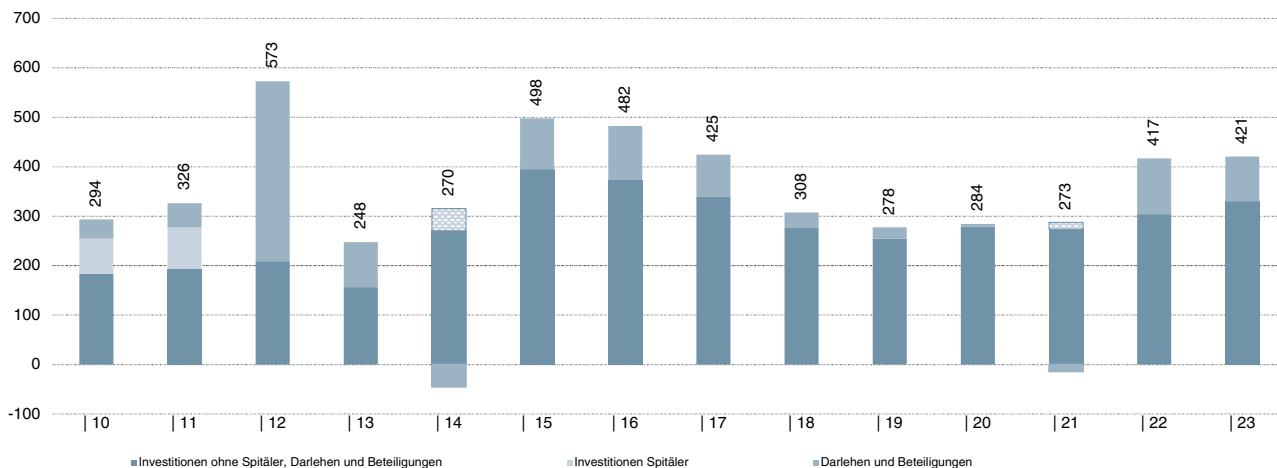
### KEINE AUSSCHÜTTUNG DER SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

Aufgrund des Verlusts der Schweizerischen Nationalbank (SNB) im Geschäftsjahr 2022 erfolgte keine Gewinnablieferung an die Kantone. Basel-Stadt verbucht diese Gewinnausschüttung jeweils im Folgejahr. Dies führt zu einer Verschlechterung gegenüber dem Budget um 46 Mio. Franken.

### DEPARTEMENTE UNTERSCHREITEN BUDGET

Die Departemente blieben rund 63 Mio. Franken unter dem Budget. Dies ist hauptsächlich auf eine geringere Inanspruchnahme der Sozialhilfe (36 Mio. Fr.) und tiefere Ausgaben für Prämienverbilligungen (14 Mio. Fr.) zurückzuführen. Zu Mehraufwand führte eine Rückstellung in der Höhe von 21 Mio. Franken für potenzielle Ausfälle bei Covid-19-Startup-Bürgschaften.

## SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)


**DAS HOHE INVESTITIONSNIVEAU  
WURDE SELBER FINANZIERT**

Der Kanton investierte im vergangenen Jahr 421 Mio. Franken (2022: 417 Mio. Fr.). Die grössten Positionen sind die Elektrifizierung des Bussystems (63 Mio. Fr.), die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (36 Mio. Fr.), die Erweiterung der ARA (31 Mio. Fr.) sowie der Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs (29 Mio. Fr.). Der Kanton konnte die Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 160%. Das Nettovermögen des Kantons beläuft sich Ende 2023 auf 452 Mio. Franken.



## 1.3 Erfolgsrechnung

Der Betriebsaufwand beläuft sich 2023 auf 4.4 Mrd. Franken und unterschreitet das Budget somit um 137.8 Mio. Franken. Der Betriebsertrag überschreitet das Budget um 314.2 Mio. Franken, so dass ein Betriebsergebnis von 204.3 Mio. Franken resultiert. Budgetiert wurde ein Wert von -247.7 Mio. Franken. Das Finanzergebnis fällt mit 299.4 Mio. Franken um 31.4 Mio. Franken niedriger aus als budgetiert. Als Gesamtergebnis ergibt sich ein Überschuss von 433.7 Mio. Franken. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Budget von 420.6 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023	2023	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
Betriebsaufwand	-4'375.9	-4'521.2	-4'383.4	137.8	3.0%
Betriebsertrag	4'355.1	4'273.5	4'587.7	314.2	7.4%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.8</b>	<b>-247.7</b>	<b>204.3</b>	<b>452.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>238.2</b>	<b>260.8</b>	<b>229.4</b>	<b>-31.4</b>	<b>-12.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>217.3</b>	<b>13.1</b>	<b>433.7</b>	<b>420.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Das Budget 2023 wurde durch den Grossen Rat in Form von Änderungsanträgen an der Budgetdebatte, Budgetpostulaten und Nachtragskrediten angepasst. In nachfolgender Tabelle sind die Budgetveränderungen, die vom Budget gemäss Budgetbericht des Regierungsrates in Höhe von 66.0 Mio. Franken zum definitiven Budget in Höhe von 13.1 Mio. Franken führten, dargestellt.

Veränderungen Budget 2023	
In Franken	
<b>Gesamtergebnis gemäss Budgetbericht</b>	<b>65'974'250</b>
Teuerung Staatspersonal	-13'250'000
Teuerung Pflegeheime	-6'100'000
Familienergänzende Kinderbetreuung	-550'000
Kürzungsanträge Finanzkommission	161'000
<b>Gesamtergebnis gemäss Grossratsbeschluss</b>	<b>46'235'250</b>
Nachtragskredit Mehr- und Zusatzkosten Spitäler, Pflegeheime und Spitex im Rahmen der Covid-19 Bekämpfung	-3'969'000
Nachtragskredit Arbeitsmarktzulage für Angehörige des Polizeikorps	-2'845'000
Nachtragskredit Provenienzforschung	-750'000
Nachtragskredit Swiss-Indoors Basel	-269'250
Nachtragskredit Staatsbeitrag Theater Basel	-166'667
Nachtragskredit Teuerungsausgleich an Kindertagesstätten	-2'250'000
Nachtragskredit Globalbudget Öffentlicher Verkehr	-22'930'000
<b>Gesamtergebnis inklusive Nachtragskredite</b>	<b>13'055'333</b>

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträ-

gen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z. B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

## ZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis ist um 62.8 Mio. Franken besser ausgefallen als budgetiert. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

### Entlastungen

- Die Sozialhilfe unterschritt das Budget um rund 35.7 Mio. Franken. Aufgrund der tiefer als erwarteten Fallzahlen in der allgemeinen Sozialhilfe und des tiefer als erwarteten Anstiegs der betreuten Personen in der Migration fiel der Personalbedarf um 14.1 Mio. Franken tiefer aus als das Budget. Die effektive Anzahl an betreuten Personen in der Migration führte zu tieferen Kosten für die Unterbringung (16.3 Mio. Fr.) und für Unterstützungsleistungen (56.1 Mio. Fr.). Deshalb fielen auch die Einnahmen aus Bundespauschalen 50.8 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.
- Die Budgetunterschreitung von 14.4 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen ist auf die tiefer als erwartete Steigerung der Krankenversicherungsprämien, tiefere Fallzahlen, tieferer Aufwand bei den uneinbringlichen Prämien sowie eine höhere Bundesbeteiligung zurückzuführen.
- Die Ergänzungsleistungen fielen um 8.1 Mio. Franken unter Budget aus. Insbesondere tiefere Leistungen bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sind für diese Unterschreitung verantwortlich (10.7 Mio. Fr.). Höher als erwartete Krankheitskosten (1.6 Mio. Fr.) und eine tiefere Bundesbeteiligung (1.0 Mio. Fr.) erklären die restliche Differenz.
- Aufgrund der Performance 2023 hat sich der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen erhöht. Die Rückstellung für die Unterdeckung einzelner Anschlüsse ist von 11.4 Mio. Franken auf 5.4 Mio. Franken reduziert worden.
- Die Arbeiten am Walkeweg konnten abgeschlossen werden. Die verbleibende Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten in Höhe von 5.3 Mio. Franken konnte im Jahr 2023 aufgelöst werden.
- Die geplanten Abgeltungen an die Spitäler und Pflegeheime in der Höhe von 4.0 Mio. Franken für Covid-19 Mehr- und Zusatzkosten mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Abgrenzungen für Leistungen aus dem Vorjahr wurden nicht vollständig ausgeschöpft und entlasten die Rechnung 2023 um weitere 1.2 Mio. Franken.
- Da die Totalrevision des Mietbeitragsgesetzes noch nicht in Kraft getreten ist, wurde das Budget der Familienmietzinsbeiträge um 4.9 Mio. Franken unterschritten.
- Die erwarteten Aufwendungen für die Pandemiebekämpfung mussten nicht ausgeschöpft werden. Die Kosten für das Impfen (2.8 Mio. Fr.), das Testen (3.9 Mio. Fr.) und die Käufe für Schutzmaterial, IT-, Bewachungs- und weiterer Dienstleistungen (0.8 Mio. Fr.) fielen tiefer aus als budgetiert. Die Neubewertung des Lagerbestands für Schutzmaterialien führte zu Mehraufwendungen im Vergleich zum Budget in Höhe von 2.9 Mio. Franken.
- Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigen (Impair-

ment). Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment eine Rückstellung gebildet, die Ende 2022 pro Kanton 12.8 Mio. Franken betrug. Aufgrund der aktuellen Analyse der externen Experten wurde das Impairment auf 18.7 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone reduzierten die Rückstellung auf je 9.4 Mio. Franken.

- Verzögerungen bei verschiedenen geplanten Projekten der Standortförderung führten zu einer Budgetunterschreitung von 3.1 Mio. Franken.
- Die Einnahmen aus Erschliessungsgebühren beim Tiefbauamt lagen um 3.0 Mio. Franken über Budget.
- Für Digitalisierungsprojekte wurden 4.0 Mio. Franken budgetiert. Im Jahr 2023 wurden aufgrund von Projektverzögerungen rund 1.1 Mio. Franken in Anspruch genommen.
- Die Restfinanzierung für Spitex-Leistungen unterschritt das Budget um 2.7 Mio. Franken, was vor allem auf den Rückgang des Leistungsvolumens um 3% bei der Spitex Basel zurückzuführen ist.
- Bei der Behindertenhilfe wurde in den letzten Jahren auf Basis des neuen Behindertenhilfegesetzes sogenannte «Normkosten» eingeführt. Aufgrund dieses Wechsels mussten die einzelnen Institutionen die bis dahin getätigten Rücklagen aus Kantonsgeldern zurückzahlen. Die fünfjährige Umstellungszeit ist Ende 2023 abgelaufen. Im Jahr 2023 hat eine Institution noch eine Rücklage in der Höhe von rund 3 Mio. Franken zurückgezahlt. Das Budget der Behindertenhilfe wurde insgesamt um 2.6 Mio. Franken unterschritten.
- Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Im Jahr 2023 konnten 2.6 Mio. Franken zurückbezahlt werden.
- Vom Kompetenzkonto des Regierungsrats wurden rund 0.6 Mio. Franken in Anspruch genommen. Das Budget in Höhe von 3.0 Mio. Franken wurde deshalb um 2.4 Mio. Franken nicht ausgeschöpft.
- Die IWB hat dem Kanton im Jahr 2023 mit der vertraglich vereinbarten IWB-Vorsteuerkorrektur rund 5.0 Mio. Franken fakturiert. Gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung musste eine Vorsteuerkorrektur von rund 2.8 Mio. Franken vorgenommen werden.
- Die Beiträge für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten an die Spitäler sind für die Jahre 2022 – 2025 neu festgelegt worden. Für das Jahr 2023 sind die Kosten um 1.9 Mio. Franken tiefer ausgefallen als geplant.
- Der um 1.5 Mio. Franken unter Budget liegende Aufwand für Auszahlungen von Denkmalsubventionen ergab sich aus Rechnungsabgrenzungen für gesprochene Beitragsgesuche aus den Vorjahren, der Verbuchungspraxis für Gesuche grösser als 50'000 Franken (Kleininvestitionen) sowie Gesuche, welche nach der Bewilligung zurückgezogen wurden.
- Das Budget für die Abdeckung der Auslastungsspitzen der Intensivpflegestationen im Rahmen der Pandemiebekämpfung musste um 1.5 Mio. Franken nicht ausgeschöpft werden.
- Infolge der guten Wirtschaftslage und der damit verbundenen tiefen Arbeitslosigkeit ist die Nachfrage nach Stipendien leicht gesunken (1.5 Mio. Fr.).
- Bei den Hochschulabkommen waren die Ausgaben aufgrund von weniger BS-Studierenden an auswärtigen Fachhochschulen und Universitäten tiefer als budgetiert (1.2 Mio. Fr.).
- Beim Mobilitätsfonds wurden weniger Projekte unterstützt als geplant, was zu einem im Vergleich zum Budget um 1.2 Mio. Franken tieferen Aufwand führte.

- Die Verschiebung der Umsetzung der Motion von Falkenstein vom Jahr 2023 ins 2024 ist der Hauptgrund für tiefere Ausgaben in Höhe von 1.0 Mio. Franken bei der frühen Deutschförderung.

### Belastungen

- Für mögliche Ausfälle bei Covid-19-Startup-Bürgschaften wurden Rückstellungen gebildet (20.8 Mio. Fr.).
- Die Beiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen gemäss KVG lagen um 11.5 Mio. Franken über Budget, was unter anderem mit einer sehr starken Auslastung der Notfallaufnahmen im Winter 22/23 zusammenhängt. Die Ausgaben sind jedoch insgesamt leicht tiefer als im Vorjahr.
- Beim Mehrwertabgabefonds wurde das Budget um 10.9 Mio. Franken nicht erreicht.
- Der Sach- und Betriebsaufwand der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen überschritt das Budget um 10.6 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf gestiegene Unterhaltskosten, höhere Heizkosten und höhere Planungsaufwendungen zurückzuführen.
- Aufgrund von höheren Betriebskosten der ProRhenio (höherer Verbrauch der neuen Anlage und höheren Energiekosten) wurde das Budget um 5.3 Mio. Franken überschritten.
- Die Jugendhilfe verzeichnete im Vergleich zum Budget Mehrkosten aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfe (5.2 Mio. Fr.).
- Tiefere Erträge beim Betreibungs- und Konkursamt sowie dem Erbschaftsamt aufgrund von sinkenden Gebühren bei insgesamt relativ stabilen Fallzahlen führten zu einer Budgetunterschreitung von 2.6 Mio. Franken beim Zivilgericht.
- Die Beiträge für die Pflegeheimfinanzierung lagen 2.1 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag, was auf eine Tarifierhöhung sowie auf die bessere Auslastung der Pflegeheime zurückzuführen ist.
- Die Einnahmen aus Bussen bei der Kantonspolizei unterschritten das Budget um 1.8 Mio. Franken.
- Die Aufwendungen für die Schulabkommen überschritten das Budget um 1.6 Mio. Franken. Tiefer als erwartete Schülerzahlen und damit einhergehend tiefere Schulgeldeinnahmen aus anderen Kantonen sowie eine Tarifierhöhung bei den Abkommen RSA und BSFV sind für die Hälfte der Abweichung verantwortlich. Die andere Hälfte ist auf Mehrkosten aufgrund von höheren Schülerzahlen bei der FaGe-Ausbildung und eine im Jahr 2023 neu in Kraft getretene Leistungsvereinbarung mit der Berufsfachschule Gesundheit Basel-Landschaft zurückzuführen.

Abweichungen Zweckgebundenes Betriebsergebnis	
In Mio. Franken	
	belastend      entlastend
Sozialhilfe	+35.7
Prämienverbilligungen	+14.4
Ergänzungsleistungen	+8.1
Auflösung Rückstellung PKBS	+6.0
Auflösung Rückstellung Walkeweg	+5.3
Covid-19 Mehr- und Zusatzkosten Spitäler	+5.2
Familienmietzinsbeiträge	+4.9
Pandemiebekämpfung	+4.6
Reduktion Rückstellung Impairment Neubau Biozentrum	+3.4
Standortförderungsfonds	+3.1
Erschliessungsgebühren Tiefbauamt	+3.0
Digitalisierung	+2.9
Spitex Restfinanzierung	+2.7
Behindertenhilfe	+2.6
Rückzahlung Wertschwankungsreserve UZB	+2.6
Kompetenzkonto Regierungsrat	+2.4
Anpassung IWB-Vorsteuerkorrektur	+2.3
Gemeinwirtschaftliche Leistungen Spitäler	+1.9
Denkmalsubventionen	+1.5
Abdeckung Auslastungsspitzen Spitäler	+1.5
Stipendien	+1.5
Hochschulvereinbarungen	+1.2
Mobilitätsfonds	+1.2
Verschiebung Umsetzung Motion Deutschförderung	+1.0
Rückstellung Bürgschaften Covid-19 Startup Unternehmen	-20.8
Stationäre Behandlungen gemäss KVG	-11.5
Mehrwertabgabefonds	-10.9
Unterhalt Liegenschaften	-10.6
Betriebskosten ProReno	-5.3
Jugendhilfe	-5.2
Entgelte Zivilgericht	-2.6
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-2.1
Einnahmen aus Bussen	-1.8
Schulabkommen	-1.6
Saldo übrige Positionen	+16.2
<b>Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>+62.8</b>

**NICHTZWECKGEBUNDENES  
BETRIEBSERGEBNIS**

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget um 386.1 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

**Entlastungen**

- Von den um 350.9 Mio. Franken höheren Steuererträgen der juristischen Personen sind rund 200 Mio. Franken auf Erträge alter Steuerjahre zurückzuführen. Die Erträge für das aktuelle Steuerjahr (2022) liegen aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung ebenfalls über Budget.
- Die höher als budgetierten Einkommenssteuern (70.5 Mio. Fr.) stammen zu 2/3 aus vergangenen Steuerjahren (Dividenden und Erwerbseinkommen). Die Quellensteuererträge ansässiger Personen sind höher als budgetiert angefallen. Tiefer als budgetiert sind jedoch die Nachsteuern ausgefallen.
- Beim Anteil an der direkten Bundessteuer gibt es aufgrund des Kassaprinzips in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Im Vergleich zum Budget fiel der Anteil um 49.4 Mio. Franken höher aus.
- Bei der Steuerverwaltung fielen die realisierten Debitorenverluste (14.8 Mio. Fr.) und die Delkredererückstellungen (11.7 Mio. Fr.) tiefer aus als budgetiert. Der Rückgang bei den Delkredererückstellungen ist auf einen Berechnungsfehler, der nicht mehr korrigiert werden konnte, zurückzuführen.
- Die Grundstückgewinnsteuer übertraf das Budget um rund 6.3 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf eine höhere Anzahl Transaktionen, aber tieferes Volumen als im Vorjahr zurückzuführen.
- Die um 3.9 Mio. Franken über Budget liegenden Entgelte bei der Steuerverwaltung sind einem Einmaleffekt aus der im Vorjahr geänderten Buchungspraxis bei den Verlustscheinerlösen geschuldet.

**Belastungen**

- Die Schweizerische Nationalbank weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Verlust aus. Es erfolgt keine Gewinnausschüttung, die jeweils im Folgejahr verbucht wird. Budgetiert wurde ein Betrag von 45.6 Mio. Franken.
- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen um 31.5 Mio. Franken unter dem Budget.
- Die Vermögenssteuern fallen aufgrund der tieferen Börsenkurse Ende 2022 um 29.9 Mio. Franken tiefer als budgetiert aus.
- Das leicht verminderte Volumen von Immobilien-Transaktionen führte zu tieferen Erträgen aus der Handänderungssteuer als budgetiert (6.6 Mio. Fr.).
- Der Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer unterschritt das Budget um 4.7 Mio. Franken.

Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Unternehmenssteuern	+350.9	
Einkommenssteuer	+70.5	
Anteil direkte Bundessteuer	+49.4	
Wertberichtigungen auf Steuerforderungen	+26.5	
Grundstückgewinnsteuer	+6.3	
Verlustscheinerlös Steuerverwaltung	+3.9	
Gewinnausschüttung Schweizerische Nationalbank		-45.6
Erbschafts- und Schenkungssteuer		-31.5
Vermögenssteuer		-29.9
Handänderungssteuer		-6.6
Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer		-4.7
Saldo übrige Positionen		-3.1
<b>Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>+386.1</b>	

### ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen liegen um 3.1 Mio. Franken unter dem Budget.

#### Entlastungen

- Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens liegen um 9.6 Mio. Franken unter Budget.

#### Belastungen

- Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung in Höhe von 4.9 Mio. Franken.
- Durch den Jahresverlust 2021/2022 der Stiftung für preisgünstigen Wohnraum ist der Beteiligungswert von 35.0 auf 32.9 Mio. Franken gesunken. Der Beteiligungswert des Kantons ist dementsprechend nicht mehr durch das Eigenkapital der Stiftung gedeckt. Es wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Abweichungen Abschreibungen		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Abschreibungen Hochbauten	+9.6	
Wertberichtigung MCH Group AG		-4.9
Wertberichtigung Stiftung für preisgünstigen Wohnraum		-2.1
Saldo übrige Positionen	+0.5	
<b>Veränderung Abschreibungen</b>	<b>+3.1</b>	

### FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis fällt schlechter aus als budgetiert (-31.4 Mio. Fr.).

#### Entlastungen

- Der Ertrag aus Verzugszinsen bei Steuerforderungen fiel insbesondere durch Sondererlöse aus früheren Jahren um 13.3 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Der Zinsertrag auf den Post- und Bankkonten übertraf das Budget um 3.3 Mio. Franken.
- Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB) fiel um 7.0 Mio. Franken höher aus als erwartet.
- Die Erträge- und Aufwendungen der Liegenschaften im Finanzvermögen fielen netto um 2.7 Mio. Franken besser aus als budgetiert.

- Nichtbudgetierte Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen des Finanzvermögens führten zu Einnahmen von 1.2 Mio. Franken.

### Belastungen

- In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und der Finanzaufwand zwischen Budget und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die erwarteten Bewertungserfolge werden nur netto in den Erträgen budgetiert. Dabei entsprechen die erwarteten Buchgewinne den werterhaltenden Investitionen. Die gebuchten Bewertungsergebnisse bei den Liegenschaften im Finanzvermögen liegen um 41.7 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert.
- Die Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB) lag um 14.7 Mio. Franken unter Budget.
- Infolge steigender Zinsen am Kapitalmarkt fiel der Zinsaufwand höher aus als budgetiert (3.6 Mio. Fr.).

Abweichungen Finanzergebnis			
In Mio. Franken		belastend	entlastend
Zinsertrag		+ 16.6	
Gewinnablieferung BKB		+ 7.0	
Liegenschaftenertrag, -aufwendungen Finanzvermögen (netto)		+ 2.7	
Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen Finanzvermögen		+ 1.2	
Bewertung Liegenschaften Finanzvermögen			-41.7
Gewinnablieferung IWB			-14.7
Zinsaufwand			-3.6
Saldo übrige Positionen		+ 1.1	
<b>Veränderung Finanzergebnis</b>			<b>-31.4</b>

### VERGLEICH MIT DER RECHNUNG DES VORJAHRES

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber der Rechnung 2022 erläutert. Das Gesamtergebnis entspricht einer Verbesserung von 216.3 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr.

### Zweckgebundenes Betriebsergebnis

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 114.2 Mio. Franken. Die Personalausgaben stiegen um rund 79.7 Mio. Franken an (u. a. Teuerungsausgleich, neue Stellen). Der weitere Anstieg ist insbesondere auf höhere (Netto-) Ausgaben für die Sozialhilfe (22.7 Mio. Fr.), tiefere Ausgaben beim Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12.5 Mio. Fr.), Mehrausgaben bei den Volksschulen (11.3 Mio. Fr.) und höhere Kosten für den Unterhalt der Liegenschaften (10.3 Mio. Fr.) zurückzuführen.

### Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbesserte sich um 234.9 Mio. Franken im Vergleich zur Rechnung 2022. Die Steuererträge der juristischen Personen fielen im Jahresvergleich um 333.6 Mio. Franken höher aus. Die Steuern der natürlichen Personen verbesserten sich ebenfalls (38.1 Mio. Fr.), während die übrigen



direkten Steuern den Vorjahreswert nicht erreichten (57.5 Mio. Fr.). Im Jahr 2022 konnte die Schweizerische Nationalbank die maximale jährliche Gewinnausschüttung vornehmen (90.9 Mio. Fr.). Der Bilanzverlust und die negative Ausschüttungsreserve verunmöglicht gemäss den Bestimmungen des Nationalbankgesetzes sowie der Gewinnausschüttungsvereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der SNB eine Ausschüttung im Jahr 2023. Der Anteil an der direkten Bundessteuer stieg im Vergleich zum Jahr 2022 um 32.6 Mio. Franken. Diese fielen im Jahr 2023 aufgrund des Kassaprinzips ausserordentlich hoch aus. Die NFA-Zahlungen lagen um rund 44.2 Mio. Franken über der Zahlung des Vorjahrs. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 153.1 auf 155.9 zugenommen und liegt damit so hoch wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Zudem haben die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was ebenfalls zu höheren Zahlungen führt.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und Investitionsbeiträgen sinken im Vergleich zur Rechnung 2022 um 104.4 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf zwei Wertberichtigungen auf Beteiligungen des Jahres 2022 zurückzuführen (Felix Platter Spital 92.2 Mio. Fr., MCH Group AG 19.0 Mio. Fr.).

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schliesst im Jahresvergleich um 8.8 Mio. Franken schlechter ab. Die Neubewertungen von Anlagen im Finanzvermögen fielen im Vergleich zum Vorjahr besser aus (9.1 Mio. Fr.). Aufgrund der höheren Zinssätze stieg der Zinsaufwand im Jahresvergleich um 9.4 Mio. Franken. Der Zinsertrag verbesserte sich im Vergleich zum Jahr 2022 um 5.7 Mio. Franken. Der Ertrag öffentlicher Unternehmungen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 15.3 Mio. Franken ab. Dafür verantwortlich sind der tiefere Ertragsanteil der IWB (22.0 Mio. Fr.) und die höhere Gewinnablieferung der BKB (6.7 Mio. Fr.). Schliesslich fällt der Liegenschaftenaufwand und -ertrag (Netto) um 3.5 Mio. Franken schlechter aus als im Vorjahr.

## 1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme stieg zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2023 um 936.5 Mio. Franken auf 14.2 Mrd. Franken. Dies entspricht einem Anstieg von 7.0%. Das Umlaufvermögen stieg hierbei um 725.2 Mio. Franken. Ein Grund sind die ungewöhnlich hohe Steuerzahlungen der direkten Bundessteuer, die per 31. Dezember 2023 noch nicht an den Bund weitergeleitet werden konnten. Das Anlagevermögen stieg um 211.3 Mio. Franken auf 10.6 Mrd. Franken. Auf der Passivseite stieg das kurzfristige Fremdkapital um insgesamt 439.8 Mio. Franken auf 4.9 Mrd. Franken und das langfristige Fremdkapital um 63.1 Mio. Franken auf 2.5 Mrd. Franken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 47.6% (Vorjahr: 47.7%). Das Eigenkapital erhöhte sich dank des guten Rechnungsergebnisses um 433.7 Mio. Franken auf 6.8 Mrd. Franken.

Bilanz				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
Umlaufvermögen	2'874.9	3'600.1	725.2	25.2%
Anlagevermögen	10'413.4	10'624.7	211.3	2.0%
<b>Aktiven</b>	<b>13'288.2</b>	<b>14'224.8</b>	<b>936.5</b>	<b>7.0%</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-4'488.7	-4'928.4	-439.8	-9.8%
Langfristiges Fremdkapital	-2'463.9	-2'527.0	-63.1	-2.6%
Eigenkapital	-6'335.7	-6'769.4	-433.7	-6.8%
<b>Passiven</b>	<b>-13'288.2</b>	<b>-14'224.8</b>	<b>-936.5</b>	<b>-7.0%</b>

## 1.5 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung belief sich 2023 auf 420.7 Mio. Franken, was in etwa dem budgetierten Wert (419.7 Mio. Fr.) entspricht. Den Investitionsausgaben von 460.9 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 40.2 Mio. Franken gegenüber. Als grösste Vorhaben sind im 2023 die Elektrifizierung des Bussystems (63.3 Mio. Fr.), die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (35.5 Mio. Fr.), die Erweiterung der ARA (31.3 Mio. Fr.) sowie der Neubau des NMB & des Staatsarchivs (28.5 Mio. Fr.) zu erwähnen.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R23/B23
Investitionsausgaben	-446.8	-440.9	-460.9	-20.0	-4.5%
Investitionseinnahmen	29.8	21.2	40.2	19.0	89.4%
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-416.9</b>	<b>-419.7</b>	<b>-420.7</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.2%</b>

## 1.6 Finanzpolitische Beurteilung

### STEUERPAKET WIRD 2024 WIRKSAM

Das Steuerpaket, das im März 2023 von einer deutlichen Mehrheit der Bevölkerung angenommen wurde, wirkt sich noch nicht auf die Rechnung 2023 aus. Das Steuerpaket führt dazu, dass die Steuereinnahmen der natürlichen Personen ab 2024 um 112 Mio. Franken sinken. Angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten kommt das Steuerpaket zur richtigen Zeit.

### HOHE KONJUNKTURRISIKEN

Neben den noch nicht quantifizierbaren Auswirkungen der OECD-Mindeststeuer gilt es zu beachten, dass die Konjunkturrisiken weiterhin hoch sind. Insbesondere haben sich die geopolitischen Risiken aufgrund des bewaffneten Konflikts im Nahen Osten verstärkt. Zusätzlich bestehen Risiken in Bezug auf die globale Verschuldung sowie mögliche Korrekturen an den Immobilien- und Finanzmärkten.

### STABILE FINANZIELLE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT

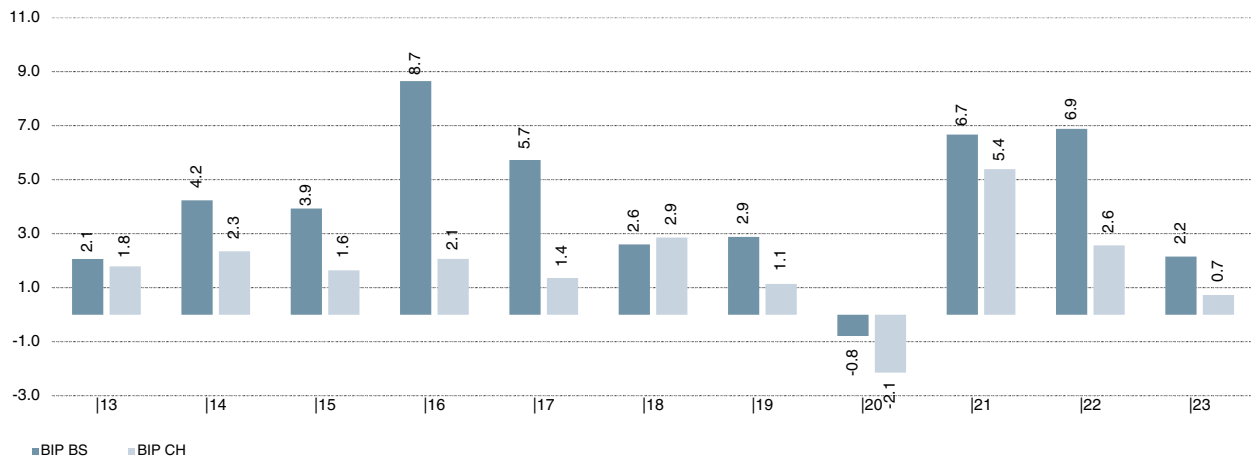
Der Kanton Basel-Stadt verfügt über eine stabile finanzielle Basis: Das erfreuliche Ergebnis der Rechnung 2023 stärkt das Eigenkapital. Der Kanton konnte in den letzten Jahren seine Nettoschulden vollständig abbauen und weist seit 2021 ein Nettovermögen auf. Die Schuldenbremse wird eingehalten. Der Kanton erhält beim Rating von Standard & Poor's seit 2018 die Bestnote «AAA». Mit dieser guten Ausgangslage kann der Kanton den Herausforderungen der nächsten Jahre begegnen.

## 1.7 Wirtschaftliche Entwicklung

### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2023 zeigte sich, dass weder die Corona-Krise noch die weltweite Inflation der Schweiz geschadet haben. So erwartet BAK Economics 2023 für die Schweiz mit 0.7% ein stärkeres Wachstum als für den Euro-Raum, wo ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0.5% prognostiziert wird. Das prognostizierte Wachstum für Basel-Stadt liegt mit 2.2% deutlich über dem der Schweiz. Die BIP-Zahlen werden regelmässig revidiert, so dass es zu Abweichungen zu vorherigen Publikationen kommen kann.

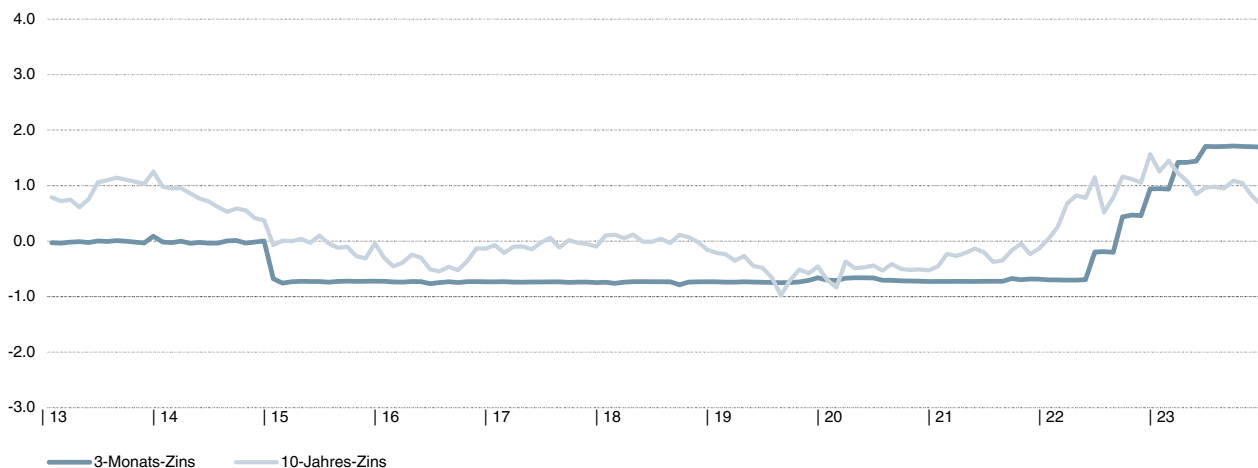
#### WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



### ZINSEN

Im März 2023 erhöhte die SNB den Leitzins um 0.5 Prozentpunkte auf 1.5% und im Juni 2023 noch einmal um 0.25 Prozentpunkte auf 1.75%. In der zweiten Jahreshälfte verzichtete die SNB auf weitere Anpassungen. Der Saron stieg entsprechend und lag Ende 2023 bei 1.7%. Die langfristigen Zinsen sanken im Jahresverlauf und lagen Ende 2023 bei 0.66%. Die Zinskurve ist invertiert. Dies bedeutet, dass die Renditen der kurzfristigen Anleihen höher sind als die der langfristigen. Grund hierfür ist die hohe Nachfrage nach sicheren langfristigen Anlagen.

## ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)



## TEUERUNG

Im Jahr 2023 lag die durchschnittliche Jahresteuering bei 2.1% (2022: 2.8%). Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Preise für Elektrizität und Gas sowie auf höhere Wohnungsmieten zurückzuführen. Demgegenüber sind die Preise für Erdölprodukte sowie für Medikamente gesunken.

## LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)



## ARBEITSLOSE

Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Basel-Stadt blieb annähernd konstant, so waren 2023 durchschnittlich 3'091 Personen arbeitslos gemeldet (2022: 3'079 Personen). Die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt lag im Jahr 2023 bei 3.0%.

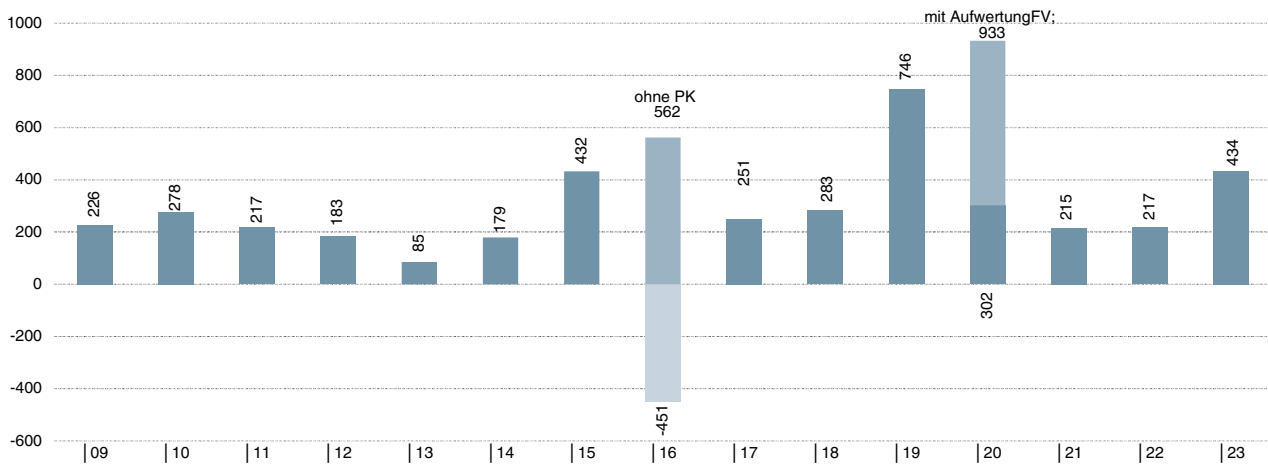
## ARBEITSLOSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)



## 1.8 Finanzentwicklung

Anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen wird im Folgenden gezeigt, wie sich der kantonale Haushalt entwickelt hat. Die Rechnung weist 2023 einen Überschuss von 434 Mio. Franken aus (2022: 217 Mio. Fr.). Mit Ausnahme des Jahres 2016, in dem bedingt durch die Revision der Pensionskasse ein Defizit zu verzeichnen war, schreibt der Kanton Basel-Stadt in der dargestellten Periode schwarze Zahlen. Die bisher höchsten Ergebnisse konnte der Kanton in den Jahren 2019 (746 Mio. Fr.) und 2020 (933 Mio. Fr.) verzeichnen. In diesen beiden Jahren führten Einmaleffekte wie die Aufwertung des Finanzvermögens und hohe Unternehmenssteuern zu ausserordentlich hohen Ergebnissen. Ohne diese Einmaleffekte hätten die Abschlüsse 2019 und 2020 ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2018 gelegen.

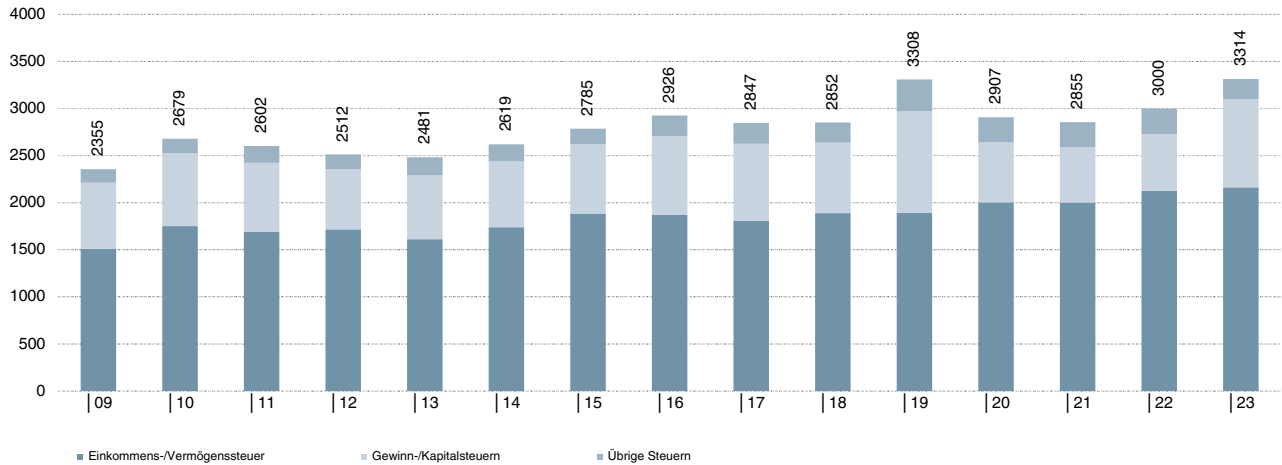
### GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



Der Steuerertrag belief sich auf 3.3 Mrd. Franken, was einem Anstieg um 314 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Unternehmenssteuern (Gewinn- und Kapitalsteuern) verzeichneten einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (+334 Mio. Franken). Nur im Jahr 2019 wurde dieser Wert bisher übertroffen. Damals führte die definitive Veranlagung alter Steuerjahre zu Rekordeinnahmen bei den Unternehmenssteuern von über einer Mrd. Franken. Die Unternehmenssteuern sind schwierig zu budgetieren, da sie von der Entwicklung einzelner Unternehmen abhängig sind und von Jahr zu Jahr schwanken können. Die Steuern der natürlichen Personen stiegen ebenfalls (+38 Mio. Fr.). Bei den übrigen Steuern war hingegen ein Rückgang von 32 Mio. Franken zu verzeichnen.

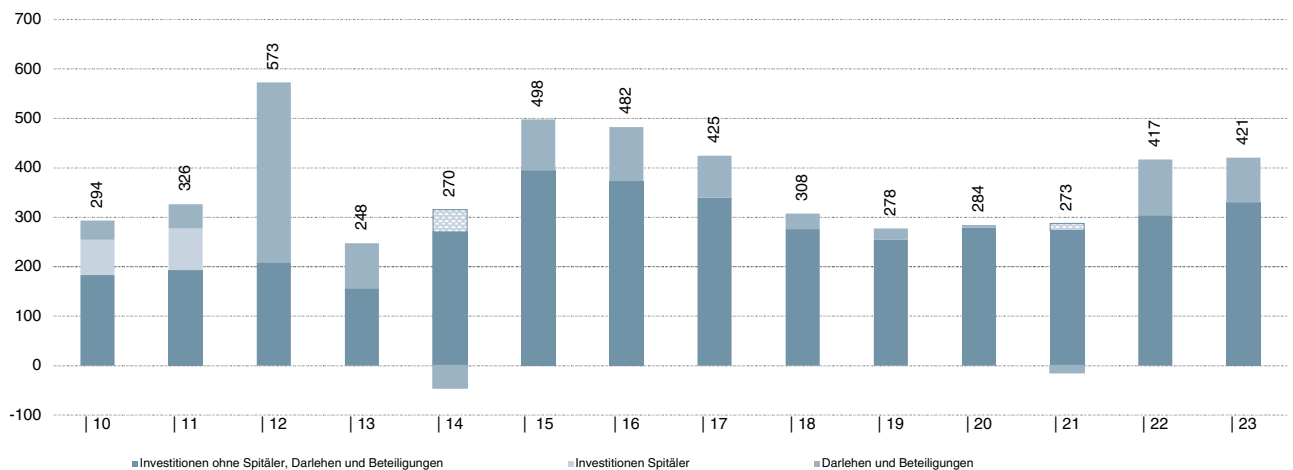


## STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



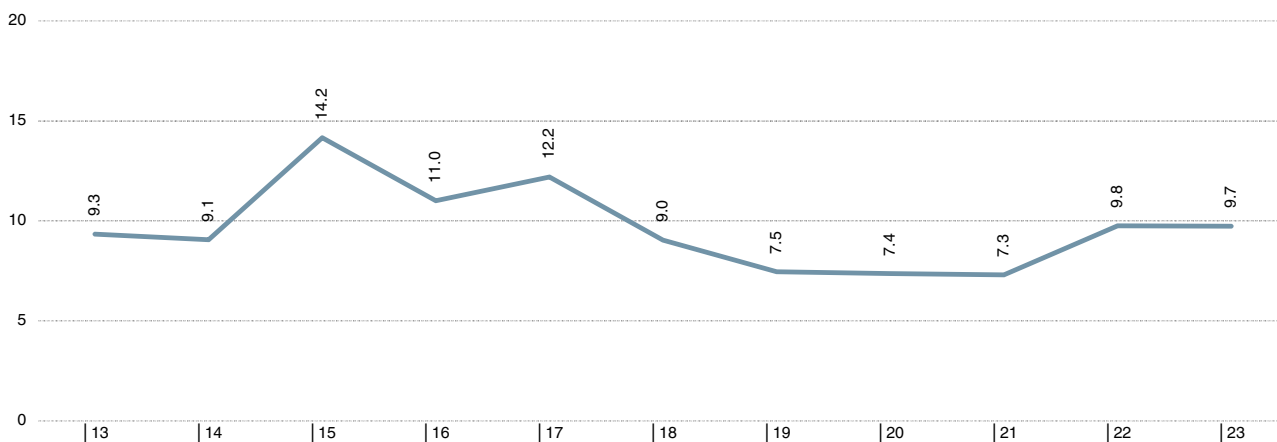
Der Saldo der Investitionsrechnung liegt 2023 bei 421 Mio. Franken (2022: 417 Mio. Fr.). Hiervon sind rund 79% reine Investitionen (330 Mio. Fr.). Dies sind 26 Mio. Franken mehr als 2022. Darlehen und Beteiligungen, die ebenfalls bei diesem Saldo berücksichtigt werden, belaufen sich auf 91 Mio. Franken (2022: 113 Mio. Fr.). Seinen bisherigen Höchststand erreichte der Saldo 2012 mit 573 Mio. Franken. Damals wurden die Spitäler ausgegliedert. Die reinen Investitionen hingegen erreichten 2015 mit 394 Mio. Franken ihren höchsten Wert. Grund waren notwendige Investitionen in Schulbauten im Zuge der Schulharmonisierung.

## SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



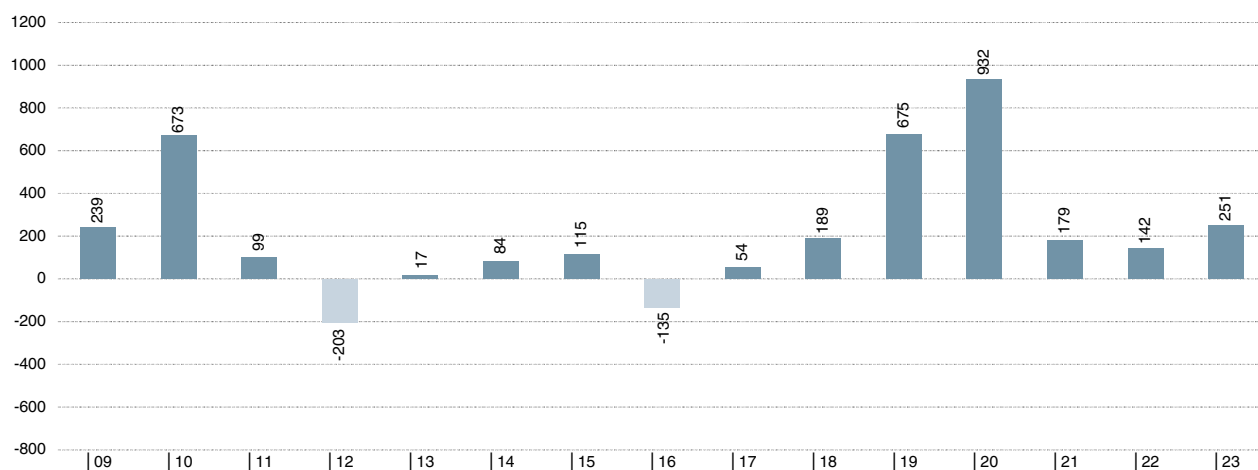
Der Investitionsanteil zeigt, in welchem Ausmass der Kanton Investitionen tätigt. Er ist definiert als Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen. 2023 lag der Wert bei 9.7%.

#### INVESTITIONSANTEIL (IN PROZENT)



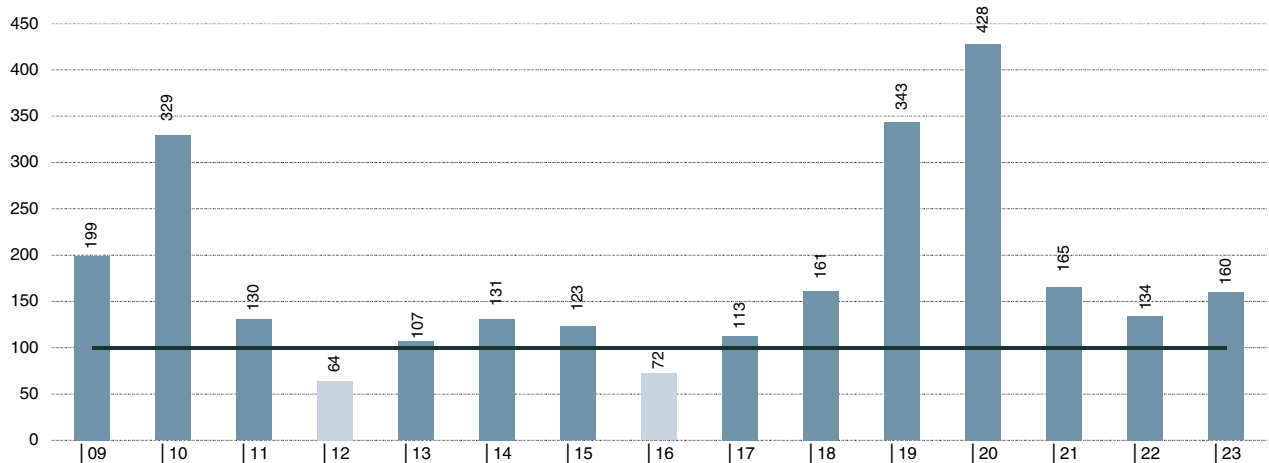
Das positive Rechnungsergebnis führt zu einem positiven Finanzierungssaldo von 251 Mio. Franken. Das Ergebnis übersteigt das des Vorjahres um mehr als 100 Mio. Franken (2022: 142 Mio. Fr.). 2019 und 2020 hatten Sondereffekte und die Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen zu Rekordergebnissen geführt.

#### FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



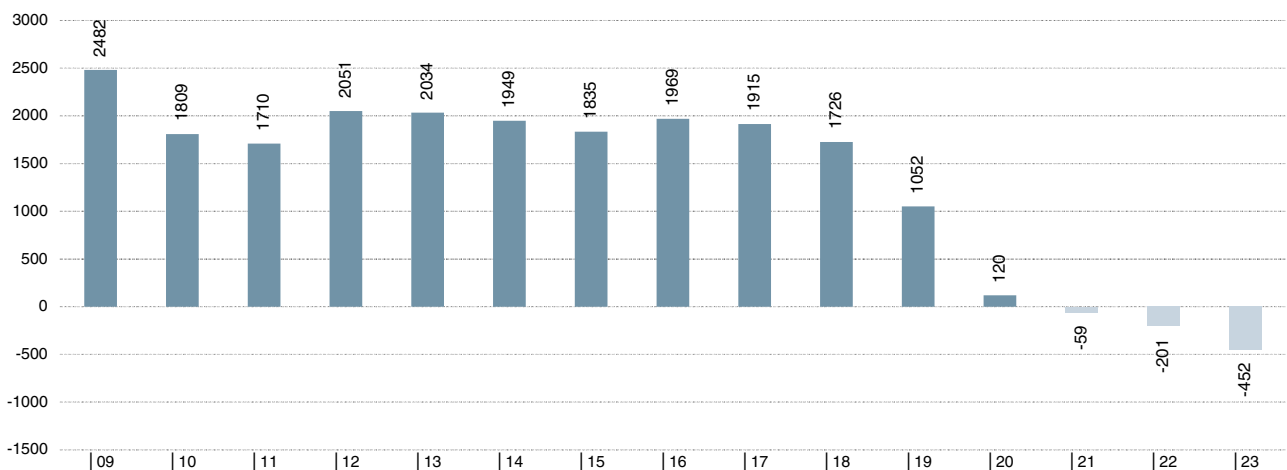
Analog zum Finanzierungssaldo entwickelt sich auch der Selbstfinanzierungsgrad. Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil seiner Investitionen der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann. In den letzten 15 Jahren lag dieser nur zweimal unter 100%. In den übrigen Jahren konnten die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Jahr 2023 betrug der Selbstfinanzierungsgrad 160%.

#### SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



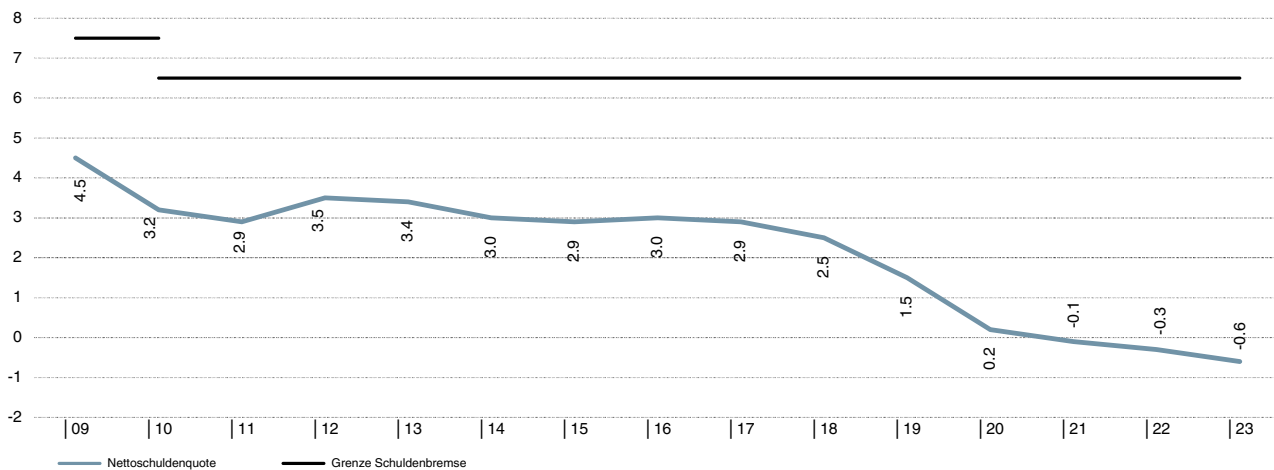
Seit 2016 konnten Nettoschulden abgebaut werden. 2023 stieg das Nettovermögen auf 452 Mio. Franken.

#### NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



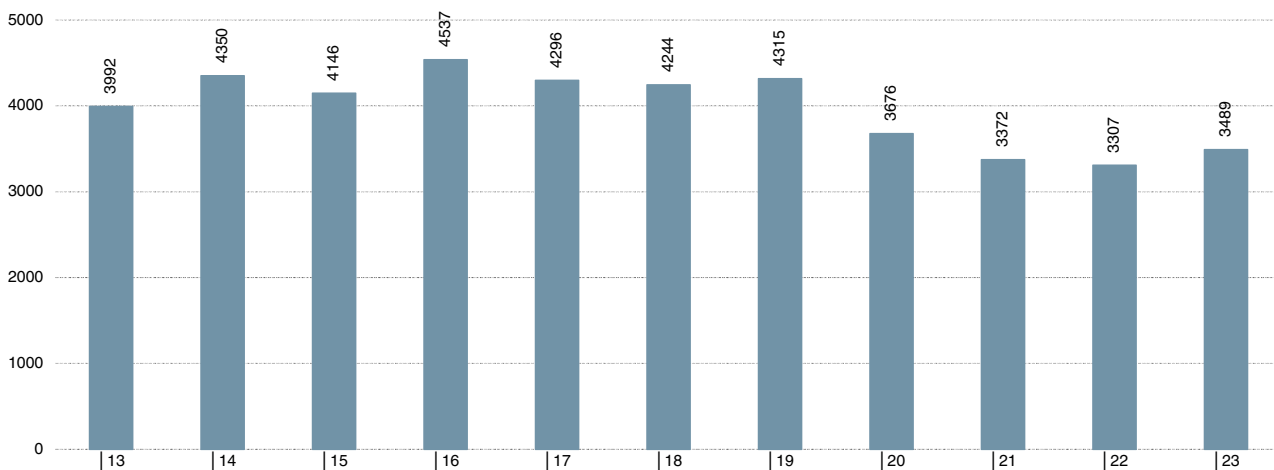
Die Schuldenbremse sieht vor, dass die Nettoschuldenquote nicht höher als 6.5% des Bruttoinlandsprodukts der Schweiz sein darf. Dies dient der Sicherstellung des Haushaltsgleichgewichts. Im Jahr 2023 sank die Nettoschuldenquote aufgrund des Überschusses von -0.3% auf -0.6%. Der Kanton weist nunmehr im dritten Jahr in Folge ein Nettovermögen auf.

## NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE)



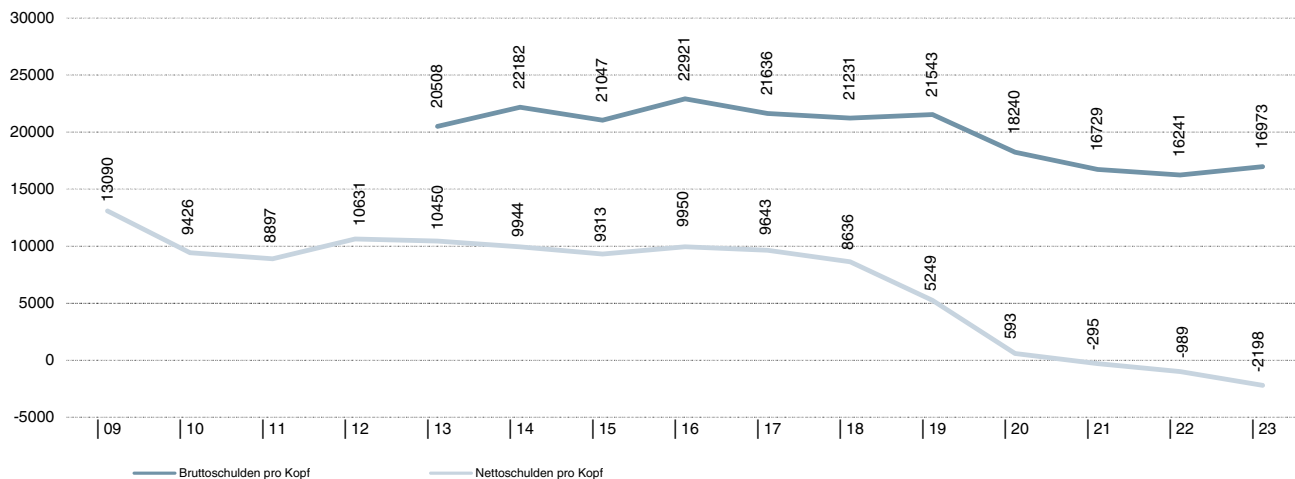
Zwischen 2019 und 2022 sanken die Bruttoschulden kontinuierlich von 4.3 Mrd. Franken auf 3.3 Mrd. Franken. 2023 stiegen die Bruttoschulden wieder (+182 Mio. Fr.). Grund sind ungewöhnlich hohe Steuerzahlungen der direkten Bundessteuer, die per 31. Dezember 2023 noch nicht an den Bund weitergeleitet werden konnten. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen.

## BRUTTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



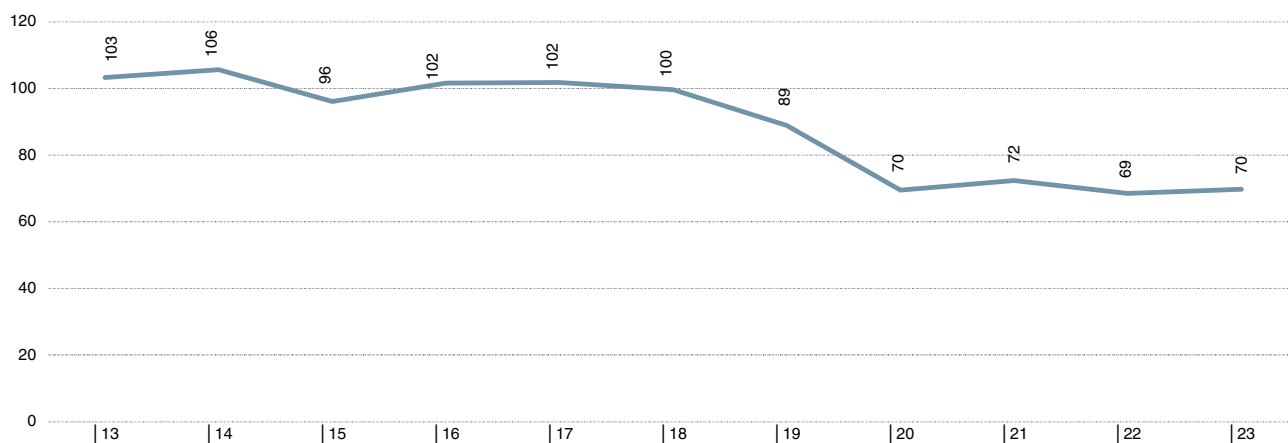
Die höheren Bruttoschulden führen dazu, dass auch die Bruttoschulden pro Kopf um 732 Franken auf 16'973 Franken stiegen. Das Nettovermögen des Kantons stieg von 989 Franken auf 2'198 Franken pro Kopf.

## SCHULDEN PRO KOPF (IN FRANKEN)



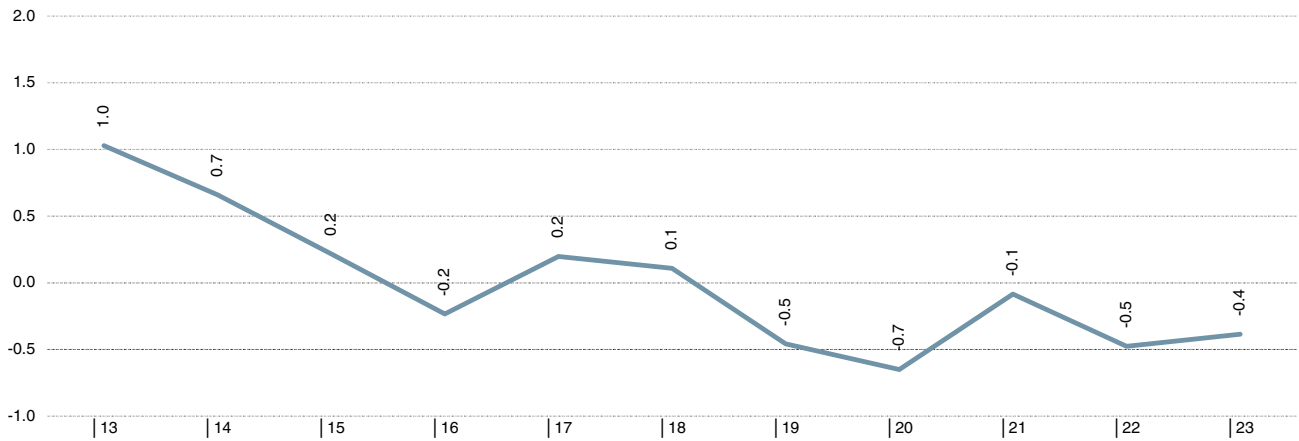
Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt, in welchem Verhältnis die Verschuldung zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen. 2023 liegt der Anteil bei 70% und ist gegenüber 2022 um einen Prozentpunkt gestiegen. Auch hier sind die höheren Bruttoschulden der Grund für den Anstieg.

## BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL (IN PROZENT)



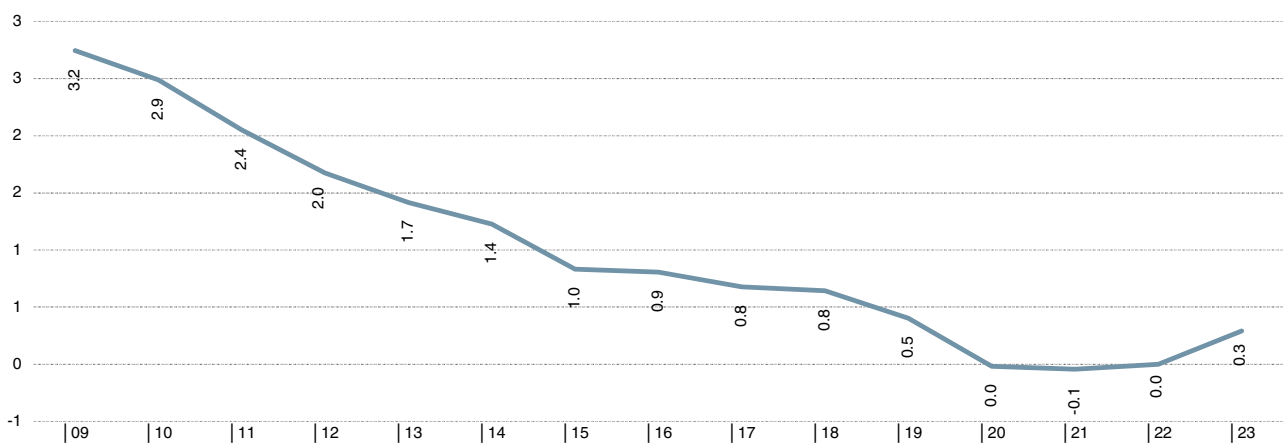
Der Zinsbelastungsanteil ist der Anteil des «verfügbaren Einkommens», der durch den Zinsaufwand gebunden ist. Ist der Zinsertrag – so wie in diesem Rechnungsjahr – grösser als der Zinsaufwand, ergeben sich negative Werte. Zwischen 2013 und 2015 sank der Zinsbelastungsanteil von 1.0% auf unter Null, wo er seitdem verharret. 2023 lag er bei -0.4%.

## ZINSBELASTUNGSANTEIL (IN PROZENT)



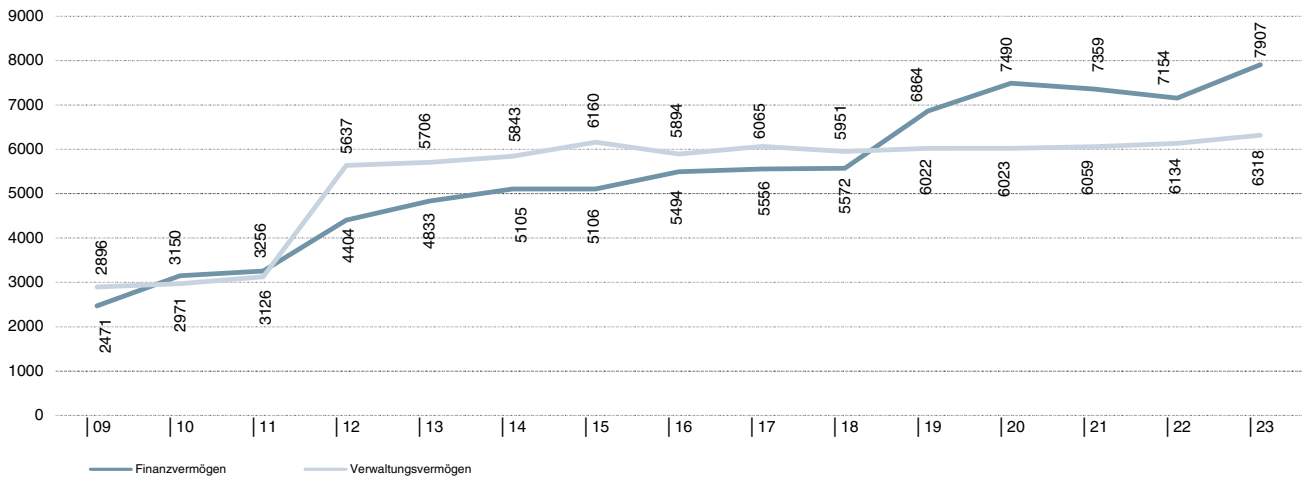
Der Durchschnittzinssatz der konsolidierten Schulden nahm in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Dies bedeutet, dass die Schulden zu deutlich tieferen oder sogar negativen Zinssätzen refinanziert werden konnten. Die im Jahr 2022 deutlich gestiegenen Zinsen werden sich erst zeitlich verzögert auf die Finanzierungskosten des Kantons auswirken. 2023 liegt der Zinssatz der konsolidierten Schulden bei 0.3%.

## ZINSSATZ DER KONSOLIDierten SCHULDEN (IN PROZENT)



Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Finanzvermögen von 7.2 Mrd. Franken auf 7.9 Mrd. Franken. Ein Grund sind ungewöhnlich hohe Steuerzahlungen der direkten Bundessteuer, die per 31. Dezember 2023 noch nicht an den Bund weitergeleitet werden konnten. Das Verwaltungsvermögen stieg leicht auf 6.3 Mrd. Franken.

## VERMÖGENSLAGE (IN MIO. FRANKEN)



Finanzentwicklung Basel-Stadt						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>-2'709.0</b>	<b>-2'770.0</b>	<b>-2'946.0</b>	<b>-3'005.0</b>	<b>-3'051.3</b>	<b>-3'165.4</b>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25.9	-93.2	-24.5	-30.0	-20.8	-2.4
36 Transferaufwand	-179.3	-181.4	-143.3	-118.7	-132.7	-176.8
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-175.6	-178.3	-162.1	-148.5	-139.8	-184.0
Übriges	-3.7	-3.1	18.8	29.8	7.2	7.2
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand</b>	<b>-205.3</b>	<b>-274.6</b>	<b>-167.8</b>	<b>-148.7</b>	<b>-153.5</b>	<b>-179.2</b>
40 Fiskalertrag	2'851.6	3'308.4	2'907.4	2'854.8	2'999.7	3'313.7
Direkte Steuern natürliche Personen	1'888.9	1'890.6	2'002.8	2'001.1	2'124.8	2'162.8
Direkte Steuern juristische Personen	748.1	1'079.7	637.4	588.2	602.3	936.0
Übrige direkte Steuern	214.7	338.1	267.3	265.5	272.6	214.9
41 Regalien und Konzessionen	30.7	30.5	60.9	91.1	90.9	0.0
Anteil Nationalbankgewinn	30.6	30.5	60.9	91.1	90.9	0.0
42 Entgelte	12.1	11.0	28.7	25.6	20.2	28.4
43 Verschiedene Erträge	0.4	0.3	0.5	2.3	0.1	0.1
46 Transferertrag	254.2	279.1	401.8	372.3	404.6	433.9
Anteile direkte Bundessteuer	163.6	193.2	329.6	278.7	317.1	349.7
Soziodemografischer Lastenausgleich	51.4	53.2	54.0	63.2	69.9	66.3
Übriges	39.1	32.6	18.2	30.4	17.6	17.9
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsertrag</b>	<b>3'148.9</b>	<b>3'629.4</b>	<b>3'399.3</b>	<b>3'346.1</b>	<b>3'515.6</b>	<b>3'776.2</b>
<b>Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>2'943.7</b>	<b>3'354.8</b>	<b>3'231.4</b>	<b>3'197.4</b>	<b>3'362.1</b>	<b>3'597.0</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-191.8	-184.4	-201.6	-203.2	-201.2	-208.0
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2.5	-2.5	-32.5	-5.5	-9.6	-5.4
365 Wertberichtigung Beteiligungen VV	0.0	0.0	-32.8	-18.8	-112.0	-7.0
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-21.1	-21.8	-21.4	-18.2	-17.7	-17.5
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.0	9.6	11.9	18.1	8.9	10.7
<b>Abschreibungen</b>	<b>-206.4</b>	<b>-199.1</b>	<b>-276.4</b>	<b>-227.5</b>	<b>-331.7</b>	<b>-227.3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28.2</b>	<b>385.7</b>	<b>9.1</b>	<b>-35.2</b>	<b>-20.8</b>	<b>204.3</b>
34 Finanzaufwand	-115.6	-114.3	-238.3	-162.5	-233.6	-184.3
Zinsaufwand	-28.8	-22.5	-6.9	-6.0	-5.5	-14.9
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-46.4	-47.1	-47.2	-56.9	-67.0	-74.2
Übriges	-40.4	-44.7	-184.2	-99.6	-161.1	-95.3
44 Finanzertrag	370.1	474.2	1'161.9	412.8	471.7	413.7
Zinsertrag	24.2	44.7	41.4	10.0	28.5	34.2
Finanzertrag öffentliche Unternehmungen	93.5	111.9	106.3	104.7	113.5	98.3
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	164.1	168.4	186.9	163.3	177.0	185.9
Übriges	88.3	149.2	827.4	134.9	152.7	95.4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>254.5</b>	<b>359.9</b>	<b>923.6</b>	<b>250.3</b>	<b>238.2</b>	<b>229.4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>	<b>217.3</b>	<b>433.7</b>



Erfolgsrechnung HRM2						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
30 Personalaufwand	-1'222.6	-1'261.1	-1'301.3	-1'339.0	-1'379.2	-1'458.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-440.0	-502.5	-431.4	-449.7	-477.8	-447.6
33 Abschreibungen VV	-198.8	-192.2	-210.2	-213.0	-211.0	-218.3
36 Transferaufwand	-1'999.4	-2'038.8	-2'174.1	-2'279.3	-2'308.0	-2'258.7
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'860.7</b>	<b>-3'994.6</b>	<b>-4'117.1</b>	<b>-4'280.9</b>	<b>-4'375.9</b>	<b>-4'383.4</b>
40 Fiskalertrag	2'851.6	3'308.4	2'907.4	2'854.8	2'999.7	3'313.7
41 Regalien und Konzessionen	56.8	56.9	85.5	116.1	119.5	27.1
42 Entgelte	359.4	360.7	352.6	333.2	334.0	349.9
43 Verschiedene Erträge	30.1	27.8	28.5	44.2	35.7	43.5
46 Transferertrag	591.1	626.6	752.1	897.4	866.2	853.5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'888.9</b>	<b>4'380.3</b>	<b>4'126.2</b>	<b>4'245.7</b>	<b>4'355.1</b>	<b>4'587.7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28.2</b>	<b>385.7</b>	<b>9.1</b>	<b>-35.2</b>	<b>-20.8</b>	<b>204.3</b>
34 Finanzaufwand	-115.6	-114.3	-238.3	-162.5	-233.6	-184.3
44 Finanzertrag	370.1	474.2	1'161.9	412.8	471.7	413.7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>254.5</b>	<b>359.9</b>	<b>923.6</b>	<b>250.3</b>	<b>238.2</b>	<b>229.4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>	<b>217.3</b>	<b>433.7</b>

Investitionsrechnung HRM2						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
500 Grundstücke	-4.5	-0.1	-0.1	-0.1	-0.2	-0.0
501 Strassen / Verkehrswege	-42.7	-40.7	-29.3	-34.5	-48.5	-44.0
502 Wasserbau	-8.7	-3.6	-5.7	-5.1	-7.7	-6.4
503 Übriger Tiefbau	-11.0	-27.1	-45.1	-59.6	-35.6	-41.3
504 Hochbauten	-200.6	-146.5	-133.8	-136.1	-155.9	-154.3
506 Mobilien	-18.8	-23.1	-35.5	-39.7	-26.4	-44.4
508 Kleininvestitionen	-7.8	-9.9	-16.5	-12.5	-11.3	-12.6
50 Sachanlagen	-294.3	-251.0	-266.0	-287.5	-285.4	-303.0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.6	-1.2	-0.2	0.0	-0.7	-1.4
52 Immaterielle Anlagen	-7.3	-10.7	-17.5	-14.4	-12.5	-12.7
54 Darlehen	-48.1	-33.4	-16.2	-5.4	-55.5	-121.3
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-0.1	-0.0	-1.4	0.0	-75.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-19.1	-14.3	-10.4	-18.0	-17.6	-22.4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-369.5</b>	<b>-310.6</b>	<b>-311.7</b>	<b>-325.2</b>	<b>-446.8</b>	<b>-460.9</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	34.6	11.8	1.8	4.2	0.7	0.3
61 Rückerstattungen	0.6	1.2	0.2	-0.0	0.7	1.4
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	9.8	8.7	13.0	28.1	10.7	8.5
64 Rückzahlung von Darlehen	16.0	11.3	12.5	19.5	17.8	29.9
65 Übertragung von Beteiligungen	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>61.9</b>	<b>33.0</b>	<b>27.5</b>	<b>51.7</b>	<b>29.8</b>	<b>40.2</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-307.6</b>	<b>-277.5</b>	<b>-284.3</b>	<b>-273.5</b>	<b>-416.9</b>	<b>-420.7</b>

Finanzierungsrechnung						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>	<b>217.3</b>	<b>433.7</b>
- Abschreibung Grossinvestitionen	-191.8	-184.4	-201.6	-203.2	-201.2	-208.0
- Abschreibung Kleininvestitionen	-7.0	-7.9	-8.7	-9.8	-9.9	-10.4
- Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-21.1	-21.8	-21.4	-18.2	-17.7	-17.5
- Abschreibung Kleininvestitionsbeiträge	-0.0	-0.0	-0.1	0.0	-0.1	-0.2
- Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.0	9.6	11.9	18.1	8.9	10.7
- Auflösung Kleininvestitionsbeiträge	0.0	0.4	0.1	0.1	0.1	0.1
- Zuschreibungen Anlagen	0.0	0.1	1.5	0.0	0.0	0.0
- Wertberichtigung Darlehen, Beteiligungen	-2.5	-2.5	-65.3	-24.3	-121.6	-12.4
- Veränderungen Eigenkapital	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>496.2</b>	<b>952.2</b>	<b>1'216.3</b>	<b>452.4</b>	<b>558.9</b>	<b>671.3</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-307.6</b>	<b>-277.5</b>	<b>-284.3</b>	<b>-273.5</b>	<b>-416.9</b>	<b>-420.7</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>188.6</b>	<b>674.6</b>	<b>932.0</b>	<b>178.9</b>	<b>142.0</b>	<b>250.6</b>
Selbstfinanzierungsgrad in %	161.3	343.1	427.9	165.4	134.0	159.6
<b>Nettoschulden</b>	<b>-1'726.2</b>	<b>-1'051.6</b>	<b>-119.5</b>	<b>59.4</b>	<b>201.3</b>	<b>451.9</b>
<b>Nettoschuldenquote in % BIP CH</b>	<b>2.5</b>	<b>1.5</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.6</b>

# 2

## Legislaturplanung

## 2.1 Legislatur 2021–2025

Um die Entwicklung des Kantons Basel-Stadt in strategisch wichtigen Bereichen zu beobachten, hat der Regierungsrat 14 «Schlüsselindikatoren» identifiziert. Die Indikatoren sind mit Zielen hinterlegt, welche die angestrebte Richtung der kantonalen Entwicklung vorgeben.

Im Legislaturplan 2021–2025 definiert der Regierungsrat seine politischen Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen. Für die Legislatur 2021 bis 2025 stehen die drei Schwerpunkte «Pandemiebewältigung», «Digitalisierung» und «Klimaschutz» sowie sechs Ziele im Fokus; 46 Massnahmen zeigen den Weg dahin auf und setzen Akzente.



Legislaturplan  
[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

### 2.1.1 Schlüsselindikatoren

Ziel der Berichterstattung zu den Schlüsselindikatoren ist es, den Grossen Rat und die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Entwicklungsstand des Kantons in wichtigen Bereichen zu informieren. Die Schlüsselindikatoren werden mit den Ampelfarben Grün, Gelb und Rot dargestellt.



Schlüsselindikatoren  
[www.statistik.bs.ch/schluesselindikatoren](http://www.statistik.bs.ch/schluesselindikatoren)

#### GESAMTBEURTEILUNG

In einem schwierigen internationalen Umfeld befindet sich der Kanton in einer guten wirtschaftlichen Situation. Die Nettoschuldenquote ist weiterhin negativ. Die Anzahl der Beschäftigten hat deutlich zugenommen und der Arbeitsmarkt zeichnet sich durch weitgehende Vollbeschäftigung aus. Die Sozialhilfequote ist weiter rückläufig. Der kantonale Wettbewerbsindikator 2023 bescheinigt Basel-Stadt ein im Vergleich zu den anderen Kantonen überdurchschnittlich hohes Wachstumspotenzial.

Trotz der positiven Indikatoren ist sich der Regierungsrat den bestehenden wirtschaftspolitischen Risiken und Herausforderungen bewusst. Insbesondere muss für das Wohnen ein immer grösserer Anteil des Einkommens ausgegeben werden. In den letzten Jahren sind zudem die Kosten für weitere zentrale Grundbedürfnisse wie Energie und die Krankenkassenprämien überproportional stark gestiegen. Diese Teuerung trifft einkommensschwächere Haushalte besonders stark, weil sie bei einem ohnehin knappen Budget einen relativ hohen Anteil ihrer Ausgaben für diese Grundbedürfnisse aufwenden müssen.

Der Kanton ist ein attraktiver Lebensmittelpunkt für immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner. Durch die hohe Wohnungsproduktion ist die Bevölkerung im Jahr 2023 weiter deutlich gewachsen. In näherer Zukunft muss jedoch von einer Verringerung der Nettowohnungsproduktion ausgegangen werden; auf Grundlage der aktuellen Bautätigkeit werden für 2024 deutlich weniger fertiggestellte Neubauten als im Berichtsjahr erwartet. Sinkt die Neubautätigkeit, wird der vom Regierungsrat gesetzte Zielwert in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung zukünftig schwieriger zu erreichen sein.

Die demografische Entwicklung mit der sinkenden Anzahl Erwerbspersonen stellt Unternehmen, Betriebe und die Verwaltung zunehmend vor Probleme bei der Rekrutierung und beim Halten von geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der hochwertigen Bildung sowie der erforderlichen Aus- und Weiterbildung kommt eine Schlüsselrolle zu.

## METHODISCHE HINWEISE

Die Schlüsselindikatoren sind mit Zielen hinterlegt, welche die angestrebte Richtung der kantonalen Entwicklung vorgeben. Die Ziele stützen sich wenn immer möglich auf bestehende gesetzliche oder behördenverbindliche Vorgaben. Zudem verfügen die Schlüsselindikatoren über ein Ampelsystem mit festgelegten Werten. Diese zeigen auf, ob die kantonale Entwicklung den gewünschten Verlauf nimmt oder nicht. Der aktuelle Entwicklungsstand der Schlüsselindikatoren wird mit den Ampelfarben Grün («auf Kurs»), Gelb («auf Kurs, aber...») und Rot («nicht auf Kurs») dargestellt. Da die Aktualität der zur Verfügung stehenden Datensätze bei den einzelnen Schlüsselindikatoren unterschiedlich ist, beziehen sich die Auswertungen auf unterschiedliche Jahre.

Schlüsselindikator		
mit Zielwert		Erläuterung
<b>Bevölkerungszahl</b> 220'000 Einwohnende bis 2035	●	Die Bevölkerung ist im Jahr 2023 weiter stark gewachsen (+1'758 Einwohnende) und liegt über dem anvisierten Zielpfad. Das Wachstumsziel lässt sich mittelfristig nur erreichen, wenn der entsprechende Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.
<b>Nettoschuldenquote</b> Unter 6.5 Promille des Schweizer BIP	●	Die Verschuldung liegt deutlich unter der maximal zulässigen Nettoschuldenquote und auf einem historisch tiefen Niveau. Sie weist im Jahr 2023 einen negativen Wert (-0.6 Promille vom BIP CH) aus. Gemäss aktueller Planung geht der Kanton in den Jahren bis 2027 von einem Anstieg der Nettoschuldenquote auf +0.8 Promille aus.
<b>Emission von Treibhausgasen</b> Netto-Null bis 2037	○	Mit der Verabschiedung der Klimaschutzstrategie hat der Regierungsrat einen Absenkpfad festgelegt und zwar auf Grundlage der Treibhausgasemissionen des Jahres 2020. Die Emissionen im Jahr 2020 liegen daher per Definition auf dem Absenkpfad. Auf eine Bewertung der Entwicklung wird folglich verzichtet, die Ampel zeigt keine Farbe. Die neusten Messwerte werden im Juni 2024 publiziert.
<b>Anteil erneuerbarer Energie am Bruttoenergieverbrauch</b> 85% bis 2037	●	Der letzte Messwert für den Anteil erneuerbarer Energien datiert auf das Jahr 2020 und wird im Juni 2024 aktualisiert. Der Indikator zeigt eine starke Zunahme des Anteils und weist einen Wert über dem Zielpfad aus.
<b>Kantonaler Wettbewerbsindikator</b> Mindestens zweiter Platz im Kantonsvergleich	●	Der Kanton bestätigte im Jahr 2023 erneut sein ausgezeichnetes Wachstumspotenzial. Der Abstand zum Spitzenreiter hat sich im Vergleich zu 2021 verringert. Basel-Stadt kann vor allem in den Bereichen Wirtschaftsstruktur, Humankapital, Erreichbarkeit und Einzugsgebiet punkten.
<b>Beschäftigtenzahl</b> 220'000 Beschäftigte bis 2035	●	Nach dem starken Rückgang im Vorjahr ist die Beschäftigtenzahl im Jahr 2021 deutlich angestiegen (+4'224 Beschäftigte). Das Niveau hat mit 193'002 Beschäftigten einen neuen Höchstwert erreicht. Dieser Wert liegt aber noch unter dem vom Regierungsrat angestrebten Wachstumspfad.
<b>Arbeitslosenquote</b> Arbeitslosenquote BS entwickelt sich gleich oder besser als Arbeitslosenquote CH	●	Die Arbeitslosenquote im Kanton Basel-Stadt blieb im Jahresdurchschnitt 2023 konstant bei etwas über 3.0%. Schweizweit ist die Arbeitslosenquote um gut 0.1 Prozentpunkte auf rund 2.0% gesunken. Die Entwicklung in Basel-Stadt ist also leicht schlechter als in der gesamten Schweiz. Insgesamt befindet sich die Arbeitslosenquote auf einem sehr tiefen Niveau.
<b>Lebenserwartung</b> Stabiles Verhältnis der Lebenserwartung BS zur Lebenserwartung CH	●	Die Lebenserwartung bei Geburt im Kanton Basel-Stadt stieg über die letzten Jahrzehnte kontinuierlich an. Insbesondere bei der Lebenserwartung der Frauen hat Basel-Stadt in den letzten Jahren aufgeholt und befindet sich nun im Bereich des Schweizer Durchschnitts. Nach einem Höchststand im Jahr 2021 ist die geschätzte Lebenserwartung in Basel-Stadt im Jahr 2022 gesunken. Bei den Männern fiel der Rückgang stärker aus, als bei den Frauen. In den vergangenen Jahren war der Indikator einzelnen Schwankungen ausgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Statistischen Amt werden nun die Arten der Todesfälle bei der männlichen Bevölkerung im Jahr 2022 analysiert. Die Ergebnisse dieser Analyse ermöglichen allfällige Schlussfolgerungen über epidemiologische Ursachen dieses Rückgangs.
<b>Sozialhilfequote</b> Sozialhilfequote der Stadt Basel entwickelt sich gleich oder besser als Sozialhilfequote der Vergleichsstädte	●	Seit 2018 entwickelt sich die Sozialhilfequote rückläufig und lag in der Stadt Basel im Jahr 2022 mit 5.3% auf dem tiefsten Stand seit mindestens zwanzig Jahren. Gründe sind unter anderem die gute Wirtschaftslage sowie der sich akzentuierende Arbeitskräftemangel. Die Sozialhilfequote in Basel entwickelt sich stärker rückläufig als in den Vergleichsstädten.
<b>Sicherheitsgefühl im Alltag</b> Mehr als 90% der Bevölkerung fühlen sich im Alltag «sicher» und/oder «eher sicher»	●	In der Bevölkerungsbefragung 2023 gaben 89.5% der Befragten an, sich im Alltag sicher oder eher sicher zu fühlen. Damit liegt der Wert leicht unter dem Zielwert. Allerdings erhöhte sich der Anteil jener, die die Frage nicht beantwortet haben (2019: 0.8%, 2023: 5.5%). Unsicher oder eher unsicher fühlen sich 4.7%, 2019 waren es 3.6%.
<b>Bildungsabschluss Sek II</b> 95% der Jugendlichen haben bis zum Alter von 25 Jahren einen Abschluss auf Stufe Sek II	●	Ein Abschluss auf der Sekundarstufe II gilt als minimale Voraussetzung für einen erfolgreichen Eintritt in das Erwerbsleben. Im Kanton stieg der Wert im Jahr 2021 zwar leicht an, lag aber mit 85,4% weit unter den anvisierten 95%. Es zeigt sich nach wie vor, dass eine hohe Mittelschulquote mit einer tiefen Abschlussquote im Alter 25 korreliert. Verbesserungen bei der Bildung erfordern eine Intensivierung der Anstrengungen in allen Altersstufen.

Schlüsselindikator		
mit Zielwert		Erläuterung
<b>Nettowohnungsproduktion</b> 10'000 Wohnungen bis 2035	●	Die Nettowohnungsproduktion lag im Jahr 2023 mit 865 Wohnungen über dem angestrebten Wachstumspfad. Dieses Ergebnis resultiert vor allem aus der hohen Neubauproduktion.
<b>Mietpreise und Einkommen</b> Mietpreise steigen weniger stark als Medianeinkommen	●	Die Mietpreise stiegen weiterhin und stärker als das Medianeinkommen (gemessen bis zum Jahr 2020). Der langanhaltende Trend hat sich fortgesetzt: Für das Wohnen muss ein immer grösserer Anteil des Haushaltseinkommens aufgewendet werden.
<b>Verkehrsleistungsindex MIV im Stadtstrassennetz</b> Wert ist nicht grösser als Indexwert 2019	●	Das Aufkommen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) lag im Jahr 2022 unter dem Referenzwert von 2019. Gegenüber dem Vorjahr 2021 stieg der MIV allerdings um knapp 3%.

## 2.1.2 Legislaturplan: Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen

**Ziel der Berichterstattung zum Legislaturplan ist es, den Grossen Rat und die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Stand der Schwerpunkte, die Zielerreichung und die Umsetzung der Massnahmen zu informieren. Die Berichterstattung erfolgt qualitativ, ausgewählte Indikatoren dienen als Grundlage für die Einschätzung der Zielerreichung.**



[www.statistik.bs.ch/legislaturplan](http://www.statistik.bs.ch/legislaturplan)

### SCHWERPUNKT PANDEMIEBEWÄLTIGUNG

**Der Regierungsrat fängt die Folgen der Corona-Pandemie auf und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.**

**STAND UMSETZUNG** Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Härtefallprogramme zugunsten jener Unternehmen, die aufgrund der Schutzmassnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie von Einschränkungen bei der Geschäftstätigkeit betroffen waren, abgeschlossen. Insgesamt wurden 208.3 Mio. Franken ausbezahlt, davon übernahm der Kanton Basel-Stadt fast 26 Mio. Franken. In den kommenden Jahren werden Nachkontrollen durchgeführt, um z. B. die Einhaltung des Ausschüttungsverbots von Dividenden und Tantiemen zu überprüfen. Ebenfalls müssen Unternehmen, die nach der Verlustverrechnung für die Jahre 2020/2021 einen steuerbaren Gewinn ausweisen, Härtefallgelder zurückzahlen. Verwaltungsintern werden die Erkenntnisse der Covid-19-Pandemie aufgearbeitet. Den Fokus der Evaluation bilden Erkenntnisse zur Krisenvorbereitung, zur Organisationsform, zur Zusammenarbeit mit verwaltungswirtschaftlichen und -externen Stakeholdern und zu den Leistungen des Kantons in der Krisenbewältigung. Die Ergebnisse fliessen in die Beantwortung eines entsprechenden parlamentarischen Vorstosses ein.

### SCHWERPUNKT DIGITALISIERUNG

**Der Regierungsrat nutzt die Digitalisierung für einen starken Service public und für eine nachhaltige Kantonsentwicklung im Sinne einer Smart City.**

**STAND UMSETZUNG** Mit der Veröffentlichung der Datenstrategie sowie der Digitalstrategie wurden wesentliche Voraussetzungen für die vernetzte Zusammenarbeit und den digitalen Fortschritt in der Verwaltung geschaffen. Die Datenstrategie setzt den Rahmen für eine sichere, transparente und koordinierte Datenbewirtschaftung im Kanton. Die Arbeiten zum kantonalen Datenkatalog sind im Berichtsjahr soweit fortgeschritten, dass 2024 die Beschaffung erfolgen kann. Das im Sommer 2023 gegründete Digital Lab fördert bei der Umsetzung der Digitalstrategie die Kooperation über Themen- und Bereichsgrenzen hinweg. Damit wird die Digitalisierung ge-

samtheitlich vorgebracht, so dass Synergien genutzt und Ressourcen effektiv eingesetzt werden können. Für den «Digitalen Zwilling Basel-Stadt», dem räumlich-funktionalen digitalen Abbild der Stadt, wurden departementsübergreifende Ziele sowie eine Roadmap zur Umsetzung erarbeitet. Und auch im Bildungsbereich wird die Digitalisierung ausgebaut: Derzeit sind die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Primarschulklassen und der 1./2. Sekundarschulklassen sowie die Lehr- und Fachpersonen mit digitalen Endgeräten ausgestattet.

## SCHWERPUNKT KLIMASCHUTZ

### **Der Regierungsrat bringt den Klimaschutz wirksam voran und sichert die Lebensqualität langfristig.**

**STAND UMSETZUNG** Der Grosse Rat beschloss zum Jahresbeginn die Stilllegung des Erdgas-Verteilnetzes im ganzen Kanton bis 2037. In der Folge konkretisierte der Regierungsrat die Detailplanung zusammen mit den Industriellen Werken Basel. Dazu zählen auch die Restwertentschädigungen, die beim frühzeitigen Ersatz von Gasanwendungen für Raumwärme und Warmwasser sowie zum Kochen entrichtet werden. Im Herbst verabschiedete der Regierungsrat die Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» mit Leitsätzen und Zielen zu sieben Handlungsfeldern. Darin zeigt er auf, wie er im Bereich der direkten Emissionen das verfassungsmässige Netto-Null-Ziel bis 2037 erreichen will. Die Erarbeitung erfolgte unter Einbezug von politischen Interessensvertretenden, lokalen Wirtschaftsverbänden, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft sowie den Gemeinden Riehen und Bettingen und den kantonsnahen Betrieben wie den Industriellen Werken Basels und den Basler Verkehrs-Betrieben. Parallel zur Strategie begannen die Arbeit am Aktionsplan mit konkreten Massnahmen sowie die Erarbeitung eines zweiten Strategieteils mit Fokus auf die indirekten Emissionen. Ebenso wurde mit den Arbeiten für die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung 2030» begonnen, die aufzeigt, wie die kantonale Verwaltung bis 2030 ihre Klimaziele erreichen kann. Um seine Klimaaktivitäten und -massnahmen sichtbar zu machen, lancierte der Regierungsrat die Dachmarke Klima. Zudem beschloss der Regierungsrat die kantonale Mobilitätsstrategie und überwies dem Grossen Rat seinen Ratschlag zur Förderung der Ladeinfrastruktur im Bereich e-Mobilität sowie zur Klimawirkungsabschätzung.

## LEGISLATURZIEL 1

### **Standortattraktivität langfristig sichern**

**STAND UMSETZUNG** Basel-Stadt zählt zu den wirtschaftlichen Hotspots der Schweiz und lag gemäss UBS-Ranking auf dem zweiten Platz. Dennoch besteht erhebliches Potenzial zur Steigerung der baselstädtischen Attraktivität für hochqualifizierte Fachkräfte insbesondere im Bereich der digitalen Transformation. Der Ratschlag zur Innovationsförderung wurde im Berichtsjahr in die parlamentarische Beratung gegeben: Die verstärkte, neue Innovationsförderung würde eine ausserordentliche Aufstockung des Standortförderungsfonds erfordern. Der Ausschluss der Schweiz aus dem europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe 2021 bis 2027» bedroht nach wie vor die internationale Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Hochschul- und Forschungsinstitutionen sowie forschungsintensive Bereiche der Privatwirtschaft. Eine vollständige Assoziierung der Schweiz an «Horizon Europe» bleibt das erklärte Ziel des Bundesrates, das seitens Regierungsrat unterstützt

wird. Der Bund legte das Ausführungsprojekt des Rheintunnels zur Entlastung des bestehenden Netzes öffentlich auf. Obschon der Bundesrat zusätzliche Mittel für den Ausbau des Bahnnetzes beantragt, wurden wichtige Massnahmen wie die Ertüchtigung des Bahnhofs Basel SBB ungenügend berücksichtigt. Der Kulturbereich erholte sich weitgehend von der Covid-19-Pandemie. Mit Umsetzung der Trinkgeldinitiative und der vom Grossen Rat genehmigten neuen Clubförderung übernimmt Basel-Stadt schweizweit eine Pionierrolle.

## MASSNAHMEN

### Internationale Lehr- und Forschungsk Kooperationen

**STAND UMSETZUNG** Die Schweiz kam in den Verhandlungen mit der Europäischen Union einen entscheidenden Schritt weiter. Ende 2023 wurde eine Übergangsregelung vereinbart, die es Forschenden in der Schweiz ermöglichen soll, an der Ausschreibung von Horizon Europe teilzunehmen, sobald die Verhandlungen zum Paketansatz im Laufe des Jahres 2024 aufgenommen werden.

### Zusammenarbeit zwischen Forschung, Klinik und Industrie

**STAND UMSETZUNG** Der Kanton gewährte für die länderübergreifende Forschungsinitiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» einen Staatsbeitrag für die Jahre 2024 bis 2026, um das Potenzial von Künstlicher Intelligenz in Zusammenhang mit grossen Datenmengen für das Gesundheitswesen zu erschliessen. Zur Errichtung des Neubaus des Departements Biomedizin auf dem Life Sciences-Campus Schällemätteli genehmigte der Grosse Rat die Ausgabenbewilligung für die Kreditsicherungsgarantie an die Universität Basel. Das Projekt zur Überprüfung der Finanzierungsmechanismen für universitäre Forschung und Lehre in klinischer Medizin wurde abgeschlossen und damit eine Basis für die Behandlung weiterer Folgefragen in der Zusammenarbeit zwischen Universität und Klinik geschaffen.

### Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation

**STAND UMSETZUNG** Mit den ersten Pilotmassnahmen von «BaselTech» wurde die Vernetzung der IT- und Technologie-Community sowie deren Sichtbarkeit in Basel gestärkt: Ein Bottom-up-Ansatz garantierte die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der lokalen Akteure, ermöglichte vier Technologie-Events und schuf eine Online-Plattform, welche erste Anlaufstelle für Informationen zum Ökosystem ICT (Information and Communication Technology), Events und News ermöglicht. Das Pilotprojekt «Tech-Circles» verbindet Basels technologische Forschungs-Kompetenzen mit der Wirtschaft.

### Förderung von Aus- und Weiterbildung

**STAND UMSETZUNG** Die Strategie Jugendarbeitslosigkeit steht vor einer Neuausrichtung, da der Wandel des Arbeitsmarktes neue Herausforderungen an Staat, Gesellschaft und Wirtschaft sowie an alle Arbeitnehmenden stellt: Der technologische und wirtschaftliche Wandel kann nur mit steter beruflicher Weiterbildung, auch nach der Berufsausbildung, gemeistert werden. Eine neu zusammengestellte Strategiegruppe soll den strategischen Handlungsbedarf zur Förderung der beruflichen Weiterbildung feststellen und Lösungen entwickeln.

### Entwicklung von Wirtschaftsflächen

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat verabschiedete den Bebauungsplan für das Areal Lindenhof mit zwei weiteren Hochhäusern zuhanden des Grossen Rates. Auch die Entwicklung des Areals Rosental Mitte wurde vorangetrieben: Für den Rückbau des



Baufelds A wurde mit der Bodensanierung einer ehemaligen unterirdischen Autoeinstellhalle begonnen, für die Gestaltung der Strassen- und Freiräume ein Studienauftrag ausgeschrieben und für die verfügbaren Flächen Vermietungsabschlüsse generiert, insbesondere auch mit kleineren Firmen im Laborbereich. Im Hafen wurden Mietflächen im ehemaligen Logistikgebäude «Gondrand» für Freizeit- und Kleingewerbenutzungen ausgeschrieben. Die Verfügbarkeit von Büroflächen in Basel stieg aufgrund des zweiten Roche-Turms an, der Markt für kurzfristig verfügbare Laborflächen blieb hingegen weiterhin angespannt.

#### Ausbau Bahnknoten

**STAND UMSETZUNG** Die Planungen zum «Herzstück» schritten voran: Zusammen mit dem Bund und den Bahnen SBB und DB wurden Entscheide zur Linienführung sowie zur Anbindung und Lage der Bahnhöfe herbeigeführt. Im Hinblick auf die nächste Finanzierungsrunde des Bundes legte Basel-Stadt mit den regionalen Partnern seine politische Forderung fest: Der Bund soll den Tiefbahnhof SBB in den nächsten Ausbauschritt des Strategischen Entwicklungsprogramms (STEP) aufnehmen. Zusammen mit den SBB löste der Kanton einen Studienauftrag für eine neue Margarethenbrücke und den geplanten Perronzugang Margarethen aus.

#### Impulsprogramm Kultur

**STAND UMSETZUNG** Die Situation im Kulturbereich hat sich nach der Covid-19-Pandemie weitgehend stabilisiert. Aus diesem Grund ist der Aufbau eines spezifischen Kulturprogramms für die Post-Covid-Zeit nicht notwendig.

## LEGISLATURZIEL 2

### Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

**STAND UMSETZUNG** Zur Stärkung der sozialen Teilhabe sollen freiwillige Begleitungen für vulnerable urteilsfähige Personen eingerichtet werden. Der Ratschlag an den Grossen Rat wurde verabschiedet. Die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine bei Gastfamilien trug zur gesellschaftlichen Integration bei. Zudem wurden ukrainische Flüchtlinge nach den Ansätzen wie Vorläufig Aufgenommene unterstützt. Höhere Mietgrenzwerte für die Sozialhilfe und Massnahmen im Bereich «Soziales Wohnen» sollen eine besser gesicherte Wohnsituation ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Projekte zur Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit auf- und ausgebaut. U. a. ist der zweite Standort der «Femme-Tische» so weit vorbereitet, dass die moderierten Gesprächsrunden für Frauen in verschiedenen Sprachen stattfinden können. Zur Förderung der Chancengerechtigkeit wird mit dem angenommenen Massnahmenpaket die familienergänzende Kinderbetreuung verbessert: Das Massnahmenpaket entlastet die Eltern finanziell und verbessert die Betreuungsqualität sowie die Arbeitsbedingungen in Angeboten der Tagesbetreuung, Tagesstrukturen und Spielgruppen. Mit E-Voting soll die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen erleichtert werden; entsprechende Versuche wurden wieder gestartet. Seit Juni können Stimmberechtigte mit Behinderungen im Kanton Basel-Stadt ihre Stimme wieder elektronisch abgeben. Die Lohngleichheit von Frauen und Männern wurde weiter gefördert, indem seit November 2023 sämtliche Unternehmen im Vergabeverfahren die Einhaltung der Lohngleichheit nachweisen müssen.

**MASSNAHMEN****Gut und gemeinsam älter werden**

**STAND UMSETZUNG** In drei der zehn Bereiche («Soziale Teilhabe», «Diskriminierung», «Gesunde Stadt») wurden Ergebnisberichte mit Massnahmen verabschiedet. Einige Massnahmen wurden bereits umgesetzt, u. a. wurde ein Brief zum Thema Einsamkeit an knapp 9'000 Einpersonenhaushalte über 75 Jahre versendet, der zahlreiche positive Rückmeldungen auslöste. In den Bereichen «Generationenbeziehungen» und «Queer Altern» stehen die Ergebnisberichte kurz vor Abschluss. Die weiteren Bereiche liegen im Zeitplan. Insgesamt wurden vier Newsletter versendet und ein Vernetzungsanlass zum Bereich «Gewalt im Alter» durchgeführt.

**Jugend- und Alternativkultur**

**STAND UMSETZUNG** Im Berichtsjahr verabschiedete der Grosse Rat die Rahmenausgabenbewilligung Kulturpauschale, das Modell Förderung Jugendkultur sowie die Förderung Clubkultur: Die Ausschreibungen in der Kulturpauschale wurden ab Juli umgesetzt, die Ausschreibungen im Bereich Jugendkultur ab Oktober. Da die Clubförderung erst im November vom Grossen Rat beschlossen wurde, startet die Umsetzung im 2024. Darüber hinaus wurden dem Grossen Rat zur weiteren Umsetzung der «Trinkgeld-Initiative» folgende Ratschläge überwiesen: Erneuerung und Erhöhung des Staatsbeitrags Ausstellungsraum Klingental, Sammelratschlag zur Förderung der zeitgenössischen Musik mit Erhöhungsanträgen für die Förderung Populärmusik, Jazz und improvisierte Musik. Der vom Regierungsrat vorgesehene Aufbauplan im Bereich der Förderung von Jugend- und Alternativkultur wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Grossen Rates, per 2024 fast vollständig umgesetzt sein.

**Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung**

**STAND UMSETZUNG** Im Berichtsjahr wurde eine Studie zum Nichtbezug von Sozialhilfe publiziert: Möglichen Gründe dafür sind Angst vor Stigmatisierung und Scham, Unwissenheit, bürokratische Hürden sowie Angst vor ausländerrechtlichen Konsequenzen. Der Kanton bereitet Massnahmen vor, um anspruchsberechtigten Personen den Zugang zur Sozialhilfe zu erleichtern. Bei der Integration von Geflüchteten aus der Ukraine in den Arbeitsmarkt wird auf eine nachhaltige Lösung hingearbeitet und nicht auf eine kurzfristige Ablösung in prekäre Arbeitsverhältnisse. Die vom Regierungsrat geplante Ausweitung der Mietbeiträge auf Personen ohne Kinder ging in die Vernehmlassung.

**Freiwillige Begleitung**

**STAND UMSETZUNG** Anstelle von formellen Beistandschaften werden mit der freiwilligen Begleitung vulnerable urteilsfähige Personen unterstützt, die für Hilfestellungen (z. B. Renten- bzw. Einkommensverwaltungen) offen sind, für die aber noch kein subsidiäres Angebot besteht. Der Regierungsrat genehmigte den Ratschlag für dieses neue Angebot, welches vorerst für die Jahre 2024 bis 2028 angelegt ist, zuhanden des Grossen Rates.

**Chancengleichheit im Gesundheitswesen**

**STAND UMSETZUNG** Die Umsetzung der Massnahmen zugunsten der gesundheitlichen Chancengleichheit im Kanton wurden im April gestartet. Durch verschiedene Massnahmen wurde die Verbesserung der Koordination des Bereichs Gesundheitliche Chancengleichheit und die Schaffung eines niederschweligen Zugangs zu bestehenden Angeboten angegangen.

### Gleichstellung, Diversität und Inklusion

**STAND UMSETZUNG** Die Massnahmen zu den sechs Handlungsfeldern für den Gleichstellungsplan zu Geschlecht und sexueller Orientierung wurden erarbeitet, jedoch im Berichtsjahr noch nicht verabschiedet. Der Kanton konzipierte das Kantonale Integrationsprogramm Basel-Stadt 2024–2027 (KIP 3) und schloss mit dem Bund eine Programmvereinbarung ab. 2023 wurde u. a. die vielsprachige Informationsplattform «Hallo Basel-Stadt» entwickelt mit wichtigen Informationen über das Leben im Kanton. Das Pilotprojekt zur interkultursensiblen Betriebsentwicklung wird erfolgreich fortgesetzt und erreicht einen immer grösseren Adressatenkreis. Der Kanton beteiligt sich, gemeinsam mit Basler Kulturinstitutionen, an einem Pilotprojekt von Pro Helvetia zum Gender und Diversität Monitoring in Kulturinstitutionen.

### Bekämpfung Menschenhandel

**STAND UMSETZUNG** Im Berichtsjahr wurde die Schulung jener Berufsgruppen, die mit Menschenhandel bzw. dessen potenziellen Opfern in Berührung kommen, vorangetrieben: Durch einen verstärkt opferzentrierten Strafverfolgungsprozess wird die Aussagebereitschaft mutmasslicher Opfer erhöht. Parallel dazu wurden die Prozesse und Schnittstellen von bzw. zwischen allen operativ involvierten Akteuren analysiert. Damit wurde die Prozess- und Datenanalyse zur Bekämpfung des Menschenhandels abgeschlossen. Nun wird basierend auf den Ergebnissen ein erweiterter Kooperationsmechanismus implementiert. Um den Ressourceneinsatz effizienter zu gestalten, werden sogenannte «single points of contact» definiert. Diese prüfen die eingehenden Meldungen bereits vor der Behandlung in der Taskforce Menschenhandel.

### Frühe Förderung

**STAND UMSETZUNG** Das Frühinterventionsprogramm «PAT mit Eltern Lernen» begleitete im Berichtsjahr 13 Familien. Zur Umsetzung eines parlamentarischen Vorstosses, der die Sprachförderung vor Eintritt in den Kindergarten intensivieren will, beantragte der Regierungsrat dem Grosse Rat, die obligatorische frühe Deutschförderung von zwei auf drei Halbtage pro Woche zu erhöhen. Die familienergänzende Kinderbetreuung wurde weiter ausgebaut, nachdem der Grosse Rat entschied, das entsprechende Massnahmenpaket umzusetzen.

### Zusammenarbeit in der Schule

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat legte dem Grosse Rat ein umfassendes Massnahmenpaket zur Verbesserung der integrativen Schule als Gegenvorschlag zur kantonalen Volksinitiative «für den Ausbau der separativen Angebote an der integrativen Schule Basel-Stadt» vor. Das Massnahmenpaket enthält Forderungen der Initiative, geht aber insgesamt deutlich darüber hinaus. Durch punktuelle und zeitlich begrenzte Massnahmen könnten die Schulen auf schwierige Situationen reagieren. Der Grundsatz «Integration vor Separation» soll jedoch weiterhin Gültigkeit haben.

### Berufliche Orientierung in der Schule

**STAND UMSETZUNG** Die bewährten obligatorischen Aktivitäten und freiwilligen Angebote wurden in allen Stufen weitergeführt, u. a. Teilnahme am nationalen Zukunftstag, Kompetenztrainings und Vorstellungstrainings mit der Schulsozialarbeit und der Fachperson Berufliche Orientierung, diverse Informationsanlässe und Einzelberatungen sowie Schnupperanlässe in der Arbeitswelt.

## LEGISLATURZIEL 3

**Partnerschaftlich zusammenarbeiten**

**STAND UMSETZUNG** In der trinationalen Zusammenarbeit wurden in den Bereichen Klimaschutz und Gesundheitskooperation (TRISAN) wichtige Etappenziele erreicht. Mit der Schärfung der Imagekampagne auf die Standortstärken Basels als Kulturhauptstadt, Innovations-Hub und Host City wurde die baselstädtische Wahrnehmung in den relevanten Zielmärkten verbessert. Da eine Voll-Assoziierung der Schweiz bei «Horizon Europe» weiterhin ausstehend ist, waren entsprechende Kompensationsanstrengungen im Rahmen der «kleinen Aussenpolitik» beschränkt erfolgreich (Wissenschaftsoffensive Interreg VI und EUCOR-Zusammenarbeit). Im Kulturbereich übernimmt Basel-Stadt in den Jahren 2023 bis 2025 den Vorsitz für das Forum Kultur der Oberrheinkonferenz und gestaltet damit grenzüberschreitende Kulturprojekte aktiv mit. Das Forum stellt die Rahmenbedingungen zur Förderung des grenzüberschreitenden Kulturaustauschs sicher und dient dem Informationsaustausch über die unterschiedlichen Kulturfördermassnahmen am Oberrhein.

## MASSNAHMEN

**Hochschulstandort Region Basel**

**STAND UMSETZUNG** Die Trägerkantone der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) entschieden, für die kommende Leistungsauftragsperiode 2025 bis 2028 einen fachbereichsspezifischen Ausbau in Auftrag zu geben: Vorgesehen sind eine neue Hochschule für Informatik, die Schaffung eines neuen Bereichs Umwelt an der Hochschule für Technik, die Stärkung des Portfolios der Hochschule für Wirtschaft und die Verschiebung des Solothurner Standorts der Pädagogischen Hochschule FHNW nach Olten. Für die neue Hochschule für Informatik prüft die FHNW einen Standort in Basel.

**Bildungsraum Nordwestschweiz**

**STAND UMSETZUNG** Die vier Bildungsdepartemente legten für die kommende Periode ab 2023 bis 2026 gemeinsame Schwerpunkte fest: Weiterverfolgt oder stärker in den Fokus gerückt werden u. a. die Professionsentwicklung der Lehrpersonen und Schulleitungen, die Digitalisierung von Schulen und Unterricht, die Übergänge und Schnittstellen im Bildungssystem sowie die Weiterbildung der Berufsbildung und gymnasialen Maturität.

**Regionale Planung der Gesundheitsversorgung**

**STAND UMSETZUNG** Der Bericht zur Versorgungsplanung Rehabilitation für die Gemeinsame Gesundheitsregion (GGR) wurde im Anschluss an die Vernehmlassung bereinigt. Das Bewerbungsverfahren für Leistungsaufträge auf den gleichlautenden Spitalisten Rehabilitation wurde im Herbst durchgeführt. Die Arbeiten zu den gleichlautenden Spitalisten Psychiatrie erfolgten plangemäss, so dass die Spitalliste per 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Zudem wurden die notwendigen Arbeiten zur Umsetzung der Bundesverordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich vorangetrieben.

**Kulturpartnerschaft**

**STAND UMSETZUNG** Im Rahmen der Kulturpartnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft führt Basel-Stadt in der Saison 2023/2024 eine Kulturpublikumsbefragung durch, um die begünstigten Institutionen aus der Zentrumsabteilung durch den Nachbarkanton für die kommende Periode ab 2026 zu bestimmen. Zudem wurde die Vereinbarung über die gemeinsamen Fachausschüsse der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft erneuert. Im Rahmen des Arbeitsprogramms der Kulturbeauf-

tragten der Kantone erarbeitet eine Arbeitsgruppe Modelle zur interkantonalen Diffusionsförderung in Tanz und Theater. Ziel ist die Steigerung der Auswertung der geförderten Produktionen in der Freien Szene Darstellende Künste.

### Partnerschaften mit Städten und Regionen

**STAND UMSETZUNG** Bei der Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen im In- und Ausland wurde die Notwendigkeit guter Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU überzeugend vermittelt. In den Gremien der trinationalen Kooperation wurden Massnahmen zum Schutz des Klimas in die Wege geleitet und die Gesundheitskooperation intensiviert. Auf internationaler Ebene wurde die Städtekooperation mit Seoul gefestigt und die sozialen Engagements in Abidjan/Yopougon (Elfenbeinküste) sowie in Rumänien planmässig umgesetzt. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit wurde ein Gegenvorschlag für die kantonale Initiative «1% gegen globale Armut» ausgearbeitet.

## LEGISLATURZIEL 4

### Städtischen Raum gemeinsam nutzen

**STAND UMSETZUNG** Der öffentliche Raum erfährt eine intensivere Nutzung als früher, was sowohl zu positiven (u. a. Belegung Innenstadt, kulturelle Aktivitäten) als auch negativen (u. a. Littering, Lärm, Gewalt, Eigentumsdelikte) Begleiterscheinungen führt. Besonders kritisch war die Situation rund um die Dreirosenanlage sowie auf dem Matthäuskirchplatz. Die Wohnbautätigkeit war weiterhin hoch, mit einem hohen Anteil an Genossenschaftswohnungen und Arealentwicklungen mit preisgünstigem Wohnraum (bspw. Bebauungsplan Wolf, Zur Eiche, Sattelen und Lonza). Allerdings verursachte der Wohnschutz sowie die pendenten Volksinitiativen «Basel baut Zukunft» und «Hafen für alle» Verunsicherungen bei den Investoren. Die gestiegenen Zinsen und Baukosten beeinträchtigten die Investitionsbereitschaft zusätzlich. Bei der Verkehrsinfrastruktur wurden Massnahmen umgesetzt, u. a. wurden Strassenräume zugunsten von ÖV und Veloverkehr umgebaut. Der hindernisfreie Zugang zum öffentlichen Verkehr schritt voran, die Umsetzung blieb aber gegenüber den gesetzlichen Vorgaben im Verzug.

## MASSNAHMEN

### Vielfältiges Wohnraumangebot

**STAND UMSETZUNG** Auf dem Westfeld wurden im Berichtsjahr mehrere hundert neue Genossenschaftswohnungen bezogen. Der Bebauungsplan für das Areal Wolf, u. a. mit Potenzial für 1'200 Einwohnende, wurde vom Grossen Rat beschlossen. Vorlagen zu Entwicklungen der Areale Lonza, Zur Eiche und Sattelen wurden vom Regierungsrat zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Zu einem vielfältigen Wohnraumangebot tragen innovative Eigeninvestitionen vom Kanton und die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1'000+ bei. 2023 erfolgten der Spatenstich zu VoltaOst sowie Meilensteine bei den Projekten Walkeweg und Schliengerweg – dabei steht die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum und der Einsatz von wiederverwerteten Baumaterialien im Fokus.

### Neue Freiräume

**STAND UMSETZUNG** Im Zuge der Arealentwicklungen wird die Schaffung neuer multifunktional nutzbarer Freiräume unterstützt: Die Planungen zum Areal VoltaNord und Areal Walkeweg sehen neue öffentliche und private Freiräume vor, die sowohl der Erholung dienen als auch Spielnutzungen und die Umsetzung des Prinzips Schwammstadt ermöglichen.

### Bedarfsgerechte Sportanlagen

**STAND UMSETZUNG** Im Berichtsjahr wurde ein Sportanlagenkonzept sowie ein Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung erstellt. Umgesetzte Massnahmen umfassen u. a. erweiterten Materialverleih, Weiterentwicklung der «BachApp» und die Kampagne «Sport rauch-frei». Die Sanierungen in den Gartenbädern Bachgraben und St. Jakob wurden abgeschlossen. Mit diversen Planung- und Projektierungsarbeiten (bspw. Erweiterung Beachhalle Wasenboden, Mantelnutzung Eishalle St. Jakob-Arena und Aussen-Sportanlage Bäumlihof) wurden Massnahmen gestartet, um weiterhin bedarfsgerechte Sportanlagen zur Verfügung zu stellen. Arbeiten zur zukünftigen Nutzung der Kunsteisbahn Margarethen, die Planung eines neuen Hallenbads sowie der Trendsporthalle an einem neuen Standort wurden begleitet.

### Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat beschloss, die Kreuzung am Bankverein weitgehend autofrei zu gestalten, damit Trams zügiger vorankommen und der Fuss- und Veloverkehr sicherer unterwegs sind. Das Veloverleihsystem wurde wie geplant ausgebaut und verbessert; die Nutzungen stiegen deutlich, lagen aber noch weit unter den Ambitionen. In den Sommerferien wurden versuchsweise in drei Quartierstrassen autofreie Flächen geschaffen und unter dem Namen «Summeregge» als Verweilort eingerichtet.

### Ausbau des Tramnetzes

**STAND UMSETZUNG** Die Vorprojekte für den Lückenschluss im Tramnetz am Claragraben und Petersgraben wurden weitgehend fertiggestellt, das Vorprojekt zum Vorhaben Tram Klybeck ist in Arbeit. Die Vorstudie zum Tram Bachgraben wurde inhaltlich weitgehend abgeschlossen und mit vertieften Abklärungen zu den Werkleitungen und zum Verkehrsfluss ergänzt. Die Vorstudie zum Tram 30 Grossbasel schritt weit voran, die Studien zum Tram Klybeckquai Westquai und zur Rheinbrücke Richtung Huningue wurden fortgesetzt.

### Durchgehende Netze für den Fuss- und Veloverkehr

**STAND UMSETZUNG** Die St. Jakobs-Strasse östlich der Denkmal-Kreuzung wurde für Velofahrende im Gegenverkehr geöffnet, neue Radstreifen und Veloampeln machen das Velofahren sicherer. Am Luzernerring wurde eine geänderte Fahrspuraufteilung getestet; da sich jedoch die Velosicherheit nicht verbesserte, werden nun bauliche Massnahmen geprüft. Die Fuss-/Veloverbindung am Elsässer-Rheinweg erfuhr eine Aufwertung durch die Pflanzung zusätzlicher Bäume und Sträucher.

### Hafenbecken 3

**STAND UMSETZUNG** Das Bundesamt für Verkehr erteilte 2023 die Plangenehmigung für die Phase 1. Die Plangenehmigung umfasst auch die ökologischen Ersatzmassnahmen der Gateway Basel Nord AG (Phase 1: bi-modales Terminal) und der Schweizerischen Rheinhäfen (Phase 2: Hafenbecken 3). Mit dem Entscheid zur Planung der Verlegung des Hafenbahnhofs in das Hafenkerngebiet (parallel zur Südquaistrasse) wurde im Berichtsjahr zudem eine wichtige Grundlage für die Hafen- und Stadtentwicklung gelegt.

### Attraktivität der Innenstadt stärken

**STAND UMSETZUNG** Die Umgestaltung der Freien Strasse kam voran, die Bauarbeiten in der Clarastrasse, in der St. Alban-Vorstadt und im Luftgässlein wurden gestartet. Die Bauprojektplanung für die Umgestaltung der Rheingasse, der Herbergs-

und Petersgasse sowie der Bäumleingasse und des Rümelinsplatzes laufen. Der Grosse Rat stimmte den Planungskrediten für die Vorprojekte für den Bereich Schifflande/Fischmarkt/Eisengasse sowie für den Aeschenplatz zu. Die Erarbeitung des Wettbewerbsprogramms für die Umgestaltung des Barfüsserplatzes wurde vorangetrieben. Der Regierungsrat erweiterte den Perimeter für den Stadtbelebungsfonds gemäss dem Entwicklungsrichtplan Innenstadt.

## LEGISLATURZIEL 5

### Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen

**STAND UMSETZUNG** Die Nordwestschweizer Regierungskonferenz verabschiedete im Rahmen ihrer Klima-Charta Leitsätze zum Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung. Damit will sie dieses komplexe Thema gemeinsam angehen. Der Regierungsrat beschloss ein grösseres Paket zu Hitzeschutzmassnahmen im öffentlichen Raum und erweiterte den kantonalen Richtplan um das Thema Klimaschutz & Klimaanpassung. Offen blieben Entscheide betreffend geplanter Gesetzesrevisionen zur Klimaanpassung. Mit dem Ratschlag «Stärkung der Innovationsförderung Basel-Stadt 2023/24 bis 2030» legte der Regierungsrat das Thema Kreislaufwirtschaft als eines der zentralen Elemente in der Standortförderung fest. In der Bauwirtschaft wird noch zu wenig mit wiederverwertbaren Materialien gearbeitet; die Implementierung von Baustoffkreisläufen ist eine langfristige Aufgabe. Die Elektromobilität wuchs rasant. Um dem Verkehrsaufkommen entgegenzuwirken, förderte der Regierungsrat im Rahmen der Mobilitätsstrategie u.a. Sharing und Verkehrsvermeidung im Sinne von «Stadt der kurzen Wege». Die strategische und praktische Planung zum Ausbau der Fernwärme – abgestimmt auf die Gasnetzstilllegung durch die Industriellen Werke Basel – wurde abgeschlossen, so dass mit der Umsetzung begonnen wurde. Anspruchsvolle Teilfragen verhinderten die Fertigstellung der Solaroffensive im Berichtsjahr.

## MASSNAHMEN

### Klimaschutz in der Stadtentwicklung

**STAND UMSETZUNG** Klimaschutz wurde bei den Arealentwicklungen auf mehreren Ebenen berücksichtigt: Dies umfasste die erneuerbare Versorgung des Wärmebedarfs, die Effizienz von Gebäuden sowie die entsprechende Stilllegung des Niederdruckgasnetzes. Bei einzelnen Arealentwicklungen werden Standards hinsichtlich der indirekten Emissionen von Baustoffen diskutiert. Im Bereich der Mobilität wurde bei den Arealentwicklungen auf eine Reduktion von zu erstellenden Parkplätzen oder die Erstellung eines Mobilitätskonzepts geachtet. Die Solaroffensive ist weiterhin in Erarbeitung: Es soll ein ambitionierter Ausbau der dezentralen Stromerzeugung durch Photovoltaik ermöglicht und gefordert werden.

### European Green Capital Award

**STAND UMSETZUNG** Als direkte Folge der gescheiterten Verhandlungen zum Rahmenabkommen durch den Bundesrat entschied die EU-Kommission Ende 2021, nur noch Städte aus EU- und EWR-Ländern zuzulassen. Entsprechend ist eine Kandidatur einer Schweizer Stadt bis auf Weiteres nicht möglich.

### Öffentliche Beschaffung

**STAND UMSETZUNG** Die revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen IVöB wurde für die Einführung im Kanton Basel-Stadt vorbereitet. Damit ist der wichtigste Meilenstein für die Umsetzung der gesamtschweizerischen Harmonisierung der öffentlichen Beschaffungen gelegt. Die Neuerungen stärken die nachhaltige Entwicklung bei der Beschaffung. Im Rahmen der Strategie «Kli-

maneutrale Verwaltung» werden Massnahmen und Prozesse erarbeitet, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung zu stärken. Sie orientieren sich an den Leitsätzen der Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz.

### Green Bonds

**STAND UMSETZUNG** Der Kanton Basel-Stadt gab im Berichtsjahr erstmals eine digitale Anleihe in Höhe von 105 Mio. Franken heraus und übernahm damit eine Vorreiterrolle am Schweizer Finanzmarkt. Mit dem ersten «Digital Bond» erweiterte der Kanton Basel-Stadt sein Anleihen-Spektrum erneut. Der Kanton nutzte die Vorteile der Digitalisierung auch bei der Finanzbeschaffung. Basel-Stadt emittierte die digitale Anleihe zudem im Rahmen des Pilotprojekts «Helvetia III» der Schweizerischen Nationalbank. Finanzinstitute konnten die Anleihe mit dem digitalen Schweizer Franken der Schweizerischen Nationalbank erwerben.

### Bildung nachhaltige Entwicklung

**STAND UMSETZUNG** Die Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde zusätzlich gestärkt: Neben der Umsetzung der Ziele des Lehrplans 21 wurden diverse ergänzende Angebote bereitgestellt (u. a. Weiterbildungsangebote, Ausstellungen). So haben Schulen die Möglichkeit an dem Bildungsprogramm «ecoschools» teilzunehmen. Und Lehr- und Fachpersonen haben über die Datenbank Präventionsprogramme (edubs.ch) die Möglichkeit, freiwillige Angebote zum Thema «Umweltbildung» für ihren Unterricht auszuwählen.

### Klimaanpassungen

**STAND UMSETZUNG** Der Kanton setzte die im Stadtklimakonzept und im Bericht des Regierungsrats zur Anpassung an den Klimawandel definierten Massnahmen fortlaufend um. Er testete im Sommer in der Öffentlichkeit u. a. den Einsatz von temporären Hitzeschutzmassnahmen (Grünes Zimmer, Bäume mit Sitzbänken, Sprühnebler) und beschloss ein Paket an Hitzeschutzmassnahmen im öffentlichen Raum. Der Regierungsrat präsentierte das Stadtklimakonzept bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen. Im Rahmen aller Freiraumgestaltungsprojekte wendete der Kanton aktiv Prinzipien zur verstärkten Beschattung, Begrünung und Bewässerung des öffentlichen Raumes im Sinne der Klimaanpassung an und traf bauliche Vorkehrungen zur Realisierung der Schwammstadt.

### Stärkung der Public Health Strukturen

**STAND UMSETZUNG** Seit Januar übernimmt die neu entstandene Abteilung Übertragbare Krankheiten (ÜK) die Aufgaben des Epidemien schutzes und befasst sich mit der Erfassung, Kontrolle und Eindämmung der meldepflichtigen Krankheiten im Kanton. Die Abteilung überwachte die jeweilige epidemiologische Situation und leitete bei Bedarf geeignete Massnahmen ein. Im Berichtsjahr waren dies insbesondere Umgebungsuntersuchungen («Contact Tracing») bei Erkrankungen mit Tuberkulose und Diphtherie sowie Abklärungen möglicher Ansteckungsquellen bei Legionellen. Weiter wurden Grundzüge eines Konzepts zum Umgang mit (sub)tropischen Krankheiten entwickelt, die durch die asiatische Tigermücke übertragen werden. Der Regierungsrat stand zum Thema «Hitze» in regelmässigem Austausch mit externen Fachpersonen und Institutionen. Er stellte die gesundheitsrelevanten Informationen über verschiedene Kanäle zur Verfügung, um möglichst viele Menschen zu erreichen und damit zu sensibilisieren.



### Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau

**STAND UMSETZUNG** Der Kanton verfolgte die Devise «Umbau vor Neubau». Einige Bauprojekte zeigten Fortschritte bei der Implementierung von Baustoffkreisläufen, insbesondere zum ReUse von Bauteilen: Die Wettbewerbsteilnehmenden an den Pilotprojekten Walkeweg und Schliengerweg nutzten das Angebot an kantonalem Rückbaumaterial rege. Für den Bau dieser Liegenschaften würde der Kanton gemäss heutiger Planung nur rund halb so viel CO<sub>2</sub> ausstossen wie für einen Neubau im Schweizer Durchschnitt. Generell zeigte sich, dass eine kontinuierliche Sensibilisierung der Bau- und Planungsbranche auch in Zukunft nötig ist. Der Kanton testete «grünen» Asphalt bzw. Walzasphalt mit Pflanzenkohle in drei Pilotstrassen und unternahm grosse Anstrengungen, um die Produktion von «grünem» Asphalt voranzubringen. Die Richtlinie «Materialtechnologie im Tiefbau» wurde flächendeckend umgesetzt und wirkte sich positiv auf die Recycling-Qualität aus.

### Steigerung der Recyclingquoten

**STAND UMSETZUNG** Die Abfallmenge nahm insgesamt leicht ab, wobei die schweren Wertstoffe wie Glas oder Papier und Karton prozentual stärker zurückgegangen sind. Coop weitete seinen Pilotversuch für eine Bring-Sammlung von Kunststoff- und Getränkekarton auf weitere Filialen in der Stadt aus. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Quartierentsorgungspunkt (QEP) Kannenfeld plant der Kanton zwei weitere QEPs in Basel Ost und im Kleinbasel. Mit dem Bring- und Nimmgestell für kleinere Gegenstände im QEP förderte der Kanton neben einem verbesserten Recycling auch die Abfallvermeidung.

### Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

**STAND UMSETZUNG** Die kantonale Mobilitätsstrategie ist die zentrale Grundlage der basel-städtischen Verkehrspolitik, welche dank der ambitionierten und messbaren Ziele aus der Klimaschutzstrategie verstärkt wurde. Der Pendlerfonds wurde durch den Mobilitätsfonds abgelöst und will durch die Mitfinanzierung von Projekten eine stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität unterstützen. Der Regierungsrat unterzeichnete eine Absichtserklärung für ein «Mobility as a Service»-Angebot, das gemeinsam mit den Städten Zürich und Bern und den drei städtischen ÖV-Unternehmungen entwickelt wird. Der Grosse Rat genehmigte ein bedingt rückzahlbares zinsloses Darlehen an die Industriellen Werke Basel zur Finanzierung von 200 öffentlich zugänglichen Ladestationen in der blauen Zone. Der Regierungsrat verabschiedete einen Ratschlag zuhanden des Grossen Rates, um mit Mitteln aus einem neu zu schaffenden Fonds die Grundinstallation von Ladestationen auch in Parkhäusern zu fördern. Ein Mobilitätsmanagement für die Verwaltung ist in Erarbeitung.

### Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung

**STAND UMSETZUNG** Bei Neubauten ist die Wärmeversorgung heute zu 100% erneuerbar, bei Bestandsbauten kommt beim Ersatz einer Öl- oder Gasheizung zu 98% ein erneuerbar betriebenes System zum Einsatz. Eine deutliche Zunahme hatten die Erdwärmepumpen erfahren: Im Berichtsjahr wurden dafür 4 Mio. Franken an Förderbeiträgen zugesichert. Für Gaszentralheizungen, Gaskochherde und -öfen, die das Ende ihrer Lebensdauer noch nicht erreicht haben, wurden die Bedingungen für Restwertentschädigungen definiert. Der Kanton legte gemeinsam mit den Industriellen Werken Basel bei Projekten des Fernwärmeausbaus den Umgang mit Gestaltungs-, Begrünungs-, Entsiegelungs- und Mobilitätsmassnahmen fest. Hier besteht ein Zielkonflikt zwischen einem möglichst raschen Fernwärmeausbau (Dekarbonisierung und Klimaschutz) und der Entsiegelung und Begrünung der Strassenräume (Stadt-

klima zur Anpassung an den Klimawandel).

### Solaroffensive

**STAND UMSETZUNG** Im Berichtsjahr wurde intensiv an der Vorlage für die Solaroffensive gearbeitet mit dem Ziel, die solare Nutzung von Gebäuden und Infrastrukturen in Basel-Stadt markant auszubauen. Der Regierungsrat trieb den Ausbau von Fotovoltaik-Anlagen im Verwaltungs- und Finanzvermögen voran. Aktuell sind im Verwaltungsvermögen bereits 49 Fotovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2'580 kWp und einem jährlichen Solarertrag von 2'591 MWh installiert. Rund 30 weitere Anlagen befanden sich in Projektierung oder Realisierung und für rund 50 weitere Anlagen lagen Machbarkeitsstudien vor. Auf dieser Grundlage lässt sich für das Verwaltungsvermögen das realistische Ausbaupotenzial in der Höhe von 12'000 kWp mit einem jährlich erzielbaren Solarertrag von rund 11'000 MWh beziffern. Ein Ratschlag für die Projektierung und Ausführung von Fotovoltaik-Anlagen zwecks Erschliessung des restlichen Solarpotenzials im Verwaltungsvermögen bis 2030 wurde gestartet. Auf den Dächern der Liegenschaften im Finanzvermögen wurden stetig neue Fotovoltaik-Anlagen errichtet.

## LEGISLATURZIEL 6

### Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten

**STAND UMSETZUNG** Als erster Kanton ermöglichte Basel-Stadt Stellensuchenden eine vollständige Online-Anmeldung. Die Gesuchstellung für Projektförderung im Kulturbereich ist seit dem Berichtsjahr ebenfalls online möglich. Die Online-Eingabe für Baubegehren wurde weiterentwickelt und in einer ersten Testversion zur Verfügung gestellt. Cyber-Angriffe stellen eine zunehmende Bedrohung dar, und auch in Zukunft wird mit einer weiteren Zunahme solcher Angriffe zu rechnen sein. Die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) verzeichnete Erfolge, jedoch konnten nicht alle gesetzlich verpflichteten Leistungserbringer angeschlossen werden, und die Anzahl der eröffneten EPDs blieb verhältnismässig klein. Der Regierungsrat setzte erste Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität um (bspw. Aufhebung der Obergrenze für die Betreuung kranker Kinder) und erarbeitete parallel eine Gesamtstrategie zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

## MASSNAHMEN

### Service public digital

**STAND UMSETZUNG** Eltern können ihre Kinder seit Sommer über ein Online-Portal für die schuleigenen Tagesstrukturen und für Ferienbetreuung an Schulen der Volksschulen anmelden. Ferner können über das Online-Portal Belegungsänderungen vorgenommen bzw. Belegungen gekündigt und wichtige Informationen zum Kind erfasst werden. Im März veröffentlichte der Kanton seine Digitalstrategie, welche die zentralen Handlungsfelder und die sechs Grundsätze definiert, um die digitale Transformation voranzutreiben. Zur konkreten Umsetzung wurden in einer Roadmap sechs Vorhaben priorisiert. Im Zentrum stand dabei die Weiterentwicklung des bestehenden Kontos zu einem benutzerfreundlichen e(asy)-Portal als zentraler und einheitlicher Zugang zu allen digitalen Dienstleistungen der kantonalen Verwaltung. Ebenfalls wurde 2023 die Datenstrategie verabschiedet, die den Rahmen für eine sichere, transparente und koordinierte Datenbewirtschaftung im Kanton vorgibt. Die Datenstrategie ist auf die Digitalstrategie abgestimmt und berücksichtigt u.a. das «Once Only»-Prinzip. Damit wird eine effiziente Datennutzung erreicht.

### Cyberkriminalität

**STAND UMSETZUNG** Im Berichtsjahr kam es zu einem markanten Anstieg angezeigter Ransomware-Fälle. Ziel dieser digitalen Angriffe waren sowohl kleinere und mittlere Unternehmen wie auch staatliche bzw. kantonale Behörden. Neben den zur Anzeige gelangten Delikten ist mit einer hohen Dunkelziffer zu rechnen. Das Sicherheits-Monitoring zur proaktiven Erkennung von technischen Schwachstellen und Sicherheitsverletzungen in den kantonalen Informatik-Services wurde technisch vorbereitet und wird 2024 eingeführt. Die Massnahme «Kantonale Awareness- und Sensibilisierungskampagne» wurde im November lanciert, um den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung den sicheren Umgang mit Informationen, Daten und digitalen Tools zu vermitteln.

### Elektronisches Dossier für Patientinnen und Patienten

**STAND UMSETZUNG** Seit 2023 kann die baselstädtische Bevölkerung Elektronische Patientendossiers eröffnen, im November waren es 300. Vier Spitäler und vier Pflegeheime im Kanton konnten an das Patientendossier angebunden werden. Alle übrigen stationären Leistungserbringer schlossen sich einer (Stamm-)Gemeinschaft an und befanden sich im Prozess der Anbindung. Allerdings konnte die vollständige Interoperabilität noch nicht umgesetzt werden. Für die Umsetzung der vom Bund geplanten Massnahmen zum Elektronischen Patientendossier muss das Gesundheitsgesetz angepasst werden. Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat einen entsprechenden Ratschlag unterbreiten.

### Attraktiver Arbeitgeber

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat stiess die Erarbeitung einer Gesamtstrategie betreffend Steigerung der Arbeitgeberattraktivität an und beschloss erste Massnahmen. Um dem abnehmenden Personalbestand des Polizeikorps entgegenzuwirken, wurde ein Masterplan ausgearbeitet. Zudem beschloss der Regierungsrat für die Angehörigen des Polizeikorps als befristete Sofortmassnahme für maximal drei Jahre eine monatliche Arbeitsmarktzulage auszurichten. Bei Vollzeitstellen erfolgte die Ausschreibung nach Möglichkeit 80–100%. Seit Ende Berichtsjahr wurde die Präsenz auf LinkedIn verstärkt.



# 3

## Departemente und Dienststellen

### 3.1 Jahresrechnung Kanton

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-1'379.2	-1'491.6	-1'458.9	32.7	2.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-477.8	-494.7	-447.6	47.1	9.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.8	-12.8	-10.2	2.6	20.2%
36 Transferaufwand	-2'168.6	-2'283.4	-2'228.8	54.6	2.4%
39 Interne Verrechnungen	-344.7	-361.2	-351.2	10.0	2.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'380.1</b>	<b>-4'643.7</b>	<b>-4'496.8</b>	<b>147.0</b>	<b>3.2%</b>
40 Fiskalertrag	2'999.7	2'957.3	3'313.7	356.5	12.1%
41 Regalien und Konzessionen	119.5	74.3	27.1	-47.2	-63.5%
42 Entgelte	334.0	352.2	349.9	-2.3	-0.6%
43 Verschiedene Erträge	35.7	38.2	43.5	5.3	13.9%
46 Transferertrag	857.3	843.2	842.9	-0.4	0.0%
49 Interne Verrechnungen	344.7	361.2	351.2	-10.0	-2.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'690.9</b>	<b>4'626.4</b>	<b>4'928.3</b>	<b>301.9</b>	<b>6.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>310.8</b>	<b>-17.4</b>	<b>431.5</b>	<b>448.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-201.2	-214.9	-208.0	6.9	3.2%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-9.6	-3.6	-5.4	-1.8	-50.2%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-112.0	0.0	-7.0	-7.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-17.7	-20.2	-17.5	2.7	13.2%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	8.9	8.3	10.7	2.3	27.6%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-331.7</b>	<b>-230.4</b>	<b>-227.3</b>	<b>3.1</b>	<b>1.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.8</b>	<b>-247.7</b>	<b>204.3</b>	<b>452.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-184.3	-84.6	-84.8%
44 Finanzertrag	471.7	360.5	413.7	53.2	14.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>238.2</b>	<b>260.8</b>	<b>229.4</b>	<b>-31.4</b>	<b>-12.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>217.3</b>	<b>13.1</b>	<b>433.7</b>	<b>420.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>

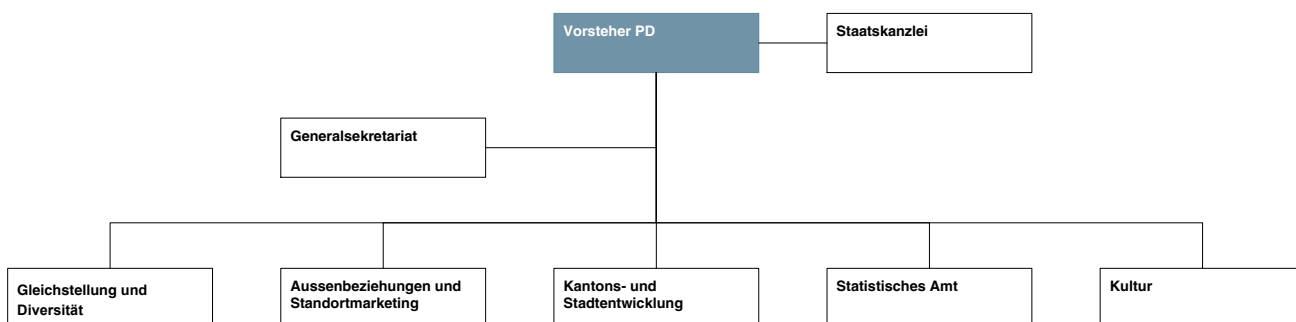
Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
500 Grundstücke	-0.2	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-48.5	0.0	-44.0	-44.0	n.a.
502 Wasserbau	-7.7	0.0	-6.4	-6.4	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-35.6	0.0	-41.3	-41.3	n.a.
504 Hochbauten	-155.9	-2.4	-154.3	-151.9	<-100.0%
506 Mobilien	-26.4	0.0	-44.4	-44.4	n.a.
508 Kleininvestitionen	-11.3	-21.8	-12.6	9.1	42.0%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-319.0	0.0	319.0	100.0%
50 Sachanlagen	-285.4	-343.1	-303.0	40.0	11.7%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	0.0	-1.4	-1.4	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-12.5	-0.1	-12.7	-12.6	<-100.0%
54 Darlehen	-55.5	-94.7	-121.3	-26.6	-28.1%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-75.0	-3.0	0.0	3.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-17.6	0.0	-22.4	-22.4	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-446.8</b>	<b>-440.9</b>	<b>-460.9</b>	<b>-20.0</b>	<b>-4.5%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.7	0.6	0.3	-0.4	-55.1%
61 Rückerstattungen	0.7	0.0	1.4	1.4	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	10.7	0.7	8.5	7.9	>100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	17.8	19.9	29.9	10.0	50.4%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>29.8</b>	<b>21.2</b>	<b>40.2</b>	<b>19.0</b>	<b>89.4%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-416.9</b>	<b>-419.7</b>	<b>-420.7</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.2%</b>

## 3.2 Präsidialdepartement

Das Präsidialdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, fördert die Integration, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Das Präsidialdepartement setzt sich für die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen ein und übernimmt die Koordination und den strategischen Lead der kantonalen Klimapolitik. Es sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

### INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	67
PD-321	Gleichstellung und Diversität	69
PD-330	Staatskanzlei	71
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	74
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	76
PD-360	Statistisches Amt	79
PD-370	Kultur	81
PD-376	Staatsarchiv	84
PD-377	Archäologische Bodenforschung	87
PD-371	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	90
PD-372	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	93
PD-373	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	96
PD-374	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	99
PD-375	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	102





## VORWORT

**Lukas Engelberger**

Der Vorsteher des Präsidialdepartements bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Er leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen. Vizeregierungspräsident Lukas Engelberger war von Dezember 2023 bis Ende April 2024 Departementsvorsteher.

Das Jahr 2023 ging mit einem für den Kanton Basel-Stadt sehr erfreulichen Ereignis zu Ende: Regierungspräsident Beat Jans wurde in den Bundesrat gewählt und vertritt erstmals seit fünfzig Jahren den Kanton Basel-Stadt in unserer Landesregierung. Der Regierungsrat ist sehr erfreut über die Wahl von Beat Jans in den Bundesrat und gratuliert ihm herzlich dazu. Für den Kanton Basel-Stadt bedeutete die Wahl aber auch eine Zäsur: Mit dem formellen Rücktrittsschreiben ist Beat Jans nicht mehr Regierungspräsident und das Regierungskollegium wird bis zur Wahl seines Nachfolgers vorübergehend nur aus sechs Mitgliedern bestehen. Als Regierungsvizepräsident habe ich die Geschäfte des Präsidialdepartements bis zur Amtseinführung des neuen Regierungspräsidenten übernommen und werde für eine reibungslose Übergabe sorgen. Wenn ich auf all das im Berichtsjahr Erreichte zurückblicke, bin ich sehr zuversichtlich, dass dies gelingen wird: Das Präsidialdepartement ist gut aufgestellt und konnte im letzten Jahr viele Geschäfte erfolgreich abschliessen beziehungsweise neu aufgleisen.

Damit Basel-Stadt weiterhin ein breites und attraktives Kulturangebot aufweisen kann, wurden im Berichtsjahr weitere Schritte zur Umsetzung der Trinkgeldinitiative unternommen. Wir haben einige neue Fördergefässe etabliert und mit der Förderung der Club- und Nachtkultur übernimmt der Kanton Basel-Stadt schweizweit eine Vorreiterrolle. Ebenso wegweisend ist die gesetzliche Verankerung der Provenienzforschung. Es ist uns wichtig, in diesem Bereich die nötige Transparenz herzustellen. Deshalb werden bis im Jahr 2026 Projekte in den fünf staatlichen Museen unterstützt, welche die Herkunft von Sammlungsbeständen gezielt zu durchleuchten.

In Kooperation mit anderen involvierten Departementen und unter Einbezug von Menschen mit Behinderungen erarbeitete das Präsidialdepartement einen Aktionsplan «Barrierefreie Kommunikation». Mit dem ersten kantonalen Behindertenparlament wurde zudem die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen gestärkt. Gestärkt wurde auch die Lohngleichheit von Frauen und Männern mittels einer Nachweispflicht zur Lohngleichheit im öffentlichen Beschaffungswesen auch für kleine Unternehmen.

Viel Aufmerksamkeit erhielt die Wohnbauförderpolitik. Nach langen Verhandlungen mit Eigentümern und Initianten hat der Regierungsrat für die Entwicklung der Transformationsareale einen Gegenvorschlag zur Initiative «Basel baut Zukunft» erarbeitet, der eine rasche und faire Umsetzung ermöglichen soll. Insbesondere sollen mindestens 33% der neu entstehenden Wohnfläche gemeinnützig in Kostenmiete vermietet werden. Dieses Thema, vor allem aber die Wohnbaupolitik insgesamt, wird den Kanton noch sehr lange beschäftigen.

Ausserhalb der Kantonsgrenze wurde die ebenso wichtige «kleine Aussenpolitik» vorgebracht. Wir nutzten die verschiedenen Gremien, um überzeugende Positionen, die für den Kanton Basel-Stadt wichtig sind, gegenüber der EU zu erarbeiten. Damit konnten wir die Notwendigkeit von guten Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU verständlich vermitteln und stärken.

2023 war ein ereignis-, ja fast schon geschichtsträchtiges Jahr für unseren Kanton. Das Jahr 2024 wird ebenfalls viele Veränderungen für das Präsidialdepartement bringen. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass auch die kommenden Herausforderungen wie bisher gut gemeistert werden und freue mich auf die anstehenden Aufgaben.

*Lukas Engelberger*

**WICHTIGE EREIGNISSE****Klimaschutzstrategie**

Im September hat der Regierungsrat die Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» verabschiedet. Die Fachstelle Klima hat in Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und unter Einbezug von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft die Strategie federführend erarbeitet. Die Umsetzung von Netto-Null ist nicht nur entscheidend für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, sondern schafft auch Mehrwert für die Bevölkerung und Unternehmen. Seit 1995 hat Basel-Stadt bereits seine direkten Treibhausgasemissionen um 44% gesenkt. Mit der Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» wird diese Entwicklung in sieben Handlungsfeldern weiter vorangetrieben: Mobilität, Gebäude, Wirtschaft, Bauen, Energieversorgung, Entsorgung & Negativemissionen sowie Landwirtschaft & Wald.

**Clubfördermodell**

Die im Jahr 2020 angenommene Trinkgeldinitiative zur Stärkung der Basler Jugend- und Alternativkultur wird schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2023 wurde unter anderem ein neues Förderprogramm für die Club- und Nachtkultur eingeführt. Damit nimmt der Kanton schweizweit eine Pionierrolle ein. Das Förderprogramm sichert Arbeitsplätze in der Region und trägt dazu bei, dass die Kulturstadt Basel ihre Anziehungskraft für jüngere Menschen behält und für Städtereisende im Freizeittourismus ein attraktives Reiseziel ist. Konkret können Clubs Fördergelder beantragen, wenn sie ihrem Publikum unabhängig von kommerziellen Mechanismen ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Live-Programm von Musik über Kleinkunst bis zu Spoken Word bieten. Ausserdem müssen sie faire Honorare und Gagen bezahlen.

**Smart City Lab**

Das Smart City Lab auf dem Wolf-Areal wurde als gemeinsame Initiative des Kantons und der SBB eröffnet und hat über 40 Projekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung hervorgebracht. Nach fünf Jahren wurde das Lab 2023 planmässig geschlossen, um die Entwicklung des zukünftigen Stadtquartiers Wolf zu ermöglichen. Die Innovationen und Lösungen, die gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung erarbeitet wurden, sollen ganz konkret in die geplante Transformation des Areal Wolf vom Güterbahnhof in ein lebendiges und nachhaltiges Stadtquartier einfließen. Der Bebauungsplan für das Areal Wolf wurde im Frühjahr 2023 vom Grossen Rat genehmigt und ist rechtskräftig. Auf einer Fläche von 16 Hektaren entstehen in den nächsten Jahren rund 550 Wohnungen (ein Drittel davon gemeinnützig), Flächen für Büros, Gewerbe, Detailhandel und Gastronomie sowie neue Grün- und Freiräume. Der Güterumschlag im östlichen Teil des Areals bleibt bestehen und wird mit einem City-Logistik-Hub ergänzt. Der Baubeginn ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-73.6	-77.8	-79.8	-2.0	-2.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-60.8	-51.6	-53.2	-1.6	-3.1% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.5	-0.5	-0.5	0.0	0.5%
36 Transferaufwand	-87.4	-99.1	-106.5	-7.4	-7.5% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-222.3</b>	<b>-228.9</b>	<b>-240.0</b>	<b>-11.0</b>	<b>-4.8%</b>
41 Regalien und Konzessionen	3.0	3.5	3.0	-0.5	-14.4% 4
42 Entgelte	10.8	10.4	12.6	2.1	20.2% 5
43 Verschiedene Erträge	0.8	1.1	0.9	-0.2	-16.5% 6
46 Transferertrag	27.3	25.3	31.7	6.4	25.1% 7
<b>Betriebsertrag</b>	<b>41.9</b>	<b>40.4</b>	<b>48.2</b>	<b>7.8</b>	<b>19.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-180.4</b>	<b>-188.5</b>	<b>-191.8</b>	<b>-3.2</b>	<b>-1.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.1	-2.3	-4.1	-1.8	-75.4% 8
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.7	-1.9	-1.7	0.1	6.1% 9
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.5	0.0	2.7	2.7	n.a. 10
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5.3</b>	<b>-4.2</b>	<b>-3.1</b>	<b>1.0</b>	<b>25.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-185.7</b>	<b>-192.7</b>	<b>-194.9</b>	<b>-2.2</b>	<b>-1.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.1	-0.7	-0.6	<-100.0% 11
44 Finanzertrag	0.1	0.1	0.6	0.6	>100.0% 12
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-185.7</b>	<b>-192.7</b>	<b>-194.9</b>	<b>-2.2</b>	<b>-1.2%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -1.6 Der höhere Sachaufwand ist im Wesentlichen auf Kosten, die über das Kompetenzkonto des Regierungsrates finanziert werden, zurückzuführen. Weitere Faktoren sind bei den einzelnen Dienststellen ausgeführt.
- 3 -7.4 Die Mehrausgaben resultieren aus der Auszahlung des Bundes im Rahmen des Programms «Unterstützungsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S» (+5.2 Mio. Fr.) sowie der deutlich zugenommenen Anzahl Geflüchteter, für die der Bund dem Kanton im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms pro Anerkennung eine Pauschale für Integrationsmassnahmen entrichtet (+2.2 Mio. Fr.). Diese Gelder wurden an das Departement Wirtschaft, Soziales und Umwelt weitergeleitet.
- 4 -0.5 Die Mindereinnahmen sind die Folge gesunkener Einnahmen für Standplatzgebühren im Bereich Messen & Märkte.
- 5 +2.1 Die Mehreinnahmen sind im Wesentlichen bei den Museen angefallen.
- 6 -0.2 Kleinere Mindereinnahmen einzelner Dienststellen und eine Abweichung aufgrund einem nicht korrekt abgebildetem Nullsummenspiel beim Fonds Basler Weihnacht, die mit entsprechend gleich hohen Minderausgaben in den Sachmitteln der Abteilung ABSTM ausgeglichen werden, führen zur ausgewiesenen Abweichung.
- 7 +6.4 Vgl. Abweichungsbegründung 3.
- 8 -1.8 Abschreibungen auf Grossinvestitionen sind im Wesentlichen auf höhere Inanspruchnahme des Ankaufskredits beim Kunstmuseum Basel zurückzuführen, welche durch erhaltene Investitionsbeiträge (Drittmitel) kompensiert werden.
- 9 +0.1 Die Unterschreitung resultiert aus verschiedenen kleineren Abschreibungsdifferenzen aufgrund von Projektverzögerungen.
- 10 +2.7 Vgl. Abweichungsbegründung 8.
- 11 -0.6 Der Fonds «George und Mirjam Kinzel» im Fremdkapital wird auf dieser Ebene verbucht.
- 12 +0.6 Vgl. Abweichungsbegründung 11.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-4.4	0.0	-4.2	-4.2	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-0.1	-0.3	-0.7	-0.4	<-100.0% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2.4	0.0	2.4	100.0% 3
50 Sachanlagen	-4.5	-2.7	-4.8	-2.1	-79.9%
52 Immaterielle Anlagen	-0.6	0.0	-0.1	-0.1	n.a. 4
54 Darlehen	0.0	-0.4	0.0	0.4	100.0% 5
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.2	0.0	-1.1	-1.1	n.a. 6
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-5.3</b>	<b>-3.0</b>	<b>-6.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>-97.5%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.5	0.0	2.7	2.7	n.a. 7
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>2.7</b>	<b>2.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4.8</b>	<b>-3.0</b>	<b>-3.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-9.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.2 Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen die Investitionsvorhaben «Ankäufe von Kunstwerken beim Kunstmuseum Basel» zu Lasten der für die Öffentliche Kunstsammlung Basel genehmigten Rahmenausgabenbewilligungen für die Jahre 2022–2025, «Kaserne, Erneuerung Betriebsanlage», «Neubau Staatsarchiv Mobilien/Einrichtung» und «Neubau NMB Mobilien/Einrichtung».
- 2 -0.4 Die Ausgaben betreffen die Investitionsvorhaben «Umsetzung der Zwischennutzung Erlenmattplatz, Grundinfrastruktur» und «AMB Modernisierung griechische Vasensammlung».
- 3 +2.4 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 4 -0.1 Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Archivinformationssystem Ausbau»
- 5 +0.4 Der Fonds zur Finanzierung von Genossenschaftsanteilen war im Jahr 2023 noch nicht operativ.
- 6 -1.1 Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Neues Jüdisches Museum» und «Proberäume für Bands 1. UG Neubau Kuppel».
- 7 +2.7 Die Einnahmen betreffen erhaltene Investitionsbeiträge für Ankäufe von Kunstwerken (vgl. Abweichungsbegründung 1).

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	478.4	517.0	503.7	-13.3	-2.6%

### 3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Regierungspräsidenten und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (auch für die Gerichte), Rechtsdienst und dem Stab erbringt das Generalsekretariat Dienstleistungen für den Regierungspräsidenten und die Dienststellen des Departements und stellt die effiziente Umsetzung zentraler Vorgaben sicher. Die im Generalsekretariat angesiedelte Fachstelle Klima übernimmt den strategischen Lead und die Koordination in der Klimapolitik des Kantons.

PD

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Klimastrategie

Neben den einleitend beschriebenen Daueraufgaben war die Fachstelle Klima im Berichtsjahr auch federführend für die Erarbeitung der Klimastrategie «Netto-Null 2037» verantwortlich. Die Strategie zeigt auf, wie die direkten Emissionen im Kanton Basel-Stadt auf Netto-Null gesenkt werden. In den sieben Handlungsfeldern Mobilität, Gebäude, Bauen, Wirtschaft, Energieversorgung, Entsorgung und Negative-missionen sowie Landwirtschaft und Wald wurden ambitionierte und messbare Ziele definiert. In einem nächsten Schritt werden die Massnahmen zur Umsetzung der Strategie in einem Aktionsplan konkretisiert.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-4'614.6	-5'533.9	-5'685.9	-152.1	-2.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'485.6	-1'717.5	-1'643.7	73.8	4.3%
36 Transferaufwand	-58.5	0.0	2.6	2.6	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'158.7</b>	<b>-7'251.4</b>	<b>-7'327.0</b>	<b>-75.6</b>	<b>-1.0%</b>
42 Entgelte	474.5	670.7	600.7	-69.9	-10.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>474.5</b>	<b>670.7</b>	<b>600.7</b>	<b>-69.9</b>	<b>-10.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'684.2</b>	<b>-6'580.7</b>	<b>-6'726.3</b>	<b>-145.6</b>	<b>-2.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'684.2</b>	<b>-6'580.7</b>	<b>-6'726.3</b>	<b>-145.6</b>	<b>-2.2%</b>
34 Finanzaufwand	-1.3	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'685.4</b>	<b>-6'580.7</b>	<b>-6'726.5</b>	<b>-145.8</b>	<b>-2.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -152.1 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2'400.0	0.0	2'400.0	100.0%
50 Sachanlagen	0.0	-2'400.0	0.0	2'400.0	100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'400.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'400.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'400.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'400.0</b>	<b>100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.4 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	26.3	31.1	30.5	-0.6	-1.9%

## 3.2.2 Gleichstellung und Diversität

PD-321



Gleichstellung und Diversität  
www.diversitaet.bs.ch

**Die Abteilung Gleichstellung und Diversität setzt sich dafür ein, dass alle Bewohnenden des Kantons Basel-Stadt ihre Rechte verwirklichen können – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion und Behinderungen. Die Abteilung macht sich für ein respektvolles Miteinander, für die Gleichstellung, für die Nicht-Diskriminierung, die bedürfnisgerechte Information und Beratung, den chancengleichen Zugang und die Teilhabe aller Menschen in allen Lebensbereichen stark. Die Abteilung koordiniert die Umsetzung der kantonalen Gleichstellungs-, Integrations- und Behindertenpolitik und -programme.**

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2  
Massnahme: Gleichstellung, Diversität  
und Inklusion

#### Neues kantonales Gleichstellungsgesetz, Aktionsplan Gleichstellung, Lohngleichheit

Die Abteilung hat den Entwurf des neuen kantonalen Gleichstellungsgesetzes, das den Gleichstellungsauftrag auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt erweitert, in die Kommissionsberatung gegeben. Sie hat zudem mit der Ausarbeitung des Gleichstellungsplans begonnen, der dazu dient, die Gleichstellung als Querschnittsaufgabe innerhalb der Verwaltung zu verankern. Er sieht konkrete Massnahmen vor, um die Verwirklichung der Gleichstellung im gesamten Kanton zu fördern.

Die Abteilung hat dem Regierungsrat den Entwurf zum Lohngleichheitsanalysegesetz vorgelegt und die Umsetzung der Nachweispflicht zur Lohngleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Beschaffungswesen für kleine Unternehmen eingeführt. Bei Unternehmen, die den Zuschlag für einen öffentlichen Auftrag des Kantons Basel-Stadt erhalten haben, hat die Abteilung ausserdem weiterhin Stichkontrollen zur Einhaltung der Lohngleichheit durchgeführt.

#### Kantonales Integrationsprogramm 2024–2027

Die Abteilung erarbeitete das Kantonale Integrationsprogramm Basel-Stadt in Abstimmung mit den beteiligten Departementen und externen Partnerorganisationen. Der Kanton konnte auf dieser Grundlage eine Programmvereinbarung mit dem Bund für die Jahre 2024–2027 unterzeichnen. Der Bund beteiligt sich so finanziell an Förder- und Unterstützungsmassnahmen des Kantons für Migrantinnen und Migranten und Asylsuchende, die über die Integrationsarbeit in den Regelstrukturen hinausgehen. Das Kantonale Integrationsprogramm 2024–2027 legt den inhaltlichen Fokus auf den Spracherwerb und die Erreichung der Arbeitsmarktfähigkeit.

#### Schwerpunkte im Bereich Behindertenrechte

Die Abteilung koordinierte die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den Schwerpunktthemen. Sie erarbeitete zusammen mit den anderen Departementen, mit den Gemeinden und unter Einbezug von Menschen mit Behinderungen einen Aktionsplan «Barrierefreie Kommunikation». Sie unterstützte kantonale Dienststellen bezüglich der Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfelds und der barrierefreien Nutzung des öffentlichen Raums. Sie lancierte ein neues Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen bei der Wohnungssuche. Durch die Förderung des ersten kantonalen Behindertenparlaments stärkte sie die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-915.6	-1'033.5	-1'932.6	-899.1	-87.0% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-419.3	-545.1	-481.8	63.3	11.6%
36 Transferaufwand	-380.0	-670.0	-522.4	147.6	22.0% <sup>2</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'714.9</b>	<b>-2'248.6</b>	<b>-2'936.8</b>	<b>-688.2</b>	<b>-30.6%</b>
42 Entgelte	13.7	1.8	2.0	0.2	12.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>13.7</b>	<b>1.8</b>	<b>2.0</b>	<b>0.2</b>	<b>12.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'701.2</b>	<b>-2'246.8</b>	<b>-2'934.9</b>	<b>-688.0</b>	<b>-30.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'701.2</b>	<b>-2'246.8</b>	<b>-2'934.9</b>	<b>-688.0</b>	<b>-30.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'701.3</b>	<b>-2'246.8</b>	<b>-2'934.9</b>	<b>-688.0</b>	<b>-30.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 899.1 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Per 1. März 2023 wurden die Fachstellen «Rechte von Menschen mit Behinderungen» und «Diversität & Integration» der Dienststelle «Kantons- und Stadtentwicklung» in die Dienststelle «Gleichstellung von Frauen und Männern» integriert. Daraus entstand die neue Dienststelle «Gleichstellung und Diversität». Da die Reorganisation im Budget nicht entsprechend nachvollzogen werden konnte, erfolgte im Jahr 2023 eine Kompensation der in der neu organisierten Dienststelle anfallenden Personalmehrkosten (839'836 Fr.) mit entsprechendem Minderaufwand in der Dienststelle «Kantons- und Stadtentwicklung».
- +147.6 Der Staatsbeitrag «Beratungsangebote LGBTI» wurde budgetiert, er gründet auf dem kantonalen Gleichstellungsgesetz (KGlG). Das KGlG wurde erst im Januar 2024 durch den Grossen Rat genehmigt. Es konnten daher für das Rechnungsjahr 2023 keine Staatsbeiträge entrichtet werden.

Kennzahlen					
		2022	2023		Abweichung
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Projekte zur Förderung der Gleichst. von Frauen und Männern	Anz.	15	16	14	-2 -12.5%

Personal					
		2022	2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Vollzeitstellen (Headcount)		5.8	6.2	10.9	4.7 75.8%



### 3.2.3 Staatskanzlei

PD-330



Staatskanzlei  
www.staatskanzlei.bs.ch

Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit. Die Staatskanzlei umfasst die Abteilungen Kanzlei und Zentrale Dienste, Kommunikation, Recht und Volksrechte sowie die administrativ zugeordnete Abteilung Mietrecht und Wohnraumschutz (Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten, SSM und Staatliche Stelle für Wohnraumschutz, SSW) sowie die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6  
Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.2

#### National- und Ständeratswahlen sowie Wiederaufnahme von E-Voting

Am 22. Oktober 2023 wurden die National- und Ständeratswahlen durchgeführt. Die Ermittlung der Resultate verlief korrekt. Die Bekanntgabe der Resultate der Ständerats- und Nationalratswahlen am Wahlsonntag verzögerte sich aufgrund einer softwarebedingten Überprüfung. Um zukünftige Verzögerungen zu vermeiden, werden kontinuierlich Überprüfungen der Instrumente und Abläufe im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen durchgeführt. Die erfolgreiche Wiedereinführung von E-Voting für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie für Stimmberechtigte mit einer Behinderung beim Abstimmungstermin im Juni stellt einen bedeutenden Fortschritt in Richtung Digitalisierung und Barrierefreiheit dar. Die genannten Personengruppen konnten den elektronischen Stimmkanal auch bei den National- und Ständeratswahlen nutzen.



Legislativziel 4  
Massnahme: Vielfältiges  
Wohnraumangebot Kapitel 2.1.2

#### Umsetzung Initiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz»: Ein Rückblick

Am 28. November 2021 haben die Stimmberechtigten der Initiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz» und damit einer erneuten Teilrevision des Wohnraumförderungsgesetzes (WRFG) zugestimmt. Am 28. Mai 2022 ist das Gesetz in Kraft getreten. Nach etwas mehr als einem Jahr kann zusammenfassend festgestellt werden, dass der Vollzug erfolgreich angelaufen ist. Die Wohnschutzkommission (WSK) hat bis 1. Dezember 2023 76 Gesuche erhalten. Davon konnten 62 bearbeitet werden. Mit dem Vollzug des neuen Gesetzes stellen sich viele Herausforderungen, unter anderem da es keine bestehende Praxis, Gerichtsentscheide oder Literatur dazu gibt. Zudem ist eine zuverlässige Prognose zur Gesuchslast nicht möglich. In einem Mediengespräch am 3. November 2023 erklärte die Kommission unter anderem ihr Ziel, eine Praxis zu entwickeln und den Vollzug so einfach wie möglich zu gestalten.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-5'716.0	-6'734.5	-6'483.8	250.7	3.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'805.2	-3'904.4	-4'669.1	-764.8	-19.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-43.4	-104.8	-88.9	15.9	15.2%
36 Transferaufwand	-0.9	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'565.5</b>	<b>-10'744.6</b>	<b>-11'242.7</b>	<b>-498.1</b>	<b>-4.6%</b>
42 Entgelte	464.9	450.5	637.7	187.2	41.6% 3
46 Transferertrag	0.0	0.0	211.6	211.6	n.a. 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>464.9</b>	<b>450.5</b>	<b>849.3</b>	<b>398.8</b>	<b>88.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'100.6</b>	<b>-10'294.1</b>	<b>-10'393.5</b>	<b>-99.3</b>	<b>-1.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-57.5	-90.1	-13.8	76.4	84.7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-57.5</b>	<b>-90.1</b>	<b>-13.8</b>	<b>76.4</b>	<b>84.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'158.1</b>	<b>-10'384.3</b>	<b>-10'407.2</b>	<b>-23.0</b>	<b>-0.2%</b>
34 Finanzaufwand	-1.8	-0.4	-0.7	-0.3	-74.3%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.4	0.4	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.7</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.1</b>	<b>15.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10'159.8</b>	<b>-10'384.7</b>	<b>-10'407.6</b>	<b>-22.9</b>	<b>-0.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +250.7 Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus den nicht ausgeschöpften Sitzungsgeldern bei der staatlichen Stelle für Wohnraumschutz (SSW).
- 764.8 Die Kosten für das Fest anlässlich der Wahl von Beat Jans in den Bundesrat wurden über das Kompetenzkonto des Regierungsrates finanziert (300'000 Fr.). Das gemeinsame Fest für die Wahl von Eric Nussbaumer als Nationalratspräsident und Eva Herzog als Ständeratspräsidentin wurde über das Kompetenzkonto des Regierungsrates finanziert (Anteil Basel-Stadt: 240'000 Fr.). Der Anteil an den gemeinsam getragenen Kosten wurde an den Kanton Baselland weiterverrechnet (143'000 Fr.). Zusätzlich wurden E-Voting Kosten welche der Staatskanzlei verrechnet wurden an weitere Kantone weiterverrechnet.
- +187.2 Die Mehreinnahmen betreffen die Weiterverrechnung an die Bürgergemeinde für die Organisation der Parlamentswahlen.
- +211.6 Die Mehreinnahmen resultieren infolge Weiterverrechnungen an andere Kantone, vgl. Abweichungsbe-gründung 2.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-137.7	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-132.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-269.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-273.3	0.0	-3.1	-3.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-543.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.1</b>	<b>-3.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-543.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.1</b>	<b>-3.1</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
Einheit	2022	2023		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'267	2'800	2'547	-253	-9.0%
Eingeleitete Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	3	5	3	-2	-40.0%
Erledigte Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	2	5	1	-4	-80.0%
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	2	5	1	-4	-80.0%
Eingeleitete Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	934	800	1'517	717	89.6%
Erledigte Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	1'101	1'000	1'189	189	18.9%
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	541	400	602	202	50.5%
Ø Tage ab Verfahrenseingang bis Schlichtungsverhandlung	Anz.	60	70	80	10	14.3%
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	121	130	103	-27	-20.8%
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	13	20	10	-10	-50.0%

Personal						
Einheit	2022	2023		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Vollzeitstellen (Headcount)		35.7	39.3	38.2	-1.1	-2.8%

### Öffentlichkeitsprinzip

Gemäss § 31 der Informations- und Datenschutzverordnung (IDV) ist die Staatskanzlei dafür verantwortlich, anhand der Angaben der Departemente zuhanden des Jahresberichts eine Übersicht der im Berichtsjahr eingegangenen Gesuche um Informationszugang zu erstellen.

Informations-Zugangsgesuche nach Departement im Jahre 2023					
Departement	Zugangsgesuche total	gutgeheissen	vollständig abgelehnt	teilweise abgelehnt	am 31.12.2023 noch nicht rechtskräftig entschieden
Bau- und Verkehrsdepartement	20	11	8	1	0
Erziehungsdepartement	2	0	1	1	0
Finanzdepartement	1	0	1	0	0
Gesundheitsdepartement	5	2	1	1	1
Justiz- und Sicherheitsdepartement <sup>1</sup>	6	1	1	3	1
Präsidialdepartement	1	1	0	0	0
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	2	1	0	1	0
Staatskanzlei für Gesamtregierung	13	9	3	0	1
<b>Total</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

<sup>1</sup> 1 In der Tabelle nicht erfasst sind die Gesuche an die dem JSD administrativ angegliederte Staatsanwaltschaft (Stawa). Die Stawa verzeichnete im Jahr 2023 acht Informationszugangsgesuche; gutgeheissen wurden vier Gesuche; vollständig abgelehnt wurde ein Gesuch; teilweise abgelehnt wurde ebenfalls ein Gesuch; zwei Gesuche waren am Jahresende noch hängig.

## 3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340



Aussenbeziehungen und  
Standortmarketing  
[www.marketing.bs.ch](http://www.marketing.bs.ch)

**Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut die Aussenbeziehungen und Aussenwirkungen des Kantons. Bei der institutionellen Zusammenarbeit stehen die Bundespolitik und der trinationale Raum im Zentrum. Neben der Pflege der strategischen internationalen Kooperationen in den USA und Asien werden die Zusammenarbeit in Europa und das soziale Engagement gestärkt. Die Abteilung positioniert Basel im internationalen Standortwettbewerb. Hinzu kommt die Akquisition internationaler Grossanlässe. Bei der Herbstmesse, dem Weihnachtsmarkt und den Wochenmärkten ist sie selbst Veranstalterin.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislaturziel 3**  
Massnahme: Partnerschaften mit Städten  
und Regionen Kapitel 2.1.2

#### Stärkung der Aussenpolitik und der Beziehungen zwischen der Schweiz-EU

Der Europa-Politik kam im Berichtsjahr erneut eine grosse Bedeutung zu. So wurden im Rahmen der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK), des Schweizerischen Städteverbands (SSV) sowie der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) überzeugende Positionsbezüge erarbeitet. Bei der Jubiläumspenarversammlung der KdK in Basel konnte die Notwendigkeit guter Beziehungen zwischen der Schweiz und EU erfolgreich vermittelt werden. Im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) wurden die Schwerpunkte der Schweizer Präsidentschaft 2023–2025 verabschiedet und im Rahmen der Oberrheinkonferenz (ORK) speziell in den Bereichen Klimaschutz und Gesundheit konkrete Massnahmen erarbeitet. Diese Themen standen auch bei der Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg und den französischen Nachbarregionen im Zentrum und flossen in eine Absichtserklärung mit der Collectivité européenne d'Alsace (CeA) ein.

#### Soziale Engagements

Im Berichtsjahr galt es, das soziale Engagement in Abidjan/Yopougon (Elfenbeinküste) zu festigen und die Realisierung eines Gesundheitszentrums zu konkretisieren. Darüber hinaus wurden soziale Engagements in Rumänien begleitet und konkretisiert. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit konnten zwei Mio. Franken für Projekte im Ausland gesprochen werden. Zudem wurde ein Gegenvorschlag für die kantonale Initiative «1% gegen globale Armut» ausgearbeitet.

#### Positionierung im Standortwettbewerb

Zur Abbildung Basels im internationalen Standortwettbewerb wurde erstmals ein Ranking-Report erstellt. Dieser soll künftig jährlich auf positive wie auch auf negative Veränderungen hinweisen. Mit dem Ziel einer verbesserten Wahrnehmung in den relevanten Zielmärkten wurde die Imagekampagne auf die Standortstärken als Kulturhauptstadt, Innovations-Hub und Host City geschärft. Die Kampagne kam anlässlich der «Basel Week» in der Partnerstadt Seoul zum Tragen. Im Rahmen der Begleitmassnahmen zur Art Basel wurden die Beziehungen zu Miami Beach und Paris gepflegt und Überlegungen für eine Marketing-Präsenz im Sommer 2024 in Paris konkretisiert. Bei den Grossveranstaltungen gilt es, den Zuschlag für die Austragung der UEFA Women's Euro 2025 hervorzuheben, bei welcher Basel ein bedeutender Austragungsort sein wird. Im Bereich Messen und Märkte wurde eine notwendige Teilrevision der Verordnung für Messen und Märkte abgeschlossen.



**Legislaturziel 3**  
Massnahme: Partnerschaften mit Städten  
und Regionen Kapitel 2.1.2



**Legislaturziel 1**  
Massnahme: Internationale Lehr- und  
Forschungsk Kooperationen Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-2'464.2	-2'621.4	-2'532.2	89.1	3.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'183.1	-4'438.4	-3'842.7	595.6	13.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-35.4	-10.4	-10.4	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-3'329.9	-3'565.0	-3'243.2	321.8	9.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'012.6</b>	<b>-10'635.2</b>	<b>-9'628.5</b>	<b>1'006.6</b>	<b>9.5%</b>
41 Regalien und Konzessionen	2'971.0	3'481.7	2'979.0	-502.7	-14.4%
42 Entgelte	198.4	206.9	241.6	34.7	16.8%
43 Verschiedene Erträge	151.1	235.0	138.2	-96.8	-41.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'320.5</b>	<b>3'923.6</b>	<b>3'358.8</b>	<b>-564.8</b>	<b>-14.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'692.1</b>	<b>-6'711.5</b>	<b>-6'269.7</b>	<b>441.8</b>	<b>6.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'692.1</b>	<b>-6'711.5</b>	<b>-6'269.7</b>	<b>441.8</b>	<b>6.6%</b>
34 Finanzaufwand	-3.0	-2.0	-3.1	-1.1	-52.5%
44 Finanzertrag	9.7	0.0	2.4	2.4	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>6.8</b>	<b>-2.0</b>	<b>-0.7</b>	<b>1.3</b>	<b>66.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'685.3</b>	<b>-6'713.5</b>	<b>-6'270.4</b>	<b>443.1</b>	<b>6.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +595.6 Die Minderausgaben sind grossmehrheitlich auf Sparmassnahmen im Bereich Messen & Märkte zurückzuführen, um die Mindereinnahmen zu kompensieren (vgl. Abweichungsbegründung 3). Des Weiteren wurden mit derselben Absicht im Bereich Kommunikation Einsparungen bei den Kommunikationskampagnen Basler Herbstmesse und Basler Weihnachtsmarkt erzielt. Im Bereich Gross-Events wurden für die Longines CHI Classics, die Welcome-Geschenke und den Veranstalteranlass geringere Ausgaben getätigt.
- +321.8 Die Minderausgaben resultieren in erster Linie aus einer noch nicht erfolgten Umsetzung der Massnahmen für ein soziales Engagement des Kantons Basel-Stadt mit der Stadt Sahab (infolge Nahostkonflikt) sowie aus bereits gebundenen, aber noch nicht beanspruchten Mitteln für Interreg VI-Projekte.
- 502.7 Die Mindereinnahmen sind die Folge gesunkener Einnahmen aus Standplatzgebühren im Bereich Messen & Märkte.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Verlangte Verfügungen Messen und Märkte	Anz.	3	5	2	-3	-60.0%
Imagekampagne-Plattformen im In- und Ausland	Anz.	4	4	4	0	0.0%
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	3	2	3	1	50.0%
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	19	15	18	3	20.0%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		15.8	16.1	15.2	-0.9	-5.6%

## 3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung

PD-350



Kantons- und Stadtentwicklung  
www.entwicklung.bs.ch

**Die Kantons- und Stadtentwicklung denkt und entwickelt die Stadt von morgen. Dies gemeinsam mit der Bevölkerung und allen interessierten Kreisen. Vorbildliche ökologische und soziale Entwicklungen stehen bei ihrer Arbeit im Mittelpunkt. Damit Basel-Stadt auch in Zukunft über genügend und bezahlbaren Wohnraum, lebendige Quartiere, grüne Oasen, spannende Zwischennutzungen und eine blühende Wirtschaft verfügt.**

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 4  
Massnahme: Vielfältiges  
Wohnraumangebot Kapitel 2.1.2

#### Gegenvorschlag «Basel baut Zukunft»

Die Entwicklung der Transformationsareale ist eine anspruchsvolle, über mehrere Jahre andauernde Aufgabe. Mit dem Ziel, einen politisch mehrheitsfähigen Rahmen für die Entwicklung der Transformationsareale zu schaffen, erarbeitete die Kantons- und Stadtentwicklung den regierungsrätlichen Gegenvorschlag zur Initiative «Basel baut Zukunft». Dieser sieht vor, dass mindestens 33% der Wohnfläche gemeinnützig in Kostenmiete vermietet werden müssen. Mit dem Drittelsanteil konnte ein Kompromiss gefunden werden, der den Bau von gemeinnützigen und preisgünstigen Wohnungen fördert, aber gleichzeitig auch die wirtschaftlichen Bedürfnisse von Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern berücksichtigt. Statt auf Verfassungsebene sollen die neuen Bestimmungen auf Gesetzesstufe verankert werden. Dies ermöglicht eine raschere Umsetzung.

#### Quartierentwicklungskonzept klybeckplus

Das Quartierentwicklungskonzept (QEK) für das Areal klybeckplus konkretisiert die wichtigsten Themen für das zukünftige Quartierleben. Im Jahr 2023 wurden verwaltungsinterne und zwei öffentliche Dialog-Workshops zu verschiedenen Themen wie «Freiraum» und «Mobilität» durchgeführt und dokumentiert. Im nächsten Jahr werden die Dialog-Workshops weitergeführt und die wichtigsten Erkenntnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Legislativziel 4  
Massnahme: Neue Freiräume Kapitel  
2.1.2

#### Smart City Lab Basel

Das Smart City Lab Basel wurde 2019 als Pioniernutzung auf dem Areal Wolf gestartet und nach fünf erfolgreichen Betriebsjahren wie geplant geschlossen. Mit einem feierlichen Abschluss wurde die gute Zusammenarbeit mit den SBB und den über 60 Partnerinnen und Partnern beendet. Aus dem Lab sind über 40 Projekte für eine nachhaltige Stadt- und Arealentwicklung hervorgegangen. Innovative Startups konnten ihre Ideen vorantreiben und sich vernetzen. In zahlreichen Führungen wurde das Lab interessierten Firmen und Privatpersonen erlebbar gemacht.

#### Nachhaltige Entwicklung

Zusammen mit den Departementen und im Austausch mit externen Stakeholdern wurde eine Strategie «Nachhaltige Ernährung Basel-Stadt 2030» erarbeitet, die einen Beitrag zu den kantonalen Klimazielen leistet. Die GenussStadt Basel als Plattform für regionales Genusshandwerk und Wertschöpfung fand wie in den letzten Jahren erfolgreich statt. Während der Sommerferienzeit wurden in drei Quartierstrassen sogenannte «Summeregge» im Sinne von «Stadt als Labor» durchgeführt – diese dienen als Grundlage für die Planung von Superblock-Tests 2024 und 2025, welche im Rahmen von Vorstössen aus Bevölkerung und Politik gefordert werden.



Legislativziel 5  
Massnahme: Klimaschutz in der  
Stadtentwicklung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-4'020.9	-3'702.2	-3'037.8	664.4	17.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9'475.2	-1'675.9	-2'005.3	-329.3	-19.7% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.1	-70.1	-47.6	22.5	32.1% 3
36 Transferaufwand	-3'936.7	-8'051.4	-15'473.1	-7'421.7	-92.2% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-17'446.9</b>	<b>-13'499.6</b>	<b>-20'563.7</b>	<b>-7'064.1</b>	<b>-52.3%</b>
42 Entgelte	58.1	58.2	57.9	-0.3	-0.4%
43 Verschiedene Erträge	86.4	222.6	258.8	36.1	16.2%
46 Transferertrag	7'789.4	3'957.1	11'542.3	7'585.2	>100.0% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7'933.9</b>	<b>4'238.0</b>	<b>11'859.0</b>	<b>7'621.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'513.0</b>	<b>-9'261.6</b>	<b>-8'704.7</b>	<b>556.9</b>	<b>6.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-397.0	-487.5	-444.5	42.9	8.8%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-397.0</b>	<b>-487.5</b>	<b>-444.5</b>	<b>42.9</b>	<b>8.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'910.0</b>	<b>-9'749.1</b>	<b>-9'149.2</b>	<b>599.8</b>	<b>6.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9'910.3</b>	<b>-9'749.1</b>	<b>-9'149.3</b>	<b>599.8</b>	<b>6.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.7 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Per 1. März 2023 wurden die Fachstellen «Rechte von Menschen mit Behinderungen» und «Diversität & Integration» der Dienststelle «Kantons- und Stadtentwicklung» in die Dienststelle «Gleichstellung von Frauen und Männern» integriert. Daraus entstand die neue Dienststelle «Gleichstellung und Diversität». Da die Reorganisation im Budget nicht entsprechend nachvollzogen werden konnte, erfolgte im Jahr 2023 eine Kompensation der in der neu organisierten Dienststelle anfallenden Personalmehrkosten (839'836 Franken) mit entsprechendem Minderaufwand. Die Lohnkosten der Fachstellen für die Monate Januar und Februar wurden der Dienststelle Kantons- und Stadtentwicklung belastet (177'782 Fr.).
- 2 -0.3 Die Mehrausgaben resultieren aus der Teilnahme des Kantons Basel-Stadt an der Seoul Biennale of Architecture and Urbanism 2023 zu Lasten des Kompetenzkontos des Regierungsrates und aufgrund von unbudgetierten Sicherheitskosten auf der Dreirosenanlage (Rangerdienst), am Rheinbord (Rhytax) und am Klybeckquai (Hafen).
- 3 -7.4 Die Mehrausgaben resultieren aus der Auszahlung des Bundes im Rahmen des Programms «Unterstützungsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S» (+5.2 Mio. Fr.) sowie der deutlich zugenommenen Anzahl Geflüchteter, für die der Bund dem Kanton im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms pro Anerkennung eine Pauschale für Integrationsmassnahmen entrichtet (+2.2 Mio. Fr.). Diese Gelder wurden an das Departement Wirtschaft, Soziales und Umwelt weitergeleitet.
- 4 +7.6 Vgl. Abweichungsbegründung 3.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-746.4	0.0	-14.0	-14.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-251.1	-251.1	n.a. 1
50 Sachanlagen	-746.4	0.0	-265.1	-265.1	n.a.
54 Darlehen	0.0	-360.0	0.0	360.0	100.0% 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-746.4</b>	<b>-360.0</b>	<b>-265.1</b>	<b>94.9</b>	<b>26.4%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-746.4</b>	<b>-360.0</b>	<b>-265.1</b>	<b>94.9</b>	<b>26.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -251.1 Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Umsetzung der Zwischennutzung Erlenmattplatz, Grundinfrastruktur».
- 2 +360.0 Der Fonds zur Finanzierung von Genossenschaftsanteilen war im Jahr 2023 noch nicht operativ.

Kennzahlen					
	2022	2023		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vertiefende Grundlagenberichte	Anz.	5	7	7	0 0.0%
Zusätzliche Wohnungen im Kanton	Anz.	1'170	900	860	-40 -4.4%
Anlässe Neuzuziehendenbegrüssungen	Anz.	26	29	29	0 0.0%

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	19.8	20.0	14.0	-6	-30.0%



## 3.2.6 Statistisches Amt

PD-360



Statistisches Amt  
www.statistik.bs.ch

**Das Statistische Amt erfasst und pflegt die zahlenmässig erfassbaren Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Basel-Stadt. Mit hochwertigen Informationen und statistischen Dienstleistungen stärkt das Statistische Amt die Verwaltung und setzt sich für effiziente Datenflüsse und eine effektive Data Governance ein. Die Fachstelle für Open Government Data unterstützt die öffentlichen Organe bei der Publikation von offenen Behördendaten und stellt diese Daten der Öffentlichkeit im kantonalen Datenportal zur Verfügung.**

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6  
Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.2

#### Datenstrategie

Am 10. Mai 2023 wurde die vom Regierungsrat verabschiedete kantonale Datenstrategie publiziert. Die Datenstrategie ist abgestimmt auf die Digitalstrategie und trägt wesentlich zu deren Umsetzung bei. Um der Bevölkerung zunehmend digitale und zukunftsfähige Dienstleistungen anbieten zu können, ist eine koordinierte und qualitativ hochstehende Datenbewirtschaftung innerhalb der Verwaltung nötig. Dies umfasst die effiziente Datenerhebung, die nachhaltige Datenbewirtschaftung und eine gemeinsame Datennutzung unter gleichzeitiger Einhaltung von Datenschutz und Informationssicherheit sowie Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit.

#### Kantonaler Datenkatalog

Grundlage für die Nutzung der strategischen Ressource Daten ist eine Übersicht über die im Kanton bearbeiteten Daten. Das Statistische Amt wurde vom Regierungsrat mit dem Aufbau und Betrieb eines kantonalen Datenkatalogs beauftragt. Parallel dazu läuft ein durch die Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) finanziertes nationales Projekt mit dem Ziel, die Anforderungen verschiedener Gemeinwesen an die Interoperabilitätsplattform des Bundes zu sammeln und zu konsolidieren. Für die Einführung und den Betrieb im Kanton wurde gemeinsam mit dem Grundbuch- und Vermessungsamt ein Projekt lanciert, in dessen Rahmen der Datenkatalog unmittelbar für die erneuerte Geodateninfrastruktur genutzt wird.

#### Förderung der Datenkompetenz

Der kompetente Umgang mit Daten ist für die heutige Gesellschaft essentiell. Voraussetzung ist eine hohe Datenkompetenz. Das Statistische Amt engagiert sich stark in der Vermittlung der Datenkompetenz, gemäss dem Thema des Daten-Dialogs 2023 «Daten (be)greifbar machen - der Weg zu einer datenkompetenten Gesellschaft». Neben weiteren öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Open Data fanden vom 30. August bis 1. September 2023 die Schweizer Statistiktage in Basel statt. Das lokale Organisationskomitee des Statistischen Amtes war gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik (SSS), dem Bundesamt für Statistik (BFS) und der Konferenz der regionalen statistischen Ämter (Korstat) für eine erfolgreiche Durchführung des Anlasses mit rund 300 Teilnehmenden besorgt. Die Keynote Speakers aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung bekräftigten die grundlegende Bedeutung von Daten und Datenkompetenz, gemäss dem Thema des Anlasses: «Keine Statistik ohne Daten; Keine Forschung ohne Daten; Kein Business ohne Daten».

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-5'349.8	-5'593.0	-5'809.0	-216.0	-3.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-749.1	-672.7	-824.1	-151.4	-22.5% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'098.9</b>	<b>-6'265.6</b>	<b>-6'633.1</b>	<b>-367.4</b>	<b>-5.9%</b>
42 Entgelte	614.4	710.3	965.0	254.7	35.9% 3
46 Transferertrag	0.0	35.0	0.0	-35.0	-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>614.4</b>	<b>745.3</b>	<b>965.0</b>	<b>219.7</b>	<b>29.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'484.5</b>	<b>-5'520.3</b>	<b>-5'668.1</b>	<b>-147.8</b>	<b>-2.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'484.5</b>	<b>-5'520.3</b>	<b>-5'668.1</b>	<b>-147.8</b>	<b>-2.7%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.1	-0.4	-0.3	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'484.7</b>	<b>-5'520.4</b>	<b>-5'668.5</b>	<b>-148.1</b>	<b>-2.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 216.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im März 2023 wurde mit dem JSD eine Vereinbarung für drei Jahre abgeschlossen, wonach für den Aufbau des Gewaltmonitorings 0.8 Headcount (HC) zum Statistischen Amt transferiert werden. Dafür wurden die zusätzlichen personellen Ressourcen verwendet. Aufgrund der Befristung erfolgt eine interne Verrechnung mit dem JSD über die Kontengruppe 42 Entgelte.
- 151.4 Die Mehrausgaben kommen insbesondere durch nicht budgetierte Kosten der externen Projektleitung für ein Projekt mit der Digitalen Verwaltung Schweiz zustande, verrechnet über die Kontengruppe 42 Entgelte. Kleinere Abweichungen gab es durch zusätzliche Druckaufträge (Versand Befragungsunterlagen) und höhere Kosten für Hardware und Büroeinrichtungen. Die Mehrausgaben werden durch Mehreinnahmen kompensiert.
- +254.7 Zusätzliche Entgelte insbesondere durch den Aufbau des Gewaltmonitorings sowie das Projekt der Digitalen Verwaltung Schweiz (vgl. Abweichungsbegründung 1 und 2).

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	85'232	100'000	75'735	-24'265	-24.3%
Kurzanfragen	Anz.	10'779	14'000	13'984	-16	-0.1%
Anfragen, die mehr als eine Stunde Aufwand verursachen	Anz.	138	140	192	52	37.1%
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	0	<4	0		
Freigegebene OGD-Datenquellen	Anz.	7	8	7	-1	-12.5%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		29.1	32.0	31.8	-0.2	-0.6%

## 3.2.7 Kultur

PD-370



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Jugend- und Alternativkultur  
Kapitel 2.1.2

**Die Abteilung Kultur ist verantwortlich für die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und ist dabei der grösstmöglichen Vielfalt und Qualität verpflichtet. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt das aktuelle Kultur- und Kunstschaffen in allen Sparten und Genres, sowie die Kulturvermittlung und die Jugendkultur. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Archäologische Bodenforschung, Staatsarchiv, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel.**

### Umsetzung Volksinitiative «Trinkgeld-Initiative»

Die Basler Stimmbewohner haben am 29. November 2020 die umformulierte Initiative mit grosser Mehrheit angenommen. Gefordert wurde, dass künftig 5% des Kulturbudgets für die Basler Jugend- und Alternativkultur eingesetzt wird. Der Regierungsrat hat am 28. September 2021 dem Grossen Rat einen Umsetzungsvorschlag unterbreitet, der eine Anpassung des Kulturfördergesetzes und eine schrittweise Erhöhung des Kulturbudgets über drei Jahre ab Inkrafttreten der Initiative vorsieht. Der Grosse Rat hat dem Vorschlag am 23. März 2022 zugestimmt. Das im August 2023 lancierte neue Fördergefäss unterstützt Programme und Dienstleistungen der Alternativkultur. Der GGG Kulturkick übernimmt neu im Auftrag des Kantons die Verantwortung für die gesamte Förderung und Beratung von Einzelprojekten von Kulturschaffenden bis 30 Jahre. Im November 2023 bewilligte der Grosse Rat die finanziellen Mittel zur Förderung der Club- und Nachtkultur. Damit übernimmt Basel-Stadt schweizweit eine Vorreiterrolle.

### Neue rechtliche Grundlagen für die Museen und den Kulturgüterschutz

Der Grosse Rat hat am 11. Januar 2023 der Teilrevision des Museumsgesetzes zugestimmt. Als nächste Schritte stehen die Verordnungsrevision sowie die Umsetzung an. Unter Einbezug der Museumskommissionen und -direktionen erarbeitet die Abteilung Kultur eine Revision der Verordnung zum Museumsgesetz und bereitet die Umsetzung der 4-Jahres-Globalkredite vor. Zudem werden auch neue Leistungsvereinbarungen ausgearbeitet und das Reporting und Controlling angepasst. Im September 2022 hat der Grosse Rat dem Ratschlag zum neuen Gesetz über den Zivilschutz und Kulturgüterschutz zugestimmt. Die Abteilung Kultur begleitete die Ausarbeitung der zugehörigen Verordnung, welche per 1. September 2023 in Kraft getreten ist.

### Provenienzforschung

Basel-Stadt ist der erste Kanton, der die Provenienzforschung gesetzlich verankert hat. Mit einer Rahmenausgabenbewilligung von einer Mio. Franken pro Jahr für die Jahre 2023 bis 2026 unterstützt der Kanton relevante Projekte, um die Herkunft von Sammlungsbeständen in den fünf kantonalen Museen gezielt zu durchleuchten. Dies betrifft insbesondere den rechtlich und ethisch verantwortlichen Umgang mit Beständen, die während der Zeit des Nationalsozialismus erworben wurden, Kulturgüter aus einem kolonialen Kontext und teilweise archäologische Kulturgüter.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-3'182.9	-2'615.1	-2'826.8	-211.7	-8.1% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'497.4	-2'472.6	-2'577.0	-104.4	-4.2% <sup>2</sup>
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.5	-9.5	-9.5	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-79'683.9	-86'740.8	-87'188.7	-448.0	-0.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-85'373.7</b>	<b>-91'838.0</b>	<b>-92'602.0</b>	<b>-764.1</b>	<b>-0.8%</b>
42 Entgelte	45.4	163.5	83.5	-80.0	-48.9%
43 Verschiedene Erträge	398.5	408.0	394.8	-13.1	-3.2%
46 Transferertrag	10'517.2	10'509.2	10'727.5	218.3	2.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>10'961.1</b>	<b>11'080.7</b>	<b>11'205.8</b>	<b>125.2</b>	<b>1.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-74'412.6</b>	<b>-80'757.3</b>	<b>-81'396.2</b>	<b>-638.9</b>	<b>-0.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-125.0	-147.5	-142.9	4.6	3.1%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'718.5	-1'861.4	-1'748.7	112.7	6.1% <sup>3</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'843.5</b>	<b>-2'008.9</b>	<b>-1'891.6</b>	<b>117.3</b>	<b>5.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-76'256.1</b>	<b>-82'766.2</b>	<b>-83'287.8</b>	<b>-521.6</b>	<b>-0.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.5	-1.1	-0.7	<-100.0%
44 Finanzertrag	1.8	0.0	0.8	0.8	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.2</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.1</b>	<b>29.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-76'254.9</b>	<b>-82'766.7</b>	<b>-83'288.1</b>	<b>-521.4</b>	<b>-0.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -211.7 Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus dem bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) zentral budgetierten Teuerungsausgleich auf Personalkosten sowie Aufstockung der Personalressourcen im Rahmen der Umsetzung der Trinkgeldinitiative, welche aus dem Budget der Trinkgeldinitiative finanziert werden. Weitere zusätzliche Personalkosten entstanden im Rahmen der Umsetzung des neuen Museums-gesetzes. Diese waren ursprünglich im Sachaufwand budgetiert.
- 2 -104.4 Die Überschreitung entstand durch Mehrkosten in Zusammenhang mit der Sanierung der kantonalen Austauschateliers in Paris, die über höhere Erträge kompensiert werden. Zudem gab es Mehrkosten bei der Entwicklung der Online-Gesuchstellungsplattform. Diese wurden über die Digitalisierungspauschale gedeckt.
- 3 +112.7 Die Unterschreitung resultiert aus verschiedenen kleineren Abschreibungsdifferenzen aufgrund von Projektverzögerungen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	0.0	0.0	-430.0	-430.0	n.a. <sup>1</sup>
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-430.0	-430.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-181.7	0.0	-1'081.0	-1'081.0	n.a. <sup>2</sup>
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-181.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'511.1</b>	<b>-1'511.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-181.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'511.1</b>	<b>-1'511.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Kaserne, Erneuerung Betriebsanlagen».
- 2 -1.1 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Neues Jüdisches Museum» und «Proberäume für Bands 1. UG Neubau Kuppel».

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Theater Basel: Besucher/-innen aller Sparten	Anz.	148'155	150'000	157'597	7'597	5.1%
Sinfonieorchester Basel (SOB): Anzahl Auftritte	Anz.	195	153	186	33	21.6%
Kulturprojekte: Eingehende Gesuche	Anz.	1'212	1'200	1'144	-56	-4.7%
Abgesetzte Tickets Museumsnacht	Anz.	23'811	23'000	38'463	15'463	67.2%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		14.6	18.6	15.9	-2.7	-14.5%

### 3.2.8 Staatsarchiv

PD-376



Staatsarchiv  
www.staatsarchiv.bs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Staatsarchiv ist das zentrale Archiv von Verwaltung und kantonalen Behörden. Diese Unterlagen werden ergänzt durch private Materialien. Das Staatsarchiv gewährleistet die sichere und langfristige Aufbewahrung der historischen Überlieferung und trägt zur Rechtssicherheit und Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns bei. Das Archiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen frei zur Verfügung. Es sorgt für einen möglichst niederschweligen Zugang zur historischen Information und fördert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neubauprojekt

Der Rohbau wurde bis und mit 4. Obergeschoss fertiggestellt. Die Fassadenelemente sind freigegeben und mit dem Innenausbau in den Untergeschossen wurde begonnen. Die Überprüfung der Ausführungspläne sowie die Planung des Innenausbaus wurden seitens Staatsarchiv begleitet. In Arbeit sind derzeit unter anderem die Submission des Umzugsplaners und die Anstellung eines Facility-Managers. Bei den konzeptionellen Arbeiten lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des Archivfensters und der Gestaltung der Publikumsräume im 4. Obergeschoss.

##### Digitale Archivierung

Im Teilprojekt p-access des Investitionsvorhabens Digitales Archiv 2.0 wurden nach dem Go-live des Digitalen Lesesaals im Vorjahr Schwachstellen behoben und weitere Funktionen wie die Reprobstellung realisiert. Zusätzliche Erweiterungen, insbesondere für die Nutzung von digitalem Archivgut, dessen archivische Schutzfristen noch nicht abgelaufen sind, und von digitalisiertem Archivgut, sind in Arbeit. Im Teilprojekt p-transfer wurden die einzelnen Prozessschritte für die IT-gestützte Abwicklung vorarchivischer Tätigkeiten definiert und die Anforderungen an die IT-Unterstützung erarbeitet.

##### Informationssicherung (Vorarchiv und Erschliessung)

Das von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates angestossene Projekt zum Abbau der Erschliessungsrückstände (Teil 1, 2021–2025) wurde fortgesetzt. Den Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr die Erschliessung pender Ablieferungen aus den verschiedenen Gerichtsinstanzen. Die Detailplanung für den systematischen Ersatz mangelhafter und ungenügender Alt-Verpackungen, einem weiteren Teilprojekt im Rahmen der Umzugsvorbereitungen, wurde erstellt. Die Publikation des OGD-Datensatzes mit den öffentlichen Metadaten des Archivkatalogs in der Linked Data-Infrastruktur des Kantons wurde auf eine neue technologische Basis gestellt und erfolgt neu aus dem digitalen Lesesaal heraus.

##### Informationsvermittlung

Im neuen digitalen Lesesaal wurde das Bildungsangebot für Schulen und Hochschulen ausgebaut. Für die Neuerstellung der Website des Staatsarchivs wurden Vorarbeiten geleistet. Zuhanden der Ausstellung «Bewegte Zeiten» mit historischen Fotografien entstanden in Kooperation mit dem Verein «BelleVue – Ort für Fotografie» Inhalts- und Gestaltungskonzept.



Legislativziel 6  
Massnahmen: Service public digital  
Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-3'106.6	-3'216.5	-3'258.1	-41.6	-1.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'638.3	-1'810.2	-1'857.2	-47.0	-2.6%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'794.9</b>	<b>-5'076.7</b>	<b>-5'165.3</b>	<b>-88.6</b>	<b>-1.7%</b>
42 Entgelte	290.7	245.1	265.2	20.1	8.2%
43 Verschiedene Erträge	-0.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
46 Transferertrag	0.0	0.0	60.0	60.0	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>290.7</b>	<b>245.1</b>	<b>325.1</b>	<b>80.0</b>	<b>32.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'504.2</b>	<b>-4'831.6</b>	<b>-4'840.2</b>	<b>-8.6</b>	<b>-0.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-143.0	-241.7	-157.0	84.7	35.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-143.0</b>	<b>-241.7</b>	<b>-157.0</b>	<b>84.7</b>	<b>35.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'647.3</b>	<b>-5'073.3</b>	<b>-4'997.2</b>	<b>76.1</b>	<b>1.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	-0.6	-0.6	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'647.7</b>	<b>-5'073.3</b>	<b>-4'997.5</b>	<b>75.8</b>	<b>1.5%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-174.0	0.0	-223.8	-223.8	n.a. 1
50 Sachanlagen	-174.0	0.0	-223.8	-223.8	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-337.5	0.0	-99.8	-99.8	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-511.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-323.6</b>	<b>-323.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-511.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-323.6</b>	<b>-323.6</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -223.8 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Neubau Staatsarchiv, Mobilien/Einrichtung».
- 2 -99.8 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Archivinformationssystem Ausbau».

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Benützungstage <sup>1</sup>	Anz.	19'932	17'000	14'955	-2'045	-12.0%
Benützungsvorgänge <sup>2</sup>	Anz.	19'722	17'500	19'791	2'291	13.1%
Erschliessungsgrad <sup>3</sup>	%	87.1	80.0	86.0	6	7.5%
Unbearbeitete Ablieferungen <sup>4</sup>	Anz.	183	220	201	-19	-8.6%

1 Die Anzahl Benützungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benützung vor Ort (Lesesaal, Bau-  
planausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benützung (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benützungstag; deutlicher Rück-  
gang aufgrund einer neuen Erhebungsmethodik im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Digitalen Lesesaals) und sonstige Benützung  
(Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benützungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

3 Frist-Erreichungsgrad: Anteil der nach 3 Jahren verzeichneten/ katalogisierten Ablieferungen an der Gesamtheit aller Ablieferungen.

4 Die Anzahl unbearbeiteter Ablieferungen entspricht dem Umfang nicht erschlossener resp. für die Benützung noch nicht verfügbarer Unterlagen.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		18.2	19.5	19.5	0	0.0%



## 3.2.9 Archäologische Bodenforschung

PD-377

Archäologische Bodenforschung  
www.archaeologie.bs.ch

Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte und zum Verständnis und zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Weiterhin Grossgrabungen wegen Fernwärmeausbau

Der Fernwärmeausbau in der Altstadt beschäftigte auch 2023 drei Teams mit der Freilegung und Dokumentation noch intakter archäologischer Schichten. Dank enger Absprachen mit den Verantwortlichen des BVD und der IWB liessen sich die Rettungsgrabungen gut mit den Bauarbeiten koordinieren. Die dritte Etappe des Ausbaus der Fernwärme in der Freien Strasse wurde von einem verkleinerten Team von vier bis fünf Personen begleitet. Im Fokus standen die mittelalterlichen Strassenverläufe, Befunde des spätmittelalterlichen Spitals «an den Schwellen» und sehr seltene Reste eines Holzgebäudes aus dem Hochmittelalter. Ende 2023 gelang im Ringgässlein die Entdeckung einer einzigartigen goldenen Hut- beziehungsweise Gewandnadel mit einem Abschluss in Form einer Hand, die eine Kugel hält. Im Jahr 2023 wurden im Wettsteinquartier die Fernwärmeleitungen weiter ausgebaut und viele Hausanschlüsse erstellt. Dabei kamen unter anderem eine weitere frühmittelalterliche Bestattung einer Frau mit reichem Perlenschmuck und eine spätmittelalterliche Reiterfigur zum Vorschein. In der Rebgasse konnten überraschend viele Überreste der spätmittelalterlichen/neuzeitlichen Bebauung dokumentiert werden. Das Grabungsteam in der St. Alban-Vorstadt konnte unter der heutigen Strasse auf über 70 Metern Länge den Verlauf der römischen und mittelalterlichen Strassen sowie Nutzungsniveaus der römischen Siedlung von Basel dokumentieren.

#### Band 1 der neuen Basler Stadtgeschichte

Am 1. März 2024 erscheint Band 1 der neuen Basler Stadtgeschichte «Auf dem langen Weg zur Stadt Basel 50 000 v. Chr. – 800 n. Chr.», der eine aktuelle Übersicht zu den ersten 50 000 Jahren der Basler Geschichte bietet. Die Mitarbeitenden der Archäologischen Bodenforschung waren massgeblich an der wissenschaftlichen Grundlagenerarbeitung, der Textverfassung und dem Bereitstellen der Abbildungen für die 311 Seiten umfassende Publikation beteiligt. Ende 2023 lag die Publikation in druckfähigem Zustand vor. Die archäologischen Funde und Befunde des Kantons Basel-Stadt erlauben es, den langen Weg zur Stadt nachzuzeichnen. Sie spiegeln dabei das weiträumig vernetzte Zusammenspiel von Naturraum, sozialen und wirtschaftlichen Transformationen sowie von Migrationen, Krisen und gesellschaftlicher Resilienz wider. Die reichhaltige Bebilderung mit teils erstmals gezeigten Objekten und Rekonstruktionen veranschaulicht beispielhaft die vor- und frühgeschichtlichen Lebenswelten der Stadt am Rhein.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-3'587.1	-3'679.8	-4'075.2	-395.4	-10.7% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'325.6	-1'624.0	-1'606.9	17.0	1.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-62.7	0.0	-62.7	-62.7	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'975.4</b>	<b>-5'303.8</b>	<b>-5'744.9</b>	<b>-441.1</b>	<b>-8.3%</b>
42 Entgelte	123.2	167.0	124.4	-42.6	-25.5%
43 Verschiedene Erträge	23.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	165.0	260.5	513.7	253.2	97.2% <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>311.4</b>	<b>427.4</b>	<b>638.1</b>	<b>210.7</b>	<b>49.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'664.0</b>	<b>-4'876.4</b>	<b>-5'106.8</b>	<b>-230.4</b>	<b>-4.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-144.5	-188.5	-169.8	18.7	9.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-144.5</b>	<b>-188.5</b>	<b>-169.8</b>	<b>18.7</b>	<b>9.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'808.6</b>	<b>-5'064.9</b>	<b>-5'276.6</b>	<b>-211.7</b>	<b>-4.2%</b>
34 Finanzaufwand	-2.9	0.0	-1.2	-1.2	n.a.
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.8	0.8	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'810.7</b>	<b>-5'064.9</b>	<b>-5'277.0</b>	<b>-212.1</b>	<b>-4.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 395.4 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Dem Aufwand für Auswertungsarbeiten für abgeschlossene Grabungen stehen Einnahmen in Form von Bundesbeiträgen (Kontengruppe 46 Transfererträge) gegenüber.
- +253.2 Vgl. Abweichungsbegründung 1.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-135.3	0.0	-30.8	-30.8	n.a.
50 Sachanlagen	-135.3	0.0	-30.8	-30.8	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-135.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-30.8</b>	<b>-30.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-135.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-30.8</b>	<b>-30.8</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Anteil ausreichend untersuchter Fundstellen	%	90	95	95	0	0.0%
Anteil inventarisierter und zugänglich aufbewahrter Funde	%	88	85	87	2	2.4%
Publikationen pro Jahr	Anz.	2	3	2	-1	-33.3%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		24.7	25.9	25.7	-0.2	-0.8%

### 3.2.10 Kunstmuseum Basel (Globalbudget)



Kunstmuseum Basel  
www.kunstmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Kunstmuseum Basel (KMB) ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Kulturleitbildes, des Leitbildes für die Basler Museen sowie des Museumsgesetzes geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1671 öffentliche Sammlung. Das Kunstmuseum Basel betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst von Weltgeltung und kümmert sich um die Vermittlung und den lebendigen Umgang mit ihr. Damit trägt es zur Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel bei.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Ausstellungen und Sammlungserweiterungen

Das Ausstellungsprogramm beinhaltete die Sonderausstellungen «Shirley Jaffe», «Andrea Büttner» und «Matisse, Derain und ihre Freunde» sowie verschiedene Sammlungspräsentationen und Wechselausstellungen. Insgesamt besuchten im Jahr 2023 knapp 320'000 Besucherinnen und Besucher das Kunstmuseum. Die Finanzierung der Sonder- und Wechselausstellungen sowie die Erweiterung der Sammlung wurde vor allem durch wesentliche Beiträge von Mäzenen, Donatoren und Sponsoren ermöglicht.

##### Wissenschaftliche Projekte

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Forschungsprojekte lag im Jahr 2023 bei der schrittweisen Aufarbeitung und Digitalisierung des Archivs als Basis für die Provenienzforschung und der Sammlungsarbeit. Durch die fortschreitende Digitalisierung und die Bewahrung der Sammlungsbestände, insbesondere der Werke des Kupferstichkabinetts, schafft das Kunstmuseum die Voraussetzungen für ein Langzeitarchiv und den Kulturgüterschutz. Das Bundesamt für Kultur und diverse Stiftungen unterstützten das Museum mit substanziellen Projektbeiträgen, die durch Mittel aus der Rahmenausgabenbewilligung für aktive Provenienzforschung ergänzt wurden.

##### Sanierung Hauptbau

Im Rahmen des im Frühjahr gestarteten Vorprojekts zur Sanierung des Hauptbaus wird gemeinsam mit den Generalplanern und verschiedenen kantonalen Stellen bis Mitte 2024 der nutzerseitige Bedarf erarbeitet. Da die Sanierung alle Kernbereiche des Kunstmuseums betrifft, sind erhöhte finanzielle und personelle Ressourcen eingesetzt worden. Daneben wurden Ausweichmöglichkeiten gesucht, um die bisher im Hauptbau untergebrachten Abteilungen während der rund dreijährigen Bauphase an einem anderen Ort unterbringen zu können.

##### Nachhaltigkeit, Diversität, Leitbild

Gesellschaftliche, soziale und demografische Entwicklungen wie Diversität, Nachhaltigkeit, globale und soziale Ungleichheit, Postkolonialismus, Dekolonisierung und die sich verändernden Geschlechterverhältnisse sind ständige Bezugspunkte der Museumsarbeit. Mit einem darauf ausgerichteten Leitbild, Programmen und Workshops zur Diversität sowie der Ermittlung des museumseigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks begegnet das Kunstmuseum diesen Entwicklungen, um international weiter zu den führenden Kunstmuseen gezählt zu werden und seinem Vermittlungsauftrag nachzukommen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
Personalaufwand	-17'276.8	-18'019.9	-18'712.9	-693.0	-3.8%
Übriger Aufwand	-16'628.3	-14'696.5	-15'062.3	-365.8	-2.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-33'905.1</b>	<b>-32'716.4</b>	<b>-33'775.2</b>	<b>-1'058.8</b>	<b>-3.2%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'759.3</b>	<b>12'824.0</b>	<b>11'960.9</b>	<b>-863.1</b>	<b>-6.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-21'145.8</b>	<b>-19'892.4</b>	<b>-21'814.3</b>	<b>-1'921.9</b>	<b>-9.7%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.1</b>	<b>3.5</b>	<b>-12.7</b>	<b>-16.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-2'122.1	-995.9	-288.9	707.0	71.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-896.4	-878.9	-887.0	-8.1	-0.9%
<b>Vollkosten</b>	<b>-24'174.4</b>	<b>-21'763.7</b>	<b>-23'002.8</b>	<b>-1'239.2</b>	<b>-5.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.9 Die Überschreitung resultiert aus höheren Personal- und Sachkosten sowie tieferen Erträgen gegenüber Budget. Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Ebene Dienststelle abgerechnet. Die Abweichung ist zudem auf ausserordentliche Ausgaben für externe Bewachungsdienstleistungen und nutzerseitige Kosten für die Vorbereitung der Sanierung Hauptbau zurückzuführen. Mehreinnahmen aus Eintritten konnten die Mindereinnahmen in anderen Bereichen nicht vollständig ausgleichen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-2'398.8	0.0	-2'788.4	-2'788.4	n.a. 1
50 Sachanlagen	-2'398.8	0.0	-2'788.4	-2'788.4	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'398.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'788.4</b>	<b>-2'788.4</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	474.6	0.0	2'695.4	2'695.4	n.a. 2
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>474.6</b>	<b>0.0</b>	<b>2'695.4</b>	<b>2'695.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'924.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-93.0</b>	<b>-93.0</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.8 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Ankäufe von Kunstwerken zu Lasten der für die Öffentliche Kunstsammlung Basel genehmigten Rahmenausgabenbewilligungen für die Jahre 2022–2025.
- 2 +2.7 Die Einnahmen betreffen erhaltene Investitionsbeiträge für Ankäufe von Kunstwerken (vgl. Abweichungsbegründung 1).

Wirkungsziel						
			2021	2022	2023	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2021	2022	2023	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Kunstaussstellungen	Anzahl Besucher/-innen	=	202'162	307'786	250'000	324'822
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	6'079	12'820	12'000	12'203
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	646	832	800	871
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	750	1'012	1'000	1'089
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Galerie	=	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Kupferstichkabinett	=	8.4%	8.8%	9.0%	9%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	414	438	400	267

### 3.2.11 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)



Antikenmuseum  
www.antikenmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende Sammlung. Das Museum fördert das Interesse für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes, für deren Weltanschauungen und Werte, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen westlichen Gesellschaft bilden.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Erste Etappe der Erneuerung der griechischen Vasensammlung

Das auf drei Jahre (2022–2024) verteilte Erneuerungsprojekt der griechischen Vasensammlung wurde im Teil «Wie entsteht ein Meisterwerk?» abgeschlossen. Hier wurden die Herstellungstechniken, die Fundkontexte und der Handel in der Antike neu präsentiert. Im September 2024 soll das gesamte Erneuerungsprojekt in den beiden Häusern am St. Alban-Graben mit einer öffentlichen Vernissage eröffnet werden.

##### Strategischer Ausbau der Gastronomie im AMB

Der Bereich Kunst und Kulinarik wurde weiter ausgebaut, um das Publikumsinteresse am Museum anzukurbeln. Zusätzlich zu den bestehenden Komponenten wurde für die Wintermonate eine grosse Holzhütte im Innenhof gebaut. Die neue «Capanna AMB» stärkt den Bereich Events mit einem besonderen kulinarischen Angebot gekoppelt mit historischen Führungen zu den Werken im Innenhof oder aber zur Sammlung im Innenbereich.

##### Sonderausstellung «Iberer»

Die Ausstellung «Iberer» ist eine Partnerschaft mit dem Museu d'Arqueologia de Catalunya in Barcelona und zeigt 260 Leihgaben aus verschiedenen Museen Spaniens. Die Iberer hatten eine eigenständige Kultur. Ihr Beitrag für die Entwicklung der frühen Gesellschaften auf dem europäischen Kontinent wurde bisher unterschätzt.

##### Provenienzforschung

In diesem Bereich wurden die Forschungen zu den Neuerwerbungen aus den Jahren 1990–2012 weitergeführt. Die Finanzierung ist dank Subventionen des Bundes und des Kantons gesichert. Dazu wurden Recherchen zu zwei geschenkten Sammlungen getätigt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind auf der Homepage des Museums einsehbar.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
Personalaufwand	-4'010.6	-4'152.2	-4'318.6	-166.5	-4.0%
Übriger Aufwand	-2'941.5	-2'729.2	-3'343.9	-614.7	-22.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'952.1</b>	<b>-6'881.4</b>	<b>-7'662.5</b>	<b>-781.2</b>	<b>-11.4%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'389.3</b>	<b>1'546.1</b>	<b>2'068.9</b>	<b>522.9</b>	<b>33.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'562.9</b>	<b>-5'335.3</b>	<b>-5'593.6</b>	<b>-258.3</b>	<b>-4.8%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.5</b>	<b>-1.9</b>	<b>-5.9</b>	<b>-4.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1.0	-0.8	-1.5	-0.6	-76.5%
Umlagen Querschnittsleistungen	-1'458.9	-1'417.6	-1'433.7	-16.0	-1.1%
<b>Vollkosten</b>	<b>-7'027.2</b>	<b>-6'755.6</b>	<b>-7'034.6</b>	<b>-278.9</b>	<b>-4.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -258.3 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Abweichung ist zudem auf höhere inflationsbedingte Kosten im Sach- und Betriebsaufwand und auf Auslagen betreffend Provenienzen zurückzuführen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-116.0	-116.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-116.0	-116.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-116.0</b>	<b>-116.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-116.0</b>	<b>-116.0</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -116.0 Die Ausgaben betreffen das Vorhaben «AMB Modernisierung griechische Vasensammlung».

Wirkungsziel						
			2021	2022	2023	
Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist	
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1



Leistungsziel						
			2021	2022	2023	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur antiken Kunst und Kultur	Anzahl Besucher/-innen	=	27'690	38'682	38'000	50'610
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	3'930	9'957	6'000	13'625
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	56	153	160	162
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	216	335	180	292
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit antiken Kulturen auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad der Sammlung	>=	90%	90%	90%	90%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	=	54	15	25	27
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externer Forscher/-innen	=	120	150	150	167

### 3.2.12 Historisches Museum Basel (Globalbudget)



Historisches Museum Basel  
www.hmb.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Das Historische Museum Basel (HMB) wurde 1894 eröffnet und zählt mit seinen drei Ausstellungshäusern und seiner umfangreichen Sammlung zu den bedeutendsten kulturhistorischen Museen am Oberrhein. Das Museum handelt nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), des Museumsgesetzes und der Strategie des Museums. Es sammelt, bewahrt, dokumentiert und erforscht relevante Zeugnisse des kulturellen Erbes für künftige Generationen, vermittelt den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte Basels und ist ein Ort der Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Sonderausstellungen

In der Barfüsserkirche zeigte das Museum vom 24. März 2023 bis am 17. September 2023 die Sonderausstellung «Ausser Gebrauch – Alltag im Wandel». Darin wurden die Veränderungen des alltäglichen Lebens vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Vergangenheit thematisiert. Die kulturgeschichtliche Ausstellung beruhte im Wesentlichen auf der Sammlung des Museums und trug dazu bei, diese durch die Ausstellung und eine Publikation bekannter zu machen. Im Herbst 2023 folgte die Übernahme der Wanderausstellung «Rausch», die zuvor im Bernischen Historischen Museum gezeigt wurde. Das HMB präsentiert die Ausstellung, die sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, im Sonderausstellungsraum der Barfüsserkirche, wo sie bis am 30. Juni 2024 zu sehen sein wird. Am 29. November 2023 wurde im Musikmuseum die Ausstellung «Ligeti-Labyrinth – Eine Ausstellung zum 100. Geburtstag von György Ligeti» in Kooperation mit der Paul Sacher Stiftung eröffnet.

##### Provenienzforschung

Unterstützt durch Mittel des Bundesamts für Kultur und aus der Rahmenausgabenbewilligung Provenienzforschung des Kantons hat das Museum im Berichtsjahr ein Provenienzforschungsprojekt lanciert, um die Musikinstrumentensammlung des HMB zu erforschen. Das Projekt wird im Herbst 2024 abgeschlossen.

##### Generalinventur

Im Jahr 2023 wurden unter anderem die Objekte in den Ausstellungshäusern inventarisiert, ebenso konnte die Inventarisierung in sechs von insgesamt neun Depots abgeschlossen werden. Im Rahmen der Generalinventur wurde im Herbst 2023 eine neue Sammlungsdatenbank eingeführt. Die Generalinventur dauert noch bis Ende 2025. In einem Blog informiert das Museum über den Inventarisierungsalltag. Zusätzlich ermöglicht die kleine Ausstellung «Inventarium» den Besucherinnen und Besuchern in Barfüsserkirche einen Einblick in dieses Grossprojekt.

##### Infrastrukturprojekte

Die Machbarkeitsstudie und Standortevaluation für ein dringend notwendiges Sammlungszentrum wurde abgeschlossen. Im Sammlungszentrum werden alle Sammlungen des HMB (zurzeit verteilt auf neun Depots) zusammengefasst. Das Sammlungszentrum beinhaltet auch Werkstätten und Arbeitsplätze für Konservatorinnen und Konservatoren, Restauratorinnen und Restauratoren und externe Forschende.



Blog Generalinventur  
<https://www.hmb.ch/aktuell/blog-generalinventur/>

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
Personalaufwand	-7'652.3	-8'128.4	-8'550.1	-421.6	-5.2%
Übriger Aufwand	-6'187.8	-5'631.5	-6'022.3	-390.8	-6.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'840.1</b>	<b>-13'759.9</b>	<b>-14'572.4</b>	<b>-812.4</b>	<b>-5.9%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'475.2</b>	<b>1'481.7</b>	<b>1'596.1</b>	<b>114.4</b>	<b>7.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-12'364.9</b>	<b>-12'278.2</b>	<b>-12'976.2</b>	<b>-698.0</b>	<b>-5.7%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>10.4</b>	<b>3.0</b>	<b>-7.4</b>	<b>-71.4%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-119.1	-88.4	-87.6	0.9	1.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-755.5	-718.6	-733.3	-14.7	-2.0%
<b>Vollkosten</b>	<b>-13'239.5</b>	<b>-13'074.9</b>	<b>-13'794.1</b>	<b>-719.2</b>	<b>-5.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -698.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Abweichung ist zudem auf höhere inflationsbedingte Kosten im Sach- und Betriebsaufwand zurückzuführen, sowie infolge unvorhergesehener Personalkosten aufgrund Neueinrichtungen und Personalwechsel.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-348.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-348.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-348.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-348.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Wirkungsziel						
Indikator	Operator	2021	2022	2023		
		Ist	Ist	Soll	Ist	
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
Indikator	Operator		2021	2022	2023	
			Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst	Anzahl Besucher/-innen	>	38'350	62'563	60'000	83'291
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Besucher/-innen	=	0	0	0	0
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	150	276	200	208
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	274	262	300	328
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung	=	99%	99%	100%	99%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	19	15	20	13
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl ausgeliehene Objekte	>	23	104	100	148
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externe Forschungen	>	205	58	200	80
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	2'051	288	600	260

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Nur effektive Neuzugänge, konsequente Auswahl gemäss Sammlungskonzept.

### 3.2.13 Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)



Naturhistorisches Museum Basel  
www.nmbs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5  
Massnahme: Bildung nachhaltige  
Entwicklung Kapitel 2.1.2



Legislativziel 6  
Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.2

Das Naturhistorisches Museum Basel (NMB) betreibt eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Die Sammlungen gehen zurück auf die Kabinette von Platter und Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Es sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen, durch Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts, zu erhalten gilt.

#### Vermittlung

Das NMB zeigte 2023 zwei Sonderausstellungen. Bis in den April wurden im Rahmen der neusten Ausgabe des «Wildlife Photographer of the Year» die besten Naturfotografien des Jahres 2022 präsentiert. Begleitet wurde diese von 78'000 Menschen besuchte Ausstellung mit dem eigenen Naturfotowettbewerb «Schnappschuss», bei welchem Amateurfotografinnen und -fotografen dazu eingeladen wurde, ihr bestes Bild einzusenden. Im November wurde die Sonderausstellung «Sexy – Triebfeder des Lebens» eröffnet. Mit verblüffenden Geschichten, beeindruckenden Präparaten und interaktiven Elementen veranschaulicht das NMB, dass Tiere keinen Aufwand scheuen, um Nachkommen in die Welt zu setzen. Anhand zahlreicher Präparate von Jungtieren wird erzählt, wie diesen der Start ins Leben gelingt und wer ihnen den Weg ebnet, um erwachsen zu werden.

#### Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt

Die Realisierung des Neubaus schritt im Berichtsjahr wie geplant voran. Die Inhaltsteams der neuen Dauerausstellungen haben die acht Ausstellungen in der Grobkonzeptphase weiterbearbeitet. Im Frühjahr wurde der Masterplan verabschiedet, welcher die inhaltlichen und strategischen Rahmenbedingungen für die Neukonzeption der Ausstellungen im neuen NMB beschreibt. Im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs wurden die Gestaltungsbüros für die Szenografie evaluiert und ausgewählt.

#### Digitalisierung

Die digitale Erschliessung der Sammlung wurde 2023 fortgesetzt. Dank der finanziellen Unterstützung durch Bund und Kanton (SwissCollNet) konnten weitere Sammlungsteile neu erfasst oder überarbeitet werden. Die Sammlungsprojekte werden 2024 abgeschlossen. Daneben wird im NMB eine neue digitale Struktur aufgebaut und die Weichen für einen Wechsel auf ein neues Datenbanksystem vorbereitet. Dies alles geschieht im Hinblick auf die digitale Transformation und auch den Umzug der 11.8 Mio. Objekte in das neue NMB ab 2026.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
Personalaufwand	-6'284.2	-7'236.7	-6'951.6	285.1	3.9%
Übriger Aufwand	-4'669.2	-5'702.6	-5'138.3	564.3	9.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'953.5</b>	<b>-12'939.4</b>	<b>-12'089.9</b>	<b>849.5</b>	<b>6.6%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'361.0</b>	<b>1'913.2</b>	<b>1'841.3</b>	<b>-71.8</b>	<b>-3.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'592.5</b>	<b>-11'026.2</b>	<b>-10'248.6</b>	<b>777.6</b>	<b>7.1%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.4</b>	<b>-4.4</b>	<b>-4.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>-6.6%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-144.9	-110.4	-58.9	51.6	46.7%
Umlagen Querschnittsleistungen	-743.4	-720.0	-719.8	0.1	0.0%
<b>Vollkosten</b>	<b>-10'484.1</b>	<b>-11'861.0</b>	<b>-11'032.0</b>	<b>829.0</b>	<b>7.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +777.6 Die bewilligten Stellen und Mittel aus der Betriebsanalyse und die vorgezogenen Stellen für den Neubau konnten im Jahr 2023 teilweise noch nicht vollumfänglich wie geplant eingesetzt werden: Grund dafür waren das Ausschreibungsprozedere, Fachkräftemangel beim Personal und damit verbundene Verzögerungen bei Projekten (z. B. Digitalisierung). Ebenso hat das enorm starke Besucherjahr (Rekordjahr) die Einnahmenseite positiv beeinflusst.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-340.5	0.0	-566.1	-566.1	n.a.
50 Sachanlagen	-340.5	0.0	-566.1	-566.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-340.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-566.1</b>	<b>-566.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-340.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-566.1</b>	<b>-566.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -566.1 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «NMB Neubau Einrichtung/Mobiliar».

Wirkungsziel						
			2021	2022	2023	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
Indikator	Operator		2021	2022	2023	
			Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen	Anzahl Besucher/-innen	>	88'315	122'539	100'000	167'248
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	2'412	4'879	5'000	4'816
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	318	68	160	303
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	1'359	1'701	1'100	1'763
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Ausleihen von Objekten	>	4633/97	18'189 (133)	100	4853 (167) <sup>1</sup>
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Besuchertage Gastwissenschaftler/-innen	>	144	233	200	544
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	13'704	32'307	1'000	3'902 <sup>2</sup>

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Anzahl Objekte / (Anzahl Sendungen)
- 2 Abhängig vom Sammlungsbereich kann diese Zahl sehr stark variieren.

### 3.2.14 Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)



Museum der Kulturen Basel  
[www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)



Abteilung Kultur  
[www.kultur.bs.ch](http://www.kultur.bs.ch)

**Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 340'000 Objekten und 50'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum der Schweiz.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Ausstellungsprogramm

Im April 2023 wurde die Ausstellung «Nacht» eröffnet. Legt sich nachts die Dunkelheit über unsere Welt, steht das Leben nicht einfach still: Die Zeit zwischen Abenddämmerung und Morgengrauen kann erholsam, mystisch, aufregend oder bedrohlich sein. Die Ausstellung spannt einen kulturgeschichtlichen Bogen über verschiedene Kontinente und stiess auch in ihrem Rahmenprogramm auf grosses Interesse. Hochaktuelle Fragen im Kontext von Klimawandel und Verlust der Biodiversität spricht die neue Dauerausstellung «Alles lebt» an, die im September eröffnet wurde. Wie würden wir Menschen mit der Erde umgehen, wenn wir Berge, Flüsse, Tiere und Pflanzen als gleichberechtigte Wesen anerkennen würden? Annäherungen an diese Frage ermöglichen 165 Objekte aus der Sammlung, zeitgenössische Kunstwerke und Stimmen aus verschiedenen Regionen der Erde. In der Weihnachtsausstellung «Stille Nacht?» wurde das berühmteste Weihnachtslied in einen Dialog gesetzt mit spektakulären Weihnachtsskripen aus der eigenen Sammlung.

##### Provenienzforschung

Bereits seit 2013 hat das MKB verschiedene kleinere Forschungsprojekte zur Provenienz einzelner Konvolute durchgeführt und konnte 2021 das Projekt «Who is who in den Sammlungen des MKB» starten. Im Jahr 2023 ermöglichte der gesprochene Rahmenkredit Provenienzforschung, die systematische Sichtung und Analyse der 340'000 Objekte umfassenden Museumssammlung in Angriff zu nehmen. In der Folge wurde der Bildung eines eigentlichen Provenienzforschungsteams im Museum eine hohe Priorität beigemessen. Während anhand einzelner Sammlungskonvolute die kontinuierliche Sichtung des Gesamtbestandes an die Hand genommen wurde, standen 2023 zudem zwei spezifische Einzelprojekte im Fokus, die mit einer möglichen Leihgabe respektive Restitution verbunden sind. Das Projekt «Geteiltes Kulturerbe» widmet sich problematischen Sammlungsbeständen aus dem ostpolynesischen Hiva Oa, das Projekt «Going Home», in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Basel, einem Sammlungskonvolut der Wanniyalaeto aus Sri Lanka. Die Leitlinien bei dieser Arbeit waren und sind weiterhin Offenheit, Transparenz und Dialog, gegenüber der Öffentlichkeit ebenso wie gegenüber den Herkunftsgemeinschaften – und auf dieser Basis sollen beide Teilprojekte 2024 im Museum auch der Öffentlichkeit präsentiert werden.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
Personalaufwand	-5'450.8	-5'507.4	-5'607.4	-100.0	-1.8%
Übriger Aufwand	-4'058.5	-4'253.1	-4'399.7	-146.6	-3.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'509.3</b>	<b>-9'760.5</b>	<b>-10'007.1</b>	<b>-246.6</b>	<b>-2.5%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>514.0</b>	<b>856.2</b>	<b>926.1</b>	<b>69.8</b>	<b>8.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'995.3</b>	<b>-8'904.3</b>	<b>-9'081.0</b>	<b>-176.8</b>	<b>-2.0%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.5</b>	<b>-1.5</b>	<b>-3.8</b>	<b>-2.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-362.6	-0.3	-58.5	-58.2	<-100.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-744.5	-706.6	-721.0	-14.5	-2.0%
<b>Vollkosten</b>	<b>-10'106.9</b>	<b>-9'612.6</b>	<b>-9'864.4</b>	<b>-251.8</b>	<b>-2.6%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-92.6	0.0	-114.4	-114.4	n.a.
508 Kleininvestitionen	-2.3	-286.0	-296.3	-10.3	-3.6%
50 Sachanlagen	-94.9	-286.0	-410.7	-124.7	-43.6%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-94.9</b>	<b>-286.0</b>	<b>-410.7</b>	<b>-124.7</b>	<b>-43.6%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-94.9</b>	<b>-286.0</b>	<b>-410.7</b>	<b>-124.7</b>	<b>-43.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -114.4 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «MKB Neue permanente Ausstellungen Einrichtung» und «MKB Museum der Kulturen Wiedereröffnung».

Wirkungsziel						
			2021	2022	2023	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2021	2022	2023	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt	Anzahl Besucher/-innen	>	26'180	37'158	50'000	63'336
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	480	1'851	250	2'702
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	140	217	135	196
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	169	278	200	314
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit den Kulturen der Welt auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad	=	100%	100%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Schweiz	>	8/59	8/154	10/100	17/153
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Ausland	>	2/12	5/26	5/25	4/9
Relevanz für die Fachwelt	Für die Betreuung externer Forscher/-innen aufgewendete Arbeitstage	=	53	61	50	60
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Objekte	>	1'158	690	100	764
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Fotografien / Dias	>	279	65	50	82

#### Wichtigste Abweichungen:

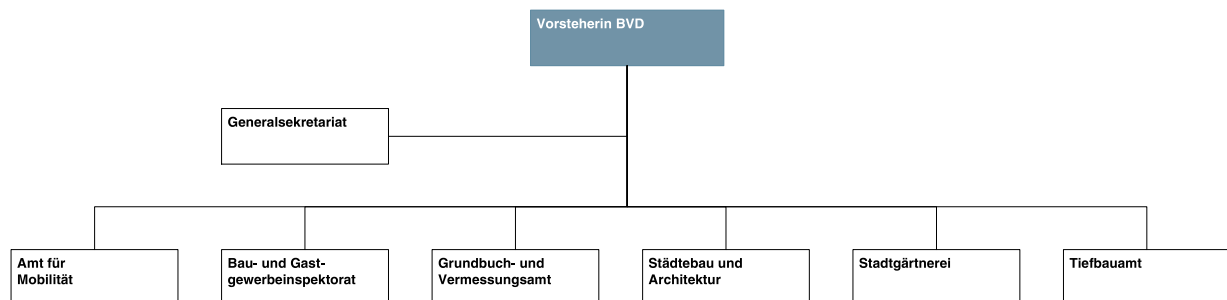
- 1 Die Inventarisierung der Neuzugänge (ab 1996) von mehr als 20'000 Sammlungsobjekten ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen (Personal, Lagerungshilfsmitteln).
- 2 Bei 17 Leihverfahren wurden 153 Objekte ausgelehnt.
- 3 Analog Abweichungsbegründung 2.
- 4 Es war nicht abschätzbar, wie viele Konvolute innerhalb des Jahres dem MKB angeboten werden und welche es annehmen wird.

### 3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von öffentlichen kantonalen und städtischen Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Basel und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

#### INHALT BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	111
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	114
BVD-614	Stadtgärtnerei	116
BVD-617	Tiefbauamt	119
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	122
BVD-651	Städtebau und Architektur	125
BVD-661	Mobilität	129
BVD	Globalbudget Öffentlicher Verkehr	132



## VORWORT

**Esther Keller**

Esther Keller ist seit 2021 Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene engagiert sie sich als Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KÖV).

Wieder konnten wir im vergangenen Jahr wichtige Weichenstellungen in den Bereichen Bauen und Verkehr für den Kanton Basel-Stadt erwirken. In Bezug auf den Ausbau des Bahnangebots erzielten wir im 2023 gemeinsam mit dem Bund, der SBB und der Deutschen Bahn Einigkeit, dass es einen Tiefbahnhof Basel SBB braucht und dieser als erste Etappe des Bahnausbaus realisiert werden soll. Im nördlichen Bahnhofsteil wird er vier neue Perrons umfassen, im Osten wird er mit Rampen erschlossen, die im Bereich der Münchensteinerbrücke abtauchen, und im Westen wird der Tunnelbau in Richtung Basel Mitte anknüpfen. Damit der Tiefbahnhof baldmöglichst realisiert werden kann, muss das Bundesparlament ihn ins nächste Strategische Entwicklungsprogramm Bahn (STEP) aufnehmen und so die Finanzierung sichern. Eine entsprechende Forderung der Regierungen beider Basel wird breit unterstützt: An einer Medienorientierung Mitte 2023 bekräftigten Basler Vertreterinnen und Vertreter aus allen Bundeshausfraktionen zusammen mit Vertretern der Handelskammer beider Basel ihre Unterstützung für den Tiefbahnhof.

Auch beim nachhaltigen Bauen kommen wir in grossen Schritten vorwärts. Das Wissen zum Thema Nachhaltigkeit wird neu in der Fachstelle umweltgerechtes Planen und Bauen gebündelt. Sie wirkt darauf hin, dass bei kantonalen Bau- und Planungsprojekten die Vorgaben und Instrumente zur Umsetzung der kantonalen Klimaschutzziele angewendet werden. Als erster Schwerpunkt wurde systematisch vorangetrieben, dass in allen Arbeitsschritten der Planung und Bautätigkeit die Nachhaltigkeit und Ressourcenminimierung angemessen berücksichtigt werden. Zudem ist die Fachstelle federführend beim Handlungsfeld «Bauen» der kantonalen Klimaschutzstrategie. Die Ausarbeitung der zugehörigen Massnahmen wird mit dem Aktionsplan zur Klimaschutzstrategie vorangetrieben und soll 2024 abgeschlossen werden.

Angesichts der Fülle der Aufgaben beim Bau- und Verkehrsdepartements gibt es auch Bereiche und Projekte, die noch nicht wunschgemäss auf Kurs sind. So sind die Bearbeitungsfristen bei den Baugesuchen nach wie vor zu lange, eine Verbesserung ist dank der eingeleiteten Massnahmen im ersten Halbjahr 2024 absehbar. Beim im September 2021 eingeführten Veloverleihsystem steigt die Nutzendenzahl noch nicht so rasch wie erhofft. Eine weitere Steigerung ist notwendig, damit sich der Anteil umweltfreundlicher Verkehrsmittel am Verkehrsaufkommen erhöht und die mehrfach täglich genutzten Leihvelos den öffentlichen Raum in der Innenstadt und an den Bahnhöfen entlasten. Die Tramprojekte Claragraben und Petersgraben werden überarbeitet, damit der Anteil an Begrünung und die Velofreundlichkeit verbessert werden kann. Extrarunden insbesondere aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und öffentlichen Ansprüchen können dabei auch als Chance genutzt werden, bessere und breit abgestützte Lösungen zu finden.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden für ihr Engagement danken. Sie sind täglich auf der Strasse und in den Büros für den Kanton Basel-Stadt im Einsatz, um unsere Lebensqualität zu halten und weiter zu verbessern. Dies wiederum ist nur möglich im Zusammenspiel mit der Bevölkerung, den politischen Instanzen, der Privatwirtschaft, dem Bund, den Vereinen, Verbänden und Institutionen und vielen weiteren Partnerinnen und Partnern. Ich freue mich darauf, diese vertrauensvolle Zusammenarbeit im neuen Jahr weiterzuführen.

*Esther Keller*

## WICHTIGE EREIGNISSE

## Förderung von flächeneffizienter und ressourcenschonender Mobilität

Im Januar 2023 hat der Regierungsrat die kantonale Mobilitätsstrategie verabschiedet. Damit ist sie verbindlich für alle planenden Instanzen im Kanton und fliesst über diesen Weg in die konkreten Projekte. Die Mobilitätsstrategie verfolgt vier Wirkungsziele: Die Erreichbarkeit soll erhöht, die Verkehrssicherheit verbessert, die Lebensqualität gesteigert und Klimaneutralität erzielt werden. Von 2010 bis 2022 ging der motorisierte Individualverkehr auf den städtischen Strassen um 16% zurück, während der Veloverkehr um 55% zulegen konnte. Die Mobilitätsstrategie knüpft an diese Entwicklung an.

## Klimakoordination als Wissens-Drehscheibe

Das BVD leistet mit seinen beiden Schwerpunkten Bauen und Verkehr einen massgeblichen Beitrag dazu, die Klimaziele der Regierung zu erreichen. Die neue Klimakoordination im Generalsekretariat fungiert als Schnittstelle zwischen der strategischen und operativen Ebene, um die Vernetzung zum übergeordneten Querschnittsthema «Klima» sicherzustellen und fortlaufend zu fördern. Sie initiiert und koordiniert intern und departementsübergreifend Klima-Angelegenheiten und unterstützt die Dienststellen aktiv mit fachlichen Inputs.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-136.7	-140.6	-144.4	-3.7	-2.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-69.7	-70.1	-72.6	-2.5	-3.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.3	-1.6	-1.5	0.0	2.6%
36 Transferaufwand	-148.5	-173.2	-167.9	5.3	3.1% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-356.1</b>	<b>-385.5</b>	<b>-386.3</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.2%</b>
41 Regalien und Konzessionen	15.2	14.8	13.9	-0.9	-5.8% 4
42 Entgelte	80.7	94.5	84.6	-9.9	-10.5% 5
43 Verschiedene Erträge	11.4	8.4	10.4	2.0	23.3% 6
46 Transferertrag	9.6	9.6	4.1	-5.4	-56.7% 7
<b>Betriebsertrag</b>	<b>116.9</b>	<b>127.2</b>	<b>113.0</b>	<b>-14.3</b>	<b>-11.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-239.2</b>	<b>-258.3</b>	<b>-273.4</b>	<b>-15.1</b>	<b>-5.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-45.9	-46.6	-49.1	-2.5	-5.4% 8
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-12.4	-13.8	-11.6	2.2	15.9% 9
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.4	2.3	2.5	0.1	5.8% 10
<b>Abschreibungen</b>	<b>-55.9</b>	<b>-58.1</b>	<b>-58.3</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-295.1</b>	<b>-316.3</b>	<b>-331.7</b>	<b>-15.3</b>	<b>-4.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-40.4%
44 Finanzertrag	2.7	2.8	2.9	0.2	6.6% 11
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.7</b>	<b>2.7</b>	<b>2.9</b>	<b>0.2</b>	<b>6.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-292.4</b>	<b>-313.6</b>	<b>-328.7</b>	<b>-15.1</b>	<b>-4.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- |          |      |   |
|----------|------|---|
| <b>1</b> | -3.9 | Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung eingestellt und budgetiert, jedoch in den Departementen auf Dienststellenebene abgerechnet.  |
| <b>2</b> | +1.7 | Tieferer Aufwand für durch den Bund subventionierte Naturschutzmassnahmen. (Vereinbarung mit dem BAFU). Die Erstattung des Bundes werden unter Kontengruppe 46 vereinnahmt.   |
|          | -1.3 | Bei den Kosten zu Lasten des Mehrwertabgabefonds führen beim Generalsekretariat höhere Auszahlung von Entwicklungsbeiträgen, kostenintensive Sofortmassnahmen für das Stadtklimakonzept sowie einzelne Projekte (u. a. Rückbaukosten Margarethenpark, Neophytenbekämpfung) zu Mehraufwand in der Kontengruppe 31. Den zusätzlichen Mehrausgaben für einzelne Naturschutzmassnahmen stehen unter Kontengruppe 46 Bundesbeiträge gegenüber. |
|          | -1.2 | Höherer Aufwand bei der Stadtgärtnerei resultiert aus Aufträgen an Dritte, Materialkosten für Projektaufträge sowie aus Material und Aufräumarbeiten für die Beseitigung von Sturmschäden im Sommer 2023.   |
|          | -0.7 | Der Planungsfortschritt bei Projekten zu Lasten der Planungspauschale führt im Rechnungsjahr zu höheren Ausgaben.   |
|          | -0.5 | Höhere Kosten für den Gasbezug im Krematorium aufgrund noch nicht erhaltener Budgetmittel. Diese wurden im Budgetjahr 2024 nun eingestellt. Zusätzlich führt der Wasserbezug, bedingt durch die grosse Trockenheit im Sommer, zu einem Mehraufwand.   |
|          | -0.5 | Mehrausgaben im Informatikbereich für den Digitalen Arbeitsplatz BS wegen Mehrbedarf, gestiegenen Preisen und wiederkehrenden Mehrkosten.   |
| <b>3</b> | +2.8 | Das Ergebnis des Globalbudgets Öffentlicher Verkehr wurde 2023 massgeblich durch die Energiepreisentwicklung geprägt. Zur Deckung der zusätzlichen Kosten bei den Transportunternehmen wurde ein entsprechender Nachtragskredit gewährt (P231417 GRB 24/02/07G vom 10.01.2024). Weitere Details vergleiche 3.3.8. Globalbudget ÖV.  |
|          | +1.5 | Tieferer Aufwand bei den Auszahlungen von Denkmalsubventionen ergibt sich aus den Rechnungsabgrenzungen für gesprochene Beitragsgesuche aus den Vorjahren, der Verbuchungspraxis für Gesuche grösser als 50'000 Franken (Kleininvestitionen) sowie Gesuche welche nach Bewilligung zurückgezogen werden.  |
|          | +1.3 | Beim Mobilitätsfonds wurden weniger Projekte unterstützt als geplant, was zu einem tieferen Aufwand führte.   |
| <b>4</b> | -0.9 | Tiefere Einnahmen resultieren beim Tiefbauamt im Bereich der Allmendgebühren und Bewilligungen aufgrund geringer Anzahl an Grossbaustellen.   |
| <b>5</b> | -9.7 | Die Abweichung ist auf Mindereinnahmen aus dem Mehrwertabgabefonds beim Generalsekretariat zurückzuführen. Weitere Abweichungen in der Kontengruppe 42 sind jeweils in den Dienststellenberichten detailliert ersichtlich.  |
|          | +3.0 | Die Höhe der Entgelte aus den Erschliessungsgebühren beim Tiefbauamt fällt entsprechend der Bautätigkeit Privater höher als budgetiert an, sie kann nicht beeinflusst werden.   |
|          | -1.4 | Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt bei diversen Dienststellen des Bau- und Verkehrsdepartement zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.  |
|          | -1.1 | Tiefere Entgelte beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat für Baubewilligungsgebühren infolge einer geringeren Anzahl an kostenintensiven Baugesuchen.  |
|          | -0.6 | Die Einnahmen beim Amt für Mobilität aus den Parkplätzen sind seit 2017 aufgrund angestrebten Parkierungsverlagerung von Allmend zu Privatareal bzw. Parkhäuser, dem sich ändernden Mobilitätsverhalten, der hohen Anzahl von Baustellen sowie der Beteiligung an den Kommissionsgebühren und Wartungskosten der App Parksmart Basel rückläufig und fallen daher tiefer aus als budgetiert.   |
|          | -0.3 | Mindereinnahmen bei den Abwassergebühren im Tiefbauamt.   |
| <b>6</b> | +1.6 | Die Weiterverrechnung von aktivierbaren Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt bei diversen Dienststellen des Bau- und Verkehrsdepartement zu Mehreinnahmen in der Kontengruppe 43.  |
|          | +0.3 | Mehreinnahmen aus Vermietung von Räumlichkeiten auf Allmend beim Tiefbauamt.  |
| <b>7</b> | -4.2 | Beim Globalbudget ÖV fallen die Erträge aus den Ausgleichszahlungen aus gemäss Ergebnis der Abgeltungsrechnung BS/BL 2022 tiefer aus als erwartet. Zudem wird auch eine deutlich geringere Ausgleichszahlung für 2023 erwartet, weshalb eine tiefere Ausgleichszahlung im Rechnungsjahr 2023 abgegrenzt wurde.  |
|          | -1.6 | Tiefere Einnahmen resultieren bei der Stadtgärtnerei aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen gemäss neuer Vereinbarung mit dem BAFU, deren Aufwand in der Kontengruppe 31 budgetiert ist.   |

- 8 -2.5 Höhere Abschreibungen resultieren aus ausserplanmässigen Restwertvernichtungen bei Tiefbauprojekten (Strassen) mit Wirkungsänderung, welche durch den Grossen Rat bewilligt wurden.
- 9 +2.2 Die Abschreibungen auf Anlagen Tram und Bus im Globalbudget (seit Änderung im BVB-Organisationsgesetz im 2016) fallen gemäss Anlagenwerte bei der BVB tiefer aus als budgetiert.
- 10 +0.1 Die Aufschreibungen aus erhaltenen Investitionsbeiträgen fallen leicht höher aus als budgetiert.
- 11 +0.2 Höhere Einnahmen resultieren aus der Vermietung von Verwaltungsliegenschaften und Darlehenszinsen BVB.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
500 Grundstücke	-0.2	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-48.5	0.0	-44.0	-44.0	n.a.
502 Wasserbau	-7.7	0.0	-6.4	-6.4	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-10.1	0.0	-9.6	-9.6	n.a.
506 Mobilien	-2.9	0.0	-5.1	-5.1	n.a.
508 Kleininvestitionen	-3.4	-4.9	-2.8	2.1	43.5%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-52.2	0.0	52.2	100.0%
50 Sachanlagen	-72.8	-57.0	-67.9	-10.9	-19.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	0.0	-1.4	-1.4	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-1.8	0.0	-1.9	-1.9	n.a.
54 Darlehen	-50.7	-88.2	-109.6	-21.4	-24.2%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-5.7	0.0	-4.5	-4.5	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-131.6</b>	<b>-145.2</b>	<b>-185.3</b>	<b>-40.0</b>	<b>-27.6%</b>
61 Rückerstattungen	0.7	0.0	1.4	1.4	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2.5	0.7	2.5	1.9	>100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2.0	6.4	4.4	>100.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>3.2</b>	<b>2.7</b>	<b>10.3</b>	<b>7.7</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-128.4</b>	<b>-142.6</b>	<b>-175.0</b>	<b>-32.4</b>	<b>-22.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -10.9 Die budgetierten Mittel werden bei den Sachanlagen überschritten, weil die Ausschöpfung der Investitionsbereiche «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» und «Öffentlicher Verkehr» relativ hoch ist und die Grossinvestitionen, welche über den Mehrwertabgabefonds finanziert werden, nicht im Plafonds berücksichtigt sind. Detaillierte Informationen finden sie im Kapitel 5 im Bericht zum Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur».
- 2 -1.4 Die zeitliche Verschiebung der Beiträge steht in Abhängigkeit mit den Ausgaben auf Projektebene bei den Grossinvestitionen.
- 3 -1.9 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Informatik sind dem FD zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 4 -21.4 Die Abweichung ist auf das im Rechnungsjahr 2023 ausbezahlte Darlehen für Erhaltungsmaßnahmen Gleis 2022 zurückzuführen.
- 5 +1.4 Die zeitliche Verschiebung der Beiträge steht in Abhängigkeit mit den Ausgaben auf Projektebene bei den Grossinvestitionen.
- 6 +1.9 Die zeitliche Verschiebung der Beiträge steht in Abhängigkeit mit den Ausgaben auf Projektebene bei den Grossinvestitionen.
- 7 +4.4 Die Rückzahlung der Darlehen durch die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) sind höher als erwartet ausgefallen.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	981.7	1'017.2	1'001.70	-15.5	-1.5% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -15.5 Beim Headcount handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung per 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Per Stichtag 31. Dezember 2023 nicht besetzte Vakanzen sowie befristete Arbeitsverhältnisse sind in dieser Kennzahl im IST-Wert nicht abgebildet.



### 3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601

Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Es erbringt zentrale Dienst- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources, Kommunikation, Politikvorbereitung, Prozesse und Projekte, Recht sowie Raumbewirtschaftung und Haus- und Logistikdienste. Ferner ist das Generalsekretariat für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD sowie für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Zudem obliegt ihm das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der Baurekurskommission, die dem Bau- und Verkehrsdepartement als unabhängige richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 5

«Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität» Kapitel 2.1.2

#### Beteiligungsmanagement BVB

Bis Ende 2023 wurden 65 neue E-Busse, zwei Provisorien sowie Gelegenheitsladestationen erfolgreich in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde das Neubauprojekt Garage Rank weiterentwickelt und das Baugesuch für den Rückbau der bestehenden Garage Rank eingereicht. Die BVB hat nach der Rückweisung des Ratschlags zur Beschaffung zusätzlicher Flexity-Trams durch den Grossen Rat ein Neubeschaffungsprojekt zur Beschaffung von 23 Trams gestartet. Damit werden die alten Cornichons-Trams ersetzt und die Tramflotte wird durchgängig ebenerdige Türen haben, die das Ein- und Aussteigen erleichtern.

#### Fachkräftemangel und betriebliche Gesundheit

Die dynamischen Veränderungen in der Arbeitswelt und der ausgeprägte Fachkräftemangel erfordern ein noch systematischeres Vorgehen bei der Personalgewinnung in enger Abstimmung mit allen Dienststellen. Schwerpunkte sind die potenzialorientierte Mitarbeitendenentwicklung, die massgeschneiderte Nachwuchsförderung sowie die systematische Nachfolgeplanung mit auf die Berufsfelder massgeschneiderter Programmen. Die Umsetzung des Massnahmenplans wird mit den gesamtkantonalen Massnahmen zum Themenfeld «attraktiver Arbeitgeber» abgestimmt. Das BVD führte im 2023 eine Mitarbeitendenbefragung mit Schwerpunkt Gesundheit durch. Damit wurde identifiziert, welche Faktoren die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden aktuell fördern respektive beeinträchtigen.

#### Kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFöB)

Die KFöB erteilte 2023 insgesamt 511 Zuschläge über Total 245'534'436 Franken. Sie hat 2023 163 Aufträge öffentlich ausgeschrieben, davon 120 im Staatsvertragsbereich und 43 Aufträge im Binnenmarktbereich. Sie hat 68 Einladungsverfahren und 281 freihändige Verfahren begleitet sowie 222 Verfügungen und erweiterte Begründungen erstellt. Bedarfsstellen des BVD haben weitere 1'274 Aufträge mit einem Gesamtbetrag von 35'809'239 Schweizer Franken im freihändigen Verfahren bearbeitet. Im Jahr 2023 sind drei Rekurse eingegangen, aus dem Vorjahr wurde ein Rekurs übernommen. Davon wurde ein Rekurs als erledigt abgeschrieben und ein Rekurs (Rekurseingang 2022) abgewiesen. Per Ende 2023 sind zwei Rekurse hängig.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-10'192.9	-10'547.3	-10'776.1	-228.8	-2.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-10'292.4	-12'797.5	-13'771.7	-974.2	-7.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-188.0	-199.5	-244.0	-44.5	-22.3%
36 Transferaufwand	-271.7	-110.0	-288.4	-178.4	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-20'945.0</b>	<b>-23'654.3</b>	<b>-25'080.3</b>	<b>-1'426.0</b>	<b>-6.0%</b>
42 Entgelte	4'740.4	18'278.8	8'269.3	-10'009.5	-54.8%
43 Verschiedene Erträge	141.7	0.0	6.5	6.5	n.a.
46 Transferertrag	0.7	0.0	344.3	344.3	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'882.8</b>	<b>18'278.8</b>	<b>8'620.2</b>	<b>-9'658.7</b>	<b>-52.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-16'062.2</b>	<b>-5'375.5</b>	<b>-16'460.1</b>	<b>-11'084.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'835.6	-3'388.5	-3'362.3	26.2	0.8%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-95.9	-93.2	-148.6	-55.4	-59.4%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	28.7	29.3	36.4	7.1	24.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'902.8</b>	<b>-3'452.4</b>	<b>-3'474.5</b>	<b>-22.1</b>	<b>-0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-18'965.0</b>	<b>-8'827.9</b>	<b>-19'934.6</b>	<b>-11'106.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-5.4	-2.0	-1.9	0.1	6.5%
44 Finanzertrag	8.8	263.0	285.2	22.2	8.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.4</b>	<b>261.0</b>	<b>283.3</b>	<b>22.3</b>	<b>8.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-18'961.6</b>	<b>-8'566.9</b>	<b>-19'651.3</b>	<b>-11'084.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.3 Bei den Kosten zu Lasten des Mehrwertabgabefonds führen höhere Auszahlung von Entwicklungsbeiträgen, kostenintensive Sofortmassnahmen für das Stadtklimkonzept sowie einzelne Projekte (u.a Rückbaukosten Margarethenpark, Neophytenbekämpfung) zu Mehraufwand in der Kontengruppe 31. Den zusätzlichen Mehrausgaben für einzelne Naturschutzmassnahmen stehen unter Kontengruppe 46 Bundesbeiträge gegenüber.
- 0.7 Der Planungsfortschritt bei Projekten zu Lasten der Planungspauschale führt im Rechnungsjahr zu höheren Ausgaben.
- +0.7 Bei den Projekten zu Lasten des Langsamverkehrs führen die gestiegenen Anforderungen, die Ausgestaltung und Nutzung des öffentlichen Strassenraums sowie die steigende Komplexität in den Projekten, nebst den Einsprachen, zu Verzögerungen in der Ausführung.
- +0.3 Tieferer Aufwand im Bereich Dienstleistungen und Gebäudeunterhalt
- 2 -0.2 Durch die kostenartengerechte Verbuchung wurden Ausgaben bei der Planungspauschale sowie beim Mehrwertabgabefonds statt in der Kontengruppe 31 neu unter Kontengruppe 36 verbucht.
- 3 -9.7 Die Abweichung ist auf Mindereinnahmen aus dem Mehrwertabgabefonds zurückzuführen.
- 4 +0.3 Die Auszahlung von Bundessubventionen durch Bundesamt für Umwelt (BAFU) im Bereich Naturschutzmassnahmen, zu Gunsten des Mehrwertabgabefonds, führte im Rechnungsjahr 2023 zu nicht budgetierten Einnahmen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
500 Grundstücke	-150.2	0.0	-22.2	-22.2	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-11'014.6	0.0	-13'942.8	-13'942.8	n.a.
506 Mobilien	-201.0	0.0	-608.4	-608.4	n.a.
508 Kleininvestitionen	-977.4	-722.0	-788.3	-66.3	-9.2%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-47'851.0	0.0	47'851.0	100.0%
50 Sachanlagen	-12'343.1	-48'573.0	-15'361.7	33'211.3	68.4%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-6.4	-6.4	n.a.
54 Darlehen	-50'673.0	-88'200.0	-109'557.0	-21'357.0	-24.2%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-945.0	0.0	-2'102.0	-2'102.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-63'961.1</b>	<b>-136'773.0</b>	<b>-127'027.2</b>	<b>9'745.8</b>	<b>7.1%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	21.8	651.0	348.1	-302.9	-46.5%
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2'000.0	6'396.7	4'396.7	>100.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>21.8</b>	<b>2'651.0</b>	<b>6'744.8</b>	<b>4'093.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-63'939.3</b>	<b>-134'122.0</b>	<b>-120'282.4</b>	<b>13'839.6</b>	<b>10.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +33.2 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Im IST fallen die Ausgaben für die Projekte in den jeweiligen Dienststellen an, beim Generalsekretariat werden an dieser Stelle die Ausgaben für die Projekte des Mehrwertabgabefond ausgewiesen.
- 2 -21.4 Die Abweichung ist auf das im Rechnungsjahr 2023 ausbezahlte Darlehen an die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) für Erhaltungsmassnahmen Gleis 2022 zurückzuführen.
- 3 -2.1 Die Auszahlungen aus dem Mehrwertabgabefonds (MWA) an Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie private und öffentliche Unternehmungen werden gemäss Handbuch für Rechnungslegung über Beiträge in Kontengruppe 56 Eigene Investitionsbeiträge verbucht.
- 4 -0.3 Die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind beim Generalsekretariat budgetiert. Im IST werden die Beiträge auf Projektebene in den jeweiligen Dienststellen verbucht. Dem MWA-Fonds wurden 0.3 Mio. Franken an Bundesbeiträgen gutgeschrieben.
- 5 +4.4 Die Rückzahlung der Darlehen durch die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) sind höher als erwartet ausgefallen.

Kennzahlen					
	2022	2023		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Von der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung betreute Vergaben	Anz.	-	2'235		
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse	Anz.	-	317		
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	53	56	3	5.7%
Beantwortete parlamentarische Vorstösse <sup>1</sup>	Anz.	-	134		

1 Neue Kennzahl ab Budget 2023

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	70	69.4	72.4	3	4.3%

### 3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

BVD-602



Bau- und Gastgewerbeinspektorat  
www.bgi.bs.ch

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist weitgehend gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubeglehen und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumförmdergesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 6  
«Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten» Kapitel 2.1.2

#### Digitaler Bewilligungsprozess

Die Fachkundschaft konnte auf der Website des Bau- und Gastgewerbeinspektorats einen Prototypen für die Online-Erfassung von Baubeglehen testen. Unter Berücksichtigung der aufgenommenen Rückmeldungen wurde der Prototyp verbessert. Ab 2024 wird diese weiterentwickelte Applikation für alle interessierten Nutzenden offen sein. Damit wird der Wunsch der Kundschaft nach einer online-Eingabe nachgekommen, wenngleich bis zur Einführung einer verbesserten Fallverarbeitungssoftware und eines neuen eGov-Gesetzes noch vier Papierdossiers eingereicht werden müssen.



Legislaturziel 6  
«Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten» Kapitel 2.1.2

#### Digitale Vereinbarung von Beratungsgesprächen betreffend Gastgewerbegesetz

Bei der Abteilung Gastgewerbebewilligungen kann ein Beratungsgespräch neu digital gebucht werden. Die Kundschaft kann Tag, Uhrzeit sowie Form des Beratungstermins (telefonisch oder persönlich) auswählen. Dieses Angebot wird zu einem späteren Zeitpunkt in allen Abteilungen des Bau- und Gastgewerbeinspektorates eingeführt.



Legislaturziel 6  
«Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten» Kapitel 2.1.2

#### Reorganisation des Teams Baubewilligungen

Das Team Baubewilligungen wurde verstärkt und stabilisiert. Seit dem 1. Juli 2023 kann die Kundschaft die Bauinspektorinnen und Bauinspektoren auch ausserhalb der persönlichen Sprechstunden erreichen. Angestrebt wird ausserdem eine verstärkte inhaltliche Beratung und höhere Erfüllung der Quote der Fälle, die innerhalb von drei Monaten abgeschlossen werden können. Zur Effizienzsteigerung arbeiten die Bauinspektorinnen und Bauinspektoren nicht mehr für ein geografisch definiertes Gebiet, sondern eintreffende Anfragen und Beglehen gehen direkt an die nächste freie Fachperson. Sobald in einem Verfahren eine zuständige Person bezeichnet ist, so bleibt diese verantwortlich. Dank dieser neuen Aufteilung werden in Quartieren mit vielen Baubeglehen lange Wartezeiten vermieden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-4'053.3	-4'345.0	-4'663.9	-318.9	-7.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'028.2	-3'576.3	-3'565.0	11.3	0.3%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'131.6</b>	<b>-7'971.3</b>	<b>-8'278.9</b>	<b>-307.6</b>	<b>-3.9%</b>
42 Entgelte	6'876.8	7'287.3	6'310.2	-977.1	-13.4% 2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'876.8</b>	<b>7'287.3</b>	<b>6'310.2</b>	<b>-977.1</b>	<b>-13.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'254.8</b>	<b>-684.1</b>	<b>-1'968.7</b>	<b>-1'284.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'254.8</b>	<b>-684.1</b>	<b>-1'968.7</b>	<b>-1'284.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'254.7</b>	<b>-684.1</b>	<b>-1'968.7</b>	<b>-1'284.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 1 -0.1 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.2 Mehrausgaben aufgrund der Stabilisierung des Betriebes beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat und die Umsetzung von Sofortmassnahmen betreffend Bewilligungs- und Beratungstätigkeit. Die dadurch entstandene Kreditüberschreitung (0.2 Mio Fr.) in der Rechnung 2023 wurde durch die Regierung bewilligt. RRB 23/29/91 vom 26.09.2023, Ziff. 4.
- 2 -1.1 Tiefere Entgelte für Baubewilligungsgebühren infolge einer geringeren Anzahl an kostenintensiven Bauge-suchen.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Eingegangene Baubegehren	Anz.	1'780	1'900	1'645	-255	-13.4%
Nicht bewilligte Baubegehren	Anz.	38	30	33	3	10.0%
Bewilligte Baubegehren innert gesetzlicher Frist von 3 Monaten	Anz.	66	80	62	-18	-22.5%
Bauentscheide mit Einsprachen	Anz.		130	144	14	10.8%
Erteilte Betriebsbewilligungen (Restaurations- und Beherbergungsbetriebe, Vereins- und Klubwirtschaften)	Anz.	1'064	330	295	-35	-10.6%
Erteilte sonstige Bewilligungen (Gelegenheits- und Festwirtschaften, Kleinhandelsbewilligungen, Freinächte)	Anz.		630	737	107	17.0%
Betriebskontrollen und Teilnahme an Bauabnahmen der Abteilung Gastgewerbebewilligung	Anz.		200	210	10	5.0%
Abgenommene Wirtefachprüfungen	Anz.		130	146	16	12.3%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		26.2	28.3	32.40	4.1	14.5% 1

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 4.1 Headcount für die Stabilisierung des Betriebes beim Bau- und Gastgewerbeinspektorates und die Umsetzung von Sofortmassnahmen betreffend Bewilligungs- und Beratungstätigkeit.

### 3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614



Stadtgärtnerei  
www.stadtgaertneri.bs.ch

Die Stadtgärtnerei ist die zuständige Dienststelle für das öffentliche Grün, das Friedhofswesen und den kantonalen Baum-, Natur-, Landschafts- und Pflanzenschutz. Sie entwickelt, gestaltet, pflegt und schützt das öffentliche Grün und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität. Sie ist verantwortlich für Parks und Grünanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Naturschutzgebiete, Freizeit- und Spieleinrichtungen wie Freizeitgärten, Kinderspielplätze und Planschbecken sowie für Grünanlagen öffentlicher Bauten der Stadt Basel. Durch ihre Arbeit schafft die Stadtgärtnerei optimale Voraussetzungen für Natur im Siedlungsraum und für ein günstiges Stadtklima. Mit der Pflege der öffentlichen Grünanlagen und einer eindrucksvollen Pflanzensammlung leistet die Stadtgärtnerei zudem einen wichtigen Beitrag zur Gartenkultur, Gartenbaukunst und zur Biodiversität. Das Angebot an Freizeit- und Spieleinrichtungen ermöglicht Bewegung, Spiel und Naturerfahrungen im Freien, unterstützt das Wohlbefinden der Bevölkerung und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. Die Stadtgärtnerei vermittelt Freizeitgärten zur gärtnerischen Freizeitgestaltung und Selbstversorgung. Die Friedhöfe stehen der Bevölkerung für umfassende Beratung und Leistungen rund um Tod und Bestattungen zu Diensten.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5  
«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2

#### Mehr Grün auf Plätzen und Strassen

Der sanierte Winkelriedplatz lädt mit neuen Spielelementen, einer Quartierbühne und einem neuen Planschbecken zum Spielen und Verweilen ein. Die Parkbewässerung erfolgt neu auch mit Regenwasser aus einer Zisterne. Die Grünanlage beim Wettsteinhäuschen wurde unter Mitwirkung der Quartierbevölkerung saniert. Indem das neue Wasserbecken die gleiche Form hat wie die vom Basler Künstler Alexander Zschokke erstellte Bronzeschale des Brunnens beim Kunstmuseum, werden diese beiden Orte thematisch miteinander verbunden.

#### Ausbau von Naturflächen für mehr Biodiversität

Die Stadtgärtnerei hat zusammen mit dem Amt für Umwelt und Energie die Biodiversitätsstrategie und einen Aktionsplan erstellt, um die Natur im Wald, in der Landwirtschaft, in und an Gewässern sowie im Siedlungsgebiet gezielter zu pflegen, schützen und fördern. Der Entenweiher und das Gebiet des ehemaligen Eisweihers wurden unter Schutz gestellt und ins Inventar der geschützten Naturobjekte aufgenommen.



Legislativziel 5  
«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2

#### Klimaangepasste Baumpflege

Die Bäume müssen dem Klimawandel angepasst gepflegt werden, damit sie resistent sind gegenüber extremen Wetterereignissen und dem Befall neuartiger Schädlinge. Deshalb prüft die Stadtgärtnerei regelmässig die Standfestigkeit und Gesundheit der Bäume und bei Neupflanzungen werden klimaangepasste Baumarten gewählt.



Legislativziel 5  
«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2

#### Bestattungswesen im Wandel der Zeit

Um im Bestattungswesen die sich ändernden Bedürfnisse der Bevölkerung und der verschiedenen Religionsgemeinschaften zu berücksichtigen, wurde für die Basler Friedhöfe ein Masterplan erarbeitet. Dieser zeigt Zukunftsperspektiven für Betrieb, Gebäudemanagement, Grünflächen und Trauerkultur auf.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-23'453.2	-25'106.7	-25'398.7	-292.0	-1.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-16'447.9	-15'987.1	-15'760.3	226.8	1.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-260.3	-307.5	-334.0	-26.5	-8.6%
36 Transferaufwand	-797.7	-770.5	-721.9	48.6	6.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-40'959.0</b>	<b>-42'171.8</b>	<b>-42'214.9</b>	<b>-43.1</b>	<b>-0.1%</b>
42 Entgelte	13'278.0	13'149.7	13'664.7	515.0	3.9%
43 Verschiedene Erträge	158.7	166.8	317.2	150.4	90.2%
46 Transferertrag	1'327.8	1'837.5	268.9	-1'568.6	-85.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>14'764.5</b>	<b>15'153.9</b>	<b>14'250.7</b>	<b>-903.2</b>	<b>-6.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-26'194.6</b>	<b>-27'017.9</b>	<b>-27'964.1</b>	<b>-946.2</b>	<b>-3.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'266.4	-2'586.6	-2'321.2	265.4	10.3%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	58.8	58.8	58.8	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'207.6</b>	<b>-2'527.8</b>	<b>-2'262.4</b>	<b>265.4</b>	<b>10.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-28'402.2</b>	<b>-29'545.7</b>	<b>-30'226.5</b>	<b>-680.9</b>	<b>-2.3%</b>
34 Finanzaufwand	-8.9	-13.0	-1.8	11.3	86.5%
44 Finanzertrag	1'365.3	1'283.9	1'348.3	64.4	5.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'356.4</b>	<b>1'270.9</b>	<b>1'346.6</b>	<b>75.7</b>	<b>6.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-27'045.8</b>	<b>-28'274.8</b>	<b>-28'880.0</b>	<b>-605.2</b>	<b>-2.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.7 Tieferer Aufwand für durch den Bund subventionierte Naturschutzmassnahmen. (Vereinbarung mit dem BAFU). Die Erstattung des Bundes wird unter Kontengruppe 46 vereinnahmt.
- 1.2 Höherer Aufwand entfiel auf Leistungen an Dritte sowie für Material und Aufräumarbeiten für die Beseitigung von Sturmschäden im Sommer 2023, sowie Materialkosten für zusätzliche Projektaufträge.
- 0.5 Höhere Kosten für den Gasbezug im Krematorium aufgrund noch nicht erhaltener Budgetmittel. Diese wurden im Budgetjahr 2024 nun eingestellt. Zusätzlich führt der Wasserbezug aufgrund der grossen Trockenheit im Sommer zu einem Mehraufwand.
- 0.1 In der Gärtnerei entstand ein höherer Aufwand für die Stellung von externem Personal aufgrund eines krankheitsbedingten Personalengpasses.
- 2 +0.5 Höhere Einnahmen resultieren aus Grab- und Beerdigungsgebühren aufgrund der anhaltenden Übersterblichkeit sowie dem Verkauf von Metall und Edelmetallen.
- +0.3 Einzelne Projekte im Grünflächenunterhalt (u. a. Irène Zurkinden Platz, Viertelkreis, Winkelriedplatz), welche sich kurzfristig ergaben und zum Teil in höherem Auftragsvolumen als vorgesehen, führten zu Mehreinnahmen.
- 0.2 Tiefere Einnahmen resultieren aus geringerem Verkauf von Bäumen und Substraten.
- 0.1 Tiefere Einnahmen entstehen bei den Grabpflegeaufträgen aufgrund von Aufhebungen von Grabfeldern.
- 3 +0.1 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt in der Dienststelle Stadtgärtnerei zu höheren Einnahmen.
- 4 -1.6 Tiefere Einnahmen resultieren aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen gemäss neuer Vereinbarung mit dem BAFU, deren Aufwand in der Kontengruppe 31 budgetiert ist.
- 5 +0.3 Die Anpassung der Anlageklasse bzw. die längere Nutzungsdauer, aufgrund einer Empfehlung der Finanzkontrolle, führt zu tieferem Abschreibungsaufwand auf Software.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
501 Strassen / Verkehrswege	-3'405.9	0.0	-2'778.8	-2'778.8	n.a.
506 Mobilien	-240.9	0.0	-292.9	-292.9	n.a.
508 Kleininvestitionen	-817.6	-1'113.0	-600.5	512.5	46.0% <sup>1</sup>
50 Sachanlagen	-4'464.3	-1'113.0	-3'672.3	-2'559.3	<-100.0% <sup>2</sup>
52 Immaterielle Anlagen	-256.2	0.0	-91.4	-91.4	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'720.5</b>	<b>-1'113.0</b>	<b>-3'763.6</b>	<b>-2'650.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.0	0.0	2.3	2.3	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2.3</b>	<b>2.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'720.5</b>	<b>-1'113.0</b>	<b>-3'761.3</b>	<b>-2'648.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.5 Die geplanten Beschaffungen von einzelnen Kleinfahrzeugen (Transporter, E-Bus, E-Lader) werden mangels Angebote und Verzögerung, erst ab 2024 beschafft.
- 2 -2.6 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche	ha	260	261	261	0	0.0%
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	m <sup>2</sup>	14.3	14.6	14.3	-0.3	-2.1%
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	27'028	27'021	27'347	326	1.2%
Kremationen	Anz.	5'203	4'700	5'125	425	9.0%
Bestattungen	Anz.	2'244	2'300	2'259	-41	-1.8%
Grabpflegeaufträge	Anz.	11'972	11'400	12'255	855	7.5%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		191.4	193.0	193.2	0.2	0.1%



### 3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617



Tiefbauamt  
www.tiefbauamt.bs.ch

Das Tiefbauamt unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projiziert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen. Ferner ist die bikantonale Projektorganisation Bahnknoten Basel administrativ dem Tiefbauamt angegliedert. Diese treibt das Bahninfrastrukturprojekt Herzstück voran, per 2020 hat dabei der Bund die Federführung übernommen.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Gebührenverordnung zum NöRG (GebV NöRG)

Mit der Inkraftsetzung der Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes per 1. Januar 2023 wurde die Gebührensystematik vereinfacht und nachvollziehbarer ausgestaltet, ohne dass die Einnahmen durch die Allmendgebühren insgesamt steigen. Um die Auswirkungen der neuen Gebührenverordnung repräsentativ auszuwerten, wird im 2025 eine Analyse erstellt werden.

##### Werkstatt-Neubau auf dem Dreispitzareal

Damit die Werkstatt für Kehrrichtfahrzeuge, Wischmaschinen und Krankenwagen den Anforderungen an eine zeitgemässe Infrastruktur, Energieeffizienz, Arbeits- und Erdbebensicherheit genügt, wird sie neu gebaut. Nachdem im vergangenen November der Grosse Rat den Kredit für den Neubau bewilligt hat, wurde der Generalplaner ausgelobt und es liegen erste vielversprechende Skizzen für die Verfeinerung der Baupläne vor. Eine grosse PV-Anlage liefert künftig Strom für die E-Fahrzeugflotte.

##### Elektrifizierung der Kehrrichtfahrzeuge

Bis 2025 sollen über 85% der Fahrzeuge des Tiefbauamts auf elektrischen Antrieb umgestellt werden. Fahren alle 20 grossen Kehrrichtfahrzeuge elektrisch, sparen sie gegenüber herkömmlichen Dieselfahrzeugen pro Jahr 380 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das entspricht dem jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 260 Personenwagen. Bei gleicher Leistung fahren elektrische Kehrrichtfahrzeuge abgasfrei und viel leiser als solche mit Dieselmotor.

##### Noch benutzerfreundlichere und effizientere Abfallentsorgung

Der Grosse Rat hat die Einführung von solarbetriebenen Abfallkübeln abgelehnt. Das Tiefbauamt prüft in Kooperation mit einem Spin Off der ETH Lausanne die füllstandsabhängige Leerung der 110-L Abfallkübel. Ab 2024 werden die bestehenden Oberflurwertstoffsammelstellen zu Unterfluranlagen mit besser zugänglichen Einwurfschächten umgebaut. Das Pilotprojekt Bachletten zur Einführung des Systems «Sack im Behälter» ruht hingegen wegen bei der Bau- und Rekurskommission hängigen Einsprachen gegen den Einbau der Unterflurcontainer.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-53'754.2	-53'606.7	-55'019.2	-1'412.5	-2.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-28'148.6	-26'145.3	-27'812.1	-1'666.8	-6.4% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-614.5	-745.5	-606.6	139.0	18.6% 3
36 Transferaufwand	-510.3	-505.0	-656.3	-151.3	-30.0% 4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-83'027.6</b>	<b>-81'002.5</b>	<b>-84'094.2</b>	<b>-3'091.7</b>	<b>-3.8%</b>
41 Regalien und Konzessionen	15'225.7	14'750.0	13'887.6	-862.4	-5.8% 5
42 Entgelte	37'224.6	36'715.7	38'774.0	2'058.3	5.6% 6
43 Verschiedene Erträge	7'682.4	4'838.0	5'841.3	1'003.3	20.7% 7
46 Transferertrag	4'636.1	4'550.4	4'444.5	-105.9	-2.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>64'768.8</b>	<b>60'854.1</b>	<b>62'947.5</b>	<b>2'093.3</b>	<b>3.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-18'258.8</b>	<b>-20'148.4</b>	<b>-21'146.8</b>	<b>-998.4</b>	<b>-5.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-38'769.3	-38'290.2	-40'974.7	-2'684.5	-7.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-209.6	-344.2	-242.5	101.8	29.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'174.6	2'107.3	2'236.0	128.6	6.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-36'804.3</b>	<b>-36'527.1</b>	<b>-38'981.2</b>	<b>-2'454.1</b>	<b>-6.7%</b> 8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-55'063.1</b>	<b>-56'675.5</b>	<b>-60'128.0</b>	<b>-3'452.5</b>	<b>-6.1%</b>
34 Finanzaufwand	-4.4	0.0	-13.9	-13.9	n.a.
44 Finanzertrag	1'278.7	1'213.0	1'259.7	46.7	3.9%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'274.3</b>	<b>1'213.0</b>	<b>1'245.9</b>	<b>32.9</b>	<b>2.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-53'788.8</b>	<b>-55'462.5</b>	<b>-58'882.1</b>	<b>-3'419.6</b>	<b>-6.2%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.5 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.7 Die einzelnen krankheits- bzw. unfallbedingten Ausfälle im Bereich der Stadtreinigung wurden mit externen Ressourcen (befristetem Personalverleih) abgedeckt und führten zu einem zusätzlichen Aufwand.
  - 0.4 Die Kosten für Fossile Treibstoffe und Strombezug für Elektrofahrzeuge fällt höher als budgetiert aus.
  - 0.3 Zusätzliche Reinigungs- und Unterhaltskosten im Bereich der Kanalisations- und Abwasseranlagen u. a. Dückerreinigung Dreirosen.
- 3 +0.1 Der Verzicht gemäss Beschluss des Grossen Rates auf die Beschaffung von Solarpressabfallkübeln führt zu tieferen Abschreibungen.
- 4 -0.2 Die finanzielle Beteiligung seitens Kanton an den Kosten der Beseitigung von Sprayereien an privaten Liegenschaften, fällt infolge steigender Anzahl an Beitragsgesuchen, höher aus als budgetiert.
- 5 -0.9 Tiefere Einnahmen im Bereich der Allmendgebühren und Bewilligungen aufgrund geringer Anzahl an Grossbaustellen.
  - 6 +3.0 Höhere Einnahmen resultieren aus Erschliessungsgebühren.
  - 0.6 Die Weiterverrechnung von Eigenleistungen, wird gemäss Handbuch für Rechnungslegung, in der Kontengruppe 43 vorgenommen. Diese Konstellation führt dementsprechend zu Mindereinnahmen in der Kontengruppe 42.
    - 0.3 Mindereinnahmen bei den Abwassergebühren.
- 7 +0.6 Die Weiterverrechnung von aktivierbaren Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt zu Mehreinnahmen in der Kontengruppe 43.
  - +0.3 Mehreinnahmen aus Vermietung von Räumlichkeiten auf Allmend.
- 8 -2.5 Höhere Abschreibungen resultieren aus ausserplanmässigen Restwertvernichtungen bei Tiefbauprojekten (Strassen) mit Wirkungsänderung, welche durch den Grossen Rat bewilligt wurden.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
500 Grundstücke	-0.2	0.0	-4.4	-4.4	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-32'641.7	0.0	-24'700.7	-24'700.7	n.a.
502 Wasserbau	-7'672.6	0.0	-6'404.0	-6'404.0	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-10'121.4	0.0	-9'616.6	-9'616.6	n.a.
506 Mobilien	-1'960.7	0.0	-3'361.8	-3'361.8	n.a.
508 Kleininvestitionen	-750.9	-3'040.0	-1'211.0	1'829.0	60.2%
50 Sachanlagen	-53'147.5	-3'040.0	-45'298.6	-42'258.6	<-100.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-659.0	0.0	-1'412.4	-1'412.4	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-259.7	0.0	-228.9	-228.9	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-208.8	0.0	-210.5	-210.5	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-54'275.0</b>	<b>-3'040.0</b>	<b>-47'150.3</b>	<b>-44'110.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
61 Rückerstattungen	659.0	0.0	1'412.4	1'412.4	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2'465.7	0.0	2'147.2	2'147.2	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>3'124.7</b>	<b>0.0</b>	<b>3'559.6</b>	<b>3'559.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-51'150.3</b>	<b>-3'040.0</b>	<b>-43'590.7</b>	<b>-40'550.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 42.3 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- +2.1 Die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge für den Investitionsbereich 1 sind beim Generalsekretariat budgetiert. Im IST werden die Beiträge auf Projektebene in den jeweiligen Dienststellen verbucht.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	3	20	8	-12	-60.0%
Instandgesetzte und neu gebaute Strassen	Km		4.2	4.6	0.4	9.5%
Durchschnittlicher Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Kantons- und Stadtstrassen	%		90	83	-7	-7.8%
Durch das Tiefbauamt durchgeführte Gesamtprojektleitung bei Investitionsprojekten (> 300'000 mit GR Beschluss)	Anz.		25	26	1	4.0%
Investitionsvolumen in den Teilsystemen Strassen, Wasserbauten, Kunstbauten, Kanalisation	Mio. Fr.		42.7	40.7	-2	-4.7%
Sauberkeitsindex für den öffentlichen Raum	Wert	4.49	4.5	4.55	0.05	1.1%
Der KVA zugeführte Menge Hauskehricht	t		30'100	31'109	1'009	3.4%
Wischgutmenge aus Strassenreinigung	t		3'500	3'575	75	2.1%
Eingesammelte Menge an Wertstoffen	t		15'500	15'230	-270	-1.7%
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	7'018	6'500	7'021	521	8.0%
Entscheide innert Frist für die Inanspruchnahme des öffentlichen Raums	%	97	95	96	1	1.1%
Verfügbarkeit Öffentliche Toiletten	%		95	96.8	1.8	1.9%

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	443.9	456.6	442.0	-14.6	-3.2%

### 3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt

BVD-631



Grundbuch- und Vermessungsamt  
www.gva.bs.ch



Geoportal BS  
www.geo.bs.ch

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen, koordiniert die kantonale Geoinformation und macht sie online über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell, veröffentlicht den offiziellen Stadtplan und sorgt mit der Grundstücksbewertung für objektive Liegenschaftsbewertungen und die kantonale Mehrwertabgabeberechnung. Mit der Departementsinformatik und der Geschäftsstelle Digitalisierung BVD unterstützt es zudem das Departement auf dem Weg in die digitale Transformation.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6  
Massnahme «Service public digital»  
Kapitel 2.1.2

#### Benutzerfreundliches Geoportal BS

Der Online-Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) auf Grundstücken wurde um die kantonalen Themen Waldreservate und Naturersatzflächen ergänzt. Und für die Stadt Basel und die Gemeinde Riehen stehen neu die vervollständigten Bau-, Strassen- und Weglinien zur Verfügung. Die 3D-Kartenanwendung MapBS 3D wurde zusätzlich zur Visualisierung von Arealentwicklungen und projektierten Gebäuden auch mit chronologischen Zeitständen und historischen Bildern erweitert.

#### Grundbuch digital erweitert

In Erfüllung der Vorgabe des Bundes werden neu die AHV-Nummer und die Unternehmensidentifikation im Grundbuch geführt. Die Vorbereitung für die Anbindung des Kantons an den landesweiten Grundstücksuchdienst läuft. Berechtigte Behörden können damit kantonsübergreifend das Grundeigentum abfragen. Zur Dokumentation der Entwicklung der Eigentumsverhältnisse von Wohngebäuden umfasst die kantonale Statistik neu eine Jahresauswertung der Wohngebäude nach Eigentübertyp.

#### Kantonale Bodenpreissammlung erneuert

Das kantonale Fachsystem zur Sammlung und Auswertung der Bodenpreise in Basel-Stadt wurde vollständig erneuert und stärker automatisiert. Es erleichtert die internen Arbeitsabläufe und ist Basis für die Berechnung von Bodenrichtwerten und der Mehrwertabgabe. Dank dieser Effizienzsteigerung erhalten Eigentümerinnen und Eigentümer rascher und transparenter Auskunft über die Bodenpreise ihres Grundstücks. In Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt wird ein spezifischer baselstädtischer Bodenpreisindex entwickelt.

#### Amtliche Vermessung auf neue Bundesvorgaben vorbereiten

Auf Bundesebene gelten per Anfang 2024 neue Gesetzesgrundlagen zur Modernisierung und Standardisierung der amtlichen Vermessung. Die Anpassung der entsprechenden kantonalen Verordnung wird vorbereitet.



Legislativziel 6  
«Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten» Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-8'925.1	-8'991.2	-9'622.3	-631.1	-7.0% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'518.9	-3'682.8	-3'840.3	-157.5	-4.3% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-163.5	-215.2	-264.7	-49.6	-23.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'607.5</b>	<b>-12'889.1</b>	<b>-13'727.3</b>	<b>-838.2</b>	<b>-6.5%</b>
42 Entgelte	8'042.4	7'456.5	7'927.7	471.1	6.3% 3
43 Verschiedene Erträge	52.9	0.0	113.4	113.4	n.a. 4
46 Transferertrag	186.1	180.0	206.9	26.9	14.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'281.3</b>	<b>7'636.5</b>	<b>8'248.0</b>	<b>611.4</b>	<b>8.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'326.3</b>	<b>-5'252.6</b>	<b>-5'479.3</b>	<b>-226.8</b>	<b>-4.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-197.1	-416.1	-431.5	-15.4	-3.7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-197.1</b>	<b>-416.1</b>	<b>-431.5</b>	<b>-15.4</b>	<b>-3.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'523.4</b>	<b>-5'668.7</b>	<b>-5'910.8</b>	<b>-242.2</b>	<b>-4.3%</b>
34 Finanzaufwand	-2.1	0.0	-1.5	-1.5	n.a.
44 Finanzertrag	1.4	0.0	0.8	0.8	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'524.1</b>	<b>-5'668.7</b>	<b>-5'911.6</b>	<b>-242.9</b>	<b>-4.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 250.9 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.  
-220.0 Höherer Personalaufwand aufgrund von diversen Stellenneubewertungen.  
-160.0 befristete Erhöhung der Personalressourcen zur Aufarbeitung des Eintragungsrückstandes im Grundbuch.
- 496.1 Mehrausgaben für den Digitalen Arbeitsplatz BS wegen Mehrbedarf, gestiegenen Preisen und wiederkehrenden Mehrkosten.  
+292.9 Minderausgaben bei den IT-Dienstleistungen und -Lizenzen wegen Projektverzögerung beim digitalen Bewilligungsverfahren BVD.
- +471.2 Mehreinnahmen wegen Abbau des Eintragungsrückstandes im Grundbuch, sowie höhere Einnahmen aus Grossaufträgen in der Amtlichen Vermessung.
- +113.4 Die Verbuchung von Eigenleistungen im Projekt 3D-Geoinformation, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt in der Dienststelle Grundbuch- und Vermessungsamt zu nicht budgetierten Einnahmen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	-801.6	0.0	-52.9	-52.9	n.a.
50 Sachanlagen	-801.6	0.0	-52.9	-52.9	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-1'069.2	0.0	-1'429.7	-1'429.7	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'870.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'482.7</b>	<b>-1'482.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'870.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'482.7</b>	<b>-1'482.7</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.1 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Informatik sind dem FD zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Abgeschlossene Grundbuchgeschäfte	Anz.		3'050	3'272	222	7.3% <sup>1</sup>
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	796	880	782	-98	-11.1%
Nachführungsaufträge Leitungskataster	Anz.	1'756	1'750	1'806	56	3.2%
Kartenzugriffe Geoportal BS (Mio.)	Anz.		39	36.4	-2.6	-6.7% <sup>2</sup>
Publizierte kantonale Geodatensätze	Anz.	175	183	187	4	2.2%
Anzahl betreute Fachapplikationen BVD <sup>3</sup>	Anz.		126	155	29	23.0%

1 Abbau Eintragungsrückstand um rund 2 Monate

2 Verlagerung von Einzelabfragen zu automatisierten Services

3 neue Kennzahl ab 2023

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		57.6	59.3	58.2	-1.1	-1.9%

### 3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651



Städtebau und Architektur  
www.staedtebau-architektur.bs.ch

Die Dienststelle Städtebau und Architektur (S&A) umfasst die Fachabteilungen Raumplanung, Städtebau, Stadtraum, Kantonale Denkmalpflege, Hochbau und Gebäudemanagement und zwei Unterstützungsabteilungen. S&A steuert die räumliche und architektonische Entwicklung kantonseigener Gebäude und öffentlicher Räume, einzelner Stadtteile bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind vielfältige Nutzungen, die ansprechende Gestaltung, eine angemessene Dichte sowie die Erhaltung des historischen Erbes wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Potenzialanalyse zur langfristigen Reduktion des Energieverbrauchs

Die im Winter 2022 gewonnenen Erkenntnisse aus der Vorbereitung einer potenziellen Energiemangellage wurden genutzt für Pilotprojekte zur langfristigen Senkung des Energieverbrauchs. Unter anderem im Hauptbau Kunstmuseum, im Theater Basel, in der St. Jakobshalle und der Turnhalle Rittergasse konnte bei gleicher Aufenthalts- und Nutzungsqualität deutlich Energie eingespart werden. Aufgrund der Ergebnisse aus den Pilotprojekten und einer Grobanalyse der von der Verwaltung genutzten Gebäude geht der Kanton davon aus, dass wesentliche Einsparpotenziale bestehen, die zur Erreichung der kantonalen Klimaziele beitragen.

##### Erhaltung des baulichen Erbes

Die Denkmalpflege hat zahlreiche Fassadenrestaurierungen, ein Renovations- und Umbauprojekt für das Kunstmuseum sowie die Umnutzung der Oekolampadkirche und der Hauptpost begleitet. Die Erhaltung und Umnutzung von Baudenkmalern unterstützt dank der Einsparung von grauer Energie auch die Klimaschutzziele. Die partizipative Inventarisierung wurde in Riehen fortgesetzt und trifft auf ein grosses Interesse bei den Anwohnenden. Mit Führungen zu Holzbauten und dem Europäischen Tag des Denkmals wurde die Öffentlichkeit über das Thema Baukultur informiert.

##### Hochbautätigkeiten

Bei der Klimaschutzstrategie liegt der Schwerpunkt auf Gebäudesanierungen und dem zirkulären Bauen. Das sanierte und neu gestaltete Foyer Public vom Theater wird von der Bevölkerung rege genutzt. Die Sanierung und Modernisierung der St. Jakobshalle sowie die Erweiterung des Rheinbads Breite wurden abgeschlossen. Diverse Schulhäuser wurden saniert und erweitert, in einem ehemaligen Verwaltungsgebäude wurde in kürzester Zeit eine provisorische Sekundarschule eingebaut. Die Instandsetzungsarbeiten für das Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie der Neubau für den Zweitstandort Sanität werden abgeschlossen. Verschiedene Vorhaben sind am Laufen, wie der Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv, die Planung der Gesamtsanierung des Kunstmuseum-Hauptbaus sowie der alten Gewerbeschule am Petersgraben. Aktuell laufen Machbarkeitsstudien zum neuen Hallenbad im Musical-Theater und zum Sammlungszentrum des Historischen Museums. Mehrere Finanzvermögen-Projekte aus dem kommunalen Wohnbauprogramm

1000+ sind in Bearbeitung. Der Wohnungsneubau auf Baufeld 5 auf VoltaNord ist in Projektierung. Der Wettbewerb für die Wohnungsneubauten auf dem Areal Walkeweg mit einem hohen Anteil an Re-Use-Bauteilen und der Wettbewerb für ein Pilotprojekt Netto-Null für ein Mehrfamilienhaus und Kindergarten am Schliengerweg wurden erfolgreich und mit viel Beachtung in der Fachwelt abgeschlossen.

#### Attraktive, gut erreichbare Innenstadt und Quartiere

Die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt geht dank des Umgestaltungsvorhaben von Freie Strasse, Clarastrasse, Rheingasse, Bäumleingasse, Luftgässlein, Herbergs- und Petersgasse sowie dem Rümelinsplatz zügig voran. Die neuen Strassenräume in VoltaNord, die Strassen- und Platzräume im Areal Walkeweg sowie das Tram Klybeck werden auf Vorprojektstufe bearbeitet. Im Rahmen der Anpassung der Haltestellen gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes werden die Strassenräume Güterstrasse, Riehenring und Spalenring projektiert und dabei Massnahmen zugunsten des Stadtklimakonzepts integriert. Zugunsten einer attraktiven, gut erreichbaren Innenstadt und der Quartiere werden weitere ÖV-Haltestellen barrierefrei angepasst sowie Massnahmen zugunsten der Velofahrenden, der Sicherheit der zu Fussgehenden und für eine höhere Wohn- und Lebensqualität (z. B. Begegnungszonen) geplant. Um die Hitze in der Stadt zu mindern, werden bei Umgestaltungsprojekten möglichst viele begrünte und entsiegelte Flächen geschaffen und zusätzliche Bäume gepflanzt. Diese Massnahmen werden zudem in die zahlreichen Vorhaben für den umfangreichen Ausbau der Fernwärme integriert.

#### Vielfältiges Wohnraumangebot

Dank dem Bebauungsplan Wolf können ab 2027 in diesem grossen Transformationsareal Wohnungen und Arbeitsflächen in Etappen bezogen werden. Ein zusätzliches Wohnbaupotenzial wurde mit der Änderung des Bebauungsplans Erlenmatt für die letzte Etappe der Entwicklung von Habitat geschaffen. Auf den Transformationsarealen klybeckplus, Klybeckquai/Westquai und Dreispitz Nord laufen die Planungen.

#### Planungen für die Zukunft des Kleinbasler Nordens schreiten voran

Die Modernisierung der Hafeninfrastuktur und die Nutzungsänderung von Industriearealen im Kleinbasler Norden bieten einzigartige Entwicklungschancen für einen trinationalen Stadtteil mit durchmischten Quartieren und neuen Brücken. Auf den ehemaligen Werkarealen im Klybeck sowie den Hafenableen am Klybeck- und am Westquai sollen dereinst über 20'000 Menschen leben und arbeiten. Mit dem Stadtteilrichtplan Klybeck-Kleinhüningen sollen die grossen Entwicklungschancen zugunsten der Bevölkerung genutzt werden. Im 2023 fanden dazu zwei Beteiligungsphasen statt, in denen die Bevölkerung ihr Wissen und ihre Anliegen einbringen konnte. Ein wesentlicher Baustein der Planungen ist die Verlegung der Hafenbahn, dank der das Klybeckquartier mit dem Klybeckquai verbunden und neuer Grünraum geschaffen werden kann. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat die Variante «Südquai» zum Entscheid sowie eine Ausgabenbewilligung für die weitere Projektierung und erste Verlagerungsmassnahmen vorgelegt.

#### Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission hat 2023 etwa 900 Baugesuche und 110 Reklamegesuche auf ihre städtebauliche und architektonische Verträglichkeit überprüft. Die Gesamtkommission hat etwa 70 Anfragen von grosser Tragweite oder grundsätzlicher Natur beraten. Die Anfragen betrafen zu 50% Ersatzneubauten, zu 20% Umbauten und zu je 15% Stellungnahmen zu Planungsfragen sowie zur Farb- und Materialwahl.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-29'570.2	-30'967.2	-31'738.8	-771.6	-2.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'474.8	-4'702.7	-4'511.6	191.1	4.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-29.3	-50.0	-34.0	16.0	31.9%
36 Transferaufwand	-3'974.6	-3'145.0	-1'603.5	1'541.5	49.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-38'048.9</b>	<b>-38'864.9</b>	<b>-37'888.0</b>	<b>976.9</b>	<b>2.5%</b>
42 Entgelte	6'219.6	6'816.1	5'453.8	-1'362.3	-20.0%
43 Verschiedene Erträge	721.2	0.0	825.8	825.8	n.a.
46 Transferertrag	86.7	0.0	89.8	89.8	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7'027.5</b>	<b>6'816.1</b>	<b>6'369.4</b>	<b>-446.7</b>	<b>-6.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-31'021.3</b>	<b>-32'048.8</b>	<b>-31'518.6</b>	<b>530.2</b>	<b>1.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-721.2	-775.6	-841.7	-66.1	-8.5%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-710.9	-772.6	-777.6	-5.0	-0.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	23.4	23.4	23.4	-0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'408.7</b>	<b>-1'524.8</b>	<b>-1'595.9</b>	<b>-71.2</b>	<b>-4.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-32'430.0</b>	<b>-33'573.6</b>	<b>-33'114.5</b>	<b>459.1</b>	<b>1.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
44 Finanzertrag	46.9	0.0	45.2	45.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>46.5</b>	<b>0.0</b>	<b>45.0</b>	<b>45.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-32'383.5</b>	<b>-33'573.6</b>	<b>-33'069.5</b>	<b>504.1</b>	<b>1.5%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Tieferer Aufwand für externe Beratungen und Studien für die Fachstelle umweltgerechtes Planen und Bauen, welche im Rechnungsjahr 2023 erst ihren Betrieb aufgenommen hat.
- 2 +1.5 Tieferer Aufwand bei den Auszahlungen von Denkmalsubventionen ergibt sich aus den Rechnungsabgrenzungen für gesprochene Beitragsgesuche aus den Vorjahren, der Verbuchungspraxis für Gesuche grösser als 50'000 Franken (Kleininvestitionen) sowie Gesuche welche nach Bewilligung zurückgezogen werden.
- 3 -0.8 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt in der Dienststelle Städtebau- und Architektur zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
  - 0.3 Tiefere Einnahmen resultieren aus nicht verrechenbaren Bauherrenleistungen für Liegenschaften im Finanzvermögen aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle und Vakanzen.
  - 0.1 Eine vakante Kreditstelle im Bereich Gestaltung, Stadtraum und Verkehr (GSV) konnte im Jahr 2023 nicht besetzt werden. Die Nichtverrechnung führte daher zu Mindereinnahmen.
  - 0.1 Die Gebührenausszahlung aus Baubegehren an die Dienststelle Städtebau und Architektur fiel in der Rechnung 2023 tiefer aus.
- 4 +0.8 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt in der Dienststelle Städtebau- und Architektur zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
501 Strassen / Verkehrswege	-1'435.9	0.0	-2'553.1	-2'553.1	n.a.
506 Mobilien	-10.2	0.0	-68.9	-68.9	n.a.
50 Sachanlagen	-1'446.2	0.0	-2'622.0	-2'622.0	n.a. 1
52 Immaterielle Anlagen	-248.8	0.0	-139.3	-139.3	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-3'106.8	0.0	-1'755.1	-1'755.1	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'801.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'516.4</b>	<b>-4'516.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'801.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'516.4</b>	<b>-4'516.4</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.6 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 1.8 Siehe Abweichungsbegründung 1.

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren <sup>1</sup>	Anz.		26	42	16	61.5%
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	m <sup>2</sup>		295'000	414'000	119'000	40.3%
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anz.		45	40	-5	-11.1%
Bebauungsplanverfahren	Anz.		11	9	-2	-18.2%
Bebauungspläne rechtskräftig	Anz.		6	3	-3	-50.0%
Varianzverfahren Städtebau und Architektur	Anz.		10	10	0	0.0%
Begleitete Varianzverfahren von Externen	Anz.		13	12	-1	-7.7%
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV) <sup>2</sup>	Anz.		763	785	22	2.9%
Investitionsprojekte Bau VV > 300'000 Franken	Anz.		-	124		
Bauvolumen im VV	Mio. Fr.	121.347	-	150		
Energiekennzahl VV Strom (Index) <sup>3</sup>	Wert		101	n.v.		
Energiekennzahl VV Wärme (Index) <sup>3</sup>	Wert		92	n.v.		
Energiekennzahl VV Wasser (Index) <sup>3</sup>	Wert		102.5	n.v.		
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	1'100	650	1'118	468	72.0%
Behandelte Subventionsgesuche Denkmalpflege	Anz.	188	220	168	-52	-23.6%
Laufende Schutzabklärungen Denkmalpflege	Anz.	65	70	86	16	22.9%
Besuche Museum Kleines Klingental und Veranstaltungen Denkmalpflege	Anz.	17'334	25'000	17'811	-7'189	-28.8%

1 Ab 2023 zusätzliche Projekte mit Massnahmen zu Gunsten des Stadtklimas (Begrünung und Entsiegelung) unter anderem im Zuge des grossflächigen Fernwärmeausbaus. Finanzierung zu Lasten des MWA.

2 Anzahl Objekte, die im Stratus als VV geführt werden. Dazu kommen noch 280 Fremdliegenschaften, die vom S & A -GM unterhalten werden.

3 Wegen technischen Problemen bei der Fachanwendung lassen sich die Kennzahlen kurzfristig nicht ermitteln.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	156.7	175.6	168.2	-7.4	-4.2%

### 3.3.7 Mobilität

BVD-661



Amt für Mobilität  
www.mobilitaet.bs.ch

**Das Amt für Mobilität sorgt dafür, dass Menschen und Güter ihre Ziele im Kanton klimafreundlich und verlässlich erreichen. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region und begleitet die Anbietenden von Sharing-Systemen. Das Amt plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Sicherer unterwegs mit dem Velo und zu Fuss

Neue Radstreifen verbessern die Sicherheit für Velofahrende, etwa in der St. Jakobs-Strasse, Schwarzwaldallee, Eulerstrasse und Neubadstrasse. Ein durchgehendes, breites Trottoir mit Trottoirüberfahrten an den Kreuzungen entlang der Oberwilerstrasse erhöht Komfort und Sicherheit für Zufussgehende. An der Meret Oppenheim-Strasse wurden provisorische Veloabstellplätze eingerichtet, um den Bedarf während der Baustelle der SBB zu decken. In der Innenstadt und in den Quartieren (z. B. am Lauenpenring, in der Holbeinstrasse ab Eisenbahnweg) wurden zusätzliche Veloabstellplätze geschaffen, einige davon ausdrücklich für Cargo-Velos und Velos mit Anhängern. Bestehende Veloabstellplätze werden fortlaufend mit Ständern nachgerüstet.

##### Weniger Lärm und Unfälle dank Tempo 30

Zum geplanten Tempo 30 in der Feldbergstrasse erging nach einem aufwändigen Rechtsverfahren das Urteil des Bundesgerichts: Die bereits 2020 publizierte Temporeduktion zur Senkung der Lärm- und Luftemissionen kann jetzt umgesetzt werden. Im nördlichen Abschnitt der Elsässer- und Klybeckstrasse wird die Geschwindigkeit ebenfalls auf 30 km/h reduziert. Dies erhöht die Verkehrssicherheit in den Zentren der Quartiere St. Johann und Klybeck. Für viele lärmbelastete Strassenabschnitte soll überprüft werden, ob Tempo 30 zweckmässig zur Reduktion des Verkehrslärms ist. Die entsprechenden Planungen sind wegen Verzögerungen bei der Vergabe der Planungsaufträge noch nicht abgeschlossen und werden 2024 intensiv fortgesetzt.

##### Fahrzeuge dank Sharing effizienter nutzen

Das vom Kanton bestellte Veloverleihsystem wurde mit zusätzlichen Stationen und Fahrrädern ausgebaut. Neue, leichtere Velos und ein einfacherer Systemzugang steigern die Attraktivität. Die Nutzung wächst stetig, was den öffentlichen Raum entlastet. In Gebieten der Stadt, deren Allmend bereits sehr stark genutzt wird oder wo das Stadtbild geschützt werden soll, wie in Fussgängerzonen und teilweise am Rheinufer, ist das Abstellen von Sharing-Fahrzeugen im free-floating-Betrieb dank einer App-basierten Sperrung nicht mehr möglich. Die Schweizer Allianz für kollaborative Mobilität hat im September dem Kanton Basel-Stadt den CHACOM-Oscar verliehen und ihn damit für seine Massnahmen zur Förderung von Carsharing ausgezeichnet.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-6'714.0	-7'078.0	-7'167.4	-89.5	-1.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'753.8	-3'169.8	-3'293.9	-124.1	-3.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.1	-36.3	-29.7	6.6	18.2%
36 Transferaufwand	-2'842.4	-4'554.5	-3'302.6	1'251.9	27.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'332.3</b>	<b>-14'838.6</b>	<b>-13'793.6</b>	<b>1'045.0</b>	<b>7.0%</b>
42 Entgelte	4'292.1	4'677.7	4'116.0	-561.7	-12.0%
43 Verschiedene Erträge	2'595.5	3'400.0	3'256.2	-143.8	-4.2%
46 Transferertrag	8.8	5.0	12.2	7.2	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'896.4</b>	<b>8'082.7</b>	<b>7'384.3</b>	<b>-698.4</b>	<b>-8.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'435.8</b>	<b>-6'755.9</b>	<b>-6'409.3</b>	<b>346.6</b>	<b>5.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'066.5	-1'117.5	-1'174.5	-57.0	-5.1%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-29.9	-27.5	2.4	8.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	49.6	49.6	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'044.3</b>	<b>-1'097.7</b>	<b>-1'152.4</b>	<b>-54.6</b>	<b>-5.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'480.2</b>	<b>-7'853.6</b>	<b>-7'561.6</b>	<b>292.0</b>	<b>3.7%</b>
34 Finanzaufwand	-4.3	0.0	-1.9	-1.9	n.a.
44 Finanzertrag	1.9	0.0	2.3	2.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'482.6</b>	<b>-7'853.6</b>	<b>-7'561.2</b>	<b>292.4</b>	<b>3.7%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Die Aufwendungen für Projektierungen waren höher, da infolge personeller Engpässe vermehrt externe Dienstleister in Anspruch genommen werden mussten.
- +0.1 Beim Unterhalt der Lichtsignalanlagen fiel der Aufwand tiefer aus als budgetiert.
- 2 +1.3 Beim Mobilitätsfonds wurden weniger Projekte unterstützt als geplant, was zu einem tieferen Aufwand führte.
- 3 -0.6 Die Einnahmen aus den Parkplätzen sind seit 2017 aufgrund angestrebten Parkierungsverlagerung von Allmend zu Privatareal bzw. Parkhäuser, dem sich ändernden Mobilitätsverhalten, der hohen Anzahl von Baustellen sowie der Beteiligung an den Kommissionsgebühren und Wartungskosten der App Parksmart Basel rückläufig und fallen daher tiefer aus als budgetiert.
- 4 -0.1 Beim Mobilitätsfonds waren die Einnahmen leicht tiefer als budgetiert, da das Budget auf unsicheren Prognosen basierte und 2023 das erste Jahr war, in welchem die Weiterentwicklung des Pendlerfonds in den Mobilitätsfond abgeschlossen wurde.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-525.1	0.0	-770.8	-770.8	n.a.
508 Kleininvestitionen	-36.1	0.0	-103.0	-103.0	n.a.
50 Sachanlagen	-561.2	0.0	-873.8	-873.8	n.a. 1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'425.4	0.0	-456.3	-456.3	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'986.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'330.1</b>	<b>-1'330.1</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	47.0	0.0	5.0	5.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>47.0</b>	<b>0.0</b>	<b>5.0</b>	<b>5.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'939.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'325.1</b>	<b>-1'325.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind dem Globalbudget ÖV zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2 -0.5 Vgl. Abweichungsbegründung 1.

Kennzahlen						
	Einheit	2022		2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Lichtsignalanlagen	Anz.	134	132	132	0	0.0%
Elektromechanische Anlagen (Parkuhren, Wechselsignale, Verkehrszählgeräte und Smileys)	Anz.	451	450	442	-8	-1.8%
Verkehrsindex MIV* Total	%	92	-	1		
Verkehrsindex MIV Hochleistungsstrassen	%	110	-	1		
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen	%	84	-	1		
Verkehrsindex ÖV	%	89	-	1		
Verkehrsindex Velo	%	155	-	1		
Verkehrsindex Fussverkehr	%	91	-	1		
Auto-Parkplätze im Strassenraum Total	Anz.	26'382	-	26'474		
Auto-Parkplätze in der blauen Zone	Anz.	21'352	-	21'116		
Gebührenpflichtige Auto-Parkplätze im Strassenraum	Anz.	2'286	-	2'335		
Durchschnittliche Einnahmen eines gebührenpflichtigen Parkplatz pro Jahr	Fr.	1'084	-	950		
Zweirad-Abstellplätze im Strassenraum Total	Anz.	17'238	-	17'527		

1 Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010=100%) Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Die Daten für 2023 liegen erst im Mai 2024 vor.

Personal					
	2022		2023		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	35.9	35.0	35.3	0.3	0.9%

### 3.3.8 Globalbudget Öffentlicher Verkehr

Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr (ÖV) umfasst die Leistungen des Tram- und Busverkehrs, des Fahrdiensts für mobilitätseingeschränkte Personen und der trinationalen S-Bahn. Dank Subventionen wird das U-Abo für alle günstiger angeboten. Der Kanton gilt über das Globalbudget ÖV auch die Abschreibungen und Zinsen der Traminfrastruktur der BVB sowie deren Aufwand für Baustellenersatzverkehre ab. Das Globalbudget ÖV wird dem Grossen Rat auf Basis des ÖV-Programms zum Beschluss vorgelegt. Das ÖV-Programm ist ein strategisches Planungsinstrument, das die Grundzüge der ÖV-Angebote für jeweils vier Jahren aufzeigt und mit dem Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt ist. Das Globalbudget ÖV gewährleistet eine komfortable, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität im Kanton und in den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region. Ein attraktives ÖV-Angebot unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und erhöht als flächeneffiziente, emissionsarme, klima- und ressourcenschonende Verkehrsart auch die Wohn- und Lebensqualität.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Energiepreissteigerung

Die im Zuge des Ukraine-Krieges gestiegenen Treibstoff- und Strompreise verteuerten die Produktionskosten im ÖV erheblich. Die anteilmässige Deckung der entstandenen Mehrkosten führte zu höheren Abgeltungen zu Lasten des Kantons.

##### Produktgruppe Tram und Bus

- Verdichtung des Abendangebots auf den Linien 6, 8, 30 und 36 zum 7.5-Minutentakt bis circa 22 Uhr.
- Umsetzung des Buskonzepts Riehen mit zusätzlichen Fahrten der Linie 34 bis Riehen Bahnhof.
- Einsatz der ersten neu beschafften Elektrobusse der BVB.

##### Produktgruppe Tarife und Verbände

Bei der Anzahl verkauften U-Abos und entsprechend auch bei den U-Abo-Subventionen ist seit der Covid-19-Pandemie kaum eine Erholung eingetreten. Es ist eine Verlagerung zu Einzelbilletten feststellbar.

##### Produktgruppe Traminfrastruktur BVB

Im Baustellenersatzverkehr fielen die grössten Beträge zugunsten der Erneuerungen der Clarastrasse, der Haltestelle Dreispitz und der Hardstrasse an.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
Tram und Bus	-110'083.7	-131'224.3	-132'161.0	-936.7	-0.7%
Regio-S-Bahn	-2'427.2	-2'370.0	-2'326.8	43.2	1.8%
Tarife und Verbünde	-12'952.0	-13'000.0	-12'855.1	144.9	1.1%
Traminfrastruktur BVB	-11'185.6	-14'385.0	-15'087.3	-702.3	-4.9%
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-136'648.5</b>	<b>-160'979.3</b>	<b>-162'430.2</b>	<b>-1'450.9</b>	<b>-0.9%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-11'344.0	-12'524.1	-10'405.6	2'118.5	16.9%
<b>Vollkosten</b>	<b>-147'992.5</b>	<b>-173'503.4</b>	<b>-172'835.8</b>	<b>667.6</b>	<b>0.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.5 Das Ergebnis des Globalbudgets Öffentlicher Verkehr wurde 2023 massgeblich durch die Energiepreisentwicklung geprägt. Zur Deckung der zusätzlichen Kosten bei den Transportunternehmen wurde ein entsprechender Nachtragskredit gewährt (P231417 GRB 24/02/07G vom 10.01.2024). Die Abweichung gegenüber dem definitiven Budget ist deshalb mit 1.45 Mio. Franken und weniger als einem Prozent verhältnismässig gering, der Anstieg gegenüber der Rechnung 2022 jedoch markant.

Die Produktegruppe Tram & Bus schliesst 0.9 Mio. Franken über Budget ab. Grund dafür ist primär das Ergebnis der Abgeltungsrechnung BS/BL, welches die Rechnung 2023 doppelt belastet. Einerseits belastet die Abgeltungsrechnung 2022 die Rechnung 2023, da die Ausgleichszahlung deutlich tiefer als erwartet ausfällt. Zudem wird auch eine deutlich geringere Ausgleichszahlung für 2023 erwartet, weshalb eine tiefere Ausgleichszahlung 2023 abgegrenzt wurde.

Die Anzahl verkaufter U-Abo stagniert in Basel-Stadt weiterhin, weshalb die Subventionszahlungen auf tiefem Stand verharren und unter Budget abschliessen.

In der Produktegruppe Traminfrastruktur fallen die Kosten für den Baustellenersatzverkehr höher aus als budgetiert. Insbesondere für den Umbau des Knoten Dreispitz lagen die Kosten deutlich höher als ursprünglich angenommen, um alle Trampassagiere in den Ersatzbussen befördern zu können.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-4'300.0	0.0	4'300.0	100.0%
50 Sachanlagen	0.0	-4'300.0	0.0	4'300.0	100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'300.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4'300.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'300.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4'300.0</b>	<b>100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +4.3 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind dem Globalbudget ÖV zugeordnet. Im IST werden die Projekte den jeweiligen Dienststellen zugeordnet.

Wirkungsziel						
Indikator	Operator		2021	2022	2023	
			Ist	Ist	Soll	Ist
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	88.3	106.2	113.9	115.0
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio. Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	221.8	267.3	289.4	286.6
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	11.6	14.5	15.3	
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=	80		80	78

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2025 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts BVB 2023. Grosse Veränderung aufgrund der sich erholenden Nachfrage im Nachgang der Covid-19-Pandemie.
- 2 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2025 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts BVB 2023. Grosse Veränderung aufgrund der sich erholenden Nachfrage im Nachgang der Covid-19-Pandemie.
- 3 Die Resultate der Nachkalkulation 2023 der SBB stehen erst im Frühjahr 2024 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2025 ausgewiesen.

Leistungziel			2021	2022	2023		
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist	
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Zugkilometer (Mio.)S-Bahn	=	3.44	3.46	3.48		1
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Fahrzeugkilometer (Mio.)Tram	=	10.27	10.34	10.44		2
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Wagenkilometer (Mio.)Bus	=	7.66	8.44	8.64		3
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.459	0.462	0.44	0.512	4
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	=	347	347	347	347	
Hohe Effizienz der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.165	0.13	0.130		5
Hohe Qualität der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätsmesssystems des Bundes	>=	95.11	94.78	94.80	94.42	
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (Verbund-Abo in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	570	565	660	563	6
Höhe der Abgeltung des Bundes für das ÖV-Angebot (in Mio. Fr.)		>=	4.10	5.6	5.10	6.08	7
Nachfrage nach Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen (Anzahl)		>=	108'168	119'469	110'000	131'905	

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Angaben stehen erst im Frühjahr 2024 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2025 ausgewiesen.
- 2 Die Angaben stehen erst im Frühjahr 2024 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2025 ausgewiesen.
- 3 Die Angaben stehen erst im Frühjahr 2024 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2025 ausgewiesen.
- 4 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2025 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts BVB 2023. Aufgrund der Energiepreisstigerung nahm die Abgeltung je pkm deutlich zu.
- 5 Die Resultate der Nachkalkulation 2023 der SBB stehen erst im Frühjahr 2024 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2025 ausgewiesen.
- 6 Die Anzahl verkaufter U-Abos stagniert und erholt sich nicht parallel zur Nachfrage.
- 7 Aufgrund der Energiepreisstigerung beteiligte sich der Bund deutlich stärker an den Abgeltungen als geplant.

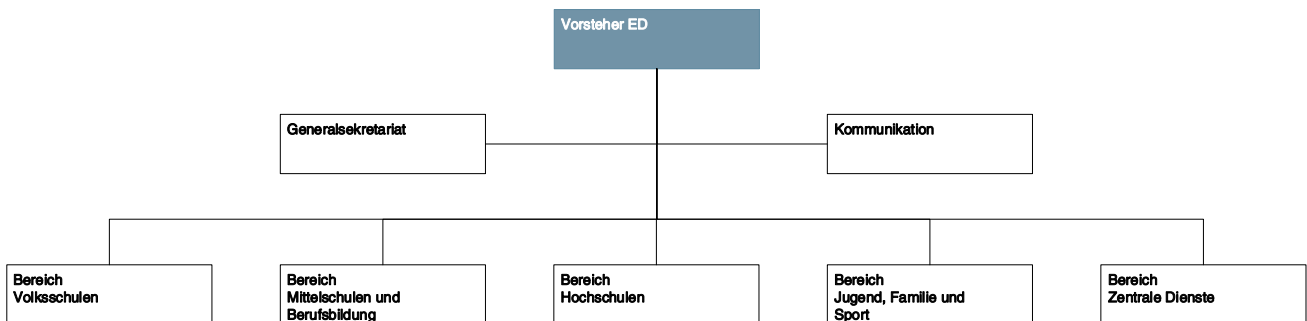


## 3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist ebenfalls zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Departement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

### INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	141
ED-230	Volksschulen	145
ED-240	Mittelschulen	149
ED-245	Berufsbildende Schulen	152
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	155
ED-271	Hochschulen	158
ED-290	Jugend, Familie und Sport	161



## VORWORT

**Conradin Cramer**

Conradin Cramer ist seit Februar 2017 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er ist Präsident des Stiftungsrats der Stiftung *éducation21*, die sich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) widmet.

Bei der Tagesbetreuung von Kindern setzt unser Kanton schon lange hohe Massstäbe. Basel-Stadt kennt ein Recht auf Tagesbetreuung, so garantiert es unsere Kantonsverfassung. Ich freue mich daher, dass wir auf diesem Gebiet weiter voranschreiten und dieses Jahr einen entscheidenden Meilenstein erreicht haben: Unser Massnahmenpaket für die Kinderbetreuung bringt deutlich günstigere Betreuungstarife für Eltern, verbessert die Löhne und Arbeitsbedingungen des Personals ebenso wie die Betreuungsqualität. Von einem solchen Wurf hätte ich ehrlich gesagt noch vor wenigen Jahren nicht zu träumen gewagt, als wir die Arbeiten zum revidierten Tagesbetreuungsgesetz starteten. Bereits damit waren die Betreuungskosten der Eltern vergünstigt worden. Nun sinken sie noch einmal substanziell, insbesondere für berufstätige Eltern, die heute noch keine Beiträge vom Kanton bekommen. Im Grossen Rat war unser Gegenvorschlag zur Kita-Initiative unbestritten. Sämtliche Fraktionen stimmten dem Massnahmenpaket zu. Das zeigt: Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist kein linkes oder bürgerliches Thema, sondern ein allgemeines gesellschaftliches Anliegen. In Zeiten des Arbeitskräftemangels sind wir darauf angewiesen, dass Eltern nach der Geburt ihrer Kinder ihre Erwerbsarbeit wieder aufnehmen oder ihr Pensum erhöhen. Unser Massnahmenpaket unterstützt Eltern dabei ganz substanziell, indem es die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserem Kanton weiter verbessert. Das Komitee hat seine Volksinitiative zurückgezogen. Nun laufen die Umsetzungsarbeiten bei den Trägerschaften der Kindertagesstätten und bei uns im Erziehungsdepartement. Eine Inkraftsetzung der neuen Regelungen wird per 1. August 2024 erfolgen. Die integrative Schule rückte dieses Jahr schweizweit in den Fokus – auch bei uns in Basel-Stadt. Wir waren einer der ersten Kantone, der die integrative Schule umgesetzt hat, und wir haben dies besonders konsequent getan. Der Anteil integrativ beschulter Schülerinnen und Schüler ist bei uns vergleichsweise besonders hoch, der Anteil separativ beschulter Schülerinnen und Schüler besonders tief. Nun gehören wir auch zu den ersten Kantonen, die das System der integrativen Schule reformieren. Mir liegt die integrative Schule am Herzen. Wir müssen beim Grundsatz «Integration vor Separation» bleiben. Aber damit diese Integration im Grossen gelingen kann, braucht es manchmal mehr Separation im Kleinen. Lehr- und Fachpersonen wie auch Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf eine Atmosphäre, die Lernen und Arbeiten ermöglicht. Unser Massnahmenpaket für die Verbesserung der integrativen Schule packt das Problem von verschiedenen Seiten an. Es ist der Gegenvorschlag des Regierungsrats zur Förderklassen-Initiative. Das Paket setzt nicht einseitig auf mehr Separation, sondern bringt differenzierte Lösungen. Wir wollen kleine Fördergruppen schaffen für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer intellektuellen Ressourcen Schwierigkeiten beim Lernen haben. Akut schwierige Situationen mit Schülerinnen und Schülern, die den Unterricht stören, wollen wir neu mit Lerninseln auffangen können. Auch in die Kindergärten und Frühförderung, in die Logopädie sowie die Psychomotorik wollen wir mehr investieren, weil wichtige Weichen in den ersten Lebensjahren gestellt werden. Ich freue mich auf die Debatte, die nun folgt. Denn gerade nach der Konsultation mit ihren grundsätzlich positiven Rückmeldungen dieses Jahr bin ich überzeugt: Unsere Vorschläge stossen auf breiten Rückhalt. Sie gehen weiter als die Förderklassen-Initiative – ohne dass sie am Grundsatz «Integration vor Separation» rütteln.

*Dr. Conradin Cramer*

**WICHTIGE EREIGNISSE****Präsentation der ED-Strategie**

Das Erziehungsdepartement hat sich einige sehr grundsätzliche Überlegungen zu seiner Arbeit gemacht: Worin besteht der Kern seiner Aufgabe? Wo will es hin? Das Resultat dieses Strategieprozesses wurde dieses Jahr intern präsentiert. Die Strategie steht im Zeichen der übergeordneten Vision. Diese heisst «Gemeinsam für Bildung, Familien und Sport». Gemeinsam an einem Strang ziehen ist entscheidend. Das Departement hat eine lange Geschichte und ist zu einer grossen Organisation gewachsen. Es ist aber kein zufälliges Zusammenkommen von irgendwelchen Themen. Es sind Themen, die man unter «Bildung, Familie und Sport» zusammenfassen kann und die sich gegenseitig bedingen. Auf dem Weg zu diesem Ziel arbeitet das Erziehungsdepartement an sechs Fokusthemen besonders intensiv. Dazu gehören unter anderem ein neues System zur Kinderbetreuung, das Basler Integrationsmodell oder auch das Thema Laufbahnentscheide. Bei den ersten beiden Fokusthemen wurden 2023 entscheidende Meilensteine erreicht, vom Thema Laufbahnentscheide wird man nächstens hören. Weitere Fokusthemen beschäftigen sich mit der Arbeit im Departement: mit der weiteren Digitalisierung etwa oder mit einem verstärkten Austausch über die Bereichsgrenzen hinweg. Die Strategie soll alle Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen: Sie soll helfen, im Strudel des Alltagsgeschäfts den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren. Und sie soll dazu beitragen, dass sich der Einzelne im Departement noch stärker als Teil eines Ganzen versteht und mehr über die eigene Rolle hinausblickt.

**Legislativziel 6**

Massnahmen: Service public digital,  
Cyberkriminalität Kapitel 2.1.2

**Hackerangriff aufs ED**

Die Auswirkungen der Cyberkriminalität wurden dieses Jahr für viele erstmals richtig fassbar – mit Angriffen auf Behörden, Institutionen und Firmen in einem neuen Ausmass. Auch das Erziehungsdepartement blieb davon nicht verschont. Im Mai 2023 publizierte eine Gruppe von Cyberkriminellen einen grossen Datensatz im Umfang von 1.2 Terabyte im Darknet. Die Daten hatte die Gruppierung Anfang 2023 vom Schulnetzwerk eduBS gestohlen. Mit der Publikation der Daten haben die Kriminellen ihre Drohung wahrgemacht, nachdem das Erziehungsdepartement nicht auf eine Erpressungsforderung eingegangen war. Es wurde rasch reagiert: Innert kürzester Frist nach Publikation der Daten im Darknet war eine Hotline eingerichtet, an die sich besorgte Nutzerinnen und Nutzer von eduBS wenden konnten. Rasch gelang es den IT-Mitarbeitenden, die 761 vom Diebstahl direkt betroffenen Personen unter den insgesamt über 30'000 Nutzerinnen und Nutzern zu identifizieren. Alle Direktbetroffenen (bzw. ihre Eltern) wurden persönlich benachrichtigt und die Öffentlichkeit umfassend informiert. Bei der Aufarbeitung stehen die ED-IT-Fachleute den Betroffenen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Bereits vor dem Angriff war mit einer grundlegenden Erneuerung der IT-Infrastruktur begonnen worden, um solche Angriffe besser abwenden oder rechtzeitig erkennen zu können. Der Angriff hat die Erkenntnis bestätigt, wie wichtig funktionierende Abwehrdispositive sind.

**Legislativziel 2**

Massnahme: Gleichstellung, Diversität  
und Inklusion Kapitel 2.1.2

**Basel wird zum Hauptort des europäischen Frauenfußballs**

Nach der Fussball-Europameisterschaft 2008 und dem Europa-League-Final 2016 wird Basel ein weiteres Mal eine der europäischen Fussballhauptstädte: Die UEFA hat dieses Jahr entschieden, die Fussball-Europameisterschaft der Frauen, die UEFA Women's EURO 2025, an die Schweiz zu vergeben. Basel wird dabei der wichtigste Austragungsort: Im Juli 2025 werden hier sowohl das Eröffnungsspiel als auch der Final stattfinden, dazwischen weitere Spiele in der Vorrunde und der Finalrunde. Basel als Standort verfolgt die Strategie, durchschnittlich alle zwei bis drei Jahre einen Sport-

grossanlass auf Niveau Europa- oder Weltmeisterschaft durchzuführen. Der Grosse Rat hat dafür bereits 2020 eine Rahmenausgabenbewilligung gesprochen. Da es sich bei der UEFA Women's EURO um einen schweizweiten Sportgrossanlass mit bedeutender internationaler Ausstrahlungskraft und hohem Bedarf an Infrastruktur handelt, hat der Grosse Rat zusätzlich finanzielle Mittel in der Höhe von 12.9 Mio. Franken für die Ausrichtung dieses Turniers in Basel gesprochen. Nun freut man sich auf ein weiteres Fussballfest in Basel. Überhaupt hat der Frauenfussball in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Der Sport unter Mädchen und jungen Frauen boomt, Vereine führen teilweise Wartelisten. Mit der Durchführung der UEFA Women's EURO 2025 in der Schweiz kann ein weiterer wichtiger Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung des Frauenfussballs auf allen Ebenen geleistet werden. Davon soll die Leistungs- und Breitensportförderung im Bereich des Frauen- und Mädchensports profitieren. Bei der Organisation des Events kann das Erziehungsdepartement auf die vielseitigen Erfahrungen von vergangenen Sportgrossanlässen zurückgreifen – im Fussball natürlich auf die Euro 2008 oder das Europa-League-Finale 2016. Für die Fussball-Euro der Frauen 2025 kann die Stadt erneut eine hervorragende bestehende Infrastruktur für Sport, Medien, Fans sowie Übernachtungsgäste bieten. Nebst dem Stadion St. Jakob-Park für die Austragung der Spiele steht mit der modernen St. Jakobshalle in unmittelbarer Nähe eine professionelle Lokalität für das Medienzentrum der UEFA zur Verfügung.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-586.6	-604.3	-622.3	-18.0	-3.0% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-195.8	-206.4	-206.2	0.2	0.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.8	-1.9	-1.9	0.1	3.6%
36 Transferaufwand	-503.9	-518.9	-526.4	-7.4	-1.4% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'288.1</b>	<b>-1'331.6</b>	<b>-1'356.7</b>	<b>-25.1</b>	<b>-1.9%</b>
42 Entgelte	48.6	52.2	55.1	2.9	5.5% 3
43 Verschiedene Erträge	3.6	4.0	3.8	-0.1	-2.9%
46 Transferertrag	141.8	141.7	145.1	3.4	2.4% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>194.0</b>	<b>197.9</b>	<b>204.1</b>	<b>6.2</b>	<b>3.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'094.0</b>	<b>-1'133.7</b>	<b>-1'152.6</b>	<b>-19.0</b>	<b>-1.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-9.6	-11.2	-10.9	0.3	3.0% 5
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.0	-0.2	-0.2	-0.1	-55.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.3	0.0	0.3	0.3	>100.0% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-9.4</b>	<b>-11.4</b>	<b>-10.8</b>	<b>0.6</b>	<b>5.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'103.4</b>	<b>-1'145.1</b>	<b>-1'163.4</b>	<b>-18.4</b>	<b>-1.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.0	-0.1	-0.0	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.2	0.2	0.0	3.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>-16.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'103.3</b>	<b>-1'144.9</b>	<b>-1'163.3</b>	<b>-18.4</b>	<b>-1.6%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Fr.):

- |          |       |   |
|----------|-------|---|
| <b>1</b> | -16.8 | Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.   |
|          | -5.8  | Im Bereich Bildung sind überdurchschnittlich hohe Stellvertretungskosten angefallen.  |
|          | -1.2  | Bei den Volksschulen waren die Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die Kosten bei den Einstiegsgruppen für Flüchtlingskinder höher als budgetiert.  |
|          | +3.5  | Im Bildungsbereich ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Lernenden weniger stark angestiegen als budgetiert.  |
|          | +1.7  | Die Lektionenkosten sind bei den Schulen stärker zurückgegangen als prognostiziert.   |
|          | +0.6  | Die verbleibende Budgetunterschreitung ist vorwiegend auf Vakanzen und andere kleinere Planabweichungen zurückzuführen, welche sich auf das gesamte Departement verteilen.  |
| <b>2</b> | -6.0  | Die Jugendhilfe verzeichnet deutliche Mehrkosten aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen, aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfen.   |
|          | -3.9  | Die weiterhin hohe Belegung der Kitas führt dazu, dass das Budget für die Betreuungsbeiträge in der Tagesbetreuung überschritten wurde. Die Mehrausgaben werden durch höhere Einnahmen von Bund und den Gemeinden Riehen und Bettingen überkompensiert (siehe Abweichungsbegründung 4). |
|          | +1.0  | Die Verschiebung der Umsetzung der Motion von Falkenstein («Intensivierung der Sprachförderung vor dem Kindergarteneintritt von zwei auf drei Spielgruppenhalbtage») vom 2023 ins 2024 ist der Hauptgrund für tiefere Ausgaben bei der frühen Deutschförderung.                         |
|          | +1.5  | Aufgrund der guten Wirtschaftslage und der damit verbundenen tiefen Arbeitslosigkeit fiel der Anstieg der Stipendenausgaben geringer aus als budgetiert.  |
| <b>3</b> | +0.7  | Die St. Jakobshalle Basel konnte im zweiten Halbjahr mehr Veranstaltungen durchführen, als ursprünglich prognostiziert.   |
|          | +0.7  | Bei den Tagesstrukturangeboten der Volksschulen sind im Zuge des weiteren Platzausbaus Mehreinnahmen zu verzeichnen.  |
|          | +0.6  | Mehrerträge resultieren beim Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt aus der Verrechnung des Physiotherapie-Lehrgangs an die Berner Fachhochschule sowie bei den Berufsbildenden Schulen aus der Verrechnung von Projektkosten an die IV-Stelle Basel-Stadt.                             |
|          | +0.5  | Das Sportamt hat mit der Vermietung von Sport- und Schulanlagen und der Schlittschuhvermietung bei der Kunsteisbahn Margarethen Mehreinnahmen erzielt.  |
|          | +0.4  | In verschiedenen Bereichen sind gegenüber dem Budget kleinere Mehreträge angefallen.  |
| <b>4</b> | -1.0  | Der Pauschalbeitrag des Bundes für die Berufsbildung ist tiefer ausgefallen als erwartet.   |
|          | +3.6  | Eine einmalige Anschubfinanzierung des Bundes im Zusammenhang mit dem neuen Tagesbetreuungsgesetz hat zu Mehreinnahmen geführt.   |
|          | +1.0  | Mit dem neuen Tagesbetreuungsgesetz sind höhere Rückerstattungen der Gemeinden Riehen und Bettingen verbunden.  |
| <b>5</b> | +0.4  | Der Ratschlag ICT Berufsfachschulen («Ausbau der Informatikinfrastruktur an den Berufsfachschulen der Sekundarstufe II Basel-Stadt») hat sich auf der Zeitachse verschoben, weshalb weniger Abschreibungen angefallen sind als prognostiziert.  |
| <b>6</b> | +0.3  | Die Auflösung resp. Abschreibung des an die Gemeinden Riehen und Bettingen weiterverrechneten Investitionsanteils des Ratschlags IT Volksschulen war im Budget 2023 noch nicht enthalten.   |

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-7.9	0.0	-15.9	-15.9	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-1.7	-3.2	-2.4	0.8	25.6% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-9.2	0.0	9.2	100.0% 3
50 Sachanlagen	-9.5	-12.4	-18.3	-5.9	-47.7%
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
54 Darlehen	-4.1	-6.2	-8.0	-1.8	-29.9% 4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-14.2</b>	<b>-18.6</b>	<b>-26.4</b>	<b>-7.9</b>	<b>-42.4%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.3	0.0	0.3	0.3	n.a. 7
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.2	0.1	-0.0	-28.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.4</b>	<b>0.2</b>	<b>0.4</b>	<b>0.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-13.8</b>	<b>-18.4</b>	<b>-26.0</b>	<b>-7.6</b>	<b>-41.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Fr.):

- 1 -5.5 Das Budget für die drei Ratschläge betreffend ICT/Digitalisierung im Bildungsbereich ist zentral im Investitionsbereich Informatik eingestellt (vgl. Investitionsübersichtsliste).
- 10.5 Das entsprechende Budget des Investitionsbereichs Bildung ist unter der Kontengruppe 509 eingestellt (siehe Abweichungsbegründung 3).
- 2 +0.8 Im Berichtsjahr sind gegenüber der Prognose weniger Sammelaktivierungen angefallen.
- 3 +9.2 Die Budgetierung des Investitionsbereichs Bildung erfolgt gemäss den kantonalen Richtlinien unter der Kontengruppe 509. Die effektive Ausschöpfung und Verwendung des Budgets kann der Investitionsübersichtsliste, Teil Bildung, entnommen werden. Im Berichtsjahr sind 10.5 Mio. Franken investiert worden (siehe Abweichungsbegründung 1).
- 4 -1.8 Die Auszahlung des Darlehens an die Rudolf Steiner Schule Basel für die Finanzierung des Neubaus der Turnhalle hat sich gegenüber dem Grossratsbeschluss aus dem Jahre 2018 um mehrere Jahre verzögert. Die lange Verzögerung zwischen Planung und effektiv erfolgter Auszahlung des Darlehens verunmöglichte eine jahresgenaue Budgetierung. Im Jahr 2023 erfolgte die Auszahlung der zweiten Darlehenstranche von 1.7 Mio. Franken.
- 7 +0.3 Bei dem verbuchten Betrag handelt es sich um die anteilige Weiterverrechnung der Investitionsausgaben für den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen gemäss Ratschlag an die Gemeindeschulen Riehen und Bettingen.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	3'851.2	4'056.5	4'031.2	-25.3	-0.6% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -25.3 Die Abweichung ist im separaten Kapitel zur Personalentwicklung begründet.

### 3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat

ED-201

Im Bereich Zentrale Dienste sind sämtliche bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Zu den Zentralen Diensten gehören fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Informatik und Materialzentrale. Die Administrativen Dienste beinhalten das Finanz- und Personalwesen sowie die Informatik. Sie bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement. Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für die Planung von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten inklusive Hauswartung und Reinigung. Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Bereiche und Abteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert sämtliche Drucksachen der kantonalen Verwaltung.

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die Abteilungen Kommunikation, Recht, Records Management und die St. Jakobshalle an. Die zentrale Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation nach innen und aussen zuständig. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung für Sportanlässe sowie für Events beliebiger Art und Grösse.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen und bessere Prognosemodelle

Bei der Schulraumplanung wurden, zusammen mit dem Statistischen Amt, der IBS und dem BVD, weitere Anpassungen an den Prognosemodellen erarbeitet. Diese ermöglichen eine verfeinerte und genauere Prognose der Schülerinnen- und Schülerzahlen. Beispielsweise werden in Zukunft auch die Entwicklungsareale in die Prognosemodelle integriert. Der Schulraumplanung und den mannigfaltigen Um- und Neubauten bei Tagesstrukturen, Kindergärten und Schulen des Kantons galt weiterhin höchste Priorität. Steigende Schülerzahlen, der vom Volk beschlossene Ausbau der Tagesstrukturen mit einer Quote von 33%, neue Entwicklungen in der integrativen Schule und die Planungen für zusätzlich benötigte Sekundarschulen waren die vorherrschenden Themen. Die geplanten und zur Unterbringung und Beschulung dringend notwendigen Module für unsere ukrainischen Gäste konnten eröffnet und übergeben werden. Der Umbau des Gebäudes im Rosental zu einem Schulhaus konnte erfolgreich abgeschlossen und der Schulbetrieb rechtzeitig aufgenommen werden. Die Suche nach einem Schulprovisorium für die Sanierung der Primarschule Kleinhünigen gestaltete sich schwieriger als erhofft. Inzwischen konnte ein temporärer Standort gesichert und die Planung gestartet werden. Viele Schulraum-Projekte, unter anderem Walkeweg, Christoph Merian und Gellert, sind in Planung oder werden bereits umgesetzt. Die zusammen mit IBS und BVD revidierte 10-Jahres-Planung sieht mehr als 80 Schulraum-Projekte für die kommenden Jahre vor.

### Digitalisierung und Dataleak

Die Abteilung DIG-IT war 2023 stark mit dem Dataleak und dessen Aufarbeitung beschäftigt. Der professionellen Herangehensweise des Teams, der raschen Reaktion desselben zusammen mit externen Spezialisten, den sofort in die Wege geleiteten Massnahmen zum Schutz der Daten ist es zu verdanken, dass die Auswirkungen dieses kriminellen Angriffs überschaubar blieben. Der Aufbau eines SOC (Security Operation Center) wurde sofort angegangen und wird 2024 in Betrieb gehen; der bereits gestartete Aufbau einer neuen Infrastruktur wurde intensiviert. Daneben hat DIG-IT das ED und dessen Kundschaft auf dem Weg der weiteren Digitalisierung begleitet. Sie baute ihre Services in allen Bereichen aus, z. B. durch BRM (Business Relation Manager); ein Service, der es den Kunden und Kundinnen ermöglicht, ihre IT-Bedürfnisse an eine zentrale Anlaufstelle zu adressieren. Die Bedürfnisse können somit auf ED-Gesamtebene konsolidiert und für alle Bereiche entwickelt und geteilt werden. Im Bereich Edubs wurde auch 2023 der weitere Ausbau der Standorte mit WLAN vorangetrieben. Die Auswahl der Nachfolgemodelle für die Edubooks und neuer Geräte für die 1. und 2. Primarklassen wurde erfolgreich durchgeführt. Die Arbeiten zur Erneuerung der technischen Ausstattung von Servern und zur Instandhaltung einer leistungsfähigen Infrastruktur wurden wie geplant erbracht.

### St. Jakobshalle mit gutem Buchungsstand

Trotz des ersten «normalen» Jahres nach der Corona-Pandemie war das erste Halbjahr 2023 von Veranstaltungsabsagen geprägt und ein umfangreicher Vertrag für Konzerte konnte nicht erfüllt werden. Umso erfreulicher ist, dass durch zahlreiche Buchungen im zweiten Halbjahr das Budgetziel nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden konnte. Die St. Jakobshalle Basel blickt mit Zuversicht ins kommende Jahr. Der aktuelle Buchungsstand (Reservierungen) für 2024 ist mit der in der Schweiz erstmals durchgeführten Swiss Darts Trophy und mit zwei Europameisterschaften (Fecht EM/WM, Handball Euro CUP) sehr vielversprechend. Ebenfalls setzt die Vertragsverlängerung mit den Swiss Indoors Basel um weitere fünf Jahre einen erfreulichen Meilenstein. Die Vorbereitungen für die zusätzlich bewilligten Modernisierungsmassnahmen in Höhe von knapp 7.5 Mio. Franken sind bereits in Gang.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-34'117.7	-37'629.3	-38'104.3	-474.9	-1.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-46'109.0	-49'803.7	-51'599.6	-1'795.9	-3.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'258.4	-1'456.5	-1'335.3	121.2	8.3% 3
36 Transferaufwand	-25.0	-25.0	-409.8	-384.8	<-100.0% 4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-81'510.1</b>	<b>-88'914.6</b>	<b>-91'449.0</b>	<b>-2'534.4</b>	<b>-2.9%</b>
42 Entgelte	15'996.4	19'828.0	20'867.7	1'039.7	5.2% 5
46 Transferertrag	34.6	120.0	40.8	-79.2	-66.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>16'030.9</b>	<b>19'948.0</b>	<b>20'908.5</b>	<b>960.5</b>	<b>4.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-65'479.2</b>	<b>-68'966.6</b>	<b>-70'540.5</b>	<b>-1'574.0</b>	<b>-2.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-8'705.6	-9'845.4	-9'961.9	-116.6	-1.2%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	261.2	0.0	330.2	330.2	n.a. 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-8'444.4</b>	<b>-9'845.4</b>	<b>-9'631.7</b>	<b>213.7</b>	<b>2.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-73'923.5</b>	<b>-78'812.0</b>	<b>-80'172.2</b>	<b>-1'360.3</b>	<b>-1.7%</b>



Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
34 Finanzaufwand	-21.5	-0.9	-19.8	-18.9	<-100.0%
44 Finanzertrag	46.1	13.7	26.6	12.9	94.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>24.6</b>	<b>12.8</b>	<b>6.8</b>	<b>-6.0</b>	<b>-46.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-73'899.0</b>	<b>-78'799.1</b>	<b>-80'165.4</b>	<b>-1'366.3</b>	<b>-1.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- +0.6 Aufgrund von Vakanzen bei der St. Jakobshalle Basel und bei der Abteilung DIG-IT wird der Personalaufwand unterschritten.
- 2 -0.4 Die St. Jakobshalle Basel konnte im zweiten Halbjahr mehr Veranstaltungen durchführen als ursprünglich geplant. Dies dadurch entstandenen Mehrausgaben konnten durch Mehreinnahmen mehr als kompensiert werden (siehe Abweichungsbegründung 5).
- 0.9 Neue Schulstandorte führten zu höheren Reinigungskosten. Weitere Mehrkosten sind bedingt durch den Anstieg der Energiepreise.
- 0.4 Die Mehrausgaben bei der Materialzentrale sind auf höhere Materialeinkäufe infolge gestiegener kantonsinterner Nachfrage und auf dringend notwendige Infrastrukturverbesserungen zurückzuführen.
- 3 +0.1 Die Kleininvestitionen sind geringer ausgefallen als erwartet. Dies führte zu einer Unterschreitung bei den Abschreibungen.
- 4 -0.4 Die Entschädigungen an Konkordate werden neu nicht mehr im Sach- und Betriebsaufwand, sondern im Transferaufwand ausgewiesen.
- 5 +0.7 Die St. Jakobshalle Basel konnte im zweiten Halbjahr mehr Veranstaltungen durchführen als ursprünglich prognostiziert und hat damit entsprechende Mehreinnahmen erzielt.
- +0.2 Die Erträge aus internen Weiterverrechnungen der Abteilung DIG-IT sind höher ausgefallen als budgetiert.
- +0.1 Bei der Materialzentrale ist die Nachfrage nach Material und Drucksachen und damit auch der erzielte Umsatz leicht angestiegen.
- 6 +0.3 Die Auflösung resp. Abschreibung des an die Gemeinden Riehen und Bettingen weiterverrechneten Investitionsanteils des Ratschlags IT Volksschulen war im Budget 2023 noch nicht enthalten.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-6'951.8	0.0	-15'296.6	-15'296.6	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-1'082.1	-2'370.0	-1'275.0	1'095.0	46.2% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-9'200.0	0.0	9'200.0	100.0% 3
50 Sachanlagen	-8'034.0	-11'570.0	-16'571.6	-5'001.6	-43.2%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-117.1	-117.1	n.a.
54 Darlehen	-4'000.0	0.0	-1'700.0	-1'700.0	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-12'034.0</b>	<b>-11'570.0</b>	<b>-18'388.7</b>	<b>-6'818.7</b>	<b>-58.9%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	315.6	0.0	301.3	301.3	n.a. 5
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>315.6</b>	<b>0.0</b>	<b>301.3</b>	<b>301.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-11'718.4</b>	<b>-11'570.0</b>	<b>-18'087.5</b>	<b>-6'517.5</b>	<b>-56.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.8 Das Budget für den Ratschlag Digitalisierung Volksschulen ist zentral im Investitionsbereich Informatik eingestellt (vgl. Investitionsübersichtsliste).
- 10.5 Das entsprechende Budget des Investitionsbereichs Bildung ist unter der Kontengruppe 509 eingestellt (siehe Abweichungsbegründung 3).
- 2 +1.1 Im Berichtsjahr sind gegenüber der Prognose deutlich weniger Sammelaktivierungen angefallen.

- 3 +9.2** Die Budgetierung des Investitionsplafonds für die Grossinvestitionen im Bereich Bildung erfolgt gemäss den kantonalen Richtlinien unter der Kontengruppe 509. Die effektive Ausschöpfung und Verwendung des Budgets kann der Investitionsübersichtsliste, Teil Bildung, entnommen werden. Die Ausschöpfung beträgt im Berichtsjahr 10.5 Mio. Franken (siehe Abweichungsbegründung 1).
- 4 -1.7** Die Auszahlung des Darlehens an die Rudolf Steiner Schule Basel für die Finanzierung des Neubaus der Turnhalle hat sich gegenüber dem Grossratsbeschluss aus dem Jahre 2018 um mehrere Jahre verzögert. Die lange Verzögerung zwischen Planung und effektiv erfolgter Auszahlung des Darlehens verunmöglichte eine jahresgenaue Budgetierung. Im Jahr 2023 erfolgte die Auszahlung der zweiten Darlehenstranche von 1.7 Mio. Franken.
- 5 +0.3** Bei dem verbuchten Betrag handelt es sich um die anteilige Weiterverrechnung der Investitionsausgaben für den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen gemäss Ratschlag an die Gemeindeschulen Riehen und Bettingen.

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Event-Tage in der Arena der St. Jakobshalle	Anz.	63	120	56	-64	-53.3%
Sportbelegung St. Jakobshalle (nicht kommerziell)	Anz.	5'804	3'900	7'674	3'774	96.8% 1
Betreute Laptops an Schulen	Anz.	12'700	16'300	14'900	-1'400	-8.6%
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.	1'600	1'570	1'608	38	2.4%
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	10'847	11'000	10'971	-29	-0.3%
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehren)	Anz.	60	70	61	-9	-12.9%

**Wichtigste Abweichungen:**

- 1 3'774** Hauptgrund der Erhöhung ist die Umwandlung der Belegung des Schwimmvereins beider Basel (SVB) von einem Pauschalvertrag in Einzelbahnen.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		259.9	295.7	284.3	-11.4	-3.9% 1

**Wichtigste Abweichungen:**

- 1 -11.4** Stichtagsbezogene Vakanzen in verschiedenen Bereichen der Zentralen Dienste führen zu einer Plafondunterschreitung.

## 3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die staatlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein. Zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre die Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre die Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

### HAUPTEREIGNISSE

#### Umsetzung von drei Motionen zu den Tagesstrukturen und zur Ferienbetreuung

Drei Motionen verlangen Anpassungen in Bezug auf die Tagesstrukturen und die Ferienangebote. Eine verlangt, dass die Tagesstrukturen und Ferienangebote einer angemessenen Regelung auf Gesetzesstufe bedürfen; eine weitere, dass alle schulpflichtigen Kinder im Kanton Basel-Stadt – auch die Schülerinnen und Schüler der Privatschulen – zu den gleichen Bedingungen Zugang zu Tagesferien erhalten. Eine dritte Motion will, dass eine Vertretung der Tagesstrukturen in den Schulräten gesetzlich vorgeschrieben wird. Die Umsetzung aller drei Motionen erfordert eine Änderung des Schulgesetzes und nachgelagert die Änderung von zwei Verordnungen. Im September 2023 unterbreitete der Regierungsrat dem Grossen Rat einen entsprechenden Ratschlag. Die Vorlage wird zurzeit in der Bildungs- und Kulturkommission beraten (Stand Februar 2024).

#### Ausbau der spezialisierten Sprachförderung in der Regelschule (SSR)

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler mit höherem Sprachförderbedarf steigt stetig. Im Rahmen des umfangreichen Massnahmenpakets zur integrativen Schule (s. Vorwort Departementvorsteher) sollen deshalb auch die Logopädie-Ressourcen aufgestockt werden. Im Jahr 2023 hat die Volksschulleitung aus bestehendem Budget bereits Massnahmen zur Unterstützung von Kindern mit erhöhtem Sprachförderbedarf umgesetzt respektive weiterentwickelt: So stehen beispielsweise die Regelschulklassen mit spezialisierter Sprachförderung (SSR) seit dem Schuljahr 2022/23 neu auch den 3. Klassen der Primarschule zur Verfügung – zuvor konnten ausschliesslich die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1. und 2. Primarschulklasse vom Angebot profitieren. In den SSR-Klassen stehen jeweils vier Plätze für Schüle-



Legislativziel 2  
Massnahme: Zusammenarbeit in der  
Schule Kapitel 2.1.2

rinnen und Schüler mit ausgewiesener Sprachbeeinträchtigung zur Verfügung.

### Handreichung integrative Betreuung in den Tagesstrukturen der Volksschulen der Stadt Basel

2023 hat die Volksschulleitung eine neue Handreichung zur integrativen Betreuung in den Tagesstrukturen in Kraft gesetzt. Die Handreichung zeigt die strategische Umsetzung der integrativen Schule in den Tagesstrukturen und macht Vorgaben zur bedarfsgerechten Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Betreuungsbedarf sowie zum zielgerichteten Einsatz der Ressourcen für die integrative Betreuung.

### Projekt Ausbau Digitalisierung an den Volksschulen und am Zentrum für Brückenangebote (ZBA)

Das Projekt verläuft gemäss entsprechendem Ratschlag und wird somit Ende 2024 abgeschlossen sein. Im Jahr 2023 haben drei ausgewählte Schulen mögliche Geräte für die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse getestet. Das ausgewählte Produkt wird anfangs 2024 als Pool-Gerät an die Schulstandorte geliefert. Gemäss Ratschlag wird ein Gerät pro zwei Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt. Im Sommer 2024 folgen ähnliche Geräte für die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse der Primarschule.

Auf Beginn des Schuljahrs 2023/2024 sind alle Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse der Primarschule und der 1./2. Klasse der Sekundarschule sowie die Lehrpersonen mit einem persönlichen Gerät ausgestattet worden. Die Ausrüstung aller vorgesehenen Schulzimmer mit Beamern, Lautsprechern und entsprechenden Anschluss-Möglichkeiten verläuft wie geplant. Ende 2023 waren nahezu alle Standorte entsprechend ausgerüstet.

Im Frühling 2023 setzte das Pädagogische Zentrum Basel-Stadt (PZ.BS) den Schwerpunkt erneut auf Weiterbildungen zum Thema Digitalisierung. Alle Lehr- und Fachpersonen der Volksschulen hatten die Möglichkeit, diese Weiterbildungen zu besuchen. Rund 800 Teilnahmen wurden vermerkt.



#### Legislativziel 2

Massnahme: Zusammenarbeit in der Schule Kapitel 2.1.2



#### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-331'728.8	-342'715.7	-355'466.6	-12'750.9	-3.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-78'624.6	-82'220.2	-82'064.2	156.0	0.2%
36 Transferaufwand	-71'557.5	-78'687.9	-78'602.4	85.5	0.1% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-481'911.0</b>	<b>-503'623.8</b>	<b>-516'133.2</b>	<b>-12'509.4</b>	<b>-2.5%</b>
42 Entgelte	11'115.8	11'294.1	12'181.7	887.6	7.9% 3
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	1.0	1.0	n.a.
46 Transferertrag	44'192.8	46'344.1	47'170.3	826.2	1.8% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>55'308.6</b>	<b>57'638.1</b>	<b>59'353.0</b>	<b>1'714.8</b>	<b>3.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-426'602.4</b>	<b>-445'985.7</b>	<b>-456'780.2</b>	<b>-10'794.5</b>	<b>-2.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-426'602.4</b>	<b>-445'985.7</b>	<b>-456'780.2</b>	<b>-10'794.5</b>	<b>-2.4%</b>
34 Finanzaufwand	-7.6	-6.4	-9.3	-2.9	-45.9%
44 Finanzertrag	1.0	1.2	1.0	-0.2	-17.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.6</b>	<b>-5.2</b>	<b>-8.3</b>	<b>-3.1</b>	<b>-60.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-426'609.0</b>	<b>-445'990.9</b>	<b>-456'788.6</b>	<b>-10'797.7</b>	<b>-2.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -9.6 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 4.5 Die Stellvertretungskosten für Unterrichtsausfälle in Folge von Krankheit, Unfall, Mutter-/Vaterschaft liegen deutlich über Budget.
- 1.2 Bei den Einstiegsgruppen für Flüchtlingskinder waren die Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die Kosten höher als budgetiert.
- 0.5 Der Platzausbau bei den Tagesstrukturen war höher als prognostiziert, der Ausbau fand hauptsächlich bei von den Volksschulen selbst betriebenen Angeboten statt (siehe Abweichungsbegründung 2).
- +1.3 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion sind stärker zurückgegangen als prognostiziert.
- +0.5 Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist weniger stark angestiegen als budgetiert.
- +0.5 Die Kosten der verschiedenen Angebote für verstärkte Massnahmen liegen leicht unter dem Budget.
- +0.7 Die restliche Abweichung ist auf diverse kleinere Abweichungen zurückzuführen.
- 2 -0.6 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Staatsbeiträgen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.2 Der Platzausbau bei den Tagesstrukturen fand hauptsächlich bei von den Volksschulen selbst betriebenen Angeboten statt (siehe Abweichungsbegründung 1).
- 1.2 Mehr Klassen der Spezialangebote ab August 2023 und mehr Plätze in den Schulheimen und Privatschulen.
- +2.3 Weniger integrative Angebote als budgetiert (siehe Abweichungsbegründung 4).
- 3 +0.7 Hauptsächlich aufgrund höherer Elternbeiträge im Zusammenhang mit dem Platzausbau bei den Tagesstrukturen.
- 4 +1.9 Der Bundesbeitrag für den Ausbau der Tagesstrukturen war nicht budgetiert.
- +1.0 Höherer Transferertrag aufgrund von mehr Klassen bei den Spezialangeboten (siehe Abweichungsbegründung 2).
- 2.3 Weniger Verrechnung von der Fachstelle Zusätzliche Unterstützung für integrative Angebote (siehe Abweichungsbegründung 2).

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Schüler/-innen <sup>1</sup>	Anz.	16'334	16'603	16'600	-3	-0.0%
Unterrichtslektionen <sup>2</sup>	Anz.	39'668	40'197	40'176	-21	-0.1%
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ) <sup>3</sup>	Anz.	972	1'034	937	-97	-9.4%
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten <sup>4</sup>	%	2.9	3.2	3.2	0	0.0%
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule <sup>5</sup>	%	21.9	24.0	23.6	-0.4	-1.7%
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule	%	34.5	34.0	32.3	-1.7	-5.0%
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule	%	37.8	37.0	40.1	3.1	8.4%
Übertrittsquote obligat. Schule in weiterführende Schule <sup>6</sup>	%	49.0	45.0	50.1	5.1	11.3%
Übertrittsquote obligat. Schule in Berufl. Grundbildung	%	21.1	21.0	22.9	1.9	9.0%
Klient/innen Schulpsychologischer Dienst (SPD) <sup>7</sup>	Anz.	2'220	2'200	1'903	-297	-13.5%
Systembezogene Aktivitäten Schulpsycholog. Dienst <sup>8</sup>	Anz.	3'557	3'800	3'665	-135	-3.6%
Klient/innen Schulsozialarbeit (SSA) <sup>9</sup>	Anz.	7'415	7'040	7'331	291	4.1%
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen <sup>10</sup>	%	38.8	38.7	41.0	2.3	5.9%
Tagesstrukturplätze in der Primarstufe (inkl. Kindergarten)	Anz.	3'152	3'319	3'379	60	1.8%

1 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, sowie Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2023 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2023/24 aufgeführt).

3 Diese Kenngrösse setzt sich aktuell zusammen aus allen Schüler/-innen in Spezialangeboten, in heilpädagogischen Sonderschulen, in Heimschulen und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/-innen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.

4 Inklusive Schülerinnen und Schüler in Spezialangeboten (ohne KIS) und in Privatschulen. Ohne Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, die in Riehen und Bettingen eine Schule besuchen.

5 Die Kennzahlen beziehen sich hier auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/-innen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% beim Gesamttotal sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die Primarschule repetieren oder eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.

6 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.

7 Die Klient/-innenzahl bildet die Einzelfallarbeit des SPD ab. Die 2023 tiefer als erwartet ausgefallene Zahl führen wir auf Veränderungen beim Standardisierten Abklärungsverfahren und beim Nachteilsausgleich zurück. Diese verminderten den Bedarf an Abklärungen.

8 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen.

9 Die Klient/-innenzahl umfasst Kinder, Jugendliche und Eltern/Erziehungsberechtigte, welche Beratungsleistungen der SSA in Anspruch nahmen.

10 Anteil Schüler/-innen im Kindergarten und in der Primarschule, die schulinterne und schulexterne Tagesstrukturen nutzen. Die Kennzahl bezieht sich nur auf die Stadt Basel.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -97 Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden Schülerinnen und Schüler, welche aufgrund einer Verhaltensauffälligkeit Anspruch auf eine Assistenz haben, unter den Förderangeboten geführt.

Personal						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		2'338.1	2'448.0	2'460.3	12.3	0.5%

### 3.4.3 Mittelschulen

ED-240

**Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlihof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard und das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind im Gymnasium Kirschgarten integriert.**

**Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist. Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor. Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem dreieinhalbjährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen. Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Lernen und Prüfen in einer Kultur der Digitalität (LPKD)

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des kantonalen Projekts LPKD die Rahmenbedingungen für digital durchgeführte Maturitätsprüfungen vorbereitet. Das Projekt fokussiert auf die pädagogische Umsetzung der vom Kanton beschlossenen Bring Your Own Device (BYOD)-Strategie an den Mittelschulen Basel-Stadt. Ziel des Projekts ist es, die Entwicklung und Umsetzung von pädagogisch sinnvollen, zukunftsfähigen, digital gestützten und BYOD-kompatiblen Lernumgebungen sowie Prüfungsformaten und -umgebungen zu fördern. Ein Meilenstein bildet die Durchführung von Abschluss- und Maturprüfungen unter digitalen Bedingungen im Frühjahr 2025. Erste Erfahrungen werden im Frühjahr 2024 im Rahmen eines Piloten mit 27 Klassen bzw. Kursen in verschiedenen Fächern gesammelt. Das Projekt zielt über eine reine Digitalisierung des Lernens und Prüfens (Medienwechsel) hinaus und schafft einen Rahmen, um zukunftsfähige Lern- und Prüfungskulturen zu entwickeln, welche die Schülerinnen und Schüler auf dem (internationalen) Arbeitsmarkt konkurrenzfähig machen.

#### Übertrittsquoten Sek I-Sek II

Ziel der Schulharmonisierung war unter anderem die Stärkung der Berufsbildung und die Stabilisierung der Gymnasialquote. Im Schuljahr 2022/23 wurde bei den Direktübertritten in die berufliche Grundbildung der Rekordwert von 22.9% (Vorjahr 21.1%) erreicht. Die Übertritte ins Gymnasium haben wieder leicht zugenommen 35.5% (Vorjahr 33.3%), bei den Übertritten in die Fachmaturitätsschule gab es einen Rückgang auf 14.6% (Vorjahr 15.7%). Insgesamt haben die Übertritte in eine allgemeinbildende Schule leicht zugenommen und liegen bei 50.1% (Vorjahr 49.0%).



Legislativziel 2  
Massnahme: Berufliche Orientierung in  
der Schule Kapitel 2.1.2

### Projekt Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität (WEGM)

Im Berichtsjahr wurden Vorbereitungen zur Umsetzung der totalrevidierten nationalen Rechtsgrundlagen für die gymnasiale Maturität in Basel-Stadt getroffen. Ziel des Projekts ist, die anerkannte Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit und auf lange Sicht zu sichern und den prüfungsfreien Zugang zur Universität mit gymnasialer Matur langfristig sicherzustellen. Bund und Kantone haben folgenden Änderungen zugestimmt: Wirtschaft und Recht sowie Informatik werden als Grundlagenfächer angeboten, d. h. die Anzahl Maturnoten wird von 13 auf 15 erhöht. In der zweiten Landessprache muss es eine Wahlmöglichkeit geben, d. h. zusätzlich zu Französisch muss auch Italienisch angeboten werden. Zudem macht WEGM veränderte Mindestprozentvorgaben in der Stundentafel bezüglich Fächergruppen und verlangt neue Bestimmungen zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Chancengerechtigkeit, Mobilität, Qualitätssicherung, Interdisziplinarität sowie den transversalen und basalen Kompetenzen.

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-74'330.5	-75'280.9	-77'653.0	-2'372.1	-3.2% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'156.9	-13'815.0	-13'928.3	-113.3	-0.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-6.1	-6.1	-6.1	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-77.6	-90.0	-75.5	14.5	16.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-88'571.1</b>	<b>-89'192.0</b>	<b>-91'663.0</b>	<b>-2'470.9</b>	<b>-2.8%</b>
42 Entgelte	1'188.0	1'183.0	1'161.5	-21.5	-1.8%
46 Transferertrag	750.7	635.0	813.6	178.6	28.1% <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'938.7</b>	<b>1'818.0</b>	<b>1'975.1</b>	<b>157.1</b>	<b>8.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-86'632.4</b>	<b>-87'374.0</b>	<b>-89'687.9</b>	<b>-2'313.9</b>	<b>-2.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-86'632.4</b>	<b>-87'374.0</b>	<b>-89'687.9</b>	<b>-2'313.9</b>	<b>-2.6%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	-0.6	-1.8	-1.2	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.6</b>	<b>-1.5</b>	<b>-0.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-86'633.3</b>	<b>-87'374.6</b>	<b>-89'689.4</b>	<b>-2'314.8</b>	<b>-2.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.1 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 1.3 Überdurchschnittlich mehr Langzeitkrankheitsfälle haben zu höheren Stellvertretungskosten geführt.
- 0.2 Höhere Lernendenzahlen an der Passerelle und bei den Maturitätskursen für Berufstätige des Gymnasiums Kirschgarten erforderten die Bildung von zusätzlichen Klassen.
- +1.2 Infolge der gegenüber den Erwartungen tiefer liegenden Anzahl von Schülerinnen und Schüler fiel der Personalaufwand geringer aus als budgetiert.
- 2 +0.2 Die höheren ausserkantonalen Lernendenzahlen an der Passerelle und bei den Maturitätskursen für Berufstätige des Gymnasiums Kirschgarten führten zu mehr Kantonsbeiträgen.



Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup>	Anz.	3'468	3'566	3'488	-78	-2.2%
Unterrichtslektionen <sup>2</sup>	Anz.	7'185	7'404	7'270	-134	-1.8%
Erworbene Abschlüsse <sup>3</sup>	Anz.	955	1'055	1'031	-24	-2.3%
Gymnasiale Maturitätsquote Kanton BS <sup>4</sup>	%	30.6	30.0	30.5	0.5	1.7%
Fachmaturitätsquote Kanton BS <sup>5</sup>	%	7.2	7.5	7.6	0.1	1.3%

1 Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne die Maturitätskurse für Berufstätige und die Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne die Praktikantinnen und Praktikanten, jedoch inklusive der FM Pädagogik).

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2023 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2023/24 aufgeführt).

3 Beinhaltet gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittelschulabschlüsse.

4 Der Ist-Wert 2023 entspricht dem in diesem Jahr vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten Wert, der den Mittelwert der Jahre 2020 bis 2022 darstellt.

5 Siehe Bemerkung zur Gymnasialen Maturitätsquote.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		450.0	456.6	444.6	-12	-2.6%

### 3.4.4 Berufsbildende Schulen

ED-245

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS), die Schule für Gestaltung Basel (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG).

Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt.

Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses.

WMS und IMS führen zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität.

Das BZG ist eine höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie und Pflege auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

#### Sanierung bzw. Umzug Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG)

Die Sanierung der BZG-Räumlichkeiten im Spenglerpark in Münchenstein konnte im September 2023 abgeschlossen werden. Das BZG konnte termingerecht in den von Grund auf modernisierten Spenglerpark einziehen. Dort sind die beiden Schulen BZG und Berufsfachschule Gesundheit Baselland räumlich wieder zusammengeführt und bilden gemeinsam mit der OdASanté beider Basel den Campus Bildung Gesundheit. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Ausbildung in den Gesundheitsberufen – auch mit Blick auf die Umsetzung der Pflegeinitiative – qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln.



##### Legislaturziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

#### Höhere Fachschulen, Schwerpunkt Tertiär B

Berufsleuten mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) bieten die Höheren Fachschulen (HF) die Möglichkeit, einen eidgenössisch anerkannten Abschluss auf der Tertiärstufe zu erwerben. Aufgrund der neuen Rahmenlehrpläne müssen alle Bildungsgänge der Höheren Fachschulen die Anerkennung beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) überprüfen lassen. Anpassungen in den Studiengängen erfolgen unter anderem im Bereich Praxisbezug und Blended Learning. Neue Anerkennungen liegen bereits für die drei HF Pflege, Medizinisch-Technische Radiologie (MTR) und Biomedizinische Analytik (BMA) des BZG vor. Die beiden Studiengänge Pflege und MTR starten neu zweimal pro Jahr, was einem Bedürfnis der Betriebe und dem Ziel, mehr Personen im Gesundheitsbereich ausbilden zu können, entspricht. Im Herbst 2023 sind total 162 Studierende in den Bildungsgang HF Pflege eingetreten.



**Schwerpunkt**  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### IT-Projekt Berufsfachschulen

Mit dem IT-Projekt Berufsfachschulen (2021–2024) wird die IT-Infrastruktur der Berufsfachschulen (AGS, BFS Basel, SfG) und des BZG sowie der assoziierten Lehrwerkstätten, der Plakatsammlung und der Bibliothek für Gestaltung modernisiert und auf einen einheitlichen Stand gebracht. Im Berichtsjahr wurden die Voraussetzungen für die Übernahme der Betriebsverantwortung für die IT-Basisdienste durch die Abteilung Digitalisierung und Informatik (DIG-IT) geschaffen.



**Legislaturziel 2**  
Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

### Bildungsverordnungen (BiVo) KV

Auf Lehrbeginn 2023 wurden die neuen Bildungsverordnungen und Bildungspläne für die beruflichen Grundbildungen Kauffrau/Kaufmann EFZ und Kauffrau/Kaufmann EBA (bisher Büroassistentin/Büroassistent EBA) umgesetzt. Die Reform stellt sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen auch zukünftig optimal auf die Bedürfnisse der modernen Arbeitswelt vorbereitet sind und damit auf dem Arbeitsmarkt beliebte und gesuchte Fachkräfte bleiben. Der Unterricht ist neu konsequent auf Handlungskompetenzen (z. B. Einsetzen von Technologien in der digitalen Arbeitswelt, Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld) ausgerichtet anstatt auf die klassischen Fächer (z. B. Deutsch, Wirtschaft).

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-84'659.0	-84'979.9	-86'625.4	-1'645.5	-1.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'490.7	-25'541.9	-26'096.2	-554.3	-2.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-215.7	-224.1	-203.4	20.7	9.2%
36 Transferaufwand	-12'993.0	-13'416.0	-13'201.4	214.6	1.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-123'358.4</b>	<b>-124'161.9</b>	<b>-126'126.3</b>	<b>-1'964.4</b>	<b>-1.6%</b>
42 Entgelte	7'337.5	6'916.0	7'542.3	626.3	9.1%
46 Transferertrag	25'371.3	25'141.3	25'205.6	64.3	0.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>32'708.8</b>	<b>32'057.3</b>	<b>32'747.9</b>	<b>690.6</b>	<b>2.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-90'649.7</b>	<b>-92'104.6</b>	<b>-93'378.5</b>	<b>-1'273.9</b>	<b>-1.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-90'649.7</b>	<b>-92'104.6</b>	<b>-93'378.5</b>	<b>-1'273.9</b>	<b>-1.4%</b>
34 Finanzaufwand	-2.1	-1.2	-2.4	-1.3	<-100.0%
44 Finanzertrag	74.0	69.8	61.6	-8.2	-11.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>71.9</b>	<b>68.7</b>	<b>59.2</b>	<b>-9.5</b>	<b>-13.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-90'577.8</b>	<b>-92'035.9</b>	<b>-93'319.3</b>	<b>-1'283.3</b>	<b>-1.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.4 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.6 Die Abweichung ist auf Personalkosten für den Lehrgang Physiotherapie beim Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt und für das Projekt Praktische Ausbildung INSOS bei den Berufsbildenden Schulen zurückzuführen, welche weiterverrechnet werden konnten (siehe Abweichungsbegründung 2).
- 0.3 Überdurchschnittlich viele Krankheitsfälle haben zu höheren Stellvertretungskosten geführt.
- +1.7 Wegen tieferen Lernendenzahlen fiel der Personalaufwand geringer aus als budgetiert.

- 2 +0.6 Mehrerträge resultieren beim Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt aus der Verrechnung des Physiotherapie-Lehrgangs an die Berner Fachhochschule sowie bei den Berufsbildenden Schulen aus der Verrechnung der Projektkosten Praktische Ausbildung INSOS an die IV-Stelle Basel-Stadt.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	-213.9	-505.8	-224.4	281.5	55.6% 1
50 Sachanlagen	-213.9	-505.8	-224.4	281.5	55.6%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-213.9</b>	<b>-505.8</b>	<b>-224.4</b>	<b>281.5</b>	<b>55.6%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-213.9</b>	<b>-505.8</b>	<b>-224.4</b>	<b>281.5</b>	<b>55.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +281.5 Beim Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt konnten die erforderlichen Ersatzbeschaffungen im Zusammenhang mit der Rückkehr in den sanierten Spenglerpark über den betreffenden Investitionskredit abgerechnet werden (vgl. Investitionsübersichtsliste).

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Lernende Berufsfachschulen <sup>1</sup>	Anz.	5'481	5'649	5'557	-92	-1.6%
Schüler/-innen ZBA	Anz.	509	578	550	-28	-4.8%
Unterrichtslektionen <sup>2</sup>	Anz.	7'916	8'335	8'059	-276	-3.3%
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika	%	52.0	55.0	62.5	7.5	13.6%
Berufsmaturitätsquote <sup>3</sup>	%	9.9	10.5	9.3	-1.2	-11.4%

- 1 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SfG und BZG.  
 2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2023 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2023/24 aufgeführt).  
 3 Der Ist-Wert 2023 entspricht dem in diesem Jahr vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten Wert, der den Mittelwert der Jahre 2020 bis 2022 darstellt.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		428.2	442.1	442.8	0.7	0.2%

### 3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

ED-265

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und das Gap – Case Management Berufsbildung.

Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen Politikvorbereitung, Betreuung der Schulabkommen, Bildungsplanung und Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u.a. mit der KV Basel AG.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des kantonalen Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation; Berufs- und Laufbahnberatung; Mentoring für Lehrstellensuchende; Aufsicht über die Berufslehren; Lehrstellenförderung; berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe; Förderung des Sprachkursangebots für die Migrationsbevölkerung; Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener; Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen.

Gap – Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot «Enter» für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

#### Lehrstellensituation

Die Zahl der in Basel-Stadt abgeschlossenen Lehrverträge hat im Berichtsjahr gegenüber 2022 mit +4.8% deutlich zugenommen. Dabei wurden 42.7% der Lehrstellen an Jugendliche aus Basel-Stadt und 36.8% an solche aus dem Kanton Basel-Landschaft vergeben. Das Lehrstellenangebot war mit knapp 1'400 gemeldeten offenen Lehrstellen zu Rekrutierungsbeginn für das Lehrjahr 2023 auf einem Rekordhoch, dies auf die vergangenen zehn Jahre bezogen. Die lokale Wirtschaft zeigte eine grosse Bereitschaft auszubilden, angetrieben auch durch den wachsenden Druck des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der offen gebliebenen Lehrstellen und der Berufe, welche noch Lehrstellen ausgeschrieben haben, lag über dem Vorjahresniveau.

#### Umsetzung der kantonalen IV-Revision (WEIV)

Mit der Umsetzung der aktuellen IV-Revision Weiterentwicklung IV stehen den kantonalen IV-Stellen seit 1. Januar 2022 neue gesetzliche Grundlagen für die Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Bildungsbedarf zur Verfügung. Die neuen Instrumente der beruflichen Eingliederung zielen darauf ab, junge Menschen mit einem Invaliditätsrisiko früher auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und sie an den Übergängen I und II deutlich stärker als bisher zu begleiten. Es wurden Leistungsvereinbarungen mit der IV abgeschlossen. Einerseits mit dem Gap – Case Management Berufsbildung (CMBB) zur Begleitung von Jugendli-



##### Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion Kapitel 2.1.2

chen im IV-Anmeldeprozess. Andererseits mit dem Zentrum für Brückenangebote, wo neu Plätze geschaffen wurden für Jugendliche mit einer Chance auf Anschluss an den ersten Ausbildungsmarkt (d. h. eine reguläre Lehrstelle), die durch die IV unterstützt und mitfinanziert werden. Die IV finanziert neu das Angebot «Ponte», welches durch eine private Trägerschaft durchgeführt wird und das ehemalige Angebot «Praxis Plus» ersetzt. Gleichzeitig wird die aktuelle Angebotsstruktur auf Sekundarstufe II für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf in enger Kooperation mit der Volksschule überprüft. Ziel ist es, einen kohärenten Anschluss an die integrative Volksschule auf Sekundarstufe II für junge Menschen mit besonderem Bildungsbedarf innerhalb und ausserhalb der Regelstrukturen zu schaffen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-8'119.8	-8'052.7	-9'079.6	-1'027.0	-12.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'426.8	-4'424.1	-3'647.4	776.7	17.6% 2
36 Transferaufwand	-31'535.8	-32'280.6	-33'826.0	-1'545.4	-4.8% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-43'082.3</b>	<b>-44'757.4</b>	<b>-46'553.0</b>	<b>-1'795.6</b>	<b>-4.0%</b>
42 Entgelte	782.8	630.8	618.7	-12.1	-1.9%
46 Transferertrag	37'595.1	39'229.6	37'638.6	-1'591.0	-4.1% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38'377.9</b>	<b>39'860.4</b>	<b>38'257.3</b>	<b>-1'603.1</b>	<b>-4.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'704.4</b>	<b>-4'897.0</b>	<b>-8'295.7</b>	<b>-3'398.7</b>	<b>-69.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-695.9	-1'089.8	-710.5	379.2	34.8% 5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-695.9</b>	<b>-1'089.8</b>	<b>-710.5</b>	<b>379.2</b>	<b>34.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'400.2</b>	<b>-5'986.8</b>	<b>-9'006.2</b>	<b>-3'019.5</b>	<b>-50.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.7	-0.3	-0.1	0.2	67.4%
44 Finanzertrag	1.9	0.0	3.3	3.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>3.2</b>	<b>3.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'399.1</b>	<b>-5'987.1</b>	<b>-9'003.1</b>	<b>-3'016.0</b>	<b>-50.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.6 Zusätzliche Weiterbildungsmassnahmen (EHB- & IT-Weiterbildungen) an den Schulen führten zu einer Budgetüberschreitung.
- 0.3 Die Fachstelle Berufsberatung hat zusätzliches Personal für das Projekt «Viamia» eingestellt. Die entstandenen Mehrkosten konnten vollumfänglich an den Bund weiterverrechnet werden.
- 2 +0.5 Dank weniger Sachaufwendungen konnten die Mehrkosten der Weiterbildungsmassnahmen im Personalaufwand teilweise kompensiert werden.
- +0.2 Die Ausgaben für den Ausbau und Betrieb der Informatikstruktur an den Berufsfachschulen der Sekundarstufe II liegen unter dem Budget.
- 3 -0.6 Die Mehrkosten im Transferaufwand sind aufgrund der Auflösung der Ballettschule bzw. des Ausbildungsgangs Bühnentanz EFZ entstanden.
- 1.0 Infolge einer neuen Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Berufsfachschule Gesundheit sind sowohl die Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie auch die Ansätze und die daraus resultierenden Kosten angestiegen.
- 4 -1.0 Der Pauschalbeitrag des Bundes für die Berufsbildung ist tiefer ausgefallen als erwartet.
- 0.6 Die Einnahmen im Bereich des Schulabkommens RSA fielen geringer aus. Dies ist auf den Rückgang der Schülerzahlen aus den Kantonen BL, AG und SO zurückzuführen.

- 5 +0.4 Der Ratschlag ICT Berufsfachschulen hat sich auf der Zeitachse verschoben, weshalb weniger Abschreibungen angefallen sind als prognostiziert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-916.5	0.0	-635.1	-635.1	n.a.
50 Sachanlagen	-916.5	0.0	-635.1	-635.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-916.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-635.1</b>	<b>-635.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-916.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-635.1</b>	<b>-635.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -635.1 Das Budget ist im Investitionsbereich Informatik eingestellt (vgl. Investitionsübersichtsliste, Vorhaben ICT Sekundarstufe II und ICT Berufsfachschulen).

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Lehrverträge	Anz.	5'268	5'500	5'356	-144	-2.6%
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'699	1'850	1'705	-145	-7.8%
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen <sup>1</sup>	Anz.	2'322	2'200	2'702	502	22.8%
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung <sup>2</sup>	Anz.	1'549	1'640	1'628	-12	-0.7%
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten <sup>3</sup>	Anz.	1'747	2'200	1'912	-288	-13.1%
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene <sup>4</sup>	Anz.	1'310	1'600	1'479	-121	-7.6%

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.

2 In dieser Kennzahl enthalten sind auch die Triagestelle und Enter. Aufgelistet sind die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).

3 190 Vorschulkinder besuchten die Kinderbetreuung mit früher Sprachförderung parallel zum Deutschkurs der Erwachsenen.

4 Es handelt sich um die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 502 Prognose deutlich übertroffen wegen der gestiegenen Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie mehr Laufbahnberatungen von Erwachsenen (inkl. Viamia).

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		45.9	48.9	45.3	-3.6	-7.4%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -3.6 Stichtagsbezogene Vakanzen führen zu einer Plafondunterschreitung.

### 3.4.6 Hochschulen

ED-271

**Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen (Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH)) und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie der Stadt Basel und die Volkshochschule beider Basel nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik. Dem Bereich gehören auch das Amt für Ausbildungsbeiträge und das Pädagogische Zentrum PZ.BS an.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region  
Basel Kapitel 2.1.2

#### Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Am 28. April 2023 haben die Regierungen der Trägerkantone der FHNW kommuniziert, dass im Zuge der Antragsstellung für die kommende Leistungsauftragsperiode 2025–2028 ein fachbereichsspezifischer Ausbau in Auftrag gegeben wird. Als eine von vier Massnahmen soll eine neue Hochschule für Informatik an der FHNW geschaffen werden. Die regionale Wirtschaft ist auf ein Aus- und Weiterbildungsangebot für IT-Fachkräfte angewiesen. Die neue Hochschule wird dem praxisbezogenen Informatikstudium in der Nordwestschweiz eine höhere Visibilität verschaffen, um die von der regionalen Wirtschaft der Nordwestschweiz benötigten Fachkräfte aus- sowie weiterzubilden. Sie soll ihren Studienbetrieb im Herbst 2025 aufnehmen und weitere Lehr- und Forschungsangebote aufbauen. Der Studienbetrieb wird an zwei Standorten stattfinden: einerseits auf dem bestehenden Campus in Brugg-Windisch und andererseits an einem Standort nördlich des Juras. Für den Standort nördlich des Juras wird von der FHNW mit erster Priorität der geplante Neubau für die Hochschule für Wirtschaft auf dem Dreispitz geprüft – auf Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Weitere Vorhaben für einen fachbereichsspezifischen Ausbau der FHNW beinhalten neben der neuen Hochschule für Informatik die Schaffung eines neuen Bereichs Umwelt an der Hochschule für Technik, die Stärkung des Portfolios der Hochschule für Wirtschaft und die Verschiebung des Solothurner Standorts der Pädagogischen Hochschule FHNW von Solothurn nach Olten.

#### Vorbereitung neuer strategischer und finanzieller Grundlagen

Für die weiteren vom Bereich betreuten Hochschulinstitutionen wie das Swiss TPH, die Musik-Akademie Basel und die Volkshochschule beider Basel wurde der Prozess angestossen, um für die jeweils vierjährigen Leistungsperioden 2025–2028 neue strategische und finanzielle Grundlagen zu erarbeiten. Die Universität Basel befindet sich mitten in der Leistungsauftragsperiode 2022–2025.

#### Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege

Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt planen, Art. 7 des Bundesgesetzes über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege vom 16. Dezember 2023 (Pflegeinitiative) gemeinsam umzusetzen. Das Amt für Ausbildungsbeiträge Basel-Stadt übernimmt dabei die Verwaltung der Ausbildungsbeiträge im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative für beide Kantone. Die Vorbereitungen starteten 2023, damit die Verhandlungen für eine Leistungsvereinbarung ab 2025 aufgenommen werden können.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-6'647.0	-7'333.1	-6'778.1	555.0	7.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'825.7	-5'089.5	-4'636.3	453.1	8.9% 2
36 Transferaufwand	-260'158.9	-266'291.9	-263'388.4	2'903.5	1.1% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-271'631.6</b>	<b>-278'714.5</b>	<b>-274'802.9</b>	<b>3'911.7</b>	<b>1.4%</b>
42 Entgelte	649.6	978.9	664.1	-314.8	-32.2% 4
43 Verschiedene Erträge	17.0	50.0	18.5	-31.5	-63.0%
46 Transferertrag	1'268.8	1'708.0	1'511.9	-196.1	-11.5% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'935.5</b>	<b>2'736.9</b>	<b>2'194.5</b>	<b>-542.3</b>	<b>-19.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-269'696.2</b>	<b>-275'977.7</b>	<b>-272'608.4</b>	<b>3'369.3</b>	<b>1.2%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-28.5	0.0	0.8	0.8	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-28.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-269'724.6</b>	<b>-275'977.7</b>	<b>-272'607.6</b>	<b>3'370.1</b>	<b>1.2%</b>
34 Finanzaufwand	-5.1	-0.5	-0.9	-0.4	-82.8%
44 Finanzertrag	9.4	10.0	15.8	5.8	58.2%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.3</b>	<b>9.5</b>	<b>14.9</b>	<b>5.4</b>	<b>56.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-269'720.3</b>	<b>-275'968.2</b>	<b>-272'592.7</b>	<b>3'375.5</b>	<b>1.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.6 Beim Pädagogischen Zentrum PZ.BS sind im Zuge von Stellenwechseln verschiedene Vakanzen entstanden.
- 2 +0.3 Die Entschädigungen an Konkordate werden neu nicht mehr im Sach- und Betriebsaufwand, sondern im Transferaufwand ausgewiesen.
- +0.2 Die restliche Abweichung ist auf diverse kleinere Abweichungen zurückzuführen.
- 3 +1.5 Aufgrund der guten Wirtschaftslage und der damit verbundenen tiefen Arbeitslosigkeit fiel der Anstieg der Stipendenausgaben geringer aus als budgetiert.
- +1.2 Die Aufwendungen sowohl für den ausserkantonalen Fachhochschulbesuch als auch für den Universitätsbesuch fallen tiefer aus als angenommen.
- 0.3 Der Teuerungsausgleich 2023 auf dem Staatsbeitrag an die Musikakademie der Stadt Basel wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.2 Die Entschädigungen an Konkordate werden neu nicht mehr im Sach- und Betriebsaufwand, sondern im Transferaufwand ausgewiesen.
- +0.7 Die Abgeltung an die Universitätsbibliothek Basel für die Durchführung von bestandserhaltenden Massnahmen (Projekt Tintenfrass) fällt gemäss Ratschlag tiefer aus als budgetiert.
- 4 -0.3 Ein Anstieg der Nachfrage bei den unentgeltlichen Kursen (Schwerpunktangebote für Basler Schulen) hat zu Mindereinnahmen geführt.
- 5 -0.2 Die Nachfrage nach Stipendien für vorläufig Aufgenommene, die durch das WSU finanziert werden, ist gesunken. Dies führt gegenüber dem Budget zu weniger Einnahmen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
54 Darlehen	-93.9	-150.0	-91.5	58.5	39.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-93.9</b>	<b>-150.0</b>	<b>-91.5</b>	<b>58.5</b>	<b>39.0%</b>
64 Rückzahlung von Darlehen	100.8	150.0	107.9	-42.1	-28.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>100.8</b>	<b>150.0</b>	<b>107.9</b>	<b>-42.1</b>	<b>-28.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>6.9</b>	<b>0.0</b>	<b>16.4</b>	<b>16.4</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Studierende an der Universität Basel	Anz.	12'896	13'500	13'006	-494	-3.7%
Anzahl BS-Studierende an der Universität Basel	Anz.	2'049	2'300	2'080	-220	-9.6%
IUV: Anzahl BS-Studierende ausserkantonal	Anz.	333	354	330	-24	-6.8%
Studierende an der FHNW	Anz.	13'329	13'600	13'612	12	0.1%
Anzahl BS-Studierende an der FHNW	Anz.	1'640	1'600	1'665	65	4.1%
FHV: Anzahl BS-Studierende ausserkantonal	Anz.	604	666	610	-56	-8.4%
Schülerinnen und Schüler Musik-Akademie	Anz.	3'965	3'980	3'931	-49	-1.2%
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Volkshochschule beider Basel	Anz.	6'888	11'000	8'908	-2'092	-19.0%
Bewilligte Stipendien	Anz.	1'945	2'050	1'877	-173	-8.4%
Stipendenausgaben	Mio. Fr.	11.2	12.9	11.5	-1.4	-10.9%
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	16'906	13'500	12'713	-787	-5.8%
Kant. Studienberatung: Beratungen Studieninteressierte BS	Anz.	338	400	391	-9	-2.3%

Wichtigste Abweichungen:

- 2'092 Zu berücksichtigen ist, dass das Geschäftsjahr der VHSBB per September abschliesst. Hinzu kommt, dass sich die Zahlen der Kurs-Teilnehmenden auch 2023 noch nicht vollständig vom starken Rückgang während der Covid-19-Pandemie erholt haben.
- 1.4 Die Stipendiennachfrage blieb in diesem Jahr unter den Erwartungen. Das Amt für Ausbildungsbeiträge führt dies auf die momentane Situation auf dem Arbeitsmarkt zurück. Die höheren Ausgaben gegenüber 2022 sind Folge der Teilrevision der Vollziehungsverordnung zum Gesetz betr. Ausbildungsbeiträge.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		35.7	40.2	37.6	-2.6	-6.5%

Wichtigste Abweichungen:

- 2.6 Stichtagsbezogene Vakanzen beim Pädagogischen Zentrum PZ.BS führen zu einer Plafondunterschreitung.

### 3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

**Im Bereich Jugend, Familie und Sport hat der Kanton die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie sowie Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, die ergänzenden Hilfen zur Erziehung, die frühe Förderung einschliesslich der frühen Deutschförderung, die Tagesbetreuung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für Freizeitgestaltung und die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung Kapitel 2.1.2

#### Jugend- und Familienangebote

Am 18. Oktober 2023 hat der Grosse Rat den Ausbau der familienergänzenden Tagesbetreuung beschlossen. Mit dem Massnahmenpaket wird die Betreuung in Kindertagesstätten und Tagesfamilien für Familien in Basel-Stadt bedeutend günstiger, die Löhne und Arbeitsbedingungen des Personals sowie die Betreuungsqualität werden verbessert. Die Neuerungen treten am 1. August 2024 in Kraft. Den Kindertagesstätten mit Betreuungsbeiträgen wird neu jährlich ein Teuerungsausgleich auf den Lohnkosten gewährt. Dieser richtet sich nach der Entwicklung der Personalteuerung beim Kanton und muss von den Kindertagesstätten an die Mitarbeitenden weitergegeben werden. Der Teuerungsausgleich wurde für das Jahr 2023 rückwirkend ausbezahlt.

Auch 2023 ist die Anzahl Kinder und Jugendliche, die in einem Heim leben, gestiegen. Die Fachstelle Jugendhilfe hat reagiert und die Anzahl Plätze moderat ausgebaut.

Am 1. November 2023 eröffnete das Zentrum für Sozialpädagogik und Psychotherapie (ZSP) in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugendhilfe und weiteren Beteiligten eine Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Durchreisende. Dort werden sie betreut bis zur Klärung ihres Aufenthalts.

Die Anzahl Pflegeplatzbewilligungen nahm deutlich zu. Dazu beigetragen haben Familien aus der Ukraine, die in Begleitung von einem verwandten oder bekannten Kind in die Schweiz flüchteten und eine Pflegeplatzbewilligung benötigen.

Die Rahmenverträge mit Leistungsanbietenden von sozialpädagogischer Familienbegleitung wurden 2022 neu ausgeschrieben. Gegen den Vergabeentscheid wurde ein Rekurs eingereicht. Das Appellationsgericht wies den Rekurs im Sommer 2023 ab. Das Urteil wurde im Herbst rechtskräftig, worauf mit allen berücksichtigten Leistungserbringern die Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden konnte.

Im Herbst wurde für Jugendliche und junge Erwachsene, die ein Heim oder eine Pflegefamilie in die Selbständigkeit verlassen (Care Leaver), ein Gutscheinsystem eingeführt. Dabei erhalten Care Leaver bei Austritt aus dem Heim oder der Pflegefamilie einen Gutschein, der zu 30 Stunden Nachbetreuung berechtigt.

Die Entwicklung der kantonalen Schulheime – Schulheim Gute Herberge, Waldschule Pfeffingen sowie Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse – wird unter anderem über Vierjahresplanungen gesteuert. Diese wurden für die Jahre 2024 bis 2027 erneuert. Schwerpunkt der Planungen sind gemeinsame Konzeptentwicklungen, z. B. zum Umgang mit grenzverletzendem Verhalten.

Die Verträge mit Anbietenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Jahre 2024 bis 2027 wurden neu verhandelt. Der Regierungsrat sieht eine Erhöhung der bisherigen Finanzhilfen von insgesamt 1.1 Mio. Franken vor. Die Verträge zu Finanzhilfen, die in der Ausgabenkompetenz des Erziehungsdepartements bzw. des Regierungsrats liegen, wurden unterzeichnet. Die Weiterführung des Staatsbeitrags-Verhältnisses ab 2024 für Finanzhilfen in der Ausgabenkompetenz des Grossen Rates war Ende 2023 pendent. Zur Sicherung der Liquidität der Vereine verlängerte der Regierungsrat im Januar 2024 diese Verträge ausserordentlich und zu den bisherigen Konditionen bis zum 31. August 2024.

Für die Zwischennutzung der Trendsporthalle musste eine neue Lösung gefunden werden. Ab August 2024 kann eine Halle im ehemaligen Logistikzentrum Gondrand bezogen werden. Zusammen mit dem Sportamt wurden Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet. Zur finanziellen Sicherung des Betriebs sind Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen.



#### Legislativziel 4

Massnahme: Bedarfsgerechte Sportanlagen Kapitel 2.1.2



#### Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung Kapitel 2.1.2

### Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Auf Schuljahr 2023/24 ermöglichte das Erziehungsdepartement allen Spielgruppen mit Sprachförderung, einen freiwilligen dritten Halbtage für Kinder im Deutschobligatorium anzubieten. 29 Spielgruppen nutzen seither dieses Zusatzangebot. Der Grosse Rat beschloss im Dezember 2023, das Deutschobligatorium für alle verpflichteten Kinder von zwei auf drei Halbtage auszubauen.

Das Hausbesuchsprogramm «Parents as Teachers (PAT) – mit Eltern lernen» bietet mehrfachbelasteten Familien mit Neugeborenen niederschwellig Frühförderung und Elternbildung. Das Programm PAT schliesst eine Angebotslücke im Zentrum für Frühförderung. Ende 2023 wurden 15 Familien begleitet.

Die Kinder- und Jugendhilfe des KJD ist auch 2023 mit einer Zunahme der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr konfrontiert. Zur nachhaltigen Bewältigung des Überlastungsproblems wurden im Kindes- und Erwachsenenschutz zusammen mit dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Qualitätsstandards festgelegt und die entsprechenden Ressourcen beantragt.

Mit dem Projekt «Standardisierung und Weiterentwicklung der Abklärungspraxis im Kinderschutz beim Kinder- und Jugenddienst Basel-Stadt» wurde das Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) beauftragt, ein Abklärungskonzept zu erarbeiten. Im Herbst 2022 wurde mit der Umsetzung des Konzeptes begonnen. Seit Sommer 2023 sind alle Sozialarbeitenden darin geschult.

### Sport und Bewegung

Unter Berücksichtigung des Sportanlagenkonzepts wurden die Standortsuche für eine neue Publikumssporthalle und eine Eishalle gestartet, die Machbarkeitsstudie für das neue Hallenbad begleitet sowie die Umsetzung eines Kunstrasenfelds auf der Sportanlage Rankhof vorangetrieben. Mit der Umstellung von weiteren Beleuchtungen auf LED, der Ausweitung des biologischen Unterhalts der Sportrasenflächen und der Biodiversitätsförderung auf den Sportnebenflächen widmete sich das Sportamt der Umwelt- und Klimaverträglichkeit. Das Sportamt hat basierend auf dem Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung Massnahmen umgesetzt, wie z. B. die Spiel- und Sportkisten im Pilotprojekt «Summeregge», eine Street Workout Anlage auf der Sportanlage St. Jakob oder den Ausbau des Materialverleihs.

Als «Basler Sport-Champions 2022» wurden 37 Sportlerinnen und Schüler und elf Teams ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr traten 54 neue Talente der kantonalen Leistungssportförderung BaselTalents bei.



#### Legislativziel 4

Massnahme: Bedarfsgerechte Sportanlagen Kapitel 2.1.2

Am 2. September 2023 wurde das 100-jährige Bestehen des Sportzentrums Rankhof mit einem Fest für die Bevölkerung gefeiert. Höhepunkte waren die Spiele des RTV Basel und der FC Basel Frauen.

Im Rahmen der Kaderausbildung von J+S fanden Aus- und Weiterbildungskurse mit rund 780 Teilnehmenden statt. Über 2'700 Schülerinnen und Schüler nutzten die Angebote des freiwilligen Schulsports. Rund 27'000 Personen besuchten die «Summer-Kunschi» auf der Kunsteisbahn Margarethen. In den Ferienangeboten wurden über 1'600 Kinder und Jugendliche zu mehr Sport und Bewegung animiert. Erstmals wurde die Speedy Cup Qualifikation mit 13 Schulklassen auf der Kunsteisbahn Margarethen durchgeführt.

Trotz durchzogenem Wetter und temporären Schliessungen wegen Unwettern verzeichneten die Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob im Vergleich zum Vorjahr höhere Eintrittszahlen. Dies auch ohne die Berücksichtigung der ausserplanmässig längeren Öffnung des Sportbads und Lernschwimmbeckens St. Jakob. Die Hallenbäder wurden aufgrund der Sanierung des Hallenbads Rialto erwartungsgemäss weniger besucht. Die Eintritte auf den Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee fielen im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus, was wahrscheinlich auf die Wetterverhältnisse zurückzuführen ist.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-46'963.2	-48'327.7	-48'590.2	-262.5	-0.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-23'205.8	-25'498.9	-24'229.1	1'269.8	5.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-295.1	-257.4	-329.8	-72.3	-28.1%
36 Transferaufwand	-127'525.3	-128'152.0	-136'867.2	-8'715.2	-6.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-197'989.3</b>	<b>-202'236.1</b>	<b>-210'016.3</b>	<b>-7'780.3</b>	<b>-3.8%</b>
42 Entgelte	11'575.7	11'392.7	12'084.4	691.7	6.1%
43 Verschiedene Erträge	3'534.7	3'900.0	3'814.6	-85.4	-2.2%
46 Transferertrag	32'612.6	28'562.4	32'761.5	4'199.1	14.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>47'722.9</b>	<b>43'855.1</b>	<b>48'660.5</b>	<b>4'805.4</b>	<b>11.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-150'266.3</b>	<b>-158'381.0</b>	<b>-161'355.9</b>	<b>-2'974.9</b>	<b>-1.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-222.7	-283.1	-212.7	70.4	24.9%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-30.6	-156.8	-244.1	-87.3	-55.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.0	5.0	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-248.3</b>	<b>-434.9</b>	<b>-451.8</b>	<b>-16.9</b>	<b>-3.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-150'514.7</b>	<b>-158'815.9</b>	<b>-161'807.7</b>	<b>-2'991.8</b>	<b>-1.9%</b>
34 Finanzaufwand	-38.1	-23.7	-33.7	-10.0	-42.1%
44 Finanzertrag	114.3	109.5	101.7	-7.8	-7.1%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>76.2</b>	<b>85.8</b>	<b>68.0</b>	<b>-17.8</b>	<b>-20.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-150'438.5</b>	<b>-158'730.1</b>	<b>-161'739.7</b>	<b>-3'009.6</b>	<b>-1.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.4 Die Verschiebung von IT-Projekten und ein nicht benötigtes Provisorium aufgrund eines noch nicht umgesetzten Bauprojekts verursachen diese Abweichung.
- +0.9 Die tieferen Kosten im Bereich Sport sind hauptsächlich durch die Renovation des Hallenbads Rialto sowie durch tiefere Mietbelastungen verursacht.
- 2 -0.1 Das Schulmobiliar in den Schulheimen musste erneuert werden.

- 3** +1.0 Die Verschiebung der Umsetzung der Motion von Falkenstein vom 2023 ins 2024 ist der Hauptgrund für tiefere Ausgaben bei der frühen Deutschförderung.
- 3.9 Die weiterhin hohe Belegung der Kitas führt dazu, dass das Budget für die Betreuungsbeiträge in der Tagesbetreuung überschritten wurde. Die Mehrausgaben werden durch höhere Einnahmen von Bund und den Gemeinden Riehen und Bettingen überkompensiert (siehe Abweichungsbegründung 5).
- 6.0 Die Jugendhilfe verzeichnet deutliche Mehrkosten aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfen.
- 4** +0.5 Das Sportamt hat mit der Vermietung von Sport- und Schulanlagen und der Schlittschuhvermietung bei der Kunsteisbahn Margarethen Mehreinnahmen erzielt.
- +0.2 In der Jugendhilfe sind bei den Platzierungen höhere Rückerstattungen zu verzeichnen.
- 5** +3.6 Eine einmalige Anschubfinanzierung des Bundes im Zusammenhang mit dem neuen Tagesbetreuungsgesetz hat zu Mehreinnahmen geführt.
- +1.0 Mit dem neuen Tagesbetreuungsgesetz sind höhere Rückerstattungen der Gemeinden Riehen und Bettingen verbunden.
- 0.4 Die drei Schulheime erzielten tiefere Erträge.
- 6** -3.0 Der Regierungsrat bewilligte der Dienststelle 2900 Jugend, Familie und Sport eine Kreditüberschreitung in der Höhe von 3.5 Mio. Franken, insbesondere für die Mehrausgaben bei der Unterbringung und Betreuung in Heimen und bei den ambulanten Hilfen (siehe Abweichungsbegründung 3).

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	-371.6	-328.0	-884.0	-556.0	<-100.0% <sup>1</sup>
50 Sachanlagen	-371.6	-328.0	-884.0	-556.0	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-99.1	0.0	-5.5	-5.5	n.a.
54 Darlehen	0.0	-6'000.0	-6'200.0	-200.0	-3.3% <sup>2</sup>
56 Eigene Investitionsbeiträge	-509.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-979.7</b>	<b>-6'328.0</b>	<b>-7'089.5</b>	<b>-761.5</b>	<b>-12.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-979.7</b>	<b>-6'328.0</b>	<b>-7'089.5</b>	<b>-761.5</b>	<b>-12.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1** -556.0 Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Bereich Sport einige Maschinen erst mit grosser Verzögerung geliefert werden. Bei den Schulheimen sind Ersatzinvestitionen in den Bereichen Schulmobiliar und Wohngruppen angefallen. Die damit einhergehenden Abschreibungen sind über die Staatsbeiträge an die Schulheime gedeckt.
- 2** -200.0 Darlehen im Rahmen von Staatsbeiträgen.

Kennzahlen						
	Einheit	2022		2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien	Anz.	3'859	4'250	3'965	-285	-6.7%
Vollzeitplätze mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien	Anz.	2'150	2'350	2'208	-142	-6.0%
Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien	Anz.	445	440	448	8	1.8%
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	3'584	3'550	3'713	163	4.6%
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	27'955	31'000	30'656	-344	-1.1%
Eintritte Kunsteisbahnen <sup>1</sup>	Anz.	146'798	150'000	124'656	-25'344	-16.9%
Eintritte Gartenbäder <sup>1</sup>	Anz.	468'997	350'000	499'157	149'157	42.6%
Eintritte Hallenbäder <sup>1</sup>	Anz.	60'240	40'000	42'957	2'957	7.4%

<sup>1</sup> Ohne Kleinkinder 0 bis 5-jährig.

Personal				
	2022	2023		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Vollzeitstellen (Headcount)	293.4	325.0	316.3	-8.7 -2.7% 1

**Wichtigste Abweichungen:**

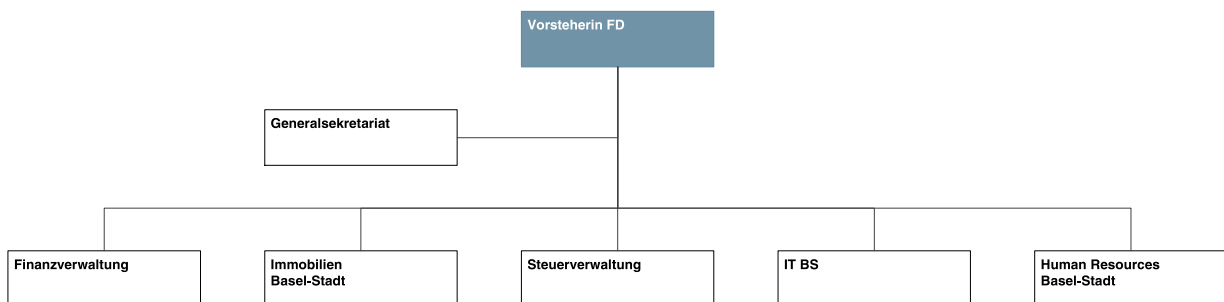
- 1 -8.7 Stichtagsbezogene Vakanzen sowie verschiedene weitere Faktoren wie befristete Anstellungen führen in den Verwaltungseinheiten des Bereichs Jugend, Familie und Sport zu einer Plafondunterschreitung.

### 3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen **Human Resources Basel-Stadt**, die **Finanzverwaltung** und **IT BS**. Weiter gehören dem Finanzdepartement die **Steuerverwaltung** sowie **Immobilien Basel-Stadt** an.

#### INHALT FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	171
FD-403	Finanzverwaltung	173
FD-404	Steuerverwaltung	176
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	179
FD-406	IT BS	182
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	186





## VORWORT



**Tanja Soland** ist seit 2020 Regierungsrätin und führt das Finanzdepartement Basel-Stadt

Das Jahr 2023 stand im Zeichen fortschreitender Digitalisierung und finanzieller Stabilität. Unser Kanton hat sich trotz globaler Herausforderungen als widerstandsfähig und innovativ erwiesen.

Basel-Stadt schloss das letzte Jahr mit einem Überschuss von 434 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Überschuss von 13 Mio. Franken. Zum deutlich besseren Ergebnis führten Mehrerträge von rund 350 Mio. Franken bei den Steuereinnahmen von Unternehmen. Diese sind schwierig zu budgetieren, da sie von Entwicklungen der einzelnen Unternehmen abhängig sind und von Jahr zu Jahr stark schwanken können. Ob ein Teil dieser Mehreinnahmen nachhaltig ist und auch die kommenden Jahre damit gerechnet werden kann, ist ungewiss. Dafür bedarf es vertiefterer Analysen. Sicher ist, dass sich die Steuereinnahmen von natürlichen Personen um 112 Mio. Franken reduzieren. Grund dafür ist das Steuerpaket, welchem die Stimmbevölkerung im März 2023 mit grosser Mehrheit zugestimmt hat. Die Entlastung werden alle Steuerzahlende bereits im Jahr 2024 spüren. Das Steuerpaket kommt zum richtigen Zeitpunkt und ist angesichts steigender Lebensunterhaltungskosten besonders willkommen.

2023 markierte zudem die Präsentation der Digitalstrategie einen Meilenstein in unserem Bestreben, den Kanton in die digitale Zukunft zu führen. Ziel ist es, die Verwaltungsdienstleistungen effizienter und zugänglicher zu gestalten. Mit dem Leitprinzip «Digital first – aber nicht digital only» stellen wir sicher, dass die digitale Transformation inklusiv bleibt und niemanden zurücklässt.

Im Bereich Bauwirtschaft und Finanzierung nimmt der Kanton eine Vorreiterrolle ein. Durch die Erprobung der Bauteilwiederverwendung («Re-Use») in mehreren Pilotprojekten, um das Bauen ressourcenschonender und CO<sub>2</sub>-armer zu gestalten. Und mit der Lancierung einer digitalen Anleihe war der Kanton für eine Premiere in der Schweiz verantwortlich. Erstmals konnte eine Anleihe mit dem digitalen Franken der Schweizerischen Nationalbank erworben werden.

Dank der gesunden finanziellen Basis blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und setzen uns weiterhin mit vollem Einsatz für eine nachhaltige, innovative und soziale Zukunft des Kantons ein.

*Dr. Tanja Soland*

## WICHTIGE EREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### Digitalstrategie für die Zukunft

Die Digitalisierung ist einer der Schlüsselfaktoren für eine moderne Verwaltung, die sich durch Effizienz und Benutzerfreundlichkeit auszeichnet. Basel-Stadt hat Anfang 2023 seine Digitalstrategie präsentiert. Diese gibt die Richtung auf dem Weg in eine digitale Zukunft vor, in welcher der Service Public jederzeit und überall in Anspruch genommen werden kann, Daten für alle Dienstleistungen nur einmal erfasst werden müssen und alle Dienstleistungen mobil und online verfügbar sind. Dabei verfolgt Basel-Stadt den Grundsatz «Digital first – aber nicht digital only», um sicherzustellen, dass Menschen ohne digitale Möglichkeiten nicht abgehängt werden.

### Mehr Geld dank Steuerpaket

Es war ein aussergewöhnlich klares Ergebnis für eine Volksabstimmung. 84% der Stimmbevölkerung von Basel-Stadt stimmten am 12. März 2023 Ja zum Steuerpaket. Dieses sieht eine Entlastung von insgesamt 112 Mio. Franken pro Jahr vor. Das Steuerpaket wurde auf das Steuerjahr 2023 in Kraft gesetzt. Beim Steuersystem von Basel-Stadt werden die Steuern für 2023 im Folgejahr bezahlt. Das bedeutet, dass die Steu-

erzahlenden im Jahr 2024 die konkrete Entlastung spüren. Das Steuerpaket kommt zum richtigen Zeitpunkt. Die Preise steigen, ebenso die Mieten und Krankenkassenprämien. Das Steuerpaket sorgt dafür, dass alle Steuerzahlenden etwas mehr Geld im Portemonnaie haben. Besonders profitieren Familien mit Kindern, aber auch Paare und Einzelpersonen. Mit dem Steuerpaket leistet Basel-Stadt somit auch einen Beitrag an die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

#### Baumaterialien wiederverwenden

Umbau statt Neubau, Wiederverwenden von Baumaterial, Reduktion der grauen Energie – das sind die Gebote der Stunde in der Bauwirtschaft. Der Kanton und Immobilien Basel-Stadt nehmen dabei eine Vorreiterrolle ein. In mehreren Pilotprojekten wurde 2023 die Bauteilwiederverwendung («Re-Use») erprobt und kontinuierlich Wissen aufgebaut. So wurden Projektwettbewerbe für die Pilotprojekte auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg durchgeführt. Die Wettbewerbsteilnehmenden konnten sich dabei an einem Bauteilkatalog mit kantonalem Rückbaumaterial bedienen und haben das Angebot rege genutzt. So dienen beispielsweise Rippendecken und Stützen aus dem Rückbau des Lysbüchel-Parkhauses als Tragwerk des Gebäudes am Schliengerweg. Zudem werden gebrauchte Stahlstützen und Geländer eingesetzt. Das zahlt sich aus: Für den Bau der Liegenschaften am Schliengerweg und Walkeweg benötigt der Kanton gemäss heutiger Planung nur rund halb so viel CO<sub>2</sub> wie ein Neubau im Schweizer Durchschnitt.

#### Neue Wege bei Finanzanleihen

Wenn der Kanton Basel-Stadt Geld benötigt, zum Beispiel für grössere Investitionen, dann nimmt er dieses Geld am Kapitalmarkt auf. Das bedeutet, er gibt eine Finanzanleihe (Bond) aus, die von Investoren gekauft werden kann, und zahlt dafür einen jährlichen Zins. Der Kanton Basel-Stadt ist dabei innovativ und bietet verschiedene Arten von Anleihen an. Im Jahr 2023 hat Basel-Stadt mit Unterstützung der Basler Kantonalbank eine digitale Anleihe («Digital Bond») im Umfang von 105 Mio. Franken lanciert. Diese wird auf der Blockchain-basierten Plattform SDX ausgegeben und kann mit digitalem Schweizer Franken erworben werden, der von der Schweizerischen Nationalbank herausgegeben wird. Im Gegensatz zu herkömmlichen Anleihen erfolgte die Emission, die Verwaltung und der Handel rein digital. Es war die erste Anleihe dieser Art in der Schweiz. Bereits seit 2018 setzt der Kanton Basel-Stadt auf Finanzanleihen, deren Mittelverwendung einem speziellen Zweck dienen. So lancierte er bereits mehrere «Green Bonds» und verwendete die Mittel für energetische Sanierungen sowie energieeffiziente Neubauten. 2022 gab der Kanton Basel-Stadt als erstes Gemeinwesen oder Schweizer Unternehmen einen «Social Bond» heraus, welcher zum Erhalt von preisgünstigem Wohnraum dient.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23		
30 Personalaufwand	-89.3	-98.1	-95.1	2.9	3.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-51.9	-56.3	-56.8	-0.5	-0.9%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3.3	-4.4	-3.5	0.9	20.4%	2
36 Transferaufwand	-0.9	-0.9	-0.9	-0.0	-1.9%	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-145.3</b>	<b>-159.7</b>	<b>-156.4</b>	<b>3.3</b>	<b>2.1%</b>	
42 Entgelte	38.2	44.5	39.9	-4.6	-10.3%	3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38.2</b>	<b>44.5</b>	<b>39.9</b>	<b>-4.6</b>	<b>-10.3%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-107.2</b>	<b>-115.2</b>	<b>-116.5</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.1%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.5	-6.1	-6.4	-0.2	-3.9%	4
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.3	-1.0	-0.1	0.9	90.3%	5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.8</b>	<b>-7.1</b>	<b>-6.5</b>	<b>0.7</b>	<b>9.1%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-114.0</b>	<b>-122.3</b>	<b>-122.9</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.5%</b>	
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.4	-0.2	0.1	30.5%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.1</b>	<b>31.5%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-114.2</b>	<b>-122.7</b>	<b>-123.2</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.4%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.6 Offene Stellen im Bereich IT BS konnten nicht nahtlos besetzt werden.
- +0.6 Bei Immobilien Basel-Stadt konnte das Personalbudget aufgrund von Fluktuation und anspruchsvollen Rekrutierungsrunden nicht vollständig ausgeschöpft werden.
- 2 +0.7 Der LifeCycle-Ersatz und die Nachfrage nach teureren Geräten im Service DAP.BS fielen tiefer aus, was tiefere Abschreibungen zur Folge hat.
- 3 -1.6 Ein tieferes Mengengerüst und der Bezug von günstigeren Gerätetypen führten beim Service DAP.BS zu Mindererlös.
- 0.8 In diversen IT-Services wurden weniger Kundenaufträge ausgeführt.
- 0.5 Die budgetierte Weiterverrechnung im Bereich der SAP CC-Leistungen fielen infolge tieferem Aufwand geringer aus.
- 0.5 Aufgrund von Projektverschiebungen fielen die Einnahmen von Bauherrenfees im Bereich Immobilien geringer aus.
- 0.4 Da nicht alle geplanten Seminare und Kurse durchgeführt werden konnten, fielen die Einnahmen tiefer aus als budgetiert.
- 0.3 Die Lizenzkosten für SAP Successfactors wurden nicht an die Departemente weiterverrechnet.
- 4 -0.4 Beim Programm INFRA21+ fielen höhere Abschreibungen als budgetiert an.
- +0.1 Aufgrund der Verschiebung von Projektarbeiten sind die Abschreibungen tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 5 +0.9 Bei den Projekten Instandstellung Elisabethen und Waisenhaus kam es zu Verzögerungen, was zu tieferen Abschreibungen als geplant führte.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-1.3	0.0	-1.7	-1.7	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-3.1	-5.6	-2.6	3.0	53.2% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-89.4	0.0	89.4	100.0% 3
50 Sachanlagen	-4.4	-95.0	-4.3	90.7	95.5%
52 Immaterielle Anlagen	-4.4	-0.1	-5.9	-5.8	<-100.0% 4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.3	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-9.0</b>	<b>-95.1</b>	<b>-10.3</b>	<b>84.8</b>	<b>89.2%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.2	0.2	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-9.0</b>	<b>-95.1</b>	<b>-10.1</b>	<b>85.0</b>	<b>89.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Die Ausgaben betreffen das Programm INFRA21+.
- 2 +3.0 Es handelt sich hier um Ausgaben der IT BS. Die Details sind im Dienststellenbericht ersichtlich.
- 3 +89.4 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschalen für den Bereich Informatik (28 Mio. Fr.) und den Bereich Übrige (61.4 Mio. Fr.). Die Ausgaben werden in der jeweiligen Dienststelle und Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 4 -2.7 Es handelt sich dabei um Ausgaben für die Investitionsvorhaben Erneuerung WebBS, IAM.BS, Kt. ISS, eGov Basis und KDM Renova. Die Details sind im Kapitel 5 Investitionen, Investitionsübersichtsliste Informatik 406, ausgewiesen.
  - 1.8 Die Steuerverwaltung hat für die Weiterentwicklung von Nest RfC sowie Nest Objekt Investitionen getätigt.
  - 1.1 Für das Projekt SAP Einführung HANA wurden weitere Investitionen getätigt.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	567.2	607.7	579.3	-28.4	-4.7%

### 3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Weiter übernimmt es die finanzpolitische und -rechtliche Beratung zur Durchsetzung der Grundsätze der Haushaltführung innerhalb der Verwaltung sowie die Unterstützung bei der Optimierung des staatlichen Ressourceneinsatzes. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass deren Dienstleistungen optimal erfüllt werden können und in der Öffentlichkeit auf Zufriedenheit und hohe Akzeptanz stossen.

Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen. Seit 2022 gehört auch die Geschäftsstelle Digitale Verwaltung zum Bereich des Generalsekretariats.

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Digitalstrategie und Digital Lab

Bei der Digitalisierung setzt der Kanton Basel-Stadt auf einen Netzwerkansatz. Über Hierarchie- und Departementsgrenzen hinweg treibt ein Team aus der gesamten Verwaltung die digitale Transformation im sogenannten «Digital Lab» voran. Dieses «Digital Lab» steht unter der Leitung des CDO und ist die kreative Keimzelle und Umsetzungsplattform für Digitalisierungsvorhaben im Kanton Basel-Stadt. Basis der digitalen Transformation der Verwaltung ist die Digitalstrategie. Diese wurde Anfang 2023 präsentiert. Diese formuliert die Ziele, die sechs Grundsätze sowie die zentralen Handlungsfelder. Ebenso nahmen CDO und Regierungsrat eine Priorisierung der Digitalisierungsvorhaben des Kantons vor.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-3'708.3	-4'145.0	-4'123.7	21.4	0.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-966.8	-1'032.7	-2'106.6	-1'073.9	<-100.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.2	0.0	-13.4	-13.4	n.a.
36 Transferaufwand	-857.5	-860.0	-876.5	-16.5	-1.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'533.8</b>	<b>-6'037.7</b>	<b>-7'120.1</b>	<b>-1'082.4</b>	<b>-17.9%</b>
42 Entgelte	123.8	190.7	100.0	-90.6	-47.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>123.8</b>	<b>190.7</b>	<b>100.0</b>	<b>-90.6</b>	<b>-47.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'410.0</b>	<b>-5'847.1</b>	<b>-7'020.1</b>	<b>-1'173.0</b>	<b>-20.1%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-263.9	-985.0	-95.5	889.5	90.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-263.9</b>	<b>-985.0</b>	<b>-95.5</b>	<b>889.5</b>	<b>90.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'673.9</b>	<b>-6'832.1</b>	<b>-7'115.6</b>	<b>-283.5</b>	<b>-4.1%</b>

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'674.0</b>	<b>-6'832.1</b>	<b>-7'115.7</b>	<b>-283.6</b>	<b>-4.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.1 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wurde ein Betrag zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die Ausgaben erfolgen dezentral in den Dienststellen. Im Jahr 2023 wurde rund 1 Mio. Franken in Anspruch genommen. Über das verbleibende Budget wurde ein Antrag für eine Kreditübertragung ins 2024 gestellt.
- +0.9 Bei den Projekten Instandstellung Elisabethen und Waisenhaus kam es zu Verzögerungen, was zu tieferen Abschreibungen als geplant führt.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	-72.9	0.0	-78.3	-78.3	n.a.
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-61'400.0	0.0	61'400.0	100.0%
50 Sachanlagen	-72.9	-61'400.0	-78.3	61'321.7	99.9%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-263.9	0.0	-95.5	-95.5	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-336.7</b>	<b>-61'400.0</b>	<b>-173.8</b>	<b>61'226.2</b>	<b>99.7%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-336.7</b>	<b>-61'400.0</b>	<b>-173.8</b>	<b>61'226.2</b>	<b>99.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +61.4 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschalen für den Bereich Übriges. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Rechnung ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.

Kennzahlen					
	2022	2023		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	131	200	89	-111 -55.5%
Finanzielle Prüfungen von Regierungsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	313	290	331	41 14.1%

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	23.4	29.1	25.4	-3.7	-12.7%

## 3.5.2 Finanzverwaltung

FD-403

**Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der Finanzprozesse im Kanton zuständig. Dazu gehören die Finanz- und Investitionsplanung, die Budgetierung, die Rechnungslegung sowie die Wirtschaftlichkeitsprüfung von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ausser Immobilien) des Kantons. Der gesamtstaatliche Zahlungsverkehr und die RW/C-Dienstleistungen für die Dienststellen des Finanzdepartements werden ebenfalls von der Finanzverwaltung abgewickelt. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, das die Verwaltungsprozesse technisch steuert.**

### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Digitale Anleihe

Der Kanton Basel-Stadt hat 2023 erstmals eine digitale Anleihe in Höhe von 105 Mio. Franken herausgegeben und übernimmt damit eine Vorreiterrolle im Schweizer Finanzmarkt. Mit dem ersten «Digital Bond» erweiterte der Kanton Basel-Stadt sein Anleihen-Spektrum erneut. Seit 2018 emittiert der Kanton «Green Bonds» und 2022 lancierte er den ersten «Social Bond» der Schweiz. Digitale Anleihen sind neue, innovative Finanzierungsinstrumente. Im Gegensatz zu herkömmlichen Anleihen erfolgt die Emission, die Verwaltung und der Handel rein digital. Der Kanton nutzt die Vorteile der Digitalisierung damit auch bei der Finanzbeschaffung. Basel-Stadt emittierte die digitale Anleihe zudem im Rahmen des Pilotprojekts «Helvetia III» der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Finanzinstitute konnten die Anleihe mit dem digitalen Schweizer Franken der SNB erwerben.

#### Projekt Digitale Rechnung

Digitale Rechnungsformen (E-Bill und PDF-Rechnung) werden immer wichtiger. Mit einem gesamtkantonalen Projekt soll die digitale Rechnung stärker verbreitet werden, wofür der Regierungsrat Vorgaben und eine Roadmap beschlossen hat. 2023 wurden sämtliche Dienststellen für die Umsetzung der digitalen Rechnung geschult und die notwendigen Kommunikationstools aufgebaut. Weiter haben die Dienststellen begonnen, die digitale Rechnung gemäss den Vorgaben des Regierungsrats einzuführen. Bis Ende 2025 soll das Projekt E-Rechnung verwaltungsweit ausgerollt sein.

#### Einführung SAP HANA

Der Kanton setzt SAP als zentrale Fachanwendung ein, unter anderem im Finanz- und Personalwesen. Die verwendete SAP-Version wird ab 2027 von der Firma SAP nicht mehr unterstützt. Die Kernkomponenten der SAP-Systeme (ohne Personalbereich) müssen deshalb auf die neueste Version SAP S/4 HANA gebracht werden. 2023 wurden hierfür die Konzeptarbeiten abgeschlossen und die Realisierung plangemäss gestartet. Die Umstellung auf SAP S/4 HANA ist für das erste Halbjahr 2024 geplant.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-7'202.4	-7'327.0	-7'471.3	-144.3	-2.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'178.7	-4'571.4	-3'930.0	641.4	14.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-199.5	-200.0	-188.4	11.6	5.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'580.5</b>	<b>-12'098.4</b>	<b>-11'589.7</b>	<b>508.7</b>	<b>4.2%</b>
42 Entgelte	5'269.3	5'720.8	5'104.1	-616.7	-10.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'269.3</b>	<b>5'720.8</b>	<b>5'104.1</b>	<b>-616.7</b>	<b>-10.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'311.3</b>	<b>-6'377.6</b>	<b>-6'485.6</b>	<b>-108.0</b>	<b>-1.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-46.9	-70.0	-133.6	-63.6	-90.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-46.9</b>	<b>-70.0</b>	<b>-133.6</b>	<b>-63.6</b>	<b>-90.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'358.2</b>	<b>-6'447.6</b>	<b>-6'619.3</b>	<b>-171.6</b>	<b>-2.7%</b>
34 Finanzaufwand	-81.8	-100.0	-104.9	-4.9	-4.9%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.4	0.4	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-81.7</b>	<b>-100.0</b>	<b>-104.4</b>	<b>-4.4</b>	<b>-4.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'439.9</b>	<b>-6'547.6</b>	<b>-6'723.7</b>	<b>-176.1</b>	<b>-2.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +479.5 Im Bereich SAP CC fiel ein geringerer externer Aufwand für die Umsetzung von Anforderungen anderer Dienststellen an. Demgegenüber stehen geringere Einnahmen innerhalb der Kontengruppe 42, da die Weiterverrechnung entfällt.
- 2 -479.5 Da der Aufwand für andere Dienststellen geringer als budgetiert war, fallen die Weiterverrechnungen der Kosten ebenfalls geringer aus (siehe Begründung Kontengruppe 31).
- 3 -203.5 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	-397.5	-120.0	-1'195.3	-1'075.3	<-100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-397.5</b>	<b>-120.0</b>	<b>-1'195.3</b>	<b>-1'075.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-397.5</b>	<b>-120.0</b>	<b>-1'195.3</b>	<b>-1'075.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Die Investitionen werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im 2023 wurden weitere Investitionen für das Projekt SAP Einführung HANA getätigt.



Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	313	290	331	41	14.1%
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	76	100	87	-13	-13.0%
SAP-Benutzende	Anz.	5'360	5'800	5'700	-100	-1.7%
Betreute SAP-Module	Anz.	17	18	17	-1	-5.6%
Anfragen von SAP-Benutzenden	Anz.	3'200	2'500	4'977	2'477	99.1%
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	2'523	2'631	2'561	-70	-2.7%

#### Wichtigste Abweichungen:

1 2'477 Konsequenter Erfassung der SAP Anfragen über das Ticket System.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		40.6	40.1	39.2	-0.9	-2.2%

### 3.5.3 Steuerverwaltung

FD-404

**Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, womit kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben finanziert werden. Sie vollzieht das Steuergesetz und sorgt für korrekte und einheitliche Steuerveranlagungen und deren Steuerbezug. Neben der Veranlagung der Steuern der natürlichen und juristischen Personen, erhebt die Steuerverwaltung Quellensteuern, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, prüft Wertschriftenverzeichnisse, erstattet Verrechnungssteuern und verfügt die Steuerwerte der Liegenschaften sowie der Wertschriften ohne Kurswert. Sie steht den Steuerpflichtigen für Auskünfte mit Fachkompetenz zur Verfügung.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Steuersoftware NEST

Zusammen mit 13 anderen kantonalen Steuerverwaltungen nutzt die Steuerverwaltung die Steuersoftware NEST für die Führung des Steuerregisters, die Erstellung der Veranlagungen, die Fakturierung sowie die Verwaltung des Inkassos und der Verlustscheinbewirtschaftung. Diese gemeinsam genutzte Software wird grundlegend erneuert. Die Steuerverwaltung führte die Erneuerung Mitte 2023 in den Bereichen Veranlagung und Bezug ein. Die Einführung verlief grösstenteils planmässig und die Steuererklärungen konnten mit der erneuerten Software bearbeitet werden. Allerdings kam es zu Problemen beim Massenversand der Steuerveranlagungen von natürlichen Personen. Dies hatte aufwändige Abklärungen und Tests zur Folge, weshalb sich der Massenversand der Steuerveranlagungen verzögerte. Ab November funktionierte dieser dann wieder störungsfrei. Die Erneuerung der Teilbereiche Debitor und Quellensteuer ist noch im Gang.

##### Steuersenkungspaket

Am 12. März 2023 hat das Basler Stimmvolk dem Steuersenkungspaket zugestimmt. Dieses wurde vom Regierungsrat Basel-Stadt rückwirkend auf den 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Zusätzlich erhöhte der Regierungsrat aufgrund der Folgen der Teuerung die Abzüge bei der Einkommenssteuer sowie die Tarifgrenzen ab der Steuerperiode 2023. Diese Änderungen wurden in den Steuerformularen aufgenommen.

##### eSteuern.BS und BalTax

Das im Jahr 2021 eingeführte Portal eSteuern.BS wurde auch 2023 weiter ausgebaut. Erwähnenswert ist eine neue Applikation für die Abrechnung der Quellensteuer. Arbeitgebende sind damit nicht mehr darauf angewiesen, eine kostenpflichtige Applikation eines Drittanbietenden zu verwenden. Zudem wurde die Bedienung von BalTax verbessert und weiter an die Kundenbedürfnisse angepasst. Die Steuerverwaltung war auch im 2023 an «BalTax Help Points» an verschiedenen Orten im Kanton Steuerpflichtigen bei der technischen Nutzung dieser digitalen Dienstleistungen behilflich.

##### Steuererlass

Die Steuerverwaltung hat im Jahr 2023 das Merkblatt zum Steuererlass aktualisiert und bietet ein Formular für das Erlassgesuch an, das die bisherige Checkliste ersetzt. Sowohl im Merkblatt wie auch im Formular wird auf die neue gesetzliche Grundlage



hingewiesen, wonach einer natürlichen Person einmalig der im Rahmen einer Ermessensveranlagung nachweislich zu hoch eingeschätzte Steuerbetrag erlassen werden kann, auch ohne finanzielle Notlage.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-35'224.7	-36'037.3	-36'234.6	-197.3	-0.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'743.2	-6'986.4	-7'129.1	-142.7	-2.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-39.0	-30.0	-76.6	-46.6	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-42'006.9</b>	<b>-43'053.7</b>	<b>-43'440.2</b>	<b>-386.5</b>	<b>-0.9%</b>
42 Entgelte	374.6	315.0	357.0	42.0	13.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>374.6</b>	<b>315.0</b>	<b>357.0</b>	<b>42.0</b>	<b>13.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-41'632.3</b>	<b>-42'738.7</b>	<b>-43'083.2</b>	<b>-344.5</b>	<b>-0.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-226.2	-315.0	-226.2	88.8	28.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-226.2</b>	<b>-315.0</b>	<b>-226.2</b>	<b>88.8</b>	<b>28.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-41'858.4</b>	<b>-43'053.7</b>	<b>-43'309.3</b>	<b>-255.6</b>	<b>-0.6%</b>
34 Finanzaufwand	-171.3	-250.0	-135.1	114.9	46.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-171.3</b>	<b>-250.0</b>	<b>-135.1</b>	<b>114.9</b>	<b>46.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-42'029.8</b>	<b>-43'303.7</b>	<b>-43'444.4</b>	<b>-140.7</b>	<b>-0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +114.9 Der Finanzaufwand ist tiefer als budgetiert, weil es weniger Postschaltereinzahlungen gab.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	-1'014.9	0.0	-1'873.1	-1'873.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'014.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'873.1</b>	<b>-1'873.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'014.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'873.1</b>	<b>-1'873.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Die Investitionen werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im 2023 wurden folgende Ausgaben getätigt:
- 1.0 Investitionen im Rahmen von Nest RfC sowie
  - 0.7 Investitionen Nest Objekt sowie
  - 0.2 aktivierte Kleininvestitionen

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Steuerpflichtige Juristische Personen	Anz.	13'122	13'500	13'884	384	2.8%
Veränderung Juristische Personen	%	-	4.7	5.8	1.1	23.4%
Einspracheentscheide Juristische Personen	%	-	0.1	0.1	0	0.0%
Veranlagungen Juristische Personen innerhalb eines Jahres	%	-	93.0	89.3	-3.7	-4.0%
Steuerpflichtige Natürliche Personen	Anz.	128'087	129'500	130'049	549	0.4%
Veränderung Natürliche Personen	%	-	0.4	1.5	1.1	275.0%
Veranlagungen Natürliche Personen innerhalb eines Jahres	%	-	96.0	97.2	1.2	1.3%
Einspracheentscheide Natürliche Personen	%	-	0.4	0.4	0	0.0%
Anzahl Ermessensveranlagungen Natürliche Personen	Anz.	-	7'500	5'681	-1'819	-24.3%
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'144	1'350	1'202	-148	-11.0%
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	1'589	2'000	1'397	-603	-30.1%
Anzahl Betreibungen und Abzahlungsvereinbarungen in % aller Veranlagungen	%	-	25.0	21.3	-3.7	-14.8%
Betreibungsbegehren für Steuerforderungen	Fr.	-	41'000'000	44'742'938	3'742'938	9.1%
Ertrag aus Betreibung in % zu den in Betreibung gesetzten Steuerforderungen	%	-	59.0	73.4	14.4	24.4%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		238.9	242.9	238.2	-4.7	-1.9%

## 3.5.4 Immobilien Basel-Stadt

FD-405

**Immobilien Basel-Stadt (IBS) nimmt die Eigentümervertretung für die kantonalen Immobilien im Verwaltungs- und im Finanzvermögen wahr. Sie erarbeitet die strategischen Grundlagen für die Weiterentwicklung der Immobilienportfolios und zeichnet verantwortlich für die Arealstrategien. Dabei nutzt sie die Synergien zwischen den Immobilienportfolios. Als das Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt ist IBS zuständig für das Portfoliomanagement (Portfolioplanung, Eigentümervertretung Bauprojekte, Projektentwicklung und Transaktionen), das Facility Management und die Bewirtschaftung der Liegenschaften, Parkhäuser, der 700 Baurechte und der weiteren Parzellen. Es gehört auch die Immobilienbuchhaltung und das Controlling zum Aufgabenbereich von IBS.**

### HAUPTEREIGNISSE

Die Tätigkeiten und Projekte von IBS können detailliert in den Immobilienbuchungskreisen des Finanzvermögens (4150), der Parkhäuser Basel-Stadt (4120) und des Verwaltungsvermögens (4200) nachgelesen werden. Zudem veröffentlicht IBS jährlich je einen detaillierten Jahresbericht zu den Immobilien im Verwaltungsvermögen und zu den Immobilien im Finanzvermögen.



**Legislativziel 2**  
«Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken» Kapitel 2.1.2

### Wohnen

Ende 2020 genehmigte der Regierungsrat die Immobilienstrategie für das Finanzvermögen. Darin enthalten ist die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+: Bis ins Jahr 2035 erstellt der Kanton rund 1'000 preisgünstige Wohnungen als Eigeninvestition im Finanzvermögen. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Projekte im Rahmen des Wohnbauprogramms vorangetrieben – unter anderem auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg. Weitere Informationen zu den Fortschritten dieser Projekte finden sich im Immobilienbuchungskreis des Finanzvermögens (4150).



**Legislativziel 5**  
«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2

### Verabschiedung Immobilienstrategie für das Verwaltungsvermögen

Der Regierungsrat hat 2023 die Immobilienstrategie für das Verwaltungsvermögen verabschiedet. Die Strategie setzt den Rahmen für die bedarfsgerechte Entwicklung der Immobilien, indem sie unter anderem einen verbindlichen Handlungsrahmen für alle Beteiligten im Immobilienmanagement des Kantons vorgibt. Sie orientiert sich an drei Grundsätzen, die im Immobilienbuchungskreis des Verwaltungsvermögens (4200) nachgelesen werden können.



**Schwerpunkt**  
Klimaschutz Kapitel 2.1.2

### Kreislaufwirtschaft

Grundsätzlich gilt die Devise «Umbau vor Neubau». In den Einzelfällen, in welchen Liegenschaften rückgebaut werden, sowie bei der Planung von Neubauten fördert IBS aktiv die Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von Baumaterialien («Re-Use»). 2023 wurden Pilotprojekte in diesem Bereich durchgeführt. Mit diesen Pilotprojekten generiert der Kanton Wissen, das langfristig in die Standardprozesse aufgenommen werden kann. Dabei ist es wichtig, dass der Kanton auch offen bleibt für andere Möglichkeiten, klimaschonend zu bauen. Die Wiederverwendung von Bauteilen ist nicht der einzige Ansatz, laufend werden neue Erkenntnisse gewonnen.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### Digitalisierung Immobilienmanagement

Die Digitalisierung ist schon seit über 15 Jahren ein Schwerpunktthema der Dienststelle Immobilien Basel-Stadt. 2023 konnten das Software-Upgrade des CAFM-Systems speedikon abgeschlossen werden. Das ist ein Tool zum professionellen Flächenmanagement.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-11'995.7	-13'723.7	-13'147.3	576.4	4.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'090.5	-5'383.7	-5'813.8	-430.1	-8.0% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-17'086.3</b>	<b>-19'107.4</b>	<b>-18'961.1</b>	<b>146.3</b>	<b>0.8%</b>
42 Entgelte	17'350.2	19'008.9	18'499.1	-509.8	-2.7% 3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>17'350.2</b>	<b>19'008.9</b>	<b>18'499.1</b>	<b>-509.8</b>	<b>-2.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>263.9</b>	<b>-98.5</b>	<b>-462.0</b>	<b>-363.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>263.9</b>	<b>-98.5</b>	<b>-462.0</b>	<b>-363.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-1.3	0.0	-2.0	-2.0	n.a.
44 Finanzertrag	1.0	0.0	1.2	1.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>263.7</b>	<b>-98.5</b>	<b>-462.8</b>	<b>-364.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +576.4 Aufgrund von Fluktuation und anspruchsvollen Rekrutierungsrunden konnte das Budget für den Personalaufwand nicht vollständig ausgeschöpft werden.
- 430.1 Die Gründe dafür liegen im gestiegenen IT-Aufwand. Einerseits führten Kostensteigerungen aber auch Mehraufwand bei den externen IT-Dienstleistern aufgrund des Freeze der SAP Systeme wegen der Migration auf S/4 HANA zu dieser Überschreitung.
- 509.8 Auf der Einnahmenseite machten sich geringere Bauherrenfees aufgrund von Projektverschiebungen negativ bemerkbar.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Assets under Management <sup>1</sup>	Mio. Fr.	10'933.5	10'407.2	11'380.7	973.5	9.4% 1
Anzahl bewirtschaftete Objekte <sup>2</sup>	Anz.	19'795	19'055	19'914	859	4.5% 2

1 Die Kennzahl misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionsklasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Die Kennzahl zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 973.5 Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf Zukäufe nach dem Budgetzeitpunkt (Portfolio Clara, Gartenstrasse 9 und Neuhausstrasse), andererseits auf gestiegene Wiederbeschaffungswerte im Verwaltungsvermögen zurückzuführen.
- 2 859 Der Anstieg gegenüber dem Budget wie auch dem Vorjahr 2022 resultiert per Saldo aus mehreren Rückbauten von Gebäude auf dem Areal Rosental Mitte sowie dem geplanten Abbruch des alten Parkhauses auf dem Areal Elys und den weiter oben erwähnten Zukäufen.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		81.1	90.1	86.3	-3.8	-4.2% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -3.8 Der Anstieg im Jahr 2023 ist auf mehrere neue Stellen zurückzuführen, die aufgrund des starken Wachstums der verwalteten Vermögen und der Aufgabenausweitung von IBS notwendig sind. Aufgrund von Fluktuationen bestehen per Stichtag 31.12.2023 einige noch nicht besetzte Stellen.

### 3.5.5 IT BS

FD-406

Die IT BS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt zur Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen. Dies bedeutet im Wesentlichen die Unterstützung der Kundinnen und Kunden bei der digitalen Transformation ihres Kerngeschäfts durch neue, moderne Lösungen vor allem in der IT-Basis-Infrastruktur aber auch mit Kantonalen Fachanwendungen. Dazu gehören IT-Arbeitsplatz- und Mobile Services, E-Government- und Intranet-Services, Infrastruktur-Dienstleistungen, sowie Fachanwendungen und Projekt- und Beratungsleistungen. Zusätzlich unterstützt die IT BS den Kanton in geschäftsführender Funktion der Gremien «Konferenz für Organisation und Informatik» (KOI) und «Informatik-Leitenden Konferenz» (ILK), stellt den Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) des Kantons und führt den Investitionsbereich 5 (Informatik).

Die IT BS erbringt ihre Leistung gemäss einem nach ISO 27001:2013 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Stärkung des Betriebs, Modernisierung der Infrastruktur

Der stabile Betrieb der IT-Infrastruktur bildet nicht nur das zentrale Fundament für eine reibungslos funktionierende kantonale Verwaltung, sondern ist auch unerlässlich, um die Digitalisierung im Kanton voranzutreiben. Das Programm «INFRA21+» hat in diesem Zusammenhang wichtige Vorhaben initiiert.

#### Digitaler Arbeitsplatz DAP.BS

Für den Service DAP.BS stellte die Stabilisierung des Betriebs im gesamten Berichtsjahr eine besondere Herausforderung dar, da die Umstellung zum neuen Lieferanten sich als deutlich komplexer erwies als angenommen. Gleichzeitig wurde das Nachfolgeprojekt «WDAP» zur Weiterentwicklung des Services auf das Betriebssystem Windows 11 initiiert. Das Projekt wird bis Ende 2025 umgesetzt und ist eine wesentliche Aufgabe der Dienststelle in den kommenden zwei Jahren.

#### Wichtige Projekt-Erfolge und Meilensteine erreicht

Die Einrichtung eines kantonalen Security Operations Centers (SOC) stellt einen entscheidenden Schritt zur Stärkung der allgemeinen IT-Sicherheit und des Datenschutzes dar. Die ersten Module sind bereits in Betrieb genommen worden. Die vollständige Inbetriebnahme ist für das nächste Jahr geplant. Ebenso kommt das Projekt «Web.BS» schneller voran als geplant, welches die Erneuerung des gesamten Webauftritts der kantonalen Verwaltung umfasst. Zudem wurden für das Programm «Connect 365» umfangreiche Grundlagenarbeit geleistet, um in Zukunft den sicheren und rechtlich abgesicherten Einsatz moderner, cloudbasierter Kommunikationsmittel aus dem Microsoft 365-Portfolio zu gewährleisten.



Legislativziel 6  
Massnahme: Cyberkriminalität Kapitel  
2.1.2



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-22'321.7	-26'653.6	-24'508.3	2'145.3	8.0% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-32'913.7	-36'076.5	-36'022.0	54.5	0.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3'063.3	-4'199.0	-3'245.6	953.4	22.7% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-58'298.8</b>	<b>-66'929.0</b>	<b>-63'775.9</b>	<b>3'153.2</b>	<b>4.7%</b>
42 Entgelte	11'495.8	14'961.4	12'250.9	-2'710.5	-18.1% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>11'495.8</b>	<b>14'961.4</b>	<b>12'250.9</b>	<b>-2'710.5</b>	<b>-18.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-46'802.9</b>	<b>-51'967.6</b>	<b>-51'525.0</b>	<b>442.7</b>	<b>0.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6'257.2	-5'492.6	-5'883.8	-391.2	-7.1% 5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6'257.2</b>	<b>-5'492.6</b>	<b>-5'883.8</b>	<b>-391.2</b>	<b>-7.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-53'060.1</b>	<b>-57'460.3</b>	<b>-57'408.8</b>	<b>51.5</b>	<b>0.1%</b>
34 Finanzaufwand	-2.7	0.0	-1.1	-1.1	n.a.
44 Finanzertrag	1.9	0.0	1.7	1.7	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>0.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-53'060.9</b>	<b>-57'460.3</b>	<b>-57'408.1</b>	<b>52.1</b>	<b>0.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.6 Offene Stellen konnten nicht nahtlos besetzt werden, vgl. höhere Kosten Stellung Personal und IT Dienstleistungen in der Kontengruppe 31.
  - 0.7 Teuerungsausgleich Löhne, welcher bei der Allg. Verwaltung zentral budgetiert ist.
- 2 -2.4 Die im 2022 getroffenen Taskforce-Massnahmen zur Stabilisierung des Betriebs erforderten in einigen Bereichen weiterhin Aktivitäten.
  - 2.2 Die personellen Vakanzen wurden mit externen Spezialisten überbrückt, vgl. tiefere Aufwendungen in der Kontengruppe 30.
  - +2.0 Durch den Verzug im Programm «INFRA21+» lagen die einmaligen, nicht aktivierbaren Kosten auf einem tiefen Niveau, vgl. Investitionsrechnung Kontengruppe 506.
  - +1.5 Tiefere Providerkosten im Service DAPBS für Betrieb, Wartung und Support sowie für Lizenzen. Bei den Betriebs- und Lizenzkosten handelt sich um mehrheitlich variable Minderkosten, vgl. tiefere Erlöse in der Kontengruppe 42.
  - +1.5 Beim IP Programm «Kt. ISS» lagen die nicht aktivierbaren, einmaligen Projektkosten wegen des verzögerten Starts sowie der Dauer des Submissionsverfahrens auf tiefem Niveau, vgl. Investitionsrechnung Kontengruppe 52.
  - 0.6 IT Dienstleistungen für die Weiterentwicklung der kantonalen ITSM Suite, welche aufgrund der hohen strategischen Bedeutung unausweichlich waren.
  - +0.6 Das Programm «Connect365» startete verzögert.
  - +0.6 Weniger Weiterentwicklungen in den Services WebBS und 3KP, die vor der Ablösung stehen sowie in den Services GEVER und Datenmarkt.
  - 0.3 Beim Service BURA löste die höhere Nachfrage Mehrkosten beim Bezug von Capacity on Demand Leistungen aus.
  - 0.3 Teuerung Stromkosten im Service Datacenter.
- 3 +0.7 Im Service DAP fielen der LifeCycle-Ersatz und die Nachfrage nach teureren Geräten tiefer aus, vgl. Entgelte Kontengruppe 42.
  - +0.3 Der unter Budget liegende LifeCycle-Ersatz von Hardware der letzten Perioden hatte Auswirkungen auf die Höhe der Abschreibungen.
- 4 -1.6 Im Service DAPBS führte ein tieferes Mengengerüst und der Bezug von günstigeren Gerätetypen zu Mindererlös. Der Service befand sich zum Zeitpunkt der Budgetierung in der Projektphase und die Kalkulation der Erlöse erfolgte damals erst auf Basis von Schätzwerten, vgl. tiefere Kosten in den Kontengruppen 31 und 333.
  - 0.8 In diversen Services wurden weniger Kundenaufträge ausgeführt.

- 5 -0.5 Höhere Abschreibungen im Programm «INFRA21+». Die Rechnungslegungsvorschrift sieht vor, Hardware beim Zugang der Lieferung zu aktivieren. Im Budget wurde das Programm als «Anlagen in Realisierung» behandelt, bei welchen die Abschreibungen erst zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme starten.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R23/B23
506 Mobilien	-1'300.5	0.0	-1'686.4	-1'686.4	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-3'024.9	-5'591.3	-2'539.9	3'051.4	54.6% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-28'000.0	0.0	28'000.0	100.0% 3
50 Sachanlagen	-4'325.4	-33'591.3	-4'226.3	29'364.9	87.4%
52 Immaterielle Anlagen	-2'554.6	0.0	-2'730.9	-2'730.9	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-6'880.0</b>	<b>-33'591.3</b>	<b>-6'957.2</b>	<b>26'634.0</b>	<b>79.3%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	4.0	0.0	186.0	186.0	n.a. 5
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>4.0</b>	<b>0.0</b>	<b>186.0</b>	<b>186.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-6'876.0</b>	<b>-33'591.3</b>	<b>-6'771.2</b>	<b>26'820.0</b>	<b>79.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Die Ausgaben über 1.7 Mio. Franken betreffen das Programm «INFRA21+». Die Dauer der komplexen Submissionsverfahren hat zum Verzug geführt. Im Budget waren 4.6 Mio. Franken geplant – zentral eingestellt in der Budgetpauschale für den Investitionsbereich IB5 Informatik, vgl. Abweichungsbegründung 3. Die Ausgaben sind um 2.9 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 2 +2.1 Beim Service DAPBS weniger LifeCycle-Ersatz sowie höhere Nachfrage an günstigeren statt teureren Gerätetypen.  
+0.5 Weniger LifeCycle-Ersatz in den Services DANEBs & Perimeter.  
+0.4 Zwei in den Services Mobile Device und Managed Database geplante Vorhaben wurden als nicht aktivierbare Mietlösungen umgesetzt.
- 3 +28.0 Die Investitionen für den Investitionsbereich IB5 Informatik werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im Berichtsjahr betrug der Plafond 28 Mio. Franken. Davon waren 8.5 Mio. Franken für Vorhaben von IT BS und 19.5 Mio. Franken für Projekte der übrigen Departemente und Dienststellen des Finanzdepartements budgetiert. Die Abweichungen der einzelnen Vorhaben von IT BS sind im Kapitel 5 Investitionen, Investitionsübersichtsliste Informatik 406, ausgewiesen.
- 4 -2.7 Die Ausgaben über 2.7 Mio. Franken betreffen die Investitionsvorhaben «Erneuerung WebBS», «IAM.BS», «Kt. ISS», «eGOV Basis» und «KDM Renova». Im Budget eingestellt waren 4.0 Mio. Franken – zentral eingestellt in der Budgetpauschale für den Investitionsbereich IB5 Informatik, vgl. Abweichungsbegründung 3. Die Abweichungen pro Projekt (gesamthaft 1.3 Mio. Fr.) setzen sich wie folgt zusammen:  
+1.2 Mio. Franken: Verzögerung im Projekt «Erneuerung WebBS». Ein für 2023 geplanter Meilenstein verschiebt sich ins 2024.  
+0.4 Mio. Franken: Im Programm «Kt. ISS» wirkten sich der verzögerte Start sowie die Dauer des Submissionsverfahrens auf den Mittelbedarf aus.  
-0.2 Mio. Franken: Das Projekt «IAM» konnte im Berichtsjahr mit 0.2 Mio. Franken unter Budget abgeschlossen werden. Dabei fielen noch einige, ursprünglich für 2022 geplante Arbeiten an.
- 5 +0.2 Gebrauchte, auf Grund des Gerätetyps nicht mehr einsetzbare IT Hardware wurde verkauft und der Restwert aus dem Anlageninventar ausgebucht.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
IT Benutzer in der Verwaltung <sup>1</sup>	Anz.	11'678	12'100	8'779	-3'321	-27.4% 1
Telefonie Anschlüsse Festnetz	Anz.	8'761	8'100	8'389	289	3.6%
Zentral verwaltete IT-Arbeitsplätze <sup>2</sup>	Anz.	10'228	10'900	10'334	-566	-5.2%
Anschlüsse an das kantonale Datennetzwerk	Anz.	49'826	53'600	52'034	-1'566	-2.9%
Gefundene und entfernte Viren, Trojaner und weitere Schadsoftware von zentralen Systemen <sup>3</sup>	Anz.	-	240	101	-139	-57.9% 2
Kundenanfragen und Bestellungen beim ServiceDesk	Anz.	-	7'600	6'456	-1'144	-15.1% 3
Besuche pro Jahr auf der Internet Startseite (bs.ch) <sup>4</sup>	Anz.	-	500	602	102	20.4% 4
Verfügbarkeit der IT-Services <sup>5</sup>	%	-	99	99.1	0.1	0.1%

1 Anzahl aller in der zentralen Administration eröffneten IT-Benutzerinnen und -Benutzer.

2 Anzahl aller von der IT BS verwalteten IT-Arbeitsplätze.

3 Anzahl Entfernungen aus den von der IT BS überwachten Systemen.

4 Anzahl in 1'000.

5 Serviceverfügbarkeitszeit Mo-Fr 6:00-22:00 Uhr, Sa/So 8:00-18:00 Uhr. Die Prognose entspricht dem Wert in der Leistungsvereinbarung mit den Departementen.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 3'321 Seit der Anpassung einer Schnittstelle im IAM ist ein getrennter Ausweis der User möglich, welche IT-Mittel beziehen. Zuvor waren sämtliche im System erfasste User enthalten.
- 139 Mit Einführung des neuen DAP.BS-Betriebsmodells ging die Überwachung der Clients in die Verantwortung des externen Geräte-Providers über. Die Server werden weiterhin von IT BS überwacht.
- 1'144 Die Werte betreffen das dritte Tertial. Kumuliert über das ganze Jahr gingen 23'187 Anfragen und Bestellungen ein, im Durchschnitt 7'729 pro Tertial.
- 102 Der Rückgang der Post-Covid-Nachfrage wurde überschätzt.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		133.3	153.4	142.0	-11.4	-7.4% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 11.4 Die vakanten Stellen konnten nicht nahtlos besetzt werden. Es handelt sich teilweise um ICT Profile, die wegen der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Branche schwer zu besetzen sind. Für neun Stellen konnten jedoch bereits Verträge mit Eintritt ab 01.01.2024 abgeschlossen werden. Zur Überbrückung wurden externes Personal und IT Dienstleister verpflichtet.

### 3.5.6 Human Resources Basel-Stadt

FD-409

**Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt in Zusammenarbeit mit den departementalen HR Abteilungen Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, Zukunft gerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung und Unterstützung der departementalen HR Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrössen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt HR BS zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Digitalisierung HR

2023 wurde eine externe Firma mit der Erstellung einer Vorstudie betreffend die Digitalisierung der HR-Prozesse beauftragt. Basis dafür ist die Digitalisierungs-Roadmap 2023 der Digitalstrategie Kanton Basel-Stadt. Die Vorstudie nahm eine gesamtantonale, detaillierte Situations- und Bedarfsanalyse für die Digitalisierung der HR-Prozesse beim Arbeitgeber Basel-Stadt vor und definiert Empfehlungen für ein Zielbild, Lösungsansätze sowie ein Vorgehensvorschlag für die HR Gesamtdigitalisierung. Die entsprechende Roadmap mit den priorisierten Teilprojekten wurde dem Regierungsrat Anfang Februar 2024 zum Entscheid vorgelegt. Die Einführung der ersten drei Teilprojekte eRecruiting, eMitarbeitendengespräch und Employee Central sind gemäss der Roadmap im Jahr 2024 geplant.

##### Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

Auch in der kantonalen Verwaltung ist die Rekrutierung von Personal zunehmend schwieriger geworden. Diese Herausforderung soll als Chance für eine generelle und nachhaltige Modernisierung des Arbeitgebers Basel-Stadt genutzt werden. Die regierungsrätliche Delegation Personal hat deshalb das Projekt «Arbeitgeberattraktivität steigern» lanciert, in welchem, aufgeteilt nach Themen (Cluster), austarierete Lösungspakete erarbeitet werden sollen. Dies breit abgestützt durch Einbezug eines umfassenden Stakeholdernetzwerks sowie in einem zyklischen, ergebnisoffenen Prozess, bei welchem die Ziele verhandelbar sind. Parallel dazu werden kurzfristige Massnahmen (Quick wins) zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität identifiziert und fortlaufend umgesetzt. Als erster Quick win wird eine Befragung aller Kantonsmitarbeitenden zur Zufriedenheit der Arbeitsbedingungen umgesetzt.



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-8'809.2	-10'190.6	-9'657.2	533.4	5.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'007.1	-2'265.6	-1'837.6	427.9	18.9% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'816.3</b>	<b>-12'456.2</b>	<b>-11'494.8</b>	<b>961.4</b>	<b>7.7%</b>
42 Entgelte	3'552.2	4'297.6	3'598.8	-698.8	-16.3% 3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'552.2</b>	<b>4'297.6</b>	<b>3'598.8</b>	<b>-698.8</b>	<b>-16.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'264.1</b>	<b>-8'158.6</b>	<b>-7'896.0</b>	<b>262.6</b>	<b>3.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-266.0	-138.3	127.7	48.0% 4
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-266.0</b>	<b>-138.3</b>	<b>127.7</b>	<b>48.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'264.1</b>	<b>-8'424.6</b>	<b>-8'034.3</b>	<b>390.3</b>	<b>4.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'264.3</b>	<b>-8'424.6</b>	<b>-8'034.3</b>	<b>390.3</b>	<b>4.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +165.0 Beim Integrations- und Präventionsplan wurden nicht alle Mittel ausgeschöpft.  
+365.0 Es wurden nicht alle geplanten Seminare/Kurse durchgeführt (die aus demselben Grund fehlenden Einnahmen Seminare/Kurse sind unter Punkt 3 ausgewiesen).
- 2 +130.0 Tiefer als geplant ausgefallene Projektkosten (Employer Branding/Austrittsmonitoring) und Verschiebung eines Projektes ins neue Jahr (Workflow Stellenbewertungsprozess).  
+295.0 Kompensation der Mindereinnahmen Lizenzkosten SAP Successfactors unter Punkt 3.
- 3 -350.0 Die fehlenden Einnahmen bei den Entgelten sind auf die nicht durchgeführten Seminare/Kurse unter Punkt 1 zurückzuführen.  
-348.0 Nicht an die Departemente verrechnete Lizenzkosten SAP Successfactors.
- 4 +127.7 Auf Grund der Verschiebung von Projektarbeiten ins neue Jahr, sind die Abschreibungen tiefer ausgefallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	-401.5	0.0 <sup>1</sup>	-71.6	-71.6	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-401.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-71.6</b>	<b>-71.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-401.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-71.6</b>	<b>-71.6</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -71.6 Im 2023 wurden weitere Investitionen für das Projekt HRM2020 getätigt.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Durchgeführte Seminare <sup>1</sup>	Anz.	-	180	166	-14	-7.8%
Seminarteilnehmende <sup>1</sup>	Anz.	-	2'200	2'578	378	17.2%
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back <sup>2</sup>	%	66	65	65	0	0.0%
Begleitungen und Kurzinterventionen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Come Back <sup>1</sup>	Anz.	-	380	493	113	29.7%
Monatliche Lohnabrechnungen <sup>1</sup>	Anz.	-	222'000	249'646	27'646	12.5%

1 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

2 Come back betreut Mitarbeitende, die durch das HR oder die Vorgesetzten angemeldet wurden und sich freiwillig für eine Begleitung entschieden haben, oder die sich selber angemeldet haben (Selbstmeldungen).

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		49.9	52.2	48.4	-3.8	-7.3%

## 3.6 Gesundheitsdepartement

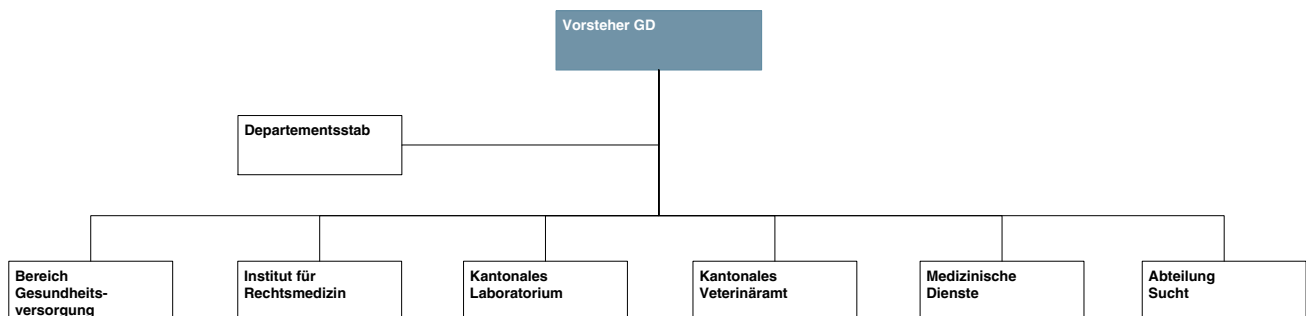


Gesundheitsdepartement  
www.gd.bs.ch

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungs- und Kommunikationskoordination sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Bereich Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

### INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	195
GD-703	Abteilung Sucht	199
GD-704	Medizinische Dienste	202
GD-706	Kantonales Veterinäramt	206
GD-730	Gesundheitsversorgung	209
GD-770	Kantonales Laboratorium	213
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	216



## VORWORT

**Lukas Engelberger**

Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und als Mitglied des Strategischen Ausschusses Dialog Nationale Gesundheitspolitik. Lukas Engelberger ist zudem Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des ständigen Ausschusses der Schweizerischen Hochschulkonferenz für Fragen der Hochschulmedizin. Sodann ist Lukas Engelberger Mitglied des Institutsrates des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic sowie des Verwaltungsrats der Cantosana AG. Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Europainstitut Basel.

Man hätte dem Gesundheitswesen nach der extrem belastenden Akutphase der Pandemie ein paar Monate der Beruhigung gegönnt. Bekanntlich kam es anders. Der Nachfragedruck blieb hoch, die Zahl der Behandlungen nahm zu, die Erholungsphase blieb aus. Es zeugt von beeindruckendem Engagement der Mitarbeitenden sowie grosser Robustheit der Institutionen, dass die Versorgung der Bevölkerung mit erstklassigen Gesundheitsleistungen durchgehend und in sehr hoher Qualität gewährleistet blieb und bleibt.

In wirtschaftlicher Hinsicht trifft die allgemeine Teuerung das Gesundheitswesen in besonderem Mass, weil zugleich der in den Gesundheitsberufen besonders ausgeprägte Fachkräftemangel für einen Anstieg der Personalkosten sorgt. Kombiniert führt dies zu Kostensteigerungen, die nur zeitverzögert und möglicherweise nur teilweise durch höhere Tarife kompensiert werden können. Entsprechend war das Jahr 2023 für die Institutionen des Gesundheitswesens auch in finanzieller Hinsicht ein anspruchsvolles. Dies schlägt sich auch in der Kantonsrechnung nieder.

In der Versorgungsplanung konnten gemeinsam mit dem Partnerkanton Basellandschaft weitere wichtige Meilensteine erreicht werden. Wir haben auf den Jahreswechsel 2023/2024 eine neue Spitalliste für die Psychiatrie in Kraft gesetzt und sind planmässig fortgeschritten in den gemeinsamen Arbeiten für die Rehabilitationsplanung, die Zulassungssteuerung für ambulante ärztliche Leistungserbringer sowie für die Umsetzung des neuen Verfassungsartikels Pflege.

Viel Aufmerksamkeit hat wiederum die Drogenpolitik auf sich gezogen. Während mit der «Weed Care»-Studie der Praxistest für ein neuartiges Cannabis-Regulierungsmodell läuft, begegneten uns in der warmen Jahreszeit wieder Erscheinungsformen einer offenen Drogenszene, vorwiegend im unteren Kleinbasel. Veränderten Konsumformen und Bedürfnissen der Betroffenen muss gezielter begegnet werden, so können auch Belastungen für den öffentlichen Raum und die Anwohnerinnen und Anwohner eingedämmt werden.

Letztlich bleiben die zentralen Aufgaben und Herausforderungen in der Gesundheitspolitik im Kern unverändert: Es geht um den Schutz und die Stärkung der Menschenwürde in ihrem existenziellen Kern, in Momenten besonderer Verletzlichkeit. Egal ob Aspekte der körperlichen oder psychischen Gesundheit in Frage stehen, und egal welcher Art oder welchen Ursprungs die Risiken sind. Diese Grundaufgabe bleibt auch nach der Pandemie anspruchsvoll, wie das vergangene Jahr deutlich aufgezeigt hat.

*Dr. Lukas Engelberger*



## WICHTIGE EREIGNISSE



### Schwerpunkt

**Pandemiebewältigung** Kapitel 2.1.2



### Legislativziel 5

Massnahme: Stärkung der Public Health Strukturen Kapitel 2.1.2



### Medizinische Dienste

Übertragbare Krankheiten Kapitel 3.6



### Übertragbare Krankheiten

[www.gesundheit.bs.ch/uebertragbare-krankheiten](http://www.gesundheit.bs.ch/uebertragbare-krankheiten)



### Legislativziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.2



### Gemeinsame Gesundheitsregion

[www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung](http://www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung)



### Umsetzung Pflegeartikel

[www.chance-gesundheit.ch/umsetzung-pflegeartikel](http://www.chance-gesundheit.ch/umsetzung-pflegeartikel)



### Umsetzung Pflegeartikel

[www.gd.bs.ch/Umsetzung-Pflegeartikel](http://www.gd.bs.ch/Umsetzung-Pflegeartikel)



### Umsetzung Pflegeartikel

[www.gesundheitsversorgung.bs.ch/Schwerpunkt-Pflegeartikel](http://www.gesundheitsversorgung.bs.ch/Schwerpunkt-Pflegeartikel)



### Zulassungsbeschränkung im ambulanten Bereich

[www.chance-gesundheit.ch/heute](http://www.chance-gesundheit.ch/heute)



### Zulassungsbeschränkung im ambulanten Bereich

[www.gesundheit.bs.ch/arzt-aerztin](http://www.gesundheit.bs.ch/arzt-aerztin)

## Abteilung Übertragbare Krankheiten

Die Anfang 2023 in den Medizinischen Diensten neu geschaffene Abteilung Übertragbare Krankheiten entstand als Lernschritt aus der Nachbearbeitung der Corona-Pandemie und aus der Erkenntnis, dass mögliche künftige Pandemien hohe Anforderungen an den Epidemienchutz stellen und es spezifische Vorbereitung braucht, um künftige pandemische Ereignisse effektiv zu bekämpfen und zu bewältigen. Mit der neuen Abteilung werden alle Aufgaben rund um die Überwachung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten sowie die Pandemievorbereitung unter einem Dach gebündelt. Dazu wurde im Berichtsjahr eine Basis gebildet, um den im Epidemiengesetz des Bundes festgeschriebenen gesetzlichen Auftrag in der «normalen Lage» effizienter zu erfüllen. Zudem ist vorgesehen, das Team durch die Fachexpertise aus der täglichen Arbeit und durch die Spezialisierung sowie die verstärkte Digitalisierung und Prozessoptimierung so aufzustellen, dass es im Krisenfall rasch situationsadäquat hochskaliert und dadurch eine wirksame und effektive Bewältigung einer pandemischen Krise sichergestellt werden kann.

## Zusammenarbeit Basel-Stadt/Basel-Landschaft

Die Zusammenarbeit in der gemeinsamen Gesundheitsregion (GGR) wurde neben den gemeinsamen Spitalisten insbesondere bei der Umsetzung des neuen Verfassungsartikels Pflege und bei der Zulassungssteuerung im ambulanten Bereich weiter vertieft. Die beiden Kantone planen namentlich eine gemeinsame Ausbildungs-offensive bei den Pflegeberufen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundesgesetzes über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege sowie des konkretisierenden Verordnungsrechts. In das entsprechende Umsetzungsprojekt eingebunden sind neben den jeweiligen Gesundheits- und Erziehungsdepartementen bzw. -direktionen auch die in der Dachorganisation Oda Gesundheit beider Basel vertretenen Akteure und die Sektion Basel-Stadt und Basel-Landschaft des Schweizerischen Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner. Zur Umsetzung der Ausbildungs-offensive im Kanton Basel-Stadt bereitet das Gesundheitsdepartement eine Teilrevision des Gesundheitsgesetzes (GesG) vor. Der Regierungsrat hat dazu den Entwurf vom 4. Juli bis 4. Oktober 2023 in die öffentliche Vernehmlassung geschickt.

Im Rahmen der GGR wurden zudem die Arbeiten für die weitere Umsetzung der Zulassungsbeschränkung von Ärztinnen und Ärzten im ambulanten Bereich auf der Grundlage von Art. 55a des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) fortgeführt. Gemäss den bundesrechtlichen Vorgaben muss dazu das so genannte Regressionsmodell spätestens per 1. Juli 2025 im Kanton Basel-Stadt eingeführt werden. Auf der Basis von Art. 55a KVG und der Verordnung des Bundes über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich (Höchstzahlenverordnung) wurden 2023 die Grundlagen für die geplante Anpassung der kantonalen Zulassungsverordnung zusammengetragen und verschiedene Vorarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten sind aktuell noch nicht abgeschlossen und werden im Jahr 2024 fortgesetzt. In diesem Kontext wurde im Berichtsjahr vor dem Hintergrund eines Urteils des Kantonsgerichts Basel-Landschaft eine entsprechende Anpassung des GesG vorbereitet und im Sommer 2023 in eine öffentliche Vernehmlassung geschickt.



#### Legislativziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.2



#### Gleichlautende Spitalliste Psychiatrie und Versorgungsplanungsbericht Rehabilitation

[www.chance-gesundheit.ch/heute](http://www.chance-gesundheit.ch/heute)



#### Gleichlautende Spitalliste Psychiatrie und Versorgungsplanungsbericht Rehabilitation

[www.gesundheitsversorgung.bs.ch/spitalliste](http://www.gesundheitsversorgung.bs.ch/spitalliste)



#### Gesundheitsversorgung

Anpassung Pflegeheimtarife Kapitel 3.6



#### Abteilung Sucht

Pilotprojekt Regulierte Cannabisabgabe Kapitel 3.6



#### Cannabisstudie

[www.bag.admin.ch/bewilligte-pilotversuche/weed-care](http://www.bag.admin.ch/bewilligte-pilotversuche/weed-care)



#### Weed Care-Studie

[www.info.dkfbasel.ch/weed-care-studie](http://www.info.dkfbasel.ch/weed-care-studie)



#### Cannabisstudie

[www.sucht.bs.ch/start-zweite-teilnehmergruppe](http://www.sucht.bs.ch/start-zweite-teilnehmergruppe)

### Spitalplanung – Gleichlautende Spitalliste Psychiatrie per 1. Januar 2024 und Versorgungsplanungsbericht Rehabilitation

Die Arbeiten zur Umsetzung der gleichlautenden Spitalliste Psychiatrie in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft konnten zeitgerecht abgeschlossen werden, so dass am 27. November 2023 die Öffentlichkeit an einer Medienorientierung über deren Inkrafttreten per 1. Januar 2024 informiert werden konnte. Der Versorgungsplanungsbericht Rehabilitation wurde vom 15. Mai 2023 bis 23. Juni 2023 in die Vernehmlassung bei den involvierten Leistungserbringern gegeben, die eingegangenen Stellungnahmen wurden anschliessend ausgewertet und wo nötig wurde der Versorgungsplanungsbericht Rehabilitation entsprechend angepasst. Das Bewerbungsverfahren zur Aufnahme auf die gleichlautende Spitalliste Rehabilitation fand vom 6. September 2023 bis 31. Oktober 2023 auf einer neu installierten elektronischen Bewerbungsplattform statt.

### Verwerfungen in der Gesundheitsversorgung und deren Auswirkungen auf die Gesundheitsleistungen sowie die Ergebnisse der öffentlichen Spitäler

Nach Abklingen der Pandemie machten sich 2023 in Institutionen der Gesundheitsversorgung vor allem der Fachkräftemangel sowie die starke Teuerungsentwicklung bemerkbar und stellten die Leistungserbringer einerseits vor grosse Herausforderungen bei der Rekrutierung und folglich der Sicherstellung von Versorgungskapazitäten und Qualität in der Leistungserbringung. Andererseits brachte 2023 für viele Betriebe eine deutliche Verschlechterung der Kostendeckung. Zeitlich verzögert ziehen diese kostentreibenden Faktoren auch höhere kantonale Ausgaben nach sich, so führt z. B. der Teuerungsausgleich zu höheren Tarifen und steigenden Ausgaben bei der kantonalen Restfinanzierung im Bereich der Pflege.

Auch bei den Spitälern brachten die Teuerungseffekte, insbesondere die notwendigen Anpassungen der Entlohnung des Personals und die 2023 gestiegenen Energiepreise, grosse Herausforderungen mit sich. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die Teuerung nicht adäquat bzw. nur zeitlich verzögert in den zwischen den Tarifpartnern zu verhandelnden Tarifen abgebildet wird. Zudem setzen der ausgetrocknete Arbeitsmarkt und die damit einhergehenden erforderlichen Verbesserungen bei den Anstellungsbedingungen, insbesondere in den Pflegeberufen, die öffentlichen Spitäler und die Institutionen der Langzeitpflege unter Druck. Aufgrund dieser Schwierigkeiten und der zum Teil beeinträchtigten Lieferketten blicken die öffentlichen Spitäler des Kantons auf ein schwieriges Jahr 2023 zurück.

### Innovative Drogenpolitik – Studie zum regulierten Cannabisverkauf in Apotheken

Das Pilotprojekt «Weed Care» zur regulierten Abgabe von Cannabisprodukten in verschiedenen Apotheken im Kanton Basel-Stadt konnte nach leichter Verzögerung am 30. Januar 2023 mit dem Verkauf von sechs Cannabisprodukten aus Schweizer Bio-Produktion gestartet werden. Die 378 Teilnehmenden werden während der gesamten Studie regelmässig u.a. zu ihrem Cannabiskonsum und ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit befragt. Im bisherigen Verlauf der Studie kam es zu keinen unerwünschten Ereignissen. Erste detaillierte Ergebnisse der Studie werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 publiziert, die Studie dauert bis Juli 2025. Die aus der Studie gewonnenen Erkenntnisse werden zusammen mit denjenigen anderer in der Schweiz laufenden Pilotprojekte eine fundierte Diskussionsgrundlage für eine künftige verantwortungsvolle Cannabispolitik bilden.



Suchtpolitik Basel-Stadt  
www.bag.admin.ch/vier-säulen-politik



Abteilung Sucht  
Situation öffentlicher Raum Kapitel 3.6



Öffentlichkeitsarbeit und  
Sensibilisierung  
www.sucht.bs.ch/veranstaltungen



Monitoring Suchtbereich  
www.bs.ch/monitoring-sucht-2023



Staatsbeiträge Suchtbereich  
2024–2027  
www.grosserrat.bs.ch/geschaefft-23.1357

### Spezifische Massnahmen zur Verhinderung einer entstehenden offenen Drogenszene und weitere Themen im Rahmen der Vier-Säulen-Politik

Die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Vier-Säulen-Politik des Suchtbereichs ist im Kanton Basel-Stadt seit vielen Jahren etabliert. Sie steht heute für die Ausgewogenheit und das Zusammenwirken der verschiedenen Interventionen im Suchtbereich. Die Wirksamkeit der Vier-Säulen-Politik wurde im vergangenen Jahr in verschiedenen politischen Vorstössen hinterfragt, weil die Situation in einzelnen Gebieten des unteren Kleinbasels in den Sommermonaten 2023 aufgrund der Zunahme von Gewalt- und Eigentumsdelikten, von Betäubungsmittelkonsum und -handel sehr angespannt war. Der Regierungsrat hat daher gestützt auf die Auslegeordnung einer interdepartementalen Arbeitsgruppe verschiedene Massnahmen geprüft und zur Vorname der weiteren Umsetzungsarbeiten verabschiedet, um die Situation hinsichtlich der öffentlichen Sicherheit sowie des Handels und Konsums illegaler Substanzen zu verbessern. Ausgebaut werden soll unter anderem die Beleuchtung und die Präsenz des Rangerdienstes auf der Dreirosen-Anlage sowie das Angebot der Kontakt- und Anlaufstellen für Konsumierende illegaler Substanzen. Bestehende und bewährte Massnahmen, wie gezielte Schwerpunktaktionen der Kantonspolizei oder aufsuchende Sozialarbeit, werden weitergeführt und gegebenenfalls intensiviert.

Unabhängig von der Situation im unteren Kleinbasel haben die fachlich zuständigen Dienststellen des Gesundheitsdepartements im Zusammenhang mit verschiedenen Aspekten der Suchthematik Aktionstage, Dialogwochen, digitale Medien und öffentliche Veranstaltungen genutzt, um auch im Jahr 2023 die breite Bevölkerung oder spezifische Zielgruppen über Substanzen, deren Wirkungen und die damit verbundenen Gefahren und Risiken zu informieren und auf Präventionsangebote hinzuweisen. Insbesondere im schulischen Setting wurden weiterhin verschiedene Präventionsangebote zur Verfügung gestellt. Ferner wurden im Berichtsjahr die Leistungsvereinbarungen mit den Trägerschaften der bestehenden ambulanten Suchtberatungsstellen für die Jahre 2024–2027 erneuert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-47.5	-46.0	-45.7	0.3	0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-45.4	-24.2	-19.9	4.3	17.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	-0.0	-0.4%
36 Transferaufwand	-557.6	-540.0	-542.7	-2.7	-0.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-650.9</b>	<b>-610.6</b>	<b>-608.7</b>	<b>1.9</b>	<b>0.3%</b>
42 Entgelte	13.9	13.2	13.6	0.4	3.0%
43 Verschiedene Erträge	1.3	0.2	1.6	1.5	>100.0%
46 Transferertrag	19.0	12.0	11.5	-0.5	-4.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>34.2</b>	<b>25.3</b>	<b>26.7</b>	<b>1.4</b>	<b>5.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-616.7</b>	<b>-585.3</b>	<b>-582.0</b>	<b>3.3</b>	<b>0.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.5	-0.6	-0.6	0.0	4.8%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2.3</b>	<b>-2.1</b>	<b>-2.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-618.9</b>	<b>-587.3</b>	<b>-584.0</b>	<b>3.3</b>	<b>0.6%</b>

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-618.9</b>	<b>-587.3</b>	<b>-584.0</b>	<b>3.3</b>	<b>0.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +6.7 Aufgrund der zurückgehenden Pandemie wurden deutliche weniger Dienstleistungen und Materialien fürs Impfen und Testen benötigt.
  - +1.0 Deutlich tiefere Sachausgaben bei den Dienststellen 701 (Departementstab) sowie 730 (Gesundheitsversorgung) aufgrund verschobener Projekte und tieferer Dienstleistungsbezüge.
  - +0.8 Die zur Bekämpfung der Pandemie geplanten Käufe für Schutzmaterial, IT-, Bewachungs- und weiterer Dienstleistungen fielen tiefer aus als budgetiert.
  - 3.1 Der Lagerbestand für Pandemiematerialien musste neu bewertet werden, es wurden dafür Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen.
  - 1.2 Deutlich höhere Materialaufwendungen beim der Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) aufgrund erhöhter Auftragslage und Zunahmen bei den Einkaufspreisen.
- 2 -2.7 Der Transferaufwand wird insgesamt um 2.7 Mio. Franken bzw. 0.5% überschritten. Dies ist durch diverse gegenläufige Abweichungen primär im Transferaufwand der Dienststelle 730 (Gesundheitsversorgung) begründet (Details siehe dort).
- 3 +1.0 Die höhere Auftragslage beim der Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) generierte höhere Erträge.
  - 0.5 Verschiebungen und Mindereinnahmen bei diversen Dienststellen.
- 4 +1.4 Fondsentnahmen aus Bundesbeiträgen wurden bislang über die Kontogruppe 46 verbucht, neu erfolgt die Verbuchung über die Kontogruppe 43.
- 5 +0.4 Aus der Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung resultierte gegenüber dem budgetierten Wert ein um 0.4 Mio. Franken höherer Ertrag.
  - 1.0 Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 42 und 46 bei diversen Dienststellen.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-1.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.5	-0.1	-31.4%
50 Sachanlagen	-2.0	-0.4	-0.5	-0.1	-31.4%
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2.1</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>-90.8%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2.1</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>-90.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	235.7	275.2	253.7	-21.5	-7.8%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -21.5 Für 2023 wurden dem GD zusätzliche HC zur Bewältigung der Covid-Pandemie bewilligt, die jedoch nur teilweise besetzt wurden. Alle Anstellungen erfolgten als Nicht-HC-Stellen, fielen also nicht unter die HC-Berechnung.

### 3.6.1 Departementsstab

GD-701



**Generalsekretariat**  
[www.gd.bs.ch/generalsekretariat](http://www.gd.bs.ch/generalsekretariat)



**Kommunikation**  
[www.gd.bs.ch/kommunikation](http://www.gd.bs.ch/kommunikation)



**Planungskoordination**  
[www.gd.bs.ch/planungskoordination](http://www.gd.bs.ch/planungskoordination)



**Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen**  
[www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligungen-finanzen](http://www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligungen-finanzen)

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (HR & Services, Recht sowie Geschäftsvorbereitung & Projekte), Kommunikation, Planungskoordination sowie Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baukoordination sowie Informatik). Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baukoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons Universitätsspital Basel (USB), Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP, vormals Felix Platter-Spital), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK), gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB). Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungskoordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der kantonalen Seniorenpolitik – Basel 55+. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementsgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

#### HAUPTEREIGNISSE



**Universitätsspital Basel**  
[www.unispital-basel.ch/campusgesundheit](http://www.unispital-basel.ch/campusgesundheit)



**Darlehen Realisierung Neubauten Klinikum 2 und 3**  
[www.gd.bs.ch/absicherung-bauliche-entwicklung-usb](http://www.gd.bs.ch/absicherung-bauliche-entwicklung-usb)

#### Bauliche Weiterentwicklung der öffentlichen Spitäler USB und UKBB

Die Bebauung des «Campus Gesundheit» ist das Generationenvorhaben, mit dem das Universitätsspital Basel (USB) über die nächsten 15–20 Jahre seine Infrastruktur erneuert. Damit wird das USB auch in den nächsten Jahrzehnten als starkes Rückgrat die regionale Gesundheitsversorgung sicherstellen können. Im langen Realisierungs- und Nutzungszeitraum bestehen für das USB finanzielle Risiken, insbesondere wegen der langfristigen Tarifentwicklung. Deshalb hat der Regierungsrat dem Grossen Rat im Herbst 2023 die Gewährung eines verzinslichen und rückzahlbaren Darlehens über 300 Mio. Franken zur Realisierung der Neubauten Klinikum 2 Phase 1 (Turm) und Klinikum 3 beantragt. Aufgrund dieses Mitfinanzierungsantrags hat der Grosse Rat im Herbst 2023 noch nicht über den Bebauungsplan für das Klinikum 3 entschieden.

Das Vorhaben eines unterirdischen Parkings für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) unter dem Tschudi-Park ist seit längerem politisch umstritten. Es besteht jedoch das Verständnis, dass sich die Parkplatzsituation zugunsten der Patientinnen und Patienten und deren Familien sowie der Besuchenden, die mit dem Auto anreisen müssen, verbessern muss. Das UKBB prüft deshalb gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement und der benachbarten Universität Basel Lösungsansätze mit dem Ziel, in einem ersten Schritt zeitnah konkrete oberirdische Varianten präsentieren und umsetzen zu können.



#### Legislaturziel 2

Massnahme: Gut und gemeinsam älter werden Kapitel 2.1.2



#### Kantonale Alterspolitik

[www.gd.bs.ch/alterspolitik](http://www.gd.bs.ch/alterspolitik)



#### Vision «Gut und gemeinsam älter werden»

[www.gd.bs.ch/vision](http://www.gd.bs.ch/vision)

### Vision «Gut und gemeinsam älter werden in Basel-Stadt»

Nach der Bearbeitung der verschiedenen Handlungsfelder der Vision «Gut und gemeinsam älter werden in Basel-Stadt» im Berichtsjahr wurden die Ergebnisberichte zu den Handlungsfeldern «Soziale Isolation – Isolation verhindern», «Schutz vor Benachteiligung und Ausschluss» und «Gesunde Stadt» erstellt. Bei einzelnen darin aufgeführten Massnahmen wurde die Umsetzung gestartet. So wurde das Projekt «Altersgerechtes Wettstein» des Quartiertreffpunkts Wettstein in den Regelbetrieb überführt und der Grosse Rat bewilligte die Finanzierung dieses Projekts für die Jahre 2024–2027. Das Pilotprojekt «Verein Fundus», das sich mit der aufsuchenden mobilen Altersarbeit befasst, wurde zusätzlich zur bereits erfolgten Umsetzung im Schorenquartier auf das Quartier Bachletten ausgeweitet. Weiter wurde an alle alleinstehenden über 75 Jahre alten Kantonsbewohnenden ein persönlicher Brief mit dem Hinweis auf bestehende Angebote für persönliche Gespräche versendet. Im Handlungsfeld «Queer altern» fanden weitere Kontakte mit dem Vorstand des Vereins «queerAltern Region Basel» statt und in einem nächsten Schritt soll mit diesem über mögliche Zusammenarbeitsformen diskutiert werden. Weiter vorangeschritten sind auch die Arbeiten im Handlungsfeld «Generationenleitbild». Die Federführung der Bearbeitung liegt hier beim Verein 55+ Basler Seniorenkonferenz, der dabei aktiv vom Gesundheitsdepartement unterstützt wird.

### Neuer Staatsbeitrag für die Initiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» für die Jahre 2024–2026

«CLINNOVA – Innovation in Healthcare» ist die Sammelbezeichnung einer überregionalen grenzübergreifenden Initiative, die sich das Erschliessen des digitalen Potenzials im Gesundheitswesen zum Ziel gesetzt hat und die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Zusammenhang mit grossen Datenmengen (Big Data) für das Gesundheitswesen nutzbar machen will. Der Regierungsrat sieht im Projekt eine hervorragende Gelegenheit, einen Beitrag an die Spitzenforschung zu leisten, die digitale Entwicklung im Gesundheitswesen voranzutreiben und die Nutzung digitaler Gesundheitsdaten für die Forschung zu fördern. Zudem bietet das Vorhaben die Gelegenheit, die Universität Basel und das Universitätsspital Basel (USB) als innovative Partner für die in unserer Region ausserordentlich bedeutsame Life Sciences-Industrie zu positionieren sowie die Ausstrahlung und Bedeutung des USB und der Universität Basel in einem wichtigen Gebiet der Medizin entscheidend zu stärken. Nach Auslaufen der Vorstudie Ende 2023 soll daher der Initiative CLINNOVA für die produktive Projektphase von 2024–2026 vom Kanton Basel-Stadt ein Staatsbeitrag von insgesamt 4 Mio. Franken gewährt werden. Dafür wurde im Berichtsjahr ein entsprechender Ratschlag erarbeitet und dem Grossen Rat zur Bewilligung der Ausgaben unterbreitet.

### Gesamterneuerungswahlen der Verwaltungsräte der öffentlichen Spitäler und Kliniken

Nachdem das Beteiligungsmanagement des Gesundheitsdepartements die entsprechenden Vorschläge für die Gesamterneuerungswahlen der Verwaltungsräte der öffentlichen Spitäler und Kliniken im Berichtsjahr erarbeitet hat, hat der Regierungsrat im Dezember 2023 die Verwaltungsratsgremien für das Universitätsspital Basel, die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (vormals Felix Platter-Spital), die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel und das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel für die neue Amtsperiode von 2024–2027 gewählt. Alle Präsidenten stellten sich zur Wiederwahl und wurden wie auch die Mitglieder, die sich zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt haben, wiedergewählt. Neue Mitglieder mit den nötigen Fachkompetenzen ergänzen die Gremien.



#### Schwerpunkt Digitalisierung Kapitel 2.1.2



#### Legislaturziel 1

Massnahme: Zusammenarbeit zwischen Forschung, Klinik und Industrie Kapitel 2.1.2



#### CLINNOVA

[www.unibas.ch/eucor-und-europaeische-kooperationen](http://www.unibas.ch/eucor-und-europaeische-kooperationen)

**Eignerstrategien Öffentliche Spitäler des Kantons 2024–2027**

[www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligung-finanzen](http://www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligung-finanzen)

**Schwerpunkt Digitalisierung** Kapitel 2.1.2**Legislativziel 6**

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.2

**Informatik**

[www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligung-finanzen/informatik](http://www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligung-finanzen/informatik)

**Rechnungswesen**

[www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligung-finanzen/finanzen-und-controlling](http://www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligung-finanzen/finanzen-und-controlling)

**Aktualisierung der Eignerstrategien der üblichen Spitäler und Kliniken**

Das Gesundheitsdepartement hat im Berichtsjahr die Eignerstrategien für die üblich-rechtlichen Spitäler und das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel aktualisiert und der Regierungsrat hat diese im Dezember 2023 genehmigt. Die neuen Eignerstrategien geben den Gesundheitsbeteiligungen präzisierte finanzielle Ziele vor und fordern unter anderem die Reduktion des Ausstosses von eigenen Treibhausgasen (Scope 1) bis spätestens 2037 auf Netto-Null.

**Digitalisierung**

Neben der 2023 erfolgten Einführung von gesamtkantonalen Digitalisierungsinitiativen, wie zum Beispiel dem «eGov Terminbuchungsportal» für die unkomplizierte Buchung von Grippeimpfterminen für alle Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, konnten im Berichtsjahr auch auf departementaler Ebene einige Digitalisierungsvorhaben gestartet bzw. abgeschlossen werden. Im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens zur Digitalisierung des schulartzlichen Patientendossiers konnten 2023 nach einer pandemiebedingten Verzögerung ein Lieferant auswählt und bereits einige weitere Projektschritte umgesetzt werden. Ferner wurde unter massgeblicher Beteiligung des IT-Teams der Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen für die künftigen Bewerbungsprozesse im Rahmen der gleichlautenden Spitalisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft im rehabilitativen, akutsomatischen und psychiatrischen Bereich eine zeitgemässe digitale Lösung für ein transparentes und benutzerfreundliches Bewerbungsverfahren eingeführt. Um künftig Gesuche für Berufsausübungsbewilligungen von Gesundheitsfachpersonen digital einzureichen und automatisiert zu verarbeiten, wurde 2023 zudem das Projekt «Sirona» gestartet und in einem agilen Projektvorgehen ein Proof-of-Concept des eGov-Portals erstellt, das in enger Zusammenarbeit mit dem Fachteam IT zur produktiven Lösung weiterentwickelt wird.

Auch im Rechnungswesen hat der Trend zur Digitalisierung im Berichtsjahr deutlich Fahrt aufgenommen: Im Rahmen des gesamtkantonalen Projekts «digitale Rechnung» wurden im Gesundheitsdepartement die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, damit sowohl Debitoren- wie auch Kreditorenrechnungen künftig papierlos und im besten Falle sogar vom einen ERP-System (betriebswirtschaftliches Datenverarbeitungssystem) ins andere vollelektronisch versendet resp. empfangen werden können. Ebenso wurden im vergangenen Jahr erste Prozesse im Rechnungswesen mit Hilfe von Software-Robotern automatisiert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-11'776.6	-7'850.0	-7'161.0	688.9	8.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'007.5	-3'000.3	-2'460.3	539.9	18.0% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.6	-22.5	-22.6	-0.1	-0.3%
36 Transferaufwand	-161.8	-120.0	-183.2	-63.2	-52.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-14'968.5</b>	<b>-10'992.8</b>	<b>-9'827.1</b>	<b>1'165.6</b>	<b>10.6%</b>
42 Entgelte	79.8	48.5	47.4	-1.0	-2.1%
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>379.8</b>	<b>348.5</b>	<b>347.4</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-14'588.7</b>	<b>-10'644.3</b>	<b>-9'479.7</b>	<b>1'164.6</b>	<b>10.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-174.0	-174.8	-0.8	-0.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-174.8</b>	<b>-174.0</b>	<b>-174.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'763.5</b>	<b>-10'818.3</b>	<b>-9'654.6</b>	<b>1'163.7</b>	<b>10.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'763.9</b>	<b>-10'818.3</b>	<b>-9'654.8</b>	<b>1'163.5</b>	<b>10.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +480.0 Durch das Abflauen der Pandemie in der ersten Jahreshälfte konnten temporäre Stellen rascher abgebaut werden.  
+210.0 Es bestanden im Berichtsjahr diverse Vakanzen, zudem erfolgten Neubesetzungen teilweise in tieferen Lohnstufen.
- +375.0 Für externe Leistungseinkäufe wurden weniger Mittel als in den Vorjahren benötigt.  
+100.0 Für die Pandemiebekämpfung wurden deutlich weniger Sachmittel benötigt als geplant.

Kennzahlen						
	Einheit	2022		2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	15	10	15	5	50.0%
Anteil Rekursentscheide innert 3 Mt seit StN VL	%	70	100	88.9	-11.1	-11.1%
Eingegangene Gesuche Entbindung von der berufliche Schweigepflicht	Anz.	61	65	75	10	15.4%
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte <sup>1</sup>	Anz.	66	50	52	2	4.0%

1 Exklusive KVG-Tarifgeschäfte (Tariffestsetzungen, Tarifgenehmigungen)

Personal					
	2022		2023		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	36.25	55.3	38.3	-17	-30.7% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 17 Für 2023 wurden dem Departementsstab des Gesundheitsdepartements zentral zusätzliche HC zur Bewältigung der Covid-Pandemie bewilligt, die jedoch nur teilweise besetzt wurden. Alle Anstellungen erfolgten dabei als Nicht-HC-Stellen und fallen daher nicht unter die HC-Berechnung.



## 3.6.2 Abteilung Sucht

GD-703



Abteilung Sucht  
www.sucht.bs.ch

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots zuständig und stellt mit ihren fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement, Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes, effizient genutztes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssüchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung der von einer Suchtproblematik betroffenen Menschen zu vermindern und den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Drogenproblematik zu schützen.

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



**Monitoring Suchtbereich**  
Drug Checking Basel DIBS



**Drogeninfo Basel**  
www.sucht.bs.ch/drug-checking



**Drug Checking**  
www.suchthilfe.ch/dibs



**Monitoring Suchtbereich**  
Pilotprojekt Kontrollierter Cannabisverkauf



**Weed Care-Studie**  
www.info.dkfbasel.ch/weed-care-studie



**Cannabisstudie**  
www.gd.bs.ch/studie-gestartet



**Cannabisstudie**  
www.gd.bs.ch/zweite-teilnehmergruppe-gestartet

### Ambulantes Drug Checking Basel DIBS

Das unter der Leitung der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin des Gesundheitsdepartements und dem Beratungszentrum der Stiftung Suchthilfe Region Basel durchgeführte und im Juli 2022 ins Regelangebot überführte Drug Checking-Angebot im Kanton (DIBS – Drogeninfo Basel-Stadt) ermöglicht es Volljährigen, ihre erworbenen psychoaktiven Substanzen im Sinn der Schadensminderung und Prävention vor dem Konsum in Verbindung mit einer obligatorischen Beratung chemisch analysieren zu lassen. Seit 2023 beteiligt sich der Kanton Basel-Landschaft an der Finanzierung des ambulanten Drug Checking-Angebots (seither Drogeninfo Basel). DIBS ist seit März 2023 wöchentlich (zuvor zweiwöchentlich) jeweils am Montagabend geöffnet. Der Regelbetrieb wird laufend evaluiert und jährlich statistisch erfasst.

### Pilotprojekt zur regulierten Cannabisabgabe im Kanton Basel-Stadt

Mit der Pilotstudie «Weed Care», einem von der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements in Zusammenarbeit mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, den Psychiatrischen Diensten Aargau und der Universität Basel durchgeführten Pilotprojekt zur regulierten Abgabe von Cannabis an volljährige Personen in verschiedenen Apotheken im Kanton Basel-Stadt, sollen die gesundheitlichen Auswirkungen des regulierten Cannabiskonsums untersucht werden. Nach geringer Verzögerung konnte die erste Hälfte der insgesamt 378 Teilnehmenden Ende Januar 2023 mit dem Kauf von sechs Cannabisprodukten aus Schweizer Bio-Produktion in ausgewählten Apotheken starten. Seit Ende Juli 2023 ist auch die zweite Hälfte der Teilnehmenden zum Bezug der Produkte berechtigt. 75% der Teilnehmenden sind voll- oder teilweise erwerbstätig. Das durchschnittliche Alter, in dem die Studienteilnehmenden erstmals Cannabis konsumiert haben, liegt bei 16.6 Jahren. Bis Ende Januar 2024 haben 5% der Teilnehmenden die Studie vorzeitig abgebrochen. Insgesamt wurden bis Ende des Berichtsjahres rund 38 kg Studiencannabis verkauft. Die Teilnehmenden des Pilotprojekts werden während der gesamten Studiendauer regelmässig u. a. zu ihrem Cannabiskonsum und ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit befragt. Unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt mussten im

Berichtsjahr nicht verzeichnet werden. Ein Zwischenbericht zu Handen des Bundesamts für Gesundheit erfolgt im Februar 2024.



#### Monitoring Suchtbereich Spannungsfeld öffentlicher Raum

### Konsum und Handel illegaler Substanzen im öffentlichen Raum

Im Sommer 2023 hat die Anzahl Menschen, die sich im öffentlichen Raum im unteren Kleinbasel und dort insbesondere auf dem Matthäuskirchplatz aufhielten und auch illegale Substanzen konsumierten, deutlich zugenommen. Neben den Konsumierenden waren vermehrt auch Dealer in den umliegenden Strassen anzutreffen. Die Lärmbelastung für die Anwohnenden z. B. durch laute Wortwechsel war in diesem Gebiet vor allem zur Nachtzeit sehr hoch und die Sicherheitssituation teilweise angespannt. Zur Entschärfung der Lage wurden daher bewährte Massnahmen der Repression, der Therapie und der Schadensminderung intensiviert durchgeführt. Mit Herbstbeginn war ein Rückgang der Ereignisse im Zusammenhang mit dem Konsum von Substanzen im öffentlichen Raum feststellbar. Gestützt auf eine im Herbst des Berichtsjahrs erstellte Auslegeordnung einer interdepartementalen Arbeitsgruppe hat der Regierungsrat verschiedene Massnahmen geprüft und zur Vornahme der weiteren Umsetzungsarbeiten verabschiedet. Mit den geplanten Massnahmen soll eine Situation, wie sie im Sommer 2023 eingetreten ist, im Sommer 2024 vermeiden werden.



#### Legislativziel 2 Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



#### Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung [www.sucht.bs.ch/veranstaltungen](http://www.sucht.bs.ch/veranstaltungen)

### Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierungsaktivitäten

Die Abteilung Sucht war auch 2023 in vielfältiger Weise in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv, um damit u. a. die breite Bevölkerung über Risiken des Substanzkonsums und von exzessiven Verhaltensweisen zu informieren, den Bekanntheitsgrad des Suchthilfeangebots im Kanton zu erhöhen und die Entstigmatisierung von Menschen mit einer Suchterkrankung zu verstärken. Im Berichtsjahr beteiligte sich die Abteilung Sucht etwa an der Nationalen Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern, am Nationalen Aktionstag Alkoholprobleme sowie an den Aktionstagen Psychische Gesundheit und war an der Museumsnacht mit dem Drug Checking-Angebot Drogeninfo Basel DIBS präsent. Das Gesundheitsdepartement hat zudem die Wanderausstellung «Rausch-Extase-Rush» im Historischen Museum Basel unterstützt und beworben. Ausserdem werden auf der Facebook-Seite «Gesundheit Basel» jährlich rund 30 Beiträge zu Suchtthemen gepostet, so auch im Berichtsjahr.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung R23/B23
	Rechnung	Budget	Rechnung		
30 Personalaufwand	-3'233.4	-3'483.2	-3'498.7	-15.4	-0.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'136.7	-1'210.1	-1'133.9	76.2	6.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-21.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
36 Transferaufwand	-7'283.5	-7'378.5	-7'555.6	-177.1	-2.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'675.4</b>	<b>-12'071.8</b>	<b>-12'188.1</b>	<b>-116.3</b>	<b>-1.0%</b>
42 Entgelte	209.7	210.8	14.0	-196.8	-93.4% 1
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	709.3	709.3	n.a. 2
46 Transferertrag	1'509.2	1'481.0	1'045.0	-436.0	-29.4% 2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'718.9</b>	<b>1'691.8</b>	<b>1'768.3</b>	<b>76.5</b>	<b>4.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'956.5</b>	<b>-10'380.0</b>	<b>-10'419.8</b>	<b>-39.8</b>	<b>-0.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'956.5</b>	<b>-10'380.0</b>	<b>-10'419.8</b>	<b>-39.8</b>	<b>-0.4%</b>

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9'956.5</b>	<b>-10'380.0</b>	<b>-10'419.8</b>	<b>-39.8</b>	<b>-0.4%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken)

- 195.0 Der in der Kontengruppe 42 budgetierte Eingang des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltdepartements ist in der Kontengruppe 46 vereinnahmt worden.
- +709.3 Die Entnahme von Bundesbeiträgen aus den Fonds Alkoholzehntel und Spielsucht wurden bislang über die Kontengruppe 46 budgetiert und verbucht. Laut Finanzkontrolle ist der Aspekt, dass es sich dabei um Fondsentnahmen handelt, höher zu gewichten, als dass die Beiträge in ihrem Ursprung Bundesbeiträge sind. Daher wurden diese Entnahmen über Kontengruppe 43 verbucht.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Beratungsfälle insgesamt	Anz.	827	850	805	-45	-5.3% 1
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	19	12	21	9	75.0% 2
Einkommensverwaltungen	Anz.	19	25	15	-10	-40.0% 3
Kontakte	Anz.	5'122	3'500	4'305	805	23.0% 4
Kostengutsprachen	Anz.	60	70	56	-14	-20.0% 5
Belegtage	Anz.	10'454	13'500	10'782	-2'718	-20.1% 6

## Wichtigste Abweichungen:

- 45 Die Anzahl Beratungsfälle hat sich nach einer pandemiebedingten Zunahme im Jahr 2021 (861) schneller als erwartet wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie eingependelt.
- 9 Die in den Jahren 2021 und 2022 im Vergleich zu den Vorjahren hohe Anzahl an Fürsorgerischen Unterbringungen hielt auch im 2023 an.
- 10 Einkommensverwaltungen werden generell nur in Ausnahmefällen und übergangsweise übernommen. Die Anzahl ist häufig abhängig von der Anzahl Therapieeintritte von berenteten Personen, die während der Therapie zwingend eine Einkommensverwaltung benötigen.
- 805 Das Fachteam Mittler im öffentlichen Raum ist im öffentlichen Raum nach wie vor sehr präsent und bedient das starke Bedürfnis von drogenkonsumierenden Menschen nach Unterstützung und Begleitung.
- 14 Die Anzahl erteilter Kostengutsprachen unterliegt seit Jahren Schwankungen und ist nur sehr schwer zu prognostizieren.
- 2'718 Die Anzahl Belegtage ist teilweise abhängig von der Anzahl erteilter Kostengutsprachen.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	20.05	23.0	22.1	-0.9	-3.9% 1

## Wichtigste Abweichungen:

- 0.9 Die festangestellten Mitarbeitenden wurden durch temporäre Mitarbeitenden ergänzt.

### 3.6.3 Medizinische Dienste

GD-704



Medizinische Dienste  
www.gesundheit.bs.ch

**Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den fünf Abteilungen Schulärztlicher Dienst, Prävention, Sozialmedizin, Übertragbare Krankheiten sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie des Pharmazeutischen Dienstes Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2



Legislativziel 5  
Massnahme: Stärkung der Public Health  
Strukturen Kapitel 2.1.2



Abteilung Übertragbare Krankheiten  
www.gesundheit.bs.ch/uebertragbare-krankheiten

#### Neue Abteilung Übertragbare Krankheiten

Die Anfang 2023 in den Medizinischen Diensten des Gesundheitsdepartements neu geschaffene Abteilung Übertragbare Krankheiten ist zuständig für alle Aufgaben im Bereich des Epidemien-schutzes und der Pandemie-vorbereitung. Die Abteilung führt Abklärungen zur Verhinderung der Verbreitung von (meldepflichtigen) übertragbaren Krankheiten einschliesslich von Umgebungsuntersuchungen und der Suche nach Erkrankungsquellen durch. Mit der Einrichtung der neuen Fachabteilung, die sich kontinuierlich mit der Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten einschliesslich der Entwicklung von Strategien für einen möglichen Pandemiefall befasst, ist der Epidemien-schutz des Kantons für den Krisenfall gut aufgestellt. Schwerpunktaufgabe der neuen Abteilung im Berichtsjahr war unter anderem die Fortführung der während der Pandemie begonnene Digitalisierung des Monitorings von Krankheiten und der Interventionen rund um den Epidemien-schutz. Dabei werden die Prozesse und Abläufe so strukturiert und standardisiert, dass das System in Krisenzeiten rasch und effektiv situationsadäquat hochskaliert werden kann. Sodann legt die neue Abteilung einen Fokus auf die Vorbereitung von so genannten «emerging diseases», also von Krankheiten, bei denen das Risiko für das Auftreten und die Ausbreitung in den kommenden Jahren u. a. aufgrund des Klimawandels stärker zunehmen wird. Dies betrifft unter anderem von Tieren auf den Menschen übertragbare Zoonosen und vektorübertragene Krankheiten, wie z. B. Dengue-Fieber, Chikungunya oder Zika-Fieber, durch die inzwischen fest im Kanton ansässige Asiatische Tigermücke.

#### Gesundheitliche Chancengleichheit

Im Jahr 2023 konnten verschiedene Massnahmen zur Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit auf- und ausgebaut werden. So wurde etwa das Tool «simply listen», das der Bevölkerung Gesundheitsinformationen als Audionachricht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellt, auf weitere Einsatzgebiete ausgeweitet und z. B. als zentrales Element in die Kampagne «Mein Kind ist krank – was tun?» eingebaut. Im Berichtsjahr wurde eine Evaluation zur Wirkungsmessung der Audios in Auftrag gegeben, Resultate sind im März 2024 zu erwarten. Sodann wurde 2023 der Aufbau des neuen Femmes Tische-Standorts in Angriff genommen und bis Dezember konnten acht Moderatorinnen für das Projekt gewonnen werden. Im Weiteren konnte im Berichtsjahr das Angebot «Catching Fire», das vulnerable Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren erkennt und in bestehende Settings wie lokale Sport-, Musik- oder andere Freizeitvereine bzw. -angebote vermittelt, an einen externen Partner übertragen und weiter ausgebaut werden. Im Rahmen der künftigen Zusammenarbeit mit HEKS Alter und Migration im Zuge des Projekts «AltuM» (Alter und Migration) wurde AltuM mit der Durchführung einer Bedarfsanalyse im Bereich Alter und Migration und dem Aufbau der Vernetzungsarbeiten in diesem Bereich beauftragt. Da 2023 die An-



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im  
Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



Gesundheitliche Chancengleichheit  
www.gesundheit.bs.ch/chancengleichheit-gesundheit

gebote SPIRIT (niederschwellige psychologische Kurzintervention zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Geflüchteten und Verbesserung ihres Zugangs zur Gesundheitsversorgung) und EASE (Unterstützung von aus der Ukraine geflüchteten Kindern und Jugendlichen zur Bewältigung von Belastungsfaktoren und zur Verhinderung der Entwicklung einer psychischen Erkrankung) die angestrebten Zahlen deutlich verfehlt haben, wurde im Dezember des Berichtsjahres entschieden, die Zusammenarbeit mit dem die genannten Angebote durchführenden SRK Basel-Stadt zu beenden und für das Projekt SPIRIT eine neue Umsetzungspartnerschaft zu suchen.

### Änderungen im Bereich der Zulassungen

Gemäss Art. 55a des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) sind die Kantone für die Umsetzung der Zulassungsbeschränkung von Ärztinnen und Ärzten verantwortlich. Vor diesem Hintergrund wurde per 1. April 2022 die kantonale Verordnung über die Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich (Zulassungsverordnung) eingeführt. Aufgrund des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung vom 6. Februar 2018 und im Rahmen der Gemeinsamen Gesundheitsregion (GGR) setzen die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die Regelungen mit gleichlautenden Verordnungen um. Vor dem Hintergrund eines Urteils des Kantonsgerichts Basel-Landschaft soll wie im Kanton Basel-Landschaft auch im Kanton Basel-Stadt eine formell-gesetzliche Grundlage für die Umsetzung der Bundesgesetzgebung über die Zulassung von Leistungserbringern zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung geschaffen werden. Zur Umsetzung der massgeblichen KVG-Bestimmung und der Verordnung des Bundes über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich (Höchstzahlenverordnung) wurden im Berichtsjahr die Grundlagen für die geplante Anpassung der kantonalen Zulassungsverordnung unter Einbezug der erforderlichen Daten, wie bspw. der Versorgungsgrade je nach medizinischem Fachgebiet, erarbeitet. Es wurde eine schlanke Regelung zum kantonalen Zulassungsverfahren und zur Zulassungsbeschränkung ausgearbeitet, die im kantonalen Gesundheitsgesetz (GesG) verankert werden soll. Im Berichtsjahr wurde die entsprechende Anpassung des GesG vorbereitet und im Sommer in eine öffentliche Vernehmlassung geschickt. Bis zum Inkrafttreten der neuen Zulassungsbeschränkung von Ärztinnen und Ärzten im ambulanten Bereich wird diese im Kanton Basel-Stadt noch gestützt auf die übergangsrechtlichen Bestimmungen der Höchstzahlenverordnung umgesetzt.

### Massnahmen zur Prävention von Hitzefolgen

Die Schweiz erlebte 2023 den fünftwärmsten Sommer seit Messbeginn 1864. Er brachte zwei ausgeprägte Hitzewellen auf der Alpennordseite. Das Gesundheitsdepartement lancierte im Jahr 2020 erstmals eine Kampagne für Seniorinnen und Senioren, um über die Folgen der sommerlichen Hitze aufzuklären. 2023 wurde diese wieder aufgenommen und alle im Kanton Basel-Stadt wohnenden Seniorinnen und Senioren, die in diesem Jahr 75 Jahre alt wurden, erhielten schriftliche Gesundheitsinformationen über mögliche körperliche Folgen von zu grosser Hitze sowie zu entsprechenden Präventions- und Erste-Hilfe-Massnahmen. Während der Sommermonate wurden diese Informationen auch über Apotheken, Spitex-Organisationen und Alterssiedlungen verteilt. Zudem stand wiederum eine Hitze-Hotline für Informationen, Beratungen und gegebenenfalls aufsuchende Unterstützung zur Verfügung. Ergänzend zu einer Medienmitteilung wurde während des Sommers über Radiospots, Bildschirmwerbung in Postfilialen und auf Social Media auf bevorstehende Hitzeperioden hingewiesen. Zudem informierte bzw. warnte das Gesundheitsdepartement



#### Legislaturziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.2



#### Zulassungsbeschränkung im ambulanten Bereich

[www.chance-gesundheit.ch/heute](http://www.chance-gesundheit.ch/heute)



#### Zulassungsbeschränkung im ambulanten Bereich

[www.gesundheit.bs.ch/arzt-aerztin](http://www.gesundheit.bs.ch/arzt-aerztin)



#### Ambulante Zulassungssteuerung

[www.gd.bs.ch/vernehmlassung-ambulante-zulassungssteuerung](http://www.gd.bs.ch/vernehmlassung-ambulante-zulassungssteuerung)



#### Vorlage ambulante Zulassungssteuerung

[www.gd.bs.ch/planungsentscheid-ambulante-zulassungssteuerung](http://www.gd.bs.ch/planungsentscheid-ambulante-zulassungssteuerung)



#### Schwerpunkt

Klimaschutz Kapitel 2.1.2



#### Legislaturziel 5

Massnahme: Stärkung der Public Health Strukturen Kapitel 2.1.2



#### Gesundheitsinformationen Hitze

[www.gesundheit.bs.ch/gesundheitsinformationen-hitze](http://www.gesundheit.bs.ch/gesundheitsinformationen-hitze)



#### Hitze-Hotline für Seniorinnen und Senioren

[www.gd.bs.ch/hitze-hotline](http://www.gd.bs.ch/hitze-hotline)

in Zusammenarbeit mit der HEKS-Regionalstelle beider Basel fremdsprachige Menschen per Audionachrichten vor der bevorstehenden Hitze und gab entsprechende Verhaltenstipps. Die Nachrichten waren in 17 Sprachen verfügbar und wurden von Vertretenden der Communities der Migrationsbevölkerung in ihren Netzwerken verschickt. Die bisherigen Massnahmen sind in einem internen Hitzemassnahmenplan zusammengefasst, auf dessen Grundlage die zuständigen Personen und Organisationen im Gesundheitswesen jeweils im Sommer bedarfsgerechte Massnahmen einleiten.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-9'543.3	-10'690.6	-10'872.5	-181.9	-1.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-33'943.0	-13'004.1	-8'527.8	4'476.3	34.4%
36 Transferaufwand	-2'812.3	-3'082.4	-3'237.8	-155.4	-5.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-46'298.6</b>	<b>-26'777.1</b>	<b>-22'638.1</b>	<b>4'139.0</b>	<b>15.5%</b>
42 Entgelte	3'149.8	3'195.2	3'019.5	-175.7	-5.5%
43 Verschiedene Erträge	1'326.9	150.0	921.8	771.8	>100.0%
46 Transferertrag	15'973.0	2'488.1	1'768.1	-720.0	-28.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>20'449.6</b>	<b>5'833.3</b>	<b>5'709.4</b>	<b>-123.9</b>	<b>-2.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-25'848.9</b>	<b>-20'943.8</b>	<b>-16'928.7</b>	<b>4'015.1</b>	<b>19.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-44.0	-11.9	32.1	73.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-44.0</b>	<b>-11.9</b>	<b>32.1</b>	<b>73.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-25'848.9</b>	<b>-20'987.8</b>	<b>-16'940.5</b>	<b>4'047.3</b>	<b>19.3%</b>
34 Finanzaufwand	-2.0	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.8	0.8	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-25'850.8</b>	<b>-20'987.8</b>	<b>-16'939.9</b>	<b>4'047.9</b>	<b>19.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +3.9 Aufgrund der abflauenden Pandemie fielen deutliche weniger Aufwendungen für das Testen an.
- +2.8 Die budgetierten Mittel für Impfungen mussten aufgrund der zurückgehenden Pandemie weit weniger in Anspruch genommen werden als geplant.
- +0.7 Die zur Bekämpfung der Pandemie geplanten Käufe für Schutzmaterial, IT-, Bewachungs- und weiterer Dienstleistungen fielen tiefer aus als budgetiert.
- 2.9 Der Lagerbestand für die Pandemie-Schutzmaterialien musste neu bewertet werden.
- 0.2 Es muss davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2024 weitere Bestandeskorrekturen beim Pandemie-Schutzmaterial vorgenommen werden müssen, es wurde daher eine Rückstellungen vorgenommen.
- 2 -0.1 Diverse Projektausgaben wurden buchhalterisch dem Konto 36 zugeordnet, waren aber in Konto 31 budgetiert worden.
- 3 -0.2 Es wurden weniger Beraufsausübungs- und Gewerbebewilligungen in Rechnung gestellt als budgetiert. Zudem mussten dem Justiz- und Sicherheitsdepartement weniger Dienstleistungen im Bereich der Gefängnismedizin in Rechnung gestellt werden.
- 4 -0.7 Die Entnahme von Bundesbeiträgen aus Fonds wurden bislang über die Kontengruppe 46 budgetiert und verbucht. Laut Finanzkontrolle ist der Aspekt, dass es sich dabei um Fondsentnahmen handelt, höher zu gewichten, als dass die Beiträge in ihrem Ursprung Bundesbeiträge sind. Daher wurden diese Entnahmen über Kontengruppe 43 verbucht.
- 5 -0.6 Siehe Begründung bei Kontengruppe 43.
- 0.1 Aufgrund des Abflauens der Pandemie gingen weniger Bundesbeiträge für das Testen ein.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-71.1	-71.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-71.1</b>	<b>-71.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-71.1</b>	<b>-71.1</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	2022	2023		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Schulärztliche Untersuchungen	Anz.	4'829	4'700	5'196	496	10.6%
Schulärztliche Impfstatuskontrollen	Anz.	5'345	4'900	5'335	435	8.9%
Durchgeführte Präventionsanlässe	Anz.	419	430	546	116	27.0%
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen für Ärztin/Arzt <sup>1</sup>	Anz.	174	225	175	-50	-22.2%
Im Kanton BS im ambulanten Bereich tätige Ärztinnen/Ärzt <sup>2</sup>	Anz.	1'399	1'650	1'512	-138 <sup>2</sup>	-8.4%
Neu bewilligte Apotheken	Anz.	0	0	0	0	
Im Kanton BS betriebene Apotheken	Anz.	72	74	70	-4	-5.4%
Neu bewilligte Drogerien	Anz.	0	0	0	0	
Im Kanton BS betriebene Drogerien	Anz.	9	9	8	-1	-11.1%
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen Zahnärztin/-arzt	Anz.	13	20	22	2	10.0%
Im Kanton BS tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte	Anz.	223	225	219	-6	-2.7%
Einsätze «Fürsorgische Unterbringungen»	Anz.	760	740	692	-48	-6.5%
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen	Anz.	1'211	1'250	1'354	104	8.3%

1 Per 1. Januar 2018 wurde der Begriff «selbstständig» bei der Berufsausübung durch «privatwirtschaftlich in eigener fachlicher Verantwortung» ersetzt. Ärztinnen und Ärzte, die bisher als Leiter oder Stellvertretung in einem Betrieb angestellt waren, brauchen seit dem 1. Januar 2018 eine eigene Bewilligung (Übergangsfrist bis 31. Dezember 2022).

2 Die Zunahme von Berufsausübungsbewilligungen für Ärztinnen und Ärzte hat bewilligungsrechtliche Gründe. Seit dem 1. Januar 2018 brauchen Ärztinnen und Ärzte, die als Leiter oder stellvertretende Leitung im Betrieb angestellt sind, eine eigene Bewilligung. Seit Einführung des Gesundheitsberufegesetzes (2020) sind neu auch Ärztinnen und Ärzte im spitalambulanten Bereich auf leitender Ebene bewilligungspflichtig, wenn sie in eigener fachlicher Verantwortung tätig sind. Die Übergangsbestimmungen des Medizinalberufegesetzes sehen je nach Konstellation eine fünfjährige Übergangsfrist vor. Derzeit besteht also noch Nachholbedarf bei der Ausstellung von Bewilligungen für bereits praktizierende Ärztinnen und Ärzte.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -50 Durch den Wegzug von Medgate in den Kanton Basel-Landschaft im 2023 reduzierte sich die Anzahl von bewilligten und pendenten Berufsausübungsbewilligungen um 106. Daneben kam es zu einer Bewilligungsausweitung. Durch diese mussten zusätzliche Bewilligungen für Ärztinnen und Ärzte ausgestellt werden, die unter Aufsicht tätig sind.
- 2 -138 Durch den Wegzug von Medgate in den Kanton Basel-Landschaft im 2023 reduzierte sich die Anzahl von bewilligten und pendenten Berufsausübungsbewilligungen um 114. Daneben kam es zu einer Bewilligungsausweitung. Durch diese mussten zusätzliche Bewilligungen für Ärztinnen und Ärzte ausgestellt werden, die unter Aufsicht tätig sind.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	56.55	67.1	66.6	-0.5	-0.7%

### 3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706



Kantonales Veterinäramt  
www.veterinaeramt.bs.ch

Das Kantonale Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuche, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Heim-, Nutz- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor hochansteckenden Tierseuchen wie z. B. der hochpathogenen Aviären Influenza (Vogelgrippe) oder der Afrikanischen Schweinepest geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen Tieren und zoonotischen Erkrankungen wie z. B. Tollwut geschützt, mit gesundheitlich unbedenklichen Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit gefördert werden. Mit der regionalen Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und z. T. Aargau sowie Zollkonfiskate tierischen Ursprungs aus dem Passagierverkehr des EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg zusammengeführt werden, wird die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung interkantonal sichergestellt. Im Auftrag des Bundes vollzieht das Veterinäramt mit seiner Artenschutzkontrollstelle zudem die internationalen CITES-Vorgaben zu geschützten Tierarten und deren Handelsprodukten.

#### HAUPTEREIGNISSE



Zwei Vogelgrippefälle in Basel  
www.gd.bs.ch/vogelgrippefaelle-in-basel-stadt



Prävention gegen Vogelgrippe verlängert  
www.veterinaeramt.bs.ch/vorbeugende-massnahmen-verlaengert

#### Vogelgrippe, Impfen im Zoo Basel

Aufgrund der Vielzahl der Fälle von Vogelgrippe bei Wildvögeln im Kanton Basel-Stadt gegen Ende des Jahres 2022 bzw. zu Beginn des Jahres 2023 musste auch der Zoo Basel die entsprechenden Schutzmassnahmen für die Gattungen von Hühner-, Enten- und Straussenvögeln umsetzen. In enger Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt wurden Schutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt, die einerseits die geforderten Biosicherheitsmassnahmen erfüllten, aber andererseits auch die Aufrechterhaltung des Tierwohls gewährleisteten. Dabei wurden die gesetzlich geforderten Minimalanforderungen teilweise sogar überschritten und es wurden auch weitere Vogelarten bei den Vorsichtsmassnahmen zum Schutz vor der Vogelgrippe berücksichtigt. Die Massnahmen konnten per 1. Mai 2023 aufgehoben werden. Gegen Ende des Jahres führte das Institut für Virologie und Immunprophylaxe an den Standorten Zoo Basel und Dählhölzli Bern einen vom Bundesamt für Umwelt bewilligten Impfversuch gegen das Vogelgrippevirus durch. Vertreter des Gesundheitsdepartements haben diesen Versuch als Mitglieder der Begleitgruppe mitverfolgt. Ziel ist, künftig haltingsbedingte Abgänge wertvoller Vögel und durch lange Quarantänezeiten im Zoo verursachte Tierschutzprobleme zu vermeiden.

#### Sachkundenachweis «light» für das Halten von Hunden und Revision des Hundegesetzes

Das Jahr 2023 wurde unter anderem der Erarbeitung der Grundlagen für eine Teilrevision des Gesetzes betreffend das Halten von Hunden (Hundegesetz) und der entsprechenden internen und externen Vernehmlassung zur vorgesehenen Einführung des Sachkundenachweises «light» gewidmet. Die neue Regelung sieht die Wiedereinführung der Pflicht zum Besuch eines Hunde-Erziehungskurses für Ersthundehaltende vor. Die eingegangenen Stellungnahmen waren durchwegs positiv und es darf auf eine breite Unterstützung gezählt werden. In einem nächsten Schritt wird der Ratschlag



Teilrevision Hundegesetz  
www.regierungsrat.bs.ch/vernehmlassungen-abgeschlossen



Teilrevision Hundegesetz mit Sachkundenachweis «light»  
www.gd.bs.ch/teilrevision-hundegesetz-mit-kurspflicht



zur Teilrevision des Hundegesetzes dem Regierungsrat und nach dessen Genehmigung durch diesen dem Grossen Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-4'044.6	-4'058.9	-4'296.7	-237.8	-5.9% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-755.7	-831.4	-819.0	12.3	1.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.7	-10.0	-22.4	-12.4	<-100.0%
36 Transferaufwand	-17.0	-17.0	-24.5	-7.5	-44.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'819.0</b>	<b>-4'917.3</b>	<b>-5'162.6</b>	<b>-245.3</b>	<b>-5.0%</b>
42 Entgelte	3'069.5	2'971.1	3'099.9	128.8	4.3% <sup>2</sup>
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	4.4	4.4	n.a.
46 Transferertrag	146.3	146.2	146.3	0.1	0.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'215.8</b>	<b>3'117.3</b>	<b>3'250.7</b>	<b>133.4</b>	<b>4.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'603.2</b>	<b>-1'800.0</b>	<b>-1'911.9</b>	<b>-111.9</b>	<b>-6.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'603.2</b>	<b>-1'800.0</b>	<b>-1'911.9</b>	<b>-111.9</b>	<b>-6.2%</b>
34 Finanzaufwand	-2.2	0.0	-1.9	-1.9	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.9</b>	<b>-1.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'605.4</b>	<b>-1'800.0</b>	<b>-1'913.8</b>	<b>-113.8</b>	<b>-6.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -113.0 Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen wurde zentral im Budget des Kantons budgetiert.
- 99.4 Die Personalaufstockung bei den Fleischbeschauern infolge chronischer Überlastung und Krankheitsfällen führte zu einem Mehraufwand.
- 2 +128.8 Die Personalaufstockung bei den Fleischbeschauern führte zu einer Erhöhung bei den Entgelten.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	0.0	-80.0	-85.8	-5.8	-7.3%
50 Sachanlagen	0.0	-80.0	-85.8	-5.8	-7.3%
52 Immaterielle Anlagen	-101.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-101.6</b>	<b>-80.0</b>	<b>-85.8</b>	<b>-5.8</b>	<b>-7.3%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-101.6</b>	<b>-80.0</b>	<b>-85.8</b>	<b>-5.8</b>	<b>-7.3%</b>

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Trichinenuntersuchung Schlacht-/Wildschweine und Pferde	Anz.	639'864	620'000	623'205	3'205	0.5%
Kadaverentsorgung regionale Tierkörper sammelnstelle BS/BL/AG	Kg	164'271	175'000	164'147	-10'853	-6.2%
Artenschutz CITES Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	3'143	3'500	2'658	-842	-24.1% <sup>1</sup>
Obligatorische Präventionskurse Kind & Hund	Anz.	104	100	105	5	5.0%
Gesuche für Tierversuche	Anz.	355	370	303	-67	-18.1% <sup>2</sup>

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 -842 Eine stringente Erklärung der vorliegenden Schwankung ist nicht möglich, weil etwa gewisse Importeure die Importwege ändern oder sich einzelne Vorschriften geändert haben (bspw. fällt ein Teil der Kosmetika mit Orchideen-Extrakt seit Anfang April 2023 nicht mehr unter die CITES-Konvention).
- 2 -67 Die 2023 zusätzlich bewilligten 441 Personenergänzungsgesuche und 90 Laufzeitverlängerungsgesuche sind hier nicht berücksichtigt.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	9.4	10.8	9.8	-1	-9.3%

## 3.6.5 Gesundheitsversorgung

GD-730



**Gesundheitsversorgung**  
www.gesundheitsversorgung.bs.ch

**Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmaßnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistung und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



**Integrierte Versorgung**  
www.gd.bs.ch/integrierte-versorgung



**Integrierte Versorgung - Koordination und Vernetzung**  
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/integrierte-versorgung



**AdvantAGE**  
www.advantage.nursing.unibas

### Home Treatment und AdvantAGE – Stand der Projekte

Zur Verbesserung der koordinierten Versorgung geriatrischer und multimorbider Patientinnen und Patienten nach einem Spitalaufenthalt hat die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP) im Rahmen der integrierten Versorgung das Versorgungsmodell «AdvantAGE» (Advanced practice nurse-led interprofessional transitional care model for frail geriatric adults) entwickelt. AdvantAGE wird vom Gesundheitsdepartement für drei Jahre finanziell unterstützt. Es umfasst eine intensive Nachbetreuung durch ein interprofessionelles Team der UAFP während der kritischen Übergangsphase nach einem Spitalaufenthalt. Das Ziel von AdvantAGE ist es, älteren Menschen eine betreute Rückkehr ins häusliche Umfeld zu ermöglichen und so ungeplante erneute Spitaleinweisungen zu verhindern. Nach einer einjährigen Pilotphase konnte AdvantAGE zum 1. Januar 2023 als Modellprojekt eingeführt werden. Bereits im ersten Jahr hat das Versorgungsmodell einen sehr grossen Zuspruch von den Patientinnen und Patienten, der Hausärzteschaft und der Spitex erhalten. Dabei wurde die Zielvorgabe zum Einschluss von 60 Patientinnen und Patienten übertroffen. Zudem zeigte sich, dass die Re-Hospitalisationsrate gesenkt werden konnte. Ein zentrales Anliegen ist die erfolgreiche Integration von AdvantAGE in die Regelversorgung. Das bis Ende 2025 laufende Modellprojekt und dessen wissenschaftliche Auswertung werden entscheidende Erkenntnisse zur Machbarkeit und Wirksamkeit liefern.

Die beiden Modellprojekte des Home Treatments, zum einen bei Übergangsbehandlung nach stationärer Behandlung und zum anderen für Patientinnen und Patienten mit starker Inanspruchnahme stationärer psychiatrischer Versorgungsleistungen (so genannte High Utilizers), haben auch 2023 eine wesentliche Lücke in der Behandlungspalette der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) mit einer passgenauen und individualisierten Behandlung psychisch kranker Menschen geschlossen. Die beiden Angebote haben sich im Kanton Basel-Stadt gut etabliert und bewährt und sind ein geschätztes und relevantes Angebot einer modernen psychiatrischen Versorgung. Die zwei Modellprojekte haben auch im Jahr 2023 weiterhin die Zielwerte des mit dem Gesundheitsdepartement geschlossenen Vertrags erreicht. Mit der fortgesetzten kantonalen Finanzierung für die Jahre 2023 und 2024 hat der Kanton Basel-Stadt die Grundvoraussetzungen für eine zukunftsweisende Positionierung im Bereich der integrierten psychiatrischen Versorgung geschaffen. Im Jahr 2024 sollen die Weichen für eine längerfristige Leistungsvereinbarung und die Überführung des Home Treatments in die Regelversorgung gestellt werden.



**Teuerung im Pflegebereich**  
Anpassung Pflegeheim-Tagestaxen

### Tarifanpassung der Pflegeheime per 2023 und 2024

Mit Blick auf die zunehmend komplexen und anspruchsvollen Pflegesettings und die starke teuerungsbedingte Kostenentwicklung der letzten Jahre wurden die gemäss dem Pflegeheim-Rahmenvertrag mit CURAVIVA Basel-Stadt für baselstädtische Pflegeheime geltenden Pflege-, Pensions- und Betreuungstaxen sowohl per 1. Januar 2023 wie auch per 1. Januar 2024 erhöht. Das Gesundheitsdepartement hat so den demografischen Entwicklungen, dem Fachkräftemangel im Pflegebereich sowie der allgemeinen Teuerung Rechnung getragen und damit den bundesgesetzlichen Auftrag erfüllt, wonach die Kantone für die vollständige Pflegerestfinanzierung zuständig sind.



**Förderung der ärztlichen Weiterbildung**  
Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung

### Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung

Die Interkantonale Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung, WFV) ist per Januar 2022 in Kraft getreten. Der Vereinbarung bislang noch nicht beigetreten sind einzig die Kantone Basel-Landschaft und Tessin. Auf Basis der WFV werden pro ärztliches Vollzeitäquivalent 15'000 Franken in den Ausgleichsmechanismus einbezahlt. Der Kanton Basel-Stadt, der im Verhältnis zur Wohnbevölkerung sehr viele Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zum eidgenössischen Facharzt aufweist, erhielt im Jahr 2023 eine Nettoauszahlung von rund 6.9 Mio. Franken aus dem Ausgleichsmechanismus.



**Schwerpunkt Digitalisierung** Kapitel 2.1.2

### Eröffnung von elektronischen Patientendossiers

Mit der Übernahme der Aktienmehrheit der axsana AG, der nicht gewinnorientierten Betriebsgesellschaft für die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD), durch die Schweizerische Post AG im Oktober 2022 konnte die schwierige finanzielle Situation der axsana AG bereinigt und der Fokus wieder auf die Ausbreitung des EPD gerichtet werden. Der Bereich Gesundheitsversorgung des Gesundheitsdepartements hat deshalb im April 2023 eine EPD-Eröffnungsstelle in den Räumlichkeiten des Gesundheitsdepartements an der Malzgasse mit dem Ziel eingerichtet, das EPD verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit der Bevölkerung und der Leistungserbringer zu rücken. Parallel dazu hat die Post AG die axsana AG in Post Sanela Health AG (Sanela) umbenannt und die Möglichkeit der digitalen EPD-online-Eröffnung vorbereitet. Seit 21. August 2023 kann dieser Service von der baselstädtischen Bevölkerung genutzt werden. Das Gesundheitsdepartement hat dazu eine Leistungsvereinbarung zur Förderung von digitalen EPD-Eröffnungen mit der Sanela abgeschlossen. Im Jahr 2023 wurden im Kanton Basel-Stadt insgesamt 532 EPD eröffnet, davon 464 online.



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Elektronisches Dossier für Patientinnen und Patienten Kapitel 2.1.2



**EPD-Eröffnung**  
[www.gd.bs.ch/epd-eroeffnung-ab-april](http://www.gd.bs.ch/epd-eroeffnung-ab-april)



**Vollständig digitale EPD-Eröffnung**  
[www.gd.bs.ch/epd-vollstaendig-digital-eroeffnen](http://www.gd.bs.ch/epd-vollstaendig-digital-eroeffnen)



**EPD digital**  
[www.gesundheitsversorgung.bs.ch/digitalisierung](http://www.gesundheitsversorgung.bs.ch/digitalisierung)



**Informationsanlass Organspende**  
[www.gd.bs.ch/organspende-regeln-statt-aufschieben](http://www.gd.bs.ch/organspende-regeln-statt-aufschieben)

### Organspende

Die Schweizer Stimmbevölkerung hat sich am 15. Mai 2022 für die Widerspruchslösung bei der Organspende ausgesprochen. Dies bedeutet, dass wer nach dem Tod keine Organe und kein Gewebe spenden möchte, dies künftig festhalten muss. Die neue Regelung gilt frühestens ab 2026. Zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung hat das Gesundheitsdepartement in Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Basel am 9. September 2023 – dem nationalen Tag der Organ- und Gewebespende – einen Öffentlichkeitsanlass durchgeführt. Fachexperten sowie persönlich Betroffene haben dabei den teilnehmenden Personen das Thema Organspende und die Widerspruchslösung nähergebracht.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-5'522.6	-5'729.3	-5'710.7	18.6	0.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-965.6	-1'590.1	-1'004.6	585.5	36.8% 1
36 Transferaufwand	-547'325.6	-529'339.6	-531'629.9	-2'290.3	-0.4% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-553'813.8</b>	<b>-536'659.0</b>	<b>-538'345.2</b>	<b>-1'686.2</b>	<b>-0.3%</b>
42 Entgelte	208.7	363.0	53.0	-310.0	-85.4% 3
46 Transferertrag	0.0	6'500.0	7'225.1	725.1	11.2% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>208.7</b>	<b>6'863.0</b>	<b>7'278.1</b>	<b>415.1</b>	<b>6.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-553'605.1</b>	<b>-529'796.0</b>	<b>-531'067.1</b>	<b>-1'271.1</b>	<b>-0.2%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-300.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'411.8	0.2	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'711.8</b>	<b>-1'412.0</b>	<b>-1'411.8</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-555'316.9</b>	<b>-531'208.0</b>	<b>-532'479.0</b>	<b>-1'271.0</b>	<b>-0.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.8	0.8	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>0.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-555'316.8</b>	<b>-531'208.0</b>	<b>-532'478.2</b>	<b>-1'270.2</b>	<b>-0.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.6 Tiefere Ausgaben für externe Dienstleistungen, welche u. a. auf eine Verzögerung bei der Erneuerung einer Softwareplattform zurückzuführen sind.
- 2 -11.5 Die Beiträge an die Spitäler für stationären Behandlungen nach dem Bundesgesetz über Krankenversicherungen (KVG) liegen um 3.7% höher als geplant, was unter anderem mit einer sehr starken Auslastung der Notfallaufnahmen im Winter 22/23 zusammenhängt. Die Ausgaben sind jedoch insgesamt leicht tiefer als im Vorjahr.
  - +6.7 Die geplanten Abgeltungen an die Spitäler und Pflegeheime in der Höhe von 4.0 Mio. Franken für Covid-Mehr- und Zusatzkosten sind im Rechnungsjahr entfallen. Die Abgrenzungen für Leistungen aus dem Vorjahr wurden nicht vollständig ausgeschöpft und entlasten die Rechnung um weitere 1.2 Mio. Franken. Für die Abdeckung der Auslastungsspitzen der Intensivpflegestation wurde der budgetierte Beitrag um 1.5 Mio. Franken unterschritten.
  - +2.7 Die Restfinanzierung für Spitex-Leistungen liegt um 11.5% unter dem Budget, was vor allem auf den Rückgang des Leistungsvolumens um 3% bei der Spitex Basel zurückzuführen ist.
  - 2.4 Die Beiträge in der Pflegeheimfinanzierung liegen 2.1 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag, was auf eine Tarifierhöhung sowie die bessere Auslastung der Pflegeheime zurückzuführen ist. Entsprechend fällt auch die Weiterverrechnung der Ergänzungsleistungen um 0.3 Mio. höher aus als budgetiert.
  - +1.9 Die Beiträge für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten an die Spitäler sind für die Jahre 2022–2025 neu festgelegt worden. Für das Jahr 2023 sind die Kosten tiefer ausgefallen als geplant.
  - +0.3 Die übrigen Beiträge für die Pflegefinanzierung liegen unter Budget. Die Unterschreitung ist vor allem bei den Beiträgen an die Tagesstätten und bei den Beiträgen für die Übergangspflege.
- 3 -0.3 Die Erträge in Höhe von 0.3 Mio. Franken sind im Jahr 2023 in der Kontengruppe 46 Transferertrag, Entschädigungen von Gemeinwesen ausgewiesen worden. Die Kontierungsänderung ist nach der Budgetierung erfolgt.
- 4 +0.7 Im Jahr 2023 sind die Entschädigungen von Gemeinwesen in Höhe von 0.3 Mio. Franken von der Kontengruppe 42 in die Kontengruppe 46 transferiert worden (siehe Abweichungsbegründung 3). Die Budgetüberschreitung wird zwischen den beiden Kontengruppen kompensiert. Aus der Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung resultiert ein Ertragsüberschuss in Höhe von 0.4 Mio. Franken gegenüber dem budgetierten Wert. Die Berechnungsgrundlage der Beträge ist von den beigetretenen Kantonen abhängig.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Pflegeheimplätze	Anz.	3'014	3'040	2'993	-47	-1.5%
Spitex Betriebe mit Bewilligung <sup>1</sup>	Anz.	130	120	112	-8	-6.7%
Verbuchte Spitalrechnungen stationär	Anz.	44'870	45'270	44'349	-921	-2.0%
Austritte stationär	Anz.	43'950	43'260	42'034	-1'226	-2.8%
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index	%	1.116	1.121	1.115	-0.006	-0.5%

1 Da es sich bei der Spitex-Bewilligung um eine sog. gesundheitspolizeiliche Bewilligung handelt, besteht ein Anspruch auf ihre Erteilung, sofern die Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt sind. Die Anzahl der bewilligten Gesuche bzw. beantragten Löschungen kann daher nicht beeinflusst werden.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		31.9	34.4	33.9	-0.5	-1.5%

## 3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770



**Kantonales Laboratorium**  
www.kantonslabor.bs.ch

**Das Kantonale Laboratorium besteht aus den beiden analytischen Abteilungen Chromatographie sowie Bioanalytik und Radioaktivität und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, der Störfallverordnung, der Einschliessungsverordnung und der Freisetzungsverordnung. Die Koordination der Bekämpfung von Neobioten wie der Asiatischen Tigermücke sowie der Teilvollzug des Strahlenschutzrechts im Bereich Radon obliegt ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Konsumentenschutz**  
www.kantonslabor.bs.ch/konsum

#### Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolle sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht direkt oder indirekt gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend ist. Dazu wurden 2023 risikobasiert 3'338 Proben (16 repräsentative Proben pro 1'000 Einwohner) erhoben und auf deren Rechtskonformität untersucht. Zudem wurden im Berichtsjahr 37% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse kontrolliert.



**Anlagensicherheit**  
www.kantonslabor.bs.ch/anlagensicherheit

#### Weitere Kontrolltätigkeiten

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Die Kontrollen erfolgen nach den Vorgaben des Umweltschutzrechts (Störfallverordnung, Einschliessungsverordnung, Freisetzungsverordnung), des Chemikalienrechts und des Gefahrgutrechts. Dazu hat die Kontrollstelle 2023 rund 170 Inspektionen durchgeführt. Zudem hat sie rund 250 Chemikalien und rund 100 Fahrzeuge mit Gefahrgut auf deren Rechtskonformität geprüft.



**Kontrollen Störfallvorsorge**  
www.gd.bs.ch/stoerfallvorsorge-kontrollen-2023



**Gefahrgutkontrollen 2023**  
www.gd.bs.ch/gefahrgutkontrollen-2023

#### Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke ist nicht nur sehr lästig, sondern auch eine potenzielle Überträgerin beispielsweise des Dengue-, Chikungunya- oder des Zikavirus. Sie wurde 2015 erstmals im Kanton Basel-Stadt nachgewiesen. Das Kantonale Laboratorium koordiniert die Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke im Kanton und stellt entsprechende Informationen und Empfehlungen für die Bevölkerung bereit. Die Ergebnisse der Überwachung 2023 deuten darauf hin, dass sich die Asiatische Tigermücke in der Region stetig weiter ausbreitet. Mit den im Kanton ergriffenen Massnahmen konnte die Mückendichte jedoch so tief gehalten werden, dass Meldungen lediglich aus den von der Tigermücke am meisten besiedelten Quartieren eingegangen sind.



**Legislaturziel 5**  
Massnahme: Stärkung der Public Health Strukturen Kapitel 2.1.2



**Tigermückenbekämpfung**  
www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke



**Tigermückenbekämpfung**  
www.gd.bs.ch/lachgasverbote-nicht-  
ausbreitung-tigermuecke

#### Kontrollen Lachgas

2023 hat das Kantonale Laboratorium mit Amtshilfe der Kantonspolizei weitere Kontrollen in Bars und Clubs durchgeführt, die Lachgas zwecks Inhalation gewerblich



**Lachgaskontrollen**  
www.gd.bs.ch/lachgasverbote-nicht-  
eingehalten

abgegeben haben. Dabei wurden gestützt auf die Bestimmungen des Chemikalienrechts zahlreiche Lachgasgebinde beschlagnahmt und die entsprechenden Verfahren eingeleitet. In der Folge hat das Appellationsgericht Basel-Stadt am 27. November 2023 ein wegweisendes Urteil zum letzten hängigen Rekursverfahren im Zusammenhang mit den Kontrollen gefällt und ist dabei vollumfänglich der Argumentation des Kantonalen Laboratorium gefolgt, wonach Lachgas klarerweise nicht mehr als legale Partydroge betrachtet werden kann. Gegen das Urteil des Appellationsgerichts wurde Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben. Mit Urteil vom 21. März 2024 ist das Bundesgericht nicht auf die Beschwerde eingetreten.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-6'652.5	-6'751.3	-6'659.1	92.2	1.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'180.3	-2'081.7	-2'275.2	-193.5	-9.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-202.2	-190.0	-190.5	-0.5	-0.3%
36 Transferaufwand	-20.2	-20.0	-20.5	-0.5	-2.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'055.2</b>	<b>-9'043.0</b>	<b>-9'145.3</b>	<b>-102.3</b>	<b>-1.1%</b>
42 Entgelte	687.7	596.0	548.8	-47.2	-7.9%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	253.9	317.0	291.6	-25.4	-8.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>941.7</b>	<b>913.0</b>	<b>840.4</b>	<b>-72.6</b>	<b>-8.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'113.5</b>	<b>-8'130.0</b>	<b>-8'305.0</b>	<b>-175.0</b>	<b>-2.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-111.8	-83.0	-126.4	-43.4	-52.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-111.8</b>	<b>-83.0</b>	<b>-126.4</b>	<b>-43.4</b>	<b>-52.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'225.3</b>	<b>-8'213.0</b>	<b>-8'431.4</b>	<b>-218.4</b>	<b>-2.7%</b>
34 Finanzaufwand	-1.4	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'226.4</b>	<b>-8'213.0</b>	<b>-8'431.5</b>	<b>-218.5</b>	<b>-2.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -150.3 Höhere Aufwendungen für die Bekämpfung der Tigermücke aufgrund deren rasanten Verbreitung.
- 97.3 Dringender Ersatz von defekten Laborgeräten zwecks Sicherstellung des Betriebs.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-439.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-90.3	-100.0	-154.7	-54.7	-54.7%
50 Sachanlagen	-529.5	-100.0	-154.7	-54.7	-54.7%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-529.5</b>	<b>-100.0</b>	<b>-154.7</b>	<b>-54.7</b>	<b>-54.7%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-529.5</b>	<b>-100.0</b>	<b>-154.7</b>	<b>-54.7</b>	<b>-54.7%</b>



Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton	%	41	40	37	-3	-7.5%
Untersuchte amtliche Proben <sup>1</sup>	Anz.	18	10	16	6	60.0%
Anteil kontrollierter störfallrelevante Betriebe im Kanton	%	42	40	65	25	62.5%

<sup>1</sup> Proben von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien. Der Anteil wird pro 1'000 Einwohner berechnet.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -3 Da Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure gemäss geltendem Lebensmittelrecht erst nach aufwändiger Ausbildung eigenständig Kontrollen durchführen dürfen, standen aufgrund der Einführung eines neuen Mitarbeitenden nicht die vollen Ressourcen für die Kontrolltätigkeit zur Verfügung.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		41.05	42.5	42.0	-0.5	-1.2%

### 3.6.7 Institut für Rechtsmedizin

GD-780



Institut für Rechtsmedizin  
www.irm.bs.ch

Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente, bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt. Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten. Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neuer Standort

Nach Einreichung des Baugesuchs im Dezember 2022 wurde die Baubewilligung für den neuen Standort des Instituts für Rechtsmedizin Ende November 2023 erteilt. Der Baubeginn ist für Anfang Mai 2024 vorgesehen. In einer ersten Phase wird dabei eines der bestehenden Gebäude zurückgebaut. Mit der Schadstoffsanierung konnte bereits im Berichtsjahr begonnen werden.

##### Methodenentwicklung in der forensischen Genetik und der forensischen Toxikologie

Ein wichtiger Schwerpunkt am Institut für Rechtsmedizin und insbesondere in der forensischen Genetik und der forensischen Toxikologie ist die Weiter- und Neuentwicklung von analytischen Methoden. In der forensischen Genetik konnte nach Inkrafttreten der Revision der gesetzlichen Grundlagen per 1. August 2023 die Methode der Phänotypisierung zur Prognose von einzelnen klar definierten körperlichen Merkmalen aus DNA-Spuren ins Angebotsspektrum des Instituts aufgenommen werden. Nach erfolgreicher Validierung konnte im Berichtsjahr zudem eine neue analytische Methode zum Screening von Urinproben auf verschiedene Substanzen in der forensischen Toxikologie in Betrieb genommen werden. Dadurch konnte der Arbeitsaufwand für diese Aufgabe deutlich reduziert werden.

##### Projekt UNICEF Libanon

Nachdem bereits im Jahr 2022 im Auftrag von UNICEF Libanon ein Leitfaden zur Untersuchung von Kindern als Opfer von Gewalt sowie zur Altersschätzung entwickelt worden war, konnte im Dezember 2023 ein Vertrag mit UNICEF Libanon geschlossen werden, auf dessen Grundlage Mitarbeitende des Instituts für Rechtsmedizin Ärztin-

nen und Ärzte sowie Personen aus der Strafverfolgung im Libanon bezüglich des neu erstellten Leitfadens schulen werden. Das Projekt soll bis im Sommer 2024 dauern.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-6'699.9	-7'459.2	-7'547.0	-87.9	-1.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'455.6	-2'510.8	-3'690.1	-1'179.2	-47.0% 1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-126.6	-150.0	-138.4	11.6	7.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'282.1</b>	<b>-10'120.0</b>	<b>-11'375.6</b>	<b>-1'255.6</b>	<b>-12.4%</b>
42 Entgelte	6'519.6	5'790.0	6'787.4	997.4	17.2% 2
46 Transferertrag	795.7	760.0	738.9	-21.1	-2.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7'315.2</b>	<b>6'550.0</b>	<b>7'526.3</b>	<b>976.3</b>	<b>14.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-2'966.9</b>	<b>-3'570.0</b>	<b>-3'849.3</b>	<b>-279.3</b>	<b>-7.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-258.2	-344.0	-300.6	43.4	12.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-258.2</b>	<b>-344.0</b>	<b>-300.6</b>	<b>43.4</b>	<b>12.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'225.1</b>	<b>-3'914.0</b>	<b>-4'149.9</b>	<b>-235.9</b>	<b>-6.0%</b>
34 Finanzaufwand	-1.3	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
44 Finanzertrag	1.0	0.0	0.7	0.7	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'225.3</b>	<b>-3'914.0</b>	<b>-4'149.6</b>	<b>-235.6</b>	<b>-6.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.2 Höhere Materialkosten aufgrund des deutlich gestiegenen Auftragsvolumens sowie Preiserhöhungen der Lieferanten.
- +1.0 Höhere Einnahmen aufgrund der deutlich höheren Auftragslage.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-1'155.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-339.5	-200.0	-258.9	-58.9	-29.5%
50 Sachanlagen	-1'494.5	-200.0	-258.9	-58.9	-29.5%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-154.4	-154.4	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'494.5</b>	<b>-200.0</b>	<b>-413.4</b>	<b>-213.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'494.5</b>	<b>-200.0</b>	<b>-413.4</b>	<b>-213.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 154.4 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Ausseneinsätze	Anz.	1'044	950	1'098	148	15.6% 1
Obduktionen	Anz.	215	180	209	29	16.1% 2
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	461	450	419	-31	-6.9%
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2'896	2'700	2'702	2	0.1%
DNA-Analysen	Anz.	7'158	6'100	7'210	1'110	18.2% 3

Wichtigste Abweichungen:

- 1 148 Nach dem sehr starken Auftragsjahr 2022 wurde von einem Auftragsrückgang für das Jahr 2023 ausgegangen, was jedoch nicht wie angenommen eingetreten ist. Der Prognosewert 2023 ist somit zu tief angesetzt.
- 2 29 Nach dem sehr starken Auftragsjahr 2022 wurde von einem Auftragsrückgang für das Jahr 2023 ausgegangen, was jedoch nicht wie angenommen eingetreten ist. Der Prognosewert 2023 ist somit zu tief angesetzt.
- 3 1'110 Nach dem sehr starken Auftragsjahr 2022 wurde von einem Auftragsrückgang für das Jahr 2023 ausgegangen, was jedoch nicht wie angenommen eingetreten ist. Der Prognosewert 2023 ist somit zu tief angesetzt.

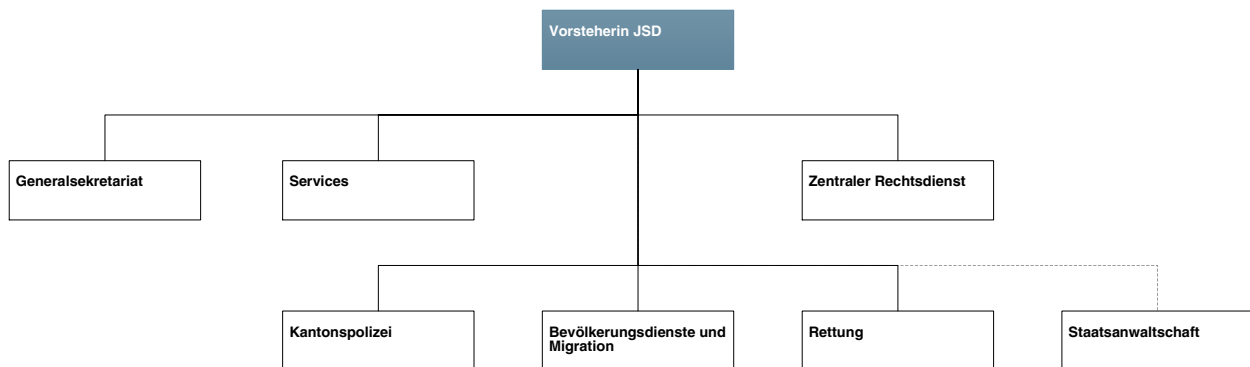
Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		40.45	42.1	41.1	-1	-2.4%

### 3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

#### INHALT JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	224
JSD-501/2	Services	226
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	229
JSD-506	Kantonspolizei	231
JSD-509	Rettung	237
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	240
JSD-520	Staatsanwaltschaft	244



## VORWORT



**Dr. Stephanie Eymann**  
Stephanie Eymann ist seit 2021  
Regierungsrätin und Vorsteherin  
des Justiz- und  
Sicherheitsdepartements  
Basel-Stadt.

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement hat eine Fülle an Dienstleistungen für die Bevölkerung im Angebot. Zu uns kommen Menschen, um zu heiraten, neue Dokumente ausstellen zu lassen, Niederlassungsbewilligungen einzuholen oder ihre Fundobjekte abzugeben. Unsere Mitarbeitenden wiederum gehen zu den Menschen, um Brände zu löschen, Streitereien zu schlichten oder Kranke und Verletzte zu versorgen. Und hinter diesen Dienstleistungen stehen Stabsdienste, die dafür sorgen, dass «drumherum» alles reibungslos funktioniert.

Angesichts dieser breiten Fächerung an Tätigkeitsgebieten ist es eine Gewohnheit, dass wir auf Departementsstufe oder in den Bereichen laufend neue Projekte initiieren. Das ist notwendig, um unsere Dienstleistungen weiterhin auf höchstem Niveau anbieten zu können. «Stillstand ist Rückschritt», lautet eine bekannte Redewendung, und sie ist wahr: Wir arbeiten in einem sich stetig entwickelnden Umfeld, das uns zum Fortschritt zwingt. Die Erwartungen der Bevölkerung verändern sich, die technologische Entwicklung schreitet voran und die gesetzlichen Grundlagen werden aktualisiert. Wir dürfen uns keinen Stillstand erlauben.

Der Fachkräftemangel in der Schweiz wirkt sich auch auf die Kantonsverwaltung aus. Als Arbeitgeberin haben wir auf dem ausgetrockneten Arbeitsmarkt immer wieder Mühe, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Besonders viele Anstrengungen müssen wir unternehmen, um Vakanzen bei den Blaulichtorganisationen, den Schichtmitarbeitenden und den Schaltermitarbeitenden neu zu besetzen. Gleitzeit ist im Schichtbetrieb ein Wunschdenken. Wo andere Arbeitgeber Homeoffice zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbieten können, haben unsere Blaulichtorganisationen oder unsere Schaltermitarbeiter das Nachsehen. Trotz den Herausforderungen gehören die Hilfsfristen unserer Blaulichtorganisationen nach wie vor zu den gesamtschweizerisch Besten. Die Rettung Basel-Stadt und die Kantonspolizei Basel-Stadt analysieren laufend ihr Tätigkeitsfeld und stellen sich auf Faktoren und Tendenzen ein, die ihre Arbeit beeinflussen könnten. Sie ergreifen entsprechende Massnahmen, um weiterhin den hohen Grad an Versorgungssicherheit auf dem ganzen Kantonsgebiet zu garantieren.

Grundlegende Auswirkungen auf unser Departement wird die sogenannte Motion Messerli haben, die im Juni überwiesen wurde. Sie verlangt, dass die Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft ausgelagert wird. Diese Reorganisation der Strafverfolgung (ReoS) wird sowohl bei der Staatsanwaltschaft als auch bei der Kantonspolizei neue Prozesse, Arbeits- und Organisationsformen zur Folge haben und eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen erfordern. Um diese Entwicklungen zu steuern und zu koordinieren, hat nach der Überweisung der Motion eine Programmleitung im Generalsekretariat ihre Arbeit aufgenommen.

Der Fokus auf unsere Blaulichtorganisationen drängt viele andere Dienste unseres Departements in der Wahrnehmung von Medien und Politik in den Hintergrund. Ich denke an den Zentralen Rechtsdienst inklusive Handelsregisteramt und die departementale Rechtsabteilung. Ich denke an die Abteilungen des Bereichs Services, die wichtige interne Funktionen für die anderen Bereiche übernehmen. Ich denke an das Bevölkerungs- und das Migrationsamt, die im direkten Kontakt die Anliegen von Einwohnerinnen und Einwohnern aufnehmen und bearbeiten. Ich denke an den Swisslos-Fonds, der dafür sorgt, dass gemeinnützige oder wohltätige Projekte in unserem Kanton zu Unterstützungsgeldern kommen. Auch wenn diese Dienstleistungen weniger Aufmerksamkeit erhalten, wird – zu Recht – eine hohe Qualität erwartet. Diesem Anspruch wollen wir gerecht werden.

*Dr. Stephanie Eymann*

## WICHTIGE EREIGNISSE



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

## Operativer Alltag und strategische Schwerpunkte

Die Blaulichtorganisationen im Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt haben im Jahr 2023 durchgehend hohe Einsatzzahlen verzeichnet. Die Kantonspolizei Basel-Stadt verzeichnete eine Rekordzahl von 34'512 Einsätzen (2022: 31'090). Bei der Sanität der Rettung Basel-Stadt sind die Einsatzzahlen nach einem Spitzenwert im Vorjahr (2022: 27'457) wieder etwas zurückgegangen, verbleiben mit 25'201 Einsätzen aber weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Berufs- und Milizfeuerwehr leistete 2023 mit 3047 Einsätzen wie die Sanität den bisher zweithöchsten Jahreswert (2022: 3221). Überdurchschnittlich viele Pässe und Identitätskarten für Bürgerinnen und Bürger konnte im Berichtsjahr das Bevölkerungsamt ausstellen und durfte gleichzeitig ausserordentlich viele Biometriedaten erheben. So hatte schliesslich auch das Migrationsamt Höchstzahlen bei den ausländerrechtlichen Mutationen zu verzeichnen.

Strategisch erneut im Fokus lag im Berichtsjahr die Kriminalitätsbekämpfung. Es war aber auch das Ziel, die Arbeitgeberattraktivität des Justiz- und Sicherheitsdepartements zu steigern und die Chancen der Digitalisierung noch besser zu nutzen. Weiter im Fokus stand die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit, etwa durch die Initiierung einer Prüfung zur Optimierung der rettungsdienstlichen Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft. Schliesslich wurde als Schwerpunkt im Berichtsjahr auch die departementale Organisation überprüft und weiterentwickelt, zum Beispiel durch Entwicklungsprogramme im Bereich Personal, Infrastruktur und Organisation bei der Kantonspolizei.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-256.9	-264.7	-272.3	-7.6	-2.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-135.5	-127.7	-135.4	-7.7	-6.1% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.2	-3.7	-2.1	1.6	43.7% 3
36 Transferaufwand	-17.0	-13.5	-15.8	-2.3	-17.2% 4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-411.7</b>	<b>-409.6</b>	<b>-425.6</b>	<b>-16.0</b>	<b>-3.9%</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
42 Entgelte	111.8	117.6	116.9	-0.7	-0.6%
43 Verschiedene Erträge	0.1	5.8	7.9	2.1	37.0% 5
46 Transferertrag	23.5	7.4	8.2	0.8	10.7% 6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>135.4</b>	<b>130.7</b>	<b>132.9</b>	<b>2.2</b>	<b>1.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-276.3</b>	<b>-278.9</b>	<b>-292.7</b>	<b>-13.8</b>	<b>-5.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.4	-7.7	-8.9	-1.2	-16.2% 7
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.1	0.1	0.0	22.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.3</b>	<b>-7.6</b>	<b>-8.8</b>	<b>-1.2</b>	<b>-16.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-282.6</b>	<b>-286.5</b>	<b>-301.6</b>	<b>-15.1</b>	<b>-5.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.5	-0.4	-0.4	-0.0	-0.2%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.3</b>	<b>76.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-282.9</b>	<b>-286.9</b>	<b>-301.7</b>	<b>-14.7</b>	<b>-5.1%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -7.5 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -2.5 Höhere interne Verrechnungen für Kostgelder führen sowohl zu Mehreinnahmen als auch zu Mehrausgaben im Justizvollzug.
- 2.5 Strukturelle Mehrkosten bei der IT und Zusatzaufwendungen bei Rekrutierungsmassnahmen, Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen sowie Verrechnung von Betriebskosten (von innerbetrieblichen Leistungen) bei der Kantonspolizei.
- +2.0 Minderaufwendungen für Umwandlungen Bussen und für Betreibungen sowie Minderaufwendungen aufgrund zeitlicher Verzögerung für Beschaffung von Fahrzeugen und Software bei der Staatsanwaltschaft.
- 1.9 Mehraufwendungen bei Services für Informatikdienstleistungen (u. a. für Digitalisierung) sowie zentral eingestellte Mehraufwendungen für Bauprojekte, Umzüge und Reinigungsdienstleistungen aller Bereiche des Departements.
- +1.4 Tiefere Abschreibungen von Debitorenverlusten (Auflösung Delkredere) bei der Staatsanwaltschaft.
- 1.1 Teilweise Auslagerungen von unkritischen polizeilichen Aufgaben bei der Kantonspolizei (aufgrund von Unterbestand) und Verrechnung von Mehrkosten u. a. im Zusammenhang mit der Standortstrategie.
- 1.0 Mehraufwendungen bei der Rettung für Hard- und Software, um die Sicherstellung der operativ erforderlichen Einsatzmittel zu gewährleisten und Mehraufwendungen im Zusammenhang mit höheren Energieta-rifen.
- 0.9 Mehraufwendungen für Auslagen in Strafverfahren und IT-Dienstleistungen bei der Staatsanwaltschaft.
- 0.4 Mehraufwendungen bei der Kantonspolizei im Zusammenhang mit der Videoüberwachung Dreirosenan-lage und Häufung von Grossdemonstrationen.
- 0.2 Kantonsinterne Verrechnung für die Initialisierung und den Aufbau des kantonalen Gewaltmonitorings.
- 3 +0.9 Die kantonale Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlegeklassen wurde nach der Budgetierungs-phase von fünf auf sieben bis fünfzehn Jahre erhöht. Zudem führten Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaf-fungen (Lieferengpässe) zu tieferen Aufwendungen.
- +0.6 Tiefere Abschreibungen zurückzuführen auf die Verzögerung von Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) und sicherheitsrelevanten Beschaffungen.
- +0.1 Tiefere Abschreibungen von Hard- und Software.
- 4 -2.0 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertrags-buchungen.
- 0.4 Höhere Staatsbeiträge an die Opferhilfe beider Basel.
- +0.3 Tiefere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leistungspauschale an die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch.
- +0.2 Minderaufwendung für den Vollzug jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen.
- 0.2 Höhere Beiträge an Dritte für das Errichten oder Erneuern von Schutzräumen.
- 0.1 Mehraufwendungen für den Defizitanteil der Justizvollzugsanstalt Bostadel.
- 0.1 Höhere Nachfrage nach Pässen und Identitätskarten führt zu Mehraufwendungen für den Ertragsanteil des Bundes an den Pässen und Identitätskarten.
- 5 +2.0 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertrags-buchungen.
- +0.1 Der Saldo aus dem Fonds «Ersatzbeiträge für Schutzräume» ist höher ausgefallen.
- 6 +0.3 Mehrertrag vom Staatssekretariat für Migration (SEM) im Zusammenhang mit der Auszahlung der Sicher-heitspauschale für Standortkantone von Bundesasylzentren.
- +0.2 Höhere Beiträge des Staatssekretariats für Migration für Vollzugsunterstützungen und Verwaltungskosten-pauschale für zugewiesene Flüchtlinge.
- +0.1 Höhere Beiträge der Kantone für ausserkantonale Insassen in Basler Gefängnissen.
- 7 -0.5 Höhere Abschreibungen bei Services bedingt durch zentral eingestellte Anlagen im Zusammenhang mit Sanierungen und Umbauten sowie Informatikprojekten aller Bereiche des Departements.
- 0.4 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen bei der Kantonspolizei.
- 0.3 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «WENT» bei Bevölkerungsdienste und Migration.



Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
504 Hochbauten	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a. 1
506 Mobilien	-6.9	0.0	-15.4	-15.4	n.a. 2
508 Kleininvestitionen	-2.3	-7.4	-3.1	4.3	58.5% 3
50 Sachanlagen	-9.3	-7.4	-18.5	-11.1	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-2.0	0.0	-1.7	-1.7	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-11.2</b>	<b>-7.4</b>	<b>-20.2</b>	<b>-12.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-11.2</b>	<b>-7.4</b>	<b>-20.2</b>	<b>-12.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -15.4 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 3 +2.3 Verschiebung der Kleininvestitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen bei der Kantonspolizei.
  - +1.4 Geringere Ausgaben zurückzuführen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) bei der Rettung.
  - +0.9 Geringere Ausgaben aufgrund zeitlicher Verschiebung der Investitionstranchen bei der Staatsanwaltschaft.
  - 0.2 Investitionen im Zusammenhang mit Bauprojekten, Sicherheitseinrichtungen und dem Fahrzeug des internen Postdienstes bei Services.
  - 0.1 Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf Kameraerweiterungen im Untersuchungsgefängnis bei Bevölkerungsdienste und Migration.
- 4 -1.7 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	1'720.8	1'866.6	1'713.5	-153.1	-8.2%

### 3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Departementsvorsteherin. Das Politikreferat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den anderen Departementen sicher. Intern wie extern sorgt die Kanzlei für koordinierte und zielgerichtete Abläufe, das Medienreferat für die Belange der Kommunikation. Das Fachreferat koordiniert ausgewählte Themen wie Opferhilfe, Häusliche Gewalt und Prostitution. Auch die Verwaltung des Swisslos-Fonds zählt zu den Aufgaben des Generalsekretariats.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion Kapitel 2.1.2

#### Bekämpfung Sexualisierter Gewalt

Im Berichtsjahr wurden zu Händen des Runden Tisches Sexualisierte Gewalt die Zusammenarbeitsprozesse zwischen allen involvierten Stellen anhand konkreter Meldungen dokumentiert. Nun wird geprüft, ob in der kantonalen Praxis Lücken im Bereich der umfassenden medizinischen Versorgung und der Spurensicherung ohne Anzeigepflicht, der Betreuung durch Fachpersonen sowie der institutionalisierten Zusammenarbeit bestehen. Darüber hinaus wird abgeklärt, ob Opfer von sexualisierter Gewalt in Basel-Stadt adäquat begleitet werden können. Bereits aufgenommen wurde im Berichtsjahr die Planung von Massnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Schulungen von Fachpersonen.

#### Umsetzung der Records Management-Policy

Im Rahmen der Records-Management-Strategie und der Mitte 2021 in Kraft getretenen Records Management-Policy des Kantons hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement eine RM-Weisung erarbeitet, die seit dem 1. Januar 2022 in Kraft ist. Die schrittweise Umsetzung der RM-Weisung wurde im Jahr 2023 fortgesetzt, wobei sich die aufgabenspezifischen Schulungen der Mitarbeitenden in ihren RM-Rollen aufgrund fehlender Personalressourcen verzögert hat und erst im Verlauf des Jahres 2024 erfolgen wird.



##### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-1'953.0	-2'134.0	-2'171.9	-37.9	-1.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-456.7	-311.0	-578.8	-267.8	-86.1%
36 Transferaufwand	-12'010.6	-8'617.2	-11'068.9	-2'451.7	-28.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-14'420.3</b>	<b>-11'062.2</b>	<b>-13'819.6</b>	<b>-2'757.4</b>	<b>-24.9%</b>
42 Entgelte	423.4	408.3	458.0	49.7	12.2%
43 Verschiedene Erträge	0.0	5'754.5	7'772.1	2'017.5	35.1%
46 Transferertrag	9'096.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>9'520.3</b>	<b>6'162.8</b>	<b>8'230.0</b>	<b>2'067.3</b>	<b>33.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'900.0</b>	<b>-4'899.4</b>	<b>-5'589.5</b>	<b>-690.2</b>	<b>-14.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'900.0</b>	<b>-4'899.4</b>	<b>-5'589.5</b>	<b>-690.2</b>	<b>-14.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	1.2	1.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.2</b>	<b>1.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'900.0</b>	<b>-4'899.4</b>	<b>-5'588.4</b>	<b>-689.0</b>	<b>-14.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Kantonsinterne Verrechnung für die Initialisierung und den Aufbau des kantonalen Gewaltmonitorings.
- 2 -2.0 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- 0.4 Höhere Staatsbeiträge an die Opferhilfe beider Basel.
- 3 +2.0 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Eingegangene Beschwerden	Anz.	77	60	66	6	10.0%
- davon ganz oder teilweise gutgeheissen	%	14.3	-	8		
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	433	480	515	35	7.3%
- davon bewilligt	%	55.7	-	52.4		
Versandte Medienmitteilungen <sup>1</sup>	Anz.	14	60	16	-44	-73.3%

1 Neue Berechnung aufgrund der Reorganisation der Medienarbeit per Anfang 2022.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	13.0	12.0	13.4	1.4	11.7%

### 3.7.2 Services

JSD-501/2

**Services übernimmt Unterstützungsaufgaben in den Gebieten Finanzen und Controlling, Personal, Facility Management, Beschaffung sowie Informatik für das gesamte Justiz- und Sicherheitsdepartement. Hierzu zählt auch das Risikomanagement. Als übergeordnete Zielsetzung sorgt Services für effiziente betriebswirtschaftliche Abläufe und leistet einen wesentlichen Beitrag zum optimalen Einsatz der vorhandenen personellen, finanziellen, materiellen und räumlichen Ressourcen.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Kapitel 2.1.2

#### Frauenförderung

Auch im Berichtsjahr wurden wieder Trainingsseminare für weibliche Führungskräfte innerhalb des Justiz- und Sicherheitsdepartements angeboten und «Unconscious Bias»-Trainings durchgeführt. Die Bereichspersonalverantwortlichen der Personalabteilung standen bei anstehenden Rekrutierungen und Beförderungen regelmässig für Beratungen betreffend Frauenförderung zur Verfügung und sensibilisierten die Führungsverantwortlichen. Die Frauenförderung wird im Justiz- und Sicherheitsdepartement auf allen Ebenen laufend evaluiert und entsprechende Förderungs- und Weiterbildungsangebote bei Bedarf angepasst. Das Verhältnis der departementalen Anmeldungen von Frauen und Männern für das Impulsprogramm potenzial@bs ist weiterhin ausgewogen.

#### Zwei-Zentralen-Strategie: Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs

Die Basler Blaulichtorganisationen sollen statt der heutigen fünf künftig nur noch zwei, aber technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen betreiben. Das Projekt «Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs» beinhaltet den Neubau der Einsatzzentrale der Kantonspolizei und der Räume der Führungsinfrastruktur der Kantonalen Krisenorganisation sowie die teilweise Erdbebenertüchtigung und Sanierung des Bestandsbaus. Die neue Einsatzzentrale der Kantonspolizei wird auf den gleichen Systemen basieren wie jene der Rettung mit Standort Lützelhof. Die Bauarbeiten für den Neubau im Spiegelhof sollen Anfang 2025 abgeschlossen werden. Anfang 2026 soll die Inbetriebnahme des Rechenzentrums Spiegelhof folgen; damit werden den Blaulichtorganisationen zwei moderne, fehlertolerante und erdbebensichere Rechenzentren zur Verfügung stehen, welche auch im Krisenfall autonom weiterbetrieben werden können. Bei Stichprobenuntersuchungen zur Bausubstanz in sämtlichen Gebäudeteilen des Spiegelhofs haben sich eine Reihe bisher unentdeckter und zwingend zu behebender Mängel herausgestellt. Aufgrund der Tiefe der Eingriffe war ein Verbleib der meisten Mitarbeitenden während der Zeit der Sanierungsmassnahmen im Spiegelhof nicht mehr möglich, was zu einer temporären Auslagerung der Arbeitsplätze führt. Die Sanierungsmassnahmen erfolgen parallel zum Projekt UMIS und werden – Stand heute – spätestens im 1. Quartal 2027 umgesetzt sein. Die Abweichung vom Zeitplan gegenüber der letzten Berichterstattung liegt in erster Linie an Lieferverzögerungen von Spezialtechnik und nachgelagert einem sogenannten «System Freeze» aller Arbeiten an der Einsatzzentrale rund um die Fussball-EM 2025.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### Ressort Digitalisierung

Mitte 2023 nahm das neu gegründete Ressort Digitalisierung den Betrieb auf. Der technologische Fortschritt soll genutzt werden, um Sicherheit und Effizienz durch innovative Lösungen zu verbessern. Die Investition in digitale Kompetenzen und Technologien sind ein klares Bekenntnis des Justiz- und Sicherheitsdepartements zur digitalen Transformation. Neue Augmented Reality (AR)-, Virtual Reality (VR)- und Robotik-Lösungen für sämtliche Blaulichtorganisationen sind in Arbeit und werden nach betrieblicher Möglichkeit vorangetrieben.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### Dokumentenmanagementsystem

Das auf Basis eines PoC eingeführte elektronische Dokumentenmanagementsystem (DMS) ersetzt das traditionelle Papier-Archiv, verbessert die Datenorganisation und beschleunigt die Inhaltsrecherche durch intelligente Indexierung und Volltextsuche. Das System bietet höchste Sicherheitsstandards, erfüllt alle Anforderungen an ein modernes Records Managementsystem, integriert E-Mails und Scans und unterstützt digitale Workflows sowie CH/EU-Standards für elektronische Signaturen. Zertifiziert und kompatibel mit wichtigen Regularien und Systemen garantiert das DMS die sichere, effiziente Verwaltung von Dokumenten und unterstützt die Polizeiarbeit auf hohem Niveau.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### Prozessautomatisierung

Wiederkehrende, standardisierte Prozesse, die in hoher Zahl anfallen – beispielsweise das Abtippen von Daten in ein Formular –, sollen künftig maschinell abgearbeitet werden. Robotic Process Automation (RPA) wurde dabei als strategisches Instrument identifiziert, um zeitraubende Arbeitsabläufe zu beschleunigen. Nach erfolgreicher Durchführung von zwei Pilotprojekten im Bereich der Bearbeitung von Strafverfahren wurde RPA 2022 in den produktiven Betrieb überführt. Bis Ende 2023 konnten im Justiz- und Sicherheitsdepartement sowie im Auftrag von weiteren Departementen und Beteiligungen insgesamt 18 Roboter in Betrieb genommen werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-13'248.7	-12'199.0	-14'667.4	-2'468.5	-20.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'042.2	-5'649.1	-7'881.3	-2'232.1	-39.5% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-210.9	-171.3	-221.4	-50.1	-29.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-21'501.8</b>	<b>-18'019.4</b>	<b>-22'770.1</b>	<b>-4'750.6</b>	<b>-26.4%</b>
42 Entgelte	323.9	693.7	686.1	-7.6	-1.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>323.9</b>	<b>693.7</b>	<b>686.1</b>	<b>-7.6</b>	<b>-1.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-21'178.0</b>	<b>-17'325.8</b>	<b>-22'084.0</b>	<b>-4'758.2</b>	<b>-27.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'950.7	-1'538.0	-2'061.5	-523.5	-34.0% 3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'950.7</b>	<b>-1'538.0</b>	<b>-2'061.5</b>	<b>-523.5</b>	<b>-34.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-23'128.7</b>	<b>-18'863.8</b>	<b>-24'145.5</b>	<b>-5'281.7</b>	<b>-28.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-23'128.8</b>	<b>-18'863.8</b>	<b>-24'145.5</b>	<b>-5'281.8</b>	<b>-28.0%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.4 Budgetierte Fluktuationseinsparungen konnten nur zu einem Teil realisiert werden.
- 0.3 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.3 Mehraufwendungen für Rekrutierungen sowie für Schulungen und Personalentwicklung.
- 0.3 Die positive Entwicklung der krankheitsbedingten Abwesenheiten führte zu geringeren Rückerstattungen von Kranken- und Unfalltaggeldern.
- 2 -1.1 Mehraufwendungen für Informatikdienstleistungen, die Hälfte davon für die Digitalisierung.
- 0.8 Zentral eingestellte Mehraufwendungen für Bauprojekte, Umzüge und Reinigungsdienstleistungen aller Bereiche des Departements.
- 0.3 Steigende Kosten für Porti und Energie.
- 3 -0.5 Höhere Abschreibungen bedingt durch zentral eingestellte Anlagen im Zusammenhang mit Sanierungen und Umbauten sowie Informatikprojekten aller Bereiche des Departements.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-1'726.7	0.0	-3'447.2	-3'447.2	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-404.8	0.0	-167.9	-167.9	n.a. 2
50 Sachanlagen	-2'131.5	0.0	-3'615.1	-3'615.1	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-164.6	0.0	-93.6	-93.6	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'296.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'708.7</b>	<b>-3'708.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'296.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'708.7</b>	<b>-3'708.7</b>	<b>n.a.</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.4 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.2 Investitionen im Zusammenhang mit Bauprojekten, Sicherheitseinrichtungen und dem Fahrzeug des internen Postdienstes.

Kennzahlen						
	Einheit	2022		2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Angebote Lehrstellen Departement	Anz.	25	23	24	1	4.3%
Betreute Mitarbeiterdossiers pro HR-Stelle	Anz.	199	197	212	15	7.6%
Eröffnete IT-Tickets <sup>1</sup>	Anz.	11'141	5'100	10'196	5'096	99.9%
Publizierte Vergabeverfahren	Anz.	24	20	19	-1	-5.0%

1 Die eröffneten IT-Tickets sind mehrheitlich auf Bestellaufgaben und Serviceanfragen zurückzuführen.

Personal						
		2022		2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)		91.4	86.7	91.2	4.5	5.2%

### 3.7.3 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

**Der Zentrale Rechtsdienst (ZRD) nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Dazu gehören im Wesentlichen die juristische Beratung des Grossen Rats, des Regierungsrates und der Departemente, die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und die Führung der Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Ferner sind die Aufsichtskommission Staatsanwaltschaft, die Notariatsaufsichtskommission, die Nomenklaturkommission, die Notariatsprüfungsbehörde und das Kontrollorgan Staatsschutz beim ZRD angegliedert. Zu den Aufgaben der Departementalen Rechtsabteilung gehören namentlich die Bearbeitung von Rekursverfahren und politischen Geschäften sowie die Ausarbeitung von Erlassen innerhalb des Departements. Die Führung des basel-städtischen Handelsregisters obliegt dem Handelsregisteramt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Revision des kantonalen Verwaltungsverfahrensrechts

Die Neuregelung des allgemeinen kantonalen Verwaltungsverfahrensrechts erfordert die grundlegende Revision der Inhalte des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsrechtspflege (VRPG) zum verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie den Bestimmungen des Organisationsgesetzes (OG) zum verwaltungsinternen Verfahren, welche in einem einzigen Erlass zusammengeführt werden sollen. Damit einhergehend müssen zahlreiche Gesetze aus allen Rechtsgebieten bezüglich ihrer Verfahrensregeln überprüft und angepasst werden. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an diesem Gesetzgebungsprojekt weitergeführt. Gleichzeitig wurde aus dem Gesamtprojekt das Teilprojekt zur Schaffung der verfahrensrechtlich notwendigen Rechtsgrundlagen für den elektronischen Rechtsverkehr zwischen verwaltungsinternen Behörden und Dritten herausgelöst und vorgezogen. Dafür wurde an der Teilrevision des OG gearbeitet.

#### Digitalisierung des Rekursverfahrens

Das vom Justiz- und Sicherheitsdepartement geführte verwaltungsinterne Rekursverfahren soll sowohl verwaltungsintern an der Schnittstelle zu den Vorinstanzen als auch an der Schnittstelle zum Regierungsrat und zum Verwaltungsgericht als nächsthöhere Rekursinstanzen umfassend digitalisiert werden. Im zweiten Halbjahr 2023 wurde mit einem PoC ein Applikationswechsel geprüft; im Ergebnis wurde von einem Systemwechsel zum heutigen Zeitpunkt abgesehen und die Beibehaltung des aktuellen Geschäftsverwaltungssystems beschlossen. Im Berichtsjahr wurden dafür weitere Optimierungsmassnahmen im Bereich der bereits vorhandenen Geschäftsverwaltung geprüft und initiiert. Bereits implementiert wurde im Berichtsjahr die elektronische Aktenführung mit den Vorinstanzen, dem Regierungsrat und dem Verwaltungsgericht. Der elektronische Rechtsverkehr bzw. das elektronische Rekursverfahren kann allerdings erst vollständig umgesetzt werden, wenn die Teilrevision des Organisationsgesetzes abgeschlossen ist und alle Entscheidungsgrundlagen für die Wahl der technischen Lösung vorliegen.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-3'625.9	-3'701.7	-3'813.7	-112.0	-3.0% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-142.7	-101.8	-145.2	-43.4	-42.6%
36 Transferaufwand	-128.7	-134.5	-129.1	5.4	4.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'897.2</b>	<b>-3'938.0</b>	<b>-4'088.0</b>	<b>-150.0</b>	<b>-3.8%</b>
42 Entgelte	1'625.2	1'606.9	1'757.1	150.2	9.4% <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'625.2</b>	<b>1'606.9</b>	<b>1'757.1</b>	<b>150.2</b>	<b>9.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-2'272.0</b>	<b>-2'331.1</b>	<b>-2'330.8</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2'272.0</b>	<b>-2'331.1</b>	<b>-2'330.8</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0%</b>
34 Finanzaufwand	-1.1	0.0	-1.3	-1.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2'273.2</b>	<b>-2'331.1</b>	<b>-2'332.1</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 112.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- +150.2 Es handelt sich um Mehrerträge im Handelsregisteramt.

Kennzahlen					
	2022	2023		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	149	250	153	-97 -38.8%
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	41	40	44	4 10.0%
Eingegangene Rekurse beim Departement	Anz.	142	170	209	39 22.9%
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	88	80	90.6	10.6 13.2%
Gutheissungen gegen Entscheide des Departements	%	10.6	-	7.2	
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	7'800	7'800	8'535	735 9.4%

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	23.9	22.2	22.7	0.5	2.3%



### 3.7.4 Kantonspolizei

JSD-506

Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung bei grösstmöglicher Freiheit sowie polizeilicher Effektivität und Effizienz. Sie gliedert sich in sechs Hauptabteilungen: die vor allem operativ tätigen Hauptabteilungen Sicherheitspolizei, Verkehr, Spezialformationen und Operationen sowie die beiden unterstützenden Hauptabteilungen Logistik und Kommando. Als Rückgrat der polizeilichen Grundversorgung teilt sich die Sicherheitspolizei in die Abteilungen Bezirk Grossbasel, Bezirk Kleinbasel (inklusive Riehen und Bettingen) sowie den Sozialdienst auf. In der Hauptabteilung Verkehr sind die Abteilungen Verkehrspolizei, Verkehrssicherheit, Verkehrsrecht, Verkehrszulassungen, Verkehr und Ordnung (Sicherheitsassistentinnen und -Assistenten) und die Prävention zusammengefasst. Die Hauptabteilung Spezialformationen besteht aus den Abteilungen Fahndung, den Interventionen, dem Einsatzzug, den Unterstützungen, sowie neu dem Kantonalen Bedrohungsmanagement (KBM). In der Hauptabteilung Operationen wird durch die Abteilung Lage und Planung die gesamtpolizeiliche Lageverfolgung und Einsatzplanung wahrgenommen, weiter sind bei ihr die Einsatzzentrale der Kantonspolizei, der Taktische Einsatzsupport und die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) angesiedelt. Die beiden Stabshauptabteilungen Kommando (mit den Abteilungen Recht, Kommunikation, Personal- und Organisationsentwicklung sowie den Polizeiwissenschaften) und Logistik (mit den Abteilungen Polizeittechnik, Ausbildung und Finanzen) unterstützen mit ihren Dienstleistungen alle anderen Hauptabteilungen sowie teils direkt den Kommandanten.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Bekämpfung  
Menschenhandel Kapitel 2.1.2

#### Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Der Regierungsrat legte auch für die Periode 2022–2024 einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung des Menschenhandels und der Einbruchdiebstähle. Im Berichtsjahr wurde der Kooperationsmechanismus zwischen allen involvierten Behörden bei der Bekämpfung des Menschenhandels neu festgelegt und hat sich bereits bewährt. Auf Einbruchphänomene können die polizeilichen Kräfte dank der verbesserten internen Zusammenarbeit sowie Koordination schneller und gezielter reagieren. Der dritte Schwerpunkt, die Bekämpfung von Gewaltdelikten, wurde mit der vorgenannten Schwerpunktsetzung verfeinert. Konkret liegt der Fokus auf Massnahmen gegen Gewaltdelikte im öffentlichen Raum, Häusliche Gewalt und Sexualisierte Gewalt. Um Gewaltdelikte im unteren Kleinbasel nach Möglichkeit zu verhindern oder zumindest schnell aufklären zu können, wurde trotz Unterbestand die Polizeipräsenz hochgehalten und das Gebiet um die Dreirosenanlage ab August 2023 mittels einer Videoanlage sowohl zu präventiven als auch zu repressiven Zwecken überwacht. Parallel prüften interdisziplinär zusammengesetzte kantonale Arbeitsgruppen weitere Sicherheitsmassnahmen (Bauliche Veränderungen, Verbesserung der Beleuchtung etc.) an verschiedenen Hot-Spots in der Stadt. Zudem wurde an Wochenenden (auch durch den Einsatz des RELAX-Buses) verstärkt Gewaltprävention betrieben. Im Bereich der häuslichen Gewalt wurden sowohl Fachleute als auch Privatpersonen mit einer grossen Kampagne und Workshops sensibilisiert. Betreffend Bekämpfung der sexualisierten Gewalt wird auf die obenstehenden Ausführungen (unter dem Gene-

ralsekretariat) verwiesen.

### Kantonales Bedrohungsmanagement

Mit Beschluss des Grossen Rats wurde im Kanton Basel-Stadt ein kantonales Bedrohungsmanagement (KBM) eingeführt, um schwere zielgerichtete Gewalt zu verhindern. Im Zentrum stehen der Schutz und die Unterstützung sowohl von gefährdeten als auch von gefährdenden Personen. Das strukturierte Bedrohungsmanagement unterstützt Amts- und Behördenmitglieder, Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitswesen, Mitarbeitende von Beratungs- und Opferhilfestellen sowie Privatpersonen, wenn sie mit Gefährdungs- oder Bedrohungslagen konfrontiert werden. Mit Inkraftsetzung des revidierten Polizeigesetzes sowie des revidierten Gesundheitsgesetzes per 1. März 2023 hat die neue Abteilung gemeinsam mit dem gesamtkantonalen Netzwerk die operative Arbeit aufgenommen. In den ersten zehn Monaten gingen bei der Kantonspolizei 177 Meldungen ein. Viele Gefährdungssituationen konnten durch die spezifisch weitergebildeten Mitarbeitenden des Bedrohungsmanagements entschärft werden. Weiter ausgebaut wurde zudem das Netzwerk der KBM-Ansprechpersonen.

### Qualitätssteigerung im polizeilichen Ermittlungsverfahren (ReoS)

Am 14. Juni 2023 hat der Grosse Rat die Motion Messerli und Konsorten betreffend «Ausgliederung der Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft» dem Regierungsrat zur Erfüllung überwiesen. Die Abteilung Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft herauszulösen und in die Kantonspolizei zu integrieren, stellt eine komplexe Herausforderung dar. Gestützt auf die Strafprozessordnung müssen die gesetzlichen Grundlagen der Strafverfolgung im Kanton neugestaltet werden. Beide Organisationen müssen entsprechend weiterentwickelt, Prozesse und Abläufe neu aufgesetzt und entsprechende Ressourcenallokationen angepasst werden. Die Motion fordert Staatsanwaltschaft und Kantonspolizei ausserdem in einer Zeit heraus, die durch bestehende Realitäten und durch vorgegebene Veränderungsprojekte bereits äusserst belastet ist. So sind die hohe Falllast der Staatsanwaltschaft und der Unterbestand der Kantonspolizei seit Jahren bekannt und schränken die aktuellen Möglichkeiten ein. Mit Justitia 4.0 (Digitalisierung der Schweizer Justiz auf allen Ebenen) steht ausserdem die anspruchsvolle Umsetzung des vom Bund vorgegebenen umfassenden Digitalisierungsprojekts an.

Um all diesen Herausforderungen Rechnung zu tragen und um weitere zukunftsweisende Weichenstellungen der Strafverfolgung einzubeziehen, wurde das Programm «Reorganisation Strafverfolgung ReoS» ins Leben gerufen. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurde die Programmorganisation für die laufende Abklärungsphase festgelegt. Verschiedene Fachgruppen sind daran, Grundlagen, Handlungsfelder, Zusammenhänge, Schnittstellen und Optionen sichtbar zu machen, damit im Anschluss die nötigen Veränderungsprojekte lanciert werden können.

### Event-Knotenpunkt St. Jakob

Der Raum St. Jakob stellt einen multimodalen Verkehrsknotenpunkt und Event-Raum von nationaler Bedeutung dar. Im Rahmen von grösseren Veranstaltungen kommt es regelmässig zu starken Verkehrsbehinderungen. Durch die Schaffung einer bikantonalen und koordinierenden Geschäftsstelle sollen wesentliche Verbesserungen im Raum St. Jakob erreicht werden. Der Grosse Rat hat der Ausgabenbewilligung bereits im Dezember 2022 zugestimmt. Zunächst nahm aber die Einigung mit dem Kanton Basel-Landschaft auf das Stellenprofil längere Zeit in Anspruch und dann wurde der Einreichungsprozess – seitens des Justiz- und Sicherheitsdepartements –

leider erst mit Verzögerung initiiert, so dass die Stelle noch nicht ausgeschrieben werden konnte. Die Eventstelle hat den operativen Betrieb noch nicht aufgenommen. Nach Möglichkeit soll die Stelle noch in der ersten Jahreshälfte 2024 besetzt werden

#### Projekt «Kapo2016»

Durch die Nutzung mobiler Kommunikationsmitteln sowie dank verbesserter Abläufe soll die Kantonspolizei ihre Einsätze effizienter gestalten und die nachgelagerten Schreibarbeiten auf Polizeiposten und -wachen deutlich verringern. Im Rahmen der geplanten Einführung einer neuen Vorgangsbearbeitung wurden zunächst die Geschäftsprozesse analysiert. Auf Grund einer FIT-GAP Analyse sind derart grosse Unterschiede zwischen den Anforderungen und dem vorgesehenen Produkt festgestellt worden, dass die Anbieterin kein abschliessendes Angebot im Rahmen des vorhandenen Projektbudgets stellen konnte. Mit einer Reevaluation prüfte das Justiz- und Sicherheitsdepartement im Berichtsjahr das weitere Vorgehen für die Einführung einer neuen Vorgangsbearbeitung in Absprache mit der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffungen. Es wurde schliesslich entschieden, die Vorgangsbearbeitung 2024 neu auszuschreiben.

#### Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei Basel-Stadt

Die Kantonspolizei Basel-Stadt betreibt derzeit eine Vielzahl an Standorten auf dem relativ kleinen Kantonsgebiet. Diese dezentrale Verortung geht zu Lasten der Führung, der Zusammenarbeit und letztlich der betrieblichen Effizienz. Die Standort- und Immobilienstrategie für die Kantonspolizei wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit Immobilien Basel-Stadt intensiv hinsichtlich der finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen geprüft. Im ersten Quartal 2024 soll der Regierungsrat auf Basis konkreter Vorschläge über das weitere Vorgehen entscheiden.

#### Neues polizeiliches Kompetenzzentrum

Durch einen Neubau an der Inneren Margarethenstrasse soll den Raumproblemen im Waaghof-Komplex entgegengewirkt werden. Auch sollen die Gefangenessammelstelle, das Kompetenzzentrum Polizeigewahrsam und Festnahmen sowie die Einheiten der Spezialformationen zwecks Effizienzverbesserungen zentralisiert werden. Ziel ist eine Verbesserung der polizeilichen Abläufe und der Aufenthaltsbedingungen aller Beteiligten. Durch die vielen operativen Schnittstellen innerhalb des Gebäudekomplexes und entsprechenden Abhängigkeiten der Gebäudenutzenden an der Inneren Margarethenstrasse und der Binningerstrasse gestaltete sich die Grundlagenerarbeitung für die Beantragung des Projektierungskredits aufwändiger als gedacht. Das Vorhaben wurde als Bestandteil in die Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei aufgenommen. Die Bearbeitung des Ratschlages für den Projektierungskredit soll nach dem Entscheid des Regierungsrates zur Standort- und Immobilienstrategie wieder aufgenommen werden.

#### Einsatz von modernen technologischen Mitteln

Die fortschreitende technische Entwicklung, die stetige Professionalisierung im Interventionswesen, die generell zunehmende Komplexität der Ereignisse sowie die veränderten Erwartungen der Bevölkerung verlangen ein zunehmend vernetztes Denken und Handeln der Interventions- und Einsatzdienste bei der Einsatzbewältigung. Um diesen gestiegenen Anforderungen begegnen zu können, ist die Kantonspolizei stets bestrebt, sich neuere Technologien zunutze zu machen. Der Einbezug dieser technologischen Möglichkeiten kann einerseits dazu führen, dass polizeiliche Massnahmen hinsichtlich der Grundrechte eingriffärmer ausgestaltet werden



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

können. Andererseits führen die neuen Instrumente – etwa durch die zunehmende Verwendung von Bild- und Tonaufnahmen – auch zu intensiveren Eingriffen in die Grundrechte, welche Anpassungen auf Gesetzesstufe erfordern. Im Berichtsjahr wurde intensiv am Ratschlag zu einer Teilrevision des Polizeigesetzes gearbeitet. Dieser soll 2024 in die öffentliche Vernehmlassung gehen.

### Bodyscanner

Die Kantonspolizei Basel-Stadt beabsichtigt, vier Körperscanner (engl. «Bodyscanner») zu beschaffen. Durch den Einsatz der Bodyscanner soll zur Verhinderung von Selbst- und Fremdgefährdungen sichergestellt werden, dass polizeilich relevante Gegenstände effizient und zuverlässig detektiert werden, ohne dass dafür eine Entkleidung nötig ist. Eingeführt werden sollen die Körperscanner auf Polizeiposten sowie Polizeiwachen mit Zellen. Gleichzeitig sollen mit einem Virtual Reality-System in der polizeilichen Ausbildung komplexe und gefährliche Situationen trainiert und im Endeffekt die Qualität der polizeilichen Ausbildung sowie der Einsätze im Ernstfall gesteigert werden. Mitte August wurde dem Grossen Rat ein entsprechender Ratschlag vorgelegt.

### Altersentlastung in den Blaulichtberufen

Oftmals können körperlich anstrengende Berufe nicht bis zum Ende der Erwerbstätigkeit resp. bis zum Erreichen des Pensionsalters ausgeübt werden. Nachdem mit dem Projekt «Optio» ein Prozess definiert worden ist, der den Mitarbeitenden von Berufsfeuerwehr und Sanität der Rettung Basel-Stadt Optionen für eine neue berufliche Tätigkeit in einer späten Lebensphase schafft, sollen auch für die Mitarbeitenden der Kantonspolizei Massnahmen zur Entlastung im Alter eingeführt werden. Vor diesem Hintergrund wurde eine kantonspolizeiinterne Mitarbeiterumfrage mit Fokus Altersentlastung lanciert. 2023 wurden bereits einige Massnahmen umgesetzt: So wurden etwa das Angebot der «Kapo-Fit-Veranstaltung» und die Peer-Organisation, die Notfallpsychologische Erste Hilfe für Einsatzkräfte nach potenziell traumatisierenden Ereignissen oder Einsätzen leistet, ausgebaut. Auch haben Mitarbeitende ab einem Alter von 55 Jahren neu die Möglichkeit, keinen oder nur noch einen verkürzten Nachtdienst zu verrichten. Weitere Massnahmen folgen.

### Bevölkerungsschutz

Nach Inkrafttreten des totalrevidierten Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz (BZG) per 1. Januar 2021 wurde zunächst der kantonale Zivil- und Kulturgüterschutz neu geregelt. Nun sollen auch die kantonalen rechtlichen Grundlagen betreffend Bevölkerungsschutz überprüft und allenfalls die Kantonale Krisenorganisation auf Gesetzesstufe verankert werden. Nach sorgfältigen Abklärungen wurde im Berichtsjahr entschieden, mit den Arbeiten an einem kantonalen Bevölkerungsschutzgesetz zu beginnen. In diesem sollen alle vom Bund an den Kanton übertragenen Aufgaben im Bereich des Bevölkerungsschutzes geregelt werden. Der neue Erlass wird auch die neue gesetzliche Grundlage der Verordnung über die Kantonale Krisenorganisation (KKO VO) und der Verordnung betreffend den Vollzug des Bundesgesetzes über die wirtschaftliche Landesversorgung (LVG) darstellen.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-121'716.0	-126'805.9	-127'012.2	-206.3	-0.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-34'536.9	-28'069.3	-32'098.1	-4'028.8	-14.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'154.4	-1'680.0	-1'033.3	646.7	38.5%
36 Transferaufwand	-1'273.7	-1'570.0	-1'314.6	255.4	16.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-158'681.0</b>	<b>-158'125.2</b>	<b>-161'458.2</b>	<b>-3'333.0</b>	<b>-2.1%</b>
42 Entgelte	33'733.5	35'343.0	33'069.1	-2'273.9	-6.4%
46 Transferertrag	7'057.6	931.0	1'222.7	291.7	31.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>40'791.0</b>	<b>36'274.0</b>	<b>34'291.8</b>	<b>-1'982.2</b>	<b>-5.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-117'890.0</b>	<b>-121'851.2</b>	<b>-127'166.4</b>	<b>-5'315.2</b>	<b>-4.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'219.3	-3'925.0	-4'306.3	-381.3	-9.7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3'219.3</b>	<b>-3'925.0</b>	<b>-4'306.3</b>	<b>-381.3</b>	<b>-9.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-121'109.3</b>	<b>-125'776.2</b>	<b>-131'472.7</b>	<b>-5'696.5</b>	<b>-4.5%</b>
34 Finanzaufwand	-369.1	-320.0	-343.6	-23.6	-7.4%
44 Finanzertrag	93.2	0.0	44.2	44.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-275.9</b>	<b>-320.0</b>	<b>-299.4</b>	<b>20.6</b>	<b>6.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-121'385.2</b>	<b>-126'096.2</b>	<b>-131'772.0</b>	<b>-5'675.8</b>	<b>-4.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.8 Strukturelle Mehrkosten bei der IT.
- 0.7 Zusatzaufwendungen für Rekrutierungsmassnahmen, Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen sowie für die Verrechnung von Betriebskosten (von innerbetrieblichen Leistungen).
- 0.6 Teilweise Auslagerungen von unkritischen polizeilichen Aufgaben (aufgrund des Unterbestandes).
- 0.5 Verrechnung von Mehrkosten im Zusammenhang mit der Standortstrategie, dem Betrieb von Robotic Process Automation (RPA) und von baulichen Massnahmen.
- 0.4 Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Videoüberwachung Dreirosenanlage und Häufung von Grossdemonstrationen.
- 2 +0.6 Tiefere Abschreibungen zurückzuführen auf die Verzögerung von Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) und sicherheitsrelevanten Beschaffungen.
- 3 +0.3 Tiefere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leistungspauschale an die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch.
- 4 -1.8 Geringere Einnahmen aus Bussen.
- 0.5 Geringere Einnahmen aufgrund von Prozessanpassungen in der Zustellung von Betreibungsurkunden.
- 5 +0.3 Mehrertrag vom Staatssekretariat für Migration (SEM) im Zusammenhang mit der Auszahlung der Sicherheitspauschale für Standortkantone von Bundesasylzentren.
- 6 -0.4 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-2'377.0	0.0	-3'787.5	-3'787.5	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-728.4	-4'325.0	-1'995.4	2'329.6	53.9% 2
50 Sachanlagen	-3'105.4	-4'325.0	-5'782.9	-1'457.9	-33.7%
52 Immaterielle Anlagen	-478.3	0.0	-254.6	-254.6	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-3'583.7</b>	<b>-4'325.0</b>	<b>-6'037.5</b>	<b>-1'712.5</b>	<b>-39.6%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3'583.7</b>	<b>-4'325.0</b>	<b>-6'037.5</b>	<b>-1'712.5</b>	<b>-39.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.8 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 +2.3 Verschiebung der Kleininvestitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen.
- 3 -0.3 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen					
		2022	2023		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Gesamtzufriedenheit Bevölkerung <sup>1</sup>	Anz.		-	-	
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	Anz.	10	-	7	
Strassenpräsenz	%	20.6	-	19.1	
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale <sup>2</sup>	Anz.	46'011	-	58'009	
Geleistete Polizeieinsätze	Anz.	31'090	-	34'512	
Registrierte Verkehrsunfälle	Anz.	502	-	561	

1 Resultat aus der Kundenbefragung, die in der Regel alle drei Jahre durchgeführt wird (letztmalige Durchführung im Jahr 2021).

2 Tel. 112/117

Personal					
		2022	2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Vollzeitstellen (Headcount)		831.6	924.5	804.1	-120.4 -13.0% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -120.4 Offene Stellen bei der Kantonspolizei (insbesondere bei Korpsstellen).

### 3.7.5 Rettung

JSD-509

**Die Rettung Basel-Stadt umfasst die Feuerwehr, die Sanität, das Militär und den Zivilschutz sowie die Einsatzunterstützung. Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr decken gemeinsam die Aufträge der Feuerwehr ab. Diese interveniert bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für den Kanton Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt die Retablierungsstelle für persönlich zugeteiltes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen. Die operativen Querschnittsdienstleistungen der Rettung erbringt die Einsatzunterstützung. Unter anderem betreibt sie die Einsatzzentrale Rettung und stellt das Qualitätsmanagement sicher.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Zwei-Zentralen-Strategie: Rettungszentrale im Lützelhof

Die Basler Blaulichtorganisationen sollen statt der heutigen fünf künftig nur noch zwei, aber technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen betreiben. Die beiden räumlich getrennten sowie technisch veralteten Einsatzzentralen der Feuerwehr und der Sanität wurden zur neuen erdbebenertüchtigten Einsatzzentrale Rettung im Lützelhof zusammengelegt. Diese basiert nun auf den gleichen Systemen wie jene der Kantonspolizei mit Standort Spiegelhof. Nach ausgedehnter Testphase der businesskritischen IT-Systeme (Nutzereinsparungen) ging die Einsatzzentrale am 14. Februar 2023 erfolgreich in Betrieb.

##### Neubau Zweitstandort Sanität

2020 hat der Grosse Rat den Ausführungskredit für den Bau eines Zweitstandorts Sanität auf dem Zeughausareal bewilligt. Damit sollen die Hilfsfristen auch längerfristig eingehalten werden können. Zudem kann der Zweitstandort bei zeitgerechter Inbetriebnahme während der zwingenden Sanierung des bisherigen Standorts Hebelstrasse als Ausweichstandort genutzt werden. Da das geplante Bauprovisorium aus betrieblichen Gründen in unmittelbarer Nähe zum «Zweitstandort Zeughausstrasse» erstellt werden muss, wird dieses nun an der Nordwestecke des Zeughausareals realisiert. Ende 2023 hat der Regierungsrat die entsprechende Krediterhöhung genehmigt. Inbetriebnahme und Teilbezug des Zweitstandorts und des Provisoriums sind deshalb neu erst für Sommer 2024 vorgesehen. Im Anschluss wird der heutige Standort Hebelstrasse saniert.

##### Standortstrategie Feuerwehr

Das Einhalten der Hilfsfristen wird für die Feuerwehr und die Sanität aus verschiedenen Gründen – etwa die verkehrsfreie Innenstadt, die Neugestaltung von Strassen und die vermehrte Einführung von Tempo 30-Zonen – immer schwieriger. Bereits in Prüfung sind technische Massnahmen wie das Mitbenützen von Busspuren und die Schaffung von lichtsignalgesteuerten Blaulichtkorridoren. Diese reichen alleine aber nicht aus, um die Hilfsfristen auch zukünftig im gesamten Einsatzgebiet einhalten und die Sicherheit der Bevölkerung optimal gewährleisten zu können. Nach der Sa-

nität wird nun auch die Standortstrategie der Feuerwehr überprüft. Im Berichtsjahr wurde das notwendige Raumprogramm definiert und eine Standort- und Immobilienstrategie für die Feuerwehr entwickelt. Die für 2023 beabsichtigte Einreichung eines Ratschlages beim Grossen Rat hat sich aufgrund der Planungskomplexität verzögert, wird aber 2024 weiter vorangetrieben.

### Reorganisation Militär und Zivilschutz

2014 wurde in der Abteilung Militär und Zivilschutz letztmals eine umfassende Analyse und Organisationsanpassung durchgeführt. Seither haben sich das Arbeitsumfeld und die Aufgaben verändert. Zudem standen in Schlüsselfunktionen einige Pensionierungen an. Vor diesem Hintergrund wurden die Aufgaben, Prozesse und Strukturen unter Einbezug der Mitarbeitenden umfassend analysiert. Basierend auf den Ergebnissen wurde eine neue Organisationsstruktur definiert und ab dem Jahr 2022 mit deren schrittweisen Umsetzung gestartet, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bestmöglich begegnen zu können. Dieser Reorganisationsprozess konnte im Verlaufe des Jahres 2023 mit Einführung einer schlankeren und polyvalenteren Organisationsstruktur erfolgreich abgeschlossen werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R23/B23
30 Personalaufwand	-40'281.6	-42'674.9	-44'003.7	-42'674.9	-3.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-16'363.5	-14'975.1	-16'143.0	-14'975.1	-7.8% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-580.1	-1'208.0	-345.7	-1'208.0	71.4% 3
36 Transferaufwand	-204.1	-100.0	-300.4	-100.0	<-100.0% 4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-57'429.4</b>	<b>-58'957.9</b>	<b>-60'792.8</b>	<b>-58'957.9</b>	<b>-3.1%</b>
42 Entgelte	28'535.4	26'579.6	27'273.5	26'579.6	2.6%
43 Verschiedene Erträge	52.3	0.0	112.0	0.0	n.a. 5
46 Transferertrag	3'726.0	3'998.5	4'058.6	3'998.5	1.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>32'313.7</b>	<b>30'578.1</b>	<b>31'444.1</b>	<b>30'578.1</b>	<b>2.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-25'115.7</b>	<b>-28'379.8</b>	<b>-29'348.7</b>	<b>-28'379.8</b>	<b>-3.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'008.1	-2'069.0	-1'999.6	-2'069.0	3.4%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	110.0	90.0	110.0	90.0	22.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-898.1</b>	<b>-1'979.0</b>	<b>-1'889.5</b>	<b>-1'979.0</b>	<b>4.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-26'013.8</b>	<b>-30'358.8</b>	<b>-31'238.3</b>	<b>-30'358.8</b>	<b>-2.9%</b>
34 Finanzaufwand	-7.9	-18.0	-6.6	-18.0	63.5%
44 Finanzertrag	3.8	0.0	242.1	0.0	n.a. 6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.1</b>	<b>-18.0</b>	<b>235.6</b>	<b>-18.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-26'017.9</b>	<b>-30'376.8</b>	<b>-31'002.7</b>	<b>-30'376.8</b>	<b>-2.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.2 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.8 Mehraufwendungen für Hard- und Software, um die Sicherstellung der operativ erforderlichen Einsatzmittel zu gewährleisten.
- 0.2 Mehraufwendungen im Zusammenhang mit höheren Energietarifen.



- 3 +0.9 Die kantonale Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlageklassen wurde nach der Budgetierungsphase von fünf auf sieben bis fünfzehn Jahre erhöht. Zudem führten Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) zu tieferen Aufwendungen.
- 4 -0.2 Höhere Beiträge an Dritte für das Errichten oder Erneuern von Schutzräumen.
- 5 +0.1 Der Saldo aus dem Fonds «Ersatzbeiträge für Schutzräume» ist höher ausgefallen.
- 6 +0.2 Höherer Finanzertrag aufgrund Ersatz bzw. Verkauf von Grossfahrzeugen der Feuerwehr.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
504 Hochbauten	-123.3	0.0	-60.5	-60.5	n.a. 1
506 Mobilien	-2'629.5	0.0	-7'046.8	-7'046.8	n.a. 2
508 Kleininvestitionen	-226.4	-2'000.0	-582.1	1'417.9	70.9% 3
50 Sachanlagen	-2'979.2	-2'000.0	-7'689.4	-5'689.4	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-81.8	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-3'061.0</b>	<b>-2'000.0</b>	<b>-7'689.4</b>	<b>-5'689.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3'061.0</b>	<b>-2'000.0</b>	<b>-7'689.4</b>	<b>-5'689.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.0 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -7.0 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 3 +1.4 Geringere Ausgaben zurückzuführen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe).

Kennzahlen					
	Einheit	2022	2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Hilfsfrist Berufsfeuerwehr <sup>1</sup>	%	95	-	95	
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	3'221	-	3'047	
Hilfsfrist Sanität <sup>2</sup>	%	93	-	95	
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	27'457	-	25'201	
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz	Anz.	14'254	-	14'748	
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	871	-	869	

1 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze (staatl. Feuerwehren), bei denen die Richtzeit – bis 10 Minuten in Gebieten mit mittleren bis hohen Risiken bzw. bis 15 Minuten in Gebieten mit geringen bis mittleren Risiken – zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden (gemäss Richtlinie Feuerwehrkoordination Schweiz).

2 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit von 15 Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.

Personal					
		2022	2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Vollzeitstellen (Headcount)		263.7	286.8	282.5	-4.3 -1.5%

### 3.7.6 Bevölkerungsdienste und Migration

JSD-510

**Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration umfasst drei Ämter. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt, die Einbürgerungen, verschiedene Integrationsmassnahmen und die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Das Bevölkerungsamt regelt das Meldewesen, stellt Ausweise und Dokumente aus und hält Ziviltrauungen ab. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Zusätzliche Kapazitäten für den Justizvollzug

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten soll baulich saniert und im Zuge dessen um zusätzliche stationäre Vollzugsplätze erweitert werden. Im Berichtsjahr wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Aufgrund des in den vorab erfolgten Sondierungen nicht sichtbaren schlechten Objektzustands (Dach, Decken, Keller) kommt es zu terminlichen Verzögerungen im Bauablauf – eine angepasste Kostenprognose des Vorhabens ist derzeit in Erarbeitung.

Bei der gemeinsam mit dem Kanton Zug betriebenen Justizvollzugsanstalt Bostadel ist nach über 40 Betriebsjahren ebenfalls eine Sanierung und Kapazitätserweiterung in Planung. Im Frühjahr wurde der Architekturwettbewerb abgeschlossen. Das Preisgericht hat aus acht eingereichten Vorschlägen das Projekt «ALLESWIRDEINS» zum Sieger erkoren. Es folgen die Projektierung und das Baugesuch, bevor voraussichtlich 2025 den beiden Kantonsparlamenten die Kreditvorlagen zur Realisierung unterbreitet werden kann.

##### Sanierung Gefängnis Bässlergut

Nach bereits erfolgter Erweiterung des Gefängnisses Bässlergut wurde aufgrund der hohen Abnutzung in einem nächsten Schritt die Sanierung des Bestandesbaus erforderlich. Die Sanierungsmassnahmen verbessern gleichzeitig die Haftbedingungen, insbesondere durch hellere, freundlicher gestaltete Räume sowie eine zeitgemässe sanitäre Infrastruktur und Zellenbelegung. Die Sanierung im laufenden Betrieb mit gleichzeitiger Wahrung der Sicherheit ist komplex. Aktuell werden die Arbeiten der dritten Bauetappe abgeschlossen. Die vollständige Inbetriebnahme (vierte Bauetappe/Abschluss) wird bis Winter 2024 erwartet. Eine leichte Verzögerung entstand durch einige lokale, vorher nicht erkennbare Schwierigkeiten in der bestehenden Bausubstanz.

##### Neue Lüftungsanlage im Untersuchungsgefängnis

Die Lüftungs- und Kälteanlagen des Untersuchungsgefängnisses bedürfen nach 25 Jahren einer Sanierung. Diese werden in Etappen im laufenden Betrieb ausgeführt, beginnend mit den Dächern. Die Bauarbeiten in den ersten Stationen haben gezeigt, dass es eine Bauzeit von zehn statt sechs Wochen pro Station braucht, was zu einer weiteren Projektverzögerung führt. Nach heutigem Wissensstand kann das Projekt nunmehr Anfang 2025 abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme der Lüftung soll jedoch in möglichst vielen Stationen noch vor dem Sommer 2024 erfolgen. Die unvorhersehbaren Gegebenheiten im Rahmen der Bauarbeiten und die damit verbun-

denen Zusatzmassnahmen haben nicht nur Auswirkungen auf den Zeitplan, sondern auch auf die Kosten. Der Regierungsrat beschloss Ende Jahr eine Erhöhung der Ausgabenbewilligung von 5.4 Mio. Franken um 2.8 Mio. Franken auf 8.2 Mio. Franken.

#### Neue Biometrieeräte im Einwohneramt und Migrationsamt

Der Bund plante ursprünglich, die seit 2010 in Betrieb stehenden Biometriedatenerfassungsgeräte per 2020 auszutauschen. Nachdem es zu wiederholten Verzögerungen kam, konnte nun im Berichtsjahr der Austausch der Geräte im Kanton Basel-Stadt vollzogen werden. Im Frühjahr wurden die neuen Biometrieeräte sowohl am Euroairport als auch in den beiden Kundenzentren an der Spiegelgasse installiert und in Betrieb genommen. Im Laufe des Berichtsjahres wurden auch noch die Spezialkameras zur Bilderfassung von Neugeborenen und Kleinkindern geliefert.

#### Ablösung der Einwohnerinnen- und Einwohnerregister-Fachanwendung

Die im Kanton Basel-Stadt verwendete Fachanwendung zum Führen der Einwohner- und Auslandschweizerregister wird vom Softwareanbieter nicht mehr weiterentwickelt. Er beabsichtigt, den Betrieb und Support per Ende 2025 einzustellen. Mit der Ablösung der bestehenden Fachanwendung soll zudem das eGov-Angebot ausgebaut werden, damit Kundinnen und Kunden die Dienstleistungen auf Wunsch durchgängig digital nutzen können, soweit es die gesetzlichen Vorgaben zulassen. Im Berichtsjahr konnte die Ausschreibung erfolgreich abgeschlossen und mit der Konzeptphase begonnen werden. Zudem wurden mit weiteren kantonalen Stellen sowie Drittanbietern die technischen Anforderungen an die Schnittstellen und die restlichen Systemkomponenten geklärt und eine erste Testdatenmigration durchgeführt.

#### Neuorganisation des kantonalen Justizvollzugs

Der kantonale Justizvollzug verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen starken Anstieg der Vollzugszahlen und damit auch des Personalkörpers und der staatlichen Ausgaben. Gewandelt haben sich gleichzeitig die gesetzlichen und strafkonkordatlichen Vorgaben in einem sensiblen staatlichen Tätigkeitsbereich mit starken Grundrechtseingriffen. Der Regierungsrat erachtet den stetigen Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten in Basler Justizvollzugsanstalten nicht mehr als opportun und möchte ein sogenanntes Insourcing vornehmen. Neu soll zudem auch in Basel-Stadt eine vollamtliche Amtsleitung eingesetzt und die Betreuung in den Justizvollzugsanstalten – unter anderem mit dem Ausbau des Sozialdienstes in den Gefängnissen – ausgebaut werden. Der entsprechende Ratschlag wurde vom Regierungsrat Ende September verabschiedet und an den Grossen Rat weitergeleitet.

#### Ausbau des Angebots für Ziviltrauungen

Um die Attraktivität der Trauungen zu erhöhen, wurde das Angebot für Ziviltrauungen ausgebaut. Seit Spätsommer 2022 ist ein elektronischer Terminkalender aufgeschaltet, über welchen der gewünschte Trautermin direkt via Internet gebucht werden kann. Im Januar 2023 wurde nebst den bestehenden Traulokalen an der Rittergasse in Basel sowie in Riehen und Bettingen mit dem Bürgerratssaal ein weiteres Trauzimmer an der Stadthausgasse in Betrieb genommen. Die zur Verfügung stehenden Trautermin wurden dadurch ebenfalls erhöht. Zudem werden auch an Samstagen zusätzliche Termine angeboten.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-34'246.8	-33'549.7	-36'216.3	-2'666.6	-7.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-61'003.9	-61'015.1	-63'538.9	-2'523.8	-4.1% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-90.1	-146.6	-116.4	30.2	20.6%
36 Transferaufwand	-682.1	-569.9	-738.2	-168.3	-29.5% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-96'022.9</b>	<b>-95'281.3</b>	<b>-100'609.7</b>	<b>-5'328.4</b>	<b>-5.6%</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.2	0.0	0.1	0.1	n.a.
42 Entgelte	31'635.2	33'811.8	36'345.9	2'534.2	7.5% 4
46 Transferertrag	2'690.1	1'500.0	1'845.7	345.7	23.0% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>34'325.5</b>	<b>35'311.8</b>	<b>38'191.7</b>	<b>2'879.9</b>	<b>8.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-61'697.3</b>	<b>-59'969.5</b>	<b>-62'418.1</b>	<b>-2'448.5</b>	<b>-4.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-136.4	-89.0	-452.7	-363.7	<-100.0% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-136.4</b>	<b>-89.0</b>	<b>-452.7</b>	<b>-363.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-61'833.7</b>	<b>-60'058.5</b>	<b>-62'870.8</b>	<b>-2'812.2</b>	<b>-4.7%</b>
34 Finanzaufwand	-50.2	-45.0	-43.7	1.3	2.9%
44 Finanzertrag	1.0	0.0	1.6	1.6	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-49.2</b>	<b>-45.0</b>	<b>-42.1</b>	<b>2.9</b>	<b>6.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-61'882.9</b>	<b>-60'103.5</b>	<b>-62'912.9</b>	<b>-2'809.3</b>	<b>-4.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 1.6 Budgetierte Fluktuationseinsparungen konnten nur zu einem Teil realisiert werden.
- 2 -2.5 Höhere interne Verrechnungen für Kostgelder führen sowohl zu Mehreinnahmen als auch zu Mehrausgaben im Justizvollzug.
- 3 -0.1 Mehraufwendungen für den Defizitanteil der Justizvollzugsanstalt Bostadel.
- 0.1 Höhere Nachfrage nach Pässen und Identitätskarten führt zu Mehraufwendungen für den Ertragsanteil des Bundes an den Pässen und Identitätskarten.
- 4 +2.5 Höhere interne Verrechnungen für Kostgelder führen sowohl zu Mehreinnahmen als auch zu Mehrausgaben im Justizvollzug.
- 5 +0.2 Höhere Beiträge des Staatssekretariats für Migration für Vollzugsunterstützungen und Verwaltungskostenpauschale für zugewiesene Flüchtlinge.
- +0.1 Höhere Beiträge der Kantone für ausserkantonale Insassen in Basler Gefängnissen.
- 6 -0.3 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «WENT».

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-75.2	0.0	-1'106.4	-1'106.4	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-121.1	0.0	-126.3	-126.3	n.a. 2
50 Sachanlagen	-196.3	0.0	-1'232.7	-1'232.7	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-943.5	0.0	-1'052.4	-1'052.4	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'139.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'285.1</b>	<b>-2'285.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'139.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'285.1</b>	<b>-2'285.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.1 Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf Kameraerweiterungen im Untersuchungsgefängnis.
- 3 -1.0 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Wartezeit Kundenzentrum <sup>1</sup>	Min.	9	8	10	2	25.0%
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten	Anz.	35'361	27'000	37'303	10'303	38.2%
Durchgeführte Ziviltrauungen	Anz.	873	900	900	0	0.0%
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt	Anz.	11'886	12'500	11'982	-518	-4.1%
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche <sup>2</sup>	Anz.	882	1'000	852	-148	-14.8%
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug <sup>3</sup>	Anz.	102'663	105'000	100'363	-4'637	-4.4%
Kapazitätsauslastung Justizvollzug	%	84	85	87	2	2.4%

1 Durchschnittliche Wartezeit im Kundenzentrum des Einwohneramts.

2 Schweizer Staatsbürgerschaft.

3 Verurteilte Personen und solche im vorzeitigen Vollzug.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	230.5	253.9	228.4	-25.5	-10.0%

### 3.7.7 Staatsanwaltschaft

JSD-520

**Aufgrund von Anzeigen, von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden, untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 6

Massnahme: Cyberkriminalität Kapitel 2.1.2

#### Bekämpfung der digitalen und der Cyber-Kriminalität

Das seit März 2022 in personellem Vollbestand arbeitende Dezernat Digitale Kriminalität (DDK) hat sich im Berichtsjahr Ransomware-Angriffe als Fokusthema vorgenommen. Die Meldungen und Anzeigen zu diesem Deliktphänomen haben zugenommen. Innerhalb der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt und in der Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei hat das DDK neue Prozesse eingeführt – unter anderem mit dem Ziel, nach Warnmeldungen des Bundesamtes für Polizei (fedpol) rasch reagieren und die betroffenen Unternehmen oder Organisationen warnen zu können. Auf diese Weise konnten ein knappes Dutzend bevorstehender Angriffe verhindert werden. Zunehmend herausfordernd gestaltet sich die Mobilfunk-Forensik. Die Speicher moderner Mobile Devices werden immer grösser, was zu einer längeren Bearbeitungsdauer in der Auslese führt. Sodann ist aufgrund der per Anfang 2024 wirksamen Neuerungen in der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO) bei der Siegelung und Spiegelung von einer höheren Arbeitslast in der Mobilfunk-Forensik auszugehen.

#### Digitalisierung Strafjustiz

Das im Jahr 2022 erfolgreich umgesetzte Projekt Scan-Stawa hat sich im Berichtsjahr bewährt und in die bisherigen Abläufe eingefügt. Für weitere Schritte in Richtung Digitalisierung der Strafjustiz ist die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt wesentlich abhängig von den gesamtschweizerischen Bestrebungen, namentlich in den nationalen Vorhaben Projekt Justitia 4.0 und Programm HIS (Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz). Diese zielen darauf ab, die Papierakte in der schweizerischen Justizlandschaft durch die digitale Akte abzulösen und dabei den elektronischen Rechtsverkehr und die elektronische Akteneinsicht flächendeckend obligatorisch einzuführen. Im Projekt Justitia 4.0 laufen zurzeit die technischen Entwicklungen der zentralen Justizplattform und der Justizaktenapplikation. Mit Blick auf die rechtlichen Grundlagen hat das Projekt im September 2023 eine erste wichtige Hürde genommen. Als Erstrat hat der Nationalrat dem Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) zugestimmt. Das Geschäft ging danach in die Rechtskommission des Ständerates, der sich voraussichtlich 2024 damit beschäftigt. Auf kantonaler Ebene bringt sich die Staatsanwaltschaft für eine stufen-



##### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

übergreifende Koordination ein, zumal Justitia 4.0 die gesamte Justiz betrifft.

### Verstärkte Kriminalitätsbekämpfung in der Nordwestschweiz

Die für das dritte Quartal 2023 vorgesehene Anbindung des Kantons an das operative Lage- und Analysesystem «PICAR» des Nordwestschweizer Polizeikonkordats hat sich aus technischen Gründen verzögert. Zwar konnte die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt das polizeiliche Vorgangsbearbeitungssystem «myABI» einführen und in Betrieb nehmen. Um PICAR über eine Schnittstelle anzubinden, bedarf es jedoch einer weiteren, aktualisierten Version von «myABI». Nach der Anbindung wird die Operative Lage der Kantonspolizei direkt auf die kriminalpolizeilichen Falldaten zurückgreifen können. Die Kantonspolizei hat in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres die Aufgaben der strategischen und taktischen Kriminalanalyse (mit ihren primär präventiven und sicherheitspolizeilichen Zielen) von der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft übernommen, so dass diese sich auf die eine Lösung von konkreten Kriminalfällen unterstützende operative Kriminalanalyse konzentrieren kann.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-41'813.3	-43'662.5	-44'409.7	-747.2	-1.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'970.7	-17'565.2	-15'039.1	2'526.0	14.4% 1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-186.0	-470.0	-351.6	118.4	25.2% 2
36 Transferaufwand	-2'749.2	-2'530.0	-2'297.0	233.0	9.2% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-59'719.3</b>	<b>-64'227.7</b>	<b>-62'097.4</b>	<b>2'130.3</b>	<b>3.3%</b>
42 Entgelte	15'519.9	19'130.0	17'263.7	-1'866.3	-9.8% 4
46 Transferertrag	935.0	945.0	1'035.2	90.2	9.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>16'454.9</b>	<b>20'075.0</b>	<b>18'298.9</b>	<b>-1'776.1</b>	<b>-8.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-43'264.4</b>	<b>-44'152.7</b>	<b>-43'798.5</b>	<b>354.2</b>	<b>0.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-86.9	-65.0	-114.2	-49.2	-75.7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-86.9</b>	<b>-65.0</b>	<b>-114.2</b>	<b>-49.2</b>	<b>-75.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-43'351.3</b>	<b>-44'217.7</b>	<b>-43'912.7</b>	<b>304.9</b>	<b>0.7%</b>
34 Finanzaufwand	-25.3	-25.0	-13.5	11.5	45.8%
44 Finanzertrag	30.5	0.0	21.5	21.5	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.3</b>	<b>-25.0</b>	<b>8.0</b>	<b>33.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-43'346.0</b>	<b>-44'242.7</b>	<b>-43'904.8</b>	<b>337.9</b>	<b>0.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.4 Tiefere Abschreibungen von Debitorenverlusten (Auflösung Delkredere).
  - +1.1 Minderaufwendungen für Umwandlungen Bussen.
  - +0.5 Minderaufwendungen für Betreibungen.
  - 0.5 Mehraufwendung für Auslagen in Strafverfahren.
  - +0.3 Minderaufwendungen aufgrund zeitlicher Verzögerung für Beschaffung von Fahrzeugen und Software.
  - 0.2 Mehraufwendungen für IT-Dienstleistungen.
  - +0.1 Minderaufwendungen für Fahrzeugunterhalt.
  - 0.1 Mehraufwendungen für Jahres-/Mitgliederbeiträge.
  - 0.1 Mehraufwendungen für Telekommunikation.
- 2 +0.1 Tiefere Abschreibungen von Hard- und Software.
- 3 +0.2 Minderaufwendung für den Vollzug jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen.
- 4 -1.4 Mindererträge aus Geldstrafen, Verfahrensgebühren und Verfahrensauslagen.

- 0.5 Mindererträge durch Verrechnung von Betriebsgebühren.
- +0.4 Mehrerträge aus Bussen.
- 0.4 Mindererträge aus verrechneten Dienstleistungen sowie bereits abgeschriebenen Debitoren.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-50.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-808.5	-1'100.0	-209.6	890.4	80.9% <sup>1</sup>
50 Sachanlagen	-858.7	-1'100.0	-209.6	890.4	80.9%
52 Immaterielle Anlagen	-287.2	0.0	-255.4	-255.4	n.a. <sup>2</sup>
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'145.9</b>	<b>-1'100.0</b>	<b>-465.0</b>	<b>635.0</b>	<b>57.7%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'145.9</b>	<b>-1'100.0</b>	<b>-465.0</b>	<b>635.0</b>	<b>57.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +890.4 Geringere Ausgaben aufgrund zeitlicher Verschiebung der Investitionstranchen.
- 2 -255.4 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen					
		2022	2023		Abweichung
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Gesamtzahl StGB-Strafanzeigen	Anz.	25'262	-	28'574	
...davon Gewaltdelikte	Anz.	2'724	-	2'443	
...davon Vermögensdelikte	Anz.	18'048	-	21'320	
Rückstände <sup>1</sup>	Anz.	3'388	-	3'329	

1 Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs.

Personal					
		2022	2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		266.7	280.5	271.2	-9.3 -3.3%



### 3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.

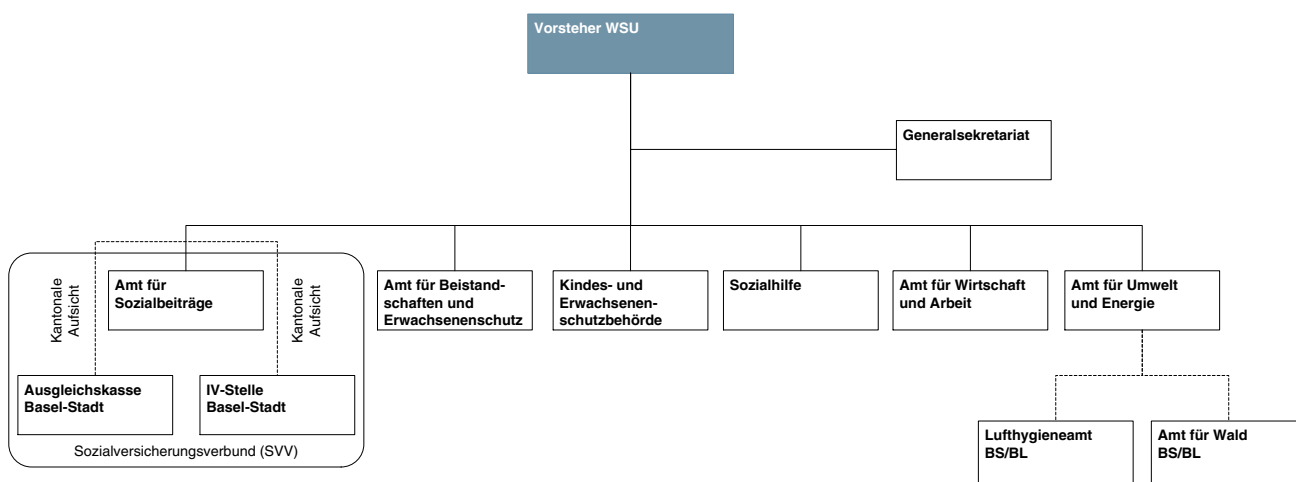
Das WSU umfasst sechs Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, vier in Grossbasel und drei in Kleinbasel. Das Amt für Wald beider Basel ist in Sissach und das Lufthygieneamt beider Basel in Liestal tätig.

Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.

Das WSU vertritt die Eigentümerinteressen des Kantons gegenüber den IWB Industrielle Werke Basel, dem EuroAirport (EAP) und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH).

#### INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	252
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	255
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	259
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	262
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	266
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	269
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	272



## VORWORT

**Kaspar Sutter**

Kaspar Sutter ist seit Februar 2021 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Kaspar Sutter vertritt den Kanton u.a. im Verwaltungsrat des EuroAirport und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Mein Vorwort zum Jahresbericht 2022 war geprägt von den drei Krisen, Covid-19-Pandemie, adäquate Unterbringung der vor dem russischen Angriffskrieg geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern und die Sorge vor einer Energie-Mangellage. Im vergangenen Jahr hat uns zum Glück keine neue Krise erschüttert. Wir konnten viele wichtige Geschäfte in unserem Kanton vorantreiben. In meinem Vorwort möchte ich den Fokus auf die Sozialpolitik legen.

Das Jahr 2023 war insbesondere für Menschen mit tiefen Einkommen ein anspruchsvolles Jahr: Die Kaufkraft nahm ab aufgrund von steigenden Mieten, Krankenkassenprämien und der allgemeinen Teuerung. Als Kanton und Stadt wollen wir auf diese Herausforderungen klare Antworten geben. Der Regierungsrat und mein Departement haben sich in diesem Jahr konsequent für das soziale Basel eingesetzt. Im Vordergrund standen dabei das Wohnen und die Stärkung der Kaufkraft für Menschen mit tiefen Einkommen. Anfang 2023 haben wir in der Sozialhilfe den Grundbedarf für alle an die Teuerung angepasst und wir haben die Nebenkostenpauschalen bei den Familienmietzinsbeiträgen erhöht.

Die Familienmietzinsbeiträge sind ein gutes und bewährtes Mittel in der Sozialpolitik des Kantons Basel-Stadt, dies insbesondere in Zeiten von steigenden Mieten. Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, dass neu auch Ein- und Zweipersonen-Haushalte Mietzinsbeiträge erhalten sollen, sofern sie über ein geringes Einkommen verfügen. Das Geschäft war im Herbst in der öffentlichen Vernehmlassung und wird nun von uns entsprechend überarbeitet und dann dem Grossen Rat vorgelegt.

Besondere Schwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt haben Menschen, die nicht nur wenig Einkommen, sondern auch noch eine weitere Herausforderung wie eine psychische Erkrankung, geringe Wohnkompetenz oder eine Suchtkrankheit haben. Mit dem Ratschlag zum Sozialen Wohnen haben wir konkrete Massnahmen zu ihren Gunsten vorgelegt. Wir wollen Housing First erweitern und mit «Housing First Plus» ein neues niederschwelliges Angebot schaffen. Bei der Sozialhilfe soll es künftig eine Kompetenzstelle «Wohnen» geben. Zudem bauen wir die finanziellen Massnahmen für die Übernahme von Mietzinsdepots und Doppelmieten aus.

Und für das Jahr 2024 haben wir zudem beschlossen, dass wir die Mietgrenzwerte in der Sozialhilfe deutlich erhöhen, um 110 Franken pro Monat für einen Einzelhaushalt. Dies weil die Mietzinsen stetig gestiegen sind und viele Sozialhilfebeziehende heute auch einen Teil ihres Grundbedarfs für die Miete verwenden müssen.

Mit all diesen Massnahmen können wir eine substantielle Verbesserung bewirken und erfüllen damit den Verfassungsauftrag vom «Recht auf Wohnen» für armutsbetroffene Personen. Und auch bei den Krankenkassenprämien unterstützt der Kanton die Bevölkerung: Die kantonalen Beiträge an die Prämienverbilligungen erhöhen wir konsequent im gleichen Umfang, wie die Prämien ansteigen.

*Kaspar Sutter*

**WICHTIGE EREIGNISSE****Innovationsförderung**

Damit Basel-Stadt auch künftig ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt, werden hiesige Unternehmen im Rahmen der Standortförderung vom Kanton in ihrem Wachstum unterstützt und Ansiedlungen von neuen Unternehmen aus dem In- und Ausland gefördert. Entsprechend hat der Regierungsrat im Berichtsjahr beim Grossen Rat für die kommenden acht Jahre 67.3 Mio. Franken beantragt. So soll die Umsetzung der bestehenden und neuen Programme der Innovationsförderung in den nächsten acht Jahren ermöglicht werden. Neben dem bisherigen Standbein Life Sciences wird die Förderung auf die Nachhaltige Wirtschaft und die Digitale Innovation ausgeweitet.

**Förderung Elektromobilität**

Die Dekarbonisierung des motorisierten Verkehrs ist eine zentrale Massnahme der kantonalen Klimapolitik und trägt massgeblich dazu bei, dass der Kanton Basel-Stadt das Netto-Null-Ziel bis 2037 erreicht. Entscheidend für den Umstieg auf Elektroautos ist ein ausreichendes Angebot an Ladestationen. Für die Förderung von Ladestationen in Parkhäusern und Parkierungsanlagen wurde im Berichtsjahr ein Ratschlag ausgearbeitet und dem Grossen Rat vorgelegt. Diese sieht eine finanzielle Förderung der privaten Grundinstallationen von bis zu 60% der anrechenbaren Kosten vor. Um die Installationen zu beschleunigen, ist das Förderprogramm zeitlich bis 2030 befristet. Der vom Grossen Rat bewilligte Ausbau von 200 öffentlichen Ladestationen in der blauen Zone konnte planmässig fortgesetzt werden. Ende des Berichtsjahres waren bereits 60 Ladestationen im öffentlichen Raum in Betrieb. Mit Umsetzung der vierten Ausbautetappe werden bis Sommer 2024 weitere 27 neue Ladestationen in Betrieb genommen.

**Unterbringung geflüchteter Menschen**

Es sind weiterhin viele Menschen auf der Flucht, dies vor allem aus Ländern mit Krieg oder totalitären Regimes. Im Berichtsjahr wurden über 500 Asylpersonen neu dem Kanton Basel-Stadt zugewiesen. Hinzu kommen 100 weitere Personen aufgrund von Wiederanmeldung, Familiennachzug, Geburt oder Kantonswechsel. Die Unterbringung der Asylpersonen gestaltet sich aufgrund der steigenden Zahlen als zunehmend schwierig. Die Modulbausiedlung Erlenmatt konnte im Sommer in Betrieb gehen und leistet einen wichtigen Beitrag für die Unterbringung geflüchteter Menschen. Für allein reisende Männer wurde die Zivilschutzanlage in der Grün80 geöffnet. Aufgrund der hohen Zahl an unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) wurde das entsprechende Wohnheim an der Rosentalstrasse erweitert. Die Prognosen zeigen für das kommende Jahr keine Entspannung und die Unterbringung wird eine grosse Herausforderung bleiben.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-130.5	-155.5	-138.9	16.6	10.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-54.6	-78.5	-62.5	16.1	20.4% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.3	-0.3	-0.3	0.0	12.7%
36 Transferaufwand	-779.4	-836.0	-779.4	56.5	6.8% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-964.8</b>	<b>-1'070.3</b>	<b>-981.0</b>	<b>89.3</b>	<b>8.3%</b>
41 Regalien und Konzessionen	10.4	10.4	10.4	-0.0	0.0%
42 Entgelte	75.2	66.6	76.1	9.5	14.3% 4
43 Verschiedene Erträge	4.0	3.9	4.0	0.0	0.9%
46 Transferertrag	295.3	324.7	275.7	-49.0	-15.1% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>384.9</b>	<b>405.6</b>	<b>366.2</b>	<b>-39.5</b>	<b>-9.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-579.9</b>	<b>-664.7</b>	<b>-614.9</b>	<b>49.8</b>	<b>7.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.1	-4.9	-8.5	-3.6	-72.4% 7
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-2.7	-2.7	n.a. 8
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.9	-0.9	-1.4	-0.4	-45.4% 9
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	-0.0	-9.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5.0</b>	<b>-5.9</b>	<b>-12.6</b>	<b>-6.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-584.9</b>	<b>-670.5</b>	<b>-627.4</b>	<b>43.1</b>	<b>6.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-1.5%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>7.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-585.0</b>	<b>-670.6</b>	<b>-627.5</b>	<b>43.1</b>	<b>6.4%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +16.6 Der tiefere Personalaufwand ist primär auf tiefere Fallzahlen in der Sozialhilfe zurückzuführen. Ebenso stieg die Zahl der betreuten Personen in der Migration nicht im prognostizierten Umfang.
- 2 +16.1 Der tiefere Sach- und Betriebsaufwand ist vor allem auf die tiefere Anzahl betreuter Personen in der Migration zurückzuführen, was geringere Kosten für die Unterbringung nach sich zieht.
- 3 +56.5 Der tiefere Transferaufwand ist in erster Linie auf die tiefere Anzahl Zahlfälle und betreuter Personen in der Migration und entsprechend geringerem Aufwand für Unterstützungsleistungen zurückzuführen.
- 4 +9.5 Höhere Gasttaxen-Einnahmen beim Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie höhere Rückforderungen bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und zur IV führten zu höheren Entgelten.
- 5 -49.0 Der tiefere Personenbestand in der Migration führte auch zu deutlich tieferen Einnahmen aus Bundespauschalen.
- 7 -3.6 Vor allem bei der Kläranlage der ProRheno AG sowie beim Umbau für die Zwischennutzung Rosental (AWA) fielen höhere Abschreibungen an.
- 8 -2.7 Durch die Inanspruchnahme und des damit verbundenen Gläubigerwechsels einer Covid-19-Startup-Bürgschaft wurde die bestehende Rückstellung aufgelöst und eine Wertberichtigung des Darlehens gebildet.
- 9 -0.4 Die Abschreibung betrifft den Investitionsbeitrag an die Switzerland Innovation Park Basel Area AG.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
503 Übriger Tiefbau	-25.5	0.0	-31.7	-31.7	n.a.
504 Hochbauten	-0.6	0.0	-0.6	-0.6	n.a.
506 Mobilien	-1.3	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-0.1	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
50 Sachanlagen	-27.5	0.0	-32.6	-32.6	n.a. 1
52 Immaterielle Anlagen	-3.6	0.0	-2.8	-2.8	n.a.
54 Darlehen	-0.8	0.0	-3.8	-3.8	n.a. 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-10.9	0.0	-16.7	-16.7	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-42.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-55.9</b>	<b>-55.9</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	6.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>6.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-36.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-55.9</b>	<b>-55.9</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -32.6 Die Abweichung betrifft die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage ARA Basel.
- 2 -3.8 Der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde eine vom Grossen Rat genehmigte Darlehenstranche in Höhe von 1.05 Mio. Franken ausbezahlt. Durch die Inanspruchnahme einer Covid-19-Startup-Bürgschaft und dem damit verbundenen Gläubigerwechsel wurde das gewährte Darlehen von 2.7 Mio. Franken aktiviert.
- 3 -16.7 Die Abweichung ist auf Investitionsbeiträge an die IWB für den Ausbau der Fernwärme, feste Stromanschlüsse auf öffentlichen Plätzen sowie öffentliche Elektro-Ladestationen zurückzuführen.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	744.0	856.7	785.1	-71.6	-8.4% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -71.6 Vor allem die geringeren Fallzahlen in der Allgemeinen Sozialhilfe und die tiefere als budgetierte Anzahl betreuter Personen in der Migration haben zu einem reduzierten Personalbedarf geführt.

### 3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik, Recht und Kommunikation unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), damit das Departement leistungsfähig ist und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen kann. Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben bzw. Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die IWB Industrielle Werke Basel, die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschiffahrt AG (BPG), die ProRheno AG, den EuroAirport (EAP) sowie die MCH Group AG.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2

#### Covid-19

Die im Generalsekretariat betreuten Covid-19-Unterstützungsleistungen konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Im Rahmen der Abwicklung des Covid-19-Härtefallprogramms traf das Generalsekretariat im Berichtsjahr die notwendigen Vorkehrungen für Nachkontrollen während der kommenden rund vier Jahre hinsichtlich des Ausschüttungsverbots von Dividenden und Tantiemen. Ähnlich wurde die Bewirtschaftung der Covid-19-Bürgschaftsprogramme für KMU- und Startup-Kredite sichergestellt. Die in diesem Rahmen gewährten Darlehen müssen über die gesamte Laufzeit der jeweiligen Kreditverträge betreut werden.

#### Unterstützungsleistungen für die Dienststellen

Im Berichtsjahr hat das Generalsekretariat wie üblich eine Vielzahl an fachlichen und technischen Unterstützungen für den Departementsvorsteher und die Dienststellen bei wirtschaftlich-finanziellen, juristischen und politischen Themenstellungen geleistet. Die Dienststellen werden vom Generalsekretariat bei den täglichen Aufgaben mit gezielten sachbezogenen Serviceleistungen entlastet und mit Lösungen zu ausserordentlichen Fragestellungen unterstützt. Ein zentraler Schwerpunkt war weiterhin, zielführende Lösungen im Rahmen der Digitalisierung für eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung im Departement und in den Dienststellen zu entwickeln und umzusetzen. Der Aufbau der Serviceplattform für eine digitale Schriftgutverwaltung u. a. für Fallführungssysteme in den Dienststellen (ECM-Service) sowie die Evaluation von digitalen Geschäftsprozessen im WSU sind hier besonders wichtig. Für das Records Management im WSU wurden einige Grundsatzbeschlüsse getroffen, die Organisationsstruktur etabliert und in zwei Dienststellen je ein Pilotprojekt durchgeführt.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Beteiligungen

Im Berichtsjahr hat das Generalsekretariat zusammen mit den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) verschiedene Vorarbeiten für die im Rahmen des geplanten



## Legislativziel 4

Massnahme: Hafengebäude 3 Kapitel 2.1.2



## Legislativziel 5

Massnahme: Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung Kapitel 2.1.2



## Schwerpunkt

Klimaschutz Kapitel 2.1.2

neuen Gütertransportgesetzes mögliche finanzielle Beteiligung des Bundes an der Hafeninfrastuktur durchgeführt. Weiter eng begleitet wurde der Prozess der Stadt- und Hafentwicklung in Basel. Bei der Basler Personenschiffahrt (BPG) stand im Rahmen eines breiten Strategieprozesses die Erarbeitung der Grundlagen für eine Sicherung und Weiterentwicklung des Betriebs über die nächsten zehn Jahre im Fokus. Darauf gestützt wurde die Leistungsvereinbarung für die Periode 2024 bis 2028 ausgearbeitet und dem Grossen Rat zum Beschluss vorgelegt. Beim EuroAirport (EAP) war im Berichtsjahr wiederum die Gestaltung des Lärmschutzes insbesondere in den Nachtzeiten ein wichtiges Thema. Daneben wurde die Planung für die in den nächsten Jahren anstehende landseitige Erneuerung des Flughafenterminals auch im Zusammenhang mit dem geplanten Schienenanschluss des EAP begleitet. Die IWB Industrielle Werke Basel wurde vom Generalsekretariat intensiv bei der Umsetzung der klima- und energiepolitischen Ziele des Kantons Basel-Stadt zur Dekarbonisierung der Energieversorgung unterstützt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes. Wichtiges Thema war schliesslich die Weiterentwicklung der ProRhen AG vor dem Hintergrund der Erweiterung und des Ausbaus der ARA Basel und der dadurch ermöglichten Redimensionierung der heutigen ARA Chemie.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-7'095.2	-7'868.4	-8'253.1	-384.7	-4.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'477.7	-4'586.9	-3'417.3	1'169.6	25.5%
36 Transferaufwand	-4'228.7	-768.8	-21'527.6	-20'758.9	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-14'801.6</b>	<b>-13'224.1</b>	<b>-33'198.0</b>	<b>-19'974.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
41 Regalien und Konzessionen	10'395.0	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%
42 Entgelte	1'716.6	1'732.4	1'666.3	-66.1	-3.8%
46 Transferertrag	28.5	-6.0	313.1	319.1	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'140.2</b>	<b>12'121.4</b>	<b>12'374.4</b>	<b>253.0</b>	<b>2.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-2'661.5</b>	<b>-1'102.7</b>	<b>-20'823.6</b>	<b>-19'721.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-65.6	0.0	-147.6	-147.6	n.a.
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-2'700.0	-2'700.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-509.6	-937.0	-766.8	170.2	18.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-575.2</b>	<b>-937.0</b>	<b>-3'614.3</b>	<b>-2'677.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'236.7</b>	<b>-2'039.7</b>	<b>-24'437.9</b>	<b>-22'398.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.4	-0.4	-0.1	-14.2%
44 Finanzertrag	0.1	1.9	0.9	-1.0	-50.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.5</b>	<b>1.6</b>	<b>0.5</b>	<b>-1.0</b>	<b>-66.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'237.2</b>	<b>-2'038.1</b>	<b>-24'437.4</b>	<b>-22'399.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.4 Die höheren Personalkosten sind auf die Teuerung sowie den projekt- und krankheitsbedingt erhöhten Personalbedarf zurückzuführen.
- +1.2 Teils noch nicht umgesetzte Projekte in den Dienststellen führten zu Minderausgaben. Dagegen entstanden Mehrkosten für IT-Beratungsleistungen.
- 20.8 Für mögliche Ausfälle bei Covid-19-Startup-Bürgschaften wurden Rückstellungen gebildet. Eine bestehende Rückstellung wurde aufgrund der Inanspruchnahme der Bürgschaft aufgelöst.

- 4 +0.3 Der Betrag entspricht dem Beitrag des Bundes an die im Berichtsjahr ausbezahlten Covid-19-Bürgschaften an KMU.
- 5 -2.7 Durch die Inanspruchnahme und des damit verbundenen Gläubigerwechsels einer Covid-19-Startup-Bürgschaft wurde die bestehende Rückstellung aufgelöst und eine Wertberichtigung des Darlehens gebildet.
- 6 +0.2 Die Abweichung der Abschreibungen ist auf die ECM Software sowie die Investitionsbeiträge für den Ausbau der Fernwärme, der öffentlichen Ladestationen und Stromanschlüsse zurückzuführen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung <sup>1</sup>
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	-437.4	0.0	-382.5	-382.5	n.a. 1
54 Darlehen	-750.0	0.0	-3'750.0	-3'750.0	n.a. 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-7'320.8	0.0	-16'680.2	-16'680.2	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-8'508.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-20'812.7</b>	<b>-20'812.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-8'508.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-20'812.7</b>	<b>-20'812.7</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Aktivierte Investitionen für die Serviceplattform digitale Schriftgutverwaltung führen zu höheren immateriellen Anlagen.
- 2 -3.8 Der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde ein Darlehen von 1.05 Mio. Franken gewährt. Durch die Inanspruchnahme einer Covid-19-Startup-Bürgschaft und dem damit verbundenen Gläubigerwechsel wurde das gewährte Darlehen von 2.7 Mio. Franken aktiviert.
- 3 -16.7 Die Abweichung ist auf Investitionsbeiträge an die IWB für den Ausbau der Fernwärme, feste Stromanschlüsse auf öffentlichen Plätzen sowie öffentliche Elektro-Ladestationen zurückzuführen.

Kennzahlen						
	Einheit	2022		2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Eingegangene Rekurse	Anz.	101	100	112	12	12.0%
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	54.05	80	72.84	-7.16	-8.9%
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	10'642	12'000	9'091	-2'909	-24.2% 1
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	1'413	1'350	1'685	335	24.8% 2

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -2'909 Im Budget sind Monitoring Tickets enthalten, welche nicht mehr als interne IT-Aufträge berücksichtigt werden.
- 2 335 Im Berichtsjahr werden neu Transaktionen erfasst, welche bei der Budgetplanung noch nicht erfasst wurden.

Personal					
	2022		2023		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	40.1	46.2	48.0	1.8	3.9% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 1.8 Der höhere Personalbedarf ergab sich aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle und zur Sicherstellung der laufenden Projekte.



## 3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

WSU-806

**Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgebende, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.**

**Das AWA erarbeitet die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Basel.**

**Stellensuchende und arbeitslose Personen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation.**

**Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten, Mindestlohn sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Allgemeines

Die Sanierung des vom AWA genutzten Gebäudes an der Utengasse 36 verläuft planmässig. Der (Wieder-)Einzugstermin Oktober/November 2024 kann voraussichtlich eingehalten werden.

#### Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitslosenquote nahm wie in der übrigen Schweiz gegenüber den rekordtiefen Zahlen des Vorjahres wieder leicht zu und lag im Dezember bei 3.5%. Analog dazu stieg die Zahl der Stellensuchenden. Die Nachzahlungen der Kurzarbeitsentschädigungen aus der Covid-19-Pandemie (Ferien- und Feiertagsentschädigung) konnten von der öffentlichen Arbeitslosenkasse Basel-Stadt bewältigt werden. Deren Marktanteil bei der Arbeitslosenentschädigung hat sich auf rund 80% erhöht. Um die individuelle Situation der Stellensuchenden stärker zu gewichten, treten bei den arbeitsmarktlichen Massnahmen die kollektiven Kurse und Programme immer stärker hinter den individuellen Kursen zurück, die je nach Bedarf auf dem freien Markt eingekauft werden. Das RAV Basel-Stadt bietet als bisher einziger Kanton neu die Möglichkeit, sich vollständig auf digitalem Weg anzumelden.

#### Arbeitsbedingungen

Die speziell für die Kontrolle des kantonalen Mindestlohns tätigen Arbeitsmarktinspektorinnen und -inspektoren überprüften die Einhaltung bei 616 Arbeitnehmenden in 64 Betrieben. Bei 14 Betrieben führte die Nichteinhaltung des Mindestlohns zur Überweisung an die Staatsanwaltschaft. Das Staatssekretariat für Wirtschaft Seco verlangt, dass die Mindestlohnkontrollen nicht den üblichen Kontrollen der Arbeitsmarktinspektorinnen und -inspektoren der Tripartiten Kommission Arbeitsbedingungen zugerechnet werden. Aufgrund dieser Anweisung und der negativen Entwicklung der Anzahl von Entsandten bzw. Selbstständigerwerbenden erreichte das AWA die vom Bund vorgegebene Kontrollzahl nicht. Im Berichtsjahr kontrollierte



#### Legislativziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung Kapitel 2.1.2

das AWA in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei 1'326 Betriebe auf Schwarzarbeit. Die Verfehlungen bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. Die Gesuche für Arbeitsbewilligungen für die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften (inkl. Entsandten) übertrafen mit 4'484 die Prognose von 3'500 Gesuchen. Die Anzahl Kontrollen des Arbeitsinspektorats entspricht mit 506 Betrieben dem Vorjahr. Mit einer Ergänzung in der Verordnung zum Gesetz über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung machte der Regierungsrat möglich, dass unbediente Verkaufsläden nun rund um die Uhr offen haben können. Das AWA ist im Projekt EasyGov des Bundes im Projektausschuss für den neuesten Release und bringt sich erfolgreich in die Weiterentwicklung ein. Ziel von EasyGov ist der ungehinderte Informationsfluss zwischen Behörden und Unternehmen bzw. natürlichen Personen.



#### Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.2

### Wirtschaft

Der Bereich Wirtschaft schloss die Arbeiten am Konzept für die Innovationsförderung 2023 bis 2030 ab. Dieses umfasst insgesamt neun Programme in den Themenfeldern «Innovation in Life Sciences», «Digitale Innovation» und «Nachhaltige Wirtschaft». Für die Umsetzung ist eine ausserordentliche Äufnung des Standortförderungsfonds in Höhe von 42.5 Mio. Franken erforderlich, die der Regierungsrat dem Grossen Rat zum Entscheid vorgelegt hat. Die Auslastung des Tech Park Basel bewegte sich weiterhin auf einem hohen Niveau, weil sich der Auszug von Startups zeitlich verzögerte. Der Tourismus ist – gemessen an der Zahl der Logiernächte – wieder auf das Niveau von 2019 zurückgekehrt.



#### Legislativziel 1

Massnahme: Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation, Entwicklung von Wirtschaftsflächen Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-26'656.5	-27'806.9	-26'389.2	1'417.6	5.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'486.5	-4'727.2	-3'556.6	1'170.6	24.8% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.4	-30.0	-14.4	15.6	52.1%
36 Transferaufwand	-74'765.8	-22'949.2	-23'915.3	-966.1	-4.2% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-104'923.2</b>	<b>-55'513.3</b>	<b>-53'875.5</b>	<b>1'637.8</b>	<b>3.0%</b>
42 Entgelte	8'038.3	6'568.6	8'644.8	2'076.2	31.6% 4
46 Transferertrag	59'297.5	20'631.9	19'172.0	-1'459.9	-7.1% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>67'335.8</b>	<b>27'200.5</b>	<b>27'816.7</b>	<b>616.3</b>	<b>2.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-37'587.4</b>	<b>-28'312.8</b>	<b>-26'058.8</b>	<b>2'254.1</b>	<b>8.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-356.8	0.0	-852.3	-852.3	n.a. 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-370.7	0.0	-595.7	-595.7	n.a. 7
<b>Abschreibungen</b>	<b>-727.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'448.0</b>	<b>-1'448.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-38'314.9</b>	<b>-28'312.8</b>	<b>-27'506.8</b>	<b>806.1</b>	<b>2.8%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	-1.1	-1.0	0.1	5.6%
44 Finanzertrag	0.9	0.2	0.9	0.8	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.8</b>	<b>87.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-38'315.2</b>	<b>-28'313.8</b>	<b>-27'506.9</b>	<b>806.9</b>	<b>2.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.8 Tiefere Arbeitslosenzahlen im RAV, nicht besetzte Stellen in der Standortförderung und nicht besetzte von der Arbeitslosenhilfe finanzierte Arbeitsplätze führen zu tieferem Aufwand.
- +0.6 Höhere Rückerstattungen von Krankentaggeldern und weniger Schulungsaufwand führen zu tieferem Aufwand.
- 2 +0.6 Am Standort Rosental (Zwischennutzung während der Sanierung Utengasse 36) fielen Gebäude- und Unterhaltskosten tiefer aus, während an der Hochstrasse die Arbeitsplätze verdichtet wurden.
- +0.3 Tiefere Dienstleistungskosten im Bereich Wirtschaft, weniger Projekte und Programme in der Standortförderung und im Bereich Arbeitsbedingungen führen zu Minderaufwand.
- +0.3 Bei diversen Kostenkategorien konnten Sparmassnahmen umgesetzt werden.
- 3 +3.1 Für das Berichtsjahr budgetierte Programme der Standortförderung wurden aufgrund noch fehlender Regierungsratsbeschlüsse nicht durchgeführt.
- 2.2 Die rasche Erholung bei den Logiernächten nach der Covid-19-Pandemie führte zu höheren Abgaben an Basel Tourismus.
- 1.0 Der Beitrag an das SECO für die Beteiligung des Kantons an der Arbeitsvermittlung und an den arbeitsmarktlichen Massnahmen fällt höher aus als budgetiert.
- 0.9 Im Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit entstand Mehraufwand durch rückwirkende Covid-19-Härtefallzahlungen und SECO-Kurskosten.
- 4 +2.1 Die rasche Erholung bei den Logiernächten nach der Covid-19-Pandemie führte zu höheren Gasttaxen-Einnahmen.
- 5 -1.5 Tiefere vom SECO finanzierte Kosten beim Vollzug der Arbeitslosenversicherung führen zu niedrigerem Transferertrag.
- 6 -0.9 Der Umbau für die Zwischennutzung Rosental führte zu höheren Abschreibungen.
- 7 -0.6 Die Abschreibung betrifft den Investitionsbeitrag an die Switzerland Innovation Park Basel Area AG.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung <sup>1</sup> R23/B23
	Rechnung	Budget	Rechnung		
504 Hochbauten	-625.7	0.0	-610.3	-610.3	n.a.
506 Mobilien	-691.1	0.0	-38.5	-38.5	n.a.
50 Sachanlagen	-1'316.8	0.0	-648.8	-648.8	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-3'600.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'916.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-648.8</b>	<b>-648.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'916.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-648.8</b>	<b>-648.8</b>	<b>n.a.</b>

<sup>1</sup> Die Investitionen und Investitionsbeiträge werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

## Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -648.8 Die Investition betrifft die Instandstellung der Büroräumlichkeiten am Standort Rosental (Zwischennutzung während der Sanierung Utengasse 36).

Kennzahlen						
Einheit	2022	2023		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Wirkungsindikator gemäss der AVIG-Vereinbarung mit dem SECO	Anz.	96	103	n/a		
Begleitete Förderprogramme, Projekte und Unterstützung	Anz.	22	20	21	1	5.0%
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	70	45	91	46	102.2% <sup>1</sup>
Ausl. des Technologieparks Basel in % der vermietb. Fläche	%	95	70	93.5	23.5	33.6% <sup>2</sup>
Kongressbesucher/innen von geförderten Kongressen	Anz.	18'500	18'000	19'346	1'346	7.5%
Geschäfte und Kontrollen nach Arbeitsgesetz (ArG)	Anz.	1'412	1'300	1'546	246	18.9%
Geschäfte und Kontr. nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	Anz.	190	130	140	10	7.7%
Geschäfte betreffend Arbeitsbewilligungen	Anz.	4'023	3'500	4'484	984	28.1%
Geschäfte Meldewesen nach Entsendegesetz	Anz.	404	500	354	-146	-29.2%
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	1'006	1'050	1'326	276	26.3%
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen der TPK Arbeitsbed.	Anz.	755	750	538	-212	-28.3%
Bewilligungen Personalverleih- und Vermittlung	Anz.	40	40	32	-8	-20.0%
Rechtsberatungen	Anz.	2'375	2'500	2'623	123	4.9%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 46 Für die Unternehmenspflege wurden mehr zeitliche Ressourcen eingesetzt.
- 2 23.5 Grössere Mieter sind im Berichtsjahr nicht ausgezogen.

Personal						
Einheit	2022	2023		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)		217.3	211.1	205.3	-5.8	-2.7% <sup>1</sup>
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		36.7	44.1	40.7	-3.4	-7.7% <sup>2</sup>

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -5.8 Im Bereich Arbeitslosenversicherung wurde der Personalbestand den sinkenden Arbeitslosenzahlen angepasst. Bei der Öffentlichen Arbeitslosenkasse führte ein IT-Projekt des SECO und die vom Bund erst verspätet vorgeschriebene Nachzahlung von Ansprüchen auf Kurzarbeitsentschädigung aus der Covid-19-Pandemie zu einem erhöhten Personalbedarf.
- 2 -3.4 Einzelne vakante Stellen konnten unterjährig nicht sofort wiederbesetzt werden.

### 3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB)

WSU-807

Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist zuständig für die Ergänzungsleistungen und kantonalen Beihilfen zur AHV und IV, die Prämienverbilligung sowie die Familienmietzinsbeiträge. Seit Mitte 2021 sind die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose dazugekommen. Das ASB stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente. Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus. Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d.h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren in der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung Kapitel 2.1.2

#### Krankheit und Unfall

Die Fallzahlen der Prämienverbilligungen sind im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Insgesamt sind 7'673 Neuanmeldungen eingegangen, davon wurden 67% gutgeheissen und 33% abgelehnt. Der Anteil mit erhöhter Prämienverbilligung für kostensparende Versicherungsmodelle (AVM Bonus) ist weiter angestiegen und betrug zum Jahresende über 71%. Das ASB hat knapp 4'000 Haushalte aufgrund von Steuerdaten über die allfällige Möglichkeiten eines Bezugs von Prämienverbilligungen informiert.

#### Behinderung und Invalidität

Seit 1. Januar 2023 werden alle stationären Leistungen der Behindertenhilfe für alle Anbieter maximal zu Normkostentarifen vergütet. Im Lauf des Berichtsjahres wurden die restlichen Rücklagenkonten saldiert, was einen ausserordentlichen Ertrag von rund drei Mio. Franken ergab. Der Teuerungsausgleich wurde neu geregelt und ist nun mit demjenigen für die Langzeitpflege harmonisiert. Die bisherigen Digitalisierungsschritte haben sich bewährt und werden weiter ausgebaut. Gleichwohl bleibt im Vergleich zum alten System ein mit der Orientierung am Subjekt und der stärkeren Individualisierung von Leistungen grösserer administrativer Aufwand bestehen.

Inhaltliche Schwerpunktthemen waren die Weiterentwicklung der Begleiteten Arbeit und der ambulanten Wohnbegleitung. Als erste Ergebnisse aus diesen Schwerpunkten beschloss der Regierungsrat u. a. die Vergütung von Betreuungsleistungen, die durch Familienangehörige im Bereich der Behindertenhilfe erbracht werden sowie die Aufstockung des IV-Assistenzbeitrags durch den Kanton für Fälle, in denen er vom Bund willkürlich plafoniert wird. Der entsprechende Bedarf wird ab 1. Januar 2024 durch die Behindertenhilfe ermittelt und via Krankheits- und Behinderungskosten bei den Ergänzungsleistungen finanziert.

Im Oktober 2022 wurde die Petition «Leben in Vielfalt – Arbeiten in Würde» mit dem Ziel eingereicht, die Arbeitsbedingungen in den kantonalen Wohnheimen und Tageszentren zu verbessern. Im «LIV – Leben in Vielfalt» konnten zahlreiche Massnahmen umgesetzt werden, z. B. die Besetzung der offenen Stellen, die Einführung einer neuen Zeiterfassungssoftware, die Kompensation von Ausfällen in der Betreuung wegen Langzeiterkrankungen und die Stärkung der Führung durch Teamkoordinatorinnen und -koordinatoren.

### Alter und Hinterlassene

Die Übergangsfrist der Reform der Ergänzungsleistungen lief Ende des Berichtsjahres ab. Die ungefähr 3'700 Fälle, die noch im alten Recht geföhrt wurden, wurden ins neue Recht überföhrt. Bei ungefähr 300 Fällen föhrt dies zu einem Verlust des Anspruchs auf Ergänzungsleistungen wegen Vermögensüberschreitung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3'002 Neuanmeldungen für Ergänzungsleistungen eingereicht. Diese Zahl ist zum vierten Mal in Folge angestiegen. Am 1. Juli 2021 trat die Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose (ÜL) in Kraft. Die Leistungen selbst übernimmt der Bund. Der administrative Aufwand und die IT-Kosten werden vom Kanton getragen. Im Berichtsjahr wurden 32 Anmeldungen neu eingereicht. Insgesamt wurden 39 erledigt, davon mussten 23 abgelehnt werden.



#### Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte  
Unterstützung und Förderung Kapitel  
2.1.2

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-33'780.0	-35'842.9	-35'420.4	422.5	1.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9'831.4	-8'307.4	-10'408.4	-2'101.0	-25.3% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-6.8	-6.8	n.a.
36 Transferaufwand	-532'624.5	-558'466.0	-535'932.0	22'534.0	4.0% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-576'236.0</b>	<b>-602'616.3</b>	<b>-581'767.6</b>	<b>20'848.7</b>	<b>3.5%</b>
42 Entgelte	23'117.5	17'082.0	24'429.3	7'347.3	43.0% 4
43 Verschiedene Erträge	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	188'885.2	194'225.9	197'218.7	2'992.8	1.5% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>212'003.3</b>	<b>211'307.9</b>	<b>221'648.0</b>	<b>10'340.1</b>	<b>4.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-364'232.6</b>	<b>-391'308.4</b>	<b>-360'119.5</b>	<b>31'188.9</b>	<b>8.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-748.2	-300.0	-701.1	-401.1	<-100.0% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-748.2</b>	<b>-300.0</b>	<b>-701.1</b>	<b>-401.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-364'980.9</b>	<b>-391'608.4</b>	<b>-360'820.7</b>	<b>30'787.7</b>	<b>7.9%</b>
34 Finanzaufwand	-23.4	-7.1	-17.2	-10.1	<-100.0%
44 Finanzertrag	6.0	0.0	6.3	6.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17.5</b>	<b>-7.1</b>	<b>-10.9</b>	<b>-3.8</b>	<b>-52.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-364'998.3</b>	<b>-391'615.5</b>	<b>-360'831.5</b>	<b>30'784.0</b>	<b>7.9%</b>

1 Fast alle ausgezahlten Leistungen (d. h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Familienmietzinsbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im Transferbudget abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) und 46 (Transfererträge) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben – je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in Kommentar 3 der Nettoeffekt beschrieben, d.h. die Summe aus Aufwandsposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

#### Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +0.4 Vor allem bei der kaufmännisch tätigen Belegschaft konnten einzelne Vakanzen unterjährig nicht sofort wiederbesetzt werden.
- 2.1 Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich aufgrund der höheren Kosten für die Beschaffung von Nahrungsmitteln (0.7 Mio. Fr.). Ebenfalls gestiegen sind die externen Kosten für die Kontrolle der Versicherungspflicht (0.2 Mio. Fr.), die Debitorenverluste (0.1 Mio. Fr.), der Gebäudeunterhalt (Umzüge und neue Einrichtungen in den Wohnheimen; 0.2 Mio. Fr.) sowie die Kosten für IT-Projekte (0.8 Mio. Fr.).

- 3** +22.5 Bei den Sozialleistungen ergibt sich ein Mehraufwand von 0.2 Mio. Franken bei der Alimentenhilfe. Dem stehen Minderaufwände von 4.9 Mio. Franken bei den Mietzinsbeiträgen, von 14.5 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen (deutlich geringere Steigerung der Krankenversicherungsprämien und tiefere Fallzahlen von insgesamt 8.9 Mio. Fr., deutlich tieferer Aufwand bei den uneinbringlichen Prämien von 2.9 Mio. Fr., höhere Bundesbeteiligung von 2.7 Mio. Fr.), von 2.7 Mio. Franken bei der Behindertenhilfe (Unterschreitung von 3 Mio. Fr. aufgrund einer einmaligen Rücklagenrückzahlung) und 8.1 Mio. Franken bei den Ergänzungsleistungen (Unterschreitungen der Leistungen EL zur AHV und IV von 10.7 Mio. Fr., höhere Leistungen bei den Krankheitskosten von 1.6 Mio. Fr., tiefere Bundesbeteiligung von 1.0 Mio. Fr.).
- 4** +7.3 Siehe Erläuterungen zur Position 36.
- 5** +3.0 Siehe Erläuterungen zur Position 36.
- 6** -0.4 Der Mehraufwand bei IT-Projekten der letzten Jahre führte zu höherem Abschreibungsbedarf.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	-545.1	0.0	-460.1	-460.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-545.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-460.1</b>	<b>-460.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-545.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-460.1</b>	<b>-460.1</b>	<b>n.a.</b>

<sup>1</sup> Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1** -460.1 Der Mehraufwand bei IT-Projekten der vergangenen Jahre (Erweiterungen der Fachapplikationen zur EL-Reform, zu den Überbrückungsleistungen, Ersatz der Fachapplikation Basler Informationssystem Soziales BISS) führte zu höherem Abschreibungsbedarf.

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Summe Neuanmeldungen und Mutationen EL pro Jahr	Anz.	17'308	18'500	16'814	-1'686	-9.1%
Neuanmeldungen PV pro Jahr	Anz.	7'177	8'000	7'673	-327	-4.1%
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL)	Anz.	15'402	16'200	15'328	-872	-5.4%
Personen mit Prämienverbilligungen (PV; ohne EL)	Anz.	29'423	31'200	29'255	-1'945	-6.2%
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen	Anz.	2'178	2'350	2'190	-160	-6.8%
Fälle Alimentenhilfe Total	Anz.	1'135	1'200	1'146	-54	-4.5%
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen PV <sup>1</sup>	Anz.	9/31346	20/30000	5/32475		
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen EL <sup>1</sup>	Anz.	56/21618	50/16500	44/19701		
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen EL <sup>1</sup>	Anz.	56/178	50/150	44/184		
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen PV <sup>1</sup>	Anz.	9/131	20/200	5/121		

<sup>1</sup> Diese Kennzahlen enthalten auch teilweise gutgeheissene Einsprachen.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		258.8	268.1	260.4	-7.7	-2.9%

Wichtigste Abweichungen:

- 1** -7.7 Der budgetierte Headcount für die kantonalen Behindertenwohnheime (LIV) deckt auch ausserordentliche Auslastungsspitzen und Krisensituationen ab, damit die Betreuung und Pflege der schwer behinderten Klientinnen und Klienten sichergestellt werden kann. Bei Normalbetrieb liegt der Ist-Wert daher unter dem budgetierten Headcount.

### 3.8.4 Sozialhilfe (SH)

Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, Personen mit Schutzstatus S sowie solche, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Die kantonale Koordination für das Asyl- und Flüchtlingswesen erarbeitet die Grundlagen für die Flüchtlings- und Migrationspolitik des Kantons und vertritt diese gegenüber dem Bund. Die Sozialhilfe stellt Notwohnungen, Wohnungen nach Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) und zwei Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen.

Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Zweck dienen.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Fallführungssystem

Die Stadt Bern hat im Berichtsjahr das FSS (gemeinsames Fallführungssystem für die Städte Basel, Zürich und Bern) mit Verzögerung eingeführt. Basel-Stadt konnte, ebenfalls verzögert, das Projekt zur städtespezifischen Integration des neuen Systems starten. Um die erwarteten Mehrkosten im Projekt abzudecken (rund 10%), wurde ein Nachtragskredit bewilligt. Im Projekt Scanning wurden wichtige Optimierungen vorgenommen.

##### Sozialhilfebeziehende und Langzeitarbeitslosigkeit

Die Zahlfälle der allgemeinen Sozialhilfe sind seit 2017 rückläufig. Entgegen der Annahme, dass die Covid-19-Pandemie zu einer verzögerten Fallzunahme bei der Sozialhilfe führen würde, ist auch im Berichtsjahr eine Abnahme bei den Fällen festzustellen: Mit durchschnittlich 4'377 Fällen pro Monat waren es 5.3% weniger als im Vorjahr (2022: 4'624). Es konnten durchschnittlich 154 Fälle pro Monat abgeschlossen werden (2022: 143). Bei den Neuaufnahmen ist der Jahresdurchschnitt mit 111 Fällen pro Monat höher als im Vorjahr (2022: 104).

##### Stärkung der Sozialhilfe zur Reduktion der Sozialhilfekosten

Im Berichtsjahr wurde das auf fünf Jahre ausgelegte Pilotprojekt weitergeführt. Mit gezieltem zusätzlichem Einsatz von Personal in den Bereichen Rechtsdienst, Qualitätssicherung und Controlling sowie im Arbeitsintegrationszentrum sollen Kosten eingespart werden. Die Zwischenevaluation der Wirkung dieser Massnahme wird Ende des Berichtsjahrs durch eine externe Firma vorbereitet.

##### Niederschwelliges Wohnen

Der Regierungsrat hat im Berichtsjahr das «Gesamtkonzept soziales Wohnen» beschlossen, in welchem die verschiedenen Angebote aufeinander abgestimmt werden. Auf diese Weise soll in Zukunft eine einheitliche und nachhaltige Strategie im Sozialen Wohnen ermöglicht werden. Über die konkret umzusetzenden Massnahmen entscheidet der Grosse Rat.



#### Legislativziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung Kapitel 2.1.2



### Asylwesen

Im Berichtsjahr nahm die Zahl der Asylgesuche weiter zu. Auch blieben die Anträge von Geflüchteten aus der Ukraine hoch. Insgesamt wurden im Berichtsjahr über 500 Neuaufnahmen verzeichnet sowie rund 100 andere Zugänge aufgrund Wiederanmeldung, Familiennachzug, Geburt oder Kantonswechsel. Damit blieben die Gesuche deutlich unter der Prognose des Bundes und damit auch unter Budget. Nichtsdestotrotz war die Sicherstellung einer adäquaten Unterbringung und Betreuung aller betreuten Personen eine grosse Herausforderung. Die Sozialhilfe musste ihre personellen Ressourcen ausbauen (aber deutlich weniger stark als budgetiert) und zusätzliche Unterbringungsstrukturen schaffen. Ende Mai wurde die Modulbausiedlung Erlenmatt mit 140 Plätzen eröffnet. Die Suche nach zusätzlichen Unterbringungsplätzen gestaltete sich schwierig. Ab Herbst musste die Zivilschutzanlage in der Grün80 zur vorübergehenden Unterbringung von allein reisenden Männern in Betrieb genommen werden. Eine besondere Herausforderung stellte der hohe Anteil unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMA) dar: Insgesamt wurden über 80 UMA aufgenommen. Nebst dem eigenen Wohnheim an der Rosentalstrasse sind die UMA in zwei durch externe Partner betriebenen Wohngruppen untergebracht.

Die Anzahl Personen aus der Ukraine, die in Gastfamilien leben, die von GGG Benevol betreut werden, nahm im Berichtsjahr laufend ab. Während zu Beginn des Berichtsjahrs noch über 200 Personen in gut 120 Gastfamilien wohnten, waren es Ende Jahr noch 52 Personen in 38 Gastfamilien. Alle anderen sind in eigene Wohnungen umgezogen. Die Erwerbsquote von Personen mit Status S stieg von 11.7% im Juni auf 15.5% Ende Jahr. Nachdem immer mehr Personen den Sprachstand A2 erreichen, wird der Fokus verstärkt auf die berufliche Integration gelegt. Im Herbst haben die Sozialhilfe und das RAV eine Neuorganisation und Intensivierung der Integrationsmassnahmen beschlossen. Ab 2024 werden alle erwerbsfähigen Personen mit Status S von der Fachstelle Arbeitsintegration VA/FL mit Job Coaching und arbeitsmarktlichen Massnahmen unterstützt.

Ende des Berichtsjahres betreute die Sozialhilfe 1'538 Personen mit Status S sowie 1'565 Personen aus dem Asylbereich. Zum Bestand zählen zudem knapp 100 Asylsuchende, deren Verfahren noch nicht abgeschlossen ist und rund 110 Personen mit abgelehntem Asylentscheid, welche Nothilfe beziehen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-36'666.7	-55'906.1	-40'620.0	15'286.0	27.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-21'536.6	-44'794.1	-28'467.5	16'326.5	36.4% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.3	-17.5	-42.5	-25.0	<-100.0%
36 Transferaufwand	-150'354.3	-230'286.9	-174'189.9	56'097.0	24.4% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-208'579.8</b>	<b>-331'004.5</b>	<b>-243'320.0</b>	<b>87'684.5</b>	<b>26.5%</b>
42 Entgelte	178.2	178.0	150.1	-27.9	-15.7%
43 Verschiedene Erträge	3'933.4	3'925.5	3'959.1	33.7	0.9%
46 Transferertrag	46'461.0	109'230.0	58'476.8	-50'753.3	-46.5% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>50'572.6</b>	<b>113'333.5</b>	<b>62'586.0</b>	<b>-50'747.5</b>	<b>-44.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-158'007.2</b>	<b>-217'671.0</b>	<b>-180'734.0</b>	<b>36'937.0</b>	<b>17.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-158'007.2</b>	<b>-217'671.0</b>	<b>-180'734.0</b>	<b>36'937.0</b>	<b>17.0%</b>
34 Finanzaufwand	-13.6	-21.0	-13.6	7.4	35.2%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13.6</b>	<b>-21.0</b>	<b>-13.6</b>	<b>7.4</b>	<b>35.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-158'020.8</b>	<b>-217'692.0</b>	<b>-180'747.6</b>	<b>36'944.4</b>	<b>17.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +15.3 Entgegen der erwarteten Trendwende nahmen die Fallzahlen weiter ab. Auch stieg die Zahl der betreuten Personen in der Migration nicht im prognostizierten Umfang. Dies führte zu einem deutlich tieferen Personalbedarf.
- +16.3 Wegen der tiefer als budgetierten Anzahl betreuter Personen in der Migration fielen die Kosten für die Unterbringung (Miete, Mietnebenkosten, Mobiliar, Kosten für externes Betreuungs- und Sicherheitspersonal sowie für die Energie) geringer aus.
- +56.1 Die tiefere Anzahl Zahlfälle und betreuter Personen in der Migration führte zu einem geringeren Aufwand bei Unterstützungsleistungen (Grundbedarf, Wohnkosten, Gesundheitskosten).
- 50.8 Aufgrund des tieferen Personenbestandes in der Migration sind auch die Einnahmen aus Bundespauschalen deutlich tiefer.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	-96.5	0.0	-27.3	-27.3	n.a.
50 Sachanlagen	-96.5	0.0	-27.3	-27.3	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-2'281.2	0.0	-1'886.4	-1'886.4	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'377.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'913.7</b>	<b>-1'913.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'377.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'913.7</b>	<b>-1'913.7</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.9 Die Investition betrifft das Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern).

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Mittlerer Zahlfallbestand Sozialhilfe	Anz.	4'624	5'010	4'377	-633	-12.6% 1
Mittlerer Personenbestand Migration	Anz.	2'792	5'913	3'137	-2'776	-46.9% 2
Neuzugänge (Fälle) Sozialhilfe	Anz.	1'251	1'500	1'332	-168	-11.2% 3
Neuzugänge (Personen) Migration	Anz.	154	4'200	414	-3'786	-90.1% 4
Durchschnittliche Unterstützungsdauer Sozialhilfe	Mt.	67	67	67	0	0.0%
Durchschnittliche Unterstützungsdauer VA / Flüchtlinge	Mt.	52	54	29	-25	-46.3% 5
Rückerstattungen aus Sozialversicherungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	28.99	27.17	24.5	-2.67	-9.8% 6
Anzahl Not- und WRFG-Wohnungen / davon belegt	Anz.	205/193	201/190	183 / 167		7
Anteil gutgeheissener Rekurse <sup>1</sup>	%		13			

1 Die Behandlung der Rekurse kann in Einzelfällen mehrere Jahre dauern, weshalb diese Kennzahl jeweils verzögert vorliegt.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -633 Es wurde mit einem Anstieg gerechnet. Die Zahlfälle nahmen aber weiter ab, wahrscheinlich wegen der positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt.
- 2 -2'776 Die sehr hohe Prognose des Staatssekretariats für Migration SEM ist nicht eingetroffen.
- 3 -168 Die Neuaufnahmen haben im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen, der erwartete starke Anstieg blieb jedoch aus.
- 4 -3'786 Es wurden deutlich weniger Gesuche von Personen aus der Ukraine gestellt als vom SEM prognostiziert.
- 5 -25 Im Berichtsjahr erhielten Personen mit Schutzstatus S die gleiche Unterstützung wie die Vorläufig Aufgenommenen und werden neu bei dieser Kennzahl mitgezählt. Die dadurch erhöhte Dossierzahl verkürzt die durchschnittliche Unterstützungsdauer.
- 6 -2.67 Seit dem Berichtsjahr werden die Familienzulagen für Nichterwerbstätige im Betrag von rund 3 Mio. Franken bei der Sozialhilfe budgetiert und ausbezahlt. Bisher erhielt die Sozialhilfe die geleisteten Auszahlungen vom Amt für Sozialbeiträge zurückerstattet.
- 7 Ein Teil der Wohnungen musste für die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen eingesetzt werden.

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		258.2	341.3	279.3	-62	-18.2% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -62 Die tieferen Fallzahlen der Allgemeinen Sozialhilfe und die tiefere Anzahl betreuter Personen in der Migration haben den Personalbedarf im Vergleich zum Budget gesenkt.

### 3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

WSU-825

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Dienstleistungsquantität und -qualität

Im Berichtsjahr feierte der neue Kindes- und Erwachsenenschutz und damit die KESB das zehnjährige Jubiläum mit einem öffentlichen Jubiläumsanlass im Biozentrum. Mit rund 40 Organisationen wurde das gesamte Spektrum des Kindes- und Erwachsenenschutzes der Bevölkerung und Fachpersonen präsentiert. Mit dem sehr gut besuchten Anlass wurde der Kindes- und Erwachsenenschutz insbesondere auch für Betroffene, Kinder und Jugendliche erlebbar gemacht und aufgezeigt, wie dieser im Kanton Basel-Stadt als vernetztes System funktioniert.

Im Kinderschutz übertraf die Anzahl Gefährdungsmeldungen im Berichtsjahr die Höchstwerte der Jahre 2021 und 2022 um weitere 9%. Diese Steigerung ist auf die im Jahr 2019 in Kraft getretenen erweiterten Meldepflichten und Melderechte im Kinderschutz, auf eine grosse Zunahme im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbenden (UMA) sowie auf zunehmende soziale Probleme zurückzuführen. Der Anstieg von frühzeitigen Gefährdungsmeldungen ist erwünscht, weil so Familien rechtzeitig Hilfe und Unterstützung vermittelt bekommen. Frühe Hilfestellungen verhindern mittelfristig schwerwiegendere Eingriffe der KESB. Im Erwachsenenschutz blieben die Gefährdungsmeldungen im Vergleich zu den Vorjahren auf einem hohen Niveau stabil. Die Komplexität der einzelnen Erwachsenenschutzverfahren nimmt weiter zu, was den Aufwand enorm erhöht. Der Mehraufwand ist vor allem bei immer öfters vorkommenden internationalen Sachverhalten, immer häufiger festzustellenden äusserst desolaten Verhältnissen und zunehmender Renitenz festzustellen.

##### Projekte

Die KESB hat im Berichtsjahr erfolgreich gewisse Teilprozesse automatisiert, um die Effizienz weiter zu steigern. Auch zukünftig wird sich die KESB auf die Verbesserung der internen und externen Abläufe fokussieren. Effizienzmassnahmen alleine reichen aber nicht aus, um die zunehmende Arbeitslast vor allem bei den Gefährdungsmel-



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Freiwillige Begleitung  
Kapitel 2.1.2

dungen aufzufangen. Zur nachhaltigen Bewältigung des Überlastungsproblems wurde das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» durchgeführt und im Februar abgeschlossen. Der dabei für die KESB identifizierte Mehrbedarf von sechs Vollzeitstellen wird gestaffelt in den Budgetprozess eingebracht. Davon hat der Grosse Rat der KESB im Budgetprozess 2024 drei Vollzeitstellen bewilligt. Gegen Ende des Berichtsjahres verabschiedete der Regierungsrat den Ratschlag für ein neues Angebot zur freiwilligen Begleitung und Befähigung. Mit diesem schweizweit einzigartigem Angebot sollen vulnerable urteilsfähige Personen angesprochen werden, die heute durch die Maschen des bestehenden Systems fallen, vor allem weil sie kein privates Umfeld haben, welches ihnen bei finanziellen Fragen verlässlich helfen kann. Diese Personen wären an sich bereit, sich helfen zu lassen, können sich aber keine treuhänderische Betreuung leisten, und es gibt für sie kein kostenloses nichtstaatliches Unterstützungsangebot. Der Regierungsrat beantragt für die Jahre 2025 bis 2028 einen Betrag von knapp zwei Mio. Franken.

### Allgemeines Rechtswesen

Auf Bundesebene sind die Revisionsbestrebungen im Kindes- und Erwachsenenschutz im Berichtsjahr mit einer Vernehmlassung des Bundesrats vorangekommen: Im Jahr 2024 will der Bundesrat eine Botschaft und einen Entwurf zuhanden das Eidgenössischen Parlaments verabschieden. Es geht dabei um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Selbstbestimmung beim Vorsorgeauftrag), um die Verbesserung des Einbezugs von Nahestehenden und Erleichterungen im Bereich der Inventarpflicht, der Berichts- sowie Rechnungserstattungspflicht sowie der Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen. Zudem geht es um die Erweiterung des Adressatenkreises, der von solchen Erleichterungen profitieren kann. Per 1. Januar 2024 tritt seit längerem erwartete revidierte Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) in Kraft.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-6'647.9	-6'694.0	-7'262.5	-568.5	-8.5% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'082.4	-1'031.8	-1'192.6	-160.8	-15.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-18.7	-4.7	-4.7	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-5'172.0	-5'320.0	-5'332.1	-12.1	-0.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'920.9</b>	<b>-13'050.4</b>	<b>-13'791.8</b>	<b>-741.4</b>	<b>-5.7%</b>
42 Entgelte	1'604.2	1'660.0	1'702.3	42.3	2.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'604.2</b>	<b>1'660.0</b>	<b>1'702.3</b>	<b>42.3</b>	<b>2.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-11'316.7</b>	<b>-11'390.4</b>	<b>-12'089.6</b>	<b>-699.1</b>	<b>-6.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-8.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-8.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11'325.0</b>	<b>-11'390.4</b>	<b>-12'089.6</b>	<b>-699.1</b>	<b>-6.1%</b>

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.8	-1.8	-0.0	-2.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.2	0.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.8</b>	<b>-1.8</b>	<b>-1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>8.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-11'326.8</b>	<b>-11'392.2</b>	<b>-12'091.2</b>	<b>-699.0</b>	<b>-6.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 568.5 Die Mehrausgaben ergeben sich wegen der Teuerung von 2.9%, wegen Höhereinreihungen von verschiedenen Funktionen und Ersatzmassnahmen für Langzeiterkrankte.
- 160.8 Das zehnjährige Jubiläum sowie der Anstieg bei den offenen Posten Debitoren ab 360 Tage führen zu einem höheren Sach- und Betriebsaufwand.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-8.2	-8.2	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-8.2</b>	<b>-8.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-8.2</b>	<b>-8.2</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Meldungen an die KESB	Anz.	4'006	3'850	4'177	327	8.5% <sup>1</sup>
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	148	145	153	8	5.5%
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	66	55	65	10	18.2%
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	4	5	4.5	-0.5	-10.0% <sup>2</sup>

Wichtigste Abweichungen:

- 327 Im Vergleich zu den Vorjahren 2021/2022 war die Prognose für das Berichtsjahr zu optimistisch. Die Kennzahl enthält nur die Meldungen, die zur einem formellen Verfahren führten. Bei 474 Meldungen wurde kein Verfahren eröffnet. Ebenfalls nicht in die Kennzahl eingeschlossen sind die Gesuche „gemeinsame elterliche Sorge“ (39), Bestätigungen der „gemeinsamen oder alleinigen elterliche Sorge“ (56), Bestätigungen der Handlungsfähigkeit (101), Beratungen und Beurkundungen im Vorsorgeauftragsbereich (11), die Deposition von Vorsorgeaufträgen (566), die Abwicklung von Geburtsmitteilungen (ohne Verfahren: 640), die Genehmigung von Berichten und Rechnungen der Beistandspersonen (2'297) und die Inventarisierungen (220). Insgesamt erledigte die KESB im Berichtsjahr 3'930 dieser Meldungen.
- 0.5 Die KESB traf im Berichtsjahr 6'628 Entscheide. Somit wurde in nur 1% der Entscheide eine Beschwerde eingereicht. Eine Beschwerde wurde vom Appellationsgericht gutgeheissen. Im Bereich der Fürsorgerischen Unterbringungen wurden insgesamt zehn Beschwerden eingereicht, wovon das Gericht für Fürsorgerische Unterbringungen eine Beschwerde vollständig und eine Beschwerde teilweise guthiess.

Personal						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		39.5	39.0	38.6	-0.4	-1.0%

### 3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)

WSU-826

**Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandatsträgerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der gesetzlichen Erwachsenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z. B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Das ABES führt auch Massnahmen des rechtlichen Kinderschutzes aus, die von der KESB beschlossen werden. Dazu gehört die Errichtung einer Beistandschaft für Kinder zur Vaterschafts- oder Unterhaltsregelung sowie zur Vertretung bei Nachlassregelungen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Wissensmanagement

Im Berichtsjahr wurde das fachliche und betrieblich-organisatorische Wissensmanagement über die interne digitale Plattform ABES Wissen kontinuierlich ausgebaut. Zur Standardisierung der Arbeitsweise wurden zahlreiche Prozess-, System- und Schulungsdokumentationen erstellt. Die Instandhaltung und laufende Aktualisierung der Datenbank bleiben eine wichtige Qualitätsmanagement-Aufgabe.

##### Digitale Kommunikation

Die Teilprojekte Mobile Kommunikation und Account Management wurden weitergeführt: Um jüngere Klientinnen und Klienten besser zu erreichen, wurde der Einsatz von Diensthandys bei den Berufsbeistandspersonen analysiert und unterschiedliche Chat Tools auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten hin überprüft. Die neuen Möglichkeiten sollen vor allem für die niederschwellige Kommunikation mit den Klientinnen und Klienten genutzt werden. Im Jahr 2024 startet dazu ein Pilot. Beim Account Management für Klientinnen und Klienten wurden diverse Analysen vorgenommen, wie Beistandspersonen bei der administrativen Mandatsführung von Online-Geschäftsabwicklungen (Telefon und ÖV-Abonnements, Einkäufe, Umgang mit Kreditkarten, E-Banking, Passwortverwaltung) unterstützt werden können. Die Programmierung und Umsetzung einer praktikablen Lösung wird eine Herausforderung für die kommenden Jahre werden.

Der digitale Dokumentenaustausch wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut: Dank einer digitalen Schnittstelle zwischen dem ABES und dem Amt für Sozialbeiträge kann eine Vielzahl von Dokumenten heute elektronisch ausgetauscht werden. Im Herbst wurde mit der BVB Basler Verkehrs-Betriebe ein neues Online-Portal eingeführt, über welches die Berufsbeistandspersonen ab 2024 die U-Abos für ihre Klientinnen und Klienten direkt digital bestellen können.

##### Entwicklung des Fallportfolios

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr weiter angestiegen und liegen über dem Prognosewert. Die Fälle werden in der Tendenz komplexer, was auf die zunehmenden juristischen und fachlichen Anforderungen im Bereich Finanzen und Sozialversicherungen mit zum Teil internationalen Fragestellungen zurückzuführen ist. Entsprechend



#### Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.2

haben sich im Berichtsjahr auch die sogenannten «Juristischen Fälle in Delegation» stark erhöht: Dies sind rechtliche Abklärungen und Vertretungen, die von einem spezialisierten Mandatscenter von Juristinnen und Juristen für alle Beistandspersonen geführt werden. Die Anzahl neuer Fälle bei den jungen Erwachsenen, deren Fälle als generell anspruchsvoll bewertet werden, hat sich im Vergleich zu den Pandemie Jahren wieder stabilisiert, bleibt aber auf hohem Niveau. Auch die Anzahl an Kinderfällen (Beistandschaften zur Regelung von Vaterschaft und Unterhalt) verbleibt ähnlich hoch wie im Vorjahr.

Die Fallbelastung einer Berufsbeistandsperson (Vollzeitstelle) hat sich wegen des Fallanstiegs nicht auf das Prognoseniveau reduziert – trotz der für das Berichtsjahr gesprochenen vier Stellen (je zwei unbefristet und befristet). Zur nachhaltigen Bewältigung des Überlastungsproblems war im Jahr 2022 das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» vom WSU zusammen mit dem Erziehungsdepartement gestartet worden: Die durchgeführte Evaluation hielt neben dem notwendigen Ressourcenbedarf auch Optimierungspotenzial fest. Daraus folgend hat das ABES im Berichtsjahr mit der Planung von ersten Massnahmen begonnen, die im 2024 als Pilotversuche umgesetzt werden: Zum einen wird ein «Intake»-Fachteam eingerichtet, welches neue Fälle nach der professionellen Fallaufsetzung an Private Beistandspersonen oder Pro Senectute abgeben kann. Zum anderen wird eruiert, ob sich ein Fachspezialistenteam für junge Erwachsene mit reduzierter Falllast bewährt. Das Reglement über die Entschädigung für die Aufwendungen der Berufsbeistandspersonen wurde überarbeitet. Ab 1. Januar 2024 gelten höhere Vermögensfreibeträge, bis zu welchen keine Entschädigung zu bezahlen ist. Es wird eine einmalige Errichtungspauschale eingeführt, und spezifische Leistungen wie Steuererklärungen sind nicht mehr von der Grundpauschale gedeckt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-8'812.9	-9'469.7	-9'868.2	-398.4	-4.2% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'420.5	-1'444.9	-1'495.3	-50.4	-3.5%
36 Transferaufwand	-35.7	-22.0	-18.1	3.9	17.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'269.1</b>	<b>-10'936.7</b>	<b>-11'381.6</b>	<b>-444.9</b>	<b>-4.1%</b>
42 Entgelte	2'547.1	2'407.5	2'566.7	159.2	6.6% <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'547.1</b>	<b>2'407.5</b>	<b>2'566.7</b>	<b>159.2</b>	<b>6.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'722.0</b>	<b>-8'529.1</b>	<b>-8'814.9</b>	<b>-285.7</b>	<b>-3.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-317.9	-300.0	-352.5	-52.5	-17.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-317.9</b>	<b>-300.0</b>	<b>-352.5</b>	<b>-52.5</b>	<b>-17.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'040.0</b>	<b>-8'829.1</b>	<b>-9'167.4</b>	<b>-338.2</b>	<b>-3.8%</b>
34 Finanzaufwand	-46.7	-50.0	-47.7	2.3	4.6%
44 Finanzertrag	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-46.8</b>	<b>-50.0</b>	<b>-47.7</b>	<b>2.3</b>	<b>4.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'086.8</b>	<b>-8'879.1</b>	<b>-9'215.0</b>	<b>-335.9</b>	<b>-3.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -398.4 Einige Funktionen wurden rückwirkend ab dem Jahr 2022 neu eingereiht.
- 2 159.2 Die Zunahme von Fällen führt zu Mehreinnahmen.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
52 Immaterielle Anlagen	-15.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-15.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-15.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Mandate	Anz.	2'675	2'650	2'773	123	4.6%
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	95	92	95	3	3.3%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		58.7	65.4	65.3	-0.1	-0.2%

### 3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE)

WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Mensch und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Zudem wirkt es darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird, die Dekarbonisierung vorangetrieben wird und erneuerbare Energien gefördert werden. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden. Ausserdem schützt es die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Des Weiteren sorgt es für die nachhaltige Nutzung einheimischer Fische und den Schutz gefährdeter Arten. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft. Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) und das Amt für Wald beider Basel (AfW) sind affillierte Dienststellen des AUE. Das LHA ist für den Vollzug der Luftreinhalteverordnung, der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung und der Vorschriften zur Reduktion von Lichtemissionen zuständig. Das AfW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt ferner für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 5

Massnahmen: Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung Kapitel 2.1.2



##### Legislativziel 5

Massnahme: Solaroffensive Kapitel 2.1.2



##### Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.2

#### Energie

Im Januar beschloss der Grosse Rat die schrittweise Stilllegung des Gasnetzes für Gebäudeheizungen und Kochgas bis ins Jahr 2037. Betroffen davon sind die Eigentümerinnen und Eigentümer von rund 9'000 Gasheizungen und 14'000 Kochgasherden. Für bis zur Stilllegung nicht amortisierte Geräte und Anlagen soll eine Restwertentschädigung entrichtet werden. Die rechtlichen Vorgaben wurden erarbeitet und vom Regierungsrat beschlossen.

Der Ausbau des Fernwärmenetzes kommt weiter voran. Im Berichtsjahr konnten über 250 neue Fernwärmeanschlüsse realisiert werden. Mit dem Ziel, die Energieversorgung stadtverträglich und klimafreundlich weiterzuentwickeln, wurde ein Ratschlag zur Förderung des Ausbaus der Photovoltaik-Infrastruktur an Gebäuden im Kanton Basel-Stadt («Solaroffensive») ausgearbeitet. Dieser soll in der ersten Hälfte 2024 dem Grossen Rat vorgelegt werden.

Im Bereich der Elektromobilität wurde der vom Grossen Rat bewilligte Ausbau von 200 öffentlichen Ladestationen in der blauen Zone planmässig fortgesetzt. Ende des Berichtsjahres waren bereits 60 Ladestationen im öffentlichen Raum in Betrieb. Mit Umsetzung der vierten Ausbaustufe bis Sommer 2024 werden weitere 27 neue Ladestationen in Betrieb genommen. Für die Förderung von Ladestationen in Parkhäusern und Parkierungsanlagen wurde ein Ratschlag ausgearbeitet und dem Grossen Rat vorgelegt.

#### Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Die Regierungsräte von Basel-Stadt und Basel-Landschaft verabschiedeten gegen Ende des Berichtsjahres das partnerschaftliche Geschäft «Kantonale Abfall- und Ressourcenplanung Basel-Landschaft und Basel-Stadt 2023». Im Zentrum steht die Abfallhierarchie, welche die Vermeidung von Abfällen vor die Verwertung und Entsor-



#### Legislativziel 5

Massnahmen: Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau, Steigerung der Recyclingquoten Kapitel 2.1.2

gung stellt. Sie gewährleistet die Entsorgungssicherheit und entwickelt die Abfallwirtschaft zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft weiter. Die Evaluation der zukünftigen Technologie für die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm ist noch nicht abgeschlossen. Überzeugende Lösungen sind rar, und die Industrie ist noch nicht so weit, grosstechnische Anlagen zur Phosphorrückgewinnung zur Verfügung zu stellen. Im Zusammenhang mit der Ersatzplanung der Schlammverbrennung in der Kläranlage ProRheno werden im kommenden Jahr die entsprechenden Weichen gestellt.

Der Start des Pilotversuchs mit dem System «Sack im Behälter» im Bachletten-Quartier verzögerte sich aufgrund von zahlreichen Einsprachen. Es konnte jedoch ein Containersystem gefunden werden, mit dem die umweltrechtlichen Vorgaben an allen Standorten eingehalten werden können.

#### Luftreinhaltung

Die Abgasmessungen im fahrenden Strassenverkehr konnten mit über 50'000 ausgewerteten Fahrzeugen erfolgreich durchgeführt werden. Die Ergebnisse fliessen in den Luftreinhalteplan beider Basel (LRP) ein, der im Jahr 2024 dem Regierungsrat vorgelegt wird. Das Bundesgericht hat die Beschwerde gegen die Einführung von Tempo 30 in der Feldbergstrasse abgewiesen. Die Massnahme zur Geschwindigkeitsreduktion soll im Jahr 2024 eingeführt werden. Die Ergebnisse der Überwachung der Luftqualität während der Bauarbeiten auf dem Transformationsareal Rosental Mitte wurden in einem neu geschaffenen Dashboard auf dem OGD-Portal veröffentlicht. Die Daten werden laufend aktualisiert.

Durch Optimierungen bei der Prüfung von Baugesuchen für Mobilfunkanlagen konnte der Rückstand ohne die geplante Aufstockung der personellen Ressourcen abgearbeitet werden. Dies führte allerdings zu Pendenzen bei der Bearbeitung von Einsprachen, die nun kontinuierlich abgearbeitet werden.

Für die Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion der Lichtemissionen in Basel-Stadt wurden die Rechtsgrundlagen erarbeitet.

#### Lärmschutz

Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung des Schallschutzfensterprogramms weitergeführt und Kostenbeiträge für Schallschutzfenster in Gebäuden entlang lärmbelasteter Strassen ausgerichtet. Entlang der Dornacherstrasse und der Gundeldingerstrasse wurden elf Gebäude mit insgesamt 133 Schallschutzfenstern ausgestattet.

Die Realisierung der übergesetzlichen Lärmschutzmassnahmen entlang der Osttangente kam gut voran: Der geplante Einbau von rund 1'900 Schallschutzfenstern ist weitgehend abgeschlossen (bereits 95% umgesetzt); die beiden vorgesehenen Lärmschutzwände sind projektiert. Die Realisierung der Lärmschutzwände und der Einbau der restlichen Schallschutzfenster werden im Jahr 2024 erfolgen.

Für die grossen Industrieareale in Basel-Stadt bestehen heute zehn separate Industrielärmkataster. Die Zusammenführung zu einem Gesamtkataster kam gut voran und kann voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

#### Gewässerschutz

Die Überprüfung der Schutzzone Lange Erlen in Riehen ist abgeschlossen. Die neue Zonenkarte und das Schutzzonenreglement sind erstellt. Die Planaufgabe ist im ersten Quartal 2024 vorgesehen.

Die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage der ProRheno AG kam voran. Im Berichtsjahr standen die Arbeiten an der vierten Reinigungsstufe (Eliminierung der Mikroverunreinigungen), dem Betriebsgebäude, der Regenwassersiebanlage und der



#### Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.2

Schlammfäulung im Vordergrund. Aufgrund von Lieferengpässen musste das Terminprogramm angepasst werden. Die vierte Reinigungsstufe soll im dritten Quartal 2025 in Betrieb gehen. Aufgrund von Teuerungen bei fast allen Rohstoffen ist aktuell von Mehrkosten auszugehen. Diese können aber noch nicht beziffert werden.

Die Aktualisierung der generellen Entwässerungsplanungen (GEP) der Stadt Basel und der Gemeinden Riehen und Bettingen ist mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Datenmanagementkonzepts gestartet. Sobald das Konzept vorliegt, werden die nächsten Teilprojekte in Angriff genommen.

Das neue kantonale Wassergesetz, das die drei wasserrechtlichen Themenbereiche Wasserbau, Gewässerschutz und Nutzung der Gewässer regelt, wurde im Frühjahr an den Grossen Rat überwiesen. Die Behandlung in der vorberatenden Kommission dauern noch an.

#### **Altlasten und Bodenschutz**

Die Fachstelle Altlasten und Boden berät die verschiedenen Akteure der städtebaulichen Entwicklung der ehemaligen Industrieareale beim Umgang mit Belastungen im Boden. Die Überprüfung des Katasters und das geplante Projekt «Untersuchung öffentlicher Kinderspielplätze und Grünflächen» konnten im Berichtsjahr aufgrund begrenzter personeller Ressourcen nicht realisiert werden.

#### **Waldwirtschaft**

Auf dem Weg vom Amt für Wald beider Basel zum Amt für Wald und Wild beider Basel wurden im Rahmen der Erarbeitung zur Wildtier- und Jagdverordnung Abklärungen mit den Einwohnergemeinden und den beteiligten Dienststellen vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden mit dem Veterinäramt, der Feuerwehr sowie den beiden Tiergärten (Zolli und Lange Erlen) die Zuständigkeiten im Bereich der Tierrettung definiert. Die Verordnung wird im Frühjahr 2024 dem Regierungsrat zum Beschluss vorgelegt.

Mit finanzieller Unterstützung des Kantons konnten mehrere Hektaren Wald mit standortgerechten und zukunftsfähigen Baumarten, insbesondere Traubeneichen und Linden, bepflanzt werden. Zudem wurde auf über 20 Hektaren Jungwaldpflege mit dem Ziel betrieben, artenreiche, vitale und zukunftsfähige Baumarten zu fördern. Die Waldeigentümerinnen und -eigentümer wurden bei dieser wichtigen Arbeit mit Kantons- und Bundesbeiträgen unterstützt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-10'834.1	-11'886.7	-11'039.4	847.3	7.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'725.1	-13'642.0	-13'939.2	-297.2	-2.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-202.3	-254.0	-199.0	55.0	21.6%
36 Transferaufwand	-12'268.8	-18'161.0	-18'518.9	-357.9	-2.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-37'030.3</b>	<b>-43'943.7</b>	<b>-43'696.6</b>	<b>247.2</b>	<b>0.6%</b>
41 Regalien und Konzessionen	19.5	25.0	24.4	-0.6	-2.6%
42 Entgelte	37'969.2	36'925.3	36'902.9	-22.4	-0.1%
43 Verschiedene Erträge	83.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	601.8	641.4	536.6	-104.8	-16.3% 2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38'674.4</b>	<b>37'591.7</b>	<b>37'463.8</b>	<b>-127.8</b>	<b>-0.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'644.1</b>	<b>-6'352.0</b>	<b>-6'232.7</b>	<b>119.3</b>	<b>1.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'631.1	-4'348.0	-6'478.4	-2'130.4	-49.0% 3
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	19.6	26.0	23.6	-2.4	-9.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'611.5</b>	<b>-4'322.0</b>	<b>-6'454.8</b>	<b>-2'132.8</b>	<b>-49.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-967.4</b>	<b>-10'674.0</b>	<b>-12'687.5</b>	<b>-2'013.5</b>	<b>-18.9%</b>
34 Finanzaufwand	-1.0	-0.5	-1.3	-0.8	<-100.0%
44 Finanzertrag	1.5	0.0	0.7	0.7	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>-27.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-966.9</b>	<b>-10'674.5</b>	<b>-12'688.1</b>	<b>-2'013.6</b>	<b>-18.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.8 Einzelne Vakanzen konnten unterjährig nicht sofort wiederbesetzt werden.
- 2 -0.1 Das AUE erhielt vom Bund eine tiefere Vollzugskostenentschädigung im Bereich Energie.
- 3 -2.1 Bei der Kläranlage der ProRheno AG fallen höhere Abschreibungen an als geplant.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
503 Übriger Tiefbau	-25'468.1	0.0	-31'684.5	-31'684.5	n.a. 1
506 Mobilien	-565.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-48.4	0.0	-257.2	-257.2	n.a. 2
50 Sachanlagen	-26'082.3	0.0	-31'941.7	-31'941.7	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-294.0	0.0	-102.4	-102.4	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-26'376.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-32'044.1</b>	<b>-32'044.1</b>	<b>n.a.</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	1.0	1.0	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	6'611.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>6'611.3</b>	<b>0.0</b>	<b>1.0</b>	<b>1.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-19'765.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-32'043.1</b>	<b>-32'043.1</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen und Investitionsbeiträge werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -31.7 Die Investition betrifft die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage der ProRheno AG.
- 2 -0.3 Für die Rheinüberwachungsstation wurden zwei Analyse-Geräte beschafft.
- 3 -0.1 Die Investition in das Projekt OneAUE Software-Lifecycle sowie in die Umsetzung des Projekts Gesamtrevision Industrie- und Gewerbelärmkataster führt zu entsprechenden Aktivierungen.

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Quote abgewiesener Reurse	%	85	90	67	-23	-25.6%
Beurteilung von Baugesuchen	Anz.	1'256	1'200	992	-208	-17.3%
Anteil der Baugesuche, bei denen die Frist eingehalten wurde	%	98	90	99	9	10.0%
Bewilligungen (Verfügungen, Entscheide Fördergesuche etc.)	Anz.	2'250	2'100	2'201	101	4.8%
Betriebskontrollen (inkl. Bauabnahmen)	Anz.	958	1'000	968	-32	-3.2%
Beurteilung von Allmendgesuchen	Anz.	545	300	540	240	80.0%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		52.0	52.6	52.8	0.2	0.4%

## 3.9 Gerichte



Gerichte  
[www.gerichte.bs.ch](http://www.gerichte.bs.ch)

**Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z. B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§ 9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).**

### INHALT GERICHTE

GER-111	Appellationsgericht	281
GER-112	Gericht für Strafsachen	284
GER-113	Zivilgericht	286
GER-114	Sozialversicherungsgericht	289
GER-115	Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen	292

## VORWORT



### Stephan Wullschleger

Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Nachdem sich die Selbstverwaltung der Gerichte seit dem Inkrafttreten des neuen Gerichtsorganisationsgesetzes eingespielt hat und die notwendigen reglementarischen Grundlagen geschaffen worden sind, befasste sich der Gerichtsrat im Berichtsjahr im Rahmen seiner Zuständigkeiten mit vielfältigen strategischen und operativen Aufgaben. Schwerpunkte bildeten dabei die Einleitung der notwendigen Massnahmen aufgrund der zunehmenden Belastung der Gerichte im Bereich der Strafjustiz und die Begleitung der im Rahmen des Projekts Justitia 4.0 vorgesehenen Digitalisierung der Justiz. Mit Freude konnte der Gerichtsrat zudem den Abschluss der ersten Etappe des Umbaus der Gerichtsgebäude an der Bäumleingasse feiern.

*Dr. Stephan Wullschleger*

## WICHTIGE EREIGNISSE

### Gerichtsrat

Dem Gerichtsrat als gerichtsübergreifendes Justizverwaltungsorgan gehörten im Jahr 2023 an:

- Dr. Stephan Wullschleger, Vorsitzender Präsident Appellationsgericht,
- Dr. Gregor Thomi, Vorsitzender Präsident Sozialversicherungsgericht,
- lic. iur. Anita Heer, Vorsitzende Präsidentin Zivilgericht,
- Dr. René Ernst, Vorsitzender Präsident Strafgericht,
- Dr. Claudius Gelzer, Präsident Appellationsgericht.

Mit beratender Stimme gehören die Erste Gerichtsschreiberin des Appellationsgerichts, lic. iur. Barbara Noser Dussy, und der Verwaltungschef des Appellationsgerichts, Roger Grieder, dem Gerichtsrat an und führen dessen Sekretariat. Den Vorsitz des Gerichtsrats führt ex officio Dr. Stephan Wullschleger. Die Vertretung des Gerichts für fürsorgliche Unterbringungen und des Jugendgerichts erfolgt durch die Vertretungen des Appellationsgerichts resp. des Strafgerichts.

Der Gerichtsrat hat im Jahr 2023 insgesamt zehn Sitzungen durchgeführt. Zudem fasste er einen Zirkulationsbeschluss.

### Aufgaben

Die Aufgaben des Gerichtsrats bestimmen sich nach dem Prinzip der Subsidiarität aufgrund der abschliessenden Aufzählung im Gerichtsorganisationsgesetz (GOG; SG 154.100).

Im Berichtsjahr hat der Gerichtsrat unter anderem beschlossen, dass sich die Gerichte dem von der Fachstelle Behindertenrechte erarbeiteten Aktionsplan Barrierefreie Kommunikation anschliessen. Im Bereich der IT-Strategie hat er sich von Vertretern der IT BS über das Projekt «MS Connect 365 – Cloud» informieren lassen und beschlossen, die entsprechenden Beschlüsse des Regierungsrates vor entsprechenden Entscheiden der Gerichte abzuwarten. Er zeigte sich dabei über die in diesem Zusammenhang formulierten Strategie von IT BS, auch den Gerichten zukünftig kantonsinterne Dienste nur noch im Rahmen eines «One Service Package» anzubieten,



besorgt, da damit von der eigenen IT der Gerichte erarbeitete, innovative, den spezifischen Bedürfnissen angepasste und bewährte Lösungen an den Gerichten gefährdet werden. Zudem nahm der Gerichtsrats Kenntnis von der Entwicklung des Projekts Justitia 4.0 und beschloss, aufgrund der bisher bestehenden Möglichkeiten mit dem eigenen Geschäftsverwaltungsprogramm (Juris 4) vorläufig auf die Nutzung der in diesem Rahmen erarbeiteten eJustizakten-Applikation (JAA) zu verzichten.

**Volontariatswesen:** Im Rahmen der generellen Aufgabenprüfung (GAP) hat eine aus Vertretenden aller Volontariate anbietenden Gerichte des Kantons Basel-Stadt (Appellations-, Straf-, Zivil- und Sozialversicherungsgericht) zusammengesetzte Arbeitsgruppe mit dem Projekt «Volontariatswesen» das bisher von den einzelnen Gerichten eigenständig organisierte Volontariatswesen analysiert und Optimierungsmöglichkeiten erarbeitet. Primäre Ziele waren, die überlangen Wartelisten zu verkürzen, mehr Interessierten die Absolvierung eines Gerichtsvolontariats zu ermöglichen, grössere Planungssicherheit zu schaffen und den mit der Volontariatsorganisation verbundenen Aufwand für die Kanzleien zu minimieren. Die Gerichte haben sich in der Folge auf verschiedene Massnahmen geeinigt. So wurde die Anzahl absolvierbarer Gerichtsvolontariate pro Person eingeschränkt, um die vorhandenen Volontariate auf mehr Personen zu verteilen. In organisatorischer Hinsicht haben sich die einzelnen Gerichte vernetzt und eine gemeinsame Warteliste sowie Webseite mit Informationen betreffend der Volontariate geschaffen. Auf dieser Webseite können die Interessierten unter anderem die Anzahl und Dauer der Volontariate an den einzelnen Gerichten, die entsprechenden Voraussetzungen sowie (zweimal jährlich aktualisiert) die Anzahl Personen auf der Warteliste für die einzelnen Gerichte einsehen, was ihre Entscheidung für ein bestimmtes Gerichtsvolontariat erleichtern kann. Darüber hinaus wird ihnen im Interesse der Planungssicherheit jeweils Anfang Jahr individuell mitgeteilt, auf welchem Platz der Warteliste sie sich befinden. Der Gerichtsrats hat als gesetzliche Grundlage für diese Änderungen am 22. Mai 2023 Richtlinien betreffend Gerichtsvolontariate erlassen. Die genannten Änderungen sind seit Oktober 2023 wirksam.

**Stelleneinrichtungen:** Der Gerichtsrats hat im Konsens mit dem Vergütungsmanagement des Finanzdepartements neun Stellen neu ordentlich eingereiht.

**Zuwahlen:** Der Gerichtsrats hatte 2023 je einen Antrag des Zivilgerichts und des Strafgerichts auf Zuwahl aufgrund von längerdauernden krankheitsbedingten Absenzen von Präsidienmitgliedern. In beiden Fällen hat er dem Grossen Rat entsprechend Antrag gestellt (vgl. die Ratschläge 23.5519 und 23.5102). Den Anträgen wurde vom Grossen Rat jeweils entsprochen. Die Verfahren dauerten jeweils rund zweieinhalb Monate (6. Februar bis 19. April 2023 resp. 26. September bis 6. Dezember 2023). Hinzu kam ein Antrag auf Zuwahl eines Richters am Jugendgericht, welchem der Regierungsrats entsprochen hat.

### Nebenbeschäftigungen

Gemäss § 57 GOG obliegt dem Gerichtsrats die Genehmigung von Nebentätigkeiten von Präsidien. Über die genehmigten Tätigkeiten ist dem Grossen Rat jährlich Bericht zu erstatten.

Der Gerichtsrats hat Dr. Andrea Pfeleiderer, Sozialversicherungsgerichtspräsidentin mit Teilpensum, sowie Dr. Eva Bachofner, Zivilgerichtspräsidentin mit Teilpensum, die Ausübung je eines Lehrauftrages an der HSG St. Gallen resp. an der Universität Bern bewilligt.



<https://www.gerichte.bs.ch/Volontariate>

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-46.5	-47.4	-49.4	-2.0	-4.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22.6	-23.1	-21.8	1.3	5.7% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-69.2</b>	<b>-70.6</b>	<b>-71.3</b>	<b>-0.8</b>	<b>-1.1%</b>
42 Entgelte	23.3	24.9	22.5	-2.3	-9.3% 3
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	47.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>23.3</b>	<b>24.9</b>	<b>22.6</b>	<b>-2.3</b>	<b>-9.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-46.0</b>	<b>-45.7</b>	<b>-48.8</b>	<b>-3.1</b>	<b>-6.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.2	-0.2	-0.3	-0.1	-56.9%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>-61.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-46.1</b>	<b>-45.9</b>	<b>-49.1</b>	<b>-3.2</b>	<b>-7.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	42.1%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>95.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-46.2</b>	<b>-46.0</b>	<b>-49.1</b>	<b>-3.1</b>	<b>-6.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.0 Die Abweichung ist im Wesentlichen durch den Teuerungsausgleich, erhöhten Einsatz von Richtern und Personalentschädigungen zu erklären.
- 2 +1.3 Die Abweichung ist im Wesentlichen durch verminderte Ausgaben von Fallkosten und Porti zu erklären.
- 3 -2.3 Die Abweichung ist im Wesentlichen durch die Reduktion der Betreibungen und daraus fehlender Einnahmen zu erklären.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-0.1	0.0	-1.2	-1.2	n.a.
508 Kleininvestitionen	-0.1	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
50 Sachanlagen	-0.3	0.0	-1.5	-1.5	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.6</b>	<b>-1.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.6</b>	<b>-1.6</b>	<b>n.a.</b>

Personal					
	2022		2023		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	272.4	277.0	272.8	-4.2	-1.5%

### 3.9.1 Appellationsgericht

GER-111

**Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt es die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte sowie als erste Instanz in einigen Gebieten des Zivilgerichts. Als Verwaltungsgericht überprüft es die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörde sowie von gerichtlichen Instanzen wie der Steuerrekurskommission und der Baurekurskommission. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht. Das Appellationsgericht wendet in seiner Rechtsprechung Normen aus der gesamten Rechtsordnung, einschliesslich internationaler Übereinkommen, an.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Rückkehr des Gerichts an die Bäumleingasse

Nach Abschluss der Umbauarbeiten an der Bäumleingasse 1 konnten im April 2023 die während der Bauphase an die St. Alban-Vorstadt ausgelagerten Mitarbeitenden des Gerichts ins Gerichtsgebäude an der Bäumleingasse zurückkehren.

Im Zuge des Umbaus wurde das Sicherheitskonzept im Gerichtsgebäude an der Bäumleingasse auf ein zeitgemässes Niveau angehoben. Unter anderem wurde beim neu erstellten Besuchereingang eine Loge eingerichtet, bei welcher sich mit Ausnahme der Mitarbeitenden alle Personen, welche Zutritt zum Gerichtsgebäude wünschen, anmelden müssen und bei Bedarf kontrolliert werden können. Die Einrichtung der Loge führte zu einem entsprechend höheren Personalbedarf, da die Loge während der Öffnungszeiten des Gerichts ständig besetzt sein muss und an den Tagen mit Gerichtsverhandlungen zusätzlich eine Person für den Saaldienst im Gerichtssaal benötigt wird. Es war im Berichtsjahr notwendig, neben den Gerichtsmitarbeitenden zeitweise auch externes Sicherheitspersonal für den Logen- und Weibeldienst einzusetzen. Der diesbezügliche Personalmangel des Appellationsgerichts hat sich mit dem Tod eines Weibels im Sommer 2023 und entsprechender Vakanz bis Ende des Berichtsjahrs noch akzentuiert.

#### Volontariatswesen

Im Zuge der Neuorganisation des Volontariatswesens der Gerichte (vgl. dazu den Jahresbericht des Gerichtsrats 2023) hat das Appellationsgericht die Anzahl der von ihm angebotenen dreimonatigen Volontariate von acht auf zwölf pro Jahr aufgestockt und die fachlichen Anforderungen für die Absolvierung eines Volontariats erhöht.

#### Dolmetscherwesen an den baselstädtischen Gerichten

Bis 2025 müssen alle im kantonalen Verzeichnis eingetragenen Gerichtsdolmetschenden den interkantonalen Zulassungskurs «Behörden- und Gerichtsdolmetschen» oder den ehemaligen basel-städtischen Einführungskurs «Gerichtsdolmetschen» besucht und mit Diplom abgeschlossen haben. Die Partnerkantone (BL, BS, SH, SO, ZG, ZH) anerkennen die Zulassungsdiplome gegenseitig. Insgesamt waren Ende 2023 im Kanton Basel-Stadt 257 Gerichtsdolmetschende für 69 Sprachen verzeichnet. Davon verfügten bereits 209 Gerichtsdolmetschende über ein Kursdiplom, wie es ab 2025 für den Eintrag im Verzeichnis zwingend vorausgesetzt wird.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-9'758.4	-10'162.8	-10'602.7	-440.0	-4.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'225.1	-7'292.0	-7'358.4	-66.4	-0.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-107.8	-27.4	-81.8	-54.4	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-17'091.3</b>	<b>-17'482.1</b>	<b>-18'042.9</b>	<b>-560.8</b>	<b>-3.2%</b>
42 Entgelte	2'686.2	2'305.5	2'634.8	329.3	14.3% 2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'686.2</b>	<b>2'305.5</b>	<b>2'634.8</b>	<b>329.3</b>	<b>14.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-14'405.1</b>	<b>-15'176.6</b>	<b>-15'408.1</b>	<b>-231.5</b>	<b>-1.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-40.1	-37.5	-143.1	-105.5	<-100.0% 3
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.2	0.0	-8.6	-8.6	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-41.3</b>	<b>-37.5</b>	<b>-151.7</b>	<b>-114.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'446.4</b>	<b>-15'214.1</b>	<b>-15'559.8</b>	<b>-345.7</b>	<b>-2.3%</b>
34 Finanzaufwand	-18.7	-3.0	-0.5	2.5	83.4%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-18.7</b>	<b>-3.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>2.6</b>	<b>85.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'465.1</b>	<b>-15'217.1</b>	<b>-15'560.2</b>	<b>-343.1</b>	<b>-2.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 440.0 Die Abweichung ist im Wesentlichen durch den Teuerungsausgleich und einer frühzeitigen Pensionierung zu erklären.
- +329.3 Die Abweichung ist grösstenteils auf erhöhte Einnahmen aus der Weiterverrechnung von verfahrensgebundenen Auslagen zurück zu führen.
- 143.1 Die Abweichung ist aufgrund fehlender Erfassung von Investitionen zu erklären.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-146.4	0.0	-1'199.1	-1'199.1	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-272.1	-272.1	n.a.
50 Sachanlagen	-146.4	0.0	-1'471.2	-1'471.2	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-37.4	0.0	-54.3	-54.3	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-183.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'525.5</b>	<b>-1'525.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-183.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'525.5</b>	<b>-1'525.5</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Debitorenverluste	1'000 Fr.	577	500	683	183	36.6%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	919	1'000	829	-171	-17.1%
Hängige Verfahren	Anz.	493	550	450	-100	-18.2%
Erledigte Verfahren	Anz.	953	900	890	-10	-1.1%
Halbtagesitzungen	Anz.	230	215	207	-8	-3.7%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		45.7	46.5	45.1	-1.4	-3.0%

### 3.9.2 Gericht für Strafsachen

GER-112

**Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich von der Staatsanwaltschaft überwiesene Anklagen sowie Einsprachen gegen Strafbefehle der Staatsanwaltschaft. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch und die Schweizerische Strafprozessordnung sowie eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze. Ausserdem entscheidet das Strafgericht als Zwangsmassnahmengericht über die Anordnung und Verlängerung von Untersuchungs- bzw. Sicherheitshaft sowie über Überwachungsmassnahmen (z. B. Telefonüberwachung). Die Präsidentinnen und Präsidenten lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen ab (ordentliches Verfahren, Einspracheverfahren und Zwangsmassnahmengericht).**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Aufwand bei der Fallbearbeitung

In der Berichtsperiode sind markant mehr Strafgerichtsfälle eingegangen. Auch wenn die Fallzahlen im Bereich der Einsprachen zurückgegangen sind, hat dies insgesamt, wie dies der Zunahme bei den Sitzungshalbtagen zu entnehmen ist (2022: 699; 2023: 773 Sitzungshalbtage), zu einem spürbaren Mehraufwand bei der Bearbeitung der Strafverfahren geführt. Die Anzahl der Akten-Bände, die mit den Fällen eingegangen sind, hat zwar nicht nochmals zugenommen, bewegt sich aber mit 1124 Bänden immer noch auf einem hohen Niveau (2022: 1269 Akten-Bände). Dies, die bei der Fallbearbeitung zu beachtenden Prozessformalien (z. B. Gewährung von Teilnahmerechten der Prozessparteien oder Recht auf Konfrontation von Belastungszeugen) sowie die Tatsache, dass immer wieder sehr umfangreiche Urteilsbegründungen zu verfassen sind, hat auf allen Ebenen des Gerichts – Präsidien, Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber und auf den Kanzleien – eine grosse Arbeitslast zur Folge. Dies gilt auch für den Bereich des Zwangsmassnahmengerichts, wobei dort vor allem die Entsiegelungsverfahren betreffend beschlagnahmte «Smartphones» zu einem erhöhten Arbeitsaufwand geführt haben. Daneben musste festgestellt werden, dass die Staatsanwaltschaft zum Abbau ihrer Pendenzen ihr Personal stetig aufstockt, was den Schluss zulässt, dass das Strafgericht in den kommenden Jahren mit grösseren Fallzahlen zu rechnen hat. Um der grossen Arbeitslast zu begegnen und damit die Pendenzen auch in Zukunft nicht überhandnehmen, hat das Strafgericht beim Gerichtsrat bzw. beim Grossen Rat die Schaffung einer zusätzlichen Präsidiumsstelle mit einem 100%-Pensum und die Aufstockung der Pensen im Bereich der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber um zwei 100%-Pensen beantragt. Während im Bereich der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber letztlich 160 Stellenprozente bewilligt wurden, ist der Antrag auf ein zusätzliches Präsidium beim Grossen Rat noch hängig. Um einen geregelten Gerichtsbetrieb auf Dauer aufrecht erhalten zu können, ist es wichtig, dass nun auch noch die beantragte Aufstockung bei den Präsidien gutgeheissen wird.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-9'596.4	-9'772.0	-10'239.6	-467.6	-4.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'843.4	-6'693.3	-6'111.4	581.9	8.7% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.8	-26.8	-26.8	0.0	0.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16'466.6</b>	<b>-16'492.1</b>	<b>-16'377.7</b>	<b>114.3</b>	<b>0.7%</b>
42 Entgelte	1'558.5	1'569.0	1'403.0	-166.0	-10.6% 3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'558.5</b>	<b>1'569.0</b>	<b>1'403.0</b>	<b>-166.0</b>	<b>-10.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-14'908.1</b>	<b>-14'923.1</b>	<b>-14'974.7</b>	<b>-51.6</b>	<b>-0.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.5	-80.5	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-80.5</b>	<b>-80.5</b>	<b>-80.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'988.6</b>	<b>-15'003.6</b>	<b>-15'055.2</b>	<b>-51.6</b>	<b>-0.3%</b>
34 Finanzaufwand	-2.5	-3.0	-1.1	1.9	61.9%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.5</b>	<b>-3.0</b>	<b>-1.1</b>	<b>1.9</b>	<b>62.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'991.1</b>	<b>-15'006.6</b>	<b>-15'056.3</b>	<b>-49.7</b>	<b>-0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 467.6 Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf dem Ausgleich der Teuerung und zusätzlichem Personalbedarf.
- +581.9 Die Abweichung beruht hauptsächlich auf geringeren Debitorenverlusten und weniger Aufwand bei den Fallkosten.
- 166.0 Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf geringeren Einnahmen bei Gebühren für Amtshandlungen.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Debitorenverluste	Mio. Fr.	1.8	1.8	1.4	-0.4	-22.2%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	792	1'500	760	-740	-49.3%
Hängige Verfahren	Anz.	252	350	234	-116	-33.1%
Erledigte Verfahren	Anz.	855	1'400	766	-634	-45.3%
Halbtagesessitzungen	Anz.	699	900	773	-127	-14.1%

Personal						
		2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		48.5	49.1	49.1	0	0.0%

### 3.9.3 Zivilgericht

GER-113

**Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Dazu gehören etwa Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Wegweisungs- und Rückkehrverbotsverfügungen bei Häuslicher Gewalt. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts. Das Zivilgericht führt darüber hinaus für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren eine Schlichtungsbehörde. Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte (Aktiven) und Schulden (Passiven) einer verstorbenen Person.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Entwicklungen in den Verfahrenszahlen

Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'000 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter sind ca. 2'000 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insb. Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insb. Scheidungen und Eheschutzverfahren), die 2023 mit knapp 1'200 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bildeten. Weiter wurden 2023 gut 380 mietrechtliche Verfahren geführt (inkl. Ausweisungsverfahren) und 44 Klagen vor dem Arbeitsgericht eingereicht. Sodann sind rund 65 Klagen im ordentlichen Verfahren neu eingegangen (z. B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten) und gut 90 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen, summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen hat das Zivilgericht im aktuellen Berichtsjahr 684 Rechtshilfeersuchen behandelt.

Im Jahre 2023 wurden sodann 809 neue Schlichtungsbegehren eingereicht. 331 davon betrafen arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

2023 stellte das dem Zivilgericht zugeordnete Betreibungsamt 61'906 Zahlungsbefehle (ZB) aus, was über der Zahl des Vorjahres liegt (Vorjahr: 57'282). Die Zahl der Verlustscheine ging von 29'002 im Vorjahr auf 24'824 zurück. In etwa gleichbleibend ist die Zahl der Konkursöffnungen von 717 (Vorjahr: 714).

Das dem Zivilgericht zugeordnete Erbschaftsamt weist für das Jahr 2022 2'005 obligatorische Inventarisierungen (gem. Art. 553 ZGB) aus (Vorjahr 2'123). Im Jahr 2023 wurden dem Erbschaftsamt 1'323 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung gegeben (Vorjahr: 1'225). Eröffnet wurden im Jahr 2023 979 letztwillige Verfügungen (Vorjahr: 1'156).

#### Personelles

Im Berichtsjahr kam es insgesamt zu Fluktuationen im natürlichen Umfang. Zu Jahresbeginn hat der Erste Gerichtsschreiber und Verwaltungschef, Raffael Küffer, das Zivilgericht verlassen. Im Zuge der Neubesetzung erfolgte eine Reorganisation und



Aufteilung der Stellen Erste/r Gerichtsschreiber/in sowie Verwaltungschef/in. Marco Sigrist Mega wurde zum Ersten Gerichtsschreiber gewählt und trat das Amt per 1. Januar 2023 an. Lumir Kunovits wurde zum Verwaltungschef gewählt und trat das Amt per 1. März 2023 an. Der Grosse Rat beschloss eine temporäre Erhöhung des Pensums von Präsident Johannes Vontobel um 20% aufgrund einer Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit eines Präsidiumsmitgliedes aus gesundheitlichen Gründen. Die Anpassung erfolgte per 1. Mai 2023. Die Gerichtspräsidien wählten Jan Blöchliger zum neuen Vorsteher des Betreibungs- und Konkursamtes. Er trat per 1. August 2023 die Nachfolge von Gerhard Kuhn an, der in Pension ging.

### Projekte

Das nach wie vor wichtigste und ressourcenintensivste Projekt für das Zivilgericht sind die laufenden Umbauarbeiten an der Bäumleingasse 1–7. Im Berichtsjahr hat das Zivilgericht die Verhandlungen – aufgrund Abtritts eines Gerichtsaals sowie mehrerer Verhandlungsräume an der Bäumleingasse 3 zugunsten des Sozialversicherungsgerichtes – über zwei Standorte hinweg (Bäumleingasse 3–7 und Ergänzungsstandort an der St. Alban-Vorstadt 25) bewerkstelligen müssen. Die Arbeiten für die 1. Etappe wurden abgeschlossen, Mängelbehebung und betriebliche Anpassungen sind noch in Bewerkstellung. In der Folge begannen die Arbeiten an der Detailplanung (Vorprojekt) für die 2. Etappe, die Dank Kreditbeschluss des Regierungsrates und Baubewilligung weit fortgeschritten sind. Sofern keine Rekurse aus den Submissionsverfahren ergehen, ist von einem Baustart im Juni 2024 auszugehen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-23'368.7	-23'736.5	-24'467.2	-730.7	-3.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'549.7	-7'900.8	-7'335.8	564.9	7.2% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-30'918.4</b>	<b>-31'637.3</b>	<b>-31'803.0</b>	<b>-165.8</b>	<b>-0.5%</b>
42 Entgelte	18'850.1	20'732.2	18'181.8	-2'550.4	-12.3% 3
43 Verschiedene Erträge	11.5	8.4	12.4	4.0	47.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>18'861.6</b>	<b>20'740.6</b>	<b>18'194.2</b>	<b>-2'546.4</b>	<b>-12.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-12'056.8</b>	<b>-10'896.7</b>	<b>-13'608.8</b>	<b>-2'712.1</b>	<b>-24.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-69.9	-69.0	-69.8	-0.8	-1.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-69.9</b>	<b>-69.0</b>	<b>-69.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>-1.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-12'126.7</b>	<b>-10'965.7</b>	<b>-13'678.6</b>	<b>-2'713.0</b>	<b>-24.7%</b>
34 Finanzaufwand	-62.7	-83.0	-50.0	33.0	39.8%
44 Finanzertrag	33.9	0.0	47.3	47.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-28.8</b>	<b>-83.0</b>	<b>-2.7</b>	<b>80.3</b>	<b>96.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-12'155.5</b>	<b>-11'048.7</b>	<b>-13'681.3</b>	<b>-2'632.7</b>	<b>-23.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.7 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- +0.6 Reorganisation im Betreibungs- und Konkursamt, Zurückhaltung im Unterhalt aufgrund des bevorstehenden Umbaus, Reduktion bezogener Dienstleistungen und tiefere verfahrensgebundene Auslagen.
- 2.6 Aufgrund sinkender Staatsgebühren resultieren im Vergleich zum historischen Mittelwert tiefere fallbezogene Erträge beim Betreibungs- und Konkursamt sowie dem Erbschaftsamt. Dies wurde im Budget 2024 angepasst.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
60 Einnahmen Sachanlagen	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Debitorenverluste	1'000 Fr.	585.8	200	255.5	55.5	27.8%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'225	4'300	5'049	749	17.4%
Hängige Verfahren	Anz.	1'079	1'100	1'107	7	0.6%
Erledigte Verfahren	Anz.	4'293	4'500	4'364	-136	-3.0%
Halbtages Sitzungen	Anz.	1'600	1'650	1'399	-251	-15.2%
Schlichtungsverfahren	Anz.	829	1'500	855	-645	-43.0%
Zahlungsbefehle	Anz.	57'282	65'000	61'906	-3'094	-4.8%
Konkurseröffnungen	Anz.	714	570	717	147	25.8%
Obligatorische Inventarisierungen	Anz.	2'123	2'200	2'005	-195	-8.9%

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	163.8	166.0	163.3	-2.7	-1.6%

### 3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

**Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Fallzahlen

Im Berichtsjahr sind 276 Falleingänge zu verzeichnen (2022: 250; 2021: 384; 2020: 349). Dies entspricht insgesamt einer Zunahme der Fälle im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10%. Eine Zunahme der Falleingänge ist vor allem in den Bereichen der Kranken- und Unfallversicherung zu verzeichnen. Im Bereich der Invalidenversicherung sind die Zahlen unverändert konstant geblieben. Die am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Neuerungen im Bereich der Invalidenversicherung beginnen sich auf die an das Sozialversicherungsgericht weitergezogenen Fälle auszuwirken. Es wird sich zeigen, ob und inwieweit die Fallzahlen in diesem Versicherungszweig im laufenden Jahr und in den Folgejahren wieder steigen werden. Jedenfalls hat sich die Einschätzung im letzten Jahresbericht bestätigt, wonach die Zahlen im Bereich der Invalidenversicherung zumindest gleich hoch bleiben werden. Auch der Engpass bei den medizinischen Begutachtungen bei der Vorinstanz besteht nach wie vor. In den übrigen Sozialversicherungszweigen blieben die Falleingänge insgesamt konstant.

Erledigt wurden insgesamt 278 Fälle (2022: 304; 2021: 396; 2020: 334; 2019: 384; 2018: 393). Es wurden somit zwar im Vergleich zu den Vorjahren weniger Fälle erledigt, dennoch hat sich insgesamt der zeitliche und damit auch der personelle Aufwand für die Fallerledigungen nicht vermindert. Nach wie vor ist eine Zunahme komplexer und umfangreicher Fälle, vor allem im Bereich der Beruflichen Vorsorge und in den aufwändigen Verfahren des Schiedsgerichts in Sozialversicherungssachen, zu verzeichnen. Von hoher Komplexität und zeitraubend sind stets auch jene Fälle, in welchen das Sozialversicherungsgericht Gerichtsgutachten veranlassen muss, weil der medizinische Sachverhalt durch die Vorinstanz nicht ausreichend abgeklärt worden ist.

Im laufenden Jahr blieb die Zahl der Pendenzen konstant tief. Auf das Folgejahr sind deshalb 133 Fälle zu übertragen (2022: 135; 2021: 183; 2020: 195; 2019: 180; 2018: 184). Davon gehen ein Fall auf das Jahr 2018, vier Fälle auf das Jahr 2019, zwei Fälle auf das Jahr 2020, drei Fälle auf das Jahr 2021 und zehn Fälle auf das Jahr 2022 zurück.

Der Anteil der Kammerfälle mit 76% (2022: 84%; 2021: 73%; 2020: 73%; 2019: 72%; 2018: 75%) gegenüber demjenigen der Einzelgerichtsfälle mit 24% hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder reduziert und entspricht damit dem Anteil der früheren Jahre.

Der Anteil der ganzen oder teilweisen Gutheissungen mit rund 37% (2022: 43%; 2021: 34%; 2020: 31%; 2019: 40%; 2018: 49%) ist wieder leicht gesunken, bei rund 63% (2022: 57%; 2021: 66%; 2020: 69%; 2019: 60%; 2018: 51%; 2017: 52%) Abweisungen oder Nichteintretensentscheiden bzw. Abschreibungen.

Von den im Jahr 2022 gefällten Entscheiden wurden 46 Verfahren an das Bundesgericht weitergezogen, dies entspricht 15% (2021: 11%; 2020: 16%; 2019: 11%; 2018: 12%; 2017: 12%). Das Bundesgericht hat von den 46 weitergezogenen Fällen 18 Fälle beziehungsweise rund 39% (2021: 39%; 2020: 24%; 2019: 29%; 2018: 30%; 2017: 26%) ganz oder teilweise gutgeheissen bzw. hat sie in Gutheissung der Beschwerde an die Vorinstanz zurückgewiesen.

### Administratives

Nach dem Umzug im Vorjahr hat sich das Sozialversicherungsgericht an den neuen Örtlichkeiten gut eingelebt. Die Bautätigkeit und die damit verbundenen Lärmbelastungen haben sich im Berichtsjahr deutlich reduziert. Hier wird 2024 mit der Realisierung der Bauphase 2, welche vor allem das Zivilgericht betrifft, wieder mit einer deutlich höheren Lärmbelastung zu rechnen sein. Entsprechende Vorbereitungen wurden bereits getroffen, damit der Gerichtsbetrieb auch in dieser Zeit nach Möglichkeit reibungslos fortgesetzt werden kann.

Zusammen mit dem Verwaltungschef respektive der Verwaltungschefin trafen sich die drei Präsidien zu insgesamt neun Konferenzen.

Eine interne Arbeitsgruppe traf sich zwei Mal zu einem fachlichen Austausch.

Das Gesamtgericht traf sich am 23. März 2023 zur Plenarsitzung.

### Personelles

Im Berichtsjahr wurde der seit der Gründung des Gerichts tätige Erste Gerichtsschreiber und Verwaltungschef, Hans-Andreas Dikenmann, pensioniert. Seine Nachfolgerin hat das Gericht bereits im Berichtsjahr wieder verlassen. Per Ende Jahr war die Stelle vakant.

### Finanzen

Im Berichtsjahr wurden Gebühren im Gesamtbetrag von 135'361 Franken (Berichtsperiode 2022: 107'855 Fr.; 2021: 119'000 Fr.) gesprochen. Im Rahmen der unentgeltlichen Rechtspflege gelangten in der Berichtsperiode Honorare von total 128'363 Franken (Berichtsperiode 2022: 139'794.60 Fr.; 2021: 252'644.40 Fr.) zur Auszahlung.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-2'739.4	-2'867.0	-3'018.9	-151.9	-5.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-556.9	-742.9	-570.8	172.1	23.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.0	0.0	-12.5	-12.5	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'297.3</b>	<b>-3'609.9</b>	<b>-3'602.1</b>	<b>7.8</b>	<b>0.2%</b>
42 Entgelte	164.4	240.1	298.3	58.2	24.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>164.4</b>	<b>240.1</b>	<b>298.3</b>	<b>58.2</b>	<b>24.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'132.9</b>	<b>-3'369.8</b>	<b>-3'303.8</b>	<b>66.0</b>	<b>2.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'132.9</b>	<b>-3'369.8</b>	<b>-3'303.8</b>	<b>66.0</b>	<b>2.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	-0.0	0.1	71.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>71.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'133.1</b>	<b>-3'369.9</b>	<b>-3'303.8</b>	<b>66.1</b>	<b>2.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -151.9 Die Überschreitung resultiert aus dem nicht budgetierten Ausgleich der Teuerung, einem Anteil eines Ruhegehalts sowie dem Einsatz einer ausserordentlichen Gerichtsschreiberin infolge Schwangerschaft einer festangestellten Gerichtsschreiberin.
- 2 +172.1 Die Unterschreitung des Sach- und Betriebsaufwands resultiert primär daraus, dass im Rahmen der Verfahren weniger Honorare zur Auszahlung gelangten.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	-124.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-124.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-124.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-124.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2022		2023		Abweichung
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Debitorenverluste	Fr.	440	5'000	300	-4'700	-94.0%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	250	400	276	-124	-31.0%
Hängige Verfahren	Anz.	433	600	133	-467	-77.8%
Erledigte Verfahren	Anz.	304	400	278	-122	-30.5%

Personal						
		2022		2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		11.5	12.6	12.4	-0.2	-1.6%

### 3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

#### 1. Jugendgericht

Das Jugendgericht ist im Grundsatz die erstinstanzliche Gerichtsbehörde für Personen, die zum Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt.

#### 2. Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht)

Das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen (FU-Gericht) entscheidet vorwiegend über Beschwerden gegen fürsorgerische Unterbringungen, die von der Sozialmedizin der Gesundheitsdienste (gem. § 13 KESG) oder der Erwachsenenschutzbehörde (gem. Art. 450 und 450e ZGB) verfügt wurden. Zudem beurteilt es gem. Art. 439 ZGB Beschwerden von Personen, die von der Einrichtung, in welcher sie untergebracht sind, zurückbehalten bzw. nicht entlassen, ohne ihre Zustimmung behandelt oder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden. Ebenfalls zuständig ist das FU-Gericht für Beschwerden hinsichtlich der Entscheide der KESB, welche ambulante Massnahmen und eine Nachbetreuung gem. § 14 ff. KESG oder die Anordnung einer stationären Begutachtung gem. Art. 449 ZGB betreffen.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Jugendgericht

Das Jugendgericht bestand im Berichtsjahr aus dem Präsidium, den beiden juristischen Mitgliedern, die als Stellvertreter des Präsidiums fungieren, einem weiteren juristischen Mitglied sowie vier Fachrichtern aus dem psychosozialen, medizinischen oder pädagogischen Bereich. Die korrekte Besetzung des Gerichts war gewährleistet. Der Ausfall eines Mitglieds aus dem medizinischen Bereich aufgrund eines Sabbaticals konnte gleichwertig kompensiert werden.

Die Belastung des Jugendgerichts ist weiterhin hoch und höher, als es die ursprünglichen Strukturen vorgesehen hatten. Die Fallbelastung auf der Jugendanwaltschaft ist ebenfalls weiterhin hoch und es bestehen aufgrund der massiven Belastung der Jugendanwaltschaft mit Haftfällen Latenzen in der Überweisung der Anklagen an das Jugendgericht. Es muss daher auch im nächsten Jahr wiederum mit einer hohen Belastung gerechnet werden. Der Aufwand in den einzelnen Fällen blieb hoch resp. wurde im Einzelfall noch höher, was weiterhin auf die Auswirkungen der geänderten Strafprozessordnung zurückgeführt wird. Auch dieser Umstand wird sich nicht ändern. Zwei zusätzliche Richter (jeweils ein Richter im juristischen Bereich und eine Richterin im psychosozialen Bereich) mussten daher in das Richterergremium aufgenommen werden.

Die Belastung der Gerichtsschreibenden ist entsprechend weiterhin hoch. Die Fälle am Jugendgericht können nur Dank des Einsatzes von zusätzlichen, im Stundenlohn beschäftigten Gerichtsschreibenden bewältigt werden. Im Sinne einer Kontinuität und Konstanz sowie dem Entgegenwirken von Know-How-Verlust muss hier bei seit Jahren bestehender höherer Belastung voraussichtlich eine Erhöhung des Headcounts ins Auge gefasst werden.

Im Berichtsjahr 2022 hatte sich bereits gezeigt, dass die Besetzung der Kanzlei des Ju-

gendgerichts und des Gerichts für fürsorgerische Unterbringungen mit nur 90% ungenügend war. Per Januar 2024 wurde nunmehr das Pensum der Kanzlei um 70% auf 160 Stellenprozente erhöht.

Besonderen Aufwand bedeutete im Berichtsjahr der Umzug des Jugendgerichts vom bisherigen Standort im Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ins Gebäude der Gerichte an der Bäumleingasse. Neben den eigentlichen Einrichtungsarbeiten mussten nicht nur die ausgeklügelte Technik im Gerichtssaal erlernt, sondern auch die veränderten Abläufe gestaltet werden.

Die allgemeinen, nicht fallbezogenen Aufgaben der Präsidien, namentlich die Personalführung und die Querschnittsaufgaben (hier vor allem Personal- und Raumplanung, die mit dem laufenden Umbau weiterhin zahlreiche Sitzungen bedingt), nehmen weiterhin sehr viele zeitliche Ressourcen in Anspruch und fordern neben der hohen Fallbelastung stark. Eine Entlastung durch eine externe Stelle wurde bereits angeregt.

Die Einführung des Geschäftsverwaltungsprogramms Juris am Jugendgericht und am Gericht für fürsorgerische Unterbringungen ist nicht erfolgt und wird künftig angesichts des Ausscheidens von Abraxas aus dem juristischen Bereich auch nicht mehr an die Hand genommen.

### Gericht für fürsorgerische Unterbringung

Im Jahr 2023 verblieb die Anzahl der erhobenen Beschwerden mit 139 auf sehr hohem Niveau.

In 94 Fällen wurde gegen eine fürsorgerische Unterbringung, in 32 Fällen gegen eine medizinische Behandlung ohne Zustimmung Beschwerde erhoben. Das Gericht hatte 3 Fälle wegen abgewiesener Entlassungsgesuche sowie 11 Beschwerden gegen einen KESB-Entscheid zu beurteilen. Bei 16 Beschwerden wurden die Beschwerdeführer von einem Verfahrensbeistand bzw. von einem Anwalt oder einer Anwältin begleitet.

Gegen zwei Entscheide des FU-Gerichts wurde beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht. Auf beide Beschwerden ist das Bundesgericht nicht eingetreten.

Im Jahr 2023 wurden 141 Entscheide gefällt, womit die Anzahl auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre verblieb (2020: 145 Entscheide, 2021: 170 Entscheide, 2022: 162 Entscheide). Bei 87 von 92 Kammerentscheiden (=94.5%) wurden die Beschwerden abgewiesen (2022: 77%).

Am 31. Dezember 2023 war das letzte Verfahren noch hängig und wurde Anfang Januar verhandelt.

Durch die Übernahme der gesamten Aufgaben der beiden Gerichte durch die Präsidentinnen während des krankheitsbedingten Ausfalls der bisherigen Kanzleimitarbeiterin wurde ersichtlich, dass beide Gerichte einen erheblichen, ungedeckten Bedarf in der Kanzlei hatten. In der Folge wurde die Erhöhung des Headcounts um 70% vom Gerichtsrat bewilligt und entsprechend beantragt.

Der Umzug an die Bäumleingasse 1 konnte im Frühjahr 2023 stattfinden und hat Dank der guten Organisation und der vielseitigen Unterstützung sehr gut und reibungslos funktioniert. Der Betrieb konnte lückenlos sichergestellt werden.

Die anstehende Überführung der Administration des FU- und des Jugendgerichts in die Software Juris konnte auch dieses Jahr aufgrund der bereits erwähnten Probleme des vergangenen Jahres, noch nicht erfolgen.

Eine Richterin ist per Ende 2023 wunschgemäss zurückgetreten. Für sie wird im ersten Quartal 2024 eine Ersatzwahl stattfinden. Die übrigen Richterinnen und Richter, wie auch die drei Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten, führen ihr Amt auch im folgenden Jahr weiter aus.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-1'007.7	-861.7	-1'074.9	-213.2	-24.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-461.2	-492.1	-435.0	57.1	11.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-2.4	-2.4	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'468.9</b>	<b>-1'353.8</b>	<b>-1'512.4</b>	<b>-158.6</b>	<b>-11.7%</b>
42 Entgelte	13.8	19.5	23.3	3.8	19.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>13.8</b>	<b>19.5</b>	<b>23.3</b>	<b>3.8</b>	<b>19.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'455.1</b>	<b>-1'334.3</b>	<b>-1'489.1</b>	<b>-154.8</b>	<b>-11.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'455.1</b>	<b>-1'334.3</b>	<b>-1'489.1</b>	<b>-154.8</b>	<b>-11.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.1	-0.0	0.1	65.9%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>65.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'455.3</b>	<b>-1'334.4</b>	<b>-1'489.1</b>	<b>-154.7</b>	<b>-11.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -213.2 Die Abweichung ist durch den Teuerungsausgleich, erhöhten Richtereinsatz sowie Ausfälle von Mitarbeitenden (Ersatzkosten) zu erklären.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-58.8	-58.8	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-58.8	-58.8	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-58.8</b>	<b>-58.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-58.8</b>	<b>-58.8</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2022	2023		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	13'034	5'000	11'634	6'634	132.7%
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0	
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	18	26	27	1	3.8%
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	156	140	139	-1	-0.7%
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	2	4	3	-1	-25.0%
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	1	1	1	0	0.0%
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	20	24	30	6	25.0%
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	155	140	141	1	0.7%
Halbtagesitzungen Jugendgericht	Anz.	56	80	90	10	12.5%
Halbtagesitzungen FU-Gericht	Anz.	58	65	57	-8	-12.3%

Personal					
		2022	2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		3.0	3.0	3.0	0 0.0%



### 3.10 Behörden und Parlament

**INHALT**  
**BEHÖRDEN UND PARLAMENT**

PARL-402	Finanzkontrolle	297
PARL-410	Ombudsstelle	299
PARL-410	Grosser Rat und Parlamentsdienst	301
PARL-410	Datenschutzbeauftragter	303

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-8.9	-9.7	-8.9	0.8	8.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.2	-2.9	-2.0	0.9	31.1% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11.1</b>	<b>-12.6</b>	<b>-10.9</b>	<b>1.7</b>	<b>13.7%</b>
42 Entgelte	0.1	0.1	0.1	0.0	9.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>9.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-11.1</b>	<b>-12.6</b>	<b>-10.8</b>	<b>1.7</b>	<b>13.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11.1</b>	<b>-12.6</b>	<b>-10.9</b>	<b>1.7</b>	<b>13.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	73.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>69.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-11.0</b>	<b>-12.6</b>	<b>-10.9</b>	<b>1.7</b>	<b>13.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.6 Die Sitzungsgelder im Grossen Rat wurden nicht ausgeschöpft.
- +0.3 Bei der Finanzkontrolle wurde auch im 2023 eine vakante Stelle nicht besetzt. Zudem konnte die budgetierte Stelle für die Baurevision im 2023 noch nicht neu besetzt werden.
- 2 +0.3 Die Ausgaben für die Kommissionen fielen tiefer aus als budgetiert.
- +0.2 Informatikaufwendungen im Zusammenhang mit der neuen Abstimmungsanlage des Grossen Rates wurden nicht benötigt.
- +0.1 Bei den übrigen Dienstleistungen Dritter wurden gegenüber den Vorjahren keine weiteren Aufträge an externe Anbieter durch die Finanzkontrolle vergeben.
- +0.1 Geringerer Beizug von externen Dienstleistern für geplante Datenschutz-Audits bzw. Abschluss eines Audits erst im Folgejahr führten zu tieferen Ausgaben als geplant.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-0.0	0.0	-0.9	-0.9	n.a.
50 Sachanlagen	-0.0	0.0	-0.9	-0.9	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.9</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Investitionen für die neue Abstimmungsanlage des Grossen Rates wurden getätigt.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount)	33.1	33.8	30.6	-3.2	-9.5%

### 3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, das Appellationsgericht und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen.

Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes aus. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.

#### HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung, der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission, der Geschäftsprüfungskommission, dem Regierungsrat sowie dem Appellationsgericht jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-3'014.1	-3'290.4	-3'017.5	272.9	8.3% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-317.2	-427.3	-316.9	110.4	25.8% <sup>2</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'331.3</b>	<b>-3'717.7</b>	<b>-3'334.3</b>	<b>383.4</b>	<b>10.3%</b>
42 Entgelte	27.8	28.7	33.1	4.4	15.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>27.8</b>	<b>28.7</b>	<b>33.1</b>	<b>4.4</b>	<b>15.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'303.5</b>	<b>-3'689.0</b>	<b>-3'301.3</b>	<b>387.8</b>	<b>10.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'303.5</b>	<b>-3'689.0</b>	<b>-3'301.3</b>	<b>387.8</b>	<b>10.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	5.2	3.0	5.1	2.1	70.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.2</b>	<b>3.0</b>	<b>5.1</b>	<b>2.1</b>	<b>69.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'298.2</b>	<b>-3'686.0</b>	<b>-3'296.2</b>	<b>389.8</b>	<b>10.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +272.9 Die vakante Stelle wurde auch im 2023 nicht besetzt. Im 2024 ist diese Stelle nicht mehr budgetiert. Zudem konnte die Stelle des Baurevisors im 2023 noch nicht neu besetzt werden. Anfangs Januar 2024 nahm die neue Baurevisorin ihre Tätigkeit auf.
- 2 +110.4 Bei den übrigen Dienstleistungen Dritter wurden gegenüber den Vorjahren keine weiteren Aufträge an externe Anbieter vergeben.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.2	15.2	13.2	-2	-13.2%

### 3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

**Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Im 2023 fällt besonders eine markant gestiegene Anzahl Beschwerden auf: Ganze sieben der zwölf Monate waren Rekordmonate der gesamten ersten Amtszeit der Ombudspersonen (also zum Beispiel: in der gesamten Amtszeit gab es in keinem März mehr Beschwerden als im März 2023), in der ersten Novemberwoche hatte die Ombudsstelle bereits so viele Beschwerden erhalten wie im gesamten 2022.

Dies führte einerseits dazu, dass im Dezember ein Notfallplan erarbeitet und umgesetzt werden musste, um die Wartezeiten für die Klienten und Klientinnen in einem erträglichen Rahmen zu halten, und gleichzeitig wurden alle Projekte, welche über die reine Klienten- und Klientinnenarbeit hinausgingen, auf Eis gelegt. Deutlich stellt sich damit die Frage, ob das System Ombudsstelle so an seine Grenzen gelangt.

#### Hypothesen für die steigende Zahl der Beschwerden

Bei genauerer Betrachtung der Beschwerden fällt zuerst auf, dass sie sich auch 2023 im üblichen Rahmen auf die Departemente und kantonalen Einrichtungen verteilen, der Anteil an «internen» Beschwerden (also wenn sich Kantonsangestellte an die Ombudsstelle wenden) ist gar leicht gesunken.

Mögliche Gründe für die markante Zunahme an Beschwerden sind immer mit Vorsicht zu geniessen. Aus Wahrnehmung der Ombudsfrau und des Ombudsmanns dürften mehrere Faktoren mitspielen, welche das Anbringen von Beschwerden begünstigen: die grössere allgemeine Anspannung in der Gesellschaft kann beispielsweise ebenfalls zum Anstieg der Beschwerden beigetragen haben wie die generelle Individualisierung (der steigende Wert des einzelnen Individuums oder einzelner Anspruchsgruppen).

#### Brückenbauer:innen – gefragt und geschätzt

2023 hat die Ombudsstelle immer wieder erlebt, dass gerade in dieser Situation Stellen und Menschen gefragt und geschätzt werden, die sich durch Unabhängigkeit, Fairness und Empathie auszeichnen und in Konflikten Brücken schlagen können, sei es durch eine Überprüfung von Beschwerden oder durch Vermittlung und Beratung. Angesichts der steigenden Anzahl Beschwerden, aber auch der verschiedenen Projekte (z. B. das bessere Ansprechen von Jungen Erwachsenen oder das Entwickeln einer anonymen Meldeplattform) sind die Ombudsfrau und der Ombudsmann froh, dass sie dank der Bestätigungswahl im Herbst 2023 durch den Grossen Rat ihre Aufgabe während einer weiteren Amtsperiode ausfüllen können.

Denn unvermindert ist diese Arbeit erfüllend, weil sie jederzeit der Verbesserung der Beziehung zwischen Bevölkerung und Verwaltung dient.

Die ausführliche Berichterstattung erfolgt im Jahresbericht der Ombudsstelle.

### Statistisches zur Arbeit der Ombudsstelle

- Als Fall werden alle Beschwerden gezählt, welche von der Ombudsstelle bearbeitet werden, auch wenn die Klientin oder der Klient nicht zum vereinbarten Termin erscheint. Separat werden telefonische Beratungen und Beschwerden erfasst, die schriftlich oder per E-Mail eintreffen und schriftlich beantwortet werden.
- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Fälle markant gestiegen.
- Es ist bemerkenswert, wie gering die jährlichen Veränderungen bei den statistischen Daten von Jahr zu Jahr sind.

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-673.7	-709.7	-691.5	18.2	2.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-101.2	-177.4	-96.2	81.2	45.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-774.9</b>	<b>-887.1</b>	<b>-787.7</b>	<b>99.5</b>	<b>11.2%</b>
42 Entgelte	1.3	0.0	1.3	1.3	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>1.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-773.6</b>	<b>-887.1</b>	<b>-786.3</b>	<b>100.8</b>	<b>11.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-773.6</b>	<b>-887.1</b>	<b>-786.3</b>	<b>100.8</b>	<b>11.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-773.6</b>	<b>-887.1</b>	<b>-786.3</b>	<b>100.8</b>	<b>11.4%</b>

Kennzahlen						
	2022	2023		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Neue Dossiers	Anz.	465	440	530	90	20.5%
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	14	20	13	-7	-35.0%
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	41	50	39	-11	-22.0%
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	29	35	27	-8	-22.9%
Weiterverweisungen	Anz.	327	300	327	27	9.0%

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.7	2.7	2.7	0	0.0%

## 3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-4'148.2	-4'454.1	-3'892.5	561.6	12.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'657.1	-2'105.6	-1'504.8	600.8	28.5% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'805.2</b>	<b>-6'559.7</b>	<b>-5'397.4</b>	<b>1'162.3</b>	<b>17.7%</b>
42 Entgelte	8.8	8.0	8.7	0.7	9.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8.8</b>	<b>8.0</b>	<b>8.7</b>	<b>0.7</b>	<b>9.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'796.4</b>	<b>-6'551.7</b>	<b>-5'388.7</b>	<b>1'163.0</b>	<b>17.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	0.0	-40.8	-40.8	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-40.8</b>	<b>-40.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'796.4</b>	<b>-6'551.7</b>	<b>-5'429.4</b>	<b>1'122.3</b>	<b>17.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'796.5</b>	<b>-6'551.7</b>	<b>-5'429.4</b>	<b>1'122.3</b>	<b>17.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +561.6 Die Sitzungsgelder im Grossen Rat wurden nicht ausgeschöpft.
- 2 +301.2 Die Ausgaben für die Kommissionen fielen tiefer aus als budgetiert.
  - +170.0 Informatikaufwendungen im Zusammenhang mit der neuen Abstimmungsanlage wurden nicht benötigt.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
506 Mobilien	-24.1	0.0	-893.8	-893.8	n.a.
50 Sachanlagen	-24.1	0.0	-893.8	-893.8	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-24.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-893.8</b>	<b>-893.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-24.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-893.8</b>	<b>-893.8</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -893.8 Investitionen für die neue Abstimmungsanlage des Grossen Rates wurden getätigt.

Kennzahlen					
		2022	2023		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Halbtagesitzungen Plenum <sup>1</sup>	Anz.	49	55	50	-5 -9.1%
Kommissionssitzungen	Anz.	491	520	531	11 2.1%
Sachgeschäfte	Anz.	135	140	114	-26 -18.6%
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	486	550	571	21 3.8%

1 Die Abgrenzung der den Grossen Rat betreffenden Kennzahlen bezieht sich jeweils auf den 1. Februar (Amtsjahr).

Personal					
		2022	2023		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		9.2	9.9	8.7	-1.2 -12.1%



### 3.10.4 Datenschutzbeauftragter

PARL-410

**Der vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Datenschutz und das Öffentlichkeitsprinzip. Entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts ist er umfassend zuständig für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden sowie die Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist. Seine Hauptaufgaben liegen in der Beratung der öffentlichen Organe und der betroffenen Personen, in der Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm, in der selbständigen Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse, in der Vermittlung zwischen öffentlichen Organen und Betroffenen, in der Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe sowie der Zusammenarbeit mit vergleichbaren Institutionen im Bund, den anderen Kantonen und im Ausland.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Tätigkeiten und Projekte

Die Geschäftslast hat im Jahr 2023 wieder etwas zugenommen (+2.1%). Der Anteil komplexer Beratungsgeschäfte ist mit 17% im langjährigen Mittel immer noch leicht überdurchschnittlich (Ø 2017–2022: 15%). Ausserdem ist festzustellen, dass die komplexen Geschäfte vermehrt sehr umfangreich werden, weil die Komplexität zunimmt, vor allem im Bereich der Digitalisierungsbemühungen, bei denen zunehmend auch Dritte zur Auftragsdatenbearbeitung beigezogen werden. Diese Geschäfte beanspruchen die Ressourcen des Datenschutzbeauftragten sehr intensiv. Mit der Ressourcenlage hängt zusammen, dass im Berichtsjahr weniger der nicht-komplexen Geschäfte innert 14 Tagen abgeschlossen werden konnten (35%, Vorjahr: 43%). Es ist zu hoffen, dass diese Zahl mit den anderthalb mit dem Budget 2024 zusätzlich bewilligten Stellen wieder verbessert werden kann.

Im Laufe des Jahres 2023 konnten acht Datenschutzprüfungen abgeschlossen werden; sieben weitere wurden begonnen, aber noch nicht abgeschlossen. An der deutlich zunehmenden Zahl der Schulungen (12, Vorjahr: 8) zeigt sich, dass das Interesse an den Neuerungen, die das mit Grossratsbeschluss vom 20. Oktober 2022 revidierte Informations- und Datenschutzgesetz (IDG) mit sich bringen wird, wenn es dann in Kraft tritt, gross ist.

Intensiv beschäftigt haben den Datenschutzbeauftragten die Vorbereitungen für das Inkrafttreten der IDG-Revision. Einerseits ging es um die Mitwirkung bei der Revision der Informations- und Datenschutzverordnung (IDV), andererseits um die Schaffung der Unterlagen für die Schwellwertanalyse, die Datenschutz-Folgenabschätzung und Vorabkonsultation und für die Umsetzung der Meldepflicht bei Datenschutzverletzungen.

Eine detaillierte Berichterstattung wird im Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten erfolgen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-1'082.1	-1'238.7	-1'274.0	-35.3	-2.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-125.9	-235.4	-112.0	123.4	52.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'207.9</b>	<b>-1'474.1</b>	<b>-1'386.0</b>	<b>88.0</b>	<b>6.0%</b>
42 Entgelte	29.0	21.0	19.9	-1.1	-5.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>29.0</b>	<b>21.0</b>	<b>19.9</b>	<b>-1.1</b>	<b>-5.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'179.0</b>	<b>-1'453.1</b>	<b>-1'366.2</b>	<b>86.9</b>	<b>6.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'179.0</b>	<b>-1'453.1</b>	<b>-1'366.2</b>	<b>86.9</b>	<b>6.0%</b>
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'179.0</b>	<b>-1'453.1</b>	<b>-1'366.2</b>	<b>86.9</b>	<b>6.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +123.4 Geringerer Beizug von externen Dienstleistern für geplante Datenschutz-Audits bzw. Abschluss eines Audits erst im Folgejahr führten zu tieferen Ausgaben als geplant.

Kennzahlen						
	2022	2023		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Geschäftsfälle	Anz.	569	500	583	83	16.6%
Komplexe Beratungen (gemessen an der Anzahl Beratungen)	%	19	10	17	7	70.0%
Abgeschlossene Datenschutz-Prüfungen	Anz.	6	6	8	2	33.3%
Durchgeführte Schulungen für öffentliche Organe	Anz.	8	8	12	4	50.0%
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht komplexe Beratungen	%	43	50	35	-15	-30.0%

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	5.9	6.0	5.9	-0.1	-1.7%

## 3.11 Regierungsrat und Übriges

### INHALT

#### REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	308
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	311
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	313

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-16.7	-64.4	-19.3	45.1	70.0% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-75.1	-94.1	-90.4	3.6	3.9% 2
36 Transferaufwand	-15.4	0.0	9.4	9.4	n.a. 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-107.1</b>	<b>-158.5</b>	<b>-100.4</b>	<b>58.1</b>	<b>36.7%</b>
42 Entgelte	162.9	168.7	170.0	1.2	0.7%
43 Verschiedene Erträge	33.3	36.0	37.7	1.7	4.7% 4
46 Transferertrag	10.4	8.3	10.7	2.4	28.6% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>206.6</b>	<b>213.1</b>	<b>218.4</b>	<b>5.3</b>	<b>2.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>99.4</b>	<b>54.6</b>	<b>118.0</b>	<b>63.4</b>	<b>&gt;100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-123.8	-135.2	-119.1	16.1	11.9% 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.6	5.9	5.0	-0.9	-14.8% 7
<b>Abschreibungen</b>	<b>-119.2</b>	<b>-130.3</b>	<b>-115.1</b>	<b>15.2</b>	<b>11.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19.8</b>	<b>-75.7</b>	<b>2.9</b>	<b>78.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-9.0	-8.0	-10.3	-2.4	-29.7% 8
44 Finanzertrag	35.4	41.3	36.1	-5.1	-12.4% 9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>26.4</b>	<b>33.3</b>	<b>25.8</b>	<b>-7.5</b>	<b>-22.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.6</b>	<b>-42.4</b>	<b>28.7</b>	<b>71.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +46.9 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die effektive Verbuchung findet aber auf Ebene Dienststelle statt.
- 2.2 Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie der gestiegenen Anzahl Krankheitsfälle fielen die Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich der Personal-Eigenversicherung höher als budgetiert aus.
- 2 -10.6 Im Bereich der Liegenschaften Verwaltungsvermögen schliessen der Sach- und Betriebsaufwand über dem Budget ab. Die Details der Mehrkosten sind im Dienststellenbericht ersichtlich.
- +5.3 Die Arbeiten am Walkeweg konnten abgeschlossen werden. Die verbleibende Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten konnte im Jahr 2023 aufgelöst werden.
- +4.0 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wurde ein Betrag zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die Ausgaben erfolgen dezentral in den Dienststellen.
- +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrates erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt.
- +1.7 Im Bereich Haftpflichtversicherung konnten mehrere Schadensfälle abgeschlossen werden. Die dafür gebildeten Rückstellungen wurden nicht vollständig ausgeschöpft und konnten teilweise aufgelöst werden.

- 3** +6.0 Aufgrund der Performance 2023 hat sich der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen erhöht. Die Rückstellung für die Unterdeckung einzelner Anschlüsse ist von 11.4 Mio. Franken auf 5.4 Mio. Franken reduziert worden.
- +3.4 Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigen (Impairment). Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment eine Rückstellung gebildet, die Ende 2022 pro Kanton 12.8 Mio. Franken betrug. Aufgrund der aktuellen Analyse der externen Experten wird das Impairment auf 18.7 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone reduzieren die Rückstellung auf je 9.4 Mio. Franken.
- 4** +0.7 Die in Rechnung gestellten Prämien für Personalversicherungen sind höher als budgetiert ausgefallen.
- +0.5 Die Sachversicherungsprämien sind gestiegen, da ab 2023 der Selbstbehalt bei Wasserschäden am Gebäude nicht durch die IBS Liegenschaftsverwaltung sondern durch die Versicherungsgesellschaft getragen wird und zusätzlich die Gebäudeversicherungswerte erhöht wurden.
- +0.3 Der Kanton erhielt von der Ausgleichskasse Basel-Stadt eine Rückvergütung der Verwaltungskosten.
- 5** +2.6 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Im Jahr 2023 konnte ein Teil durch das UZB zurückbezahlt werden.
- 6** +16.1 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens fielen höher aus als erwartet. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwändigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 7** -0.9 Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge, die nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden.
- 8** -2.4 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten übersteigt wegen unerwarteter Unterhaltsmassnahmen die Budgeterwartungen.
- 9** -5.1 Die Finanzerträge schliessen unter dem Budget ab. Grund dafür sind die Verzögerungen bei den Verhandlungen zum neuen Mietmodell, das in der per 1. Januar 2022 revidierten Immobilienvereinbarung der Trägerkantone mit der Universität vereinbart wurde. Neu liegt die Unterhaltspflicht der Liegenschaften beim Kanton und im Gegenzug erhöht sich die Miete der Uni entsprechend. Die bikantonalen Verhandlungen mit der Uni gestalten sich sehr anspruchsvoll und deshalb wird die Verabschiedung des neuen Mietmodells erst im 3. Quartal 2024 erwartet.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
504 Hochbauten	-155.1	-2.4	-153.6	-151.3	<-100.0% 1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-165.8	0.0	165.8	100.0% 2
50 Sachanlagen	-155.1	-168.2	-153.6	14.5	8.6%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-155.1</b>	<b>-168.2</b>	<b>-153.6</b>	<b>14.5</b>	<b>8.6%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.7	0.6	0.1	-0.5	-84.0% 3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.8	0.0	3.0	3.0	n.a. 4
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>1.5</b>	<b>0.6</b>	<b>3.1</b>	<b>2.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-153.6</b>	<b>-167.5</b>	<b>-150.5</b>	<b>17.0</b>	<b>10.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -151.3 Es handelt sich hier um die regulären Investitionen sowie der erfolgten Umwidmungen. Die Investitionstätigkeit bewegte sich leicht über dem Vorjahresniveau. Die einzelnen Ausgaben sind in der Investitionsübersichtsliste im Kapitel 5.1.3 ersichtlich.
- 2** +165.5 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschale für den Bereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 3** -0.5 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.
- 4** +3.0 Bei dieser Position handelt es sich um nicht budgetierbare Förderbeiträge vom Bund und Kanton auf Investitionsmassnahmen.

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	7.0	6.0	-1	-14.3%

### 3.11.1 Regierungsrat

RR-417

**Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.**

**Gemäss § 2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:**

- **Besorgung der Regierungsobliegenheiten;**
- **Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;**
- **Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;**
- **Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;**
- **Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.**

**Der Regierungstätigkeit kommt gemäss § 3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Kantonale Klimaschutzstrategie

Im November des Vorjahres beschlossen die Basler Stimmberechtigten das Netto-Null-Ziel bis 2037 und verankerten das Konzept der Klimagerechtigkeit in der baselstädtischen Verfassung. Im September 2023 stellte der Regierungsrat die kantonale Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» vor. Die Strategie zeigt auf, wie Basel-Stadt im Kantonsgebiet bis 2037 klimaneutral werden will. Sie basiert auf den Grundsätzen der Klimagerechtigkeit und wurde unter Einbezug von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft erarbeitet.

##### Bestätigung an der Urne

An der Urne erfuhr der Regierungsrat Zustimmung: Im März folgten die Stimmberechtigten dem Regierungsrat und hiessen in einer Referendumsabstimmung das Steuerpaket, das die Bevölkerung um 112 Mio. Franken pro Jahr entlastet, mit beinahe 85% Ja-Stimmen gut: Auslöser für das vorliegende Steuerpaket war eine Gemeindeinitiative aus Riehen. Diese forderte die Erhöhung des Kinderabzugs für Minderjährige und Jugendliche, die sich in Ausbildung befinden. Die Initiative hätte aber nur einen Teil der Steuerzahlenden entlastet – insbesondere Familien mit Kindern. Im Sinne eines Gegenvorschlags wurde das Steuerpaket erarbeitet, das alle Steuerzahlenden entlastet und weitere Forderungen des Grossen Rates aufnimmt. Im November verwarf die Stimmbevölkerung die Initiative für ein gutes Stadtklima (Gute Luft-Initiative) und die Initiative für eine zukunftsfähige Mobilität (Zukunfts-Initiative) mit 56 resp. 59% Nein-Stimmen, entsprechend dem Antrag des Regierungsrates.

### Eidgenössische Wahlen

Mit einer Wahlbeteiligung von 49.4 % wurden am 22. Oktober 2023 die vier bisherigen Nationalrätinnen Sarah Wyss (SP), Sibel Arslan (GAB), Patricia von Falkenstein (LDP) und Katja Christ (GLP) wiedergewählt. Da Basel-Stadt neu nur noch über vier statt fünf Nationalratssitze verfügt, verlor der bisherige Nationalrat Mustafa Atici (SP) seinen Sitz. Ständerätin Eva Herzog (SP) wurde ebenfalls wiedergewählt, mit einer Wahlbeteiligung von 51.4%.

### Feier der Ständeratspräsidentin

Am 3. Dezember 2023 wurde die baselstädtische Ständerätin Eva Herzog zur Präsidentin der kleinen Kammer gewählt. Da gleichzeitig der basellandschaftliche Nationalrat Eric Nussbaumer zum Nationalratspräsidenten gewählt wurde, luden die beiden Regierungen gemeinsam die Vereinigte Bundesversammlung, Mitglieder des Bundesrates, den Landrat und den Grossen Rat am 6. Dezember zur Präsidiumsfeier in die Region Basel ein. Der Auftakt in Liestal, die Rheinfahrt von Birsfelden nach Basel, der Umzug durch die Stadt, der Festakt im Stadtcasino und das Abendessen in der St. Jakobshalle mit einem Auftritt von Nicole Bernegger bildeten das Festprogramm. Die Bevölkerung war auf dem Marktplatz zum Empfang mit Musik, Ansprachen und Verpflegung eingeladen.

### Basler Bundesrat

Am 13. Dezember 2023 wählte die Vereinigte Bundesversammlung den baselstädtischen Regierungspräsidenten Beat Jans zum Bundesrat. Basel-Stadt ist somit erstmals nach 50 Jahren wieder in der Landesregierung vertreten. Am 21. Dezember 2023 empfing der Regierungsrat den neugewählten Bundesrat und die Bundesversammlung, die mit dem Sonderzug anreisten, zur grossen Feier. Der Umzug vom Bahnhof auf dem Marktplatz mit 550 Musizierenden, Pfeiferinnen und Pfeifern, Tambourinnen und Tambouren, Vorträblern von Basler Fasnachtscliquen sowie Meistern und Bannerherren der Zünfte und Gesellschaften, der Bevölkerungsempfang auf dem Marktplatz mit Bewirtung, musikalischen Darbietungen, der Taufe eines Buses der BVB und Reden sowie das anschliessende Volksfest auf dem Claraplatz und im Volkshaus mit Musik und Imbiss schlossen das durch die eidgenössischen Wahlen geprägte Jahr ab.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-2'861.1	-2'971.3	-2'968.4	2.9	0.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9.6	-18.8	-6.7	12.1	64.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-2'870.7</b>	<b>-2'990.1</b>	<b>-2'975.1</b>	<b>15.0</b>	<b>0.5%</b>
42 Entgelte	138.9	158.0	106.4	-51.6	-32.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>138.9</b>	<b>158.0</b>	<b>106.4</b>	<b>-51.6</b>	<b>-32.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-2'731.8</b>	<b>-2'832.1</b>	<b>-2'868.7</b>	<b>-36.6</b>	<b>-1.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2'731.8</b>	<b>-2'832.1</b>	<b>-2'868.7</b>	<b>-36.6</b>	<b>-1.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2'731.9</b>	<b>-2'832.1</b>	<b>-2'868.8</b>	<b>-36.7</b>	<b>-1.3%</b>

Personal					
	2022	2023		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	7.0	6.0	-1	-14.3%



## 3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwände und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z. B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
30 Personalaufwand	-13'840.9	-61'447.7	-16'378.6	45'069.1	73.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15'708.5	-28'173.2	-13'964.6	14'208.6	50.4% 2
36 Transferaufwand	-15'359.6	0.0	9'400.0	9'400.0	n.a. 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-44'909.0</b>	<b>-89'620.9</b>	<b>-20'943.2</b>	<b>68'677.7</b>	<b>76.6%</b>
42 Entgelte	0.1	0.0	2'305.7	2'305.7	n.a. 4
43 Verschiedene Erträge	33'270.8	36'023.1	37'711.6	1'688.5	4.7% 5
46 Transferertrag	10'369.3	8'345.0	10'730.2	2'385.2	28.6% 6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>43'640.2</b>	<b>44'368.1</b>	<b>50'747.6</b>	<b>6'379.4</b>	<b>14.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'268.8</b>	<b>-45'252.8</b>	<b>29'804.3</b>	<b>75'057.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2'268.8</b>	<b>-46'252.8</b>	<b>28'804.3</b>	<b>75'057.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2'268.7</b>	<b>-46'252.8</b>	<b>28'804.3</b>	<b>75'057.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +46.9 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die effektive Verbuchung findet in den Dienststellen statt.
- 2.2 Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle fielen die Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich Personal-Eigenversicherung höher als budgetiert aus. Die Eigenversicherungen werden als Fonds im Eigenkapital geführt. Der Mehraufwand wird dem Fond belastet.
- 2 +5.3 Die Arbeiten am Walkeweg konnten abgeschlossen werden. Die verbleibende Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten konnte im Jahr 2023 aufgelöst werden.
- +4.0 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wurde ein Betrag zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die Ausgaben erfolgen dezentral in den Dienststellen. Im Jahr 2023 wurde rund 1 Mio. Franken in Anspruch genommen.

- +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrates erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt. Der Regierungsrat hat im Berichtsjahr vier Entnahmen aus dem Kompetenzkonto bewilligt: 240'000 Franken für die bikantonale Feierlichkeiten für Ständeratspräsidentin Eva Herzog und Nationalratspräsident Eric Nussbaumer, 300'000 Franken für die Feier der Wahl von Beat Jans in den Bundesrat sowie 97'250 Franken für die Teilnahme an der Seoul Biennale of Architecture and Urbanism, im Rahmen der Städtekooperation von Basel und Seoul. Die im Februar bewilligte Entnahme von 200'000 Franken zur Ansiedlung der Nationalen Menschenrechtsinstitution wurde nachträglich aufgehoben, als Fribourg den Zuschlag als Standort erhalten hatte.
- +1.7 Im Bereich Haftpflichtversicherung konnten mehrere Schadensfälle abgeschlossen werden. Die dafür gebildeten Rückstellungen wurden nicht vollständig ausgeschöpft und konnten teilweise aufgelöst werden.
- 3 +6.0 Aufgrund der Performance 2023 hat sich der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen erhöht. Die Rückstellung für die Unterdeckung bei einzelnen Anschlüssen ist von 11.4 Mio. Franken auf 5.4 Mio. Franken reduziert worden.
- +3.4 Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigen (Impairment). Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment eine Rückstellung gebildet, die Ende 2022 pro Kanton 12.8 Mio. Franken betrug. Aufgrund der aktuellen Analyse der externen Experten wird das Impairment auf 18.7 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone reduzieren die Rückstellung auf je 9.4 Mio. Franken.
- 4 +2.3 Die IWB hat dem Kanton im Jahr 2023 mit der vertraglich vereinbarten IWB-Vorsteuerkorrektur rund 5.0 Mio. Franken fakturiert. Gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung musste eine Vorsteuerkorrektur von rund 2.8 Mio. Franken vorgenommen werden. Daraus resultiert für den Kanton ein Guthaben von rund 2.3 Mio. Franken.
- 5 +0.7 Die in Rechnung gestellten Prämien für Personalversicherungen sind höher als budgetiert ausgefallen.
- +0.3 Der Kanton erhielt von der Ausgleichskasse Basel-Stadt eine Rückvergütung der Verwaltungskosten.
- 6 +2.6 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Im Jahr 2023 konnte ein Teil durch das UZB zurückbezahlt werden.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Verträge mit Versicherungen	Anz.	126	125	85	-40	-32.0% 1
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	1.2	1.3	1.0	-0.3	-23.1%
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	-0.3	2.1	0.7	-1.4	-66.7% 2
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	6.8	7.7	7.9	0.2	2.6%
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	10.7	12.3	14.5	2.2	17.9% 3
Gemeldete Schadensfälle	Anz.	2'125	2'200	2'183	-17	-0.8%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -40 Einzelne Kaskoversicherungen wurden zu einem Flottenvertrag umgewandelt.
- 2 -1.4 Im Bereich Haftpflichtversicherung konnten mehrere Schadensfälle abgeschlossen werden. Die dafür gebildeten Rückstellungen wurden nicht vollständig ausgeschöpft und konnten teilweise aufgelöst werden (1.0 Mio. Fr.).
- 3 2.2 Die Abweichung ist auf einen schlechteren Schadenverlauf im Bereich Personalversicherungen zurückzuführen. Die Rückstellung für offene Schadensfälle wurde um 1.8 Mio. Franken erhöht.

### 3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

LIEG-420

**Der Kanton benötigt rund 720 Gebäude, um seine öffentlich-rechtlich festgelegten Aufgaben zu erfüllen – die sogenannten Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die langfristige Werterhaltung dieser Liegenschaften durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Weitere Schwerpunkte liegen bei der Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienportfolios und der wirtschaftlichen Raumnutzung.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 5

Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen Kapitel 2.1.2



##### Legislaturziel 4

Städtischen Raum gemeinsam nutzen Kapitel 2.1.2



##### Legislaturziel 5

Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen Kapitel 2.1.2

#### Verabschiedung Immobilienstrategie

Um eine bedarfsgerechte Entwicklung der Liegenschaften sicherzustellen, hat der Regierungsrat im Berichtsjahr die Immobilienstrategie für das Verwaltungsvermögen verabschiedet. Die Strategie orientiert sich an drei Grundsätzen: Die Infrastruktur soll effizient sein und ein attraktives Arbeitsumfeld zur Erfüllung der staatlichen Aufgaben bieten. Dabei werden die Immobilien unter ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich nachhaltigen Bedingungen erstellt, betrieben und saniert. Das Portfolio wird zudem laufend optimiert und an gesellschaftliche Entwicklungen angepasst, damit Handlungsspielräume für die langfristige Entwicklung des Kantons gesichert werden.

#### Investitionen in Kultur und Sport

Mit der grundlegenden Sanierung des Kunstmuseums Basel und dem Neubau für das Naturhistorische Museum und Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei kulturelle Grossprojekte im Fokus. Im Bereich Sport soll eine neue Schwimmhalle mit einem 50-m Schwimmbecken im Kanton Basel-Stadt realisiert werden. Das Bedürfnis von Bevölkerung und Sportvereinen ist gross und politisch unbestritten.

#### Klimaneutrale Verwaltung bis 2030

Im November 2022 hat das Basler Stimmvolk mit Annahme des Gegenvorschlags zur sogenannten «Klimagerechtigkeitsinitiative» das Ziel einer Klimaneutralität des Kantons bis 2037 beschlossen. Für die kantonale Verwaltung gilt dieses Ziel bereits bis 2030. Um es zu erreichen, senkt der Kanton die energiegebundenen Treibhausgasemissionen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen laufend. Aktuell sind auf den Dächern der Gebäude beispielsweise bereits 49 Photovoltaikanlagen installiert. Rund 30 weitere Anlagen befinden sich in der Projektierung oder Realisierung und für rund 50 weitere Anlagen liegen Machbarkeitsstudien vor.

Ein weiterer wichtiger Hebel ist die nachhaltige Raumnutzung: Mit dem internen Mietreglement werden Anreize geschaffen, den Raumbedarf der Verwaltung laufend zu reduzieren. Damit konnte die Bürofläche pro Arbeitsplatz seit 2007 bereits um über ein Viertel gesenkt werden.

#### Werterhalt

Rund ein Sechstel des Portfolios weist ein Gebäudealter von 30 bis 50 Jahren auf. In dieser Lebenszyklusphase einer Immobilie ist üblicherweise mit hohen Investitionen für Instandsetzungen zu rechnen. Für die meisten der betroffenen Objekte sind Bauprojekte entweder bereits im Gang oder in Planung.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-59'332.6	-65'875.0	-76'455.6	-10'580.6	-16.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-59'332.6</b>	<b>-65'875.0</b>	<b>-76'455.6</b>	<b>-10'580.6</b>	<b>-16.1%</b>
42 Entgelte	162'776.9	168'552.4	167'540.1	-1'012.3	-0.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>162'776.9</b>	<b>168'552.4</b>	<b>167'540.1</b>	<b>-1'012.3</b>	<b>-0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>103'444.3</b>	<b>102'677.4</b>	<b>91'084.5</b>	<b>-11'592.9</b>	<b>-11.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-123'847.1	-135'203.0	-119'130.1	16'072.9	11.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5'627.3	5'900.0	5'027.7	-872.3	-14.8%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-118'219.8</b>	<b>-129'303.0</b>	<b>-114'102.4</b>	<b>15'200.6</b>	<b>11.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'775.5</b>	<b>-26'625.7</b>	<b>-23'017.9</b>	<b>3'607.7</b>	<b>13.5%</b>
34 Finanzaufwand	-8'995.4	-7'974.1	-10'338.4	-2'364.4	-29.7%
44 Finanzertrag	35'417.4	41'258.6	36'123.1	-5'135.5	-12.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>26'421.9</b>	<b>33'284.5</b>	<b>25'784.7</b>	<b>-7'499.9</b>	<b>-22.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11'646.4</b>	<b>6'658.9</b>	<b>2'766.8</b>	<b>-3'892.1</b>	<b>-58.5%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Der Sach- und Betriebsaufwand schliesst im Jahr 2023 über dem Budget ab. Die Mehrkosten setzen sich wie folgt zusammen:
  - 3.0 Höhere Heizkosten infolge Steigerung der Energiekosten
  - 2.0 Höhere Planungsaufwendungen aufgrund aufwändigerer Planverfahren
  - 5.6 Gestiegene Unterhaltskosten infolge Baukostenteuerung und Technisierung der Gebäude
 Es handelt sich dabei abgesehen von geringfügigen Ausnahmen um Einzelposten. Mit RRB vom 26.09.2023 wurde bereits eine Kreditüberschreitung von 4.7 Mio. Franken bewilligt. Damals war die Überschreitung bei den Heizkosten noch nicht bekannt und das Ausmass beim Unterhalt der Gebäude wurde unterschätzt.
- 2 +16.1 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens fielen höher aus als erwartet. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwändigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 3 -0.9 Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge, die nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden.
- 4 -2.4 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten übersteigt wegen unerwarteter Unterhaltsmassnahmen die Budgeterwartungen.
- 5 -5.1 Die Finanzerträge schliessen unter dem Budget ab. Grund dafür sind die Verzögerungen bei den Verhandlungen zum neuen Mietmodell, das in der per 1. Januar 2022 revidierten Immobilienvereinbarung der Trägerkantone mit der Universität vereinbart wurde. Neu liegt die Unterhaltungspflicht der Liegenschaften beim Kanton und im Gegenzug erhöht sich die Miete der Uni entsprechend. Die bikantonalen Verhandlungen mit der Uni gestalten sich sehr anspruchsvoll und deshalb wird die Verabschiedung des neuen Mietmodells erst im 3. Quartal 2024 erwartet.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
504 Hochbauten	-155'133.8	-2'368.2	-153'632.0	-151'263.8	<-100.0%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-165'800.0	0.0	165'800.0	100.0%
50 Sachanlagen	-155'133.8	-168'168.2	-153'632.0	14'536.2	8.6%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-155'133.8</b>	<b>-168'168.2</b>	<b>-153'632.0</b>	<b>14'536.2</b>	<b>8.6%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	722.1	645.8	103.1	-542.7	-84.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	770.0	0.0	3'025.2	3'025.2	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>1'492.0</b>	<b>645.8</b>	<b>3'128.3</b>	<b>2'482.4</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-153'641.7</b>	<b>-167'522.3</b>	<b>-150'503.7</b>	<b>17'018.6</b>	<b>10.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +14.5 Es handelt sich um die Summe der regulären Investitionen sowie der erfolgten Umwidmungen. Die Investitionstätigkeit bewegte sich leicht über dem Vorjahresniveau. Der Plafonds für die Investitionsvorhaben (Budget) musste nicht ausgeschöpft werden.
- 2 -0.5 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.
- 3 +3.0 Bei dieser Position handelt es sich um nicht budgetierbare Förderbeiträge vom Bund und Kanton auf Investitionsmassnahmen.

Kennzahlen					
	2022	2023		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Flächeneffizienz: m <sup>2</sup> pro Arbeitsplatz <sup>1</sup>	Anz.	14.9	15.2	14.7	-0.5 -3.3%
Investitionen Verwaltungsvermögen <sup>2</sup>	Mio. Fr.	122.4	165.8	152.7	-13.1 -7.9%
Werterhaltung Verwaltungsvermögen <sup>3</sup>	Mio. Fr.	91.0	119.4	116.5	-2.9 -2.4%
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen <sup>4</sup>	%	0.82	0.80	0.83	0.03 3.7%
Angemietete Fläche <sup>5</sup>	m <sup>2</sup>	-	215'715	335'461	119'746 55.5%

- 1 Die Kennzahl ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m<sup>2</sup> auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.
- 2 Die Kennzahl ist die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken.
- 3 Die Kennzahl misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.
- 4 Die Kennzahl schliesslich zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubauzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.8 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.
- 5 Die Kennzahl misst sämtliche angemieteten Flächen in m<sup>2</sup>.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -0.5 2023 konnte eine weitere Reduktion um 0.2 m<sup>2</sup> durch die ITBS und das AWA erreicht werden, wo keine persönlichen Arbeitsplätze mehr zur Verfügung stehen.
- 2 -13.1 Die gegenüber 2022 steigenden Investitionen, hängen unter anderem mit Neubauten (z. B. Neubau Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv) zusammen.
- 3 -2.9 2023 lag die Werterhaltung im Bereich des Budgets.
- 4 0.03 Aufgrund der laufenden Investitionstätigkeit kann der Zustand der Gebäude in einem sehr guten Bereich gehalten werden.
- 5 119'746 Im Berichtsjahr wurde diese Kennzahl um die angemieteten Sportareale (Sportplätze, Schwimmbäder) ergänzt.

### 3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z. B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

**INHALT  
NICHTZWECKGEBUNDENE  
POSITIONEN**

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	317
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	319
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	320
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	322
GD-708	Hundesteuer	325
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	326

## 3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwände und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v. a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v. a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-56.5	-70.0	-58.1	11.9	16.9%
36 Transferaufwand	-132'679.9	-176'853.5	-176'850.0	3.5	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-132'736.4</b>	<b>-176'923.5</b>	<b>-176'908.1</b>	<b>15.4</b>	<b>0.0%</b>
41 Regalien und Konzessionen	90'908.3	45'615.0	14.0	-45'601.0	-100.0%
42 Entgelte	10'200.0	10'200.0	10'200.0	0.0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	74.4	110.0	109.9	-0.1	-0.1%
46 Transferertrag	87'500.0	88'894.7	84'221.2	-4'673.5	-5.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>188'682.6</b>	<b>144'819.7</b>	<b>94'545.1</b>	<b>-50'274.6</b>	<b>-34.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>55'946.2</b>	<b>-32'103.8</b>	<b>-82'363.0</b>	<b>-50'259.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-9'256.4	-3'600.0	-2'709.4	890.6	24.7%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-112'046.4	0.0	-6'993.1	-6'993.1	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-121'302.7</b>	<b>-3'600.0</b>	<b>-9'702.6</b>	<b>-6'102.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-65'356.5</b>	<b>-35'703.8</b>	<b>-92'065.6</b>	<b>-56'361.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-7'123.6	-10'697.9	-13'825.8	-3'127.9	-29.2%
44 Finanzertrag	122'364.6	112'422.3	108'480.2	-3'942.1	-3.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>115'241.0</b>	<b>101'724.4</b>	<b>94'654.4</b>	<b>-7'070.1</b>	<b>-7.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>49'884.6</b>	<b>66'020.6</b>	<b>2'588.8</b>	<b>-63'431.9</b>	<b>-96.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -45.6 Die Schweizerische Nationalbank weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Verlust aus. Aus diesem Grund fällt die Gewinnausschüttung an den Kanton Basel-Stadt aus.
- 2 -4.7 Der dem Kanton zustehende Anteil am Reinertrag der Verrechnungssteuer ist tiefer ausgefallen.
- 3 +0.9 Aufgrund des Gewinns im Rechnungsjahr 2022 der IWB Net AG reduzierte sich der Tilgungserrlass beim gewährten Darlehen.
- 4 -4.9 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung.
  - 2.1 Durch den Jahresverlust 2021/2022 bei der Stiftung für preisgünstigen Wohnraum ist der Beteiligungswert von 35.0 Mio. Franken auf 32.9 Mio. Franken gesunken. Der Beteiligungswert des Kantons ist dementsprechend nicht mehr durch das Eigenkapital der Stiftung gedeckt. Es wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.
- 5 -3.1 Infolge steigender Zinsen am Kapitalmarkt fiel der Zinsaufwand höher aus.

- 6 -14.7 Die Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB) lag unter Budget.  
 -0.9 Aufgrund des Konzernverlustes 2022 der Schweizer Salinen AG wurde im Jahr 2023 keine Dividende ausgeschüttet.  
 +7.0 Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB) fiel höher aus als erwartet.  
 +4.7 Der Zinsertrag auf den Post- und Bankkonten und den Darlehen sind höher ausgefallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-75'028.8	-3'000.0	0.0	3'000.0	100.0% 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-75'028.8</b>	<b>-3'000.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'000.0</b>	<b>100.0%</b>
64 Rückzahlung von Darlehen	17'655.0	17'754.6	23'425.7	5'671.2	31.9% 2
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>17'655.0</b>	<b>17'754.6</b>	<b>23'425.7</b>	<b>5'671.2</b>	<b>31.9%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-57'373.8</b>	<b>14'754.6</b>	<b>23'425.7</b>	<b>8'671.2</b>	<b>58.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +3.0 Die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum hat ihr Stiftungskapital über 35 Mio. Franken im 2022 vollständig bezogen.  
 2 +4.8 Die Rückzahlung der Universität für den Neubau Biozentrum ist aufgrund der erhaltenen Bundessubvention höher als erwartet ausgefallen.

Kennzahlen					
	2022	2023		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
NFA-Ressourcenindex	%	141.9	153.1	153.1	0 0.0%
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-137.8	-182.2	-182.2	0 -0.0%
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	69.9	66.3	66.3	0 0.0%
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	68.2	67.9	74.9	7 10.3%
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	42.3	35.0	20.3	-14.7 -42.0%
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	90.9	45.6	0	-45.6 -100.0%
Rating Standard & Poor's	Rang	AAA	AAA	AAA	
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.00	0.28	0.35	0.07 25.0%
Volumen Green Bonds	Mio. Fr.	561.3	691.0	460.9	-230.1 -33.3%



### 3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414



Fiskalertrag  
Detailtabellen Kapitel 4.6.2

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern. Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022		2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R23/B23
31 Sach- und Betriebsaufwand	-20'448.8	-28'600.0	-1'980.2	26'619.8	93.1% 1
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-20'448.8</b>	<b>-28'600.0</b>	<b>-1'980.2</b>	<b>26'619.8</b>	<b>93.1%</b>
40 Fiskalertrag	2'968'114.9	2'925'820.0	3'282'289.8	356'469.8	12.2% 2
42 Entgelte	10'035.9	14'300.0	18'234.7	3'934.7	27.5% 3
46 Transferertrag	317'119.2	300'300.0	349'696.8	49'396.8	16.4% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'295'270.0</b>	<b>3'240'420.0</b>	<b>3'650'221.3</b>	<b>409'801.3</b>	<b>12.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'274'821.2</b>	<b>3'211'820.0</b>	<b>3'648'241.0</b>	<b>436'421.0</b>	<b>13.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3'274'821.2</b>	<b>3'211'820.0</b>	<b>3'648'241.0</b>	<b>436'421.0</b>	<b>13.6%</b>
34 Finanzaufwand	-1'289.6	-2'300.0	-1'967.3	332.7	14.5% 5
44 Finanzertrag	26'850.4	15'800.0	29'068.6	13'268.6	84.0% 6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>25'560.8</b>	<b>13'500.0</b>	<b>27'101.3</b>	<b>13'601.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3'300'382.0</b>	<b>3'225'320.0</b>	<b>3'675'342.4</b>	<b>450'022.4</b>	<b>14.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +11.7 Der Rückgang bei den Delkredererückstellungen ist auf einen Berechnungsfehler, der nicht mehr korrigiert werden konnte, zurückzuführen.
- +14.8 Die realisierten Debitorenverluste wurden tiefer als budgetiert ausgewiesen.
- 2 +68.0 Die höher als budgetierten Steuererträge stammen zu 2/3 aus vergangenen Steuerjahren (Dividenden und Erwerbseinkommen). Die Quellensteuererträge ansässiger Personen sind höher als budgetiert angefallen. Tiefer als budgetiert sind jedoch die Nachsteuern ausgefallen.
- 29.9 Die Vermögenssteuern fallen aufgrund gesunkener Börsenkurse tiefer als budgetiert aus.
- +350.9 Von den deutlich höheren Steuererträgen juristischer Personen sind rund 200 Mio. Franken auf Erträge alter Steuerjahre zurückzuführen. Die Erträge für das Steuerjahr 2022 liegen aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung ebenfalls über Budget.
- +6.3 Die Grundstückgewinnsteuern fielen etwas höher aus als budgetiert (höhere Anzahl Transaktionen, aber tieferes Volumen als im Vorjahr).
- 6.6 Das leicht verminderte Volumen von Immobilien-Transaktionen führte zu tieferen Erträgen aus Handänderungssteuern als budgetiert.
- 31.5 Die Erbschafts- und Schenkungssteuern fielen deutlich tiefer aus als budgetiert.
- 3 +3.9 Die über Budget liegenden Entgelte sind einem Einmaleffekt aus der im Vorjahr geänderten Buchungspraxis bei den Verlustscheinerlösen geschuldet.
- 4 +49.4 Aufgrund des Kassaprinzips bei der Direkten Bundessteuer gibt es in Folge des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Die Abweichung spiegelt die positive Entwicklung vor allem bei den juristischen Personen wider.
- 5 +0.3 Der Vergütungszins für Steuerguthaben fiel etwas tiefer aus als budgetiert.
- 6 +13.3 Der Ertrag aus Verzugszinsen bei Steuerforderungen fällt insbesondere durch Sondererlöse aus früheren Jahren höher aus als budgetiert.

### 3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen

FD-412

**Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet im eigenen Buchungskreis die fünf Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt: City, Steinen, Elisabethen, Storchen, St. Jakob. PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

PHBS bewirtschaftet 2'757 Parkplätze in der Basler Innerstadt (City, Steinen, Elisabethen, Storchen), die während 24 Stunden und 365 Tage im Jahr geöffnet sind. Gesamthaft bewirtschaftet PHBS zusammen mit den Parkhäusern St. Jakob und ELYS rund 4'300 Parkplätze sowie das Veloparking am Centralbahnplatz mit ca. 2'100 Stellplätzen. PHBS sorgt für den Unterhalt, die Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bietet ihren Besuchern einen hohen Komfort und Sicherheit. Das Betriebsjahr 2023 entsprach wieder dem Vor-Corona-Niveau. Das City Park&Ride-Ticket wurde aufgrund sehr geringer Nachfrage aus dem Angebot genommen.

#### Energetische Massnahmen

Das Parkhaus Elisabethen und das Veloparking am Centralbahnplatz wurden 2023 komplett mit LED-Leuchten ausgerüstet. Nun sind alle Parkhäuser von PHBS auf LED-Beleuchtung umgestellt.

#### E-Mobilität

Im Berichtsjahr wurden die Anzahl E-Ladestationen in den kantonalen Parkhäusern deutlich erhöht. In den innerstädtischen Parkhäusern von 8 auf 22. Für eine weitere Erhöhung der Anzahl Ladestationen müsste man die elektrischen Zuleitungen der IWB erhöhen.



Schwerpunkt  
Klimaschutz Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
34 Finanzaufwand	-6'665.1	-6'062.4	-6'329.0	-266.6	-4.4% 1
44 Finanzertrag	21'221.8	18'687.7	25'490.4	6'802.7	36.4% 2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>14'556.7</b>	<b>12'625.3</b>	<b>19'161.4</b>	<b>6'536.1</b>	<b>51.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14'556.7</b>	<b>12'625.3</b>	<b>19'161.4</b>	<b>6'536.1</b>	<b>51.8%</b>

In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsresultate brutto dargestellt. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen dem Budget und der Rechnung nur bedingt vergleichbar.

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 0.3 Die Abweichung beim Finanzaufwand ist die Folge mehrerer positiver wie negativer Effekte. Die Neubewertungen per 31. Dezember 2023 führten zu einer Wertkorrektur von 0.94 Mio. Franken. Zudem wurden im 2023 nach Jahren der Nullzinsrunden, wieder die IVR-Zinsen im Umfang von 0.23 Mio. Franken verrechnet. Die Bewachungsrundgänge wurden konsequent optimiert, was eine Kostenersparnis von -0.3 Mio. Franken gegenüber dem Budget zur Folge hatte. Ein Teil des Unterhalts im Umfang von -0.6 Mio. Franken wird im 2024 ausgeführt.
- +6.8 Der Finanzertrag übersteigt das Budget wegen den effektiven Neubewertungen. Im Jahr 2023 sind Bewertungsgewinne in der Höhe von 7.6 Mio. Franken zu verzeichnen, 4.0 Mio. Franken mehr als 2022. Der operative Ertrag im 2023 ist auf dem Niveau des Vorjahres. Das Finanzergebnis schliesst insbesondere wegen der Bewertungsveränderungen um 6.5 Mio. Franken über dem Budget ab.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Parkplätze in innerstädtischen Parkhäusern <sup>1</sup>	Anz.	2'757	2'757	2'757	0	0.0%
Auslastung Montag-Freitag von 8 bis 20 Uhr <sup>2</sup>	%	63.5	65.0	64.1	-0.9	-1.4% 1
Einfahrten pro Tag <sup>3</sup>	Anz.	5'427	5'600	5'423	-177	-3.2% 2

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen.

2 Die Kennzahl zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

3 Die Kennzahl zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

## Wichtigste Abweichungen:

- 0.9 2020 und 2021 sank die Auslastung wegen der Pandemie. Ab 2023 sind die Zahlen wieder auf dem Niveau von 2019.
- 177 Auch hier zeigte sich ein starker pandemiebedingter Rückgang 2020 und etwas weniger 2021. Auch hier sind die Zahlen ab 2023 wieder auf dem Niveau vor 2019.

### 3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen

FD-415

**Im Finanzvermögen wird die aktive Immobilienpolitik zur nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Areale und Liegenschaften und zur Schaffung und zum Erhalt von preisgünstigem Wohnraum weitergeführt. Ebenfalls stehen Wirtschaftsflächen im Fokus. Hier sollen Areale verfügbar gemacht und weitere Potenziale ausgeschöpft werden.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

«Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken» Kapitel 2.1.2

#### Wohnen

Ende 2020 genehmigte der Regierungsrat die Immobilienstrategie für das Finanzvermögen. Darin enthalten ist die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+: Bis ins Jahr 2035 erstellt der Kanton rund 1'000 preisgünstige Wohnungen als Eigeninvestition im Finanzvermögen. Die ersten Wohnungen am Hirtenweg in Riehen sind bereits bezogen. Im Berichtsjahr starteten zudem die Bauarbeiten des Projekts «Volta-Ost». Hier baut der Kanton im Rahmen des Wohnbauprogramms ein Wohn- und Geschäftsgebäude: Es entstehen über 100 Quartier- und Sozialwohnungen sowie Wohnraum für über 50 Studierende. Im Jahr 2023 wurden zudem zwei 1000+ Projektwettbewerbe durchgeführt: Auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg im Kleinbasel realisiert der Kanton insgesamt über 150 preisgünstige Wohnungen. Weitere Projekte sind in Planung oder im Bau – etwa auf den Arealen Volta Nord und Rheinacker oder an der Hochbergerstrasse.

Neben den eigenen Projekten im Finanzvermögen engagiert sich der Kanton auch weiterhin für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren. Bereits heute liegen rund 40% aller Genossenschaftswohnungen in Basel auf Grundstücken des Kantons. In den kommenden Jahren werden zudem über 900 neue Genossenschaftswohnungen auf Baurechtsparzellen des Kantons geplant und realisiert – so beispielsweise auf den Arealen Volta Nord und Walkeweg.

#### Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf von Rosental Mitte konnte der Kanton seinen Wirtschaftsflächenanteil signifikant erhöhen. Der Kanton strebt eine etappenweise Öffnung, Erneuerung und Transformation des bislang abgeriegelten geschlossenen Forschungs- und Firmenstandorts an. Das Areal soll Wirtschaftsstandort bleiben und gleichzeitig zu einem integralen Stadtteil transformiert werden, auf dem auch gewohnt werden kann. Im Berichtsjahr wurden unter anderem die laufenden Sanierungsprojekte weiter vorangetrieben und zahlreiche neue Unternehmen angesiedelt – insbesondere kleinere Firmen im Laborbereich. Ein interdisziplinäres Planerteam arbeitete zudem am Laborbau «Haus 6», dem ersten grossen Neubauprojekt auf Rosental Mitte seit dem Erwerb des Areals.

Ebenfalls im Jahr 2023 wurde im Hafen das ehemalige Logistikgebäude «Gondrand» für Freizeit- und Kleingewerbenutzungen neu positioniert. Die Mietflächen wurden im November ausgeschrieben.

#### Kreislaufwirtschaft

In mehreren Pilotprojekten wurde 2023 die Bauteilwiederverwendung («Re-Use») erprobt und kontinuierlich Wissen aufgebaut. So wurden Projektwettbewerbe für die Pilotprojekte auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg durchgeführt. Die Wettbewerbsteilnehmenden konnten sich dabei an einem Bauteilkatalog



##### Legislativziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen» Kapitel 2.1.2



##### Legislativziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2

mit kantonalem Rückbaumaterial bedienen und haben das Angebot rege genutzt. Das zahlt sich aus: Für den Bau der Liegenschaften am Schliengerweg und Walkeweg benötigt der Kanton gemäss heutiger Planung nur rund halb so viel CO<sub>2</sub> wie ein Neubau im Schweizer Durchschnitt.

### Senkung von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen

Im November 2022 hat das Basler Stimmvolk mit Annahme des Gegenvorschlags zur sogenannten «Klimagerechtigkeitsinitiative» das Ziel einer Klimaneutralität des Kantons bis 2037 beschlossen. Um dieses Ziel zu erreichen, senkt der Kanton die energiegebundenen Treibhausgasemissionen der Liegenschaften im Finanzvermögen laufend. Das wird beispielsweise mit dem Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften und der fossilfreien Erneuerung von Heizungen erreicht.



#### Legislativziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
34 Finanzaufwand	-208'337.6	-71'671.3	-150'567.6	-78'896.2	<-100.0% <sup>1</sup>
44 Finanzertrag	262'610.8	169'316.1	210'627.1	41'311.0	24.4% <sup>2</sup>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>54'273.2</b>	<b>97'644.8</b>	<b>60'059.6</b>	<b>-37'585.2</b>	<b>-38.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>54'273.2</b>	<b>97'644.8</b>	<b>60'059.6</b>	<b>-37'585.2</b>	<b>-38.5%</b>

In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen Budget und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die erwarteten Bewertungserfolge werden nur netto in den Erträgen budgetiert. Dabei entsprechen die erwarteten Buchgewinne den werterhaltenden Investitionen.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -78.9 Der Finanzaufwand vor Bewertungseffekten schliesst um ca. 10 Mio. Franken besser als budgetiert ab. Das liegt vorwiegend an tieferen werterhaltenden Investitionen aufgrund verschobener Bauprojekte. Die Wertberichtigungen beliefen sich auf rund -92 Mio. Franken.
- 2 +41.3 Der Finanzertrag vor Bewertungseffekten schliesst insgesamt im Bereich der Budgeterwartungen ab. Die Aufwertungen betragen rund 81 Mio. Franken, erwartet wurden 36 Mio. Franken.

Kennzahlen						
	Einheit	2022	2023		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23	
Investitionen Finanzvermögen <sup>1</sup>	Mio. Fr.	167.2	154.6	83.2	-71.4	-46.2% 1
Anzahl Baurechtsverträge <sup>2</sup>	Anz.	642	640	646	6	0.9% 2
Total Return Finanzvermögen (Performance) <sup>3</sup>	%	1.9	2.9	2.1	-0.8	-27.6% 3
Im Baurecht abgegebene Fläche <sup>4</sup>	m <sup>2</sup>	1'778'948	1'715'378	1'719'154	3'776	0.2% 4
Anzahl Wohnungen <sup>5</sup>	Anz.	2'296	2'298	2'321	23	1.0% 5
Leerstandsquote <sup>6</sup>	%	14.6	9.6	12.3	2.7	28.1% 6
Betriebskosten pro m2 vermietbare Fläche <sup>7</sup>	Fr.	18.72	13.25	14.82	1.57	11.8% 7
Unterhaltskosten pro m2 vermietbare Fläche <sup>8</sup>	Fr.	13.13	20.43	11.60	-8.83	-43.2% 8

1 Kennzahl ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Franken einschliesslich Käufen.

2 Kennzahl zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.

3 Kennzahl misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflow und Wertänderung im Verhältnis zum letztbekanntem Marktwert.

4 Kennzahl misst die Fläche des im Baurecht abgegebenen Landes im m<sup>2</sup>.

5 Kennzahl misst die Anzahl der Wohnungen im Finanzvermögen.

6 Kennzahl misst den finanziellen Leerstand inklusive aller Leerstände aufgrund von Entwicklungen und Sanierungen.

7 Kennzahl misst die Betriebskosten einschliesslich der nicht aktivierbaren Planungskosten für Projekte pro m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche.

8 Kennzahl misst die laufenden Kosten für den ordentlichen Gebäude- und Umgebungsunterhalt pro m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -71.4 Im 2023 wurde wiederum eine hohe Investitionstätigkeit erwartet, vorwiegend auf dem Entwicklungsareal «Rosental Mitte» und beim Neubau der FHNW (Wirtschaftswissenschaften) auf dem Dreispitzareal. Während auf dem Rosentalareal viele aber nicht alle Projekte planmässig umgesetzt werden konnten, war der Neubau auf dem Dreispitzareal noch immer blockiert.
- 2 6 Im 2023 konnten vier neue Baurechtsverträge abgeschlossen werden.
- 3 -0.8 Für 2023 resultiert ein leicht höherer Total Return als im Vorjahr. Das Budget konnte aber wegen marktbedingter Bewertungseffekte nicht ganz erreicht werden.
- 4 3'776 Die Veränderung ist auf die neu abgeschlossenen Baurechtsverträge (Zunahme) sowie Heimfälle und einen Landverkauf (Reduktionen) zurückzuführen.
- 5 23 Der Anstieg resultiert per Saldo durch die im Baurecht abgegebenen Wohnungen an der Becken- und Hüningerstrasse sowie an den Zugängen durch den Kauf des Portfolios Clara.
- 6 2.7 Der Leerstand konnte gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden, liegt aber über dem erwarteten Budget. Dies liegt an der anspruchsvollen Marktsituation und dadurch bedingt längeren Vermarktungsdauern.
- 7 1.57 Die Betriebskosten konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die nicht aktivierbaren Planungskosten noch nicht bekannt. Die Abweichung gegenüber Budget resultiert aus diesem Effekt.
- 8 -8.83 Die laufenden Kosten konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden, dank deutlichen Einsparungen und Verschieben von Massnahmen auf dem Areal Rosental Mitte gegenüber den Budgeterwartungen.

### 3.12.5 Hundesteuer

GD-708



Hundesteuer  
www.veterinaeramt.bs.ch/hundesteuer

Die Hundesteuer wird vom Kantonalen Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Reduktion der Steuer von 70% für einen ersten Hund im Haushalt wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-130.2	-125.0	-113.3	11.7	9.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-130.2</b>	<b>-125.0</b>	<b>-113.3</b>	<b>11.7</b>	<b>9.4%</b>
40 Fiskalertrag	797.2	740.0	830.0	90.0	12.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>797.2</b>	<b>740.0</b>	<b>830.0</b>	<b>90.0</b>	<b>12.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>666.9</b>	<b>615.0</b>	<b>716.7</b>	<b>101.7</b>	<b>16.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>666.9</b>	<b>615.0</b>	<b>716.7</b>	<b>101.7</b>	<b>16.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>666.9</b>	<b>615.0</b>	<b>716.7</b>	<b>101.7</b>	<b>16.5%</b>

Kennzahlen						
	2022	2023		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23		
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden <sup>1</sup>	Anz.	5'798	5'700	5'961	261	4.6%
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	28'761	30'000	26'405	-3'595	-12.0%

1 Stichtag ist jeweils der 1. April.

### 3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch die Abteilung für Verkehrszulassungen (MFK), eine Abteilung der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO<sub>2</sub>-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO<sub>2</sub>) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50% (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt während höchstens 10 Jahren weniger als 5% beträgt).

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2022	2023		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-177.8	-200.0	-231.7	-31.7	-15.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-177.8</b>	<b>-200.0</b>	<b>-231.7</b>	<b>-31.7</b>	<b>-15.8%</b>
40 Fiskalertrag	30'828.7	30'700.0	30'592.4	-107.6	-0.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>30'828.7</b>	<b>30'700.0</b>	<b>30'592.4</b>	<b>-107.6</b>	<b>-0.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>30'650.8</b>	<b>30'500.0</b>	<b>30'360.7</b>	<b>-139.3</b>	<b>-0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30'650.8</b>	<b>30'500.0</b>	<b>30'360.7</b>	<b>-139.3</b>	<b>-0.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30'650.8</b>	<b>30'500.0</b>	<b>30'360.7</b>	<b>-139.3</b>	<b>-0.5%</b>

Kennzahlen					
		2022	2023		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist23/Prognose23
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	80'056	-	80'490	
...davon Personenwagen	Anz.	60'767	-	60'964	



# 4

## Finanzbericht- erstattung

## 4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
30 Personalaufwand	-1'379.2	-1'491.6	-1'458.9	32.7	2.2%	-79.7	-5.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-477.8	-494.7	-447.6	47.1	9.5%	30.2	6.3%
33 Abschreibungen VV	-211.0	-227.8	-218.3	9.5	4.2%	-7.3	-3.4%
36 Transferaufwand	-2'308.0	-2'307.1	-2'258.7	48.4	2.1%	49.3	2.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'375.9</b>	<b>-4'521.2</b>	<b>-4'383.4</b>	<b>137.8</b>	<b>3.0%</b>	<b>-7.5</b>	<b>-0.2%</b>
40 Fiskalertrag	2'999.7	2'957.3	3'313.7	356.5	12.1%	314.0	10.5%
41 Regalien und Konzessionen	119.5	74.3	27.1	-47.2	-63.5%	-92.4	-77.3%
42 Entgelte	334.0	352.2	349.9	-2.3	-0.6%	15.9	4.8%
43 Verschiedene Erträge	35.7	38.2	43.5	5.3	13.9%	7.8	21.8%
46 Transferertrag	866.2	851.6	853.5	1.9	0.2%	-12.7	-1.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'355.1</b>	<b>4'273.5</b>	<b>4'587.7</b>	<b>314.2</b>	<b>7.4%</b>	<b>232.6</b>	<b>5.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.8</b>	<b>-247.7</b>	<b>204.3</b>	<b>452.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>225.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-184.3	-84.6	-84.8%	49.2	21.1%
44 Finanzertrag	471.7	360.5	413.7	53.2	14.8%	-58.0	-12.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>238.2</b>	<b>260.8</b>	<b>229.4</b>	<b>-31.4</b>	<b>-12.0%</b>	<b>-8.8</b>	<b>-3.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>217.3</b>	<b>13.1</b>	<b>433.7</b>	<b>420.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>216.3</b>	<b>99.5%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4'609.5</b>	<b>-4'620.9</b>	<b>-4'567.8</b>	<b>53.2</b>	<b>1.2%</b>	<b>41.7</b>	<b>0.9%</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'826.8</b>	<b>4'634.0</b>	<b>5'001.4</b>	<b>367.4</b>	<b>7.9%</b>	<b>174.6</b>	<b>3.6%</b>

Auf die Abweichungen wird im Kapitel 4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung eingegangen.

## 4.2 Bilanz

Bilanz				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
100 Flüssige Mittel	203.9	626.0	422.1	>100.0%
101 Forderungen	404.2	378.8	-25.4	-6.3%
102 Kurzfristige Finanzanlagen	15.6	18.7	3.0	19.4%
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	2'238.8	2'566.9	328.1	14.7%
106 Vorräte	12.4	9.7	-2.6	-21.4%
<b>Finanzvermögen im Umlaufvermögen</b>	<b>2'874.9</b>	<b>3'600.1</b>	<b>725.2</b>	<b>25.2%</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'874.9</b>	<b>3'600.1</b>	<b>725.2</b>	<b>25.2%</b>
107 Langfristige Finanzanlagen	339.5	339.3	-0.1	0.0%
108 Sachanlagen FV	3'939.5	3'967.9	28.4	0.7%
<b>Finanzvermögen im Anlagevermögen</b>	<b>4'279.0</b>	<b>4'307.2</b>	<b>28.2</b>	<b>0.7%</b>
140 Sachanlagen VV	3'588.1	3'683.5	95.4	2.7%
142 Immaterielle Anlagen	42.5	46.5	4.0	9.3%
144 Darlehen	488.8	574.8	86.0	17.6%
145 Beteiligungen	1'776.6	1'769.6	-7.0	-0.4%
146 Gegebene Investitionsbeiträge	238.3	243.1	4.8	2.0%
<b>Verwaltungsvermögen im Anlagevermögen</b>	<b>6'134.4</b>	<b>6'317.5</b>	<b>183.1</b>	<b>3.0%</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10'413.4</b>	<b>10'624.7</b>	<b>211.3</b>	<b>2.0%</b>
<b>Aktiven</b>	<b>13'288.2</b>	<b>14'224.8</b>	<b>936.5</b>	<b>7.0%</b>
davon Total Finanzvermögen	7'153.9	7'907.3	753.4	10.5%
200 Laufende Verbindlichkeiten	-597.1	-876.6	-279.5	-46.8%
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-500.4	-350.1	150.3	30.0%
204 Passive Rechnungsabgrenzung	-3'253.9	-3'582.0	-328.2	-10.1%
205 Kurzfristige Rückstellungen	-137.3	-119.6	17.7	12.9%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-4'488.7</b>	<b>-4'928.4</b>	<b>-439.8</b>	<b>-9.8%</b>
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'209.7	-2'262.6	-52.9	-2.4%
208 Langfristige Rückstellungen	-108.2	-104.5	3.7	3.4%
209 Fonds im Fremdkapital	-145.9	-159.9	-14.0	-9.6%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-2'463.9</b>	<b>-2'527.0</b>	<b>-63.1</b>	<b>-2.6%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-6'952.5</b>	<b>-7'455.4</b>	<b>-502.9</b>	<b>-7.2%</b>
291 Fonds im Eigenkapital	-172.8	-138.4	34.4	19.9%
292 Rücklagen	-8.2	-6.5	1.7	20.5%
299 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-5'902.0	-6'169.0	-267.0	-4.5%
299 Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen	-35.3	-21.8	13.5	38.3%
299 Gesamtergebnis	-217.3	-433.7	-216.3	-99.5%
<b>Eigenkapital</b>	<b>-6'335.7</b>	<b>-6'769.4</b>	<b>-433.7</b>	<b>-6.8%</b>
<b>Passiven</b>	<b>-13'288.2</b>	<b>-14'224.8</b>	<b>-936.5</b>	<b>-7.0%</b>



Eigenkapital-Nachweis Kapitel 4.5

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 13'288.2 Mio. Franken auf 14'224.8 Mio. Franken um 936.5 Mio. Franken oder 7.0% erhöht. Auf der Aktivseite setzt sich diese Zunahme aus der Veränderung des Finanzvermögens (plus 753.4 Mio. Fr.) und des Verwaltungsvermögens (plus 183.1 Mio. Fr.) zusammen. Auf der Passivseite hat das Fremdkapital um 502.9 Mio. Franken gegenüber Vorjahr zugenommen. Dank dem guten Rechnungsergebnis hat sich das Eigenkapital um 433.7 Mio. Franken er-

hört und beträgt neu 47.6% der Bilanzsumme (2022: 47.7%).

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) stieg um 250.6 Mio. Franken auf 451.9 Mio. Franken (2022: 201.3 Mio. Fr.).

## 4.3 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
500 Grundstücke	-0.2	0.0	-0.0	-0.0	n.a.	0.1	82.3%
501 Strassen / Verkehrswege	-48.5	0.0	-44.0	-44.0	n.a.	4.5	9.3%
502 Wasserbau	-7.7	0.0	-6.4	-6.4	n.a.	1.3	16.5%
503 Übriger Tiefbau	-35.6	0.0	-41.3	-41.3	n.a.	-5.7	-16.0%
504 Hochbauten	-155.9	-2.4	-154.3	-151.9	<-100.0%	1.6	1.0%
506 Mobilien	-26.4	0.0	-44.4	-44.4	n.a.	-18.0	-68.5%
508 Kleininvestitionen	-11.3	-21.8	-12.6	9.1	42.0%	-1.3	-11.9%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-319.0	0.0	319.0	100.0%	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-285.4	-343.1	-303.0	40.0	11.7%	-17.6	-6.2%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	0.0	-1.4	-1.4	n.a.	-0.8	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-12.5	-0.1	-12.7	-12.6	<-100.0%	-0.2	-1.4%
54 Darlehen	-55.5	-94.7	-121.3	-26.6	-28.1%	-65.8	<-100.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-75.0	-3.0	0.0	3.0	100.0%	75.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-17.6	0.0	-22.4	-22.4	n.a.	-4.8	-27.5%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-446.8</b>	<b>-440.9</b>	<b>-460.9</b>	<b>-20.0</b>	<b>-4.5%</b>	<b>-14.1</b>	<b>-3.2%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.7	0.6	0.3	-0.4	-55.1%	-0.4	-60.1%
61 Rückerstattungen	0.7	0.0	1.4	1.4	n.a.	0.8	>100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	10.7	0.7	8.5	7.9	>100.0%	-2.2	-20.4%
64 Rückzahlung von Darlehen	17.8	19.9	29.9	10.0	50.4%	12.2	68.6%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>29.8</b>	<b>21.2</b>	<b>40.2</b>	<b>19.0</b>	<b>89.4%</b>	<b>10.3</b>	<b>34.5%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-416.9</b>	<b>-419.7</b>	<b>-420.7</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-3.8</b>	<b>-0.9%</b>

Der Saldo der Investitionsrechnung belief sich 2023 auf 420.7 Mio. Franken und fiel somit 1.0 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Im Vorjahresvergleich liegt der Saldo der Investitionsrechnung 2023 um 3.8 Mio. Franken über dem Wert der Rechnung 2022. Im 2023 wurden Darlehen im Umfang von 121.3 Mio. Franken v.a. an die BVB gewährt. Dies entspricht einer Zunahme von 65.8 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Die Ausgaben für Beteiligungen sind um 75.0 Mio. Franken geringer als 2022 (Beteiligung MCH, Wohnbaustiftung). Die Investitionen in Sachanlagen fallen 17.6 Mio. Franken höher als im Vorjahr aus. Als grösste Vorhaben sind das Bussystem 2027 (63.3 Mio. Fr.), der Erhalt der Gleisanlagen (35.5 Mio. Fr.), die Erweiterung der ARA (31.3 Mio. Fr.) sowie der Neubau des Naturhistorischen Museums Basel und des Staatsarchivs (28.5 Mio. Fr.) zu erwähnen.

Da die Grossinvestitionen zentral auf den Kontengruppen 509 sowie 63 budgetiert werden, jedoch dezentral auf den Kontengruppen 500–508 verbucht werden, ist ein Vergleich auf dieser Ebene nicht aussagekräftig.

## 4.4 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R23/R22	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>217.3</b>	<b>433.7</b>	<b>216.3</b>	<b>99.5%</b>
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen	-31.2	25.4	56.6	>100.0%
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	245.3	-328.1	-573.3	<-100.0%
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-0.6	2.6	3.3	>100.0%
+/- Zunahme/Abnahme laufende Verbindlichkeiten	16.4	279.3	262.9	>100.0%
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-240.4	328.2	568.5	>100.0%
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	3.9	14.0	10.1	>100.0%
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen kurzfristig	-28.6	-17.7	10.9	38.2%
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen langfristig	-16.9	-3.7	13.2	78.1%
+ Abschreibungen Grossinvestitionen VV	201.2	208.0	6.8	3.4%
+ Abschreibungen Kleininvestitionen VV	9.8	10.2	0.4	4.5%
+ Abschreibungen gegebene Investitionsbeiträge VV	17.9	17.7	-0.2	-1.0%
- Aufwertungen Sachanlagen, immat. Anlagen, geg. Investitionsbeitr. VV	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Auflösungen erhaltene Investitionsbeiträge VV	-8.9	-10.7	-1.8	-19.7%
+/- Wertberichtigungen/Wertaufholungen Darlehen VV	9.6	5.4	-4.2	-43.7%
+/- Wertberichtigungen/Wertaufholungen Beteiligungen VV	112.0	7.0	-105.0	-93.8%
+/- Kursverluste/Kursgewinne auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	1.8	0.0	-1.8	-100.0%
+/- Verlust/Gewinn aus Verkehrswertanp. Sachanlagen FV (nicht realisiert)	9.6	4.3	-5.3	-55.4%
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	2.0 <sup>1</sup>	0.0	-2.0	-99.4%
<b>= Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>520.0</b>	<b>975.6</b>	<b>455.5</b>	<b>87.6%</b>
- Ausgaben Sachanlagen Grossinvestitionen	-274.2	-290.4	-16.3	-5.9%
- Ausgaben Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	-1.4	-0.8	<-100.0%
- Ausgaben Immaterielle Anlagen Grossinvestitionen	-11.1	-11.6	-0.5	-4.8%
- Ausgaben Sachanlagen Kleininvestitionen	-11.3	-12.6	-1.3	-11.9%
- Ausgaben Immaterielle Anlagen Kleininvestitionen	-1.4	-1.1	0.4	25.0%
- Ausgaben Investitionsbeiträge Grossinvestitionen	-16.2	-21.4	-5.2	-32.2%
- Ausgaben Investitionsbeiträge Kleininvestitionen	-1.4	-1.0	0.4	28.1%
- Ausgaben Darlehen VV	-55.5	-121.3	-65.8	<-100.0%
- Ausgaben Beteiligungen VV	-75.0	0.0	75.0	100.0%
+ Einnahmen Übertragung von Sachanlagen	0.7	0.3	-0.4	-60.1%
+ Einnahmen Rückerstattungen	0.7	1.4	0.8	>100.0%
+ Einnahmen Übertragung von immateriellen Anlagen	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Einnahmen Investitionsbeiträge	10.7	8.5	-2.2	-20.4%
+ Einnahmen Rückzahlung von Darlehen VV	17.8	29.9	12.2	68.6%
+ Einnahmen Übertragung von Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>= Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-416.9</b>	<b>-420.7</b>	<b>-3.8</b>	<b>-0.9%</b>
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	-0.7	-0.1	0.6	88.0%
+ Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen	31.9	1.0	-30.9	-97.0%
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen Investitionsrechnung	6.0	0.0	-6.0	-100.0%
<b>= Geldfluss aus der Investitionsrechnung</b>	<b>-379.8</b>	<b>-419.9</b>	<b>-40.1</b>	<b>-10.6%</b>

Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R23/R22	
- Zunahme kurzfristige Finanzanlagen FV	-0.1	-0.9	-0.8	<-100.0%
+ Abnahme kurzfristige Finanzanlagen FV	2.5	0.3	-2.3	-89.1%
- Zunahme langfristige Finanzanlagen FV	-7.3	-2.3	5.0	68.5%
+ Abnahme langfristige Finanzanlagen FV	1.8	0.0	-1.8	-100.0%
- Zunahme Sachanlagen FV	-462.0	-58.9	403.1	87.3%
+ Abnahme Sachanlagen FV	5.3	25.3	20.0	>100.0%
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-839.5</b>	<b>-456.3</b>	<b>383.2</b>	<b>45.6%</b>
+ Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Zunahme Staatsanleihen	443.7	105.2	-338.6	-76.3%
- Abnahme Staatsanleihen	-525.0	-502.3	22.7	4.3%
+ Zunahme Darlehen, Schuldscheine	0.0	300.0	300.0	100.0%
- Abnahme Darlehen, Schuldscheine	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Zunahme übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Abnahme übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-81.3</b>	<b>-97.2</b>	<b>-15.9</b>	<b>-19.6%</b>
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	604.6	203.9	-400.7	-66.3%
<b>Zunahme/Abnahme Flüssige Mittel</b>	<b>-400.7</b>	<b>422.1</b>	<b>822.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	203.9	626.0	422.1	>100.0%

Ergänzende Informationen zur Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R23/R22	
Erhaltene Zinsen	30.7	38.6	7.9	25.9%
Erhaltene Dividenden	114.6	96.9	-17.7	-15.5%
Bezahlte Zinsen	-5.5	-11.6	-6.2	>100.0%

1 Abschreibungen aus Abgängen Sachanlagen FV.

Die Geldflussrechnung zeigt die Änderungen des Bestandes an Flüssigen Mitteln sowie die Ursachen dieser Änderungen. Im Jahr 2023 hat der Bestand an Flüssigen Mitteln (Kasse, Post, Bank) um 422.1 Mio. Franken auf 626.0 Mio. Franken zugenommen. Bei den Finanzströmen wird unterschieden zwischen einem Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. In diesen drei Bereichen werden die Gründe für die Veränderung der Flüssigen Mittel ausgewiesen. Zum Vergleich sind die Werte des Jahres 2022 aufgeführt.

## 4.5 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis						
in Mio. Franken	Jahresergebnis	Fonds im Eigenkapital	Rücklagen	Auf- und Neubewertungsreserven	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2022</b>	<b>-264.4</b>	<b>-199.8</b>	<b>-8.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'645.7</b>	<b>-6'118.4</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2021	264.4	0.0	0.0	0.0	-264.4	0.0
Gesamtergebnis 2022	-217.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-217.3
Veränderung Fonds	-35.0	35.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Rücklagen	-0.3	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0
Veränderung Bewertungsreserven	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Sonstige Transaktionen	0.0	-8.0 <sup>1</sup>	0.0	0.0	8.0	0.0
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2022</b>	<b>-252.7</b>	<b>-172.8</b>	<b>-8.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'902.0</b>	<b>-6'335.7</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2022	252.7	0.0	0.0	0.0	-252.7	0.0
Gesamtergebnis 2023	-433.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-433.7
Veränderung Fonds	-20.1	20.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Rücklagen	-1.7	0.0	1.7	0.0	0.0	0.0
Veränderung Bewertungsreserven	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Sonstige Transaktionen	0.0	14.3 <sup>2</sup>	0.0	0.0	-14.3	0.0
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2023</b>	<b>-455.4</b>	<b>-138.4</b>	<b>-6.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-6'169.0</b>	<b>-6'769.4</b>

1 Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird mit 6 Mio. Franken und der Standortförderungsfonds mit 2 Mio. Franken aus den kumulierten Ergebnissen jährlich geöffnet.

2 Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird mit 6 Mio. Franken und der Standortförderungsfonds mit 2 Mio. Franken aus den kumulierten Ergebnissen jährlich geöffnet. Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Krisenfonds) wurde zweimal mit Beschluss des Grossen Rates ausserordentlich geöffnet, ein erstes Mal im Juni 2020 mit 44 Mio. Franken (GRB Nr. 20/23/4G vom 3. Juni 2020), ein zweites Mal im Mai 2021 mit 50 Mio. Franken (GRB Nr. 21/21/45G vom 19. Mai 2021). Im Ratschlag des Regierungsrats (Schreiben Nr. 21.0546.01 vom 5. Mai 2021) wurde definiert, dass der finanzielle Bestand des Krisenfonds nach Abschluss aller Covid-19-Unterstützungen und der Verrechnungen mit dem Bund wieder auf Vorkrisenniveau zu stehen kommen soll und für den Fall, dass weniger Mittel ausgegeben würden, diese wieder der Staatskasse zugeführt werden. Dies ist nach Abschluss der Härtefallprogramme der Fall. Es konnten rund 22.4 Mio. Franken an die Staatskasse zurückgeführt werden.

Der Eigenkapitalnachweis zeigt auf, wie sich das Eigenkapital im Berichtsjahr verändert hat. Es ist ersichtlich, wie sich die erfassten Finanzvorfälle auf die einzelnen Positionen des Eigenkapitals auswirken.

Das Eigenkapital hat von 6'335.7 Mio. Franken um 433.7 Mio. Franken auf 6'769.4 Mio. Franken zugenommen, was dem Gesamtergebnis für das Jahr 2023 entspricht.

Die Fonds im Eigenkapital haben im Berichtsjahr von 172.8 Mio. auf 138.4 Mio. Franken um rund 34.4 Mio. Franken abgenommen. Die Details zu den einzelnen Fonds werden im Kapitel 4.6.2 Anhang erläutert.



Fonds im Eigenkapital  
Detailtabelle Kapitel 4.6.2



## 4.6 Anhang

### 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung

#### Neuerungen in der Berichterstattung 2023

Gegenüber der Berichterstattung 2022 gibt es keine wesentlichen Neuerungen.

#### Rechtliche Grundlagen

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012, auf der Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltverordnung) vom 22. Mai 2012, auf dem Gesetz über die Museen des Kantons Basel-Stadt (Museumsgesetz/Globalbudgets) und dem Gesetz über den Öffentlichen Verkehr (Programm und Finanzierung).

Das Handbuch für Rechnungslegung (HBR) setzt die Vorschriften aus dem Finanzhaushaltgesetz und der Finanzhaushaltverordnung für den Vollzug um.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung orientiert sich an dem in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächengetreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Sie verfolgt den periodengerechten Ausweis (Accrual Accounting) aller Aufwendungen und Erträge und bewirkt zusammen mit der Umsetzung weiterer Prinzipien in Anbindung an die IPSAS (International Public Sector Accounting Standards) eine hohe Aussagekraft und Transparenz in der finanziellen Berichterstattung.

Der Jahresabschluss des Stammhauses resultiert aus den Buchhaltungen, welche von den einzelnen Dienststellen gemäss einem einheitlichen Kontenplan im System SAP ERP geführt werden. Der Jahresbericht des Stammhauses umfasst sämtliche unselbständigen Dienststellen des Kantons.

**ACCUAL ACCOUNTING** Dies bedeutet, dass die relevanten Finanzvorfälle im Zeitpunkt des Entstehens der entsprechenden Verpflichtungen und Forderungen erfasst werden und nicht wenn diese zur Zahlung fällig beziehungsweise als Zahlungen eingegangen sind (Periodengerechtigkeit).

**TRENNUNG VERWALTUNGS- UND FINANZVERMÖGEN** Die Vermögenswerte werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen gegliedert. Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

**VERHÄLTNIS ZWISCHEN DER JAHRESRECHNUNG DES STAMMHAUSES UND DER KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG** Die Jahresrechnung des Stammhauses beinhaltet die kantonale Verwaltung, die Gerichte, Behörden und Parlament sowie den Regierungsrat. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst neben der Rechnung des Stammhauses zusätzliche Anstalten und Organisationen, die der Kanton beherrscht, massgeblich beeinflusst oder gemeinschaftlich führt. Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsgrundsätze werden im Anhang der konsolidierten Rechnung offengelegt.

**VERHÄLTNIS ZUM BUDGET** Das Budget wird für das Stammhaus erstellt. Für die konsolidierte Rechnung wird kein Budget erstellt.

#### Abweichungen zu IPSAS

Das gewählte Regelwerk gemäss § 31 der Finanzhaushaltverordnung sind die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Diese bilden die Grundlage für

das Handbuch für Rechnungslegung (HBR). Im Anhang der Finanzhaushaltverordnung wird die Anlehnung der Rechnungslegung an die IPSAS präzisiert, indem jeder anzuwendende Standard einzeln mit dem relevanten Erscheinungsdatum sowie allfälligen Abweichungen dazu aufgeführt ist. Die Finanzverwaltung verfolgt die Entwicklung der IPSAS und beantragt dem Regierungsrat die nötigen Massnahmen, insbesondere die Anpassung des Anhangs der Finanzhaushaltverordnung infolge Änderungen der IPSAS.

Die vorliegende Jahresrechnung enthält folgende Abweichungen zu IPSAS:

**IPSAS 1 - DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES** Die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt ist nach den Grundsätzen der IPSAS erstellt, enthält im Anhang jedoch nur eine Auswahl der verlangten Offenlegungen. Begründung: Für die politischen Gremien ist die Stammhausrechnung die «Hauptrechnung», daher wird diese nach IPSAS erstellt.

**IPSAS 16 - RENDITELIEGENSCHAFTEN** Abweichung zu IPSAS 16.27 und 16.42: Die Verbuchung der erhaltenen Investitionsbeiträge als Minusaktivposition bei den entsprechenden Sachanlagen ist nicht IPSAS-konform. Begründung: Ein Ausweis als Passivposition würde sich auf die Schuldenbremse auswirken; eine Anpassung der Schuldenbremse wäre notwendig.

**IPSAS 17 - SACHANLAGEN** Abweichung zu IPSAS 17.59 f: Bei den Tiefbauten wird der Komponentenansatz nicht angewendet. Begründung: Der Komponentenansatz wird nicht angewendet, weil der Verzicht keinen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Tiefbauten hat, der Aufwand für die Umsetzung jedoch sehr hoch wäre.

Abweichung zu IPSAS 17.26 f: Die Verbuchung der erhaltenen Investitionsbeiträge als Minusaktivposition bei den entsprechenden Sachanlagen ist nicht IPSAS-konform. Begründung: Ein Ausweis als Passivposition würde sich auf die Schuldenbremse auswirken; eine Anpassung der Schuldenbremse wäre notwendig.

**IPSAS 19 - RÜCKSTELLUNGEN, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALAKTIVEN** Abweichung zu IPSAS 19.22 (a): Für ausserordentliche, einmalige Steuererträge, die vergangene Steuerjahre betreffen und massgebliche Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) haben, werden für die künftig daraus resultierenden zusätzlichen NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet, sofern deren Umfang wesentlich ist und zuverlässig geschätzt werden kann. Gemäss IPSAS ist diese Rückstellung nicht zulässig, weil die Verpflichtung, die NFA-Zahlung zu leisten, erst im Ausgleichsjahr entsteht. Begründung: Die Bildung einer Rückstellung wird in solchen Fällen als sinnvoll erachtet und kann zuverlässig geschätzt werden.

**IPSAS 22 - AUSWEIS VON FINANZINFORMATIONEN ÜBER DEN ALLGEMEINEN REGIERUNGSSEKTOR** IPSAS 22 wird nicht angewendet. Begründung: Die Anwendung ist nicht bindend.

**IPSAS 23 - ERLÖSE, DENEN KEIN AUSTAUSCHVORGANG ZUGRUNDE LIEGT (STEUERN UND TRANSFERLEISTUNGEN)** Abweichung zu IPSAS 23.22: Der Steuerertrag wird nicht gemäss dem Eintritt des steuerbaren Ereignisses verbucht. Begründung: Die periodischen Steuererträge werden nach Fälligkeit verbucht, d.h. erst im dem Steuerjahr folgenden Jahr. Bei Basel-Stadt fallen Veranlagungs- und Bezugsperiode ins Jahr nach Eintritt des steuerbaren Ereignisses (Steuerperiode). Aus diesem Grund werden die Steuererträge erst im dem Steuerjahr folgenden Jahr fällig. Diese Methode wird konsequent auf alle periodischen Steuern angewandt. Die im Rahmen der Abgrenzungen geschätzten Beträge basieren auf objektiven Faktoren. Der Schätzungsalgorithmus ist dokumentiert.

**IPSAS 35 - KONZERNABSCHLÜSSE** Abweichung zu IPSAS 35.20: Die zu konsolidierenden Einheiten werden nach dem Control-Principle gemäss IPSAS festgelegt, der Regierungsrat kann aber einzelne Einheiten von der Konsolidierung ausschliessen. Be-

gründung: Ein Ausschluss von der Konsolidierung kann beispielsweise angezeigt sein, wenn der Einbezug infolge immenser Grössenunterschiede die Transparenz der konsolidierten Rechnung in Frage stellen würde (mögliches Beispiel: Basler Kantonalbank).

**IPSAS 39 - LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER** IPSAS 39 wird nicht angewendet. Die Abbildung der Personalvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16. Begründung: Die Pensionskasse (PKBS) legt eine Swiss GAAP FER-konforme Rechnung vor. Die Zahlen in der Bilanz des Kantons stimmen somit mit den Zahlen der Pensionskasse überein, da beide in diesem Bereich Swiss GAAP FER anwenden (die gleiche Über- oder Unterdeckung wird kommuniziert). Es werden keine Rückstellungen auf Basis von dynamischen Berechnungen vorgenommen, da der Aufwand den Nutzen nicht rechtfertigt.

**IPSAS 41 - FINANZINSTRUMENTE** Abweichung zu IPSAS 41: Die Bewertungsgrundsätze richten sich nach § 44 des Finanzhaushaltgesetzes. Die Bilanzpositionen des Finanzvermögens werden zum Verkehrswert, diejenigen des Verwaltungsvermögens zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder - wenn tiefer liegend - zum Verkehrswert bewertet. Bei einigen Bilanzpositionen gibt IPSAS 41 eine andere Bewertungsmethode vor, was zu Abweichungen zum Finanzhaushaltgesetz führen würde. Die Definition der Finanzinstrumente umfasst eine ganze Reihe von Bilanzpositionen. So fallen u.a. flüssige Mittel, Darlehen oder Forderungen darunter. Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzpositionen, die als Finanzinstrumente gelten. IPSAS 41 macht Vorgaben, wie diese Bilanzpositionen zu bewerten sind. Wie oben erwähnt, decken sich die Bewertungsmethoden gemäss § 44 des Finanzhaushaltgesetzes teilweise nicht mit IPSAS 41. Nachfolgende Tabelle zeigt pro betroffene Bilanzposition eine Gegenüberstellung der Bewertungsmethode nach Finanzhaushaltgesetz und IPSAS 41:

Finanzinstrumente Bewertung <sup>1</sup>		
Bilanzposition	Bewertungsmethode nach § 44 Finanzhaushaltgesetz	Bewertungsmethode nach IPSAS 41
100 Flüssige Mittel	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
101 Forderungen <sup>2</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
102 Kurzfristige Finanzanlagen	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>2</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
107 Langfristige Finanzanlagen		
1070 Aktien und Anteilscheine (-> Weitere Minderheitsbeteiligungen) <sup>3</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung
1071 Verzinsliche Anlagen (-> Darlehen)	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
107x Rest	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
109 Forderungen gegenüber Fonds	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
145 Beteiligungen (-> Weitere Minderheitsbeteiligungen) <sup>3</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>2</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten

1 Die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Begriffe bezeichnen die Bewertungsmethoden von IPSAS. Die Bewertungsmethode «Verkehrswert über das Eigenkapital» kommt beim Kanton Basel-Stadt (zur Zeit) nicht vor.

2 Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen für Steuern sind beim Kanton Basel-Stadt ebenfalls enthalten: Sie fallen streng genommen nicht unter den Einflussbereich von IPSAS 41, weil es sich bei der Steuererhebung um eine hoheitliche/gesetzliche Aufgabe handelt.

3 Beherrschte, gemeinschaftlich geführte und massgeblich beeinflusste Beteiligungen fallen unter die Anwendung von IPSAS 35 und IPSAS 38.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Standards angewendet:

Angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Kommentar
IPSAS 1	Darstellung des Abschlusses	2017	
IPSAS 2	Geldflussrechnung	2016	
IPSAS 3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen der Schätzgrundlagen und wesentliche Fehler	2016	
IPSAS 4	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse	2016	
IPSAS 5	Fremdkapitalkosten	2016	
IPSAS 6	Konzern- und Einzelabschlüsse	2010	IPSAS 6 wurde ersetzt durch IPSAS 34, IPSAS 35 und IPSAS 38. IPSAS 6 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 7	Anteile an assoziierten Einheiten	2010	IPSAS 7 wurde ersetzt durch IPSAS 36 und IPSAS 38. IPSAS 7 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 8	Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	2010	IPSAS 8 wurde ersetzt durch IPSAS 36 bis 38. IPSAS 8 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 9	Ertrag aus Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung (Lieferungen und Leistungen)	2016	
IPSAS 10	Rechnungslegung in hyperinflationären Volkswirtschaften	2017	
IPSAS 11	Bau- und Fertigungsaufträge	2016	
IPSAS 12	Vorräte	2016	
IPSAS 13	Leasing	2016	
IPSAS 14	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	2017	
IPSAS 15	Finanzinstrumente: Offenlegung und Darstellung	2010	IPSAS 15 wurde ersetzt durch IPSAS 28 bis 30. IPSAS 15 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 16	Renditeliegenschaften	2017	
IPSAS 17	Sachanlagen	2017	
IPSAS 18	Segmentberichterstattung	2017	
IPSAS 19	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualaktiven	2017	
IPSAS 20	Nahe stehende Personen und Einheiten	2016	
IPSAS 21	Dauernde Wertminderung von nicht Einnahmen generierenden Vermögenswerten	2017	
IPSAS 23	Erlöse, denen kein Austauschvorgang zugrundeliegt (Steuern und Transferzahlungen)	2017	
IPSAS 24	Darstellung von Budgetinformationen in Jahresabschlüssen	2016	
IPSAS 26	Wertminderung zahlungsmittelgenerierender Vermögenswerte	2017	
IPSAS 27	Landwirtschaft	2017	
IPSAS 28	Finanzinstrumente: Definition	2016	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt.
IPSAS 29	Finanzinstrumente: Bilanzierung und Bewertung	2017	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt. IPSAS 29 wurde ersetzt durch IPSAS 41.
IPSAS 30	Finanzinstrumente: Offenlegung	2016	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt.
IPSAS 31	Immaterielle Vermögenswerte	2017	
IPSAS 32	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen: Konzessionsgeber	2014	
IPSAS 33	Erstmalige Anwendung der auf periodengerechter Abgrenzung basierenden IPSAS	2017	
IPSAS 34	Einzelabschlüsse	2016	IPSAS 34 hat IPSAS 6 teilweise ersetzt.
IPSAS 35	Konzernabschlüsse	2017	IPSAS 35 hat IPSAS 6 teilweise ersetzt.
IPSAS 36	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	2017	IPSAS 36 hat IPSAS 7 und IPSAS 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 37	Gemeinsame Vereinbarungen	2017	IPSAS 37 hat IPSAS 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 38	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmungen	2016	IPSAS 38 hat IPSAS 6 bis 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 40	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor	2017	
IPSAS 41	Finanzinstrumente	2021	IPSAS 41 hat IPSAS 29 ersetzt.
IPSAS 42	Sozialleistungen	2022	

Angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Kommentar
Swiss GAAP FER 16	Vorsorgeverpflichtungen	2010	

1 Die in der Spalte aufgeführten Jahreszahlen entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Umsetzung der einzelnen IPSAS im Kanton Basel-Stadt. Sie entsprechen zum Zeitpunkt der Überarbeitung dem letzten Publikationsdatum («Effective Date»).

Bis zum 31. Dezember 2023 waren darüber hinaus nachfolgende IPSAS veröffentlicht. Diese sind für den Kanton Basel-Stadt jedoch nicht relevant oder treten erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Jahresrechnung nicht angewendet.

Nicht angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Geplante Inkraftsetzung durch Kanton Basel-Stadt
IPSAS 22	Ausweis von Finanzinformationen über den allgemeinen Regierungssektor	2016	Keine; die Anwendung ist nicht bindend.
IPSAS 39	Leistungen an Arbeitnehmer	2016	Keine; die Abbildung der Personalvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.
IPSAS 43	Leasing	2022	2025
IPSAS 44	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	2022	2025
IPSAS 45	Sachanlagen	2023	2025
IPSAS 46	Bewertungsmethoden und -techniken	2023	2025
IPSAS 47	Erträge	2023	2026
IPSAS 48	Transferzahlungen	2023	2026
IPSAS 49	Altersvorsorgepläne	2023	2026

1 Die in der Spalte aufgeführten Jahreszahlen entsprechen dem letzten IPSAS-Publikationsdatum («Effective Date»).

### Änderungen der Grundlagen und Grundsätze

Gegenüber der Berichterstattung 2022 gibt es keine wesentlichen Änderungen von Grundlagen und Grundsätzen.

#### ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erstellung der Jahresrechnung bedingt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Schätzungen und Annahmen werden laufend neu getroffen und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie Erwartungen bezüglich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse. Zusätzlich sind bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze Entscheide zu treffen, die bedeutende Auswirkungen auf die in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

#### Fiskalertrag

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 34 erfolgt die Steuerabgrenzung nach Fälligkeiten. Die Berechnungsmethode verwendet objektive Zahlungsgrundlagen und wird stetig angewendet. Die Einkommens-, Vermögens-, Reingewinn- und Eigenkapitalsteuern werden gemäss den Bestimmungen vom Handbuch für Rechnungslegung (Steuererträge) ermittelt. Die im Rahmen der Abgrenzungen geschätzten Beträge basieren auf objektiven Faktoren. Der Schätzungsalgorithmus ist dokumentiert.

### Forderungen

Die Wertberichtigung in der Erfüllung unsicherer Forderungen umfasst in erheblichem Mass Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des einzelnen Kunden, dem allgemeinen Kreditrisiko und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen.

### Immobilien im Finanzvermögen

Der Kanton Basel-Stadt bewertet seine Immobilien im Finanzvermögen in der Regel nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF-Methode). Kann dieser Wert nicht ermittelt werden (z. B. bei Liegenschaften, welche keinen Ertrag abwerfen, oder auch bei Liquidationsbeständen), ist der Marktwert aufgrund aktueller Marktpreise auf vergleichbaren Märkten oder einer vergleichbaren Methode zu ermitteln (z. B. Bodenpreis für vergleichbare Landparzellen). Kann in Ausnahmefällen ein Marktwert nicht zuverlässig ermittelt werden, sind die Liegenschaften im Finanzvermögen wie jene im Verwaltungsvermögen (zu Anschaffungskosten) zu bewerten.

### Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile am Kapital anderer Unternehmungen, Betriebe oder Anstalten, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Im Sinne von IPSAS fallen darunter zusätzlich auch Organisationen, die der Kanton Basel-Stadt massgeblich beeinflussen kann, ohne kapitalmässig daran beteiligt zu sein.

Unselbständige Anstalten und Ämter sind aufgrund ihrer fehlenden eigenen Rechtspersönlichkeit keine Beteiligungen. Die Rechnungslegung für Beteiligungen hängt davon ab, ob die Beteiligung zum Finanz- oder Verwaltungsvermögen gehört. Beteiligungen mit Anlagecharakter gehören zum Finanzvermögen. Beteiligungen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, zählen zum Verwaltungsvermögen.

Die Beteiligungen werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- (1) Beherrschte Beteiligungen
- (2) Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss
- (3) Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung
- (4) Weitere Minderheitsbeteiligungen

Für die Einteilung in die Kategorien werden nachfolgend beschriebene Beurteilungskriterien der Reihe nach auf ihre Anwendbarkeit geprüft. Die Überprüfung der Kategorisierung erfolgt mindestens alle fünf Jahre im Zusammenhang mit der Überprüfung des Konsolidierungskonzepts.

(1) **BEHERRSCHTE BETEILIGUNGEN** Gemäss IPSAS 35.20 liegt eine Beherrschung (Control) vor, wenn der Kanton Basel-Stadt

- die Verfügungsgewalt (Macht; Power) über eine andere Einheit hat,
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen (Nutzen; Benefit) aus dem Engagement in der anderen Einheit hat und
- die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt (Power) über die andere Einheit so zu nutzen, dass die Art oder die Höhe der erlangten Vorteile (Benefit) aus dem Engagement beeinflusst wird.

Zur Beurteilung der Beherrschung werden gemäss § 46 Abs. 2 FHG die Kriterien Mehrheit der Stimmrechte (sei es durch direkten oder indirekten Besitz der Stimmrechte oder sei es durch Einflussnahme auf die Bestimmung der Mehrheitsverhältnisse), Wahl der obersten Organe, Festlegung des Budgets, Auflösung der Einheit, Ausschüttung von Vermögenswerten verwendet.

**(2) BETEILIGUNGEN MIT MASSGEBLICHEM EINFLUSS (ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN)** Massgeblicher Einfluss im Sinne von IPSAS 36 ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Geschäftstätigkeit teilzuhaben, ohne dass damit eine Beherrschung oder eine gemeinschaftliche Führung vorliegt (IPSAS 36.10 ff.). Hält der Kanton Basel-Stadt 20% oder mehr der Stimmrechte an einer Einheit, besteht die Vermutung, dass ein massgeblicher Einfluss des Anteilseigners vorliegt. Zugehörigkeit zum Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsorgan, Mitwirkung an der Geschäftspolitik, wesentliche Transaktionen zwischen Anteilseigner und der Beteiligung, Austausch von Führungspersonal oder Bereitstellung von bedeutenden technischen Informationen können weitere Indikatoren sein, mit denen auf das Vorhandensein eines massgeblichen Einflusses des Anteilseigners geschlossen werden kann.

**(3) BETEILIGUNGEN MIT GEMEINSCHAFTLICHER FÜHRUNG (JOINT VENTURE)** Eine gemeinschaftlich geführte Beteiligung ist eine rechtliche Einheit, an der jede Partnereinheit beteiligt ist. Die Einheit ist wie jede andere Einheit operativ mit der Ausnahme, dass auf Grund einer verbindlichen Vereinbarung zwischen den Partnereinheiten eine gemeinschaftliche Führung über die Aktivitäten der Einheit begründet wird.

**(4) WEITERE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN** Handelt es sich um eine Einheit, an der der Kanton finanziell beteiligt ist und auf die der Kanton nicht genügend Einfluss nehmen kann, als dass sie sich für eine der oben beschriebenen Kategorien qualifizieren würde, gehört sie zum Kreis der weiteren Minderheitsbeteiligungen.

#### Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sach- und immateriellen Anlagen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind für Anlagen des Verwaltungsvermögens der Wert der zukünftigen Nutzen und zukünftiger Geldflüsse bei einer allfälligen Veräusserung zu beurteilen. Frühere Beurteilungen können sich als falsch erweisen und zu einer Wertminderung führen, wenn beispielsweise die Nutzungsdauer von Anlagen verkürzt wurde, Gebäude anders genutzt werden, Anlagen anders als prognostiziert technisch veralten oder frühere Ertragsprognosen für Produkte und Lizenzen sich als falsch erweisen.

#### Leasing

Für die Überprüfung, ob ein Finanzierungsleasing vorliegt, gilt pro Sachverhalt und Geschäftsvorfall eine Wesentlichkeitsgrenze von 300'000 Franken. Wird die Wesentlichkeitsgrenze unterschritten, so wird der Geschäftsfall immer als operatives Leasing behandelt.

#### Rückstellungen

Der Rückstellungsbedarf wird vom Departement jährlich neu beurteilt und ab 500'000 Franken dem Finanzdepartement gemeldet. Bei Rückstellungen ab 10 Mio. Franken werden die getroffenen Annahmen dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

#### Offengelegte Vorsorgeverpflichtungen

Vgl. Kapitel 4.6.3 Anhang, Weitere Erläuterungen, Vorsorgeverpflichtungen nach Swiss GAP FER 16.

#### Hochbauten im Verwaltungsvermögen

Diese Liegenschaften werden nach dem Komponentenansatz geführt. Dabei werden die einzelnen Komponenten (z. B. Rohbau, Dach oder Fenster) einer Liegenschaft nach ihrer unterschiedlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zustandsbewertung der Komponenten jeder Liegenschaft wird im Stratus (Planungsanwendung

für den Gebäudeunterhalt) durch Gebäudeverwalter vorgenommen. Daraus kann die Restnutzungsdauer der einzelnen Komponenten sowie eine durchschnittliche Restnutzungsdauer für die einzelne Liegenschaft berechnet werden. In der Anlagenbuchhaltung wird pro Liegenschaft eine Anlage mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer geführt.

#### Änderungen von Annahmen und Schätzungsgrundsätze

Im Jahr 2023 wurden keine wesentlichen Annahmen und Schätzungsgrundsätze geändert.

#### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

##### Fiskalertrag

Der Ertrag wird für natürliche und juristische Personen getrennt berechnet. Der Anteil des Kantons an der Direkten Bundessteuer (natürliche und juristische Personen) ist als Gutschrift aus Transfers zu betrachten und nicht als Steuerertrag. Die Forderungen aus Fiskalerträgen werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie die übrigen Forderungen. Steuerforderungen unterliegen jedoch nicht IPSAS 41 «Finanzinstrumente».

**NATÜRLICHE PERSONEN** Die Steuererträge setzen sich zusammen aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen (per 31. Dezember) für die nicht fakturierten, fälligen Steuern abzüglich der Auflösung früherer Abgrenzungen (per 1. Januar). Die Steuererträge der Quellensteuer von natürlichen Personen setzen sich aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen der nicht fakturierten, fälligen Steuern zusammen. Bei natürlichen Personen mit Wohnsitz im Ausland setzen sich die Steuererträge der Quellensteuer für deutsche Grenzgänger zusammen aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und der aktiven Abgrenzung der nicht fakturierten, fälligen Steuern. Bei französischen Grenzgängern wird die Steuer nicht periodengerecht abgegrenzt, sondern erst im Folgejahr verbucht.

**JURISTISCHE PERSONEN** Die Steuererträge setzen sich aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen für die nicht fakturierten, fälligen Steuern zusammen. Die aktive Abgrenzung entspricht in ihrer Höhe den Akontoguthaben für die fälligen, nicht fakturierten Steuern. Nicht abgegrenzt werden fällige, nicht fakturierte Steuern, für die keine Akontozahlungen geleistet wurden. Bei den bedeutendsten juristischen Personen werden die geleisteten Akontozahlungen insbesondere anhand der letzten verfügbaren definitiven Veranlagungsverfügungen sowie der allgemeinen Geschäftsentwicklung plausibilisiert. Ist die für ein Steuerjahr geleistete Akontozahlung nicht plausibel, erfolgt bei einer wesentlichen Abweichung eine Anpassung der Abgrenzung.

##### Erfassung von Entgelten, Regalien, Konzessionen und verschiedenen Erträgen

Entgelte sind in Gebühren, Erträge aus Dienstleistungen, Verkaufserträge, Rückerstattungen, Bussen und übrige Entgelte unterteilt. Regalien und Konzessionen sind Erträge aus der Erteilung von Patenten sowie der Verleihung von Konzessionen. Verschiedene Erträge umfassen aktivierbare Eigenleistungen, verschiedene betriebliche Erträge und übrige, nicht zuordenbare Erträge. Der Ertrag wird periodengerecht, d.h. im Zeitpunkt der Lieferung oder Leistung durch den Kanton verbucht.

##### Transferertrag

Anteile des Kantons an Einnahmen anderer Gemeinwesen und Beiträgen ohne Zweckbindung werden als Transferertrag verbucht. Der Kanton Basel-Stadt partizipiert auf Grund gesetzlicher Grundlagen an den Einnahmen anderer Gemeinwesen,



hauptsächlich aber an denen des Bundes. Diese Einnahmen umfassen unter anderem Anteile an der direkten Bundessteuer, Anteile am Wehrpflichtersatz, Anteile am Ertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung oder Beiträge im Rahmen des Finanzausgleichs. Anteile und Beiträge ohne Verwendungszweck werden grundsätzlich in dem Jahr verbucht, in dem der Kanton einen Rechtsanspruch auf seinen Anteil hat. Erfolgt die Zahlung respektive Gutschriftanzeige auf dem Kontokorrent in einem nachfolgenden Jahr, wird eine zeitliche Abgrenzung vorgenommen.

Entschädigungen sind Erträge aus Dienstleistungen, die der Kanton Basel-Stadt für andere Gemeinwesen erbringt. Der Kanton Basel-Stadt erfüllt dabei ganz oder teilweise eine Aufgabe, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des anderen Gemeinwesens ist. Die Entschädigungen werden in der gleichen Periode erfolgswirksam verbucht, wie der Aufwand des Kantons für die Erbringung der öffentlichen Aufgabe verbucht wurde. Entschädigungen für das vergangene Jahr, die erst in einer folgenden Rechnungsperiode eingehen, werden in der Jahresrechnung als aktive Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Beiträge von anderen Gemeinwesen und Dritten werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in welchem der Kanton die Leistung erbringt. Wird ein Beitrag in einer Folgeperiode der Leistungserbringung durch den Kanton vergütet (nachsüssig), ist eine Ertragsabgrenzung im Vorjahr vorzunehmen, wenn ein direkter Zusammenhang zwischen dem Beitrag und der Leistungserbringung vorliegt.

#### Transferaufwand

Anteile anderer Gemeinwesen an Einnahmen und Beiträgen des Kantons werden als Transferaufwand ausgewiesen. Der Verwendungszweck wird vom Gesetz bestimmt. Fehlt eine Zweckbestimmung, kann das begünstigte Gemeinwesen frei darüber verfügen. Die Aufwendungen werden in der gleichen Rechnungsperiode wie die entsprechende Ertragsbuchung erfasst. Die Verbuchung erfolgt in der Regel brutto.

Entschädigungen an Gemeinwesen sind Abgeltungen für Dienstleistungen von Gemeinwesen, die für den Staat ganz oder teilweise Aufgaben erfüllen, die öffentlichen Zwecken dienen und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des Staates sind. Die Entschädigungen an Gemeinwesen werden in der Rechnungsperiode als Transferaufwand erfasst, in welcher die Leistungen von den anderen Gemeinwesen erbracht werden. Ein Teil dieser Entschädigungen unterliegt speziell dem Staatsbeitragsgesetz. Diese werden in diesem Bereich als Abgeltungen bezeichnet.

Beiträge unterscheiden sich von den Investitionsbeiträgen dadurch, dass beim Empfänger keine dauerhaften Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Beiträge sind zweckgebunden und können mit zusätzlich einzuhaltenden Bedingungen beim Empfänger versehen sein. Analog zu den Entschädigungen unterliegt auch hier ein Teil der Beiträge dem Staatsbeitragsgesetz. In diesem Bereich werden diese als Finanzhilfen bezeichnet. Im Kanton Basel-Stadt werden die Beiträge in der Regel periodengerecht ausbezahlt (d.h. Vertragsperiode entspricht in der Regel der Auszahlungsperiode). Nicht periodengerecht ausbezahlte Beiträge sind abzugrenzen. Für die periodengerechte Erfassung der Beiträge muss jeder Einzelfall gesondert beurteilt werden.

#### Sozialleistungen

Die Aufwendungen und die Rückvergütungen für die verschiedenen Sozialleistungen sind im Transferaufwand bzw. -ertrag enthalten. Details zu den einzelnen Sozialleistungen sind in der Sozialberichterstattung enthalten und den Dienststellenberichten in Kapitel 3 zu entnehmen. In der Sozialberichterstattung wird zu jeder Art der Sozialleistung beschrieben, welches Ziel sie verfolgt, wie eine Anspruchsberechtigung



entsteht, wie sie finanziert wird und welche Einflussfaktoren sich auf sie auswirken. Die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen werden in Kapitel 4.6.2 in der Tabelle «Sozialkosten netto» dargestellt.

#### Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen (Finanzvermögen)

Diese umfassen Kassenbestände, Postguthaben, Sichtguthaben bei Banken, Zahlungen unterwegs, kurzfristige Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von weniger als 90 Tagen oder Geldmarktanlagen, die jederzeit in Bargeld umgewandelt werden können. Flüssige Mittel werden zum Nennwert und Geldmarktanlagen zum Marktwert bewertet.

#### Forderungen (Finanzvermögen)

Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist. Forderungen mit einer Fälligkeit über einem Jahr und grösser als 50'000 Franken werden unter den langfristigen Finanzanlagen (Finanzvermögen im Anlagevermögen) bilanziert. Für zweifelhafte Forderungen, das allgemeine Kreditrisiko und zu erwartende Ertragsminderungen (Skonti) werden Wertberichtigungen vorgenommen. Die Forderungen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung wertberichtigt. Dienststellen mit Einzelwertberichtigungen nehmen nur noch auf den restlichen Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vor. Dienststellen, die keinen Anlass für Einzelwertberichtigungen haben, nehmen auf allen Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vor. Bei pauschalen Wertberichtigungen werden grundsätzlich folgende Prozentsätze verwendet:

- 1 bis 120 Tage verfallen 0%
- 121 bis 180 Tage verfallen 25%
- 181 bis 360 Tage verfallen 50%
- ab 361 Tage verfallen 100%

#### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden Ausgaben im Berichtsjahr erfasst, welche erst im Folgejahr zu belasten sind. Dazu gehören zum Beispiel vorausbezahlte Miet- und Pachtzinsen, Versicherungsprämien, Steuern, Beiträge u.a., welche erst im Folgejahr als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet werden. Ebenfalls abgegrenzt werden Erträge, welche per Abschlussstichtag noch nicht fakturiert werden konnten.

#### Vorräte

Die Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und den realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellkosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Alternativ können die Vorräte auch nach der FIFO-Methode (First-in, First-out) bewertet werden (z. B. Heizölvorräte). Die Dienststellen haben hier ein Wahlrecht.

In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten sind alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten (z. B. Transportkosten) einzubeziehen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Nicht in die Anschaffungskosten der Vorräte eingeschlossen werden allgemeine Verwaltungs-, Vertriebsgemein- und Lagerkosten, wenn diese nicht für den Produktionsprozess relevant sind. Rabatte aller Art sowie in Anspruch genommene Skonti werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten abgezogen.

### Finanzanlagen im Finanzvermögen

Die Klassifizierung von Festgeldanlagen richtet sich nach der ursprünglichen Laufzeit (Fälligkeit).

- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt bis 90 Tage: Kontogruppe 100 «Flüssige Mittel»
- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt ab 90 bis 360 Tage: Kontogruppe 102 «Kurzfristige Finanzanlagen»
- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt über 1 Jahr: Kontogruppe 107 «Langfristige Finanzanlagen»

Festgeldanlagen in der Kontogruppe 107 «Langfristige Finanzanlagen» werden in die Kontogruppe 102 «Kurzfristige Finanzanlagen» umgebucht, falls sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Jahresabschluss (31.12.) realisiert werden.

Die Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Die übrigen Finanzanlagen sind kurz- oder langfristiger Natur und sind entsprechend unter den kurzfristigen Finanzanlagen (Laufzeit bis zu einem Jahr) bzw. den langfristigen Finanzanlagen auszuweisen. Zu den übrigen Finanzanlagen gehören u.a. die Wertschriften im Finanzvermögen. Die Wertschriften des Finanzvermögens werden unter den kurzfristigen Finanzanlagen bilanziert, wenn sie keinen Beteiligungscharakter aufweisen.

Darlehen im Finanzvermögen werden unter Finanzanlagen geführt. Sie werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und deren Wert verlässlich ermittelt werden kann. Zinsen auf Darlehen sind periodengerecht abzugrenzen. Darlehen im Finanzvermögen unterstehen dem Verkehrswertprinzip. Somit sind Darlehen im Finanzvermögen grundsätzlich zum Verkehrswert (d.h. Wert für welches das Darlehen auf dem Markt verkauft werden könnte) zu bewerten.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Kanton Basel-Stadt nach IPSAS 41. Bei der Bilanzierung und Bewertung ist zu unterscheiden, ob es sich um ein Absicherungsinstrument (im Kanton Basel-Stadt Cross Currency Swaps oder auch Zinsswaps) oder um eine Handelsposition (im Kanton Basel-Stadt Zinsswaps) handelt (vgl. Kapitel Anhang, Weitere Erläuterungen, Absicherungsgeschäfte).

### Immobilien im Finanzvermögen

Gebäude und immobile Kulturgüter (historische Bauten etc.) werden bilanziert, wenn sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sämtliche Investitionen, die die Aktivierungskriterien erfüllen, werden aktiviert. Aktivierungsfähig sind alle wertvermehrenden Investitionen, unabhängig der Höhe der Investition. Wertvermehrend ist eine Investition dann, wenn sie entweder das Nutzenpotenzial erhöht oder die Nutzungsdauer verlängert. Werterhaltende Investitionen werden gemäss den branchenüblichen Richtlinien (nicht) aktiviert.

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 40 werden Immobilien im Finanzvermögen jährlich nach einer Verkehrswertmethode bewertet. Bei Anlagenzugang werden die Gebäude im Finanzvermögen zu Anschaffungskosten bewertet. Sind keine Kosten entstanden (z. B. Schenkung), gilt der Fair Value (tatsächlicher Wert) als Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der Fair Value gemäss IPSAS 16 ermittelt. Der Kanton Basel-Stadt bewertet seine Immobilien des Finanzvermögens in der Re-

gel nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF). Dabei wird jährlich der aktuelle Wert ermittelt. Die Anpassung der Bewertung (positiv wie auch negativ) erfolgt erfolgswirksam.

### Mobilien

Mobilien mit mehrjähriger Nutzung (Finanz- wie auch Verwaltungsvermögen) werden aktiviert, wenn sie für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen sind (Verwaltungsvermögen), ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann und sie den Betrag von 50'000 Franken übersteigen. Die Aktivierungsgrenze gilt sowohl für Neuzugänge als auch für Zusatz- und Ersatzinvestitionen.

Für die Bewertung von Mobilien (Finanz- wie auch Verwaltungsvermögen) gilt das Anschaffungskostenmodell. Die Mobilien werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Es gelten folgende Anlageklassen und Nutzungsdauern:

- Anlagen, 10 Jahre
- Maschinen und Apparate, 10 Jahre
- Signalanlagen, 10 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen, 10 Jahre
- Hardware, 5 Jahre
- Netzwerke, 5 Jahre
- Grossrechner, 4 Jahre
- Lastkraft- und Lieferwagen, 7 Jahre
- Personenwagen und Busse, 7 Jahre
- Spezialfahrzeuge und -geräte, 10 Jahre
- Schiffe/Boote, 25 Jahre

Bei den «Spezialfahrzeugen und -geräten» können in Absprache mit der Finanzverwaltung innerhalb einer Bandbreite von fünf und 15 Jahren abweichende Nutzungsdauern festgelegt werden.

### Immobilien im Verwaltungsvermögen

Gebäude und immobile Kulturgüter (historische Bauten etc.) sowie Tiefbauten werden bilanziert, wenn sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist, ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann und sie die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken übersteigen.

Investitionen in Hoch- und Tiefbauten im Verwaltungsvermögen von über 50'000 Franken werden aktiviert und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn die Investitionen die Aktivierungskriterien erfüllen. Aktivierungsfähig ist eine Investition, wenn dadurch zusätzlicher, künftiger und wirtschaftlicher Nutzen geschaffen oder die Nutzung gesteigert wird durch eine Verlängerung der ursprünglichen Nutzungsdauer, Erhöhung der ursprünglichen Kapazität / Raumvolumen, massgebliche Verbesserung des Raumstandards oder Verringerung der Betriebs- und Unterhaltskosten. Alle nicht aktivierungsfähigen Investitionen sind über die Erfolgsrechnung zu buchen.

Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Sind keine Kosten entstanden (z. B. Schenkung), gilt der Fair Value (tatsächlicher Wert) zum Zeitpunkt der Übernahme durch den Kanton als Anschaffungskosten. Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Es gelten folgende Anlageklassen und Nutzungsdauern:

- Grundstücke bebaut und unbebaut, keine Abschreibung
- Strassen und Plätze, 40 Jahre
- Abwasserreinigungsanlagen, 40 Jahre (baulicher Teil) und 15 Jahre (maschineller Teil)
- Kunstbauten, Wasserbauten und Abwasserableitungsanlagen, 50 Jahre
- Grünanlagen und Parks, individuell
- Hochbauten, gemäss Komponentenansatz unterschiedlich (vgl. zum Komponentenansatz Kapitel Annahmen und Schätzungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen)

### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen sind Vermögenswerte ohne physische Substanz, welche für die Herstellung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen, die Vermietung an Dritte oder die Erfüllung öffentlicher Aufgaben genutzt werden. Beispiele von möglichen immateriellen Anlagen sind: selbst erstellte oder gekaufte Software (ohne Betriebssoftware), Copyrights z. B. auf Publikationen, erworbener Goodwill oder im Grundbuch eingetragene Rechte.

Für die Aktivierung von immateriellen Anlagen gilt die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken. Ausgaben für immaterielle Anlagen unterhalb von 50'000 Franken werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Erstbewertung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Immaterielle Anlagen werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

### Darlehen im Verwaltungsvermögen

Darlehen im Verwaltungsvermögen werden aktiviert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und deren Wert verlässlich ermittelt werden kann. Zinsen auf Darlehen sind periodengerecht abzugrenzen. Darlehen sind grundsätzlich mit dem Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen zu bilanzieren. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Wertberichtigungen sind jährlich neu zu beurteilen.

### Beteiligungen

Beteiligungen werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert mittels anerkannter Bewertungsmethoden verlässlich ermittelt werden kann. Es kommt keine Aktivierungsuntergrenze zur Anwendung.

Für die Bewertung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Alle Beteiligungen im Verwaltungsvermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen (Impairment) bewertet. Beteiligungen im Finanzvermögen werden zum Verkehrswert (Marktwert) bewertet.

### Investitionsbeiträge

Vom Kanton Basel-Stadt gegebene Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen über den Empfänger des Investitionsbeitrages bei der Öffentlichkeit hervorbringen und der Wert der Investitionsbeiträge (d. h. rückforderbarer Geldbetrag) verlässlich ermittelt werden kann. Damit eine Aktivierung erfolgen kann, muss der Investitionsbeitrag an gesetzliche oder vertragliche Bedingungen geknüpft sein, deren Nichteinhaltung eine vollständige oder anteilige Rückforderung zur Folge haben kann und welche rechtlich durchsetzbar sind. Es gilt die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken. Investitionsbeiträge unter 50'000 Franken werden der Erfolgsrechnung belastet. Die aktivierten Investitionsbeiträge werden

gemäss den entsprechenden Nutzungsdauern des Kantons abgeschrieben. Erhaltene Investitionsbeiträge sind als Abzugsposten zu den entsprechenden Sachanlagen zu bilanzieren (Minusaktivposition), wenn der erhaltene Mittelzufluss der Finanzierung eines aktivierungsfähigen Investitionsguts dient. Damit eine Bilanzierung erfolgen kann, muss der Investitionsbeitrag an gesetzliche oder vertragliche Bedingungen geknüpft sein, deren Nichteinhaltung eine vollständige oder anteilige Rückforderung zur Folge haben kann und welche rechtlich durchsetzbar sind. Erhaltene Investitionsbeiträge werden ab null Franken bilanziert. Die erhaltenen Investitionsbeiträge werden über die Nutzungsdauer des mit den erhaltenen Investitionsbeiträgen finanzierten Investitionsgutes über die Erfolgsrechnung im Transferertrag linear aufgelöst.

### Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing («Finance Lease») und operativem Leasing («Operating Lease») unterschieden. Ein Finanzierungsleasing ist ein Leasingverhältnis, bei dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden, im Gegensatz zum operativen Leasing. Wird die Wesentlichkeitsgrenze von 300'000 Franken unterschritten, so wird der Geschäftsfall immer als operatives Leasing behandelt (Aufwandbuchung).

Ein Finanzierungsleasing wird buchhalterisch und finanzrechtlich wie ein Kauf behandelt. Das Leasingobjekt wird als Vermögen (Aktiven) dargestellt, dem zu Vertragsbeginn eine gleich hohe Verbindlichkeit (Passiven) gegenübersteht. Zurzeit gibt es im Kanton Basel-Stadt kein Finanzierungsleasing.

### Dauernde Wertminderungen (Impairment)

Die Bilanzpositionen des Verwaltungsvermögens werden regelmässig auf Anzeichen für dauernde Wertminderungen überprüft. Bei Vorliegen von Anzeichen einer Überbewertung wird auf Basis der künftigen aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten ermittelt. Übersteigt der Buchwert den Nettoveräusserungserlös und Nutzungswert, wird eine Wertminderung in der Höhe der Differenz als ausserplanmässige Abschreibung verbucht.

### Laufende Verbindlichkeiten

Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist. Sie sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

### Passive Rechnungsabgrenzungen

Als passive Rechnungsabgrenzungen gelten bereits im Berichtsjahr bezogene Lieferungen und Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung erst im Folgejahr erfolgt. Für Restlieferungen und Restleistungen (unabhängig eingegangener Verpflichtungen), welche erst im Folgejahr erfolgen, dürfen keine Abgrenzungen vorgenommen werden. Ebenfalls abgegrenzt werden (bereits vereinnahmte) Erträge, welche dem Folgejahr zuzurechnen sind.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten sind monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten des Kantons entstehen. Unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden Positio-

nen geführt, die innerhalb von zwölf Monaten zur Rückzahlung fällig werden; beispielsweise Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten und sonstigen Parteien. Zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gehören Positionen, die nach zwölf Monaten zur Rückzahlung fällig werden; beispielsweise Hypotheken, Schuldscheine, Kassascheine, Staatsanleihen, Darlehen und langfristige Leasingverbindlichkeiten. Sofern langfristige Finanzverbindlichkeiten innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, erfolgt eine Umgliederung in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Bewertung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Nicht zu Marktkonditionen verzinsliche Schulden erfordern eine differenzierte Vorgehensweise, die im Einzelfall von der Finanzverwaltung festzulegen ist. Zur Abgrenzung von Agio und Disagio wird die Effektivzinsmethode angewendet. Agio und Disagio werden über die Laufzeit des Instrumentes mit dem Effektivzins amortisiert.

### Rückstellungen

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 41 werden Rückstellungen ungeachtet der Höhe bilanziert, sofern im Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung führt, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist (Wahrscheinlichkeit über 50%) und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Im Zusammenhang mit NFA-Zahlungen gibt es eine Abweichung (vgl. Kapitel 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung – Abweichung zu IPSAS 19 Rückstellungen).

### Vorsorgeverpflichtungen

Der Begriff Vorsorgeverpflichtung umfasst die berufliche Vorsorge. Zum Bereich der beruflichen Vorsorge zählen im Kanton Basel-Stadt die Leistungen der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS). Der Kanton Basel-Stadt wendet für die Bilanzierung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Kanton Basel-Stadt) Swiss GAAP FER 16 an (und nicht IPSAS 39).

Die Bewertung wird jährlich aktualisiert. Zentrales Element von Swiss GAAP FER 16 bildet die jährliche Beurteilung, ob aus Sicht des Unternehmens per Bilanzstichtag ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Grundlage für eine Bewertung dient der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung des Geschäftsjahres.

### Fonds

Fonds ist der Überbegriff für eine Vielzahl an verschiedenen Formen, u.a. Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Legate und selbständige Stiftungen.

Gemäss Finanzhaushaltgesetz § 42 sind Fonds ausgeschiedene Vermögen mit besonderer Zweckbindung und mit bestimmten Auflagen. Fonds werden nach ihrem Charakter im Fremd- oder Eigenkapital ausgewiesen. Fonds im Fremdkapital gründen auf einer Verpflichtung gegenüber Dritten, welche die Verwendung der Gelder an den vorbestimmten, eng definierten Zweck bindet. Treuhänderisch verwaltete Gelder werden nur dann als Fonds im Fremdkapital ausgewiesen, wenn sie wesentlich sind. Die Bildung von Fonds aus öffentlichen Mitteln bedarf ausdrücklich der Grundlage in einem Gesetz oder einem gleichgestellten Beschluss. Der Regierungsrat verwaltet die Fonds und verfügt darüber im Rahmen der Zweckbestimmung und der Auflagen, sofern nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit vorgesehen ist.

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 41 werden treuhänderisch verwaltete Fonds, die 25'000 Franken nicht überschreiten und maximal acht Jahre bestehen, nicht bi-

lanziert. Treuhänderisch verwaltete Fonds, die zeitlich unbeschränkt sind und 10'000 Franken nicht überschreiten, müssen nicht bilanziert werden.

Das angewandte Hauptkriterium für die Zuordnung, ob ein Fonds im Fremd- oder Eigenkapital ausgewiesen wird, ist der Handlungsspielraum des Kantons Basel-Stadt bei der Verwendung der Gelder, was sich in der Regel anhand der gesetzlichen Grundlage ableiten lässt.

Der bilanzierte Betrag entspricht dem Nominalwert des Saldos des Fonds. Passivbestände sind Verpflichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen. Aktivposten stellen Vorschüsse des Kantons an den Fonds dar.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet folgende Positionen:

- Fonds im Eigenkapital
- Rücklagen
- Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre
- Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen
- Gesamtergebnis

Die Position Fonds im Eigenkapital zeigt die Veränderungen und das Kapital dieser Fonds per Bilanzstichtag.

Bei der Position Rücklagen handelt es sich um Rücklagen für Dienststellen oder Behörden, die mit Globalkrediten gesteuert werden. Auch nicht global gesteuerte Einheiten dürfen aufgrund ihrer eigenwirtschaftlichen Tätigkeit Rücklagen als limitiertes Eigenkapital bilden, wenn sie Konkurrenz ausgesetzt und im Markt tätig sind. Die Bildung und Auflösung von Rücklagen stellen eine Transaktion im Eigenkapital dar. Diese Transaktionen werden im Eigenkapital verbucht und dürfen nicht über die Erfolgsrechnung geführt werden.

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre entsprechen dem Saldo der Ergebnisse vorangegangener Jahre, inklusive der Aufwertung aus der Umstellung der Rechnungslegung (HRM2/IPSAS) per 1. Januar 2013.

Das Gesamtergebnis umfasst den Saldo der Erfolgsrechnung des abgeschlossenen Rechnungsjahres inklusive der Ergebnisse der dem Eigenkapital zugeordneten Fonds sowie Anpassungen von Rücklagen. Das Jahresergebnis (ohne Ergebnisse Fonds im EK und Anpassungen Rücklagen) wird im Folgejahr auf das Konto kumulierte Ergebnisse der Vorjahre umgebucht.

### Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsbestände werden in der Jahresrechnung in Franken ausgewiesen. Auftretende Umrechnungsdifferenzen können zu unrealisierten Fremdwährungsgewinnen und -verlusten führen, welche erfolgswirksam verbucht werden.

### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Im 2023 wurden keine wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze geändert.



## 4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Erfolgsrechnung Kontogruppe 30 Personalaufwand							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-11.7	-12.0	-12.5	-0.5	-3.8%	-0.7	-6.4%
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-737.1	-815.0	-782.2	32.8	4.0%	-45.2	-6.1%
302 Löhne Lehrkräfte	-302.2	-314.0	-315.3	-1.3	-0.4%	-13.1	-4.3%
303 Temporäre Arbeitskräfte	-1.9	-1.7	-2.1	-0.5	-28.6%	-0.2	-11.6%
304 Zulagen	-40.6	-39.3	-41.7	-2.4	-6.1%	-1.1	-2.7%
305 Arbeitgeberbeiträge	-273.9	-296.7	-290.3	6.4	2.1%	-16.5	-6.0%
306 Arbeitgeberleistungen	0.0	0.0	0.0	0.0	60.4%	0.0	76.5%
309 Übriger Personalaufwand	-11.8	-12.9	-14.8	-1.8	-14.2%	-3.0	-25.4%
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>-1'379.2</b>	<b>-1'491.6</b>	<b>-1'458.9</b>	<b>32.7</b>	<b>2.2%</b>	<b>-79.7</b>	<b>-5.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +10.7 Entgegen der erwarteten Trendwende nahmen die Fallzahlen bei der Allgemeinen Sozialhilfe weiter ab. Auch stieg die Zahl der betreuten Personen in der Migration nicht im prognostizierten Umfang. Dies führte zu einem deutlich tieferen Personalbedarf.
  - +18.6 Da viele Vakanzen nicht sofort wiederbesetzt werden können, wurde das Budget unterschritten.
  - +3.5 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Staatsbeiträgen wurde zentral auf dieser Kontengruppe budgetiert, jedoch auf der Kontengruppe 36 abgerechnet.
- 2.4 Die Budgetüberschreitung ist insbesondere auf höhere Inkonvenienzentschädigungen und höhere Unterhaltszulagen zurückzuführen.
- +6.4 Tiefere Beitragssätze der Unfallversicherung (SUVA) und höhere Rückerstattungen der Krankentaggeldversicherungen führten zu einer Budgetunterschreitung.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 31 Sach- und Betriebsaufwand							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
310 Material- und Warenaufwand	-42.3	-39.9	-45.5	-5.6	-14.0%	-3.2	-7.5%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-19.5	-20.0	-19.8	0.2	1.2%	-0.3	-1.7%
312 Ver- und Entsorgung	-30.4	-34.1	-35.8	-1.7	-5.0%	-5.3	-17.5%
313 Dienstleistungen und Honorare	-169.9	-141.8	-146.1	-4.3	-3.1%	23.7	14.0%
314 Unterhalt Immobilien	-42.3	-43.9	-48.1	-4.2	-9.6%	-5.8	-13.6%
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-41.1	-41.8	-43.9	-2.1	-5.0%	-2.8	-6.9%
316 Mieten, Leasing, Pacht, Benützungsggeb.	-57.6	-85.1	-58.8	26.2	30.9%	-1.2	-2.1%
317 Spesenentschädigungen	-7.0	-7.1	-7.1	0.1	1.0%	-0.1	-1.7%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-33.6	-43.3	-14.3	29.0	66.9%	19.3	57.3%
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-34.1	-37.7	-28.2	9.5	25.2%	6.0	17.4%
<b>31 Sach- und Betriebsaufwand</b>	<b>-477.8</b>	<b>-494.7</b>	<b>-447.6</b>	<b>47.1</b>	<b>9.5%</b>	<b>30.2</b>	<b>6.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 3.1 Der Lagerbestand für die Pandemie-Schutzmaterialien musste neu bewertet werden (2.9 Mio. Fr.). Für weitere erwartete Bestandeskorrekturen im Jahr 2024 beim Pandemie-Schutzmaterial wurde eine Rückstellungen vorgenommen (0.2 Mio. Fr.).
  - 1.3 Verschiedene Dienststellen des JSD weisen kleinere Überschreitungen auf dieser Kontengruppe aus. Höhere Materialkosten aufgrund des deutlich gestiegenen Auftragsvolumens sowie Preiserhöhungen der Lieferanten sind Ursache der Budgetüberschreitung beim Institut für Rechtsmedizin.
- 2.2 Bei IT BS entstanden Mehrkosten für IT Dienstleistungen, da vakante Stellen mit externen Spezialisten besetzt werden mussten. In der Kontengruppe 30 wurde das Budget entsprechend nicht ausgeschöpft.

- 1.1 Mehraufwendungen für Informatikdienstleistungen, die Hälfte davon für die Digitalisierung fielen bei den Services des JSD an.
- 3 -5.3 Aufgrund von gestiegenen Unterhaltskosten infolge Baukostenteuerung und Technisierung der Gebäude, wurde das Budget der Liegenschaften im Finanzvermögen überschritten.
- +1.4 Bei der Sozialhilfe konnte aufgrund der tieferen Fallzahlen das Budget für den Unterhalt Immobilien unterschritten werden.
- 4 -1.7 Bei der Kantonspolizei fielen Zusatzaufwendungen für Rekrutierungsmassnahmen, Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen sowie für die Verrechnung von Betriebskosten an. Zudem wurden Mehrkosten im Zusammenhang mit der Standortstrategie, dem Betrieb von Robotic Process Automation (RPA) und von baulichen Massnahmen verrechnet.
- 5 +5.0 Wegen Projektverzögerungen und tieferen Providerkosten lagen die Kosten der Programme «INFRA21+», DAPBS und «Kt. ISS» unter dem Budget.
- +9.0 Wegen der tieferen Anzahl betreuter Personen in der Migration fielen die Kosten für die Unterbringung (Miete, Mietnebenkosten, Mobiliar sowie für die Energie) geringer aus als budgetiert.
- 6 +26.6 Bei der Steuerverwaltung wurden die realisierten Debitorenverluste (14.8 Mio. Fr.) und die Delkredererückstellungen (11.7 Mio. Fr.) tiefer als budgetiert ausgewiesen. Der Rückgang bei den Delkredererückstellungen ist auf einen Berechnungsfehler, der nicht mehr korrigiert werden konnte, zurückzuführen.
- 7 +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrats erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt. Im Jahr 2023 wurden 0.6 Mio. Franken in Anspruch genommen.
- +5.3 Die Arbeiten am Walkeweg konnten abgeschlossen werden. Die verbleibende Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten konnte im Jahr 2023 aufgelöst werden.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen								
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23		R23/R22		
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-194.1	-207.3	-200.0	7.2	3.5%	-5.9	-3.0%	1
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-7.1	-7.7	-8.0	-0.3	-4.1%	-0.9	-12.8%	
333 Sach-, immat. Anlagen Kleininvest.	-9.8	-12.8	-10.2	2.6	20.2%	-0.4	-4.5%	2
<b>33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>-211.0</b>	<b>-227.8</b>	<b>-218.3</b>	<b>9.5</b>	<b>4.2%</b>	<b>-7.3</b>	<b>-3.4%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +16.1 Die Abschreibungen auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens fielen tiefer aus als erwartet.
  - 2.1 Bei der Kläranlage der ProRhenno AG fallen höhere Abschreibungen an als geplant.
  - 2.5 Höher als geplante Abschreibungen resultieren beim Tiefbauamt aus ausserplanmässigen Restwertvernichtungen bei Tiefbauprojekten (Strassen) mit Wirkungsänderung, welche durch den Grossen Rat bewilligt wurden.
  - 2.0 Die Budgetüberschreitung beim Kunstmuseum ist im Wesentlichen auf eine höher als geplante Inanspruchnahme des Ankaufskredits beim Kunstmuseum Basel zurückzuführen, welche durch erhaltene Investitionsbeiträge (Drittmittel) kompensiert werden.
- 2 +0.6 Bei der Kantonspolizei sind die tiefer als geplanten Abschreibungen auf die Verzögerung von Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) und sicherheitsrelevante Beschaffungen zurückzuführen.
- +0.9 Die kantonale Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlegeklassen bei der Rettung wurde nach der Budgetierungsphase von fünf auf sieben bis fünfzehn Jahre erhöht. Zudem führten Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) zu tieferen Aufwendungen.
- +0.7 Bei der IT BS fielen im Service DAP der LifeCycle-Ersatz und die Nachfrage nach teureren Geräten tiefer aus.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 34 Finanzaufwand							
in Mio. Franken	2022		2023			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
340 Zinsaufwand	-5.5	-11.3	-14.9	-3.6	-32.0%	-9.4	<-100.0% <sup>1</sup>
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.0	-0.0	-0.9	-0.9	<-100.0%	-0.9	<-100.0%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-4.2	-9.0	-12.0	-3.1	-34.2%	-7.9	<-100.0%
Übrige Passivzinsen	-1.3	-2.3	-2.0	0.3	14.5%	-0.7	-52.5%
341 Realisierte Kursverluste	-0.1	-0.1	-0.7	-0.6	<-100.0%	-0.5	<-100.0%
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-2.0	-2.5	-2.0	0.6	21.8%	0.0	1.1%
343 Liegenschaftenaufwand FV	-67.0	-85.6	-74.2	11.3	13.2%	-7.2	-10.8% <sup>2</sup>
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-158.6	0.0	-92.6	-92.6	n.a.	66.0	41.6% <sup>3</sup>
349 Verschiedener Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.1	0.3	84.7%	0.3	86.0%
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>-233.6</b>	<b>-99.7</b>	<b>-184.3</b>	<b>-84.6</b>	<b>-84.8%</b>	<b>49.2</b>	<b>21.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -3.6 Infolge steigender Zinsen am Kapitalmarkt fiel der Zinsaufwand höher aus.
- 2** +11.3 Der Liegenschaftenaufwand FV liegt vorwiegend aufgrund von tieferen werterhaltenden Investitionen infolge verschobener Bauprojekte unter Budget.
- 3** -92.6 Bei den Liegenschaften FV werden in der Rechnung die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 36 Transferaufwand							
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23		R23/R22	
360 Ertragsanteile an Dritte	-0.5	-0.4	-0.5	-0.1	-24.0%	0.0	-2.9%
361 Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-736.7	-759.7	-778.9	-19.2	-2.5%	-42.2	-5.7%
Bund	-8.0	-7.0	-8.5	-1.5	-21.8%	-0.5	-5.8%
Kantone und Konkordate	-32.3	-33.4	-33.9	-0.4	-1.3%	-1.6	-4.9%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	78.2%	0.0	18.0%
Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	11.5%	0.0	0.8%
Öffentliche Unternehmungen	-345.9	-363.6	-361.9	1.7	0.5%	-16.0	-4.6%
Dritte	-350.4	-355.6	-374.6	-19.0	-5.3%	-24.2	-6.9%
362 Finanz- und Lastenausgleich	-141.3	-185.5	-185.5	0.0	0.0%	-44.2	-31.3%
363 Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'298.7	-1'346.3	-1'272.4	73.9	5.5%	26.2	2.0%
Bund	-0.1	-0.1	-0.1	0.1	50.2%	-0.0	-21.4%
Kantone und Konkordate	-2.5	-8.0	-12.5	-4.5	-56.7%	-10.0	<-100.0%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.5	-0.1	-0.3	-0.2	<-100.0%	0.2	36.9%
Öffentliche Sozialversicherungen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	n.a.
Öffentliche Unternehmungen	-301.1	-293.8	-281.5	12.3	4.2%	19.6	6.5%
Private Unternehmungen	-76.6	-13.6	-37.1	-23.5	<-100.0%	39.5	51.6%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	-253.9	-262.2	-256.2	6.0	2.3%	-2.3	-0.9%
Private Haushalte	-661.3	-765.9	-682.4	83.5	10.9%	-21.1	-3.2%
Ausland	-2.9	-2.7	-2.4	0.2	9.3%	0.4	14.4%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-9.6	-3.6	-5.4	-1.8	-50.2%	4.2	43.6%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-112.0	0.0	-7.0	-7.0	n.a.	105.1	93.8%
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-17.7	-20.2	-17.5	2.7	13.2%	0.2	1.3%
367 Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininv.	-0.1	-0.1	-0.2	-0.1	-71.9%	0.0	-32.7%
369 Verschiedener Transferaufwand	8.6	8.6	8.6	0.0	0.0%	0.0	0.4%
<b>36 Transferaufwand</b>	<b>-2'308.0</b>	<b>-2'307.1</b>	<b>-2'258.7</b>	<b>48.4</b>	<b>2.1%</b>	<b>49.3</b>	<b>2.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.2 Die Jugendhilfe verzeichnet deutliche Mehrkosten aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfen.
- 3.9 Die weiterhin hohe Belegung der Kitas führt dazu, dass das Budget für die Betreuungsbeiträge in der Tagesbetreuung überschritten wurde. Die Mehrausgaben werden durch höhere Einnahmen von Bund und den Gemeinden Riehen und Bettingen überkompensiert.
- 11.9 Die Beiträge an die Spitäler für stationären Behandlungen nach dem Bundesgesetz über Krankenversicherungen (KVG) liegen höher als geplant, was unter anderem mit einer sehr starken Auslastung der Notfallaufnahmen im Winter 22/23 zusammenhängt. Die Ausgaben sind jedoch insgesamt leicht tiefer als im Vorjahr.
- 2 +57.5 Die tiefere Anzahl Zahlfälle und betreuter Personen in der Migration führte zu einem geringeren Aufwand bei Unterstützungsleistungen (Grundbedarf, Wohnkosten, Gesundheitskosten).
- +22.2 Bei den Sozialleistungen beim Amt für Sozialbeiträge ist die Budgetunterschreitung auf Minderaufwendungen von 4.9 Mio. Franken bei den Mietzinsbeiträgen, von 14.5 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen und von 2.6 Mio. Franken bei der Behindertenhilfe zurückzuführen.
- +6.0 Aufgrund der Performance 2023 hat sich der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen erhöht. Die Rückstellung für die Unterdeckung bei einzelnen Anschlüssen ist von 11.4 Mio. Franken auf 5.4 Mio. Franken reduziert worden.
- +6.7 Die geplanten Abgeltungen an die Spitäler und Pflegeheime in der Höhe von 4.0 Mio. Franken für Covid-19-Mehr- und Zusatzkosten sind im Rechnungsjahr entfallen. Die Abgrenzungen für Leistungen aus dem Vorjahr wurden nicht vollständig ausgeschöpft und entlasten die Rechnung um weitere 1.2 Mio. Franken. Für die Abdeckung der Auslastungsspitzen der Intensivpflegestation wurde der budgetierte Beitrag um 1.5 Mio. Franken unterschritten.
- 20.8 Für mögliche Ausfälle bei Covid-19-Startup-Bürgschaften wurden Rückstellungen gebildet.
- 2.0 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.

- 3 -2.7 Für mögliche Ausfälle bei Covid-19-Startup-Bürgschaften wurden Rückstellungen gebildet. Eine bestehende Rückstellung wurde aufgrund der Inanspruchnahme der Bürgschaft aufgelöst.
- +0.9 Aufgrund des Gewinns im Rechnungsjahr 2022 der IWB Net AG reduzierte sich der Tilgungserlass beim gewährten Darlehen.
- 4 -4.9 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung.
- 2.1 Durch den Jahresverlust 2021/2022 bei der Stiftung für preisgünstigen Wohnraum ist der Beteiligungswert von 35.0 Mio. Franken auf 32.9 Mio. Franken gesunken. Der Beteiligungswert des Kantons ist dementsprechend nicht mehr durch das Eigenkapital der Stiftung gedeckt. Es wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.
- 5 +2.1 Die Abschreibungen auf Anlagen Tram und Bus im Globalbudget (seit Änderung im BVB-Organisationsgesetz im 2016) fallen gemäss Anlagenwerte bei der BVB tiefer aus als budgetiert.

Sozialkosten netto							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23		R23/R22	
Sozialhilfe	-158.0	-217.7	-180.7	36.9	17.0%	-22.7	-14.4%
Prämienvverbilligungen netto	-110.5	-121.3	-106.9	14.4	11.9%	3.6	3.3%
Ergänzungsleistungen netto	-101.0	-107.9	-99.8	8.1	7.5%	1.2	1.2%
Familienmietzinsbeiträge	-11.3	-16.8	-11.9	4.9	29.2%	-0.6	-5.1%
Spitex-Restfinanzierung	-20.2	-23.5	-20.8	2.7	11.4%	-0.6	-3.0%
Behindertenhilfe netto	-107.8	-108.5	-105.9	2.6	2.4%	2.0	1.8%
Barunterstützungen	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	4.1%	0.0	0.0%
Beihilfen netto	-9.7	-9.6	-9.8	-0.1	-1.5%	-0.1	-0.5%
Alimentenhilfe netto	-3.0	-3.0	-3.2	-0.2	-6.0%	-0.1	-4.3%
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen	-58.2	-61.3	-61.6	-0.3	-0.5%	-3.4	-5.9%
Kantonsbeitrag an ALV	-5.6	-5.1	-6.1	-1.0	-20.3%	-0.5	-8.9%
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-42.9	-46.6	-48.7	-2.1	-4.6%	-5.9	-13.7%
Jugendhilfe	-58.7	-56.1	-61.9	-5.8	-10.3%	-3.2	-5.5%
<b>Sozialkosten netto</b>	<b>-687.7</b>	<b>-778.2</b>	<b>-718.0</b>	<b>60.1</b>	<b>7.7%</b>	<b>-30.4</b>	<b>-4.4%</b>

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Entwicklung bei den Sozialkosten zeigt für die Rechnung 2023 insgesamt eine Budgetunterschreitung von 60.1 Mio. Franken. Im Vergleich zur Rechnung 2022 ist eine Zunahme von 30.4 Mio. Franken feststellbar. Die grössten Abweichungen zum Budget setzen sich vor allem aus den folgenden Positionen zusammen:

Die grösste Budgetunterschreitung ist auf die Sozialhilfe zurückzuführen (-36.9 Mio. Fr.). Aufgrund der tiefer als erwarteten Fallzahlen in der allgemeinen Sozialhilfe und des tiefer als erwarteten Anstiegs der betreuten Personen in der Migration fiel der Personalbedarf um 15.3 Mio. Franken tiefer aus als das Budget. Die effektive Anzahl an betreuten Personen in der Migration führte zu tieferen Kosten für die Unterbringung (16.3 Mio. Fr.) und für Unterstützungsleistungen (56.1 Mio. Fr.). Die Einnahmen aus Bundespauschalen unterschritten aus diesem Grund das Budget um 50.8 Mio. Franken. Da der Teuerungsausgleich auf dem Personal zentral budgetiert wurde, fallen die Personalkosten 1.2 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Die Budgetunterschreitung von 14.4 Mio. Franken bei den Prämienvverbilligungen ist auf die tiefer als erwartete Steigerung der Krankenversicherungsprämien, tiefere Fallzahlen, einen tieferen Aufwand bei den uneinbringlichen Prämien sowie eine höhere Bundesbetei-

ligung zurückzuführen. Die Ergänzungsleistungen fielen um 8.1 Mio. Franken unter Budget aus. Insbesondere tiefere Leistungen bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sind für diese Unterschreitung verantwortlich (10.7 Mio. Fr.). Höher als erwartete Krankheitskosten (1.6 Mio. Fr.) und eine tiefere Bundesbeteiligung (1.0 Mio. Fr.) erklären die restliche Differenz. Da die Totalrevision des Mietbeitragsgesetzes noch nicht in Kraft getreten ist, wurde das Budget der Familienmietzinsbeiträge um 4.9 Mio. Franken unterschritten. Die Restfinanzierung für Spitex-Leistungen unterschritt das Budget um 2.7 Mio. Franken, was vor allem auf den Rückgang des Leistungsvolumens um 3% bei der Spitex Basel zurückzuführen ist. Bei der Behindertenhilfe wurde in den letzten Jahren auf Basis des neuen Behindertenhilfegesetzes sogenannte «Normkosten» eingeführt. Aufgrund dieses Wechsels mussten die einzelnen Institutionen die bis dahin getätigten Rücklagen aus Kantonsgeldern zurückzahlen. Die fünfjährige Umstellungszeit ist Ende 2023 abgelaufen. Im Jahr 2023 hat eine Institution noch eine Rücklage in der Höhe von rund 3 Mio. Franken zurückgezahlt. Das Budget der Behindertenhilfe wurde insgesamt um 2.6 Mio. Franken unterschritten. Nur zwei Bereiche der Sozialkosten weisen nennenswerte Budgetüberschreitungen aus. Im Vergleich zum Budget fielen bei der Jugendhilfe höhere Aufwendungen aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfe an (5.8 Mio. Fr.). Von dieser Überschreitung sind 0.6 Mio. Franken auf den zentral eingestellten Teuerungsausgleich zurückzuführen. Die Beiträge für die Pflegeheimfinanzierung lagen 2.1 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag. Eine Tarifierhöhung sowie die bessere Auslastung der Pflegeheime sind für diese Überschreitung verantwortlich. Die Budgetabweichungen der anderen Positionen sind unwesentlich.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 40 Fiskalertrag								
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23		R23/R22		
400 Direkte Steuern natürliche Personen	2'124.8	2'124.8	2'162.8	38.0	1.8%	38.1	1.8%	1
Einkommenssteuern	1'575.6	1'586.7	1'657.2	70.5	4.4%	81.6	5.2%	
Vermögenssteuern	413.6	396.7	366.8	-29.9	-7.5%	-46.9	-11.3%	
Quellensteuern	135.6	141.4	138.9	-2.5	-1.8%	3.3	2.4%	
401 Direkte Steuern juristische Personen	602.3	585.0	936.0	350.9	60.0%	333.6	55.4%	2
Gewinnsteuern	450.8	476.5	775.8	299.3	62.8%	325.0	72.1%	
Kapitalsteuern	151.5	108.5	160.1	51.6	47.6%	8.6	5.7%	
402 Übrige Direkte Steuern	241.0	216.0	183.5	-32.5	-15.1%	-57.5	-23.9%	3
Grundsteuern	30.1	29.0	28.3	-0.7	-2.4%	-1.8	-6.0%	
Vermögensgewinnsteuern	122.0	85.0	91.3	6.3	7.5%	-30.7	-25.2%	
Vermögensverkehrssteuern	53.4	47.0	40.4	-6.6	-14.1%	-13.1	-24.5%	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	35.4	55.0	23.5	-31.5	-57.3%	-11.9	-33.7%	
403 Besitz- und Aufwandsteuern	31.6	31.4	31.4	0.0	-0.1%	-0.2	-0.6%	
Verkehrsabgaben	30.8	30.7	30.6	-0.1	-0.4%	-0.2	-0.8%	
Hundesteuer	0.8	0.7	0.8	0.1	12.2%	0.0	4.1%	
<b>40 Fiskalertrag</b>	<b>2'999.7</b>	<b>2'957.3</b>	<b>3'313.7</b>	<b>356.5</b>	<b>12.1%</b>	<b>314.0</b>	<b>10.5%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +68.0 Die höher als budgetierten Steuererträge stammen zu 2/3 aus vergangenen Steuerjahren (Dividenden und Erwerbseinkommen). Die Quellensteuererträge ansässiger Personen sind höher als budgetiert angefallen. Tiefer als budgetiert sind jedoch die Nachsteuern ausgefallen.
- 29.9 Die Vermögenssteuern fallen aufgrund gesunkener Börsenkurse tiefer als budgetiert aus.

- 2 +350.9 Von den deutlich höheren Steuererträgen juristischer Personen sind rund 200 Mio. Franken auf Erträge alter Steuerjahre zurückzuführen. Die Erträge für das Steuerjahr 2022 liegen aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung ebenfalls über Budget.
- 3 +6.3 Die Grundstückgewinnsteuern fielen etwas höher aus als budgetiert (höhere Anzahl Transaktionen, aber tieferes Volumen als im Vorjahr).
- 6.6 Das leicht verminderte Volumen von Immobilien-Transaktionen führte zu tieferen Erträgen aus Handänderungssteuern als budgetiert.
- 31.5 Die Erbschafts- und Schenkungssteuern fielen deutlich tiefer aus als budgetiert.

Direkte Steuern aufgeteilt nach Veranlagungen und Schätzungen				
in Mio. Franken	Total Steuerertrag	davon Veranlagungen	Auflösung Abgrenzung Vorjahr (Schätzungen)	Neubildung Abgrenzung (Schätzungen)
Einkommensteuern	1'658.1	1'430.9	-816.8	1'044.0
Vermögenssteuern	365.8	344.8	-331.7	352.7
Quellensteuern	138.9	137.3	-16.2	17.8
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>2'162.8</b>	<b>1'913.0</b>	<b>-1'164.7</b>	<b>1'414.5</b>
Gewinnsteuern	775.9	716.6	-777.0	836.3
Kapitalsteuern	160.1	139.1	-70.0	91.0
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>936.0</b>	<b>855.7</b>	<b>-847.0</b>	<b>927.3</b>
Grundsteuern	28.3	22.4	-6.5	12.4
Vermögensgewinnsteuern	91.3	88.0	-35.5	38.8
Vermögensverkehrsteuern	40.4	40.4	0.0	0.0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	23.5	22.4	-2.2	3.3
<b>Übrige Direkte Steuern</b>	<b>183.5</b>	<b>173.2</b>	<b>-44.2</b>	<b>54.5</b>

Direkte Steuern aufgeteilt nach Steuerjahr				
in Mio. Franken	2020	2021	2022	Rechnung 2023
Älter als 2019	30.6	-7.3	27.7	14.7
Steuerjahr 2019	1'723.5	44.2	24.0	-9.1
Steuerjahr 2020	248.7	1'670.0	125.5	-12.2
Steuerjahr 2021	0.0	294.2	1'824.5	44.6
Steuerjahr 2022	0.0	0.0	123.1	1'995.1
Steuerjahr 2023	0.0	0.0	0.0	129.7
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>2'002.8</b>	<b>2'001.1</b>	<b>2'124.8</b>	<b>2'162.8</b>
Älter als 2019	160.6	-108.6	50.1	113.8
Steuerjahr 2019	476.6	24.2	-32.0	99.5
Steuerjahr 2020	0.2	672.4	-76.0	-1.0
Steuerjahr 2021	0.0	0.0	660.2	-23.6
Steuerjahr 2022	0.0	0.0	0.0	747.3
Steuerjahr 2023	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>637.4</b>	<b>588.0</b>	<b>602.3</b>	<b>936.0</b>

Erfolgsrechnung Kontogruppe 41 Regalien und Konzessionen							
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23		R23/R22	
410 Regalien	0.0	0.0	0.0	0.0	-6.8%	0.0	-1.7%
411 Anteil Nationalbankgewinn	90.9	45.6	0.0	-45.6	-100.0%	-90.9	-100.0%
412 Konzessionen	28.6	28.7	27.1	-1.6	-5.5%	-1.5	-5.2%
<b>41 Regalien und Konzessionen</b>	<b>119.5</b>	<b>74.3</b>	<b>27.1</b>	<b>-47.2</b>	<b>-63.5%</b>	<b>-92.4</b>	<b>-77.3%</b>

Wichtigste Abweichungen in Mio. Franken:

- 1 -45.6 Die Schweizerische Nationalbank weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Verlust aus. Es erfolgt keine Gewinnausschüttung, die jeweils im Folgejahr verbucht wird. Budgetiert wurde ein Betrag von 45.6 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 42 Entgelte							
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23		R23/R22	
420 Ersatzabgaben	7.0	18.7	11.1	-7.6	-40.5%	4.1	59.5%
421 Gebühren für Amtshandlungen	78.6	80.2	81.3	1.1	1.4%	2.6	3.3%
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	11.8	9.9	13.1	3.2	32.6%	1.3	10.9%
423 Schul- und Kursgelder	6.7	6.9	6.5	-0.3	-4.5%	-0.2	-2.6%
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	138.9	144.3	133.0	-11.3	-7.9%	-5.9	-4.3%
425 Erlös aus Verkäufen	13.5	15.0	13.6	-1.4	-9.2%	0.1	0.6%
426 Rückerstattungen	45.0	37.4	48.5	11.1	29.7%	3.5	7.9%
427 Bussen	22.3	24.6	21.1	-3.4	-14.0%	-1.2	-5.4%
429 Übrige Entgelte	10.1	15.4	21.7	6.3	41.1%	11.5	>100.0%
<b>42 Entgelte</b>	<b>334.0</b>	<b>352.2</b>	<b>349.9</b>	<b>-2.3</b>	<b>-0.6%</b>	<b>15.9</b>	<b>4.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -9.7 Die Budgetabweichung ist auf Mindereinnahmen beim Mehrwertabgabefonds zurückzuführen.  
+2.1 Beim Amt für Wirtschaft und Arbeit fielen die Erträge aus der Gasttaxe aufgrund der Erholung der Logiernächte höher aus als erwartet.
- 2 -1.9 Höhere interne Verrechnungen für Kostgelder führten sowohl zu Mehreinnahmen als auch zu Mehrausgaben im Justizvollzug.
- 3 -2.4 Im Service DAPBS führte ein tieferes Mengengerüst und der Bezug von günstigeren Gerätetypen zu Mindererlös bei der IT BS. Der Service befand sich zum Zeitpunkt der Budgetierung in der Projektphase und die Kalkulation der Erlöse erfolgte damals erst auf Basis von Schätzwerten, vgl. tiefere Kosten in den Kontengruppen 31 und 333. In diversen Services wurden weniger Kundenaufträge ausgeführt.  
-1.4 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führen in den Dienststellen Städtebau- und Architektur sowie Tiefbauamt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 4 +7.1 Die Mehreinnahmen im Vergleich zum Budget bei den Rückerstattungen sind insbesondere auf die Ergänzungsleistungen zurückzuführen. Aufgrund von in der Vergangenheit zu hohen Leistungen wurden je 2 Mio. Franken bei der EL zur AHV und EL zur IV rückerstattet. Weitere 2 Mio. Franken entfallen auf bezahlte Krankheitskosten und Beitragserlassen. 0.5 Mio. Franken der Einnahmen sind auf unrechtmässig bezogene Leistungen zurückzuführen.  
+2.3 Die IWB hat dem Kanton im Jahr 2023 mit der vertraglich vereinbarten IWB-Vorsteuerkorrektur rund 5.0 Mio. Franken fakturiert. Gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung musste eine Vorsteuerkorrektur von rund 2.8 Mio. Franken vorgenommen werden. Daraus resultiert für den Kanton ein Guthaben von rund 2.3 Mio. Franken.
- 5 -3.4 Die Budgetunterschreitung bei den Bussen ist insbesondere auf Mindereinnahmen bei der Steuerverwaltung und bei der Kantonspolizei zurückzuführen.
- 6 -6.6 Die über Budget liegenden Entgelte sind einem Einmaleffekt aus der im Vorjahr geänderten Buchungspraxis bei den Verlustscheinerlösen bei der Steuerverwaltung geschuldet.



Erfolgsrechnung Kontogruppe 43 Verschiedene Erträge							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
430 Verschiedene betriebliche Erträge	12.3	17.8	21.9	4.1	22.8%	9.6	78.0%
431 Aktivierung Eigenleistungen	6.4	3.4	4.3	0.9	26.6%	-2.1	-33.3%
439 Übriger Ertrag	17.0	17.0	17.4	0.4	2.1%	0.3	2.1%
<b>43 Verschiedene Erträge</b>	<b>35.7</b>	<b>38.2</b>	<b>43.5</b>	<b>5.3</b>	<b>13.9%</b>	<b>7.8</b>	<b>21.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.0 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- +1.4 Die Entnahme von Bundesbeiträgen aus den Fonds Alkoholzehntel und Spielsucht wurden bislang über die Kontengruppe 46 budgetiert und verbucht. Laut Finanzkontrolle ist der Aspekt, dass es sich dabei um Fondsentnahmen handelt, höher zu gewichten, als dass die Beiträge in ihrem Ursprung Bundesbeiträge sind. Daher wurden diese Entnahmen über Kontengruppe 43 verbucht.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 44 Finanzertrag							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
440 Zinsertrag	28.5	17.3	34.2	16.8	97.1%	5.7	20.0%
441 Realisierte Gewinne	0.3	0.0	1.4	1.4	>100.0%	1.1	>100.0%
442 Beteiligungsertrag	0.1	0.0	0.6	0.6	n.a.	0.5	>100.0%
443 Liegenschaftenertrag	170.1	188.1	173.9	-14.2	-7.5%	3.8	2.2%
444 Wertberichtigung Anlagen	145.2	37.4	88.3	50.9	>100.0%	-56.9	-39.2%
<b>Finanzertrag Finanzvermögen</b>	<b>344.2</b>	<b>242.8</b>	<b>298.3</b>	<b>55.5</b>	<b>22.9%</b>	<b>-45.8</b>	<b>-13.3%</b>
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	3.8	3.0	2.7	-0.3	-8.9%	-1.0	-27.7%
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	113.5	105.8	98.3	-7.6	-7.2%	-15.3	-13.4%
447 Liegenschaftenertrag	6.9	6.5	12.0	5.5	84.5%	5.2	75.5%
449 Übriger Finanzertrag	3.4	2.3	2.4	0.1	2.5%	-1.0	-30.6%
<b>Finanzertrag Verwaltungsvermögen</b>	<b>127.6</b>	<b>117.7</b>	<b>115.4</b>	<b>-2.3</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-12.2</b>	<b>-9.5%</b>
<b>44 Finanzertrag</b>	<b>471.7</b>	<b>360.5</b>	<b>413.7</b>	<b>53.2</b>	<b>14.8%</b>	<b>-58.0</b>	<b>-12.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +13.3 Der Ertrag aus Verzugszinsen bei Steuerforderungen fiel insbesondere durch Sondererlöse aus früheren Jahren höher aus als budgetiert.
- +3.8 Der Zinsertrag auf den Post- und Bankkonten übertraf das Budget.
- 2 +1.2 Nichtbudgetierte Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen des Finanzvermögens führten zu Einnahmen von 1.2 Mio. Franken.
- 3 -5.1 Die Finanzerträge der Liegenschaften im VV schlossen unter dem Budget ab. Grund dafür sind die Verzögerungen bei den Verhandlungen zum neuen Mietmodell, das in der per 1.1.2022 revidierten Immobilienvereinbarung der Trägerkantone mit der Universität vereinbart wurde. Neu liegt die Unterhaltungspflicht der Liegenschaften beim Kanton und im Gegenzug erhöht sich die Miete der Uni entsprechend. Die bikantonalen Verhandlungen mit der Uni gestalten sich sehr anspruchsvoll und deshalb wird die Verabschiedung des neuen Mietmodells erst im 3. Quartal 2024 erwartet.
- 9.1 Siehe Abweichungsbegründung 6.
- 4 +50.9 Bei den Liegenschaften FV werden in der Rechnung die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/-10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt.
- 5 +7.0 Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB) fiel höher aus als erwartet.

- 14.7 Die Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB) lag unter Budget.
- 6 +5.5 Die Liegenschaftserträge FV übertrafen das Budget. Unter Berücksichtigung der Kontengruppe 443 wurde das Gesamtbudget der Liegenschaftserträge FV leicht unterschritten.

Erfolgsrechnung Kontengruppe 46 Transferertrag							
in Mio. Franken	2022		2023		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23	R23/R22		
460 Ertragsanteile	340.2	327.9	372.4	44.5	13.6%	32.2	9.5%
Anteil an Bundeserträgen	340.2	327.9	372.4	44.5	13.6%	32.2	9.5%
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	96.3	87.7	81.6	-6.1	-7.0%	-14.7	-15.3%
Bund	37.9	24.7	23.2	-1.5	-6.2%	-14.7	-38.9%
Kantone und Konkordate	50.4	52.5	48.8	-3.7	-7.0%	-1.6	-3.1%
Gemeinden und Zweckverbänden	7.9	10.5	9.6	-0.9	-8.9%	1.6	20.6%
462 Finanz- und Lastenausgleich	77.9	74.3	74.3	0.0	0.0%	-3.6	-4.6%
Bund	69.9	66.3	66.3	-0.0	0.0%	-3.6	-5.2%
Gemeinden und Zweckverbänden	8.0	8.0	8.0	-0.0	-0.1%	0.0	0.0%
463 Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	340.9	352.9	311.7	-41.2	-11.7%	-29.2	-8.6%
Bund	296.8	311.4	274.9	-36.5	-11.7%	-21.9	-7.4%
Kantone und Konkordate	22.0	28.2	24.9	-3.3	-11.6%	2.9	13.2%
Gemeinden und Zweckverbänden	2.6	2.4	2.4	0.1	2.1%	-0.2	-8.1%
Öffentliche Unternehmungen	1.1	1.1	1.0	-0.0	-2.4%	-0.1	-5.2%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	0.2	0.5	0.4	-0.1	-25.2%	0.2	>100.0%
Privaten Haushalte	17.8	9.1	7.7	-1.4	-14.9%	-10.1	-56.5%
Ausland	0.3	0.2	0.2	0.0	14.0%	-0.1	-30.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	8.9	8.3	10.7	2.3	27.6%	1.8	19.8%
467 Auflösung Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.1	0.0	>100.0%	0.0	-2.9%
469 Verschiedener Transferertrag	2.0	0.4	2.8	2.4	>100.0%	0.8	41.7%
<b>46 Transferertrag</b>	<b>866.2</b>	<b>851.6</b>	<b>853.5</b>	<b>1.9</b>	<b>0.2%</b>	<b>-12.7</b>	<b>-1.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +49.4 Beim Anteil an der direkten Bundessteuer gibt es aufgrund des Kassaprinzips in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Im Vergleich zum Budget fiel der Anteil höher aus.
- 4.7 Der den Kantonen zustehende Anteil am Reinertrag der eidg. Verrechnungssteuer ist tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 2 -48.9 Aufgrund des tieferen Personenbestandes in der Migration sind auch die Einnahmen aus Bundespauschalen deutlich tiefer.
- +7.6 Die Mehreinnahmen resultieren aus der Auszahlung des Bundes im Rahmen des Programms «Unterstützungsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S» (+5.2 Mio. Fr.) sowie der deutlich zugenommenen Anzahl Geflüchteter, für die der Bund dem Kanton im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms pro Anerkennung eine Pauschale für Integrationsmassnahmen entrichtet (+2.2 Mio. Fr.).
- 3 +2.4 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Im Jahr 2023 konnte ein Teil durch das UZB zurückbezahlt werden.

Bilanz Kontogruppe 100 Flüssige Mittel				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1000 Kasse	1.3	1.6	0.3	22.4%
1001 Post	47.8	66.8 <sup>1</sup>	19.0	39.8% <sup>1</sup>
1002 Bank	154.7	557.4 <sup>2</sup>	402.7	>100.0% <sup>2</sup>
1004 Debit- und Kreditkarten	0.1	0.2	0.1	81.5%
1009 Übrige flüssige Mittel	0.0	0.0	0.0	68.1%
<b>100 Flüssige Mittel<sup>3</sup></b>	<b>203.9</b>	<b>626.0</b>	<b>422.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>

1 Im Bestand sind rund 140'000 Franken Guthaben bei der Post für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Für Fonds im Fremdkapital sind rund 4.2 Mio. Franken Bankguthaben bilanziert.

3 Flüssige Mittel: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt bis 90 Tage.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Diese Zunahme ist vor allem auf folgende Postkonten zurückzuführen:
  - +7.4 Postkonten im Buchungskreis Zivilgericht
  - +6.7 Postkonten im Buchungskreis Amt für Sozialbeiträge
  - +3.0 Zentral bei der Finanzverwaltung geführtes Postkonto
- 2 +399.5 Das Guthaben auf dem Masterkonto bei der Basler Kantonalbank beträgt 496.1 Mio. Franken und hat im Vergleich zum Vorjahr (Saldo 2022: 96.6 Mio. Fr.) zugenommen. Es dient in erster Linie zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft.

Bilanz Kontogruppe 101 Forderungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber	162.3	166.5 <sup>1</sup>	4.1	2.6%
davon Wertberichtigung	-26.4	-24.2	2.2	8.3%
1011 Kontokorrente mit Dritten	76.7	40.9	-35.9	-46.7% <sup>1</sup>
1012 Steuerforderungen <sup>2</sup>	141.3	149.9	8.6	6.1% <sup>2</sup>
davon Wertberichtigung	-54.7	-43.1	11.6	21.1%
1013 Anzahlungen an Dritte	11.4	15.7	4.2	36.7% <sup>3</sup>
1014 Transferforderungen	0.1	0.1	-0.0	-1.7%
1015 Interne Kontokorrente	4.9	3.2	-1.7	-35.2% <sup>4</sup>
1018 Übrige Durchgangskonti	6.1	1.0	-5.1	-83.4% <sup>5</sup>
1019 Übrige Forderungen <sup>3</sup>	1.3	1.7 <sup>4</sup>	0.4	29.4%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>101 Forderungen netto</b>	<b>404.2</b>	<b>378.8</b>	<b>-25.4</b>	<b>-6.3%</b>
davon verzinslich	80.0	41.7	-38.3	-47.8% <sup>6</sup>

1 Im Bestand sind rund 18.3 Mio. Franken Forderungen für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Bei den Steuerforderungen handelt es sich um Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistung.

3 Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung.

4 In dieser Position sind Forderungen für Fonds im Fremdkapital in der Höhe von rund 373'000 Franken bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -30.0 Die Industriellen Werke Basel (IWB) hatten im Vorjahr zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit via Kontokorrent einen kurzfristigen Kredit in Anspruch genommen, welcher im Juni 2023 zurückbezahlt wurde.
- 23.6 Der Saldo des Kontokorrents der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) beläuft sich auf rund 16.1 Mio. Franken (Vorjahr 39.7 Mio. Fr.).
- +17.0 Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit hat das Universitätsspital Basel (USB) via Kontokorrent einen kurzfristigen Kredit in Anspruch genommen.
- 2 +8.6 Die Höhe der Steuerforderungen hängt wesentlich vom Zeitpunkt der Veranlagung ab.
- 3 +4.2 Die Zahlungen für Leistungen im 2023 haben zugenommen. Es handelt sich dabei vor allem um Umbuchungen von sogenannten debitorischen Kreditoren.
- 4 -2.7 Das Kontokorrent mit dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin betrug per Ende Jahr rund 1.1 Mio. Franken (Vorjahr 3.8 Mio. Fr.).

- 5 -2.7 Der per Ende 2022 ausstehende Anteil des Kantons am Stromsparbonus wurde überwiesen.  
 -2.3 Im Bereich der Liegenschaften VV konnte eine pendente Zahlung einer Investition zugewiesen werden.  
 6 -38.3 Die Abnahme hängt vor allem mit den tieferen Kontokorrent-Salden der IWB und der BVB und dem höheren Kontokorrent-Saldo des USB zusammen, vgl. Abweichungsbegründungen zur Kontengruppe 1011.

Bilanz Kontogruppe 102 Kurzfristige Finanzanlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1020 Kurzfristige Darlehen	1.1	3.4	2.3	>100.0%
1023 Festgelder	0.0	0.2 <sup>1</sup>	0.2	n.a.
1029 Übrige kurzfristige Finanzanlagen	14.5	15.1 <sup>2</sup>	0.5	3.6%
<b>102 Kurzfristige Finanzanlagen<sup>3</sup></b>	<b>15.6</b>	<b>18.7</b>	<b>3.0</b>	<b>19.4%</b>

1 In dieser Position ist ein Festgeld für einen Fonds im Fremdkapital in der Höhe von 175'000 Franken bilanziert.

2 Für Fonds im Fremdkapital sind Wertschriften in der Höhe von rund 14.8 Mio. Franken bilanziert.

3 Kurzfristige Finanzanlagen: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt ab 90 bis 360 Tage.

Bilanz Kontogruppe 104 Aktive Rechnungsabgrenzung				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1040 Personalaufwand	2.4	2.8	0.4	18.8%
1041 Sach- und Betriebsaufwand	26.5	36.4 <sup>1</sup>	9.9	37.5% <sup>1</sup>
1042 Steuern	2'060.4	2'393.3	332.9	16.2% <sup>2</sup>
1043 Transfers der Erfolgsrechnung	122.6	110.0	-12.6	-10.3% <sup>3</sup>
1044 Finanzaufwand/Finanzertrag	1.3	1.3	-0.0	-0.8%
1045 Übriger betrieblicher Ertrag	25.5	22.8 <sup>2</sup>	-2.7	-10.5% <sup>4</sup>
1046 Akt. Rechnungsabgr. Investitionsrechnung	0.1	0.1	0.1	>100.0%
<b>104 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2'238.8</b>	<b>2'566.9</b>	<b>328.1</b>	<b>14.7%</b>

1 In dieser Position sind rund 96'000 Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Im Bestand sind 65'000 Franken aktive Rechnungsabgrenzungen für einen Fonds im Fremdkapital bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +3.8 Im Bereich der Liegenschaften im Finanzvermögen kam es zu höheren Abgrenzungen für die Betriebs- und Heizkosten.  
 +2.7 Der Monatsabschluss Dezember 2023 für den Bereich Leben in Vielfalt wurde abgegrenzt.  
 2 +332.9 Die aktiven Steuerabgrenzungen hängen wesentlich vom rechtzeitigen Eingang der Steuererklärungen und vom Verarbeitungsstand bei der Veranlagung ab. Sie können folglich von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen unterliegen. Beispielsweise können Fälle mit einem grossen Steuervolumen im Rechnungsjahr nicht veranlagt werden, weil offene Rechtsmittelverfahren im Vorjahr die Veranlagung des aktuellen Steuerjahres verzögern.  
 3 -21.3 Die Abgrenzung des Anteils des Bundes an den Härtefallgelder konnte aufgelöst werden.  
 +8.0 Der Anteil am Finanzausgleich von Riehen und Bettingen wurde abgegrenzt.  
 4 -4.5 Im Bereich der Rettung fiel die Abgrenzung für ausstehende Fakturen tiefer aus.  
 +2.7 Die Abrechnungen für Ausstellungen im Kunstmuseum Basel wurden abgegrenzt.

Bilanz Kontogruppe 106 Vorräte				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1060 Handelswaren	2.5	2.7	0.2	6.1%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
1061 Roh- und Hilfsmaterial	9.8	7.0	-2.8	-28.6%
davon Wertberichtigung	0.0	-2.9	-2.9	<-100.0%
<b>106 Vorräte</b>	<b>12.4</b>	<b>9.7</b>	<b>-2.6</b>	<b>-21.4%</b>

Wichtigste Abweichungen:

1 -2.9 Der Lagerbestand für die Pandemie-Schutzmaterialien musste neu bewertet werden.

Bilanz Kontogruppe 107 Langfristige Finanzanlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1070 Aktien und Anteilscheine	0.5	0.5	0.0	0.0%
1071 Verzinsliche Anlagen	338.3	335.8 <sup>1</sup>	-2.4	-0.7%
1072 Langfristige Forderungen	0.7	3.0	2.3	>100.0%
<b>107 Langfristige Finanzanlagen<sup>2</sup></b>	<b>339.5</b>	<b>339.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0%</b>

1 In dieser Position sind rund 32'000 Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Langfristige Finanzanlagen: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt über 1 Jahr.

Finanzanlagen im Finanzvermögen							
in Mio. Franken	Darlehen	Aktien und Anteilscheine	Festgelder	Übrige verzinsliche Anlagen	Langfristige Forderungen	Übrige Finanzanlagen	Total
<b>Finanzanlagen per 1. Januar 2022</b>	<b>333.3</b>	<b>8.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>17.0</b>	<b>359.9</b>
Zugänge	7.2	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1	7.3
Abgänge	-1.1	0.0	0.0	0.0	-0.6	-2.5	-4.3
Verkehrswertanpassungen	0.0	-1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.8
Umgliederungen	0.0	-6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-6.0
<b>Finanzanlagen per 31. Dezember 2022</b>	<b>339.4</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>14.5</b>	<b>355.1</b>
davon kurzfristig	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.5	15.6
davon langfristig	338.3	0.5	0.0	0.0	0.7	0.0	339.5
<b>Finanzanlagen per 1. Januar 2023</b>	<b>339.4</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>14.5</b>	<b>355.1</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.4	0.0	2.3	0.5	3.2
Abgänge	-0.1	0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	-0.3
Verkehrswertanpassungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzanlagen per 31. Dezember 2023</b>	<b>339.3</b>	<b>0.5</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>15.1</b>	<b>358.0</b>
davon kurzfristig	3.4	0.0	0.2	0.0	0.0	15.1	18.7
davon langfristig	335.8	0.5	0.0	0.0	3.0	0.0	339.3

Weitere Details zu den Beteiligungen (Aktien und Anteilscheine) im Finanzvermögen können dem Kapitel 6 «Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt» entnommen werden.

Darlehen Finanzvermögen Fälligkeiten				
in Mio. Franken	Fälligkeit	Fälligkeit	Fälligkeit	Buchwert Total
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	per 31.12.2023
Technologiepark Basel AG	1.0	0.0	0.0	1.0
Gesellschaft der Feuerschützen Basel	2.4	0.0	0.0	2.4
Übrige	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>1020 Kurzfristige Darlehen</b>	<b>3.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3.4</b>
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	0.0	0.0	170.0	170.0
Industrielle Werke Basel IWB	0.0	0.0	80.0	80.0
Universitätsspital Basel	0.0	0.0	50.0	50.0
Universitäre Psychiatrische Kliniken	0.0	25.0	0.0	25.0
Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	0.0	7.2	0.0	7.2
Technologiepark Basel AG	0.0	3.0	0.0	3.0
Übrige	0.0	0.6	0.0	0.6
<b>1071 Verzinsliche Anlagen</b>	<b>0.0</b>	<b>35.8</b>	<b>300.0</b>	<b>335.8</b>
<b>Total Darlehen Finanzvermögen</b>	<b>3.4</b>	<b>35.8</b>	<b>300.0</b>	<b>339.3</b>

Bilanz Kontogruppe 108 Sachanlagen Finanzvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1080 Grundstücke unbebaut	1'712.4	1'686.5	-25.8	-1.5%
1084 Gebäude (inkl. Grundstücke)	2'227.1	2'281.4	54.2	2.4%
1086 Mobilien	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>108 Sachanlagen Finanzvermögen</b>	<b>3'939.5</b>	<b>3'967.9</b>	<b>28.4</b>	<b>0.7%</b>

Anlagespiegel Sachanlagen Finanzvermögen					
in Mio. Franken	Grundstücke unbebaut	Gebäude inkl. Grundstücke unbebaut	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Buchwert per 1. Januar 2022</b>	<b>1'574.8</b>	<b>1'950.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'525.6</b>
Zugänge	83.4	378.8	0.0	0.0	462.2
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-0.2	0.0	0.0	-0.2
Übertragungen vom VV	0.7	0.1	0.0	0.0	0.7
Abgänge	2.1	-9.4	0.0	0.0	-7.4
Übertragungen ins VV	0.0	-31.9	0.0	0.0	-31.9
Verkehrswertanpassungen	44.0	-53.6	0.0	0.0	-9.6
Umgliederungen	7.4	-7.4	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 31. Dezember 2022</b>	<b>1'712.4</b>	<b>2'227.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'939.5</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 1. Januar 2023</b>	<b>1'712.4</b>	<b>2'227.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'939.5</b>
Zugänge	0.4	58.5	0.0	0.0	58.9
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom VV	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1
Abgänge	-25.1	-0.3	0.0	0.0	-25.3
Übertragungen ins VV	0.0	-1.0	0.0	0.0	-1.0
Verkehrswertanpassungen	-1.3	-3.0	0.0	0.0	-4.3
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 31. Dezember 2023</b>	<b>1'686.5</b>	<b>2'281.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'967.9</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bilanz Kontogruppe 140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1400 Grundstücke	379.4	378.8	-0.6	-0.2%
1401 Strassen und Verkehrswege	619.9	625.2	5.3	0.9%
1402 Wasserbau	94.5	96.6	2.1	2.2%
1403 Übrige Tiefbauten	214.9	256.0	41.1	19.1%
1404 Hochbauten	1'929.7	1'915.1	-14.6	-0.8%
1406 Mobilien	84.7	147.0	62.3	73.6%
1407 Anlagen im Bau	222.5	219.3	-3.2	-1.4%
1408 Kleininvestitionen	42.5	45.5	3.0	7.0%
<b>140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'588.1</b>	<b>3'683.5</b>	<b>95.4</b>	<b>2.7%</b>

Anlagespiegel Sachanlagen Verwaltungsvermögen									
in Mio. Franken	Grundstücke	Strassen und Ver- kehrswege	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien	Anlagen im Bau	Kleininvestitio	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2022</b>	<b>373.4</b>	<b>1'187.9</b>	<b>215.2</b>	<b>927.5</b>	<b>4'151.9</b>	<b>308.2</b>	<b>243.1</b>	<b>103.0</b>	<b>7'510.2</b>
Zugänge	0.2	48.8	7.9	9.3	68.8	24.5	82.4	11.3	253.2
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-1.4	-1.7	-0.1	-0.8	-0.8	-6.6	-0.1	-11.5
Übertragungen vom FV	4.9	0.0	0.0	0.0	26.8	0.0	0.0	0.0	31.7
Abgänge	0.0	-22.6	0.0	0.0	-10.1	-6.4	0.0	-4.1	-43.2
Übertragungen ins FV	-0.7	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	-0.8
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	94.6	1.4	-96.4	0.4	-0.1
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2022</b>	<b>377.9</b>	<b>1'212.6</b>	<b>221.4</b>	<b>936.7</b>	<b>4'331.0</b>	<b>326.9</b>	<b>222.5</b>	<b>110.5</b>	<b>7'739.6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>1.5</b>	<b>-588.1</b>	<b>-124.1</b>	<b>-710.7</b>	<b>-2'292.7</b>	<b>-224.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-62.9</b>	<b>-4'001.4</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-27.9	-3.3	-11.4	-121.7	-25.2	0.0	-9.0	-198.5
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	-1.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-1.7
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	1.6	0.4	0.3	5.6	0.9	0.0	0.1	8.9
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.3
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	23.4	0.0	0.0	7.2	6.4	0.0	4.1	41.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	-0.2	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>1.5</b>	<b>-592.8</b>	<b>-127.0</b>	<b>-721.8</b>	<b>-2'401.3</b>	<b>-242.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-68.0</b>	<b>-4'151.5</b>
<b>Buchwert per 31.12.2022</b>	<b>379.4</b>	<b>619.9</b>	<b>94.5</b>	<b>214.9</b>	<b>1'929.7</b>	<b>84.7</b>	<b>222.5</b>	<b>42.5</b>	<b>3'588.1</b>
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2023</b>	<b>377.9</b>	<b>1'212.6</b>	<b>221.4</b>	<b>936.7</b>	<b>4'331.0</b>	<b>326.9</b>	<b>222.5</b>	<b>110.5</b>	<b>7'739.6</b>
Zugänge	0.1	43.9	6.4	10.0	77.5	42.4	109.1	12.6	302.1
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-1.1	-1.0	-0.3	-4.0	-3.0	0.0	0.0	-9.5
Übertragungen vom FV	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	0.0	0.0	0.0	1.0
Abgänge	-0.7	-63.9	0.0	0.0	-90.9	-7.9	0.0	-5.9	-169.4
Übertragungen ins FV	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
Umgliederungen	0.0	-7.3	-0.3	44.1	24.5	51.2	-112.3	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2023</b>	<b>377.3</b>	<b>1'184.3</b>	<b>226.6</b>	<b>990.4</b>	<b>4'339.0</b>	<b>409.6</b>	<b>219.3</b>	<b>117.2</b>	<b>7'863.7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2023</b>	<b>1.5</b>	<b>-592.8</b>	<b>-127.0</b>	<b>-721.8</b>	<b>-2'401.3</b>	<b>-242.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-68.0</b>	<b>-4'151.5</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-28.8	-3.5	-12.6	-111.0	-31.5	0.0	-9.4	-196.7
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	-3.5	0.0	0.0	-3.0	0.0	0.0	0.0	-6.5
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	1.6	0.4	0.3	5.0	3.2	0.0	0.1	10.6
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	63.9	0.0	0.0	86.4	7.9	0.0	5.6	163.8
Umgliederungen	0.0	0.4	0.0	-0.3	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2023</b>	<b>1.5</b>	<b>-559.1</b>	<b>-130.1</b>	<b>-734.4</b>	<b>-2'423.9</b>	<b>-262.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-71.7</b>	<b>-4'180.2</b>
<b>Buchwert per 31.12.2023</b>	<b>378.8</b>	<b>625.2</b>	<b>96.6</b>	<b>256.0</b>	<b>1'915.1</b>	<b>147.0</b>	<b>219.3</b>	<b>45.5</b>	<b>3'683.5</b>

Bilanz Kontogruppe 142 Immaterielle Anlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1420 Software	18.9	19.9	1.0	5.4%
1427 Anlagen in Realisierung	21.0	23.6	2.7	12.6%
1428 Kleininvestitionen	1.9	2.2	0.3	17.5%
1429 Übrige immaterielle Anlagen	0.7	0.7	-0.0	-3.6%
<b>142 Immaterielle Anlagen</b>	<b>42.5</b>	<b>46.5</b>	<b>4.0</b>	<b>9.3%</b>



Anlagespiegel Immaterielle Anlagen						
in Mio. Franken	Software	Lizenzen, Rechte	Anlagen in Realisierung	Kleininvestitionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2022</b>	<b>84.0</b>	<b>0.0</b>	<b>17.9</b>	<b>11.2</b>	<b>0.0</b>	<b>113.2</b>
Zugänge	5.4	0.0	5.5	1.4	0.2	12.5
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.6
Übertragungen ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	1.4	0.0	-2.3	0.1	0.9	0.1
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2022</b>	<b>90.2</b>	<b>0.0</b>	<b>21.0</b>	<b>12.7</b>	<b>1.1</b>	<b>125.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>-65.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-75.5</b>
Planmässige Abschreibungen	-7.1	0.0	0.0	-0.8	0.0	-7.9
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6
Umgliederungen	0.4	0.0	0.0	0.0	-0.4	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>-71.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-0.4</b>	<b>-82.6</b>
<b>Buchwert per 31.12.2022</b>	<b>18.9</b>	<b>0.0</b>	<b>21.0</b>	<b>1.9</b>	<b>0.7</b>	<b>42.5</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2023</b>	<b>90.2</b>	<b>0.0</b>	<b>21.0</b>	<b>12.7</b>	<b>1.1</b>	<b>125.0</b>
Zugänge	4.8	0.0	6.7	1.1	0.1	12.7
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-2.2	0.0	0.0	-0.1	0.0	-2.3
Übertragungen ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	4.1	0.0	-4.1	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2023</b>	<b>96.9</b>	<b>0.0</b>	<b>23.6</b>	<b>13.7</b>	<b>1.2</b>	<b>135.4</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2023</b>	<b>-71.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-0.4</b>	<b>-82.6</b>
Planmässige Abschreibungen	-7.9	0.0	0.0	-0.7	-0.1	-8.7
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	2.2	0.0	0.0	0.1	0.0	2.3
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2023</b>	<b>-77.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-11.4</b>	<b>-0.5</b>	<b>-89.1</b>
<b>Buchwert per 31.12.2023</b>	<b>19.9</b>	<b>0.0</b>	<b>23.6</b>	<b>2.2</b>	<b>0.7</b>	<b>46.5</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bilanz Kontogruppe 144 Darlehen Verwaltungsvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1444 Öffentlichen Unternehmungen	427.9	510.2	82.3	19.2% 1
1445 Private Unternehmungen	46.5	42.6	-3.9	-8.3% 2
1446 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	13.9	21.4	7.5	54.4% 3
1447 Private Haushalte	0.6	0.6	-0.0	-2.4%
<b>144 Darlehen Verwaltungsvermögen</b>	<b>488.8</b>	<b>574.8</b>	<b>86.0</b>	<b>17.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +63.3 Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) haben die ersten Tranchen des gesprochenen Darlehens für die Beschaffung der E-Bus-Flotte gemäss Vertrag 2 und 3 bezogen (GRB 20/50/07.1G vom 09.12.2020).
- +20.5 Das für die Investitionen in die Bahninfrastruktur (Erhaltung der Gleisanlagen 2022) gesprochene Darlehen wurde an die BVB ausbezahlt.
- +15.0 An die BVB wurde eine Akontozahlung für das gesprochene Darlehen für die Investitionen in die Bahninfrastruktur (Erhaltung der Gleisanlagen 2023) ausbezahlt.
- +8.3 An die BVB wurde ein weiteres Darlehen für die Investition in die Bahninfrastruktur (Neu-Anteile) ausbezahlt.
- +2.6 Das für die Investitionen in das Haltestellenausstattungskonzept sowie Wartehallen gesprochene Darlehen wurde an die BVB ausbezahlt.
- +1.1 Die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) hat die restlichen Tranchen gemäss Darlehensvertrag bezogen.
- 19.0 Die BVB haben ihre Darlehen für die Tram- und Busbeschaffungen, die Bahninfrastruktur, das BVB-Depot Wiesenplatz und Haltestellenausstattungskonzept/Wartehallen vertragsgemäss amortisiert.
- 4.8 Die Universität Basel hat eine Amortisationszahlung gemäss Darlehensvertrag Neubau Biozentrum geleistet.
- 4.6 Auf Basis der Schlussabrechnung des Bundes für den Neubau Biozentrum hat die Universität Basel eine Sonderamortisationszahlung geleistet.
- 2 -2.5 Das der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gewährte bedingt rückzahlbare Darlehen für den Bau des Messezentrums Basel 2012 wird jährlich abgeschrieben.
- 1.2 Für das bedingt rückzahlbare Darlehen an die IWB Net AG zur Finanzierung des Aufbaus eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Basel sind Amortisationszahlungen eingegangen.
- 3 +6.0 Für den Neubau für eine spezialisierte, kurzzeitstationäre Jugendeinrichtung wurde die erste Darlehenstranche an die Stiftung AHBasel ausbezahlt.
- +1.7 Die Rudolf Steiner Schule Basel hat die letzte Tranche des gesprochenen Darlehens für den Bau einer gemeinsam genutzten neuen Turnhalle bezogen.

Anlagespiegel Darlehen Verwaltungsvermögen	
in Mio. Franken	Darlehen VV
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2022</b>	<b>460.6</b>
Zugänge	55.5
Abgänge	-17.8
Dauernde Wertminderungen	-9.6
Wertaufholungen	0.0
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2022</b>	<b>488.8</b>
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2023</b>	<b>488.8</b>
Zugänge	121.3
Abgänge	-29.9
Dauernde Wertminderungen	-5.4
Wertaufholungen	0.0
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2023</b>	<b>574.8</b>

Darlehen Verwaltungsvermögen Fälligkeiten				
in Mio. Franken	Fälligkeit	Fälligkeit	Fälligkeit	Buchwert Total
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	per 31.12.2023
Basler Verkehrs-Betriebe	19.6	78.2	291.4	389.1
Universität Basel	4.8	19.1	95.3	119.2
MCH Group AG	2.5	10.0	10.0	22.5
IWB Net AG	1.2	4.7	14.2	20.1
Stiftung AHBasel	-	0.6	5.4	6.0
Rudolf Steiner Schule Basel	-	-	5.7	5.7
Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz	-	-	2.4	2.4
Verein FoyersBasel	0.1	0.4	1.7	2.2
Stiftung Erlenhof	0.2	0.9	0.9	2.0
Basler Personenschiffahrt AG	-	-	1.8	1.8
Stiftung Focus Basel	-	-	1.8	1.8
Übrige	0.0	0.9	1.1	1.9
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen</b>	<b>28.3</b>	<b>114.9</b>	<b>431.6</b>	<b>574.8</b>

1 Bedingt rückzahlbar, mit jährlicher Abschreibung um 2.5 Mio. Franken.

2 Bedingt rückzahlbar. Die Rückzahlung hängt vom zukünftigen Geschäftserfolg der IWB Net AG ab. Gemäss aktueller Mehrjahresplanung werden 7.3 Mio. Franken zurückbezahlt. Allfällige Abschreibungen werden analog zu einem Investitionsbeitrag über die Nutzungsdauer verteilt.

Bilanz Kontogruppe 145 Beteiligungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1454 Öffentlichen Unternehmungen	1'721.6	1'719.5	-2.1	-0.1%
1455 Private Unternehmungen	55.0	50.1	-4.9	-8.9%
<b>145 Beteiligungen</b>	<b>1'776.6</b>	<b>1'769.6</b>	<b>-7.0</b>	<b>-0.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.1 Durch den Jahresverlust 2021/2022 der Stiftung für preisgünstigen Wohnraum ist der Beteiligungswert von 35.0 auf 32.9 Mio. Franken gesunken. Der Beteiligungswert des Kantons ist dementsprechend nicht mehr durch das Eigenkapital der Stiftung gedeckt. Es wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.
- 4.9 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung.

Anlagespiegel Beteiligungen	
in Mio. Franken	Beteiligungen VV
<b>Beteiligungen 1. Januar 2022</b>	<b>1'813.6</b>
Zugänge	75.0
Abgänge	0.0
Dauernde Wertberichtigungen	-112.0
Wertaufholungen	0.0
<b>Beteiligungen 31. Dezember 2022</b>	<b>1'776.6</b>
<b>Beteiligungen 1. Januar 2023</b>	<b>1'776.6</b>
Zugänge	0.0
Abgänge	0.0
Dauernde Wertberichtigungen	-7.0
Wertaufholungen	0.0
<b>Beteiligungen 31. Dezember 2023</b>	<b>1'769.6</b>

Detaillierte Informationen zu den Beteiligungen finden sich im Kapitel 6 «Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt».

Bilanz Kontogruppe 146 Gegebene Investitionsbeiträge				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
1460 Bund	0.5	0.7	0.2	41.6%
1461 Kantone und Konkordate	0.0	0.0	0.0	n.a.
1462 Gemeinden und Zweckverbände	2.3	2.2	-0.1	-4.5%
1464 Öffentliche Unternehmungen	128.9	135.8	7.0	5.4%
davon BVB Anlagen bis 31.12.2016	101.4	91.3	-10.0	-9.9%
davon Baselstr.-Lörracherstr. Gleis neu	4.8	4.5	-0.3	-5.5%
davon IWB Ausbau Fernwärme	6.3	20.9	14.6	>100.0%
1465 Private Unternehmungen	42.3	40.6	-1.7	-4.1%
davon Messezentrum Basel 2012	7.4	6.4	-1.0	-13.5%
davon Alterszentrum Burgfelderhof	7.3	7.0	-0.3	-4.3%
davon Pflegezentrum Bethesda	7.6	7.3	-0.3	-4.2%
davon Pflegezentrum Adullam Riehen	4.2	4.1	-0.2	-4.1%
davon Marthastiftung	7.3	7.0	-0.3	-3.9%
davon Pflegeheim Humanitas	8.5	8.1	-0.3	-3.8%
1466 Private Organisationen o. Erwerbszweck	52.2	51.4	-0.7	-1.4%
davon Ausbau Modernisierung der Bibliothek GGG	8.6	8.4	-0.2	-2.5%
davon Stadt Casino Basel Erweiterung	32.3	30.9	-1.4	-4.3%
davon SIP Basel AREA	5.3	4.7	-0.6	-11.2%
1467 Private Haushalte	11.8	12.0	0.2	1.7%
davon Denkmalschutz	6.1	2.9	-3.3	-53.2%
1468 Ausland	0.3	0.3	0.0	0.6%
<b>146 Investitionsbeiträge</b>	<b>238.3</b>	<b>243.1</b>	<b>4.8</b>	<b>2.0%</b>

Anlagespiegel gegebene Investitionsbeiträge									
in Mio. Franken	Bund	Kantone und Konkordate	Gemeinden und Zweckverbände	Öffentliche Unternehmungen	Private Unternehmungen	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Private Haushalte	Ausland	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2022</b>	<b>33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>239.2</b>	<b>67.9</b>	<b>65.7</b>	<b>16.5</b>	<b>0.3</b>	<b>423.6</b>
Zugänge	0.5	0.0	1.7	9.8	0.0	4.6	1.4	0.0	17.9
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	-22.3	-2.0	0.0	0.0	0.0	-24.3
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2022</b>	<b>33.9</b>	<b>0.0</b>	<b>2.4</b>	<b>226.6</b>	<b>65.9</b>	<b>70.3</b>	<b>17.8</b>	<b>0.3</b>	<b>417.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-108.0</b>	<b>-23.2</b>	<b>-15.6</b>	<b>-5.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-185.4</b>
Abschreibungen des Jahres	0.0	0.0	-0.1	-12.1	-2.4	-2.5	-0.7	0.0	-17.9
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Abgänge	0.0	0.0	0.0	22.3	2.0	0.0	0.0	0.0	24.3
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-97.8</b>	<b>-23.6</b>	<b>-18.1</b>	<b>-6.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-179.0</b>
<b>Buchwert per 31.12.2022</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>2.3</b>	<b>128.9</b>	<b>42.3</b>	<b>52.2</b>	<b>11.8</b>	<b>0.3</b>	<b>238.3</b>

Anlagespiegel gegebene Investitionsbeiträge									
in Mio. Franken	Bund	Kantone und Konkordate	Gemeinden und Zweckverbände	Öffentliche Unternehmungen	Private Unternehmungen	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Private Haushalte	Ausland	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2023</b>	<b>33.9</b>	<b>0.0</b>	<b>2.4</b>	<b>226.6</b>	<b>65.9</b>	<b>70.3</b>	<b>17.8</b>	<b>0.3</b>	<b>417.2</b>
Zugänge	0.3	0.0	0.0	18.4	0.7	2.1	1.0	0.0	22.4
Erhaltene Investitionsbeiträge	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.4	0.0	0.0	-3.4
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2023</b>	<b>34.1</b>	<b>0.0</b>	<b>2.4</b>	<b>245.0</b>	<b>66.6</b>	<b>69.0</b>	<b>18.8</b>	<b>0.4</b>	<b>436.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2023</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-97.8</b>	<b>-23.6</b>	<b>-18.1</b>	<b>-6.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-179.0</b>
Abschreibungen des Jahres	-0.1	0.0	-0.1	-9.9	-2.4	-2.8	-0.8	0.0	-16.1
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	-1.5	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.5
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3.4	0.0	0.0	3.4
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2023</b>	<b>-33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-109.2</b>	<b>-26.0</b>	<b>-17.6</b>	<b>-6.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-193.2</b>
<b>Buchwert per 31.12.2023</b>	<b>0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>2.2</b>	<b>135.8</b>	<b>40.6</b>	<b>51.4</b>	<b>12.0</b>	<b>0.3</b>	<b>243.1</b>

Bilanz Kontogruppe 200 Laufende Verbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
2000 L. Verbindl. aus Lieferungen, Leistungen von Dritten	-317.8	-335.2 <sup>1</sup>	-17.4	-5.5%
2001 Kontokorrente mit Dritten	-120.9	-359.3	-238.4	<-100.0%
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-52.3	-89.1 <sup>2</sup>	-36.8	-70.4%
2004 Transferverbindlichkeiten	-21.0	-15.4	5.6	26.5%
2005 Interne Kontokorrente	-17.1	-4.9	12.2	71.3%
2006 Depotgelder und Kautionen	-59.2	-68.9	-9.6	-16.2%
2009 Übrige laufende Verpflichtungen	-8.8	-3.9	5.0	56.3%
<b>200 Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>-597.1</b>	<b>-876.6</b>	<b>-279.5</b>	<b>-46.8%</b>
davon verzinslich	-15.5	-7.9	7.7	49.4%

1 In dieser Position sind rund 4 Mio. Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Für einen Fonds im Fremdkapital sind rund 1 Mio. Franken in dieser Position bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Diese Zunahme ist vor allem auf folgende Kontokorrente zurückzuführen:
  - 231.1 Kontokorrent Direkte Bundessteuer
  - 16.1 Kontokorrent Eidg. Finanzverwaltung
  - +7.0 Kontokorrent Universität Basel
  - +1.0 Handelsschule KV Basel AG
- 2 -35.0 Ein Bauträger hat eine hohe Teilvorauszahlung als vorzeitige Entrichtung der gesetzlich geschuldeten Mehrwertabgabe geleistet.
  - 8.0 Die Zahlungen für Leistungen im 2024 haben zugenommen. Es handelt sich dabei vor allem um Umbuchungen von sogenannten kreditorischen Debitoren.
  - 3.8 Die Sozialhilfe hat vom Bund Vorauszahlungen für die Integrationspauschalen erhalten.
  - +10.9 Die Abgrenzung der Auszahlungen des Stromsparbonus und der zugesicherten Förderbeiträge fiel tiefer aus als im Vorjahr.
- 3 +5.4 Verschiedene Verbindlichkeiten im Bereich der Quellensteuer fielen tiefer aus als im Vorjahr.
- 4 +11.5 Diese Abnahme ist vor allem auf das Transferkonto mit den Zahlungseingängen der Kantonalen Inkassostelle zurückzuführen.

- 5 -8.8 Im Bereich der Gerichte hat der Bestand an Depotgelder und Kautionen gegenüber Vorjahr zugenommen.  
 6 -1.4 Die Verbindlichkeiten von erhaltenen Schenkungen und pendenten Nachlässen sind höher als im Vorjahr.  
 +6.4 Die Akontozahlung des Reingewinns 2022 wurde in den Swisslos-Fonds umgebucht.

Bilanz Kontogruppe 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
2014 Kurzfr. Anteil langfr. Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	-500.4	-350.1	150.3	30.0%
<b>201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-500.4</b>	<b>-350.1</b>	<b>150.3</b>	<b>30.0%</b>

1 Langfristige Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, werden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgebucht.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Diese Abnahme setzt sich wie folgt zusammen:  
 -200.0 Umgliederung Staatsanleihe, Verfall 2024, vgl. Kontengruppe 2063  
 -150.0 Umgliederung Darlehen, Verfall 2024, vgl. Kontengruppe 2064  
 +250.0 Rückzahlung Staatsanleihe, fällig per 28.11.2023  
 +150.0 Rückzahlung Staatsanleihe, fällig per 05.09.2023  
 +100.4 Rückzahlung Staatsanleihe, fällig per 22.02.2023

Bilanz Kontogruppe 204 Passive Rechnungsabgrenzung				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
2040 Personalaufwand	-8.5	-10.9	-2.4	-28.1%
2041 Sach- und Betriebsaufwand	-17.8	-7.8 <sup>1</sup>	10.0	56.0%
2042 Steuern	-3'101.6	-3'434.6	-333.0	-10.7%
2043 Transfers der Erfolgsrechnung	-85.2	-74.2 <sup>2</sup>	10.9	12.8%
2044 Finanzaufwand/Finanzertrag	-2.9	-7.0	-4.0	<-100.0%
2045 Übriger betrieblicher Ertrag	-7.9	-8.2	-0.2	-3.0%
2046 Passive Rechnungsabgr. Investitionsrechn.	-29.9	-39.3	-9.4	-31.5%
<b>204 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-3'253.9</b>	<b>-3'582.0</b>	<b>-328.2</b>	<b>-10.1%</b>

1 Für einen Fonds im Fremdkapital sind in dieser Position rund 132'000 Franken bilanziert.

2 In dieser Position sind rund 1.4 Mio. Franken für einen Fonds im Fremdkapital bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.5 Die Abgrenzung der Zahlungen der Krankentaggeld-Versicherung fiel höher aus als im Vorjahr.  
 2 +5.9 Für Investitionen im Bereich Immobilien Finanzvermögen fielen die Abgrenzungen tiefer aus als im Vorjahr.  
 +2.2 Im Bereich der Kantonspolizei fielen die Abgrenzungen tiefer gegenüber Vorjahr aus.  
 +1.6 Im Strafvollzug wurden tiefere Abgrenzungen als im Vorjahr gebucht.  
 3 -333.0 Im Bereich der Steuern wurden höhere Abgrenzungen verbucht. Je nach Veranlagungsstand kann diese Position zu jährlichen Schwankungen führen und steht im Zusammenhang mit den Erläuterungen zu den aktiven Steuerabgrenzungen, vgl. Kontengruppe 1042.  
 4 +10.6 Per Jahresende wurden tiefere Abgrenzungen für Kantonsbeiträge im Sozialbereich verbucht.  
 5 -4.0 Durch das höhere Zinsniveau ist die Abgrenzung der Marchzinsen und Sollzinsen höher als im Vorjahr.  
 6 -9.4 Es wurden höhere Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen für im 2023 getätigte Investitionen gebucht.

Bilanz Kontogruppe 205 Kurzfristige Rückstellungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
2050 Mehrleistungen des Personals	-103.7	-103.7	0.0	0.0%
2051 Andere Ansprüche des Personals	-5.9	-5.6	0.2	4.2%
2054 Bürgschaften und Garantieleistungen	0.0	-8.5	-8.5	n.a. 1
2055 Uebrige betriebliche Tätigkeiten	-27.7	-1.8	25.9	93.5% 2
<b>205 Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-137.3</b>	<b>-119.6</b>	<b>17.7</b>	<b>12.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -8.0 Für verbürgte Darlehen aus dem Covid-19 Startup-Bürgschaftsprogramm wurde eine Rückstellung gebildet.
- 2 +14.8 Die im Jahr 2022 gebildete Rückstellung für die Deckung der Erlösausfälle im Öffentlichen Verkehr wurde verwendet.
- +9.1 Die im Jahr 2021 gebildete Rückstellung für die zukünftig höheren Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich für das Jahr 2023 wurde verwendet.
- +2.5 Im Jahr 2022 wurde eine Rückstellung für die Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten im Bereich der Langzeitpflege aufgrund der Covid-19-Bekämpfung gebildet. Davon wurden im Jahr 2023 rund 1.4 Mio. Franken verwendet und die restliche Rückstellung in der Höhe von rund 1.1 Mio. Franken aufgelöst.

Bilanz Kontogruppe 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
2063 Anleihen	-1'749.6	-1'652.7	96.9	5.5% 1
2064 Darlehen	-450.0	-600.0	-150.0	-33.3% 2
2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichk.	-10.1	-9.8	0.2	2.4%
<b>206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-2'209.7</b>	<b>-2'262.6</b>	<b>-52.9</b>	<b>-2.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -105.0 Aufnahme einer Staatsanleihe, Laufzeit 01.12.2023 - 01.12.2027
- +200.0 Umgliederung einer Staatsanleihe in die Kontogruppe 2014, da fällig per 22.11.2024
- +1.9 Die Abgrenzung der Geldaufnahmekosten wurde per Jahresende angepasst.
- 2 -100.0 Aufnahme eines Darlehens, Laufzeit 23.06.2023 - 23.06.2026
- 100.0 Aufnahme eines Darlehens, Laufzeit 23.06.2023 - 23.06.2027
- 100.0 Aufnahme eines Darlehens, Laufzeit 23.06.2023 - 23.06.2028
- +150.0 Umgliederung eines Darlehens in die Kontogruppe 2014, da fällig per 31.05.2024

Langfristige Finanzverbindlichkeiten Fälligkeiten					
in Mio. Franken					
	Laufzeit	Nominalwert	Zinssatz in %	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2023
Anleihe	23.11.17-22.11.24	-200.0	0.0000	-200.2	-
Anleihe	31.05.19-30.05.25	-150.0	0.0000	-151.2	-150.7
Anleihe	24.09.18-24.09.25	-230.9	0.0000	-230.9	-230.9
Anleihe	05.09.16-04.09.26	-225.0	0.0000	-226.7	-226.3
Anleihe	24.11.22-24.11.27	-200.0	1.4000	-199.6	-199.7
Anleihe	01.12.23-01.12.27	-105.0	1.3000	-	-104.8
Anleihe	22.07.22-21.07.28	-110.0	1.5000	-109.9	-109.9
Anleihe	22.12.22-22.12.28	-130.0	1.2000	-129.8	-129.9
Anleihe	05.09.16-05.09.29	-150.0	0.0000	-151.0	-150.8
Anleihe	22.02.19-22.02.34	-100.0	0.5000	-100.1	-100.1
Anleihe	23.02.15-23.02.35	-250.0	0.5000	-250.1	-249.6
<b>2063 Anleihen</b>				<b>-1'749.6</b>	<b>-1'652.7</b>
Darlehen	28.11.18-31.05.24	-150.0	0.0550	-150.0	-
Darlehen	23.06.23-23.06.26	-100.0	1.6500	-	-100.0
Darlehen	23.06.23-23.06.27	-100.0	1.6600	-	-100.0
Darlehen	23.06.23-23.06.28	-100.0	1.6800	-	-100.0
Darlehen	22.07.16-23.07.29	-100.0	0.1300	-100.0	-100.0
Darlehen	08.07.16-08.07.31	-200.0	0.1700	-200.0	-200.0
<b>2064 Darlehen</b>				<b>-450.0</b>	<b>-600.0</b>
Anteil langfristiger Grabgelder				-10.1	-9.8
<b>2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>-10.1</b>	<b>-9.8</b>
<b>206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>-2'209.7</b>	<b>-2'262.6</b>

Bilanz Kontogruppe 208 Langfristige Rückstellungen				
in Mio. Franken				
	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
2081 Ansprüche des Personals	-11.8	-11.3	0.4	3.6%
2083 Nicht versicherte Schäden	-24.9	-26.1	-1.2	-5.0% 1
2084 Bürgschaften u. Garantieleistungen	-5.6	-16.8	-11.1	<-100.0% 2
2085 Uebrige betriebliche Tätigkeiten	-43.7	-34.1	9.7	22.1% 3
2086 Vorsorgeverpflichtungen	-11.4	-5.4	6.0	52.6% 4
2089 Übrige Rückstellungen	-10.8	-10.8	0.0	0.0%
<b>208 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-108.2</b>	<b>-104.5</b>	<b>3.7</b>	<b>3.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.2 Für Schäden aus der Eigenversicherung wurde die Rückstellung erhöht.
- 2 -15.2 Für verbürgte Darlehen aus dem Covid-19 Startup-Bürgschaftsprogramm wurde eine Rückstellung gebildet.
- +2.7 Durch Einleitung eines Konkursverfahrens wurde eine Solidarbürgschaft aus dem Covid-19 Startup-Bürgschaftsprogramm zur Zahlung fällig.
- 3 +5.3 Die Arbeiten am Walkeweg konnten abgeschlossen werden. Die verbleibende Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten konnte deshalb im Jahr 2023 aufgelöst werden.
- +3.4 Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigen (Impairment). Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment eine Rückstellung gebildet, die Ende 2022 pro Kanton 12.8 Mio. Franken betrug. Aufgrund der aktuellen Analyse der externen Experten wurde das Impairment auf 18.7 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone reduzierten die Rückstellung auf je 9.4 Mio. Franken.
- +1.7 Für die Bodensanierung am Walkeweg wurden die im 2023 aufgelaufenen Kosten ausbezahlt.



- 4 +6.0 Aufgrund der Performance 2023 hat sich der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen erhöht. Die Rückstellung für die Unterdeckung einzelner Anschlüsse ist von 11.4 Mio. Franken auf 5.4 Mio. Franken reduziert worden.

Die folgende Tabelle zeigt kurz- und langfristige Rückstellungen, die im Einzelfall über 1 Mio. Franken liegen:

Kurz- und langfristige Rückstellungen grösser 1 Million Franken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
Rückstellung für Zeitguthaben Personal	-103.7	-103.7	0.0	0.0%
Rückstellung für Bürgschaften zur Sicherung von Bankkrediten	0.0	-8.5	-8.5	n.a.
Rückstellung für anwartschaftliches Dienstaltersgeschenk	-4.6	-4.6	0.0	-0.2%
Rückstellung für Ruhegehälter	-1.3	-1.0	0.3	20.4%
Rückstellung für Grabpflege	-0.9	-1.0	-0.1	-7.2%
Rückstellung für die Covid-19-bedingten Verluste der Basler Verkehrs-Betriebe	-14.8	0.0	14.8	100.0%
Rückstellung für Anteil NFA-Zahlungen	-9.1	0.0	9.1	100.0%
Rückstellung für Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten im Gesundheitswesen	-2.5	0.0	2.5	100.0%
Übrige	-0.4	-0.8	-0.4	<-100.0%
<b>205 Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-137.3</b>	<b>-119.6</b>	<b>17.7</b>	<b>12.9%</b>
Rückstellung für Schäden Eigenversicherungen	-24.9	-26.1	-1.2	-5.0%
Rückstellung für Altlastensanierungen	-24.3	-17.0	7.3	30.1%
Rückstellung für Bürgschaften zur Sicherung von Bankkrediten	-5.6	-16.8	-11.1	<-100.0%
Rückstellung für KVA Überschüsse	-10.8	-10.8	0.0	0.0%
Rückstellung für anwartschaftliches Dienstaltersgeschenk	-9.0	-9.5	-0.5	-5.4%
Rückstellung für Impairment Neubau Biozentrum	-12.8	-9.4	3.4	26.7%
Rückstellung für PK Sanierungsbeitrag Arbeitgeber Institutionen	-11.4	-5.4	6.0	52.6%
Rückstellung für Finanzierung der Unterdeckung von Grabpflegeaufträgen	-5.0	-4.7	0.3	6.2%
Rückstellung für Ruhegehälter	-2.8	-1.9	0.9	32.8%
Rückstellung für Intensivpflege Kinderspitex Schulheim	0.0	-1.3	-1.3	n.a.
Übrige	-1.6	-1.6	0.0	-1.7%
<b>208 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-108.2</b>	<b>-104.5</b>	<b>3.7</b>	<b>3.4%</b>

Rückstellungsspiegel (erster Teil)					
in Mio. Franken	Mehrleistungen des Personals	Andere Ansprüche des Personals	Prozesse (ohne personalrechtliche Prozesse)	Nicht versicherte Schäden	Bürgschaften, Garantieleistungen
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2022</b>	<b>-104.5</b>	<b>-19.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-26.1</b>	<b>-2.5</b>
Bildungen, Erhöhungen	0.0	-0.2	0.0	-1.7	-3.5
Verwendungen	0.0	1.7	0.0	0.0	0.3
Auflösungen	0.8	0.3	0.0	3.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-103.7</b>	<b>-17.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-24.9</b>	<b>-5.6</b>
davon kurzfristiger Anteil	-103.7	-5.9	0.0	0.0	0.0
davon langfristiger Anteil	0.0	-11.8	0.0	-24.9	-5.6
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2023</b>	<b>-103.7</b>	<b>-17.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-24.9</b>	<b>-5.6</b>
Bildungen, Erhöhungen	0.0	-0.5	0.0	-1.2	-23.2
Verwendungen	0.0	1.2	0.0	0.0	0.8
Auflösungen	0.0	0.0	0.0	0.0	2.7
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2023</b>	<b>-103.7</b>	<b>-16.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-26.1</b>	<b>-25.3</b>
davon kurzfristiger Anteil	-103.7	-5.6	0.0	0.0	-8.5
davon langfristiger Anteil	0.0	-11.3	0.0	-26.1	-16.8

Rückstellungsspiegel (zweiter Teil)						
in Mio. Franken	Übrige betriebliche Tätigkeiten	Vorsorgeverpflichtung	Finanzaufwand	Rückstellungen der Investitionsrechnung	Übrige Rückstellungen	Total
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2022</b>	<b>-127.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-291.1</b>
Bildungen, Erhöhungen	-22.5	-11.4	0.0	0.0	0.0	-39.3
Verwendungen	69.8	0.0	0.0	0.0	0.0	71.8
Auflösungen	8.9	0.0	0.0	0.0	0.0	13.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-71.5</b>	<b>-11.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-245.6</b>
davon kurzfristiger Anteil	-27.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-137.3
davon langfristiger Anteil	-43.7	-11.4	0.0	0.0	-10.8	-108.2
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2023</b>	<b>-71.5</b>	<b>-11.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-245.6</b>
Bildungen, Erhöhungen	-2.5	0.0	0.0	0.0	0.0	-27.4
Verwendungen	28.0	0.0	0.0	0.0	0.0	29.9
Auflösungen	10.1	6.0	0.0	0.0	0.0	18.9
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2023</b>	<b>-35.9</b>	<b>-5.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-224.2</b>
davon kurzfristiger Anteil	-1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-119.6
davon langfristiger Anteil	-34.1	-5.4	0.0	0.0	-10.8	-104.5

#### ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN RÜCKSTELLUNGSKATEGORIEN

##### Mehrleistungen des Personals

Kurzfristig: Ferien, Überzeit, Gleitzeitguthaben, u.a. Solche Verbindlichkeiten können alternativ auch als Rechnungsabgrenzungen verbucht werden.

##### Andere Ansprüche des Personals

Kurzfristig: Abgangsentschädigungen, Lohnfortzahlungen, Ruhegehalt Magistratspersonen, Sozialpläne, personalrechtliche Streitfälle (Lohnklagen), etc.

Langfristig: Ansprüche, die nicht im folgenden Jahr kompensiert werden (z. B. anwartschaftliche Dienstaltersgeschenke).

### Prozesse (ohne personalrechtliche Prozesse)

Kurzfristig: Honorare Rechtsanwalt inkl. Schadenbetrag und allfällige Prozessentschädigungen.

Langfristig: Honorare Rechtsanwalt inkl. Schadenbetrag und allfällige Prozessentschädigungen, die erst in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich werden.

### Nicht versicherte Schäden

Kurzfristig: Sachschäden und Staatshaftung. Das Schadenereignis muss vor dem Bilanzstichtag eingetreten sein. Es dürfen keine Rückstellungen für möglicherweise auftretende Sachschäden gebildet werden, weil dies den Charakter von stillen Reserven aufweisen würde. Die Wertminderung der beschädigten Sache wird als «ausserplanmässige Abschreibung» auf Kontogruppe 3301 gebucht.

Langfristig: Das Schadenereignis muss vor dem Bilanzstichtag eingetreten sein und der Mittelabfluss für die Schadenvergütung an Dritte erfolgt in einer späteren Rechnungsperiode.

### Bürgschaften und Garantieleistungen

Kurzfristig: Bei Bürgschaften und Garantieverprechen muss eine Zahlungspflicht wahrscheinlich sein. Zeichnet sich keine Zahlungspflicht ab, sind Bürgschaften und Garantien als Eventualverbindlichkeiten im Anhang aufzuführen.

Langfristig: Bei Bürgschaften und Garantieverprechen muss eine Zahlungsverpflichtung in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich sein.

### Übrige betriebliche Tätigkeiten

Kurzfristig: Rückstellungen für wahrscheinliche Garantie- oder Nachbesserungsleistungen aus betrieblicher Tätigkeit des Gemeinwesens. Risiken aus Abnahmeverpflichtungen, wenn diese nicht erfüllt werden können.

Langfristig: Rückstellungen für wahrscheinliche Garantie- oder Nachbesserungsleistungen aus betrieblicher Tätigkeit des Gemeinwesens, die erst in einer späteren Rechnungsperiode zu einem Mittelabfluss führen. Risiken aus Abnahmeverpflichtungen, wenn diese nicht erfüllt werden können, die erst in einer späteren Rechnungsperiode zu einem Mittelabfluss führen.

Für ausserordentliche, einmalige Steuererträge, die vergangene Steuerjahre betreffen und massgebliche Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) haben, können für die künftig daraus resultierenden zusätzlichen NFA-Zahlungen kurz- und langfristige Rückstellungen gebildet werden.

### Vorsorgeverpflichtungen

Kurzfristig: Risiken aus Vorsorgevereinbarungen, die innerhalb der nächsten Rechnungsperiode fällig werden.

Langfristig: Überbrückungsrenten für Frühpensionäre bis zur AHV-Berechtigung, sofern entsprechende Vereinbarungen vorliegen. Anteil Arbeitgeber an Pensionskassen-Deckungslücken. Anteil Arbeitnehmer wird als Eventualverpflichtung ausgewiesen.

### Finanzaufwand

Kurzfristig: Risiken aus Geschäftsfällen im Zusammenhang mit Finanz- oder Verwaltungsvermögen, die wahrscheinlich Finanzaufwand werden.

Langfristig: Risiken aus Geschäftsfällen im Zusammenhang mit Finanz- oder Verwaltungsvermögen, die in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich Finanzauf-

wand werden.

### Rückstellungen der Investitionsrechnung

**Kurzfristig:** Bei Sachanlagen können für Restkosten, Garantierückbehalte und Abschlussarbeiten, wenn die Sache in Nutzung geht, Rückstellungen gebucht werden, damit die Anlage aktiviert werden kann.

**Langfristig:** Bei Sachanlagen können für Restkosten, Garantierückbehalte und Abschlussarbeiten, die in einer späteren Rechnungsperiode ausgeführt werden, wenn die Sache in Nutzung geht, Rückstellungen gebucht werden, damit die Anlage aktiviert werden kann.

### Übrige Rückstellungen

Wahrscheinliche Zahlungen in der folgenden (kurzfristig) oder späteren (langfristig) Rechnungsperioden für Risiken, die in den anderen Kategorien nicht enthalten sind.

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds im Fremdkapital							
in Mio. Franken	Stand per	Einlagen	Entnahmen	Stand per	vorfinanzierte noch nicht abgeschriebene Investitionen	verbindliche Betragsszusiche- rung für Dritte	verantwortliche Dienststelle
	01.01.2023	2023	2023	31.12.2023			
AWA Arbeitslosenfonds	-6.5	-0.4	0.2	-6.7	0.0	0.0	8060
Hilfsfonds für das Staatspersonal	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	4130
Fonds Förderabgabe	-37.8	-19.2	17.8	-39.1	0.0	25.1	8310 <sup>1</sup>
Legat Louis-Dietrich-Böhme	-0.5	0.0	0.0	-0.5	0.0	0.0	2900
Stipendienfonds	-1.2	0.0	0.0	-1.2	0.0	0.0	2710
Fonds zur Hoffnung	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	2940
Stromsparfonds Haushalte	-12.2	-10.8	11.4	-11.6	0.0	0.0	8310 <sup>1</sup>
Stromsparfonds Betriebe	-40.5	-24.9	16.6	-48.8	0.0	0.3	8310 <sup>1</sup>
Fonds Bücherschiff	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2710
Fonds Betriebliches Gesundheitsmanagement	-1.7	-0.1	0.1	-1.7	0.0	0.0	4160
Allg. Unterstützungskonto	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	8260
Fonds Verein Leonhardheim	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	8260
Schulfonds Standorte	-0.3	-0.1	0.0	-0.3	0.0	0.0	2300
GM-Jubiläums-Fonds	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2400
GB-Schulfonds	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	2400
WG/WMS-R+B-Fonds	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2400
ZBA-Anmeldestelle Brückenangebote	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2450
Swisslos-Sportfonds, Konto für besondere sportliche Zwecke	-0.1	-0.1	0.0	-0.1	0.0	0.0	2900
Übrige unter 100'000 Fr.	-1.2	-0.3	0.3	-1.3	0.0	0.0	Div.
<b>Fondstyp 1</b>	<b>-103.9</b>	<b>-55.9</b>	<b>46.7</b>	<b>-113.2</b>	<b>0.0</b>	<b>25.4</b>	<sup>2</sup>
Nachlass Karl Schlecht	-1.3	0.0	0.0	-1.3	0.0	0.0	6140
Ersatzbeiträge für Schutzbauten	-2.8	-0.2	0.3	-2.7	0.2	0.0	5090
Fonds Ersatzbeiträge für Baumfällungen + Landschaftsschutz	-0.6	0.0	0.0	-0.6	0.0	0.0	6140
Alkoholzehntel	-0.7	-0.6	0.6	-0.8	0.0	0.0	7030
Drittmittel Prävention	-0.2	-1.6	1.7	-0.1	0.0	0.0	7040
BAFU/BAG-Fonds Kantonales Labor	-0.4	-0.3	0.3	-0.4	0.0	0.0	7700
Nachlass G. + M. Kinzel	-6.6	-0.4	0.0	-7.0	0.0	0.0	3750
Swisslos-Fonds	-16.0	-12.7	8.4	-20.3	0.0	0.0	5010
Swisslos-Sportfonds	-8.3	-6.4	6.2	-8.5	0.0	0.1	2900

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds im Fremdkapital							
in Mio. Franken	Stand per	Einlagen	Entnahmen	Stand per	vorfinanzierte noch nicht abgeschriebene Investitionen	verbindliche Betragssicherung für Dritte	verantwortliche Dienststelle
	01.01.2023	2023	2023	31.12.2023			
Fonds Bernays	-4.8	0.0	0.0	-4.8	0.0	0.0	8070
Fonds Spielsuchtabgabe	-0.1	-0.2	0.1	-0.2	0.0	0.0	7030
Übrige unter 100'000 Fr.	-0.2	-0.1	0.1	-0.1	0.0	0.0	Div.
<b>Fondstyp 2</b>	<b>-42.0</b>	<b>-22.5</b>	<b>17.8</b>	<b>-46.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.1</b>	
<b>209 Fonds Fremdkapital</b>	<b>-145.9</b>	<b>-78.4</b>	<b>64.5</b>	<b>-159.9</b>	<b>0.2</b>	<b>25.5</b>	

- 1 Die Verwendung der Mittel aus diesen Fonds müssen gemäss gesetzlicher Bestimmungen in der Staatsrechnung offengelegt werden. Diese Fondsentwicklungen sind im Anschluss separat dargestellt.
- 2 § 44 VFHG: Treuhänderisch verwaltete Fonds, die 25'000 Franken überschreiten und maximal acht Jahre bestehen, werden nicht bilanziert. Treuhänderisch verwaltete Fonds, die zeitlich unbeschränkt sind und 10'000 Franken nicht überschreiten, müssen nicht bilanziert werden.

Bilanz Kontogruppe 209 Stromsparfonds				
in Mio. Franken	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R23/R22	
<b>Fonds Stromsparfonds Haushalte Bestand per 01.01.</b>	<b>-12.3</b>	<b>-12.2</b>	<b>0.1</b>	<b>0.7%</b>
Lenkungsabgabe	-11.7	-10.6	1.1	9.5%
Zinsen	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-11.7</b>	<b>-10.8</b>	<b>1.0</b>	<b>8.4%</b>
Auszahlung Stromsparbonus	11.6	11.2	-0.3	-2.9%
Übrige Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	-57.9%
Spesen PC	0.0	0.0	0.0	37.3%
Verwaltungsaufwand	0.2	0.2	0.0	-14.5%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>11.8</b>	<b>11.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>-3.3%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Haushalte Bestand per 31.12.</b>	<b>-12.2</b>	<b>-11.6</b>	<b>0.7</b>	<b>5.6%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Betriebe Bestand per 01.01.</b>	<b>-42.9</b>	<b>-40.5</b>	<b>2.4</b>	<b>5.6%</b>
Lenkungsabgabe	-25.0	-24.6	0.3	1.4%
Zinsen	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-25.0</b>	<b>-24.9</b>	<b>0.1</b>	<b>0.4%</b>
Auszahlung Stromsparbonus	26.6	16.0	-10.6	-39.9%
Rückzahlung an energie-intensive Betriebe	0.3	0.2	-0.1	-31.9%
Übrige Dienstleistungen	0.1	0.0	0.0	-52.9%
Spesen PC	0.0	0.0	0.0	76.4%
Verwaltungsaufwand	0.4	0.4	-0.1	-12.7%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>27.4</b>	<b>16.6</b>	<b>-10.8</b>	<b>-39.5%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Betriebe Bestand per 31.12.</b>	<b>-40.5</b>	<b>-48.8</b>	<b>-8.3</b>	<b>-20.5%</b>

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds Förderabgabe				
in Mio. Franken	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R23/R22	
<b>Fonds Förderabgabe ENG § 16 Bestand per 01.01.</b>	<b>-33.4</b>	<b>-37.8</b>	<b>-4.4</b>	<b>-31.0%</b>
Einnahmen Förderabgabe	-12.2	-12.6	-0.4	-3.2%
Globalbeitrag Bundesamt für Energie	-9.1	-6.5	2.6	28.1%
Schenkung Einnahme Fonds	0.0	0.0	0.0	100.0%
Rückzahlung Beitrag Holzheizkraftwerk	-0.1	-0.1	0.0	0.0%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-21.3</b>	<b>-19.2</b>	<b>2.2</b>	<b>10.2%</b>

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds Förderabgabe				
in Mio. Franken	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R23/R22	
Infos / Drucksachen / Statistik EnG	0.3	0.1	-0.2	-63.2%
Veranstaltungen / Kommunikation	0.1	0.1	0.0	44.8%
Akonto Verwaltungsaufwand Vollzug EnG	1.1	1.4	0.3	22.2%
Ausgleich Vollzug EnG Differenz Vorjahr	0.1	0.1	0.0	-33.2%
Akonto Verwaltungsaufwand Förderung	0.5	0.1	-0.4	-75.2%
Ausgleich Förderung Differenz Vorjahr	-0.1	0.2	0.3	>100.0%
Wärmedämmung	6.1	6.4	0.3	4.9%
Solar thermisch	0.1	0.0	-0.1	-64.8%
Automatische Holzfeuerungen	0.2	0.2	0.0	-14.1%
Wärmepumpen	2.5	5.5	3.1	>100.0%
Spezial-Projekte	2.8	0.6	-2.2	-78.8%
Analysen / Beratung / GEAK-Plus / Betriebsoptimierung	0.1	0.1	0.0	-14.6%
Wärmerückgewinnungsanlagen	0.1	0.1	0.0	-18.5%
Solarkraftwerk	0.4	0.0	-0.4	-100.0%
Anschluss an Wärmenetze	1.3	2.2	0.9	65.5%
Bonus Gesamtsanierung	1.0	0.8	-0.2	-20.7%
Neubau Minergie-P/A	0.3	0.0	-0.3	-100.0%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>17.0</b>	<b>17.8</b>	<b>0.9</b>	<b>5.3%</b>
<b>Fonds Förderabgabe ENG § 16 Bestand per 31.12.</b>	<b>-37.8</b>	<b>-39.1<sup>1</sup></b>	<b>-1.3</b>	<b>-3.5%</b>

1 Im Bestand sind nicht zu bilanzierende verbindliche Beitragszusicherungen für Dritte in der Höhe von 25.1 Mio. Franken enthalten sowie ein Darlehen an den Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG in Höhe von 8.9 Mio. Franken mit der Laufzeit 2021-2036.

Bilanz Kontogruppe 291 Fonds im Eigenkapital									
in Mio. Franken	Stand per	Verwendung	Äufnung	Zuweisung/Entr	Stand per	vorfinanzierte	verbindliche	verantwortliche	
	01.01.2023	gemäss	gemäss	aus	31.12.2023	noch nicht ab-	Betragszusi-	Dienststelle	
		Aufwand	Ertrag	kumuliertem		geschriebene	cherung für		
				Ergebnis		Investitionen	Dritte		
Schwankungsreserven Sachversicherungen	-6.9	0.0	-1.6	0.0	-8.4	0.0	0.0	4160	
Schwankungsreserven Haftpflichtversicherungen	-2.7	0.0	-1.8	0.0	-4.5	0.0	0.0	4160	
Schwankungsreserven Personenversicherungen	2.4	1.7	0.0	0.0	4.2	0.0	0.0	4160	
Mehrwertabgabefonds	-77.9	19.0	-4.8	0.0	-63.7	0.0	0.0	6010	
Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	-56.3	6.5	0.0	16.4	-33.5	0.0	1.3	8060	
Standortförderungsfonds	-13.8	3.2	0.0	-2.0	-12.6	0.0	2.9	8060	
Mobilitätsfonds (ex Pendlerfonds)	-11.3	0.6	-3.3	0.0	-13.9	0.0	0.0	6610	
Stadtbelebungsfonds	-5.6	0.4	0.0	0.0	-5.2	0.0	0.0	3500	
Publikationsfonds	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	3760	
Fonds Mehrwertabgabe Walderhaltung	-0.2	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	8310	
Fonds Rodungersatz	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	8310	
Fonds Eichholzer	-0.3	0.0	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.1	8220	
Übrige unter 100'000 Fr.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	Div.	
<b>291 Fonds Eigenkapital</b>	<b>-172.8</b>	<b>31.5</b>	<b>-11.4</b>	<b>14.3</b>	<b>-138.4</b>	<b>0.0</b>	<b>4.2</b>		

### 4.6.3 Weitere Erläuterungen

#### RISIKOMANAGEMENT

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 41 sind im Anhang Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung durch den Regierungsrat offenzulegen. Der Kanton Basel-Stadt ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, deshalb ist es für den Regierungsrat unerlässlich, diese systematisch zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Grundlage für das übergreifende Risikomanagement des Kantons ist der Leitfaden für das Risikomanagement. Dieser regelt die Methoden, Prozesse und die Organisation des Risikomanagements. Das kantonale Risikomanagement liefert Transparenz über die aktuelle Risikosituation des Kantons und ermöglicht es der Verwaltung, rechtzeitig die erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der bedeutendsten Risiken zu treffen. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird laufend überwacht und stetig weiterentwickelt, um ein Risikomanagement zu gewährleisten, das adäquat in die Geschäftsprozesse integriert ist.

#### Risikosituation im finanziellen Risikomanagement

**KREDITRISIKEN** Kreditrisiken sind in den flüssigen Mitteln sowie in den kurz- und langfristigen Forderungen enthalten. Das Kreditrisiko beinhaltet Forderungsausfälle, die einen finanziellen Verlust für den Kanton darstellen würden. Alle Einheiten des Kantons überwachen ihre finanziellen Vermögenswerte laufend und erfassen Wertberichtigungen, die auf Erfahrungswerten und der erwarteten Kreditfähigkeit der Gegenpartei beruhen. Das maximale Kreditrisiko beträgt 1'937.7 Mio. Franken (2022: 1'452.0 Mio. Fr.). Per 31. Dezember 2023 setzt sich das Kreditrisiko wie folgt zusammen:

Kreditrisiken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
100 Flüssige Mittel	203.9	626.0	422.1	>100.0%
101 Forderungen	404.2	378.8	-25.4	-6.3%
102 Kurzfristige Finanzanlagen	15.6	18.7	3.0	19.4%
107 Langfristige Finanzanlagen	339.5	339.3	-0.1	0.0%
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	488.8	574.8	86.0	17.6%
<b>Total Kreditrisiko</b>	<b>1'452.0</b>	<b>1'937.7</b>	<b>485.6</b>	<b>33.4%</b>

Die flüssigen Mittel sowie die kurzfristigen Finanzanlagen werden zum grössten Teil zentral durch die Finanzverwaltung bewirtschaftet. Die Steuerung des Kreditrisikos wird über die Vergabe der jeweiligen Kreditlimite unter Berücksichtigung der Bonitätseinstufung der Gegenparteien sichergestellt. Diese Kreditlimite werden laufend überwacht und an neuere Bonitätseinstufungen angepasst.

Die Kreditrisiken der Forderungen sind auf eine Vielzahl von Schuldern verteilt (kein Klumpenrisiko). Das Kreditausfallrisiko wird mit Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten berücksichtigt. Die Darlehen des Verwaltungsvermögens sind im vorliegenden Anhang unter den Detailinformationen zur Bilanz aufgeführt. Einige Positionen werden grundpfandrechtl. abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die flüssigen Mittel und Finanzanlagen (Bilanzpositionen 100 «Flüssige Mittel», 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen») nach Rating. Es wird das Rating der Zürcher Kantonalbank verwendet, wobei sich die meis-

ten Ratings auf den 1. März 2024 beziehen. In der Darstellung wird zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Ausserdem sind auch die unter die Anwendung von IPSAS 35 und IPSAS 38 fallenden Beteiligungen enthalten. Von einer Unternehmung liegt in der Regel ein Rating vor, wenn sie börsenkotiert ist oder es sich um eine Bank oder einen Kanton handelt.

Flüssige Mittel und Finanzanlagen nach Rating								
in Mio. Franken	Stand per			Stand per			Abweichung	
	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten <sup>2</sup>	31.12.2022	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten <sup>2</sup>	31.12.2023	R23/R22	
AAA-Ratingbereich	0.0	0.4	0.4	0.0	0.4	0.4	0.0	0.0%
AA-Ratingbereich	200.7	304.0	504.7	621.9	304.0	925.9	421.2	83.5%
A-Ratingbereich	1.7	0.0	1.7	2.4	0.0	2.4	0.7	42.1%
BBB-Ratingbereich	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total «Investment Grade»<sup>3</sup></b>	<b>202.4</b>	<b>304.4</b>	<b>506.8</b>	<b>624.3</b>	<b>304.4</b>	<b>928.7</b>	<b>421.9</b>	<b>83.3%</b>
Unterhalb des BBB-Ratingbereichs	0.0	78.6	78.6	0.0	0.0	0.0	-78.6	-100.0%
Ohne Rating, Konsolidierungskreis	332.9	1'829.8	2'162.7	334.6	1'978.8	2'313.4	150.7	7.0%
Ohne Rating, übrige	23.8	52.6	76.4	25.1	61.2	86.3	9.9	13.0%
<b>Total Buchwerte</b>	<b>559.0</b>	<b>2'265.4</b>	<b>2'824.4</b>	<b>984.0</b>	<b>2'344.4</b>	<b>3'328.4</b>	<b>504.0</b>	<b>17.8%</b>

1 Positionen im Finanzvermögen

2 Positionen im Verwaltungsvermögen

3 Der «Investment Grade» umfasst die Ratingbereiche AAA bis einschliesslich BBB.

**LIQUIDITÄTSRISIKEN** Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass der Kanton seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann. Diese Liquiditätsrisiken werden durch die Finanzverwaltung laufend überwacht. Die Finanzverwaltung verfügt über eine ausreichende und kommittierte Kreditlinie bei der Basler Kantonalbank, der Hausbank des Kantons, die zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft dient. Das maximale Liquiditätsrisiko beläuft sich auf den Bilanzwert der finanziellen Verbindlichkeiten und beträgt -3'489.3 Mio. Franken (2022: -3'307.2 Mio. Fr.).

Liquiditätsrisiken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
200 Laufende Verbindlichkeiten	-597.1	-876.6	-279.5	-46.8%
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-500.4	-350.1	150.3	30.0%
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'209.7	-2'262.6	-52.9	-2.4%
<b>Total Liquiditätsrisiko</b>	<b>-3'307.2</b>	<b>-3'489.3</b>	<b>-182.1</b>	<b>-5.5%</b>

Erläuterungen zu diesen Bilanzpositionen sind im vorliegenden Anhang unter den Detailinformationen zur Bilanz aufgeführt.

**MARKTRISIKEN** Die Marktrisiken umfassen Zinssätze, Fremdwährungen und Kurswerte. Der Kanton ist in erster Linie den Zinsrisiken in Schweizer Franken ausgesetzt, die Währungsrisiken und Marktwerttrisiken können als zweitrangig betrachtet werden. Diese Kategorien finanzieller Risiken sind nachfolgend erläutert. Das Zinsrisiko bzw. die Höhe des Zinsaufwands wird von der Entwicklung der Zinssätze im Schweizer Franken Finanzmarkt mit der Fälligkeitsstruktur der Schulden und der Neuverschuldung beeinflusst. Die Zinsrisiken werden durch die Finanzverwaltung überwacht



und minimiert, indem auf eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur geachtet wird. Das Marktzinsniveau wird laufend überwacht, um auf Änderungen des Marktzinsniveaus reagieren zu können. Zur Absicherung von Zinssatzschwankungen könnten im Kanton nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden (ausschliesslich Zinsswaps). Das Währungsrisiko beinhaltet die Abhängigkeit von Veränderungen der Wechselkurse fremder Währungen. Per 31. Dezember 2023 bestanden keine wesentlichen Fremdwährungsbestände. Kurswertrisiken beinhalten Wertschwankungen von Finanzanlagen und sind abhängig von der Marktpreisvolatilität der jeweiligen Finanzanlage. Die wesentlichsten Marktpreisrisiken in der Bilanz per 31. Dezember 2023 setzen sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von -2'612.7 Mio. Franken (2022: -2'710.1 Mio. Fr.) sowie den verzinslichen Anlagen im Finanzvermögen von 339.2 Mio. Franken (2022: 339.4 Mio. Fr.) zusammen.

### Klassifizierung

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

Finanzinstrumente nach Klassifizierung				
in Mio. Franken	Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Verkehrswert	Finanzinstrumente erfolgsneutral zum Verkehrswert	Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	Total Buchwert
100 Flüssige Mittel	203.9	0.0	0.0	203.9
101 Forderungen <sup>1</sup>	404.2	0.0	0.0	404.2
102 Kurzfristige Finanzanlagen	15.6	0.0	0.0	15.6
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	2'238.8	0.0	0.0	2'238.8
107 Langfristige Finanzanlagen	339.5	0.0	0.0	339.5
109 Forderungen gegenüber Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	488.8	488.8
145 Beteiligungen	0.0	0.0	1'776.6	1'776.6
<b>Total Aktivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2022</b>	<b>3'202.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'265.4</b>	<b>5'467.4</b>
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	0.0	0.0	-597.1	-597.1
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-500.4	-500.4
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	0.0	0.0	-3'253.9	-3'253.9
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-2'209.7	-2'209.7
<b>Total Passivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-6'561.0</b>	<b>-6'561.0</b>
100 Flüssige Mittel	626.0	0.0	0.0	626.0
101 Forderungen <sup>1</sup>	378.8	0.0	0.0	378.8
102 Kurzfristige Finanzanlagen	18.7	0.0	0.0	18.7
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	2'566.9	0.0	0.0	2'566.9
107 Langfristige Finanzanlagen	339.3	0.0	0.0	339.3
109 Forderungen gegenüber Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	574.8	574.8
145 Beteiligungen	0.0	0.0	1'769.6	1'769.6
<b>Total Aktivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2023</b>	<b>3'929.7</b>	<b>0.0</b>	<b>2'344.4</b>	<b>6'274.1</b>
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	0.0	0.0	-876.6	-876.6
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-350.1	-350.1
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	0.0	0.0	-3'582.0	-3'582.0
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-2'262.6	-2'262.6
<b>Total Passivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2023</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-7'071.3</b>	<b>-7'071.3</b>

<sup>1</sup> Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen für Steuern sind beim Kanton Basel-Stadt ebenfalls enthalten: Sie fallen streng genommen nicht unter den Einflussbereich von IPSAS 41, weil es sich bei der Steuererhebung um eine hoheitliche/gesetzliche Aufgabe handelt.

**VERKEHRSWERT ÜBER DIE ERFOLGSRECHNUNG** Wertveränderungen von Finanzinstrumenten fliessen direkt in die Erfolgsrechnung.

**VERKEHRSWERT ÜBER DAS EIGENKAPITAL** Wertveränderungen von Finanzinstrumenten fliessen ins Eigenkapital.

**FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGSKOSTEN** Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Betrag, zu dem ein Finanzinstrument unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erworben wurde. Davon abzuziehen sind Rückzahlungen oder Tilgungen, die bereits geleistet wurden.

Gemäss Finanzhaushaltgesetz werden Positionen im Finanzvermögen zum Verkehrswert und Positionen im Verwaltungsvermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei handelt es sich um eine Abweichung zu IPSAS 41 (vgl. Kapitel 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung, Abschnitt «Abweichungen zu IPSAS»). Deshalb ergeben sich bei einzelnen Finanzinstrumenten Abweichungen zur Klassifizierung gemäss IPSAS 41.

### Wertberichtigung

Das Wertberichtigungsmodell nach IPSAS 41 sieht zwei Ansätze vor: Der vereinfachte Ansatz ist hauptsächlich für die Forderungen vorgesehen. Da der Kanton Basel-Stadt die Bewertung gemäss Finanzhaushaltgesetz vornimmt, muss dieser nicht angewendet werden.

Der generelle Ansatz kommt für die übrigen Finanzinstrumente zur Anwendung. Dabei werden die Finanzinstrumente entsprechend dem Ermessensspielraum und unter Berücksichtigung der Zukunftsperspektive in drei Hierarchie-Stufen eingereiht:

**STUFE 1** Alle Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung der Stufe 1 zugeordnet. Der erwartete Verlust entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag entstehen kann.

**STUFE 2** Wenn seit der Ersterfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos der Gegenpartei verzeichnet wurde, so ist das Finanzinstrument von Stufe 1 zu Stufe 2 zu transferieren. Die Wertberichtigung entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen während der gesamten Restlaufzeit (Lebensdauer) des Instruments entstehen kann.

**STUFE 3** Sobald bei einem Finanzinstrument ein effektives Ausfallereignis eingetreten ist, ist das Finanzinstrument in die Stufe 3 zu transferieren. Bei dieser Stufe sind zusätzliche Wertberichtigungen auf Einzelpositionsebene zu erfassen.

Beim Kanton Basel-Stadt beschränkt sich die Wertberichtigung aufgrund der erwähnten Bewertung gemäss Finanzhaushaltgesetz auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente in den Aktivpositionen 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen» («Weitere Minderheitsbeteiligungen») sowie in den Passivpositionen 200 «Laufende Verbindlichkeiten», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten», 204 «Passive Rechnungsabgrenzung» und 206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten». Alle diese Finanzinstrumente sind der Stufe 1 zuzuordnen.

### Marktwerte

Für Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert bewertet werden, muss gemäss IPSAS eine «Fair Value-Hierarchie» veröffentlicht werden. Dieser Hierarchie sind demzufolge beim Kanton Basel-Stadt die Positionen 100 «Flüssige Mittel», 101 «Forderungen»,

102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 104 «Aktive Rechnungsabgrenzung», 107 «Langfristige Finanzanlagen» und 109 «Forderungen gegenüber Fonds» zuzuordnen. Die Zuordnung erfolgt entsprechend dem Ermessensspielraum bei den zur Ermittlung des Verkehrswerts verwendeten Inputfaktoren nach den folgenden Hierarchiestufen (die nachfolgende Stufeneinteilung ist unabhängig von der unter «Wertberichtigung» aufgeführten Stufeneinteilung):

Fair Value-Hierarchie				
in Mio. Franken	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
100 Flüssige Mittel	0.0	0.0	203.9	203.9
101 Forderungen	0.0	0.0	404.2	404.2
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	15.6	15.6
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0	2'238.8	2'238.8
107 Langfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	339.5	339.5
<b>Finanzielle Vermögenswerte per 31.12.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'202.0</b>	<b>3'202.0</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
100 Flüssige Mittel	0.0	0.0	626.0	626.0
101 Forderungen	0.0	0.0	378.8	378.8
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	18.7	18.7
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0	2'566.9	2'566.9
107 Langfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	339.3	339.3
<b>Finanzielle Vermögenswerte per 31.12.2023</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'929.7</b>	<b>3'929.7</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2023</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

**STUFE 1** Die Bewertung erfolgt auf Basis notierter Marktpreise. Die Inputfaktoren für die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilden notierte, nicht bereinigte Preise, die am Bewertungsstichtag an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelt werden. Dieser Stufe werden Beteiligungen im Finanzvermögen zugewiesen, wenn öffentlich notierte Marktpreise existieren.

**STUFE 2** Die Bewertung erfolgt auf Basis beobachtbarer Inputfaktoren: Die Bewertung der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten basiert auf Inputfaktoren (Ausnahme der unter Stufe 1 erwähnten notierten Preise), die für den Vermögenswert bzw. die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

**STUFE 3** Die Bewertung erfolgt auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren: Die Inputfaktoren für diese Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sind nicht beobachtbar. Dieser Stufe werden Beteiligungen im Finanzvermögen zugewiesen, wenn keine öffentlich notierten Marktpreise existieren. Darunter fallen auch alle übrigen, oben erwähnten Finanzinstrumente wie flüssige Mittel oder Forderungen.

#### Fälligkeitsstrukturen

Nach IPSAS ist eine Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente aufzuzeigen. Für die wesentlichen Beträge sei dazu auf die Erläuterungen der entsprechenden Bilanzpositionen 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» und 206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» verwiesen.

### Sensitivitätsanalyse

Nach IPSAS ist für jede Risikoart eine Sensitivitätsanalyse durchzuführen. Der Anteil der dem Währungs- und Kursänderungsrisiko ausgesetzten Beträge ist im Verhältnis zur Bilanzsumme sehr klein. Das Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Reglements bewirtschaftet und dem Regierungsrat periodisch rapportiert.

### Absicherungsgeschäfte

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Als Sicherungsgeschäft gilt ein derivatives Finanzinstrument, dessen Marktwert einen teilweisen oder vollständigen Ausgleich der Marktwert- oder Geldflussänderung eines gesicherten Grundgeschäftes bewirkt. Bewertung und Bilanzierung der Sicherungsinstrumente erfolgen zu Marktwerten (Fair Values). Der Marktwert zeigt den positiven oder negativen Wiederbeschaffungswert. Es wird Hedge Accounting gemäss IPSAS 41 angewendet, das heisst die Wertänderung der Sicherungsinstrumente wird direkt, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Kanton werden bei Bedarf folgende Sicherungsinstrumente eingesetzt:

**Zinsswaps:** Im Asset & Liability Management (ALM) hat die Finanzverwaltung einen synthetischen Benchmark, der die Zinsstrategie vorgibt. Die Finanzverwaltung kann in der Bewirtschaftung des ALM in einer gewissen Bandbreite (Zinssensitivität) von der Benchmark abweichen. Die Bewirtschaftung der Positionen kann mittels Zinsswaps in Ergänzung zu insbesondere den Geldaufnahme-Aktivitäten erfolgen.

Am 31. Dezember 2023 hatte der Kanton Basel-Stadt keine Zinsswaptransaktionen im Bestand.

### Internes Kontrollsystem (IKS)

**DEFINITION UND ZWECK** Das interne Kontrollsystem ist ein Managementinstrument zur systematischen und effektiven Kontrolle von Geschäftsprozessen. Es umfasst alle von der Dienststellenleitung angeordneten überwachenden Massnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftsprozesse sicherzustellen. Die Massnahmen des IKS sind in die Geschäftsprozesse integriert. Sie erfolgen arbeitsbegleitend oder sind dem Arbeitsvollzug vor- oder nachgelagert.

**ZIELE DES IKS** Das interne Kontrollsystem soll:

- die Einhaltung der relevanten Gesetze und Normen sicherstellen,
- das Vermögen des Kantons schützen,
- die zweckmässige Verwendung der Mittel sicherstellen,
- Fehler und Unregelmässigkeiten bei der Rechnungsführung verhindern oder aufdecken sowie
- die ordnungsgemässe Rechnungslegung und die verlässliche Berichterstattung gewährleisten.

**RECHTLICHE GRUNDLAGEN** Die Rechtsgrundlagen zum internen Kontrollsystem sind im Finanzhaushaltgesetz (§ 22 Abs. 2 FHG) und in der Finanzhaushaltverordnung (§ 22 V-FHG) festgehalten.

**IKS-GRUNDSÄTZE** Der Regierungsrat hat zum internen Kontrollsystem Grundsätze festgelegt, die den Mindeststandard des kantonalen IKS regeln und dieses auf die wesentlichen finanzrelevanten Prozesse fokussieren. Das IKS umfasst somit Massnahmen, die dazu dienen, die finanzrelevanten Schlüsselrisiken zu beurteilen sowie einen ordnungsgemässen Ablauf der Rechnungslegung und Rechnungsführung, der finanziellen Werteflüsse sowie des Finanzcontrollings sicherzustellen.

Die IKS-Grundsätze gelten für alle dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaus-

halt (Finanzhaushaltgesetz) unterstellten Organisationen. Sie gelten somit für die kantonalen Behörden und die Verwaltung einschliesslich deren unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten und der Gerichte.

**BERICHTERSTATTUNG ZUM IKS** Die Dienststellen der kantonalen Verwaltung, der Behörden und der Gerichte betreiben seit 2019 ein nach den Vorgaben des Regierungsrates ausgestaltetes IKS. Alle Dienststellen haben für das Jahr 2023 bestätigt, dass sie über ein dokumentiertes internes Kontrollsystem verfügen, das den gesetzlichen Vorgaben gemäss Finanzhaushaltverordnung entspricht. Einzelne Dienststellen melden IKS-Lücken. Massnahmen zur Behebung dieser IKS-Lücken wurden eingeleitet.

#### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN NACH SWISS GAAP FER 16

Der Kanton Basel-Stadt wendet für die Bilanzierung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Kanton Basel-Stadt) Swiss GAAP FER 16 an (und nicht IPSAS 39). Zentrales Element von Swiss GAAP FER 16 bildet die jährliche Beurteilung, ob aus Sicht des Unternehmens per Bilanzstichtag ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Grundlage hierfür dient die nach Swiss GAAP FER 26 erstellte statutarische Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung.

#### Staatsgarantie

Auf der Basis des Pensionskassengesetzes (PKG) und gemäss Regierungsratsbeschluss vom 29. September 2015 führt die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) seit dem 1. Januar 2016 die Vorsorgewerke des Bereichs Staat, der Basler Verkehrs-Betriebe, der Industriellen Werke Basel, des Universitätsspitals Basel, der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, des Felix Platter-Spitals sowie der Gemeinde Riehen im System der Teilkapitalisierung. Für die genannten Vorsorgewerke, mit Ausnahme der Gemeinde Riehen, gewährt der Kanton Basel-Stadt eine Staatsgarantie, sofern der jeweilige Deckungsgrad nicht unter 80% liegt. Bei einem Deckungsgrad unter 80% besteht für denjenigen Teil unter 80% keine Staatsgarantie. Ebenso entfällt die Staatsgarantie, wenn der Deckungsgrad eines Vorsorgewerkes mindestens 116% beträgt.

Auf diesen Grundlagen ist jährlich und für jedes Vorsorgewerk einzeln zu beurteilen, ob per Bilanzstichtag für die Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

Die vom Kanton Basel-Stadt gewährte Staatsgarantie wird nicht bilanziert. Sie wird im Anhang der Jahresrechnung als Eventualverbindlichkeit offen gelegt.

#### Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens

Beim Kanton wird ein wirtschaftlicher Nutzen bilanziert, wenn der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung mehr als 116% beträgt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird unter den langfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen» bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird je Vorsorgeeinrichtung (zusammen mit dem auf die Periode abgegrenzten Aufwand) im Periodenergebnis als Personalaufwand erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven sind zu bilanzieren. Der Ausweis erfolgt unter den kurzfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven».

#### Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung

Beim Kanton wird eine wirtschaftliche Verpflichtung bilanziert, wenn der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung unter 80% liegt. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird unter den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird je Vorsorgeeinrichtung (zusammen mit dem auf die

Periode abgegrenzten Aufwand) im Periodenergebnis als Personalaufwand erfasst.

### Verbuchung in der Erfolgsrechnung

Der Vorsorgeaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes. Er umfasst die geleisteten Arbeitgeberbeiträge, die Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens respektive der wirtschaftlichen Verpflichtung sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven.

Die folgende Tabelle zeigt die Eckdaten der Personalvorsorgeeinrichtung:

Vorsorgeverpflichtungen - Wirtschaftlicher Nutzen, wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
in Mio. Franken	Über-, Unterdeckung per <b>31.12.2023</b>	Wirtschaftlicher Anteil des Kantons per		Abweichung R23/R22	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge <b>2023</b>	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in der Rechnung	
		31.12.2022	<b>31.12.2023</b>			2022	<b>2023</b>
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Staat	0.0 <sup>1</sup>	0.0	0.0 <sup>1</sup>	0.0	-200.0	-189.3	-200.0
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Institutionen	-5.4	-11.4	-5.4	6.0	0.0	0.0	0.0 <sup>2</sup>
Vorsorgestiftung VSAO <sup>3</sup>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0 <sup>4</sup>
Andere Vorsorgeverpflichtungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-5.4</b>	<b>-11.4</b>	<b>-5.4</b>	<b>6.0</b>	<b>-200.0</b>	<b>-189.3</b>	<b>-200.0</b>

- 1 Der voraussichtliche Deckungsgrad per 31.12.2023 liegt bei 98.7%. Bei einem Deckungsgrad über 80% wird weder eine Unterdeckung noch eine wirtschaftliche Verpflichtung ausgewiesen.
- 2 Da es sich hier nicht um eigenes Personal handelt, wird die Anpassung nicht im Personalaufwand sondern im Transferaufwand verbucht.
- 3 Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO)
- 4 Der Vorsorgeaufwand zugunsten des VSAO ist im Vorsorgeaufwand des Kantons (Vorsorgewerk Staat bei der PKBS) enthalten.

### OFFENLEGUNG DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE

Der Kanton Basel-Stadt hat die Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2023 in der Höhe von 269'123.30 Franken unter der Kontogruppe 1029 «Übrige kurzfristige Finanzanlagen» verbucht.

Der Regierungsrat hat am 29. Mai 2018 (Beschluss Nr. 18/16/8) entschieden, dass die nicht erworbenen Besitzstandseinlagen beim Anschluss Staat jeweils im Folgejahr für die Finanzierung der ordentlichen PK-Beiträge verwendet werden sollen. Somit wurde im 2023 die Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2022 in der Höhe von 449'861.80 Franken mit den ordentlichen PK-Beiträgen verrechnet.

Offenlegung der Arbeitgeberbeitragsreserve							
in Mio. Franken	Nominalwert 31.12.2023	Verwendungs- verzicht pro 2023	Bestand <b>31.12.2023</b>	Veränderung pro 2023	Bestand 31.12.2022	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2023	2022
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Staat	0.3	0.0	0.3	-0.2	0.4	0.2	-0.1
Andere Vorsorgeverpflichtungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.3</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.4</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>

**EVENTUALFORDERUNGEN,  
-VERBINDLICHKEITEN UND  
FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN**
**Eventualforderungen**

Eventualforderungen stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind.

Eine Eventualforderung wird als eine mögliche Vermögensposition aus einem vergangenen Ereignis definiert, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Eventualforderungen:

Eventualforderungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
<b>Gerichtliche Verfahren</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Regressnahme</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Heimfallrechte</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Bedingt rückzahlbare Darlehen (VV)</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Übrige Eventualforderungen</b>	5.3	3.2	-2.1	-40.4%
Amt für Wald, Jubiläumsfonds	0.0	0.0	0.0	-0.2%
Rückzahlung PK-Wertschwankungsreserve UZB	5.3	3.1	-2.1	-40.7%

1 Aufgrund der Darstellung in Mio. Franken wird eine Null ausgewiesen. Es handelt sich im 2022 und 2023 um rund 34'000 Franken.

### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind.

Eventualverbindlichkeiten, die auf einer expliziten gesetzlichen oder vertraglichen Grundlage (z. B. Staatsgarantie) basieren, werden im Anhang offen gelegt, auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses sehr gering ist. Von den übrigen Eventualverbindlichkeiten werden nur diejenigen offen gelegt, bei denen die Eintretenswahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses über 20% liegt.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Eventualverbindlichkeiten:

Eventualverbindlichkeiten				
in Mio. Franken			Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
<b>Staatsgarantien</b>	<b>2'340.2</b>	<b>2'373.0</b>	<b>-32.8</b>	<b>-1.4%</b>
Staatsgarantie gegenüber der Basler Kantonalbank gemäss § 2 des Gesetzes über die Basler Kantonalbank vom 30.06.1994	unbeschränkt	unbeschränkt		
Staatsgarantie gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt für die Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung	2'340.2	2'373.0	-32.8	-1.4% <sup>1</sup>
Staatsgarantie gegenüber dem Euroairport Basel-Mühlhausen gemäss § 14 der Vereinbarung zwischen der Schweiz, Eidgenossenschaft sowie den Kantonen BS und BL	unbeschränkt gemäss Anteil BS	unbeschränkt gemäss Anteil BS		
<b>Bürgschaften / Garantieverpflichtungen</b>	<b>215.2</b>	<b>267.6</b>	<b>-52.4</b>	<b>-24.4%</b>
Kreditsicherungsgarantie Neubau Campus Sport Münchenstein	22.0	22.0	0.0	0.0%
Kreditsicherungsgarantie Neubau Swiss TPH Institut	40.0	40.0	0.0	0.0%
Kreditsicherungsgarantie Neubau Biomedizin Life-Science-Campus	106.0	182.5	-76.5	-72.2% <sup>2</sup>
Bürgschaften Startup	33.1	9.9	23.2	70.1% <sup>3</sup>
Bürgschaften KMU	7.6	6.9	0.7	9.1%
Kreditsicherungsgarantie Trägerschaft Tierheim	0.6	0.4	0.2	33.3%
Bürgschaft an die Wohnbaugenossenschaft GEWONA NORD-WEST	5.6	5.6	0.0	0.0%
Bürgschaft gegenüber der Eidgenössischen Zollverwaltung	0.0	0.0	0.0	0.0% <sup>4</sup>
Übrige Bürgschaften / Garantieverpflichtungen	0.3	0.3	0.0	0.0%
<b>Pfandbestellungen für Verpflichtung Dritte</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Vereinbarte Konventionalstrafen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Rechtsfälle</b>	<b>11.0</b>	<b>0.0</b>	<b>11.0</b>	<b>99.9%</b>
Offene Gerichtsverfahren	11.0	0.0	11.0	99.9% <sup>5</sup>
<b>Übrige Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>3.4</b>	<b>3.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>-9.2%</b>
Debitorenausfälle von Pflegeheimen	3.4	3.7	-0.3	-9.3%
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	0.0%

1 Es handelt sich um folgende Vorsorgewerke: Kanton Basel-Stadt, Universitätsspital Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Universitäre Altersmedizin Felix Platter, Basler Verkehrs-Betriebe BVB und Industrielle Werke Basel IWB. Bei diesem Wert handelt es sich um den theoretischen, auf Basis der aktuellen Vorsorgeverpflichtung kalkulierten Maximalbetrag der Staatsgarantie, ohne Berücksichtigung des aktuellen Deckungsgrades.

2 Die Kreditsicherungsgarantie wurde erhöht (GRB 23/17/08G vom 26.4.2023).

3 Infolge Erhöhung der Rückstellung Startup konnte die Eventualverbindlichkeit entsprechend reduziert werden.

4 Aufgrund der Darstellung in Mio. Franken wird eine Null ausgewiesen. Es handelt sich in beiden Jahren um 17'000 Franken.

5 Die vom Bundesgericht abgewiesenen Fälle im Zusammenhang mit der Systempflege müssen nicht mehr als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden.



### Finanzielle Zusicherungen

Finanzielle Zusicherungen sind künftige Verpflichtungen, die im Moment noch nicht zu Zahlungen führen, aber in Zukunft eine Zahlung auslösen werden, welche den Nutzenzufluss in der Zukunft entschädigt. Finanzielle Zusicherungen werden nicht bilanziert.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden finanziellen Zusicherungen:

Finanzielle Zusicherungen				
in Mio. Franken	Bestand per		Fälligkeit des Bestandes 2022	
	31.12.2022		2023	später
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Investitionsrechnung	1'883.9		501.3	1'382.6
davon zugesicherte Investitionsbeiträge	199.8		10.9	188.9
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Erfolgsrechnung	1'934.0		1'077.5	856.5
Langfristige Verträge ohne operatives Leasing (z. B. Bezugsverträge etc.)	346.8		41.9	304.9
Verpflichtungen für operatives Leasing	0.3		0.3	0.0
		Bestand per	Fälligkeit des Bestandes 2023	
		31.12.2023	2024	später
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Investitionsrechnung	1'806.2		493.9	1'312.3 <sup>1</sup>
davon zugesicherte Investitionsbeiträge	114.3		11.5	102.8
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Erfolgsrechnung	1'782.4		1'131.9	650.5 <sup>2</sup>
Langfristige Verträge ohne operatives Leasing (z. B. Bezugsverträge etc.)	413.2		43.5	369.7
Verpflichtungen für operatives Leasing	0.2		0.1	0.1

1 Berechnung auf Basis der Investitionsübersichtsliste (IÜL) aus Budgetbericht 2024 (Planwerte).

2 Berechnung auf Basis der Beitragslisten aus Budgetbericht 2024 (Planwerte).

Operatives Leasing				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023		R23/R22
<b>Leasingverpflichtungen</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-21.5%</b>
Fälligkeit < 1 Jahr	0.3	0.1	-0.2	-56.6%
Fälligkeit 1 - 5 Jahre	0.0	0.1	0.1	>100.0%
Fälligkeit > 5 Jahre	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Leasingaufwand des Jahres</b>	<b>0.3</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>15.6%</b>

Segmentberichterstattung, Erster Teil							
in Mio. Franken	PD	BVD	ED	FD	GD	JSD	WSU
<b>Erfolgsrechnung</b>							
30 Personalaufwand	-79.8	-144.4	-622.3	-95.1	-45.7	-272.3	-138.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-53.2	-72.6	-206.2	-56.8	-19.9	-135.4	-62.5
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.5	-1.5	-1.9	-3.5	-0.4	-2.1	-0.3
36 Transferaufwand	-106.5	-167.9	-526.4	-0.9	-542.7	-15.8	-779.4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-240.0</b>	<b>-386.3</b>	<b>-1'356.7</b>	<b>-156.4</b>	<b>-608.7</b>	<b>-425.6</b>	<b>-981.0</b>
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
41 Regalien und Konzessionen	3.0	13.9	0.0	0.0	0.0	0.0	10.4
42 Entgelte	12.6	84.6	55.1	39.9	13.6	116.9	76.1
43 Verschiedene Erträge	0.9	10.4	3.8	0.0	1.6	7.9	4.0
46 Transferertrag	31.7	4.1	145.1	0.0	11.5	8.2	275.7
<b>Betriebsertrag</b>	<b>48.2</b>	<b>113.0</b>	<b>204.1</b>	<b>39.9</b>	<b>26.7</b>	<b>132.9</b>	<b>366.2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-191.8</b>	<b>-273.4</b>	<b>-1'152.6</b>	<b>-116.5</b>	<b>-582.0</b>	<b>-292.7</b>	<b>-614.9</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.1	-49.1	-10.9	-6.4	-0.6	-8.9	-8.5
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.7
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.7	-11.6	-0.2	-0.1	-1.4	0.0	-1.4
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.7	2.5	0.3	0.0	0.0	0.1	0.0
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3.1</b>	<b>-58.3</b>	<b>-10.8</b>	<b>-6.5</b>	<b>-2.0</b>	<b>-8.8</b>	<b>-12.6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-194.9</b>	<b>-331.7</b>	<b>-1'163.4</b>	<b>-122.9</b>	<b>-584.0</b>	<b>-301.6</b>	<b>-627.4</b>
34 Finanzaufwand	-0.7	-0.0	-0.1	-0.2	-0.0	-0.4	-0.1
44 Finanzertrag	0.6	2.9	0.2	0.0	0.0	0.3	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>2.9</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-194.9</b>	<b>-328.7</b>	<b>-1'163.3</b>	<b>-123.2</b>	<b>-584.0</b>	<b>-301.7</b>	<b>-627.5</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
Investitionsausgaben	-6.0	-185.3	-26.4	-10.3	-0.7	-20.2	-55.9
Investitionseinnahmen	2.7	10.3	0.4	0.2	0.0	0.0	0.0
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3.3</b>	<b>-175.0</b>	<b>-26.0</b>	<b>-10.1</b>	<b>-0.7</b>	<b>-20.2</b>	<b>-55.9</b>
<b>Bilanz</b>							
Umlaufvermögen	18.1	28.4	110.9	616.0	70.0	59.3	156.3
Anlagevermögen Finanzvermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	51.4	1'262.5	62.0	28.3	38.5	46.1	217.2
<b>Total Aktiven</b>	<b>69.4</b>	<b>1'290.9</b>	<b>172.9</b>	<b>644.2</b>	<b>108.5</b>	<b>105.4</b>	<b>373.7</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-54.4	-1'195.9	-148.7	-643.7	-106.7	-80.3	-187.0
Langfristiges Fremdkapital	-7.6	-17.3	-18.2	-0.6	-1.7	-25.1	-140.0
Eigenkapital	-7.5	-77.6	-6.0	0.0	0.0	-0.0	-46.7
<b>Total Passiven</b>	<b>-69.4</b>	<b>-1'290.9</b>	<b>-172.9</b>	<b>-644.2</b>	<b>-108.5</b>	<b>-105.4</b>	<b>-373.7</b>

Segmentberichterstattung, Fortsetzung							
in Mio. Franken	Gerichte	Behörden	Regierung, übriges Zweck- gebundenes	Elimination, interne Verrech- nungen	Total Zweck- gebundenes	Total Nicht- zweckgebun- denes	Total Stamm- haus
<b>Erfolgsrechnung</b>							
30 Personalaufwand	-49.4	-8.9	-19.3	17.2	-1'458.9	0.0	-1'458.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-21.8	-2.0	-90.4	275.7	-445.2	-2.4	-447.6
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.1	0.0	0.0	0.0	-10.2	0.0	-10.2
36 Transferaufwand	0.0	0.0	9.4	78.2	-2'052.0	-176.8	-2'228.8 <sup>1</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-71.3</b>	<b>-10.9</b>	<b>-100.4</b>	<b>371.1</b>	<b>-3'966.3</b>	<b>-179.2</b>	<b>-4'145.5</b>
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3'313.7	3'313.7
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	-0.2	27.1	0.0	27.1
42 Entgelte	22.5	0.1	170.0	-269.8	321.4	28.4	349.9
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	37.7	-22.9	43.4	0.1	43.5
46 Transferertrag	0.0	0.0	10.7	-78.2	408.9	433.9	842.9 <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>22.6</b>	<b>0.1</b>	<b>218.4</b>	<b>-371.1</b>	<b>800.9</b>	<b>3'776.2</b>	<b>4'577.1</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-48.8</b>	<b>-10.8</b>	<b>118.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'165.4</b>	<b>3'597.0</b>	<b>431.5</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.3	-0.0	-119.1	0.0	-208.0	0.0	-208.0
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.7	-2.7	-5.4 <sup>3</sup>
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-7.0	-7.0 <sup>3</sup>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.0	0.0	-1.0	0.0	-17.5	0.0	-17.5 <sup>3</sup>
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	5.0	0.0	10.7	0.0	10.7 <sup>3</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>	<b>-115.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-217.6</b>	<b>-9.7</b>	<b>-227.3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-49.1</b>	<b>-10.9</b>	<b>2.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'383.0</b>	<b>3'587.3</b>	<b>204.3</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.0	-10.3	0.2	-11.6	-172.7	-184.3
44 Finanzertrag	0.0	0.0	36.1	-0.2	40.1	373.7	413.7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>25.8</b>	<b>0.0</b>	<b>28.4</b>	<b>201.0</b>	<b>229.4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-49.1</b>	<b>-10.9</b>	<b>28.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'354.6</b>	<b>3'788.2</b>	<b>433.7</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
Investitionsausgaben	-1.6	-0.9	-153.6	0.0	-460.9	0.0	-460.9
Investitionseinnahmen	0.0	0.0	3.1	0.0	16.7	23.4	40.2
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1.6</b>	<b>-0.9</b>	<b>-150.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-444.2</b>	<b>23.4</b>	<b>-420.7</b>
<b>Bilanz</b>							
Umlaufvermögen	57.3	0.0	56.4	-4'123.8	-2'951.2	6'551.3	3'600.1
Anlagevermögen Finanzvermögen	0.5	0.0	2.4	0.0	3.2	4'304.0	4'307.2
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	2.9	0.9	2'433.0	0.0	4'142.6	2'174.8	6'317.5
<b>Total Aktiven</b>	<b>60.7</b>	<b>0.9</b>	<b>2'491.8</b>	<b>-4'123.8</b>	<b>1'194.6</b>	<b>13'030.2</b>	<b>14'224.8</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-60.3	-0.8	-2'421.7	4'123.8	-775.7	-4'152.7	-4'928.4
Langfristiges Fremdkapital	-0.4	-0.0	-61.4	0.0	-272.3	-2'254.7	-2'527.0
Eigenkapital	0.0	0.0	-8.7	0.0	-146.6	-6'622.8	-6'769.4
<b>Total Passiven</b>	<b>-60.7</b>	<b>-0.9</b>	<b>-2'491.8</b>	<b>4'123.8</b>	<b>-1'194.6</b>	<b>-13'030.2</b>	<b>-14'224.8</b>

1 Ohne Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV / Beteiligungen VV und ohne Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge (vgl. Fussnote 3).

2 Ohne Auflösung Grossinvestitionsbeiträge (vgl. Fussnote 3)

3 Diese Position wird (im Gegensatz zur Erfolgsrechnung des Kantons) separat ausgewiesen, zwecks Vergleichbarkeit mit den Departementsberichten.

**NAHE STEHENDE EINHEITEN  
UND PERSONEN**

Einheiten (Organisationen) oder Personen gelten als nahe stehend, wenn eine Einheit oder Person eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Transaktionen (Geschäftsbeziehungen) mit nahe stehenden Einheiten und Personen entstehen z. B. durch Transfer von Aktiven oder Passiven, Erbringen von Leistungen oder Eingehen von Verpflichtungen, unabhängig davon, ob ein Entgelt erhoben wird. Nach IPSAS 20 wird davon ausgegangen, dass ab einer Beteiligungsquote von 20% ein massgeblicher Einfluss angenommen werden kann. Bei den darunter fallenden Einheiten sind grundsätzlich alle weiteren Tochtergesellschaften (zweiter und weiterer Generationen), auf die massgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, als nahe stehende Einheiten auszuweisen. Dieser grosse Kreis kann dann wieder mit Berufung auf die Wesentlichkeit eingeengt werden.

Der Kreis der nahe stehenden Einheiten und Personen umfasst nach Lesart des Kantons Basel-Stadt:

- Beteiligungen des Kantons, d.h. beherrschte Beteiligungen, Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung und Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss, jeweils inklusive der indirekten Beherrschung durch Intermediäre (Vermittler); ohne weitere Minderheitsbeteiligungen (bezüglich Definition siehe Kapitel 6).
- Die Pensionskasse Basel-Stadt.
- Von deren Tochtergesellschaften (zweite Generation) sind folgende betroffen
  - Mehrheitsbeteiligung, d.h. Beteiligungsquote > 50%
  - Sitz in der Schweiz
  - Ohne Namensschutzgesellschaften (z. B. MCH Group)
- Die voll- und quotenkonsolidierten Beteiligungen (zweite Generation) der vollkonsolidierten Einheiten des Kantons
- Keine Tochtergesellschaft dritter und weiterer Generationen
- Einzelpersonen: Mitglieder des Regierungsrats, Vertreter des obersten Kaders, Familienmitglieder der genannten Personen sowie die Einheiten, auf die die genannten Personen einen massgeblichen Einfluss haben.

## Als nahe stehende Einheiten gelten:

Nahe stehende Einheiten	
Aedificura AG	MCH Messe Schweiz (Zürich) AG
Bank Cler AG	MIAC AG
Basler Kantonalbank (BKB)	Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)
Basler Personenschiffahrt AG	Moving Media Basel AG
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	Neurostatus-UHB AG
Bethesda Spital AG	Numeraria AG
Burgfelder-Apotheke AG	Pensionskasse Basel-Stadt
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	Planeco GmbH
Digital Festival AG	ProRheno AG
EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP)	Rhenus Infra AG
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	Rimas Insurance-Broker AG
Felix Platter Immobilien AG	Schweizerische Rheinhäfen (SRH)
Feuerschutzfonds	Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt
GreenH2 AG	Stiftung Musik-Akademie Basel
Hafenbahn Schweiz AG	Switzerland Innovation Park Basel Area AG (SIP)
Healthcare Infra AG	Technologiepark Basel AG
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	Theatergenossenschaft Basel
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital
IWB Energie Schweiz AG	Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)
IWB Net AG	Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)
IWB Renewable Power AG	Universität Basel (Uni)
Justizvollzugsanstalt Bostadel	Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Keen Innovation AG	Universitätsspital Basel (USB)
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	Universitätsspital Nordwest AG
KV Basel AG	Videris AG
MCH Beaulieu Lausanne SA	Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG
MCH Group AG (MCH)	Wärmeverbund Riehen AG
MCH Live Marketing Solutions AG	WestfeldPraxis AG
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	

## Als nahe stehende Personen gelten (in Anlehnung an § 46 a des Wahlgesetzes):

- Mitglieder des Regierungsrats
- Alle offiziellen Dienststellen-Leiter und -Leiterinnen (ohne Stellvertretungen)
- Alle Generalsekretäre und -sekretärinnen (inkl. CO-Leitungen)
- Alle Regierungssprecher

## Für das Erziehungsdepartement gilt folgende Regelung:

- Generalsekretär
- Leiter Kommunikation
- Leiter Volksschulen
- Leiter Mittelschulen und Berufsbildung
- Leiter Hochschulen
- Leiter Jugend, Familie und Sport
- Leiter Zentrale Dienste
- Leiter St. Jakobshalle

Dazu gehören auch Familienmitglieder der genannten Personen.

Bei den Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten und Personen werden nur jene ausgewiesen, die nicht zu Marktkonditionen durchgeführt wurden und die besseren Konditionen auch nicht durch eine Rechtsgrundlage (Gesetz, Grossrats- oder Regierungsratsbeschluss) legitimiert wurden.

Im Gegensatz dazu werden unter Forderungen und Verbindlichkeiten deren Saldi per Ende Berichts- und Vorjahr aufgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Details:

Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R23/R22	
Keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
Keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Total Transaktionen mit Nahestehenden</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
Bank Cler AG	0.0	0.0	0.0	100.0%
Basler Kantonalbank (BKB)	151.1	554.9	403.7	>100.0%
Basler Personenschiffahrt AG	0.0	0.0	0.0	>100.0%
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	288.1	251.9	-36.2	-12.6%
Bethesda Spital AG <sup>2</sup>	0.0	0.0	0.0	n.a.
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.0	0.4	0.4	>100.0%
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	0.0	0.0	0.0	81.8%
Felix Platter Immobilien AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	-70.0%
Hafenbahn Schweiz AG	0.0	0.0	0.0	100.0%
Healthcare Infra AG	0.0	0.1	0.1	100.0%
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	0.2	0.2	0.0	0.8%
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	146.1	118.5	-27.6	-18.9%
IWB Net AG	21.5	20.1	-1.4	-6.4%
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0.1	0.1	0.0	1.6%
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0.0	0.0	0.0	100.0%
KV Basel AG	0.0	0.0	0.0	51.5%
MCH Group AG (MCH)	0.0	0.0	0.0	100.0%
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	25.0	22.5	-2.5	-9.9%
Mieterbaugenossenschaft	-0.1	0.0	0.1	100.0%
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.6	0.6	0.0	0.0%
Pensionskasse Basel-Stadt	6.6	8.6	2.1	31.4%
ProRheno AG	6.9	12.4	5.5	79.0%
Rimas Insurance-Broker AG	0.1	0.1	0.1	>100.0%
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.7	0.2	-0.5	-69.2%
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	0.0	0.0	0.0	-44.9%
Stiftung Musik-Akademie Basel	0.7	0.7	0.0	-0.4%
Technologiepark Basel AG	4.5	4.6	0.1	2.7%
Theatergenossenschaft Basel	0.0	0.0	0.0	8.3%

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital	170.9	171.0	0.1	0.1%
Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)	25.4	25.3	-0.1	-0.4%
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	11.1	8.7	-2.4	-21.5%
Universität Basel (Uni)	131.9	119.8	-12.1	-9.2%
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	0.0	0.0	0.0	63.0%
Universitätsspital Basel (USB)	57.0	75.8	18.7	32.8%
Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG <sup>2</sup>	0.0	0.0	0.0	n.a.
Wärmeverbund Riehen AG <sup>2</sup>	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>1'048.7</b>	<b>1'396.9</b>	<b>348.2</b>	<b>33.2%</b>
Diverse	0.0	0.0	0.0	-66.2%
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-66.2%</b>
<b>Total Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>	<b>1'048.7</b>	<b>1'396.9</b>	<b>348.2</b>	<b>33.2%</b>
Basler Kantonalbank (BKB)	-0.1	-1.0	-0.9	<-100.0
Basler Personenschiffahrt AG	0.0	0.0	0.0	<-100.0
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	-9.1	-37.8	-28.6	<-100.0
Bethesda Spital AG <sup>2</sup>	0.0	-1.7	-1.7	n.a.
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.0	0.0	0.0	54.6%
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	-4.7	-2.7	2.0	42.9%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	-0.3	-0.2	0.1	20.3%
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	0.0	0.0	0.0	-100.0%
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	-12.8	-22.1	-9.4	-73.3%
IWB Energie Schweiz AG	0.0	0.0	0.0	100.0%
IWB Net AG	0.0	0.0	0.0	100.0%
Justizvollzugsanstalt Bostadel	-0.4	-0.4	0.0	-3.8%
KV Basel AG	-3.1	-2.0	1.0	33.7%
MCH Group AG (MCH)	-0.7	0.0	0.7	100.0%
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	-0.8	0.0	0.7	96.9%
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.0	0.0	0.0	<-100.0
Moving Media Basel AG	0.0	0.0	0.0	17.2%
Pensionskasse Basel-Stadt	-23.0	-26.3	-3.3	-14.2%
Planeco GmbH	0.0	-0.1	0.0	<-100.0
Pro Rheno AG	-3.0	-3.4	-0.5	-15.0%
Rimas Insurance-Broker AG	-0.4	-0.2	0.2	50.6%
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.0	-0.7	-0.7	<-100.0
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	0.0	0.0	0.0	44.5%
Stiftung Musik-Akademie Basel	0.0	-0.1	-0.1	-100.0%
Technologiepark Basel AG	-0.9	-1.2	-0.3	-29.1%
Theatergenossenschaft Basel	-2.4	-0.9	1.5	61.8%
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital	-11.8	-7.7	4.2	35.4%
Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)	-11.1	-10.1	1.0	9.4%
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	-1.4	0.0	1.4	99.2%
Universität Basel (Uni)	-23.4	-11.8	11.6	49.4%
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	-3.4	-3.1	0.3	9.5%
Universitätsspital Basel (USB)	-44.5	-29.8	14.7	33.1%
Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG <sup>2</sup>	0.0	0.0	0.0	n.a.
Wärmeverbund Riehen AG <sup>2</sup>	0.0	0.0	0.0	n.a.
WestfeldPraxis AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>-157.5</b>	<b>-163.4</b>	<b>-5.9</b>	<b>-3.7%</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2022	31.12.2023	R23/R22	
Diverse	0.0	0.0	0.0	-3.1%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.1%</b>
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>	<b>-157.5</b>	<b>-163.4</b>	<b>-5.9</b>	<b>-3.7%</b>
<b>Total Forderungen und Verbindlichkeiten Nahestehende</b>	<b>891.2</b>	<b>1'233.5</b>	<b>342.3</b>	<b>38.4%</b>

1 Ein ausgewiesener Wert mit 0.0 Mio. Franken bedeutet, dass der tatsächliche Wert mindestens in einem der beiden Jahre kleiner als 0.1 Mio. Franken bzw. grösser als -0.1 Mio. Franken ist.

2 Diese Einheiten sind per 31. Dezember 2023 neu dazugekommen.

Vergütung an Führungskräfte			
in Franken	durchschnittlich pro Person	Anzahl Personen (Vollzeitbasis)	Total Rechnung
Vergütungen an Regierungsratsmitglieder	297'475	7.00	2'109'718
Vergütungen an oberstes Kader	199'577	55.38	11'300'804
<b>Vergütungen Führungskräfte Rechnung 2022</b>	<b>214'981</b>	<b>62.38</b>	<b>13'410'522</b>
Vergütungen an Regierungsratsmitglieder	307'180	7.00	2'150'261
Vergütungen an oberstes Kader	196'471	55.59	10'921'839
<b>Vergütungen Führungskräfte Rechnung 2023</b>	<b>208'853</b>	<b>62.59</b>	<b>13'072'100</b>

## KREDITÜBERTRAGUNG

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 17 verfallen nicht verwendete Budget- und Nachtragskredite am Ende des Rechnungsjahres. Nicht beanspruchte Kredite für im Budget ausgewiesene Vorhaben mit einmaligem Charakter, welche innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, können vom Regierungsrat auf das folgende Jahr übertragen werden. Eine Kreditübertragung kann direkt vom Regierungsrat beschlossen werden, für den gleichen Budgetkredit kann die Kreditübertragung allerdings höchstens drei Mal in Folge beantragt werden (VFHG § 16 Abs. 6).

Bestand und Veränderungen von Kreditübertragungen werden dem Grossen Rat mit dem vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis gebracht.

Die folgenden Tabellen zeigen einerseits die Summen der Kreditübertragungen im Mehrjahresvergleich und andererseits die Kreditübertragungen für das Budget 2023 im Detail (zwecks Vergleich zur Rechnung 2023):

Kreditübertragungen aller Departemente / Gerichte					
in Franken	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
	bewilligt	bewilligt	bewilligt	bewilligt	bewilligt
Präsidialdepartement	2'207'800	2'493'515	14'204'600	2'157'300	2'282'500
Bau- u. Verkehrsdepartement	0	0	0	0	0
Erziehungsdepartement	0	0	0	0	100'000
Finanzdepartement	191'000	113'000	670'000	0	2'926'000
Gesundheitsdepartement	0	0	0	0	170'000
Justiz- u. Sicherheitsdepartement	399'000	144'000	300'000	0	0
Departement für Wirtschaft, Soziales u. Umwelt.	22'730'000	0	0	0	0
Grosser Rat und Parlamentsdienst	0	336'000	486'000	0	0
Gerichte	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>25'527'800</b>	<b>3'086'515</b>	<b>15'660'600</b>	<b>2'157'300</b>	<b>5'478'500</b>



Kreditübertragung von Budget 2022 auf Budget 2023		
in Franken	Gegenstand	B22 auf B23
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg V	154'400
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg VI	422'900
Kultur (PD)	Kulturpauschale	57'100
Kultur (PD)	Kunstkredit (2019-2022/25)	82'100
Kultur (PD)	FA Literatur BS/BL (2019-2022/25)	77'200
Kultur (PD)	FA Film und Medienkunst	1'363'600
<b>Total</b>		<b>2'157'300</b>

Kreditübertragung von Budget 2023 auf Budget 2024		
in Franken	Gegenstand	B23 auf B24
Zentrale Dienste und Generalsekretariat (ED)	Bereinigung und Verbesserung Bildungsgesetzgebung	100'000
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg VI	629'500
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	Von Stadt zu Stadt	245'000
Kultur (PD)	Kunstkredit (2023-2026/29)	66'200
Kultur (PD)	FA Literatur BS/BL (2023-2026/29)	81'300
Kultur (PD)	FA Film und Medienkunst (2019 - 2022/25)	304'100
Kultur (PD)	FA Film und Medienkunst (2023 - 2026/29)	826'400
Kultur (PD)	Infrastuktur Clubförderung (2023 - 2026/29)	80'000
Kultur (PD)	Programmförderung Club	50'000
Allgemeine Verwaltung (FD)	Vorhaben Digitalisierung	2'926'000
Medizinische Dienste (GD)	Gewährleistung Covid-19 Impfangebot	170'000
<b>Total</b>		<b>5'478'500</b>

## NACHTRAGSKREDITE

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 15 kann der Regierungsrat oder eine Kommission des Grossen Rates dem Grossen Rat in einer speziellen Vorlage die nachträgliche Aufnahme ins Budget in Form eines Nachtragskredits beantragen, falls eine Überschreitung von Budgetkrediten nicht mittels Kreditüberschreitung bewilligt werden kann. Nachtragskredite erhöhen die vorgängig gesprochenen Budgetkredite. Da die Budgethoheit beim Grossen Rat liegt, hat er auch über Nachtragskreditbegehren zu beschliessen.

Der Grosse Rat beschliesst über Nachtragskredite auf Antrag seiner Finanzkommission. Die folgende Tabelle zeigt die Nachtragskredite für das Budget 2023 im Detail:

Nachtragskredite aller Departemente / Gerichte		
in Franken	Gegenstand	B23
Gesundheitsversorgung (GD)	Mehr- und Zusatzkosten Spitäler, der Pflegeheime und der Spitex im Rahmen der COVID-19 Bekämpfung	3'969'000
Kantonspolizei (JSD)	Arbeitsmarktzulage für Angehörige des Polizeikorps	2'845'000
Kultur (PD)	Provenienzforschung	750'000
Aussenbeziehungen u. Standortmarketing (PD)	Swiss-Indoors Basel	269'250
Kultur (PD)	Staatsbeitrag Theater Basel	166'667
Jugend, Familie und Sport (ED)	Teuerungsausgleich an Kindertagesstätten	2'250'000
Mobilität (BVD)	Globalbudget Öffentlicher Verkehr	22'930'000
<b>Total</b>		<b>33'179'917</b>

**EREIGNISSE NACH DEM  
BILANZSTICHTAG**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag und vor dem Beschluss des Jahresberichts durch den Regierungsrat eintreten. Der Jahresabschluss 2023 wurde am 12. März 2024 durch den Regierungsrat beschlossen.

Es können zwei Arten von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag unterschieden werden:

- Berücksichtigungspflichtige Ereignisse bedingen eine Anpassung des Jahresabschlusses.
- Nicht berücksichtigungspflichtige Ereignisse bedingen eine Offenlegung im Anhang, sofern das jeweilige Ereignis im Verhältnis zum Jahresabschluss wesentlich ist.

Für den Jahresabschluss 2023 gibt es keine wesentlichen Ereignisse im Anhang offen zu legen.

## 4.7 Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung



### Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3  
CH-4051 Basel

Tel: +41 61 267 95 86  
[www.finanzkontrolle.bs.ch](http://www.finanzkontrolle.bs.ch)

#### BERICHT DER FINANZKONTROLLE

An die Finanzkommission des Grossen Rates sowie an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Kantons Basel-Stadt – bestehend aus der Bilanz und dem Eigenkapitalnachweis zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich der Erläuterungen zur Rechnungslegung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Kantons Basel-Stadt zum 31. Dezember 2023 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt (Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt sowie darauf basierende Erlasse).

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt (Finanz- und Verwaltungskontrollgesetz) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von den geprüften Organisationseinheiten unabhängig im Sinne des Finanz- und Verwaltungskontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bestand und Werthaltigkeit der Sachanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens	
Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Sachanlagen bilden einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung des Kantons Basel-Stadt und machen rund 53.8% der Bilanzsumme von CHF 14.2 Mia. per 31. Dezember 2023 aus (Vorjahr: 56.6%). Der überwiegende Teil der Sachanlagen besteht aus	Aufgrund der Bedeutung der Sachanlagen in der Jahresrechnung und angesichts des weitreichenden Ermessens bei deren Bewertung qualifizierten wir die Bewertung der Sachanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, dem

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Immobilien, namentlich Grundstücken, Baurechten, Hoch- und Tiefbauten.

Die Sachanlagen werden getrennt nach Finanz- und Verwaltungsvermögen bilanziert und unterliegen unterschiedlichen Bewertungsmethoden. Während die Sachanlagen im Finanzvermögen (FV) zu aktuellen Verkehrswerten (Fair Value) bilanziert werden, werden jene im Verwaltungsvermögen (VV) zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Die Wertveränderungen der Sachanlagen im FV sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen im VV stellen zugleich wesentliche Positionen in der Erfolgsrechnung des Kantons dar.

Für die Ermittlung der Verkehrswerte der Immobilien im FV kommt i.d.R. die Discounted Cash Flow Methode (DCF) zur Anwendung. Diese stellt auf die künftig erwarteten Geldzu- und -abflüsse ab, wobei diese mit einem risikogerechten Zinssatz diskontiert werden. Kann der Verkehrswert nicht mittels DCF ermittelt werden, erfolgt die Bewertung aufgrund aktueller Marktpreise (z. B. Bodenpreis). Lassen sich auch diese nicht zuverlässig ermitteln, werden die Sachanlagen im FV wie jene im VV zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Hochbauten im VV werden nach dem Komponentenansatz geführt. Dabei werden die verschiedenen Bestandteile einer Liegenschaft separat betrachtet und mit unterschiedlichen Nutzungsdauern hinterlegt. Basierend auf der periodischen Zustandsbewertung der einzelnen Gebäudekomponenten erfolgt die Abschreibung der Liegenschaften über individuell festgelegte und periodisch überprüfte (Rest-)Nutzungsdauern.

Die Sachanlagen werden regelmässig auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind für Anlagen des FV die künftigen Geldflüsse, für Anlagen des VV Art und Umfang der künftigen Nutzung zu beurteilen.

Die Prognose der künftigen Geldzu- und -abflüsse, die Bestimmung des angewandten Diskontsatzes, die Ermittlung von Marktpreisen, die Festlegung der (Rest-)Nutzungsdauern und die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen werden durch Annahmen und Ermessensentscheide der für die Immobilienverwaltung verantwortlichen Dienststellen wesentlich beeinflusst.

wir u.a. mit folgenden Prüfungshandlungen begegneten:

- Durch die Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden und den stichprobeweisen Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir die Wirksamkeit der internen Kontrollen im Bestandsermittlungs- und Bewertungsprozess der Sachanlagen evaluiert.
- Auf Basis von analytischen Prüfungshandlungen sowie von Stichproben haben wir bei den Sachanlagen im Verwaltungsvermögen die korrekte Vornahme der planmässigen Abschreibungen sowie die periodische Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt. Grosse Veränderungen bei den angewandten Restnutzungsdauern haben wir kritisch hinterfragt und anhand der verfügbaren Zustands- und Nutzungsdaten sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden überprüft.
- Desgleichen haben wir bedeutsame Veränderungen in den kalkulierten Verkehrswerten von Immobilien im Finanzvermögen kritisch hinterfragt und anhand der prognostizierten Geldflüsse sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden nachvollzogen.
- Weiter haben wir bedeutsame Veränderungen im Bestand der Sachanlagen ermittelt und die verbuchten Wertzu- bzw. -abgänge anhand der Transaktionsbelege geprüft.
- Überdies beurteilten wir die Einschätzung der zuständigen Personen bezüglich potenzieller Wertbeeinträchtigungen. Verbuchte Wertberichtigungen haben wir anhand der zugrundeliegenden Annahmen und Berechnungen sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden nachvollzogen.
- Schliesslich beurteilten wir, ob die Offenlegung der Schätzunsicherheiten im Bereich der Sachanlagen im Anhang zur Jahresrechnung den Anforderungen der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Weitere Informationen zu Bestand und Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur Jahresrechnung: Ziffer 4.6.1. Erläuterungen zur Rechnungslegung
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung: 108 Sachanlagen Finanzvermögen und 140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen

### Aktive Abgrenzung der Steuererträge

#### Prüfungssachverhalt

Steuererträge bilden die Haupteinnahmequelle des Kantons und machen rund 72.2% der gesamten betrieblichen Erträge von CHF 4.6 Mia. in der Jahresrechnung 2023 des Kantons Basel-Stadt aus (Vorjahr: 68.9%).

Die im Rechnungsjahr erfassten Steuererträge werden wesentlich beeinflusst durch die Bildung aktiver Rechnungsabgrenzungen für noch nicht veranlagte, jedoch fällige Steuern sowie durch die Auflösung der entsprechenden Steuerabgrenzungen aus dem Vorjahr. Die aktiven Steuerabgrenzungen von 16.8% (Vorjahr 15.5%) stellen zugleich einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven von CHF 14.2 Mia. in der Jahresrechnung des Kantons dar.

Die aktiven Steuerabgrenzungen betreffen sowohl natürliche wie auch juristische Personen und umfassen Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern, Grundstück- und Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie Quellensteuern.

Für die Schätzung bzw. die Berechnung der aktiven Steuerabgrenzungen kommen je nach Steuerart unterschiedliche Methoden zur Anwendung. Diese stellen einerseits auf bereits erfolgte Veranlagungen oder auf geleistete Vorauszahlungen für die betroffenen Steuerjahre ab, andererseits auf Erfahrungswerte aus früheren Steuerjahren sowie auf makro-ökonomische Daten und Prognosen.

Die Schätzgenauigkeit der aktiven Steuerabgrenzungen wird jeweils im Nachhinein anhand der effektiven Steuerveranlagungen überprüft. Erkenntnisse daraus fließen in die Optimierung der angewandten Berechnungsmethoden ein.

Die Wahl der Methode und die Festlegung und Gewichtung der relevanten Parameter zur Schätzung bzw. Berechnung der aktiven Steuerabgrenzungen werden durch Annahmen und Ermessensentscheide der kantonalen Steuerverwaltung wesentlich beeinflusst.

#### Unser Prüfungsvorgehen

Aufgrund der Bedeutung der aktiven Steuerabgrenzungen in der Jahresrechnung und angesichts des weitreichenden Ermessens bei deren Berechnung qualifizierten wir die aktive Abgrenzung der Steuererträge als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, dem wir u.a. mit folgenden Prüfungshandlungen begegneten:

- Durch das Studium von Prozessbeschrieben und die Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden haben wir ein grundlegendes Verständnis über die angewandten Schätzmethoden erlangt. Basierend darauf haben wir die Methoden dahingehend beurteilt, ob die eingesetzten Parameter sachgerecht, verfügbar, objektiv nachvollziehbar und verlässlich sind.
- Mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden und den stichprobeweisen Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir die Wirksamkeit der internen Kontrollen im Prozess der Berechnung der Steuerabgrenzungen evaluiert.
- Auf Basis von analytischen Prüfungshandlungen sowie von Stichproben haben wir die methodisch korrekte und stetige Vornahme der Berechnung der aktiven Steuerabgrenzungen geprüft. Wesentliche Abweichungen gegenüber Vergleichsperioden bei den eingesetzten Parametern wie auch in den Schätzergebnissen haben wir kritisch hinterfragt und anhand der verfügbaren Steuer- und Marktdaten sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden überprüft.
- Soweit vorhanden haben wir zudem manuelle Buchungen zur Korrektur von methodisch ermittelten, jedoch nicht plausiblen Schätzergebnissen kritisch hinterfragt und die zugrundeliegenden Annahmen und Berechnungen im Detail nachvollzogen.
- Schliesslich beurteilten wir, ob die Offenlegung der Schätzunsicherheiten im Bereich der Steuerabgrenzungen im Anhang zur

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

	Jahresrechnung den Anforderungen der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.
Weitere Informationen zur aktiven Abgrenzung der Steuererträge sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anhang zur Jahresrechnung: 4.6.1. Erläuterungen zur Rechnungslegung</li> <li>- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung: 104 Aktive Rechnungsabgrenzung</li> </ul>	

### Sonstige Informationen

Der Regierungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen (Stand 15. April 2024), aber nicht die Jahresrechnung und die konsolidierte Rechnung mit unseren dazugehörigen Berichten sowie die Legislaturplanung, das Glossar und weitere Berichte zur Jahresrechnung 2023 im Internet.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Regierungsrates für die Jahresrechnung

Der Regierungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Regierungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

100000 Kanton Basel-Stadt  
Zusammenfassender Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2023  
Bericht Nr. 9 vom 25. April 2024  
Form 3.2.03 V2

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Kantons Basel-Stadt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit der Leitung des Finanzdepartements unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben der Leitung des Finanzdepartements auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihr über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit der Leitung des Finanzdepartements kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt**



Daniel Dubois  
Leiter Finanzkontrolle



Dieter von Allmen  
Stv. Leiter Finanzkontrolle

Basel, 25. April 2024





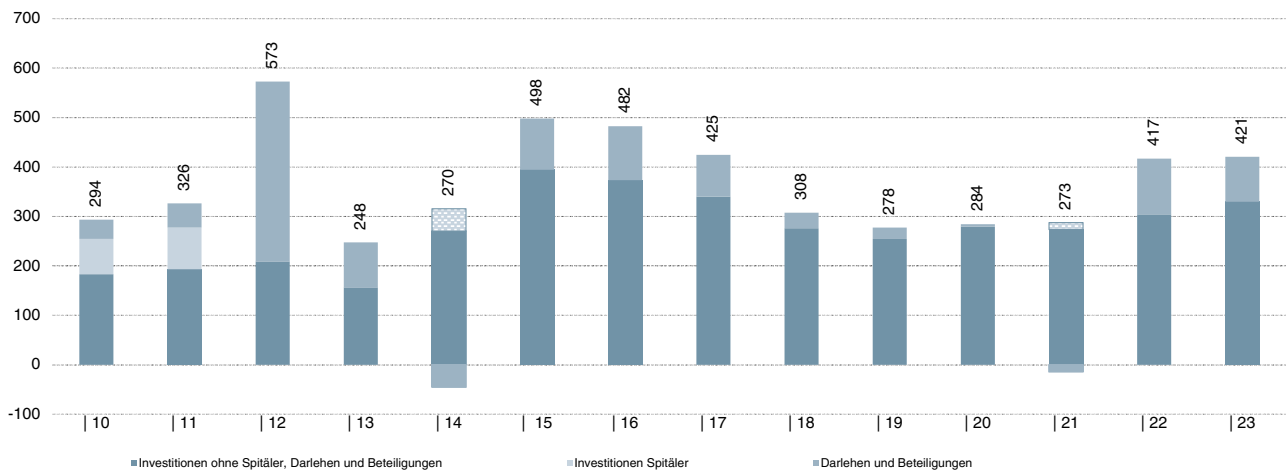
# 5

## Investitionen, Personal und Beiträge

## 5.1 Investitionen

### 5.1.1 Investitionen im Überblick

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich 2023 auf 420.7 Mio. Franken und liegt mit 3.8 Mio. Franken leicht über dem Vorjahr. Das Investitionsvolumen bewegt sich wiederum auf einem hohen Niveau.

Im Jahr 2012 erreichte der Saldo der Investitionsrechnung einen Höchststand. In diesem Jahr führten die Ausgliederung der Spitäler zu einem Wegfall von 316.9 Mio. Franken Finanzvermögen und 44.5 Mio. Franken Fremdkapital. Gleichzeitig erhöhten sich die Beteiligungen des Kantons im Verwaltungsvermögen um 272.4 Mio. Franken.

2014 wurden bei den Darlehen und Beteiligungen höhere Einnahmen als Ausgaben verzeichnet. Gründe hierfür waren ein Vorschuss an PK-Destinäre und die Amortisation eines BVB-Darlehens. Der Saldo der Investitionsrechnung fiel entsprechend niedriger aus.

Die Investitionsvorhaben ohne Darlehen und Beteiligungen stiegen ab 2012 kontinuierlich und erreichten 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Baumassnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. In der Periode zwischen 2018 bis 2021 weist der Saldo der Investitionsrechnung ein konstantes Niveau von rund 300 Mio. Franken auf.

Investitionsrechnung				
in Mio. Franken	2022	2023		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R23/B23
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	60	47	59	12
Öffentlicher Verkehr	6	4	4	-1
Darlehen und Beteiligungen	113	78	91	14
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	122	166	150	-16
Informatik	19	28	21	-7
Bildung	2	9	10	1
Kultur	4	2	1	-1
Übrige	45	61	68	6
<b>Grossinvestitionen</b>	<b>371</b>	<b>396</b>	<b>405</b>	<b>9</b>
<b>Umwidmungen/Übertragungen von Hochbauten</b>	<b>31</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Kleininvestitionen</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>-7</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>417</b>	<b>420</b>	<b>421</b>	<b>1</b>

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Jahr 2023 auf 420.7 Mio. Franken und fällt damit 1.0 Mio. Franken höher als budgetiert aus. Höhere Ausgaben bei den Darlehen und Beteiligungen (+13.6 Mio. Fr.) sowie im Bereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur (+12.3 Mio. Fr.) werden durch tiefere Ausgaben bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen (-16.2 Mio. Fr.) sowie bei der Informatik (-7.0 Mio. Fr.) kompensiert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr nimmt der Saldo der Investitionsrechnung 2023 um 3.8 Mio. Franken zu. Der Investitionsbereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» steigt um 27.2 Mio. Franken auf +149.6 Mio. Franken (Vorjahr: 122.4 Mio. Fr.). Der Investitionsbereich «Darlehen und Beteiligungen» reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 21.4 Mio. Franken. Rund 22.6 Mio. Franken mehr wurden im Investitionsbereich «Übrige» investiert. Als grösste Vorhaben sind im 2023 die Elektrifizierung des Bussystems (63.3 Mio. Fr.), die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (35.5 Mio. Fr.), die Erweiterung der ARA (31.3 Mio. Fr.) sowie der Neubau des NMB & des Staatsarchivs (28.5 Mio. Fr.) zu erwähnen.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr				
Vorhaben in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1 Bussystem 2027	Darlehen und Beteiligungen	63.3		63.3
2 RAB Erh. Infr. Gleisanlagen 2021-2024	Darlehen und Beteiligungen	35.5		35.5
3 Abwasserreinigungsanlage Erweiterung	Übrige	31.3		31.3
4 NMB & Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Bildung	28.5		28.5
5 Gellert-Schule Gesamtsanierung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	15.1		15.1
6 IWB Ausbau Fernwärme	Übrige	14.8		14.8
7 Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	Hochbauten im VV - Teil Übrige	13.8		13.8
8 Wohn/Schulmodule Schutzsuchende Ukraine	Hochbauten im VV - Teil Übrige	8.9		8.9
9 Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	Hochbauten im VV - Teil Übrige	8.5		8.5
10 Sanität Standorte Sanierung/Neubau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	8.2		7.8
<b>Total</b>		<b>227.8</b>	<b>0.0</b>	<b>227.5</b>

#### BUSSYSTEM 2027

Ab 2027 soll die gesamte Busflotte der BVB ausschliesslich mit zu 100% erneuerbarer Energie betrieben werden. Zu diesem Zweck beschafft die BVB 126 Elektrobusse. Zudem wird die aus den 50er-Jahren stammende BVB-Garage Rank den Erfordernissen entsprechend neu gebaut. Die erforderlichen Mittel werden der BVB jeweils auf

Antrag in Form einzelner, rückzahlbarer und verzinslicher Darlehen durch den Regierungsrat freigegeben.

**RAB ERHALTUNG  
INFRASTRUKTUR  
GLEISANLAGEN  
2021 [U+0080] 2024**

Mit den gebundenen Rahmenausgaben bzw. dem Darlehen werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Gleisanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungs-massnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

**ABWASSERREINIGUNGSANLAGE  
ERWEITERUNG**

Die kommunale Abwasserreinigungsanlage Basel (ARA Basel), die seit dem Jahr 1982 in Betrieb ist, erfüllt die heute gültigen Gewässerschutzvorgaben nicht mehr. Damit die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung in ein Gewässer eingehalten werden können, muss die ARA Basel in den nächsten Jahren zwingend mit einer Reinigungsstufe für die Stickstoffreduktion sowie mit einer weiteren Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) aufgerüstet werden. Die unumgängliche Totalerneuerung hat den kompletten Umbau der ARA Basel zur Folge. Das gemeinsam mit dem an der ARA Basel beteiligten Kanton Basel-Landschaft getragene Bauvorhaben soll bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

**NMB & STAATSARCHIV, NEUBAU**

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristig sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

**GELLERT-SCHULE  
GESAMTSANIERUNG**

Das Schulhaus Gellert bildet zusammen mit dem Christoph Merian Schulhaus die Primarschule Gellert. Die Schule wird an HarmoS (Gruppenräume) angepasst und die Räumlichkeiten für die Tagesstruktur eingebaut. Im Weiteren wird der Standort um sechs Klassen und einen Kindergarten erweitert. Die Gebäude stammen aus den fünfziger Jahren und wurden seither nie gesamthaft saniert. Die anstehende Gesamtsanierung erneuert die Haustechnik, sämtliche Oberflächen und passt die Gebäude in den Bereichen Erdbeben, Energie, Zugänglichkeit und Sicherheit an die bestehenden Normen an.

**IWB AUSBAU FERNWÄRME**

In Basel-Stadt soll die klimafreundliche Fernwärme durch die IWB stark ausgebaut werden. Bis 2035 sollen das bestehende Fernwärmenetz weiter verdichtet und zusätzliche Stadtgebiete in die leitungsgebundene, CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung integriert werden. Mit Darlehen des Kantons an die IWB soll die rasche und möglichst flächendeckende Realisierung gesichert werden. Durch die anvisierte Ablösung fossil

betriebener Heizungen können die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Kanton Basel-Stadt um rund 70'000 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.

**AKTIVIERBARE MASSNAHMEN  
HOCHBAU  
VERWALTUNGSVERMÖGEN**

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden aktivierbare Massnahmen im Hochbau zwischen 50'000 und 300'000 Franken finanziert. Typische Beispiele sind der Ersatz einer Heizung, die Sanierung von Bauteilen wie Fenster oder Dach oder das Nachrüsten von Brandschutzmassnahmen.

**WOHN/SCHULMODULE  
SCHUTZSUCHENDE UKRAINE**

Der Kanton ist verpflichtet allen Personen, die der Bund gestützt auf das Asylgesetz dem Kanton zuweist, eine Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Der Kanton hat auch die Pflicht die Kinder zu beschulen. Das vorliegende Vorhaben hat die Realisierung einer Wohnmodulsiedlung auf dem Erlenmattplatz sowie die Realisierung von Schulpavillons auf dem Erlenmattplatz und am Standort Drei Linden (Bäumlihof) im Fokus.

**SPIEGELHOF UMBAU  
INSTANDESETZUNG (UMIS)**

Die Einsatzzentrale am Standort Spiegelhof wird so nachgerüstet, dass die Kantonspolizei auch im Ereignisfall über eine sichere, jederzeit einsatzfähige und zeitgemäss ausgestattete Einsatzzentrale inkl. der zugehörigen Führungsräume verfügt. Zusammen mit der ebenfalls zu realisierenden Einsatzzentrale Lützelhof wird ein redundantes System für die Blaulichtorganisationen des Kantons Basel-Stadt errichtet. Die betroffenen Gebäudebereiche mit lebenswichtiger Infrastrukturfunktion werden entsprechend ihrer zentralen Bedeutung ertüchtigt. Gleichzeitig wird der Bestandsbau technisch und baulich instandgesetzt und die Raumstruktur teilweise angepasst, so dass die rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von wesentlich verbesserten Betriebsabläufen profitieren.

**SANITÄT STANDORTE  
SANIERUNG/NEUBAU**

Die Sanität der Rettung Basel-Stadt soll künftig von zwei zeitgemäss ausgestatteten Standorten tätig sein, um die Versorgungssicherheit auch in den kommenden Jahrzehnten zu gewährleisten. Dazu sollen der heutige Standort an der Hebelstrasse erdbebensicher umgebaut und saniert sowie ein Neubau beim Zeughaus Basel errichtet werden.

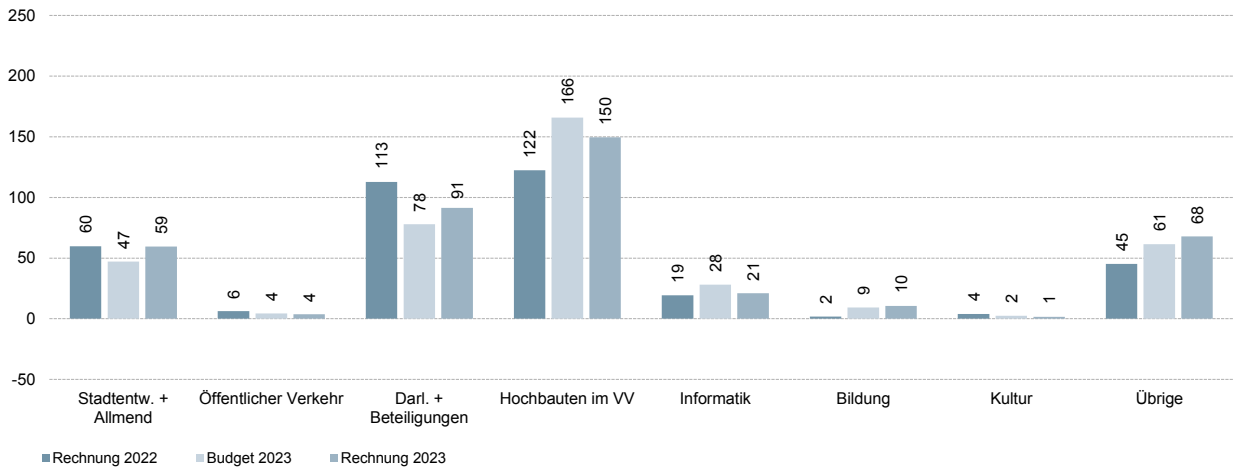
## 5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in acht Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Darlehen und Beteiligungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).

Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.

Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

## INVESTITIONSPLAFOND (IN MIO. FRANKEN)



## STADTENTWICKLUNG UND ALLEMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur schliesst 2023 mit Ausgaben von 59.5 Mio. Franken ab. Davon entfallen 16.3 Mio. Franken auf Ausgaben zu Lasten des Mehrwertabgabefonds, die nicht an das Budget des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur anzurechnen sind. Die anrechenbaren Ausgaben von 43.2 Mio. Franken liegen damit um 4.0 Mio. Franken unter dem Budget von 47.2 Mio. Franken bzw. 4.5 Mio. Franken unter dem Rechnungswert von 2022 (47.7 Mio. Fr.).

Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung, Kunstbauten, Wasserbau, Abwasser, Lichtsignalanlagen und Stadtgrün) schliessen 2023 mit 26.5 Mio. Franken ab und liegen damit 3.5 Mio. Franken resp. 11.7% unter dem Budget (30.0 Mio. Fr.) bzw. 6.0 Mio. Franken unter dem Rechnungswert 2022 (32.5 Mio. Fr.). Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur stellen einen Anteil von 61.3% an dem Volumen des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur anrechenbaren Ausgaben (2022: 68.3%). Werden die Rahmenausgaben zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen mit Ausgaben von 0.3 Mio. Franken zusätzlich berücksichtigt, beträgt der Anteil der gebundenen Rahmenausgaben 68.1% der anrechenbaren Ausgaben.

Neben den Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur gehören 2023 das Gestaltungskonzept Innenstadt mit 2.7 Mio. Franken, das Vorhaben Dreispitzknoten mit 1.4 Mio. Franken sowie die Weiterentwicklung Hafensbahn mit 1.4 Mio. Franken zu den grössten Projekten.

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Investitionsbereich Öffentlicher Verkehr schliesst 2023 mit 3.7 Mio. Franken ab und liegt damit 0.6 Mio. Franken unter dem Budget von 4.3 Mio. Franken bzw. 2.5 Mio. Franken unter der Rechnung vom 2022 (6.2 Mio. Fr.).

Das grösste Tätigkeitsfeld bilden die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz mit Ausgaben von 2.9 Mio. Franken.

## DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Der Investitionsplafond für Darlehen und Beteiligungen schliesst 2023 mit Nettoausgaben von 91.4 Mio. Franken rund 13.6 Mio. Franken über den budgetierten Nettoausgaben von 77.8 Mio. Franken ab. Die Überschreitung ist einerseits auf das Busystem 2027 (+25.0 Mio. Fr.) und andererseits auf höhere Ausgaben beim Erhalt der

Gleisanlagen (+19.0 Mio. Fr.) zurückzuführen. Diese Überschreitungen werden durch den Wegfall der Ausgaben in Verbindung mit der Beschaffung von neuen Tramzügen teilweise kompensiert (-31.0 Mio. Fr.).

## HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen betrug 2023 165.8 Mio. Franken. Davon waren 58.4 Mio. Franken vorgesehen im Bereich Bildung, 36.2 Mio. Franken im Bereich Kultur und 71.2 Mio. Franken im Bereich Übrige. Die Ausgaben bei den Investitionen für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen lagen 2023 bei 149.6 Mio. Franken (2022: 122.4 Mio. Fr.).

Die Unterschreitung des Plafonds um 16.2 Mio. Franken ist darauf zurückzuführen, dass obwohl Ausgaben für Vorhaben im Umfang von 130% des Plafonds budgetiert wurden, nicht so viel wie erwartet umgesetzt werden konnte. In einzelnen Fällen wurde der Projektbeginn verschoben oder die Arbeit am Projekt sogar ganz eingestellt.

### Teil Bildung

Die grössten Umbau- und Sanierungsvorhaben bei den Schulen betrafen 2023 die Gesamtsanierung des Gellert-Schulhauses mit 15.0 Mio. Franken, den Erweiterungsbau der Primarschule Wasgenring mit 4.6 Mio. Franken, das Niederholzschulhaus (Dachstockausbau und Sanierung) mit 3.5 Mio. Franken, Sanierungen und Anpassungen im Volta-Schulhaus mit 2.9 Mio. Franken und die Projektierung des Neubaus der Primarschule am Walkeweg mit 2.6 Mio. Franken.

Aus der Rahmenausgabenbewilligung für den Ausbau der Tagesstrukturen wurden 2023 rund 0.3 Mio. Franken ausgegeben.

Weitere Vorhaben waren die Sanierung des Hallenbads Rialto mit 5.5 Mio. Franken, die Sanierung des Restaurantgebäudes im Gartenbad Bachgraben mit 4.7 Mio. Franken und die Sanierung des Kästligegebäudes im Gartenbad St. Jakob mit 1.7 Mio. Franken.

### Teil Kultur

Im Teil Kultur waren 2023 die wichtigsten Vorhaben die Realisierung des Neubaus für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv mit einem Aufwand von 27.8 Mio. Franken. Die zweite Etappe der Sanierung der Haus- und Bühnentechnik am Theater mit 2.0 Mio. Franken (sowie 3.3 Mio. Fr. für Unterhaltmassnahmen) und die Projektierung der Sanierung des Kunstmuseums Basel mit 1.3 Mio. Franken.

### Teil Übrige

Die grössten Vorhaben 2023 bei den Hochbauten im Teil Übrige waren die temporären Wohn- und Schulraummodule für Geflüchtete auf dem Erlenmattplatz und bei den Drei Linden mit 8.5 Mio. Franken, der Neubau des Zweitstandorts der Sanität auf dem Zeughaus-Areal und die Sanierung des Standorts an der Hebelstrasse mit Ausgaben von 7.7 Mio. Franken, der Umbau und die Modernisierung des Spiegelhofs mit 6.1 Mio. Franken, die Sanierungsmassnahmen am Vollzugszentrum Klosterflechten mit 4.5 Mio. Franken, die Sanierung des Amts für Wirtschaft und Arbeit an der Utengasse 36 mit 3.3 Mio. Franken, die Erweiterung des Rheinbads Breite mit 2.3 Mio. Franken und die Sanierung im Ausschaffungsgefängnis Bässlergut mit 2.1 Mio. Franken.

Für die aktivierbaren Massnahmen an den Hochbauten von jeweils weniger als 300'000 Franken wurden 2023 insgesamt 13.8 Mio. Franken aufgewendet.

**INFORMATIK**

Der Rechnungsabschluss 2023 des Investitionsbereichs Informatik beträgt 21.0 Mio. Franken. Damit liegen die Ausgaben um 7.0 Mio. Franken unter dem Plafond von 28 Mio. Franken.

Das geplante Budget 2023 wurde unterschritten, da einige grossvolumige IT-Projekte Veränderungen in der Planung und der Umsetzung ausweisen.

Die grössten Ausgaben 2023 wurden mit 4.8 Mio. Franken für den Ausbau Digitalisierung Volksschulen und 1.9 Mio. Franken für die Implementierung neuer Multimediaanlagen bei Blaulicht und 1.9 Mio. Franken für die Implementierung des Führungssystems citysoftnet bei der Sozialhilfe getätigt. Des Weiteren wurden für die Erneuerung der zentralen IT-Infrastrukturen 1.7 Mio. Franken und des kantonalen Webauftritts 1.3 Mio. Franken aufgewendet.

**BILDUNG**

Für den Investitionsbereich Bildung wurden im Jahr 2023 insgesamt Ausgaben in der Höhe von 10.5 Mio. Franken getätigt. Damit wurde der budgetierte Plafond von 9.2 Mio. Franken um 1.3 Mio. Franken überschritten. Die Kreditüberschreitung wurde durch die kurzfristig angesetzten Umbaumassnahmen und der damit verbundenen Einrichtung des Sekundarschulhauses Rosental verursacht.

Im Sommer 2023 konnte der Umzug des Bildungszentrums Gesundheit Basel-Stadt (BZG) vom Provisorium im Klybeck in den Campus Bildung Gesundheit in Münchenstein vollzogen werden.

Der Investitionsmittel des Plafonds werden hauptsächlich für Mobiliar- und Einrichtungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung und für den Ausbau der Tagesstrukturen verwendet.

**KULTUR**

Für den Investitionsbereich Kultur wurden im Jahr 2023 insgesamt Ausgaben von 1.5 Mio. Franken getätigt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 2.4 Mio. Franken um 0.9 Mio. Franken unterschritten.

Zu den grössten Vorhaben im 2023 zählten die Ankäufe von Kunstwerken beim Kunstmuseum mit 2.8 Mio. Franken. Davon wurden 2.7 Mio. Franken durch Drittmittel finanziert und belasten das Investitionsbudget nicht. Die Anschaffung von Mobiliar und Einrichtungen für den sich in Realisierung befindlichen Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv betragen 0.8 Mio. Franken. 0.4 Mio. Franken fielen bei der Abteilung Kultur für den Ersatz der technischen Infrastruktur in der Kaserne Basel an. Die 2023 jeweils budgetierten 0.2 Mio. Franken bei der Archäologische Bodenforschung für die Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle «Murus Gallicus – Der Keltenwall» und beim Staatsarchiv für die Einrichtung der zusätzlichen provisorischen Magazinräumlichkeiten im Lysbüchel-Areal wurden aufgrund von Verzögerungen noch nicht beansprucht. Weitere kleinere Investitionen führen in der Summe zu der eingangs erwähnten Unterschreitung.

**ÜBRIGE**

Für den Investitionsbereich Übrige wurden im Jahr 2023 insgesamt Ausgaben in Höhe von 67.9 Mio. Franken getätigt. Für den allgemeinen, betrieblichen Teil wurden 50.0 Mio. Franken und für die baulichen Investitionsbeiträge 17.9 Mio. Franken ausgegeben. Damit liegen die Ausgaben insgesamt um 6.5 Mio. Franken über dem Budget von 61.4 Mio. Franken.

Die grössten Ausgaben wurden 2023 im allgemeinen Bereich für die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (31.3 Mio. Fr.), für neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge im Bereich der Rettung/Feuerwehr (4.7 Mio. Fr.) sowie Betriebseinrichtungen für das Projekt UMIS (2.4 Mio. Fr.) getätigt.



Die grössten Vorhaben im Bereich der baulichen Investitionsbeiträge waren im 2023 der Beitrag an den Ausbau der Fernwärme (14.8 Mio. Fr.), an die Errichtung von öffentlichen Ladestationen (1.2 Mio. Fr.) und an die Schaffung von Stromanschlüssen auf öffentlichen Plätzen (0.8 Mio. Fr.).

### 5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafonds ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt einerseits den budgetierten Betrag (100%-Plafond), die effektiven Ausgaben gemäss Rechnung sowie die prozentuale Ausschöpfung des budgetierten Betrags.

Ausschöpfung der Plafonds			
in Franken	Budget 2023	Rechnung 2023	Ausschöpfung 2023
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	47'200'000	59'491'505	126.0% <sup>1</sup>
Öffentlicher Verkehr	4'300'000	3'691'121	85.8%
Darlehen und Beteiligungen	77'805'450	91'368'222	117.4% <sup>2</sup>
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	165'800'000	149'637'926	90.3%
Informatik	28'000'000	20'994'602	75.0%
Bildung	9'200'000	10'453'220	113.6%
Kultur	2'400'000	1'472'180	61.3%
Übrige	61'400'000	67'861'302	110.5%
<b>Total Investitionsübersicht</b>	<b>396'105'450</b>	<b>404'970'078</b>	<b>102.2%</b>

1 Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche durch den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 91.6%.

2 Die aufgeführten Grössen entsprechen den Nettoausgaben aus Darlehen und Beteiligungen (d.h. Berücksichtigung von Rückzahlungen).

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

#### FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:

**GEB** Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken.

**NEU OHNE DATUM** Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

**NEU MIT DATUM** Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

#### TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch

zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

## AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.

**AUSSCHÖPFUNG BIS 2022** Diese Spalte beinhaltet alle bis 2022 getätigten Investitionsausgaben bzw. erhaltenen Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

**AUSSCHÖPFUNG BUDGET 2023** Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2023.

**AUSSCHÖPFUNG RECHNUNG 2023** Diese Spalte beinhaltet alle in 2023 getätigten Ausgaben bzw. die im Jahr 2023 erhaltenen Drittmittel.

**AUSSCHÖPFUNG AB 2024** Diese Spalte umfasst alle ab 2024 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>87'858</b>	<b>32'891</b>	<b>17'428</b>	<b>16'252</b>	<b>37'807</b>
001020214	MWA DB-Areal, Gestaltung 1+2	neu 17.10.07	14'960	12'749	0	19	2'192
001020214	... davon Drittmittel		-8'048	-8'048	0	0	0
001020223	MWA Schwarzpark, sanfte Öffnung	neu 22.01.13	3'100	3'108	0	1	0
001020230	MWA Wielandplatz, Anteil Grün	geb 03.07.18	1'240	771	500	108	361
001020231	MWA Schützenmattpark	neu 14.04.15	470	374	90	245	0
001020231	... davon Drittmittel		-200	-200	0	0	0
001020233	MWA Grenzacherstrasse TS MWA	neu 23.10.13	2'345	757	425	772	816
001'020'243	MWA Grosspeteranlage, Neue Grünanlage	neu 28.03.17	1'715	1'538	0	210	0
001020245	MWA Kannenfeldpark	neu 21.02.17	1'876	1'656	0	39	181
001020246	MWA Tangentenweg, Anteil Grün	neu 01.09.15	855	618	Abschluss	Abrechnung	0
001020247	MWA Freiburgerstrasse, Anteil Grün	neu 20.09.17	485	5	0	63	417
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsuppe	neu 22.06.22	2'460	0	1'000	181	2'279
001020250	MWA Max Kämpf Platz	neu 11.04.17	6'050	5'334	150	206	510
001020252	MWA Frei- und Grünflächen St. Alban Teic	neu 25.06.19	2'110	1'252	841	858	0
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.Flächen	neu 25.06.19	8'000	4'219	2'400	2'113	1'668
001020254	MWA Gewässerraum St.Alban-Teich Promenad	neu 25.06.19	2'870	1'993	150	205	671
001020254	... davon Drittmittel		-8	0	0	-8	0
001020255	MWA St. Alban Tor Anlage	neu 03.09.19	2'500	1'528	150	132	0
001020255	... davon Drittmittel		-20	0	0	-20	0
001020256	MWA Frei- und Grünraum Westfeld Inv.-Bei	neu 18.06.19	2'190	232	900	474	1'484
001020257	MWA Winkelriedplatz	neu 14.04.21	3'476	1'015	1'000	1'612	849
001020257	... davon Drittmittel		-44	0	0	-44	0
001020258	MWA Margarethenpark	neu 18.06.19	5'062	897	1'500	2'278	1'887
001020259	MWA Sanierung Garten Zur Sandgrube	neu 03.09.19	1'500	1'452	0	20	0
001020259	... davon Drittmittel		-101	-101	0	0	0
001020260	MWA Sanierung Grünanlage Beim Wettstein	neu 03.09.19	935	403	210	321	212
001020261	MWA Sanierung Rosenfeldpark	neu 03.09.19	3'950	497	800	1'792	1'661
001020261	... davon Drittmittel		-4	0	0	-4	0
001020264	MWA Eisenbahnweg Investitionsbeitrag	neu 09.06.20	1'940	0	1'000	700	1'240
001020267	MWA Volta Nord Zentraler Platz	neu	2'800	0	250	0	2'800
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3.Etappe	neu 08.12.21	2'900	19	1'850	179	2'701
001020269	... davon Drittmittel		-12	0	0	-12	0
001020270	MWA Irène Zurkinder Platz	neu 07.12.16	990	338	396	534	118
001020274	MWA Verkehrsgarten Wasgenring	neu 18.01.23	2'315	0	600	46	2'269
001020275	MWA Primarschule Gellert Begrünung	neu 07.09.21	980	374	980	218	388

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
001020276	MWA Volta Nord Begrünung	neu 07.09.21	1'100	26	100	93	981
001020277	MWA Elsässerrheinweg Begrünung	neu 07.09.21	1'025	43	800	251	731
001020279	MWA Pausenplatz Schulhaus Volta Sanierun	neu 02.11.21	535	41	0	500	0
001020282	MWA Petersplatz	neu	8'050	0	300	0	8'050
001020284	MWA Wirtschaftsgymnasium	neu 06.09.22	536	0	536	436	100
001020285	MWA Grünflächen Wolfsgehege, Beitrag	neu	500	0	500	0	500
001020290	MWA SBB Arealentwicklung 3Johann	neu 20.12.22	600	0	0	500	100
001020293	MWA-NFA-Artenförderung	neu 01.12.20	1'570	0	0	178	1'392
001020293	... davon Drittmittel		-65	0	0	-65	0
001020294	MWA-NFA-Aufwertungsmassnahmen	neu 01.12.20	380	0	0	322	58
001020294	... davon Drittmittel		-140	0	0	-140	0
001020296	MWA-NFA-Weiher-sanierungen	neu 01.12.20	1'205	0	0	91	1'114
001020296	... davon Drittmittel		-54	0	0	-54	0
001020302	MWA Neue Auenlandschaft Tierpark Lange E	neu 22.08.23	980	0	0	902	78
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>6'446</b>	<b>2'644</b>	<b>1'362</b>	<b>905</b>	<b>2'897</b>
030020107	Bau Teilprojekt Parc des Carrières	neu 14.11.18	646	41	312	90	515
030020316	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2021-2024	geb 24.03.20	4'000	2'603	1'000	815	582
030020322	Solitude-Promenade Projektierungskosten	01.09.20	1'800	0	50	0	1'800
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>430'340</b>	<b>154'321</b>	<b>55'451</b>	<b>38'852</b>	<b>238'026</b>
010020005	Hörnliallee TS STR	neu 09.02.22	1'370	0	100	0	1'370
010020019	Wielandplatz Umgestaltung TS STR	neu 13.02.19	2'305	1'207	377	201	897
010020019	... davon Drittmittel		0	0	-215	0	0
010020030	RAB Tempo 30 Zonen Erweiterung	neu 09.01.13	3'000	2'970	30	18	12
010020030	... davon Drittmittel		-52	-52	0	0	0
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu 17.10.07	4'868	4'375	50	13	480
011021078	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu 09.12.09	9'570	7'806	10	0	1'764
011021088	Aeusserer Baselstrasse II TS STR	neu 02.03.11	15'800	16'146	0	59	0
011021088	... davon Drittmittel		-817	-193	0	0	0
012240002	N2 Landerwerb	geb 04.12.94	0	2'492	10	43	0 <sup>1</sup>
012320400	N2 Einnahmen und Rückerstattung	geb 04.12.94	0	0	0	0	0 <sup>2</sup>
012320400	... davon Drittmittel		-44'467	-44'408	-19	-59	0
020020000	Initiative Wiese	neu 12.11.08	2'010	1'385	50	133	491
020020001	Rheinuferpromenade St. Johanns-Park -F	neu 29.06.11	27'970	25'835	10	24	2'110
020020001	... davon Drittmittel		-3'596	-3'596	0	0	0
020020007	Wiese Revitalisierung TS WB	neu 08.05.12	7'000	4'668	52	79	2'252
021028002	Tram 8 Weil IB1	neu 16.01.08	32'736	32'574	10	0	162
021028002	... davon Drittmittel		-14'135	-14'135	0	0	0
025020002	Irene Zurkinden-Platz Dreispitz TS STR	neu 07.12.16	1'910	1'031	345	824	55
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 1	neu 18.03.15	21'500	6'261	4'000	2'478	12'761
025020006	LöBas Lörracher-/Baselstr. Umg. TS STR	neu 12.02.14	6'922	8'084	0	0	0
025020006	... davon Drittmittel		-1'273	-2'504	0	0	0
025020009	Grenzacherstrasse TS STR	neu 23.10.13	2'830	2'790	0	177	0
025020009	... davon Drittmittel		0	-300	0	0	300
025020010	Erlenmatt Westschollenstr./Tangentenweg	neu 04.09.12	2'940	3'011	90	260	0
025020010	... davon Drittmittel		0	-20	0	0	20
025020015	Erstellung von weiteren Poller-Anlagen	neu 20.02.19	2'400	174	800	22	2'204
025020018	Birsuferweg TS STR	neu 01.09.15	340	0	50	0	340
025020019	Burgfelder-Missionstr. TS STR	neu 09.12.20	6'080	99	130	106	5'876

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status			Total	bis 2022	B 2023	R 2023
025020020	Gundeldingerstrasse Ost TS STR	neu	11.01.17	2'400	2'033	406	412	0
025020020	... davon Drittmittel			-440	-440	-150	0	0
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS STR	neu	01.04.20	3'640	492	830	616	2'532
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu	11.01.17	2'990	1'393	323	277	0
025020022	... davon Drittmittel			-444	-444	-267	0	0
025020024	St. Alban-Anlage, Hard-Sevogel TS STR	neu	18.04.18	2'555	1'942	248	-19	633
025020026	St. Alban-Graben MP 428 TS STR	neu	14.03.18	2'855	2'232	50	55	568
025020026	... davon Drittmittel			-663	-610	0	-53	0
025020028	Freiburgerstr., Hochberger-Zoll TS STR	neu	20.09.17	1'922	32	193	355	1'535
025020030	Bäumlihofstrasse Umgestaltung TS STR	neu	14.01.21	1'100	72	100	123	905
025020033	Volta Nord Landerwerb	neu	16.05.18	2'740	0	0	5	2'735
025020034	St.Alban-Vorstadt TS STR	neu	19.09.18	1'695	222	600	346	1'127
025020036	Dreisplizknoten Fuss/Velo, BehiG TS STR	neu	21.06.21	4'025	124	837	1'429	2'472
025020036	... davon Drittmittel			-166	0	0	-166	0
025020037	St. Jakobs-Strasse Haltestelle TS STR	neu	09.12.20	3'328	196	50	94	3'038
025020038	Spalenring, Opti. Verkehrsfluss, TS STR	neu		6'720	0	50	0	6'720
025020041	Tramprojekt Petersgraben STR TS	neu		1'910	0	50	0	1'910
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS STR	neu	16.03.22	3'560	108	150	75	3'377
025020043	Austrasse - Umsetzung BehiG TS STR	neu	23.06.22	1'655	0	100	0	1'655
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG STR TS	neu		2'290	0	50	0	2'290
025020045	Knoten Grenzachstrasse - Rankstrasse	neu	21.09.22	1'350	0	50	0	1'350
025020046	Vorprojekt Osttangente, Lärmschutz	neu	16.03.22	1'850	0	400	55	1'795
025020047	Lärmschutzwand Osttangente	neu	14.05.20	1'380	22	300	13	1'345
025020048	Rauracherstrasse TS STR	neu	10.03.21	1'490	0	350	0	1'490
025020050	Dreirosendüker, Redundanz Ausf.	geb	03.09.19	2'500	1'301	250	419	780
025020050	... davon Drittmittel			-404	-260	0	-144	0
025020052	Eulerstrasse Synagoge MP 2401	neu	14.10.20	223	164	0	145	-87
025020055	Areal Walkeweg: Strassen	geb	01.09.20	12'734	377	0	43	12'314
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 2	neu	02.06.21	25'000	607	1'000	211	24'182
025020066	Areal VoltaNord: Baulogistik TS 789	geb	07.09.21	500	7	300	41	452
025020067	VN Weinlagerstrasse prov. MP 3306	geb	07.09.21	870	32	350	82	756
025020069	Peter Merian- /Hochstrasse Velomassnahmen	neu		3'020	0	50	0	3'020
025020072	Sanierung Uferböschung Rheinhalde	geb	06.09.22	7'500	0	500	0	7'500
025020073	Hochwasserentlastungsstollen Birsig, Vor	neu		2'500	0	650	0	2'500
025020074	Oberer Rheinweg, Sanierung und Umgestalt	neu		8'840	0	540	0	8'840
025020077	VoltaNord Vorgezogene Kanalisation TS AW	geb	07.09.21	2'100	0	0	697	1'403
025020083	Areal Walkeweg: Brücke über Gleisbogen	geb	05.09.23	450	0	0	15	435
025050009	Dreirosendüker, Redundanz Proj.	geb	01.09.15	1'000	324	26	41	635
025050009	... davon Drittmittel			-125	-83	0	-42	0
025052142	Klybeckstrasse BehiG TS STR	neu		0	0	0	0	0
025052142	... davon Drittmittel			-33	0	0	-33	0
025057000	RAB Langsamverkehr (RAB LV II)	neu	07.12.22	10'000	0	150	115	9'885
025059002	Anschlussleitungen auf Allmend 2021-2024	geb	03.11.20	4'000	2'179	875	915	906
025059002	... davon Drittmittel			-829	0	0	-1	-828
040050002	RAB Fahrzeuge und Geräte 2018-2022	geb	29.08.17	13'790	10'590	0	35	3'165
040050003	RAB Fahrzeuge und Geräte 2023 - 2026	geb	13.12.22	28'600	0	7'150	2'873	25'727
050020001	Elektrokehrwagen	neu	20.03.19	19'110	11'076	3'400	0	8'034
050020002	Pilotversuch Unterflurcontainer	neu	20.02.19	1'450	30	1'000	0	1'420
070020557	Kanalinformationssystem	neu	14.12.95	1'880	818	50	112	950
070050676	Erlenmatt/DB Areal Kanal. Goldbachweg	neu	17.10.07	700	205	30	11	484

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben			Ausschöpfung	
		Status		Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
828020001	Wiesevital Landesgrenze - Freiburgersteg	neu	03.02.16	1'900	2'023	280	448	-571
828020001	... davon Drittmittel			-20	-20	0	0	0
025053200	RAB Erh. Infr. Umgest. Allmend 2021-2024	geb	24.03.20	2'500	2'789	250	158	-447
025052200	RAB Erh. Infr. Strassen 2021-2024	geb	24.03.20	60'000	25'787	14'000	9'613	24'600
025054200	RAB Erh. Infr. Kunstbauten 2021-2024	geb	24.03.20	13'000	4'725	2'500	3'018	5'257
025054200	... davon Drittmittel			-165	-165	0	0	0
025055200	RAB Erh. Infr. Wasserbau 2021-2024	geb	24.03.20	21'150	8'700	3'500	4'732	7'718
025056200	RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 2021-2024	geb	24.03.20	48'000	20'223	8'000	7'352	20'425
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>			<b>52'011</b>	<b>8'725</b>	<b>3'478</b>	<b>2'712</b>	<b>40'850</b>
030020005	APS Stadtentwicklung St. Johann	neu	17.11.99	2'200	2'294	40	0	0
030020005	... davon Drittmittel			-172	-172	0	0	0
030020014	Zonenplanrevision Basel-Stadt	neu	09.11.05	3'250	3'007	200	352	0
030020014	... davon Drittmittel			-50	-50	0	0	0
030020025	Dreispietz Entwicklungsplanung	neu	08.12.10	1'900	1'214	200	30	656
030020032	Birsig - Birsigparkplatz Entwickl. Proj.	neu	12.01.11	600	477	45	8	115
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu	23.10.13	540	97	200	44	399
030020038	Beschilderung Landschaftspark Wiese	neu	19.10.17	563	455	8	7	101
030020038	... davon Drittmittel			-196	-196	0	0	0
030020040	Landschaftsparks Parc des Carrières	neu	14.11.18	450	342	50	14	94
030020042	Weiterentwicklung Hafenhahn Tranche 1	neu	12.02.20	3'950	760	1'455	1'431	1'760
030020043	Verlegung Dampfleitung VoltaNord	geb	03.09.19	1'168	75	270	744	349
030020044	Rheinliebe - Rheinterrassen	neu	20.01.20	351	424	10	0	0
030020045	Neuorganisation Aeschenplatz, Projektier	neu	22.10.22	1'408	0	500	81	1'327
040020001	Weiterentwicklung Hafenhahn Tranche 2	neu	13.06.23	36'050	0	500	0	36'050
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>			<b>5'930</b>	<b>871</b>	<b>1'025</b>	<b>771</b>	<b>4'288</b>
810020004	Städtische Verkehrslenkung Basel	neu	16.10.19	880	116	200	0	764
820020012	Veloparking Bhf SBB Planung	neu	30.08.11	300	0	50	0	300
830057200	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2021-2024	geb	24.03.20	4'750	755	775	771	3'224
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>657'596</b>	<b>275'449</b>	<b>79'395</b>	<b>60'250</b>	<b>324'377</b>
	... davon Drittmittel			-75'011	-75'997	-651	-758	-508
	<b>Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur</b>			<b>582'585</b>	<b>199'451</b>	<b>78'744</b>	<b>59'492</b>	<b>323'869</b>

1 Vollzug des Bundesgesetzes vom 8. März 1960 und Verordnung des Regierungsrates vom 28. Februar 1961 (vom Schweiz. Bundesrat genehmigt am 16. März 1961), 60. Rate (Bundesrechtliche gebundene Ausgaben und Einnahmen).

2 Bundesanteil an Nationalstrassenbauten. Die Höhe der Rückerstattung hängt direkt von der Höhe der Ausgaben ab.

Öffentlicher Verkehr								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben			Ausschöpfung	
		Status		Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>			<b>42'102</b>	<b>22'862</b>	<b>2'424</b>	<b>2'628</b>	<b>16'420</b>
025020007	Tram 3 Basel-St. Louis TS STR	neu	25.06.14	14'995	14'800	0	2	0
025020007	... davon Drittmittel			-5'506	-5'506	0	0	0
025020012	RAB BehiG Umsetzung Massnahmen	neu	16.03.17	30'000	12'566	2'400	2'624	14'810
025020012	... davon Drittmittel			-9	-6	0	-2	0
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu	27.06.18	2'655	1'009	24	36	1'610
025052142	... davon Drittmittel			-33	0	0	-33	0

Öffentlicher Verkehr							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>14'120</b>	<b>2'062</b>	<b>1'620</b>	<b>607</b>	<b>11'451</b>
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projekt.	neu 06.01.16	1'400	732	200	104	563
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass. 2. Etappe	neu 16.03.17	2'810	608	300	245	1'957
030020046	Umlegung Tram 8, Projektierung	neu	500	0	100	0	500
030020048	Tram 2020 Claragraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	218	20	48	84
030020049	Tram 2020 Petersgraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	232	50	0	118
030020050	Tram 2020 Klybeck, Projektierung	neu 18.12.18	800	132	300	40	628
030020051	Schiffände - Marktplatz, Projektierung	neu 12.01.22	350	0	200	20	330
030020052	Bahnknoten Projektierung	neu 09.09.20	4'560	140	200	150	4'270
030020054	Bahnknoten Centralbahnplatz/Markthallenp	neu 09.09.20	3'000	0	250	0	3'000
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>		<b>8'620</b>	<b>1'731</b>	<b>1'500</b>	<b>456</b>	<b>6'433</b>
822020000	Ertüchtigung Luzernerringbrücke	neu 21.09.22	1'180	0	1'000	0	1'180
850054311	Tram 2020 Margarethenstich Gleisbau	neu 07.01.15	4'490	0	0	0	4'490
851020002	Elektr. Hochrheinstrecke Planung Beitrag	neu 10.12.14	3'100	1'880	500	456	763
851020002	... davon Drittmittel		-150	-150	0	0	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>70'540</b>	<b>32'317</b>	<b>5'544</b>	<b>3'726</b>	<b>34'304</b>
	... davon Drittmittel		-5'697	-5'662	0	-35	0
	<b>Öffentlicher Verkehr</b>		<b>64'843</b>	<b>26'655</b>	<b>5'544</b>	<b>3'691</b>	<b>34'304</b>

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>		<b>514'345</b>	<b>108'726</b>	<b>92'047</b>	<b>59'495</b>	<b>345'693</b>
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	geb 06.09.22	90'324	7'860	15'000	13'848	68'616
013026005	RAB Fotovoltaikanlagen diverse Standorte	neu 09.01.13	8'500	6'525	1'000	152	1'823
184056011	Landhof Infrastrukturgebäude Neubau	neu	0	0	1'000	0	0
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	neu 20.10.16	37'386	11'873	12'000	6'090	19'423
526026000	Bässlergut Gefängnisserweiterung/Neubau	neu 09.12.15	39'920	39'026	0	3	890
526026000	... davon Drittmittel		-9'293	-9'293	0	0	0
540026000	Lützelhof Einsatzzentrale Rettung Neubau	neu 17.10.18	7'750	8'438	482	-792	104
615026001	Spiegelgasse AUE Neubau	neu 06.01.16	16'000	15'624	0	149	227
615026001	... davon Drittmittel		-50	-50	0	0	0
007151000	Eisenbahnweg 7 Sanierung	geb 03.09.19	3'710	775	2'000	2'371	564
017951000	Gericht Bäumleingasse 1/3/5 Sicherheit	geb 01.09.15	2'500	2'445	0	54	0
017951001	Gericht Bäumleingasse 1-7 Sanierung	geb 28.08.18	2'797	2'631	0	155	11
017951002	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb 11.04.23	15'078	2'261	1'000	1'743	11'075
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neubau	neu	42'562	3'569	5'900	7'654	31'339
208351001	Clarastrasse 38 Polizeiwache Sicherheit	geb 07.09.21	1'150	103	700	1'039	8
267051002	Münsterplatz/Rittergasse BVD Energetik	geb 29.03.22	6'000	5	2'000	560	5'436
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanierung	geb 05.09.23	2'770	38	1'762	58	2'673
318451000	Gesamtsanierung Ausführung	geb 07.09.21	20'507	0	2'000	0	20'507
001251000	Areal Zeughaus Ersatz Notstromanlage	geb 29.03.22	617	19	567	157	440
005851000	Rathaus Ersatz Abstimmungsanlage	geb 02.11.21	922	424	222	170	328
008151000	Hammerstr 32 Sanierung für GMT	geb 03.09.19	3'660	1'162	1'608	2'189	309
012751000	Spiegelhof Anpassung Zellentrakt	geb 03.09.19	700	559	125	140	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben			Ausschöpfung	
		Status		Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
012851000	Spiegelhof Elektro und Sanitär Sanierung	geb	29.08.17	2'300	698	600	81	1'521
012851001	Spiegelhof Sanierung Bestand	geb	06.09.22	27'379	103	15'179	406	26'869
016851002	Waaghof UG Lüftung Sanierung	geb	03.09.19	4'500	952	2'000	1'726	1'822
016851003	Waaghof Flachdach Sanierung	geb	01.09.20	1'725	603	700	357	765
016851005	Waaghof Notleuchten und Beleuchtung Ers	geb	06.09.22	695	5	595	160	530
018651000	Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	geb	01.09.20	19'393	743	9'000	3'313	15'337
022651000	WH Riehenstr 300 Sanierung Projektierung	geb	05.09.23	430	0	0	240	190
036651000	Klosterfiechten Vollzugszentrum San	neu	11.03.20	7'600	389	4'000	4'472	2'739
036651000	... davon Drittmittel			-1'500	0	-1'500	-1'500	0
042151000	Hörnli Torgeb San/Umbau Projektierung	geb	07.09.21	427	21	327	287	119
042151000	Hörnli Torgeb Sanierung/Umbau Ausführung	geb	05.09.23	7'050	0	0	20	7'030
044421000	Bostadel Sanierung/Neubau Projektierung	neu	11.11.20	3'162	0	1'000	0	3'162
044421000	Bostadel Sanierung und Neubau	neu		34'598	150	0	-150	34'598
056921000	Rheinbad Breite Erweiterung	neu	16.03.22	3'830	1'605	1'990	2'339	0
058451000	Lützelhof Gebäudetechnik Teilsanierung	geb	01.09.20	4'520	3'773	236	674	74
058451002	Feuerwache Lützelhof Tore Ersatz	geb	07.09.21	4'045	1	200	146	3'897
058851001	Bässlergut Ausschaffungsgefängnis San	geb	01.09.20	5'253	547	2'729	2'148	2'558
058851001	... davon Drittmittel			-1'000	0	-1'000	-1'000	0
063151000	Auberg 2a Sanierung und Anpassung	geb	03.09.19	2'060	1'791	0	70	199
080851000	STG Kreismagazin Ost Anpassungen	geb	05.09.23	2'600	0	0	285	2'315
081021000	Dreispietz TBA Werkhof Neubau und Umbau	neu	09.11.22	31'500	0	3'850	2	31'498
084951000	Verkehrsgarten Sanierung	geb	16.06.20	1'250	1'237	0	5	8
084951000	... davon Drittmittel			-24	-5	0	-19	0
096851000	Spalenvorstadt 11 Teilsanierung/Umbau	geb	01.11.22	3'650	0	950	0	3'650
096951001	Spalenvorstadt 13 Gesamtsanierung	geb	06.09.22	2'500	0	500	0	2'500
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausführung	neu	11.05.22	37'150	365	3'150	1'259	35'526
104829000	Institut für Rechtsmedizin Projektierung	neu	13.02.19	1'800	1'640	0	160	1
107551000	Winkelriedplatz Trafogebäude Sanierung	neu	14.04.21	880	0	100	0	880
110056063	UNI KOLLEGIENGEBÄUDE San. Mobiliar			0	0	0	0	0
110056063	... davon Drittmittel			-298	-298	0	0	0
111251000	Gerichte Basel Mieterausbau Archiv	geb	02.11.21	875	411	75	348	116
113651000	Wohn/Schulmodule Schutzsuchende Ukraine	geb	30.08.22	12'486	0	0	8'470	4'016
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>526'510</b>	<b>118'373</b>	<b>94'547</b>	<b>62'014</b>	<b>345'693</b>
	... davon Drittmittel			-12'165	-9'646	-2'500	-2'519	0
	<b>Hochbauten im Verwaltungsvermögen Teil Uebrige</b>			<b>514'345</b>	<b>108'726</b>	<b>92'047</b>	<b>59'495</b>	<b>345'693</b>
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>			<b>1'179'821</b>	<b>595'064</b>	<b>123'463</b>	<b>90'143</b>	<b>455'949</b>
013021006	RAB Ausbau Tagesstrukturen	neu	27.10.21	45'750	0	4'000	275	45'475
013051001	Informatikinfrastruktur Berufsschulen	neu	14.01.21	460	0	0	281	179
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu	09.11.11	39'000	27'815	1'960	20	11'165
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu	09.11.11	93'000	65'444	1'825	100	27'456
124056008	Theater und Schauspielhaus Sanierung	geb	11.06.13	65'800	67'079	0	5	0
124056008	... davon Drittmittel			-1'020	-1'020	0	0	0
128056001	BFS Steinenbachgässlein Theatersaal San	neu	13.11.19	1'815	2'098	0	-2	0
138056000	Kaserne Oberer Rossstall Sanierung	geb	03.09.13	3'055	645	2'237	185	2'225
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau/Aufstockung Proj	neu	09.11.11	965	120	0	433	412
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau/Aufstockung Ausf	neu		26'955	119	0	15	26'822
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau/Aufstockung Proj	neu	09.11.11	0	12	0	0	0
181056003	Dreirosen Schule TH Dachsanierung	geb	02.09.14	2'700	2'512	0	43	144

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status			Total	bis 2022	B 2023	R 2023
182026000	Wasgenring PS A+B Erweiterungsneubauten	neu	22.01.20	19'547	12'452	6'000	4'607	2'488
183026000	St. Jakobshalle Sanierung/Modernisierung	neu	14.01.15	122'622	123'367	3'340	218	0
184026003	Betriebsgebäude/-leitzentrale Sandlager	neu	20.09.17	13'040	11'085	0	8	1'947
184056007	Sportplatz Buschweilerhof Restsanierung	geb	01.09.09	2'970	3'985	0	0	0
185956001	Kunsteisbahn Margarethen Gesamtsanierung	neu		43'310	0	310	0	0
216026000	Kunstmuseum Erweiterungsbau Burghof	neu	17.11.10	109'700	107'437	300	1'263	1'001
216026000	... davon Drittmittel			-51'552	-51'552	0	0	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausführung	neu	09.01.19	165'250	39'137	34'000	27'622	98'491
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Projektierung	neu	26.06.13	11'250	10'932	50	130	188
028851000	Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	geb	21.03.23	40'640	39'738	317	1'990	0
028851000	... davon Drittmittel			-341	0	0	-341	0
028851001	Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	geb	19.11.19	15'280	10'261	3'056	3'318	1'701
031851000	Wielandplatz 1 TS Gesamtsanierung	geb	28.08.18	2'870	2'786	0	0	84
031851000	... davon Drittmittel			-13	0	0	-13	0
185351000	Leonhard Schule Sanierung Turnhallendach	geb	07.09.21	2'530	0	50	4	2'526
185451001	BFS Dachsanierung mit PVA	geb	02.11.21	625	0	325	60	565
199321000	Berri-Bau Gesamtsanierung Projektierung	neu		5'900	0	3'000	0	5'900
200451000	Antikenmuseum Ersatz Kälteanlage	geb	21.03.23	350	0	0	38	312
203851000	Wirtschaftsgymnasium Gesamtsanierung	geb	03.09.19	35'628	29'523	0	569	5'537
305151001	KG Müllheimerstr 141 San/Erweiterung	geb	06.09.22	2'888	50	1'419	612	2'226
324621000	Informationsstelle Murus Gallicus Neubau	neu		2'000	0	500	0	2'000
325951001	Niederholzschnitzschule Sanierung Ausführung	geb	06.09.22	21'700	0	7'000	3'519	18'181
325951001	Niederholzschnitzschule Sanierung Projektierung	geb	03.11.20	940	1'441	0	2	0
326551000	Rittergasse 5 TH/SH Sanierung Dach	geb	29.03.22	2'050	513	1'050	942	595
000021000	Schulhaus Volta Sanierung/Anpassung	geb	29.10.19	4'289	897	702	2'934	458
000551000	Pestalozzischule DG Ausbau+Fassaden	geb	03.09.19	6'736	5'260	236	1'486	0
000651000	PS Sevogel Ausbau DG Projektierung	geb	05.09.23	350	0	0	2	348
002751000	Dreirosen-Schulhaus TH Sanierung	geb	03.09.19	5'783	3'542	0	-4	2'244
002951000	Petersgraben 52 Uni Sanierung/Anpassung	geb	01.09.20	63'200	1'270	1'712	1'696	60'234
003651000	TH Hirzbrunnen Sanierung Projektierung	geb	03.11.20	435	36	415	229	169
004151000	Bäumlihof TH/SH Sanierung Projektierung	geb	01.11.22	1'970	81	1'970	764	1'125
004621000	Sportanlage Bäumlihof Modernisierung San	neu		11'640	0	240	0	11'640
005251002	KG Bernerring 19 Gesamtsanierung	geb	03.09.19	994	368	820	634	0
005551000	Schulhaus Gundeldingen Elektro/Sanitär	geb	06.09.22	1'424	0	1'374	22	1'402
009451000	PS Neubad Aussenraum Neugestaltung	geb	29.03.22	1'320	0	300	101	1'219
009951000	Gellert-Schule Gesamtsanierung	geb	03.11.20	35'730	6'873	10'968	14'993	13'864
011351001	Schützenmatte Sanierung Projektierung	geb	07.09.21	800	0	300	0	800
013851000	Schulhaus Kleinhüningen Sanierung	geb	07.11.23	32'800	75	700	914	31'811
016351001	Bachgraben Hauswartsgeb/Jugendtreff San	geb	21.03.23	2'503	2'316	100	74	114
017051001	Holbeinschule I Geländer Anpassung	geb	01.09.20	500	338	72	3	159
018551000	Claraschule KT/TH Innensanierung	geb	29.10.19	1'900	1'732	0	138	30
020651001	AGS Trakt E Dachsanierung mit PVA	geb	05.09.23	2'070	43	1'500	1'488	539
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJD	geb	03.09.19	15'000	178	6'350	527	14'294
032251000	KG Gottfried Keller Umbau / Erweiterung	geb	28.08.18	1'500	67	1'500	0	1'433
043251000	Bachgraben Restaurantgebäude Sanierung	geb	03.11.20	7'290	650	2'743	4'709	1'931
045251000	Kunsteisbahn Margarethen Sofortmassnahme	geb	21.03.23	1'700	0	0	277	1'423
047159000	Kunstmuseum Hauptg Sanierung Projekt	geb	01.09.15	4'700	46	0	1'254	3'399
047551000	Schulheim Gute Herberge Sanierungen	geb	06.09.22	6'400	0	159	0	6'400
047921000	St Jakobshalle Modernisierungsmassnahmen	neu	19.04.23	7'233	0	0	41	7'192
047951001	Areal St. Jakob Halle/Gartenbad/Gr Allee	neu	11.11.20	3'500	1'339	1'700	491	1'671



Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
047951002	St. Jakobshalle Schwimmhalle Sanierung	geb 29.10.19	5'130	13	600	0	5'117
055621000	KG Schönenbergstrasse 24 Ersatzneu	neu	2'220	0	1'000	0	2'220
057751000	KG Pilgerstrasse 5 Sanierung/Erweiterung	geb 06.09.22	2'418	71	1'169	296	2'051
057951001	St. Jakobshalle Arenadach Sanierung	geb 07.09.21	1'592	0	1'000	937	655
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	geb 21.03.23	16'730	3'612	6'000	5'481	7'636
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Projektierung	geb 01.09.15	780	719	1	0	61
070751000	Gartenbad St. Jakob Kästligebäude San	geb 29.08.17	3'000	773	1'354	1'729	499
070751001	Gartenbad St. Jakob Projekt 2. Etappe	geb 21.03.23	2'900	296	280	104	2'499
074721000	Kaserne Hauptbau Gesamtsanierung/Umbau	neu 21.09.16	42'917	40'310	1'300	913	1'694
074721000	... davon Drittmittel		-151	0	0	-151	0
074851004	Kaserne Zwischenbau Innenhof Brunnen	geb 28.08.18	1'820	1'695	0	71	54
074851005	Kaserne Fassadensanierung	geb 28.08.18	1'100	0	100	0	1'100
085551000	Robi Bachgraben Ersatzneubau	neu 03.06.20	2'130	2'076	200	179	0
085551000	... davon Drittmittel		-207	-207	1	0	0
087759000	Klingentalkirche Innensanierung Ausführung	geb 06.03.18	7'100	6'439	0	4	657
087759000	Klingentalkirche Innensanierung Projekt	geb 30.08.16	0	349	0	9	0
087759000	... davon Drittmittel		-15	-15	0	0	0
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasen Ersatz	neu 14.01.21	2'040	34	255	37	1'970
092951001	Rankhof Allzwecksportplatz Sanierung	geb 01.09.20	835	680	45	40	115
094051000	Sportanlagen St. Jakob Weginfrastruktur	geb 28.08.18	1'200	258	400	10	932
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsführung	geb 21.03.23	3'111	111	1'870	26	2'974
096651000	Sportplatz Buschweilerhof Kunstrasen Ers	geb 07.09.21	1'590	746	590	1	844
099851000	Projektierung Eisarena Nachnutzung DSGB	geb 07.09.21	500	111	300	39	350
104921000	Rosentalstrasse 17 ED Mieterausbau	geb 28.08.18	6'056	5'458	0	35	563
107251000	Lysbüchel Staatsarchiv Mieterausbau	geb 06.09.22	1'625	0	1'400	0	1'625
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Projektierung	neu 31.10.23	3'400	512	1'000	2'627	261
114751000	Luzernerringbrücke Widerlager Ertüchtig	neu 26.06.23	570	0	0	18	552
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>1'233'121</b>	<b>647'858</b>	<b>123'463</b>	<b>90'649</b>	<b>455'949</b>
... davon Drittmittel			-53'300	-52'794	0	-506	0
<b>Hochbauten im Verwaltungsvermögen Teil Bildung</b>			<b>1'179'821</b>	<b>595'064</b>	<b>123'463</b>	<b>90'143</b>	<b>455'949</b>
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>1'759'631</b>	<b>766'230</b>	<b>218'010</b>	<b>152'663</b>	<b>801'642</b>
... davon Drittmittel			-65'465	-62'440	-2'500	-3'025	0
<b>Hochbauten im Verwaltungsvermögen</b>			<b>1'694'166</b>	<b>703'790</b>	<b>215'510</b>	<b>149'638</b>	<b>801'642</b>

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>111</b>	<b>Appellationsgericht</b>		<b>2'267</b>	<b>433</b>	<b>869</b>	<b>708</b>	<b>1'126</b>
000000002	TobiRec3	geb 01.09.20	970	396	295	110	464
000020001	Justitia 4.0	geb 07.09.21	697	37	74	54	605
000020003	Lifecycle UCS Servers	geb 06.09.22	600	0	500	543	57
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>		<b>13'980</b>	<b>4'758</b>	<b>4'328</b>	<b>4'542</b>	<b>4'679</b>
895200110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu 13.11.19	14'597	5'073	4'615	4'843	4'679
895200110	... davon Drittmittel		-617	-316	-287	-301	0

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>265</b>	<b>Ltg Mittels. &amp; Berufsbild</b>		<b>5'465</b>	<b>2'929</b>	<b>1'350</b>	<b>635</b>	<b>1'510</b>
802000001	ICT Sekundarstufe II	neu 20.03.19	2'850	2'459	100	0	0
802000010	ICT-Berufsfachschulen	neu 14.01.21	2'615	470	1'250	635	1'510
<b>271</b>	<b>Hochschulen</b>		<b>8'542</b>	<b>8'543</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
878000110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu 13.11.19	9'109	9'110	1	0	0
878000110	... davon Drittmittel		-567	-567	0	0	0
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>595</b>	<b>526</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>63</b>
021000001	Ablösung Tutoris	geb 28.08.18	595	526	0	6	63
<b>330</b>	<b>Staatskanzlei</b>		<b>315</b>	<b>191</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
502000000	Axioma (alt: Konsul) Aktualisierung	geb 06.11.12	315	191	75	0	0
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>		<b>1'610</b>	<b>744</b>	<b>250</b>	<b>100</b>	<b>766</b>
104000000	StaBS Archivinformationssystem Ausbau	neu 09.03.16	1'610	744	250	100	766
<b>403</b>	<b>Finanzverwaltung</b>		<b>2'810</b>	<b>729</b>	<b>550</b>	<b>1'081</b>	<b>1'000</b>
834000000	SAP Einführung HANA	geb 21.03.23	2'810	729	550	1'081	1'000
<b>404</b>	<b>Steuerverwaltung</b>		<b>6'200</b>	<b>1'132</b>	<b>1'325</b>	<b>1'717</b>	<b>3'351</b>
001000063	Ablösung GemDat 5	geb 01.09.20	2'200	275	1'000	671	1'255
001000065	Nest RFC 4.0 / Deq	geb 07.09.21	4'000	857	325	1'047	2'096
<b>406</b>	<b>IT BS</b>		<b>42'744</b>	<b>10'032</b>	<b>7'201</b>	<b>4'359</b>	<b>28'353</b>
0P0183400	KDM_RENOVA	geb 03.09.19	2'847	2'748	0	66	34
200019000	IAM.BS - alt	geb 05.07.16	4'658	3'851	463	637	170
203535000	Programm INFRA21+	geb 03.11.20	25'509	1'301	2'841	1'686	22'521
203536000	eGov Basis 2.0	geb 01.09.20	780	621	0	110	49
203702000	Kantonaler Webauftritt, Erneuerung	geb 07.09.21	4'365	350	2'542	1'308	2'707
203728000	Kantonales ISS	geb 18.10.22	4'585	1'160	1'356	552	2'873
<b>409</b>	<b>HR Basel-Stadt</b>		<b>1'942</b>	<b>1'051</b>	<b>312</b>	<b>72</b>	<b>820</b>
801000000	IT-Mittel HRM 2020	geb 28.08.18	1'942	1'051	312	72	820
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>3'840</b>	<b>1'405</b>	<b>885</b>	<b>108</b>	<b>2'627</b>
109021900	Zeitmanagement und Dienstplanungssystem,	geb 01.09.20	2'160	81	550	0	2'079
109022000	Digitalisierung Prozesse	geb 03.09.19	400	212	135	40	149
109022001	Herakles	geb 03.09.19	730	1'015	0	14	0
109022200	Digitalisierung Formulare/Prozesse Kapo	geb 02.11.21	550	97	200	54	399
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>16'450</b>	<b>3'301</b>	<b>5'824</b>	<b>1'748</b>	<b>11'400</b>
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb 01.11.16	540	216	150	0	324
555321802	Integrale Telefonie	geb 28.08.18	1'100	0	900	164	936
555322200	Multimedia-Anlagen, Ersatz	geb 06.09.22	4'750	1'196	2'714	1'915	1'639
555622300	Polizei Abfrageplattform, Entwicklung	geb 06.09.22	350	0	60	0	350
556021500	Kapo2016	neu 13.04.16	9'710	1'889	2'000	-330	8'151
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>1'300</b>	<b>600</b>	<b>0</b>	<b>473</b>	<b>227</b>
020021701	Einsatzzentrale Rettung Systeme, Ersatz	geb 01.11.16	1'300	600	0	473	227
<b>510</b>	<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>		<b>5'327</b>	<b>947</b>	<b>1'400</b>	<b>1'029</b>	<b>3'351</b>
001022200	Fachanw. Migration/Wirtschaft, Weiterent	geb 02.11.21	2'327	912	100	690	725
001022201	Einwohner- u. Auslandschweizerlösung, E.	geb 02.11.21	3'000	35	1'300	338	2'627

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>520</b>	<b>Staatsanwaltschaft</b>		<b>700</b>	<b>273</b>	<b>200</b>	<b>255</b>	<b>171</b>
101022200	Polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem	geb 07.09.21	700	273	200	255	171
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>862</b>	<b>330</b>	<b>206</b>	<b>8</b>	<b>525</b>
030020301	IMS-Avanti SF Phase I- III; SWISSFM-Tool	geb 04.09.12	352	326	26	0	26
050020001	FIM Neustart	geb 06.09.22	510	3	180	8	499
<b>631</b>	<b>Grundb.- u. Vermess.amt</b>		<b>4'016</b>	<b>1'070</b>	<b>975</b>	<b>1'408</b>	<b>1'538</b>
010030001	3D-Geoportal Basel-Stadt (3DGEO.BS)	geb 03.09.19	655	239	230	149	267
030030001	Gebäudemodell 3.0	geb 02.11.21	814	42	350	98	674
050030001	Digitale Bewilligungsverfahren BVD	neu 27.10.21	2'547	788	395	1'161	598
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>790</b>	<b>554</b>	<b>205</b>	<b>90</b>	<b>146</b>
051020002	Software kundenorient. Denkmalpflege	neu 27.06.18	790	554	205	90	146
<b>704</b>	<b>Medizinische Dienste</b>		<b>448</b>	<b>0</b>	<b>350</b>	<b>71</b>	<b>377</b>
042000002	EDOKID - Schulärztliche eDossiers	neu 13.05.20	448	0	350	71	377
<b>780</b>	<b>Institut Rechtsmedizin</b>		<b>410</b>	<b>151</b>	<b>206</b>	<b>154</b>	<b>105</b>
023020182	IRM MedLabForensikSystem 2018	geb 29.08.17	410	151	206	154	105
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>901</b>	<b>437</b>	<b>0</b>	<b>382</b>	<b>81</b>
2N4020000	Serviceplattform dig.Schrifgutverw.ECM	geb 07.09.21	901	437	0	382	81
<b>807</b>	<b>Amt für Sozialbeiträge</b>		<b>1'000</b>	<b>1'003</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>0</b>
423020001	Ersatz Fachapplikation BISS	geb 29.10.19	1'000	1'003	0	52	0
<b>822</b>	<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>		<b>27'016</b>	<b>15'515</b>	<b>5'882</b>	<b>1'886</b>	<b>9'614</b>
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	geb 05.09.23	27'016	15'515	5'882	1'886	9'614
<b>825</b>	<b>Kind-u. Erw.schutzbehörde</b>		<b>696</b>	<b>0</b>	<b>173</b>	<b>8</b>	<b>688</b>
210020002	eKESB2 Fallführungssoftware	geb 06.09.22	696	0	173	8	688
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>344</b>	<b>233</b>	<b>120</b>	<b>102</b>	<b>9</b>
020302034	Projekt OneAUE Software-Lifecycle	geb 07.09.21	344	233	120	102	9
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>151'755</b>	<b>57'769</b>	<b>32'974</b>	<b>21'296</b>	<b>72'529</b>
	... davon Drittmittel		-1'183	-882	-287	-301	0
	<b>Informatik</b>		<b>150'571</b>	<b>56'887</b>	<b>32'687</b>	<b>20'995</b>	<b>72'529</b>

1 Das Vorhaben «Ausbau Digitalisierung Volksschulen» wird bis Ende 2021 auf der Dienststelle Hochschulen verbucht. Ab 2022 erfolgt die rechnungslegungstechnische Abwicklung über die Zentralen Dienste.

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>		<b>30'640</b>	<b>33'587</b>	<b>9'756</b>	<b>10'453</b>	<b>13'804</b>
861000020	Lehenmatt-Kindergarten, Mobilien	geb 28.08.18	150	0	0	150	0
861000024	KG Müllheimerstrasse, Mobilien	geb 06.09.22	221	0	0	7	214
862000025	Lysbüchel-Schule Mobilien	neu 16.05.18	2'400	2'292	51	25	83
862000038	Schuläuser Innenstadt Mobilien	geb 30.10.18	2'400	1'706	1	0	694

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
862000043	Wirtschaftsgymnasium Mobilien	geb 03.09.19	1'800	1'681	0	91	28
862000046	RAB Ausbau TS auf PS-/Sek.Stufe Mobilien	neu 27.10.21	7'250	0	1'300	172	7'078
862000047	Primarschule Gellert, Mobilien	geb 03.11.20	1'060	0	100	101	959
862000048	FMS, Erweiterung, Mobilien	neu 10.11.21	440	185	0	4	251
862000049	PS Wasgenring, Mobilien	neu 22.01.20	1'500	121	1'100	872	507
862000050	Pausenplatz Neubad, Mobilien	geb 07.09.21	191	0	191	0	191
862000051	BZG; Campus Bildung; Innenausbau	geb 16.08.22	5'378	0	5'378	5'978	0 <sup>1</sup>
862000052	PS Volta, Einrichtungen	geb 06.09.22	385	0	285	309	76
862000053	PS Kleinhüningen, Einrichtungen	geb 06.09.22	500	0	50	0	500
862000055	SH Rosental, Provisorium, Einrichtungen	geb 21.03.23	2'595	0	0	1'263	1'332
862000056	ZBA Niederholz, Mobilien	geb 06.09.22	680	0	0	3	677
862000057	Wohnmodule Ukraine, Mobilien	geb 30.08.22	500	0	0	408	92
862000058	PS Walkeweg, Projektierung Einrichtungen	neu 25.06.20	50	0	0	6	44
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilien	neu 09.11.11	0	21'790	400	664	0 <sup>2</sup>
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu 09.11.11	0	3'920	300	231	0 <sup>3</sup>
871000000	St. Jakobshalle Mobilien	neu 14.01.15	3'140	1'892	600	170	1'078
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>1'141</b>	<b>0</b>	<b>391</b>	<b>0</b>	<b>1'141</b>
021000100	KJD, neuer Stao Claragraben, Mobilien	geb 03.09.19	1'000	0	250	0	1'000
068400100	Gartenbad Bachgraben, Einrichtungen	geb 26.04.22	141	0	141	0	141
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>31'781</b>	<b>33'587</b>	<b>10'147</b>	<b>10'453</b>	<b>14'945</b>
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	<b>Bildung</b>		<b>31'781</b>	<b>33'587</b>	<b>10'147</b>	<b>10'453</b>	<b>14'945</b>

1 Der aktuelle Ausgabenstand beim Innenausbau des BZG basiert auf einer provisorischen Bauabrechnung. Es wird davon ausgegangen, dass die Nominalausgaben des Projekts nach Vorliegen der definitiven Abrechnung eingehalten werden.

2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung.

3 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen.

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>350</b>	<b>Kantons- u. Stadtentw.</b>		<b>1'250</b>	<b>1'149</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
505000000	Kaserne Hauptbau Gesamtsan. Mobilien	neu 21.09.16	1'250	1'149	0	14	0
<b>370</b>	<b>Kultur</b>		<b>710</b>	<b>0</b>	<b>710</b>	<b>430</b>	<b>280</b>
821100014	Kaserne, Erneuerung Betriebsanlage	geb 01.11.22	710	0	710	430	280
<b>371</b>	<b>Kunstmuseum</b>		<b>3'200</b>	<b>680</b>	<b>800</b>	<b>93</b>	<b>2'427</b>
500000006	KMB Ankäufe Kunstwerke 2022-2025	neu 20.10.22	3'200	680	800	2'788	2'427
500000006	... davon Drittmittel			0	0	-2'695	
<b>374</b>	<b>Naturhistorisches Museum</b>		<b>23'914</b>	<b>341</b>	<b>695</b>	<b>566</b>	<b>23'008</b>
830000001	NMB Neubau Mobilien/Einrichtung	neu 09.01.19	23'914	341	695	566	23'008
<b>375</b>	<b>Museum der Kulturen</b>		<b>5'390</b>	<b>5'108</b>	<b>151</b>	<b>114</b>	<b>168</b>
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Einrichtung	neu 13.11.13	1'580	1'342	120	70	168
835000000	MKB Museum der Kulturen Wiedereröffnung	neu 03.02.10	3'810	3'766	31	44	0

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>		<b>8'126</b>	<b>358</b>	<b>560</b>	<b>224</b>	<b>7'544</b>
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	7'926	358	360	224	7'344
103000003	StaBS Prov. Lager Lysbüchel-Areal Ausbau	geb 06.09.22	200	0	200	0	200
<b>377</b>	<b>Archäolog. Bodenforschung</b>		<b>1'980</b>	<b>1'352</b>	<b>200</b>	<b>31</b>	<b>600</b>
500000000	ABBS Petersgraben11 Betriebseinr/Mobiliar	geb 02.05.17	1'380	1'352	0	31	0
500000004	ABBS Infostelle Rittergasse 4 Einrichtun	neu	600	0	200	0	600
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>44'570</b>	<b>8'987</b>	<b>3'116</b>	<b>4'168</b>	<b>34'027</b>
... davon Drittmittel				0	0	-2'695	
<b>Kultur</b>			<b>44'570</b>	<b>8'987</b>	<b>3'116</b>	<b>1'472</b>	<b>34'027</b>

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>111</b>	<b>Appellationsgericht</b>		<b>708</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>546</b>	<b>36</b>
000020002	Mieterausbau Archiv Gerichte Basel	geb 02.11.21	488	0	0	481	7
000020004	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb 24.03.20	220	126	0	65	29
<b>410</b>	<b>Behörden</b>		<b>1'944</b>	<b>24</b>	<b>944</b>	<b>894</b>	<b>1'026</b>
001100000	Abstimmungsanlage und Beamer Rathaus	geb 02.11.21	1'944	24	944	894	1'026
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>16'666</b>	<b>4'558</b>	<b>2'883</b>	<b>3'433</b>	<b>8'675</b>
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoüberwachun	geb 01.09.15	1'800	1'304	451	161	335
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu 20.10.16	10'820	2'834	1'100	2'363	5'622
105521901	Schliessung u Zutrittskontrollsystem JSD	geb 03.09.19	700	240	582	143	316
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof, Ersatz	geb 03.09.19	600	40	300	181	380
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	1'395	140	450	410	845
105522300	Spiegelhof, Sanierung Bestand, Teil B	geb 06.09.22	1'351	0	0	175	1'176
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>22'393</b>	<b>13'452</b>	<b>4'592</b>	<b>2'294</b>	<b>6'648</b>
550522200	Polizeiwache Clara, Sicherheit	geb 07.09.21	90	0	0	91	Abschluss
552022201	Laserduell System	neu	400	0	360	0	400
555021700	Navigations- und Ortungssystem, Ersatz	geb 30.08.16	2'740	2'156	0	255	329
555022001	Video-Zellenruf, Ersatz	geb 03.09.19	850	51	626	26	773
555022200	Ganzkörperscanner	neu	1'200	0	1'100	0	1'200
558622200	O-Fahrzeug, Ersatz	geb 07.09.21	429	0	386	223	206
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb 04.11.14	13'384	8'741	2'070	1'660	2'983
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu 16.09.15	3'300	2'503	50	39	758
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>25'022</b>	<b>4'318</b>	<b>8'224</b>	<b>6'634</b>	<b>14'213</b>
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb 19.03.19	1'360	174	1'000	44	1'142
017021900	Schutzanlage General Guisan, Erneuerung	geb 19.03.19	1'800	27	896	16	1'757
020021500	Feuerwache Lützelhof, Einsatzzentrale Re	neu 17.10.18	2'200	1'903	50	513	0
020021702	Wechseladefahrzeug 53+54, Ersatz, Jg 21	geb 29.08.17	900	763	0	10	127
020022101	Feuerwache Lützelhof, Gebäudetechnik	geb 01.09.20	100	0	90	0	100
020022200	Lüfterwagen (LüWa43), Ersatz	geb 07.09.21	340	105	100	0	235
020022201	4 Hilfeleistungslöschfahrzeuge, Ersatz	geb 07.09.21	4'440	6	2'200	4'687	-252
020022202	Pionierfahrzeug, Ersatz	geb 02.11.21	650	0	250	0	650

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
020022203	Feuerwache Lützelhof Betriebsgebäude	neu	1'606	0	100	0	1'606
020022204	Feuerwache Lützelhof, Tore, Ersatz	geb 07.09.21	270	0	100	0	270
020022300	Grosstanklöschfahrzeug (GTLF), Ersatz	geb 06.09.22	1'500	0	500	0	1'500
020022301	Hygiene- und Logistikfahrzeug, Ersatz	geb 06.09.22	550	0	300	0	550
020022302	Wechselabrollbehälter (WELAB) ABC Ersatz	geb 06.09.22	400	0	250	0	400
030021901	Grossraumrettungswagen	geb 28.08.18	1'000	1'105	0	0	-105
030022200	Flottenerweiterung Sanität (Rettungsw.)	geb 07.09.21	390	0	0	350	0
030022201	Rettungswagen AMBU04; Teilersatz	geb 07.09.21	340	0	0	307	0
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus + Hebelstr.	neu 12.02.20	4'946	236	1'028	510	4'201
030022301	Rettungswagen AMBU 05, Teilersatz	geb 06.09.22	350	0	350	0	350
030022302	Beatmungssystem Rettungswagen, Ersatz	geb 06.09.22	680	0	680	198	482
040022200	Blaulichtkorridor	neu	1'200	0	330	0	1'200
<b>510</b>	<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>		<b>1'646</b>	<b>285</b>	<b>868</b>	<b>1'106</b>	<b>575</b>
070022000	Biometriergeräte, Ersatz	geb 30.10.18	490	208	357	602	Abschluss
091022100	Bässlergut Ausschaffungsgef., Sanierung	geb 01.09.20	166	19	166	69	78
093021700	VZ Klosterfiechten, Neumöblierung	geb 20.09.16	990	58	345	436	496
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>14'086</b>	<b>14'918</b>	<b>3'860</b>	<b>2'249</b>	<b>5'087</b>
030020106	Aktualisierung Naturinventar+Naturschutz	geb 28.08.18	1'741	1'132	450	81	528
030020110	Friedhof Hörnli Abt. 9, Gemeinschaftsgra	geb 03.09.19	465	134	75	374	0
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisierung	geb 06.11.12	1'328	1'113	30	3	212
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. Parkanlage	geb 01.11.16	1'950	1'184	200	125	641
030020311	... davon Drittmittel		-33	-31	0	-2	0
030020319	Ersatzneubaute WC Anlage Freizeitgarten	geb 01.09.20	320	211	18	0	109
030020323	RAB Friedhöfe 2021-2024	geb 01.09.20	3'100	1'581	300	737	782
030020324	RAB Freizeitgartenareale 2021-2024	geb 01.09.20	2'800	1'704	800	403	693
030020325	Ersatzneubau WC-Anlage Reibertweg	geb 02.11.21	365	0	270	0	365
030020326	Ersatz Lastwagen Stadtgärtnerei	geb 01.11.22	1'000	0	1'000	0	1'000
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu 23.06.99	0	7'890	500	235	0
050020000	Ascheaufbereitungsanlage Krematorium	geb 02.11.21	500	0	217	280	220
050020002	Friedhof Hörnli Torgebäude Ausstattung	geb 05.09.23	550	0	0	13	537
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>2'720</b>	<b>1'710</b>	<b>638</b>	<b>454</b>	<b>557</b>
040051003	RAB Öffentliche Toilettenanlagen III	geb 03.12.19	2'720	1'710	638	454	557
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>3'330</b>	<b>1'625</b>	<b>1'600</b>	<b>62</b>	<b>1'643</b>
020020004	LGS Hammerstrasse 32 Möblierung W und B	geb 03.09.19	80	0	0	62	18
051020005	Denkmalsubvention Felix Platter Spital	neu 09.02.22	3'250	1'625	1'600	0	1'625
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>		<b>2'008</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>2'008</b>
830020000	Digitale Parkuhren im Kanton BS	geb 07.09.21	2'008	0	500	0	2'008
<b>806</b>	<b>Amt f. Wirtschaft u. Arb.</b>		<b>3'637</b>	<b>1'831</b>	<b>100</b>	<b>649</b>	<b>1'540</b>
432020000	Ausbau Rosental Bau 1045	neu	2'075	1'823	0	635	0
432020001	Ausbau Utengasse 36	geb 01.09.20	1'562	8	100	14	1'540
<b>822</b>	<b>Sozialhilfe</b>		<b>13'286</b>	<b>0</b>	<b>11'286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
400090022	Wohnmodule für Ukrainevlüchtlinge	geb 30.08.22	13'286	0	11'286	0	0

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>213'306</b>	<b>131'136</b>	<b>37'026</b>	<b>31'685</b>	<b>58'192</b>
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best. Teil	neu 25.06.75	0	7'122	900	339	0
081022022	Abwasserreinigungsanl. BS Proj.kredit	neu 11.12.13	10'800	11'016	0	29	0
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	neu 19.09.18	214'000	124'491	41'026	31'317	58'192
081022023	... davon Drittmittel		-11'494	-11'494	-4'900	0	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>332'279</b>	<b>185'507</b>	<b>77'420</b>	<b>50'007</b>	<b>100'200</b>
	... davon Drittmittel		-11'527	-11'525	-4'900	-2	0
	<b>Übrige Teil Allgemein</b>		<b>320'752</b>	<b>173'982</b>	<b>72'520</b>	<b>50'005</b>	<b>100'200</b>
<b>370</b>	<b>Kultur</b>		<b>4'500</b>	<b>965</b>	<b>1'816</b>	<b>1'081</b>	<b>2'454</b>
821000027	Proberäume für Bands 1.UG Neubau Kuppel	neu 14.01.21	1'700	500	200	500	700
821500004	Neues Jüdisches Museum, Vesalgasse 5	neu 10.11.21	2'800	465	1'616	581	1'754
<b>401</b>	<b>Generalsekretariat FD</b>		<b>6'427</b>	<b>547</b>	<b>984</b>	<b>96</b>	<b>5'785</b>
810100002	Waisenhaus Basel Inst., Inv.-Beitrag	neu 28.06.17	1'052	283	384	0	769
810100005	Elisabethenkirche Inst., Inv.-Beitrag	neu 08.12.21	5'375	264	600	96	5'016
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>216'497</b>	<b>7'936</b>	<b>10'375</b>	<b>16'680</b>	<b>191'881</b>
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Plätze	neu 19.09.18	5'200	1'222	833	765	3'213
2N2040001	IWB öff. Ladestationen	neu 19.09.18	11'400	397	2'806	1'154	9'849
8N9240000	Bau Hafenbecken 3 Investitionsbeitrag	neu 12.02.20	89'897	0	250	0	89'897
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu 20.10.21	110'000	6'317	6'486	14'761	88'922
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>227'424</b>	<b>9'448</b>	<b>13'175</b>	<b>17'857</b>	<b>200'119</b>
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	<b>Übrige Teil Investitionsbeiträge</b>		<b>227'424</b>	<b>9'448</b>	<b>13'175</b>	<b>17'857</b>	<b>200'119</b>
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>559'703</b>	<b>194'954</b>	<b>90'595</b>	<b>67'864</b>	<b>300'320</b>
	... davon Drittmittel		-11'527	-11'525	-4'900	-2	0
	<b>Übrige</b>		<b>548'176</b>	<b>183'430</b>	<b>85'695</b>	<b>67'861</b>	<b>300'320</b>

Darlehen und Beteiligungen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>		<b>5'700</b>	<b>4'000</b>	<b>0</b>	<b>1'700</b>	<b>0</b>
	Darlehen Rudolf Steiner Schule	neu 14.03.18	5'700	4'000	0	1'700	0
<b>271</b>	<b>Hochschulen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>	<b>0</b>
	Darlehen Ausbildungsbeiträge				150	92	
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-150	-108	
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>12'620</b>	<b>0</b>	<b>6'000</b>	<b>6'200</b>	<b>6'620</b>
	Darlehen Stiftung AHBasel (private Organisation)	neu 22.03.23	12'620	0	6'000	6'000	6'620
	Darlehen im Rahmen von Staatsbeiträgen					200	
<b>350</b>	<b>Kantons- und Stadtentwicklung</b>		<b>1'800</b>	<b>0</b>	<b>360</b>	<b>0</b>	<b>1'800</b>
	Stiftung für preisgünstigen Wohnraum	neu 13.01.21	1'800	0	360	0	1'800

Darlehen und Beteiligungen								
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben	Ausschöpfung				
	Status			bis 2022	B 2023	R 2023	ab 2024	
<b>413</b>	<b>Finanzverwaltung (Allgemein)</b>		<b>35'000</b>	<b>35'000</b>	<b>-14'755</b>	<b>-23'426</b>	<b>0</b>	
	Beteiligung	Stiftung „Recht auf Wohnen“	neu 13.01.21	35'000	35'000	3'000	0	0
		Rückzahlungen diverse Darlehen				-17'755	-23'426	
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>711'726</b>	<b>50'673</b>	<b>86'200</b>	<b>103'160</b>	<b>0</b>	
	BehiG Ausrüstung	DFI mit Akustik	neu 02.09.14	920	0	182	0	
		Hardstrasse	neu 14.05.20	2'692	0	500	0	
		Austrasse	neu 23.06.22	3'399	0	40	0	
		St. Alban Graben	neu 25.04.17	4'955	0	0	4'955	
		Bruderholzallee (Gundeldingerrain)	neu 17.04.18	1'380	0	0	1'380	
		Verbindungsgleis Centralbahnplatz Nord	neu 10.12.19	1'920	0	0	1'920	
		TNE Petersgraben, Umsetzung	neu 01.09.20	9'530	0	100	0	
		RAB Gleisanlagen 2021-2024	geb 24.03.20	120'000	24'730	16'500	35'480	
		Haltestellen-Infrastrukturkonzept Neuanteil	neu 10.03.21	12'000	0	1'000	1'408	
		Haltestellen-Infrastrukturkonzept Anteil Erh.	geb 10.03.21	15'300	0	660	1'157	
		Bussystem 2027	neu 09.12.20	308'070	25'943	38'212	63'257	
		Trambeschaffung 2023-2024 Tranche 2	neu 19.09.20	91'300	0	31'006	0	
		Trambeschaffung Plus	neu	134'000	0	0	0	
		Burgfeldstr./Missionsstr.	neu	6'260	0	0	0	
		Rückzahlungen diverse Darlehen				-2'000	-6'397	
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'750</b>	<b>0</b>	
	Darlehen	BPG	neu 27.04.22			0	1'050	
		Startup-Bürgschaftsprogramm	neu 16.03.21			0	2'700	
	<b>Total exkl. Rückzahlungen</b>			<b>766'846</b>	<b>89'673</b>	<b>97'710</b>	<b>121'299</b>	<b>8'420</b>
	... davon Rückzahlungen			0	0	-19'905	-29'930	0
	<b>Darlehen und Beteiligungen (inkl. Rückz.)</b>			<b>766'846</b>	<b>89'673</b>	<b>77'805</b>	<b>91'368</b>	<b>8'420</b>



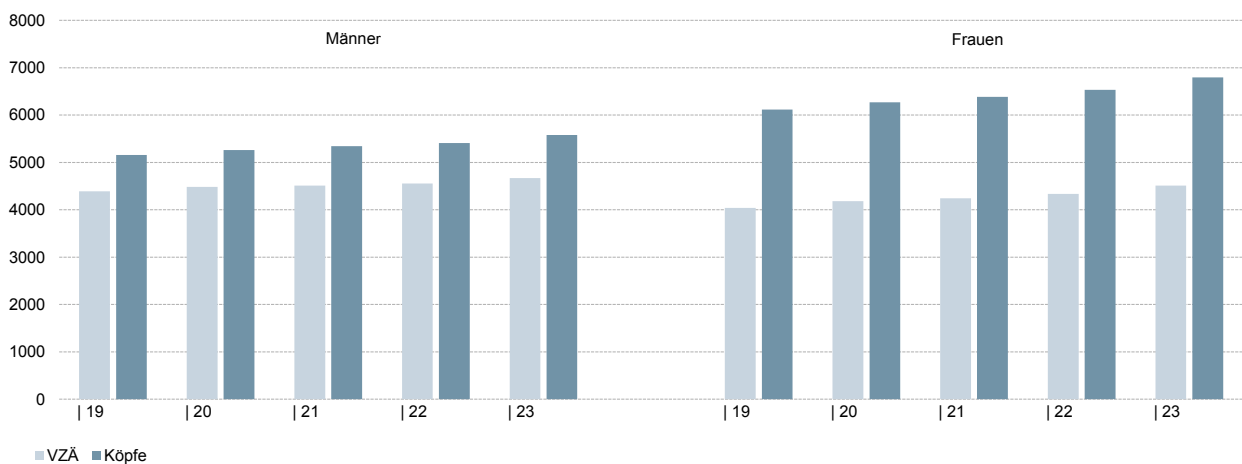
## 5.2 Personalentwicklung

### 5.2.1 Entwicklung der Stellen- und Personalstatistik

Stellen- und Personalstatistik (Headcount)						
Per 31. Dezember 2023	Stellen (Vollzeitäquivalent VZÄ) <sup>1</sup>					Köpfe
	2022	2023			Abweichungen	
	Ist	Plafond	Ist	I23/P23	I23/I22	Ist
Präsidialdepartement	478.4	517.1	503.7	-13.4	25.3	752
Bau- und Verkehrsdepartement	981.7	1'017.2	1'001.6	-15.6	19.9	1'136
Erziehungsdepartement	3'851.2	4'056.5	4'031.2	-25.3	180.0	6'233
davon Departement	772.3		828.8			1'183
davon Schulen	3'078.9		3'202.4			5'050
Finanzdepartement	567.2	607.7	579.3	-28.4	12.1	664
Gesundheitsdepartement	235.7	275.5	253.7	-21.8	18.0	333
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'720.8	1'866.6	1'713.5	-153.1	-7.3	1'893
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	744.0	857.3	785.1	-72.2	41.1	976
<b>Departemente insgesamt</b>	<b>8'579.0</b>	<b>9'197.9</b>	<b>8'868.1</b>	<b>-329.8</b>	<b>289.1</b>	<b>11'987</b>
Gerichte	272.4	277.0	272.8	-4.2	0.4	333
Behörden / Allgemeine Verwaltung	40.1	40.8	36.6	-4.2	-3.5	48
<b>Total Kanton</b>	<b>8'891.5</b>	<b>9'515.7</b>	<b>9'177.6</b>	<b>-338.1</b>	<b>286.1</b>	<b>12'368</b>

1 Der Personalbestand wird in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und Personen (Anzahl Köpfe) ausgewiesen. Die Angabe in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Beschäftigungsgrades aller Beschäftigten in Vollzeitstellen. Im Headcount enthalten sind alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle länger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement. Im Headcount nicht enthalten sind alle weniger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden, alle Ausbildungs-, Kredit- und weiterverrechneten Stellen und alle Durchgangsstellen ausserhalb des Gesundheitsdepartements.

#### ENTWICKLUNG HEADCOUNT



## Begründungen der Departemente

### PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Die Unterschreitung ist einerseits auf allgemeine Vakanzen im gesamten PD und auf neue bewilligten Stellen, die noch nicht besetzt werden konnten, zurückzuführen.

**IST 2023 ZU IST 2022** Die Veränderung ist auf allgemeine Vakanzen im Rechnungsjahr 2022 zurückzuführen, welche im Rechnungsjahr 2023 besetzt wurden. Für das Jahr 2023 wurden neue Stellen bewilligt und im Jahr 2023 entsprechend besetzt. Die HC-Erhöhungen stehen in Zusammenhang mit neuen und zusätzlichen Aufgaben, die das PD übernommen hat. Beispielsweise der strategische Lead im Bereich Klima mit der Fachstelle Klima (4.0 HC, davon 2.4 HC als Transfer aus dem WSU) und die neue Wohnschutzkommission (3.0 HC). Auch der HC des Statistischen Amtes für Open Government Data (2.0 HC) wurde erhöht. In der Abteilung Kultur wurde der HC für die Umsetzung der Trinkgeldinitiative (1.6 HC) und die Provenienzforschung (1.5 HC) erhöht. Die restlichen HC-Erhöhungen betreffen die Museen. Im Wesentlichen aufgrund Betriebsanalyse und Vorbezug bereits bewilligter Stellen Neubau beim NMB und durch Dritte finanzierte Stellen im Kunstmuseum für Marketing und Besucherdienste.

### BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Die Abweichung ist auf diverse per Stichtag am 31. Dezember 2023 vakante Stellen zurückzuführen und auf Mitarbeitende, die erst zum 1. Januar 2024 gestartet sind.

**IST 2023 ZU IST 2022** Der Plafond wurde beim Bau- und Verkehrsdepartement erhöht. Für das Jahr 2023 wurden neue Stellen bewilligt und besetzt.

### ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Die stichtagsbezogenen Vakanzen sowie verschiedene weitere Faktoren (u. a. temporäre Anstellungen) führen in den Dienststellen Zentrale Dienste, Hochschulen, Leitung Mittelschulen und Berufsbildung sowie Jugend, Familie und Sport zu einer Plafondunterschreitung von insgesamt 25.3 Stellen.

**IST 2023 ZU IST 2022** Der Stellenausbau ist fast ausschliesslich auf die Umsetzung der beantragten und budgetierten Plafonderhöhungen zurückzuführen (vgl. detaillierte Begründungen Budget 2023). Dabei handelt es sich hauptsächlich um folgende Veränderung:

- Zunahme der Anzahl Kinder, die verstärkte Massnahmen benötigen
- Ausbau der Tagerstrukturen
- Anstieg der Schülerinnenzahlen an den staatlichen Schulen
- Kostenneutrale Umwandlung von befristeten in unbefristete Anstellungen zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst.

### FINANZDEPARTEMENT

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Die Abweichung ist auf diverse per Stichtag 31. Dezember 2023 vakante Stellen zurückzuführen und auf Mitarbeitende, die erst zu Beginn des Jahres 2024 starten.

**IST 2023 ZU IST 2022** Die Veränderung von Ist 2023 zu Ist 2022 ist auf die Neubesetzung vakanter Stellen zurückzuführen. Dies bei IT BS (diverse mit dem Budget 2023 bewilligte Stellen), Immobilien Basel-Stadt (Verstärkung um NettoNull-Ziel zu erreichen) und GS FD (CDO).

**GESUNDHEITSDEPARTEMENT**

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Es wurden insgesamt 21.8 HC-Stellen weniger beansprucht als budgetiert: Dem GD wurde mit dem Budget für 2023 eine temporäre HC-Erhöhung von 15 HC zur Bewältigung der Covid-Pandemie bewilligt. Diese wurden letztlich nicht beansprucht. Für die Covid-Pandemie angestellte befristete MA wurden zudem nicht dem HC, sondern dem Nicht-HC angerechnet. Die restlichen nicht beanspruchten HC waren bedingt durch Personalfuktuation und vorübergehend nicht besetzte Stellen.

**IST 2023 ZU IST 2022** Der Zuwachs beträgt 18.0 HC: Bei den Medizinischen Diensten wurden Stellen geschaffen in den Bereichen Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit und der Gesundheitskompetenz, der Gesundheitsversorgung in den Gefängnissen Basel-Stadt, mit der Schaffung der neuen Abteilung Übertragbare Krankheiten, mit der Verstärkung der medizinisch-pharmazeutischen Aufsicht sowie dem Ausbau des Bewilligungswesens und der Verstärkung der Digitalisierung der Medizinischen Dienste.

Beim Veterinäramt wurde das Personal im Fachbereich Tierversuchswesen aufgestockt und die Gebäudereinigung wurde eingesourct. In der Dienststelle Gesundheitsversorgung wurde eine zusätzliche Stelle «Wissenschaftliche/r MA» zur Umsetzung GGR Spitalplanung geschaffen.

**JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT**

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Die Abweichung zwischen Ist und Plafond (-153.1) ist mehrheitlich auf offene Stellen bei der Kantonspolizei (-120), im Amt für Justizvollzug (-18) und bei der Kriminalpolizei (-11) zurückzuführen.

**IST 2023 ZU IST 2022** Zwischen 2022 und 2023 verzeichnet das Justiz- und Sicherheitsdepartement eine Abnahme um rund 7 Stellen. Während bei der Kantonspolizei eine höhere Fluktuation (insbesondere betrifft dies die Korpsstellen) zu einer Abnahme des Personalbestands führte (-27), konnten die übrigen Bereiche diverse offene Stellen besetzen.

**DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT**

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Amt für Sozialbeiträge: Der budgetierte Wert bei den Behindertenwohnheimen deckt ausserordentliche Auslastungsspitzen ab. Bei Normalbetrieb liegt der IST-Wert unter dem budgetierten Wert. Sozialhilfe: Die tieferen Fallzahlen in der Allgemeinen Sozialhilfe und die tiefere Anzahl betreuter Personen in der Migration senken den Personalbedarf.

**IST 2023 ZU IST 2022** Bei der Sozialhilfe führte eine Zunahme der Anzahl betreuten Personen in der Migration – insbesondere zur Betreuung von Geflüchteten aus dem Ukraine-Krieg – zu einem Mehrbedarf an Personalressourcen. Bei einzelnen Dienststellen führten teils neue Aufgaben und Projekte und teils die Umwandlung von befristeten Stellen in unbefristete Headcounts zu einem höheren Personalbedarf. Weiterführende Details können dem Jahresbericht der einzelnen Dienststellen entnommen werden.

**GERICHTE**

**IST 2023 ZU PLAFOND 2023** Die Unterschreitung ist auf allgemeine Vakanzen im wesentlichen im Zivilgericht und Sozialversicherungsgericht zurückzuführen.

**IST 2023 ZU IST 2022** Der Plafond wurde bei den Gerichten erhöht. Für das Jahr 2023 wurden neue Stellen bewilligt und im Jahr 2023 entsprechend besetzt.

Stellen- und Personalstatistik (ausserhalb Headcount)								
Per 31. Dezember 2023	Ausbildungsstellen		unterjährige Stellen		weiterverrechn. Stellen		Total <sup>1</sup>	
	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe
Präsidialdepartement	29.7	34	48.0	133	41.8	77	119.5	244
Bau- und Verkehrsdepartement	67.6	68	42.3	54	44.7	54	154.6	176
Erziehungsdepartement <sup>2</sup>	246.6	283	53.5	218	10.4	18	310.6	519
Finanzdepartement	17.0	17	10.0	13	2.0	2	29.0	32
Gesundheitsdepartement	17.5	19	8.4	22	33.9	65	59.7	106
Justiz- und Sicherheitsdepartement	142.9	146	55.0	102	0.0	0	197.9	248
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	60.5	65	81.0	110	165.8	196	307.2	371
<b>Departemente insgesamt</b>	<b>581.9</b>	<b>632</b>	<b>298.0</b>	<b>652</b>	<b>298.5</b>	<b>412</b>	<b>1'178.4</b>	<b>1'696</b>
Gerichte	17.0	17	16.1	40	0.9	1	34.0	58
Behörden/Allgemeine Verwaltung	2.0	2	4.0	4	0.0	0	6.0	6
<b>Total Kanton</b>	<b>601</b>	<b>651</b>	<b>318.0</b>	<b>696</b>	<b>299.4</b>	<b>413</b>	<b>1'218.4</b>	<b>1'760</b>

1 VZÄ ist die Abkürzung für Vollzeitäquivalent. Ab dem Berichtsjahr 2015 werden die Werte ausserhalb Headcount nach einer neuen Auswertungslogik ausgewiesen. Von der Auswertung ausgeschlossen sind folgende Mitarbeiterkreise: Externe Mitarbeiter / S-Drittmittelfinanz. / Dozent Spitalschule / S-Rentner aktiv / Wahlhelfer / Dolmetscher / Unselbständigerwerbende Beauftragte / Honorar / S-Lehramt / M-Klienten AWA / M-Klienten Prakt. AWA / S-Klienten AWA ebenso auch die bonusfinanzierten Museumsstellen. Ausbildungsstellen beinhalten Lehrstellen, Tertiärausbildungen, Lehrstellen bei der Polizei/Rettung, Vorpraktikumsstellen und Praktikumsstellen.

2 Die Daten beinhalten neben den «klassischen» Lehrstellen und Praktikumsplätzen weitere spezifische Ausbildungsplätze. Der Bereich Jugend, Familie und Sport bietet neben diversen Praktika auch folgende praxisbegleitende Ausbildungen auf der Tertiärstufe an: Fachfrau/Fachmann Betreuung als Erstausbildung mit Ausbildungsvertrag (Möglichkeit besteht auch als verkürzte Grundausbildung für Erwachsene), Sozialpädagoge/-in (HF/FH) als Erst- und als Zweitausbildung, Sozialarbeiter/-in (HF/FH). In den Bildungsbereichen werden neben den «klassischen» Lehrstellen zusätzlich Ausbildungsstellen in der Lehrwerkstatt für Mechanik sowie in den Couture-Ateliers der Berufsfachschule Basel angeboten. Zudem wird in den Schulen und Tagesstrukturen eine Grosszahl an Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten eingesetzt.

Entwicklung zentraler Personalkennzahlen					
	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Vollzeitäquivalente per Ende Jahr</b>	<b>9'475.4</b>	<b>9'848.5</b>	<b>10'040.0</b>	<b>10'138.6</b>	<b>10'396.0</b>
davon Vollzeitäquivalente Headcount	8'428.6	8'663.9	8'750.6	8'891.5	9'177.6
davon Männer	4'390.8	4'480.8	4'508.1	4'554.5	4'666.7
davon Frauen	4'037.8	4'183.1	4'242.6	4'337.0	4'510.9
davon Vollzeitäquivalente ausserhalb Headcount	1'046.8	1'184.6	1'289.4	1'247.1	1'218.4
davon Männer	533.2	627.2	664.0	660.2	650.6
davon Frauen	513.6	557.4	625.4	586.9	567.8
<b>Vollzeitäquivalente pro Jahr (Durchschnitt)</b>	<b>9'391.9</b>	<b>9'662.0</b>	<b>9'944.3</b>	<b>10'089.3</b>	<b>10'267.3</b>
<b>Personen (bzw. Köpfe) per Ende Jahr</b>	<b>12'702</b>	<b>13'153</b>	<b>13'459</b>	<b>13'730</b>	<b>14'128</b>
davon Personen Headcount	11'272	11'532	11'725	11'940	12'368
davon Männer	5'155	5'261	5'340	5'410	5'576
davon Frauen	6'117	6'271	6'385	6'530	6'792
davon Personen ausserhalb Headcount	1'430	1'621	1'734	1'790	1'760
davon Männer	658	760	802	848	844
davon Frauen	772	861	932	942	916
<b>Personen (bzw. Köpfe) pro Jahr (Durchschnitt)</b>	<b>12'574</b>	<b>12'928</b>	<b>13'306</b>	<b>13'595</b>	<b>13'929</b>
<b>Lohnaufwand in Mio. Franken</b>	<b>1'250</b>	<b>1'287</b>	<b>1'333</b>	<b>1'365</b>	<b>1'440</b>
pro durchschnittl. Vollzeitäquivalent	0.13	0.13	0.13	0.14	0.14
pro durchschnittl. Kopf	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
<b>Weiterbildungsaufwand in Mio. Franken</b>	<b>9.0</b>	<b>5.4</b>	<b>7.3</b>	<b>8.7</b>	<b>10.9</b>
in Prozent des Lohnaufwands	0.7	0.4	0.6	0.6	0.8

Entwicklung zentraler Personalkennzahlen					
	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Fluktuation (brutto) in Prozent</b>	<b>10.8</b>	<b>10.2</b>	<b>10.7</b>	<b>13.0</b>	<b>12.7</b>
bei Männern	9.5	9.4	9.0	11.5	12.1
bei Frauen	11.9	10.9	12.1	14.3	13.3
<b>Fluktuation (netto) in Prozent<sup>1</sup></b>			<b>5.4</b>	<b>6.2</b>	<b>6.4</b>
bei Männern			4.6	5.3	6.1
bei Frauen			6.1	7.0	6.7
<b>Absenz wegen Krankheit in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>6.5</b>	<b>6.6</b>	<b>6.8</b>	<b>8.0</b>	<b>7.1</b>
bei Männern	6.9	6.7	7.2	8.5	8.3
bei Frauen	6.2	6.6	6.4	7.7	6.1
<b>Absenz wegen Unfall (BU/NBU) in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>1.4</b>	<b>1.1</b>	<b>1.1</b>	<b>1.0</b>	<b>1.2</b>
bei Männern	1.9	1.6	1.5	1.4	1.8
bei Frauen	0.9	0.7	0.8	0.7	0.7
<b>Absenz wegen Schwanger-/Mutterschaft in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>1.2</b>	<b>1.3</b>	<b>1.1</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>

<sup>1</sup> Die Brutto-Fluktuationsrate gibt Hinweise über die unfreiwilligen und freiwilligen Abgänge im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Die Netto-Fluktuationsrate gibt Hinweise über die Anzahl freiwilliger Abgänge im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Diese wurde neu ab 2021 aufgeführt.

#### LOHNAUFWAND

Der ausgewiesene Lohnaufwand beinhaltet Lohn/Gehalt, Inkonvienenzen sowie sämtliche Sozialversicherungsleistungen des Arbeitgebers.

#### WEITERBILDUNGS-AUFWAND

Der Weiterbildungsaufwand betrug 10.9 Mio. Franken und ist somit 2.2 Mio. Franken höher als im Vorjahr.

#### FLUKTUATION

Die Brutto-Fluktuationsrate sinkt gegenüber dem Vorjahr von 13.0% auf 12.7%, hingegen steigt die Netto-Fluktuationsrate weiter auf 6.4% an. Der Anstieg der Netto-Fluktuation ist auf die Zunahme der freiwillig vorzeitigen Pensionierungen zurückzuführen.

#### ABSENZEN

Das krankheitsbedingte Fehlen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduzierte sich von 8.0 auf 7.1 Tage. Insbesondere bei den Frauen ist ein starker Rückgang ersichtlich. Die Abwesenheiten infolge von Unfällen verzeichnet gesamthaft eine leichte Zunahme. Die Absenz wegen Schwanger-/Mutterschaft liegt unverändert bei 0.9 Tagen.

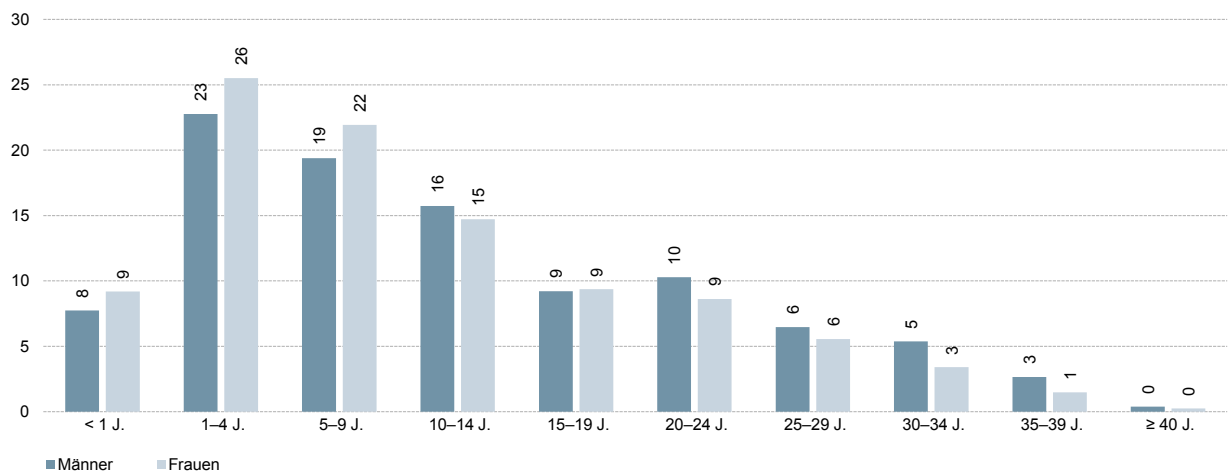
## 5.2.2 Kennzahlen zur Personalstruktur nach Geschlecht

### Mitarbeitende nach Betriebszugehörigkeit

Über die letzten sieben Jahre zeigt sich eine leichte Abnahme der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von gesamt 11.9 zu 11.2 Jahren. Bei der Kategorie der Betriebszugehörigkeit zeigt sich weiterhin keine grosse Verschiebung. Mehr als die Hälfte aller Mitarbeitenden ist seit weniger als 10 Jahren beim Arbeitgeber Basel-Stadt angestellt und rund 7% der Belegschaft sind seit über 30 Jahren für den Arbeitgeber Basel-Stadt tätig.

Mitarbeitende nach Betriebszugehörigkeit											
in Jahren	< 1	1-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	>= 40	Total
Männer	432	1'269	1'081	877	514	573	361	300	148	21	5'576
Frauen	624	1'732	1'490	1'000	636	585	377	231	100	17	6'792
<b>Gesamt</b>	<b>1'056</b>	<b>3'001</b>	<b>2'571</b>	<b>1'877</b>	<b>1'150</b>	<b>1'158</b>	<b>738</b>	<b>531</b>	<b>248</b>	<b>38</b>	<b>12'368</b>

### MITARBEITENDE NACH BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT (IN PROZENT GERUNDET)

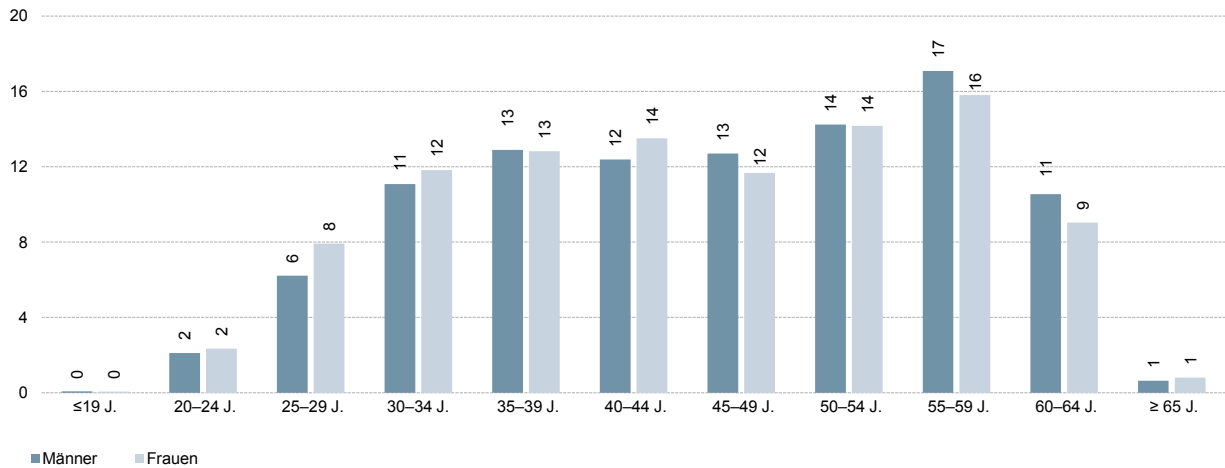


### Mitarbeitende nach Alter

Die Altersstruktur veränderte sich in den letzten Jahren kaum. Seit 2018 beträgt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden 45 Jahre. Bei den Frauen liegt das Durchschnittsalter bei rund 45 Jahren und ist somit leicht tiefer als bei den Männern mit rund 46 Jahren. Das Durchschnittsalter der Neueintritte im Jahr 2023 wurde mit 38,7 Jahren ermittelt.

Mitarbeitende nach Alter												
in Jahren	< 19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	>= 65	Total
Männer	4	118	347	618	719	691	708	794	953	588	36	5'576
Frauen	4	159	538	803	871	918	793	963	1'074	614	55	6'792
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>277</b>	<b>885</b>	<b>1'421</b>	<b>1'590</b>	<b>1'609</b>	<b>1'501</b>	<b>1'757</b>	<b>2'027</b>	<b>1'202</b>	<b>91</b>	<b>12'368</b>

### MITARBEITENDE NACH ALTERSKATEGORIE (IN PROZENT GERUNDET)

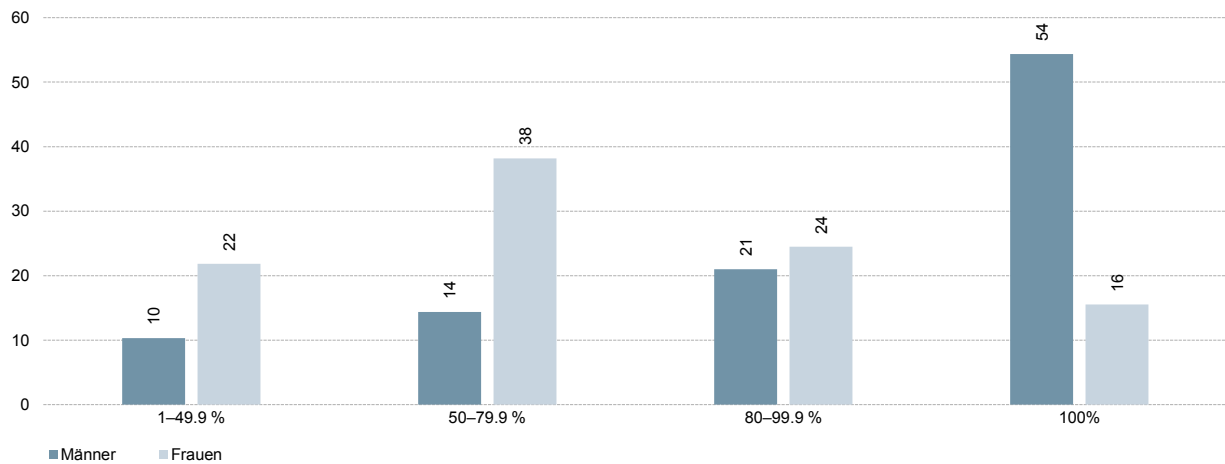


### Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad

Die Erhöhung der Anzahl Mitarbeitende, welche Teilzeit arbeiten, setzt sich auch im 2023 weiter fort. Rund 67% aller Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit und rund 34% Vollzeit. Die Teilzeitquote der Männer steigt weiterhin und liegt bei 46%. Die meisten Frauen arbeiten in einem Anstellungsverhältnis zwischen 50% und 79.9%.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad					
	1-49.9%	50-79.9%	80-99.9%	100%	Total
Männer	574	800	1'171	3'031	5'576
Frauen	1'482	2'594	1'662	1'054	6'792
<b>Gesamt</b>	<b>2'056</b>	<b>3'394</b>	<b>2'833</b>	<b>4'085</b>	<b>12'368</b>

### MITARBEITENDE NACH BESCHÄFTIGUNGSGRAD (IN PROZENT GERUNDET)



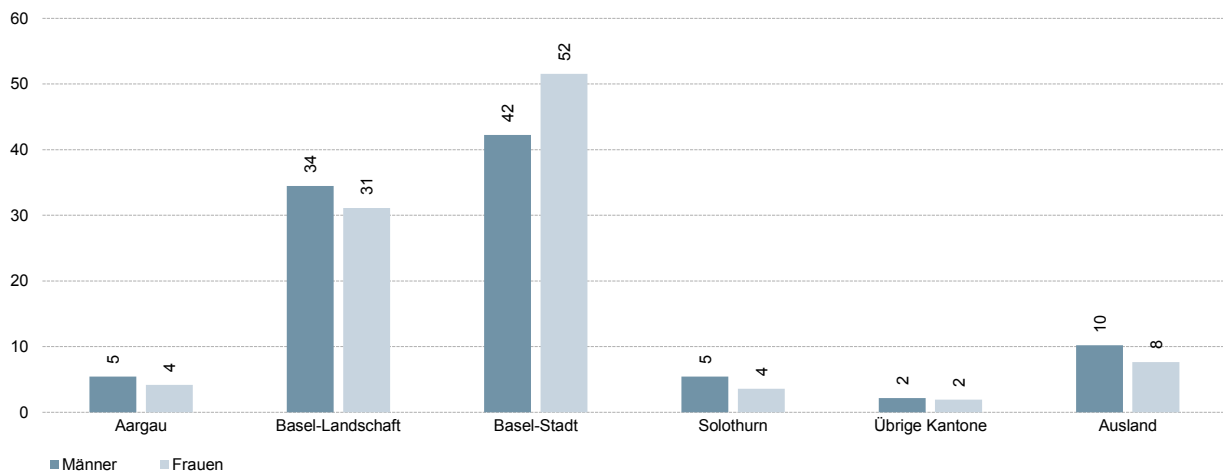


### Mitarbeitende nach Wohnsitz

Rund 90% der Mitarbeitenden wohnen in der Region Nordwestschweiz. 47% davon leben direkt im Kanton Basel-Stadt, welcher sich seit Jahren als Hauptkantonswohnsitz der Mitarbeitenden zeigt. Der Kanton Basel-Land folgt mit 33% der Mitarbeitenden. Rund 2% der Mitarbeitenden wohnen ausserhalb der Region Nordwestschweiz. Der Anteil von im Ausland wohnhaften Mitarbeitenden (v. a. Grenzgängerinnen und Grenzgänger) beträgt 8.8%.

Mitarbeitende nach Wohnsitz							
	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn	Übrige Kantone	Ausland	Total
Männer	304	1'923	2'355	304	121	569	5'576
Frauen	284	2'113	3'502	243	131	519	6'792
<b>Gesamt</b>	<b>588</b>	<b>4'036</b>	<b>5'857</b>	<b>547</b>	<b>252</b>	<b>1'088</b>	<b>12'368</b>

### MITARBEITENDE NACH WOHNSTZ (IN PROZENT GERUNDET)



### 5.2.3 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse

Entwicklung der Berufsbildung seit 2018					
	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Lehrverhältnisse</b>	<b>313</b>	<b>309</b>	<b>300</b>	<b>282</b>	<b>291</b>
davon Männer	177	172	177	169	177
davon Frauen	136	137	123	113	114
<b>Lehrabbrüche</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>24</b>
davon Männer	16	12	14	23	11
davon Frauen	7	11	11	7	13
- Disziplinarische Gründe	1	4	5	5	5
- Leistungsmangel	4	3	4	5	5
- Persönliche Gründe	18	16	16	20	14
<b>Lehrabgänger/-innen</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>	<b>117</b>	<b>112</b>
davon Männer	54	78	59	65	74
davon Frauen	51	56	55	52	38
<b>Lehrabschlüsse nach Abschlussqualität</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>	<b>117</b>	<b>112</b>
davon im Rang	7	15	12	9	6
davon 5.0–5.2	29	41	16	25	23
davon 4.5–4.9	46	64	62	48	47
davon 4.0–4.4	17	9	16	24	22
davon bestandene Praktische Ausbildung (PrA) <sup>1</sup>	2	2	3	5	1
davon nicht bestanden	4	3	5	6	9
keine Angaben	0	0	0	0	4
<b>Weiterbeschäftigung der Lehrabgänger/-innen</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>	<b>117</b>	<b>112</b>
davon interne Anstellung	7	7	3	13	6
davon interne befristete Anstellung	31	41	35	30	30
davon externe Anstellung	8	15	17	21	20
davon Rekrutenschule / Zivildienst	4	8	3	4	4
davon Stellensuche / Pause	22	25	18	19	19
davon Zusatzausbildung	30	34	36	27	29
- Zweitlehre	18	20	19	14	14
- Sprachaufenthalt/ Auslandjahr	1	5	2	0	0
- BM, HFS oder FH	11	9	15	13	15
davon Wiederholung	1	2	2	3	2
davon keine Angaben	2	2	0	0	2

1 ohne Noten: bis 2014 Anlehren

#### LEHRVERHÄLTNISSE

Die Zahl der Lehrverhältnisse ist verglichen zum Vorjahr um 3% leicht angestiegen.

#### LEHRABBRÜCHE

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Lehrabbrüche gesunken. Wie in den vergangenen Jahren erfolgten die meisten Abbrüche (58%) aus persönlichen Gründen.

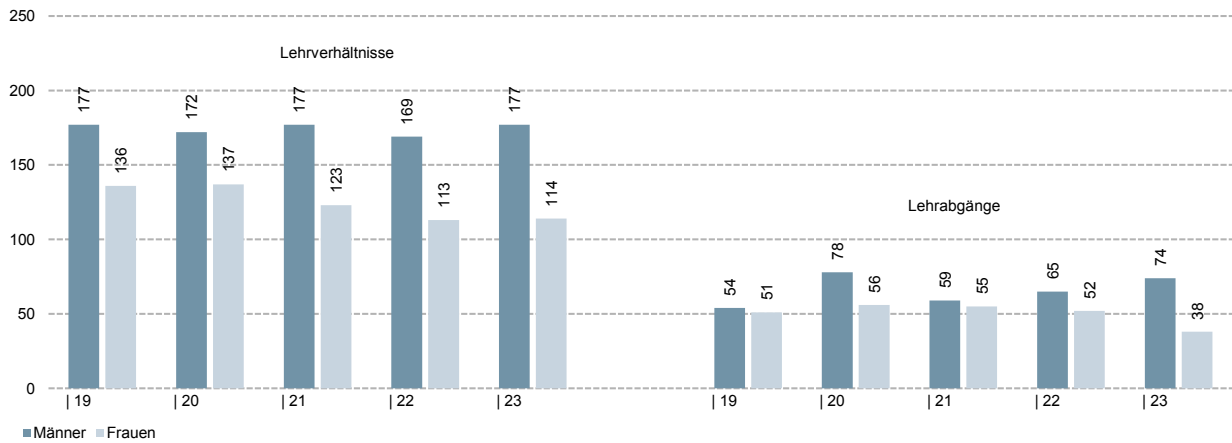
#### ABSCHLUSSQUALITÄT

Die Abschlussquote der erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und liegt bei 92%. Diesen Sommer konnten 5% der Lehrabgänger/-innen «im Rang» ausgezeichnet werden. 26% der Lehrabgänger/-innen erzielten Abschlussnoten zwischen 5 und 6.

## WEITERBESCHÄFTIGUNG

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil Lehrabgänger/innen, die beim Arbeitgeber Basel-Stadt eine befristete oder unbefristete Stelle antreten konnten, mit 32% leicht gesunken, der Anteil externer Anstellungen (18%) ist unverändert. Ebenfalls gleichgeblieben ist mit 16% der Anteil Stellensuchender. Ein Anstieg um 3% auf 26% ist bei den Lehrabgänger/innen zu verzeichnen, die nach Lehrabschluss eine Zusatzausbildung absolvieren.

## ENTWICKLUNG DER BERUFSBILDUNG



### 5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022 Rechnung	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Ludotheken Bläsi und St. Johann	2022 - 2022	95	59	0	-3	39	F
<b>Generalsekretariat PD</b>			<b>59</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>		
familea	2022 - 2025	1'520	380	380	389	751	F
Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	520	0	130	133	387	F
Beratung zur Geschlecht- u. sex. Orientierung	2023 - 2025	480	0	160	0	480	F
<b>Gleichstellung und Diversität</b>			<b>380</b>	<b>670</b>	<b>522</b>		
Reg. Basiliensis	2019 - 2022	1'079	1'079	0	0	0	A
Regio Basiliensis	2023 - 2026	1'419	0	355	355	1'064	F
Gem. Sekr. ORK	2019 - 2022	161	185	0	0	-24	A <sup>1</sup>
Gemeinsame Sekretariat ORK	2023 - 2026	151	0	39	37	114	F
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2020 - 2022	264	238	0	0	26	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2023 - 2025	276	0	92	86	191	F
Infobest Palmrain	2020 - 2022	207	157	0	0	50	A
Infobest Palmrain	2023 - 2025	182	0	69	76	105	F
Reg. Basiliensis / BS	2019 - 2022	320	320	0	0	0	A
NRP/ETZ Interreg V	2014 - 2020	1'750	1'596	0	154	0	A
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'050	56	300	93	1'900	A
<b>Aussenbeziehungen und Standortmarketing</b>			<b>3'631</b>	<b>855</b>	<b>801</b>		
Schweizerische Friedensstiftung swisspeace	2023 - 2026	1'600	0	400	409	1'191	F
Stadtbelebungsfonds	2020 - 2030	6'000	374	300	390	5'237	F
Swisspeace Institut	2019 - 2022	1'600	1'600	0	0	0	A
Genusswoche Basel	2021 - 2024	280	160	60	60	60	F
RHYLAX	2023 - 2025	240	0	80	78	162	F
Zwischennutzung Erlenmatplatz	2023 - 2027	290	0	90	60	230	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2019 - 2022	280	181	0	0	99	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2023 - 2026	280	0	70	56	224	F
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	jährlich		0	70	5		F
GGG Migration	2022 - 2023	1'104	444	556	571	89	A <sup>2</sup>
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2021 - 2022	200	150	0	100	-50	F <sup>3</sup>
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellschaften	2023 - 2024	200	0	100	0	200	F <sup>3</sup>
HEKS interkulturelle Dolmetschende ntschende	2022 - 2023	70	35	35	35	0	F
Stopp Rassismus	2022 - 2023	60	5	30	30	25	F <sup>2</sup>

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2022 - 2023	25	13	13	13	0	F
Infotel-Support Internetdatenbank	2022 - 2023	49	25	25	25	0	F
Radio X	2022 - 2023	80	40	40	40	0	F
HEKS BrückenbauerInnen	2022 - 2023	480	120	240	240	120	F <sup>2</sup>
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2022 - 2023	100	50	50	50	0	F
HEKS Neue Gärten beider Basel	2022 - 2023	47	24	24	24	0	F
HEKS Linguadukt	2022 - 2023	330	0	165	165	165	F
Verein Treffpunkt Breite	2020 - 2023	400	300	100	100	0	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2020 - 2023	400	300	100	100	0	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2020 - 2023	400	300	100	100	0	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2020 - 2023	400	300	100	100	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2020 - 2023	400	300	100	102	-2	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2020 - 2023	400	300	100	102	-2	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2020 - 2023	400	300	100	100	0	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2020 - 2023	700	525	175	179	-4	F
Stadtteilserretariat Kleinbasel	2020 - 2023	640	480	160	163	-3	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2020 - 2023	400	300	100	102	-2	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2020 - 2023	400	300	100	100	0	F
Elternverein MaKly	2020 - 2023	400	300	100	104	-4	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2020 - 2023	400	300	100	100	0	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2020 - 2023	520	390	130	130	0	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2020 - 2023	224	168	56	56	0	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2020 - 2023	224	168	56	58	-2	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2020 - 2023	400	282	100	100	18	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2020 - 2023	400	300	100	102	-2	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2020 - 2023	160	120	40	40	0	F
Gundeldinger Koordination	2022 - 2023	140	70	70	70	0	F
Quartiertreffpunkt Iselin	2022 - 2023	120	60	60	60	0	F
<b>Kantons- und Stadtentwicklung</b>			<b>9'082</b>	<b>4'394</b>	<b>4'418</b>		
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		10	10	10		F
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		149	195	166		F
Kulturprojekte (TGI)	jährlich		250	2'000	941		F
Jugendkulturpauschale	2019 - 2023	1'175	1'024	0	146	4	F <sup>4</sup>
Jugendkulturpauschale BS	2023 - 2026	665	0	250	101	564	F <sup>5</sup>
Stiftung Basler Geschichte	2017 - 2024	4'400	3'300	550	550	550	F
Kulturvermittlung	2021 - 2024	1'200	552	300	346	301	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	28'752	23'942	5'657	5'762	-952	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	38'790	0	4'041	4'135	34'655	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2019 - 2023	26'540	22'742	3'912	4'007	-208	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2023 - 2027	27'476	0	2'795	2'862	24'614	F
Verein Knaben-/Mädchenmusik Basel 1841	2022 - 2025	768	194	194	198	376	F
Verein Musikverband beider Basel	2022 - 2025	440	110	110	110	220	F
Verein Knabenkantorei Basel	2022 - 2025	380	95	95	95	190	F
Genossenschaft Musik Werkstatt	2022 - 2025	1'320	330	330	330	660	F
Verein Mädchenkantorei beider Basel	2022 - 2025	440	95	115	115	230	F
Verein Jazz-Live Basel	2018 - 2021	240	223	0	0	18	F
Verein Jazz-Live Basel	2022 - 2025	356	71	95	95	190	F
Orchesterkonzept	2020 - 2023	7'615	6'149	1'451	1'465	1	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Programm-/Strukturförderung Orchester Kantons BS	2023 - 2027	10'097	0	1'052	1'089	9'008	F
Musikbüro Basel (ehem. RFV)	2020 - 2023	2'002	1'416	415	586	0	F
Verein Gare du Nord	2022 - 2025	1'980	495	495	495	990	F
Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor	2022 - 2025	968	245	245	250	473	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	134'134	113'379	22'923	23'439	-2'685	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	163'790	0	16'665	17'061	146'729	F
Vorstadt-Theater	2019 - 2022	1'320	1'334	0	0	-14	F
Vorstadt-Theater	2023 - 2026	2'069	0	517	528	1'540	F
Kulturwerkstatt Kaserne	2021 - 2024	13'707	6'365	3'650	3'650	3'691	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz Basel)	2021 - 2024	112	56	28	28	28	F
Junges Theater Basel	2022 - 2026	2'425	485	485	485	1'455	F
Probephöhne Fr.Szene Tanz&Theater Erlenmatt	jährlich		44	44	44		F
Gesellschaft Basler Marionetten Theaters	2022 - 2026	600	120	120	120	360	F
Beyeler Museum AG	2020 - 2023	7'860	5'895	1'965	1'965	0	F
Basler Kunstverein	2020 - 2023	3'600	2'700	900	900	0	F
Ausstellungsraum Klingental	2020 - 2023	763	552	191	191	20	F
Kaskadenkondensator	2019 - 2022	100	100	0	0	0	F
Kaskadenkondensator	2023 - 2023	25	0	25	25	0	F
dock:akt. Kunst aus Basel	2019 - 2022	100	100	0	0	0	F
DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe	2023 - 2023	25	0	25	25	0	F
GGG Stadtbibliothek Basel	2022 - 2025	27'384	6'846	6'846	6'846	13'692	F
Verein Literatur	2020 - 2023	1'720	1'290	430	430	0	F
Stadt-/Landkino	2019 - 2022	1'660	1'660	0	0	0	F
Stadt-/Landkino	2023 - 2026	2'260	0	565	565	1'695	F
Haus der elektron. Künste	2019 - 2022	880	880	0	0	0	F
Haus der elektron. Künste	2023 - 2026	880	0	220	220	660	F
Zoologischer Garten Basel	2021 - 2024	5'800	2'900	1'450	1'450	1'450	F
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F
Stiftung Basler Papiermühle	2021 - 2024	2'012	936	538	538	538	F
Jüdisches Museum	2020 - 2023	560	420	140	140	0	F
Schw.Architekturmuseum	2019 - 2022	1'000	1'000	0	0	0	F
Schweizerische Architekturmuseum	2023 - 2026	1'000	0	250	250	750	F
Kulturbüro Basel	2021 - 2024	430	190	120	120	120	F
Verein Caritas beider Basel	2022 - 2025	80	20	20	20	40	F
Cité Paris	jährlich		56	50	50		F
Kulturpauschale	2019 - 2023	1'450	1'242	0	196	12	F 4,6
Kulturpauschale	2023 - 2026	4'955	0	300	571	4'384	F 5,7
Kunstkredit	2019 - 2022	1'480	1'398	0	38	44	F 6
Kunstkredit	2023 - 2026	1'480	0	370	304	1'176	F 7
Atelieraufenthalte	2019 - 2022	260	260	0	0	0	F 6
Atelieraufenthalte Basler Kunstschaffenden	2023 - 2026	260	0	65	69	192	F 7
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		192	215	190		F
FA Literatur BS/BL	2019 - 2022	440	723	0	89	-372	F 6,8
FA Literatur BS/BL	2023 - 2026	440	0	260	179	261	F 7,8
FA Film und Medienkunst	2019 - 2022	3'600	3'432	0	1'059	-891	F 6,8
FA Film und Medienkunst	2023 - 2026	3'600	0	1'200	374	3'226	F 7,8
<b>Kultur</b>			<b>216'087</b>	<b>85'004</b>	<b>86'136</b>		

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F
<b>Staatsarchiv</b>			<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
<b>Präsidialdepartement</b>			<b>229'290</b>	<b>90'973</b>	<b>91'924</b>		

- 1 Rechnung 2022 enthält zusätzlich die Mitfinanzierung der/des schweizer Delegationssekretärs/in der Oberrheinkonferenz in Höhe von 40'942 Franken, die bis und mit Budget 2022 als separater Staatsbeitrag geführt wurde.
- 2 Bis und mit Rechnung 2022 exkl. / ab Budget 2023 Beitragssumme inkl. Bundesbeitrag aus dem kantonalen Integrationsprogramm.
- 3 Der Beitrag 2023 für Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellschaften wurde auf die Beitragsperiode 2021-2022 gebucht. Die entsprechende Korrektur erfolgt im Jahr 2024.
- 4 Ausserordentliche Verlängerung der ursprünglichen Beitragsperiode für die Monate Januar bis Juni 2023.
- 5 Neue Beitragsperiode ab Juli 2023.
- 6 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025
- 7 Rahmenausgabenbewilligung 2023-2026/2029
- 8 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget Brutto (exkl. Beitrag BL).

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
SlowUp Dreiland	2022 - 2025	440	110	110	110	220	F
<b>Generalsekretariat BVD</b>			<b>110</b>	<b>110</b>	<b>110</b>		
Pro Infirmis	2020 - 2023	200	150	50	50	0	A
<b>Bau- und Gastgewerbeinspektorat</b>			<b>150</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
Beitrag Erlenverein BS	2021 - 2024	2'360	1'180	590	590	590	F
<b>Stadtgärtnerei</b>			<b>1'180</b>	<b>590</b>	<b>590</b>		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
<b>Städtebau + Architektur</b>			<b>825</b>	<b>825</b>	<b>825</b>		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'130	1'252	824	824	1'054	F
Wanderwege BS/BL	2019 - 2022	28	28	0	0	0	F
Wanderwege BS/BL 2023-2026	2023 - 2026	30	0	8	8	23	F
BVB RPV	jährlich		18'819	14'300	17'655		A
Abteilung Ortsverkehr BVB	jährlich		92'283	117'724	110'498		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		2'383	2'200	2'784		F
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfrastr.	jährlich		8'901	11'885	11'753		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		2'248	2'500	3'335		A
Kleinmassnahmen ÖV Beschleunigung	jährlich		36	0	0		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		60	128	64		A
SBB/BLT RPV	jährlich		2'382	2'365	2'323		A
U-Abo Beiträge	jährlich		12'952	13'000	12'855		A
<b>Mobilität</b>			<b>141'343</b>	<b>164'934</b>	<b>162'099</b>		
<b>Bau- und Verkehrsdepartement</b>			<b>143'608</b>	<b>166'509</b>	<b>163'674</b>		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Schweizer Schule Sao Paulo	2022 - 2025	100	25	25	25	50	F
<b>Zentrale Dienste</b>			<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
Kunstprojekt Mus-E an Primarschulen	jährlich		48	50	48		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		102	68	87		F
Schulexterne Tagesstrukturen	jährlich		2'205	2'400	2'586		A
Tagesferien	jährlich		697	650	716		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		11	40	15		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		1'351	1'406	1'457		A
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		854	925	885		A
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		821	850	918		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		1'342	1'458	1'654		A
Tagesstrukturen Volta	jährlich		579	634	743		A
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		701	720	732		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		921	945	948		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		2'706	3'150	2'966		A
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		1'620	1'740	1'897		A
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		1'158	1'200	1'181		A
Tagesstrukturen Bläsi	jährlich		-0	0	0		A
Tagesstrukturen Lysbüchel	jährlich		997	1'030	1'165		A
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	340	0		A <sup>1</sup>
Tagesstrukturen an Sekundarschulen	jährlich		175	230	301		A
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		945	1'030	998		A
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		244	243	319		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		413	410	417		A
Tagesstrukturen Vogelsang	jährlich		19	45	0		A
Tagesstrukturen Erlenmatt	jährlich		218	270	358		A
Tagesstrukturen Rittergasse	jährlich		244	306	471		A
Tagesstrukturen Sevogel	jährlich		55	120	136		A
Sonderpädagogisches Schulangebot Sonnenhof	jährlich		0	0	289		A <sup>1</sup>
Robi-Spiel-Aktionen-Tagesstrukturen	jährlich		0	0	27		A <sup>1</sup>
Tagesstrukturen Spezialangebote KG Theodor	jährlich		0	0	139		A <sup>1</sup>
Ferienbetreuung Spezialangebote Theodor	jährlich		0	0	126		A <sup>1</sup>
<b>Volksschulen</b>			<b>18'427</b>	<b>20'260</b>	<b>21'578</b>		
KV Basel AG	jährlich		12'957	13'367	13'178		A
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		35	25	17		A
<b>Berufsbildende Schulen</b>			<b>12'991</b>	<b>13'392</b>	<b>13'196</b>		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'295	1'489	1'554		A
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'578	1'900	1'849		A
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		407	423	414		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		45	26	53		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)“	jährlich		3'803	3'894	3'901		A
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		3'868	3'911	3'803		A
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		-5	30	9		A
Overall Basel Lehrverbund	2018 - 2021	490	458	0	5	27	F
Lehrbetriebe Basel LBB	2022 - 2025	7'664	1'805	1'860	1'798	4'061	A
Leistungsabteilung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		1'030	1'061	1'065		A



Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Leistungsabteilung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		136	134	110		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bühnentanz	jährlich		855	740	1'043		A <sup>2</sup>
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		180	180	180		A
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2022 - 2023	200	100	100	100	0	F
Ballettschule Theater Basel	2022 - 2022	168	168	0	345	-345	F <sup>2</sup>
<b>Leitung Mittelschulen und Berufsbildung</b>			<b>15'722</b>	<b>15'748</b>	<b>16'227</b>		
Musikakademie der Stadt Basel	2021 - 2024	54'532	27'406	13'774	14'091	13'035	F
Globalbeitrag für die Universität Basel	2022 - 2025	684'828	169'265	170'605	170'605	344'958	A
Swiss Tropical and Public Health Institute	2021 - 2024	16'000	8'000	4'000	4'000	4'000	A
Globalbeitrag für Studienberatung	2022 - 2025	2'087	522	522	522	1'044	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2022 - 2025	6'563	1'641	1'641	1'641	3'282	A
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2021 - 2024	177'260	88'630	44'315	44'315	44'315	A
Volkshochschule beider Basel	2021 - 2024	2'900	1'450	725	725	725	F
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F
Stiftung Wildt'sches Haus	2021 - 2024	480	134	120	39	307	F <sup>3</sup>
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	23	23		F
Beitrag an Öffentl. Bibliothek der Universität Basel	2023 - 2026	6'533	0	2'119	1'467	5'066	A
<b>Hochschulen</b>			<b>297'137</b>	<b>237'911</b>	<b>237'495</b>		
Familienzentrum Gundeli	2020 - 2023	160	113	40	40	6	F
Treffpunkt Breite	2020 - 2023	160	125	40	42	-7	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2020 - 2023	200	150	50	50	0	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2020 - 2023	180	134	45	44	1	F
Weiterbildung Frühbereich	2020 - 2023	20	2	5	3	15	F
Politbaukasten	2020 - 2023	178	134	45	45	0	F
Junger Rat	2021 - 2022	40	40	0	0	0	F
Junger Rat	2023 - 2024	40	0	20	20	20	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2019 - 2022	6'680	6'763	0	0	-83	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2023 - 2026	7'719	0	1'917	1'947	5'772	F
Begleitete Besuchstage	2019 - 2022	260	253	0	0	7	A
Verein Begleitete Besuchstage Basel-Stadt	2023 - 2026	269	0	67	68	201	A
Elternberatung	2019 - 2022	4'000	3'750	0	0	250	F
Elternberatung	2023 - 2026	4'204	0	1'053	1'025	3'179	F
Elternhilfe beider Basel	2019 - 2022	40	40	0	0	0	F
Verein Elternhilfe beider Basel	2023 - 2026	40	0	10	10	30	F
Familienpass	2019 - 2022	90	90	0	0	0	F
Verein Familienpass Region Basel	2023 - 2026	90	0	23	23	68	F
Pflegefamiliendienst	2021 - 2024	852	426	217	221	205	A
Jugendberatung JuAr	2019 - 2022	842	851	0	0	-9	F
Jugendberatung JuAr	2023 - 2026	1'093	0	291	296	797	F
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		9'626	9'557	11'252		A
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		1'048	843	952		A
Stationären Hilfen zur Erziehung - Pflegefamilien	jährlich		2'867	3'330	3'072		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime mit int. Schule Kt. BS	jährlich		1'393	1'147	1'387		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		18'898	19'474	19'926		A
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2020 - 2023	10'060	7'475	2'515	2'515	70	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2020 - 2023	8'310	6'445	2'109	2'106	-241	F
Winterbetrieb Kindertankstellen	2023 - 2023	53	0	53	44	9	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2020 - 2023	1'774	1'365	481	489	-80	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2020 - 2023	935	704	238	242	-11	F
Jugendzentrum Breite	2020 - 2023	961	721	244	245	-5	F
Freizeithalle Dreirosen	2020 - 2023	1'678	1'258	419	419	0	F
Spilraum Basel	2020 - 2023	516	388	131	133	-6	F
Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2020 - 2023	379	284	95	95	0	F
Basler Kindertheater	2020 - 2023	633	476	161	160	-3	F
oink oink Productions	2020 - 2023	296	132	45	45	119	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2020 - 2023	105	79	27	27	-1	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2020 - 2022	60	60	0	0	0	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2023 - 2026	160	0	40	40	120	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2020 - 2023	433	357	119	121	-46	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2020 - 2023	3'300	2'475	825	825	0	F
Villa YoYo Herzl	2020 - 2023	252	189	63	63	0	F
Fanarbeit	2021 - 2023	240	160	80	80	0	F
Allwäg	2020 - 2023	320	241	81	83	-4	F
Verkehrsgarten	2020 - 2023	223	103	45	45	75	F
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	59	0		F
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		40	40	40		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'618	2'704	1'720		A
Eulerstrooss nüün - Villa Gotthelf	2020 - 2023	118	83	36	36	-1	F
Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr	2020 - 2023	628	453	175	175	0	F
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -Brunch	2020 - 2023	17	12	5	5	0	F
Sportmillion für die Sportvereine des Kantons Basel-Stadt	2022 - 2025	4'000	0	1'000	1'000	3'000	F <sup>4</sup>
Verteilung zusätzliche Kopfquote (ehemals lizenzierte Verein)	jährlich		0	80	0		F <sup>5</sup>
Investitionsbeiträge Tagesbetreuung	jährlich		0	550	403		F
Verein Trendsport Basel	jährlich		45	102	80		F
Spielhalle Volta	2021 - 2023	120	80	41	41	-1	F
<b>Jugend, Familie und Sport</b>			<b>71'948</b>	<b>50'733</b>	<b>51'699</b>		
<b>Erziehungsdepartement</b>			<b>416'250</b>	<b>338'069</b>	<b>340'220</b>		

1 Der Weiterausbau wird jeweils in einer zentralen Position budgetiert, jedoch an den entsprechenden Standorten verbucht.

2 Die Ausgabenüberschreitung hängt mit der Auflösung der Ballettschule Bühnentanz EFZ zusammen.

3 Der Staatsbeitrag für die Stiftung Wildt'sches Haus beträgt jährlich maximal 120'000 Franken (Defizitgarantie). In der Regel wird dieser Betrag nicht vollständig beansprucht, weshalb der gesamthaft gesprochene Staatsbeitrag für die Jahre 2021–2024 von maximal 480'000 Franken nicht ausgeschöpft wird.

4 Weil die Sportmillion erst ab dem Jahr 2023 als Staatsbeitrag geführt wird, kann der in der Rechnung 2022 ausbezahlte Beitrag (1.0 Mio. Franken) auf der Liste der Staatsbeiträge nicht ausgewiesen werden.

5 Die Kopfquote für lizenzierte Vereinsmitglieder wird ab 2023 durch den Swisslos Sportfonds ausgerichtet.

Staatsbeiträge Finanzdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022		2023		Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung	(Noch) nicht ausgeschöpft	
Kantonsbeitrag an die Seelsorge	jährlich		857	860	877		F
<b>Generalsekretariat FD</b>			<b>857</b>	<b>860</b>	<b>877</b>		
<b>Finanzdepartement</b>			<b>857</b>	<b>860</b>	<b>877</b>		

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022		2023		Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung	(Noch) nicht ausgeschöpft	
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		39	35	40		A
Patientensicherheit Schweiz	jährlich		0	25	0		F
Informationsstelle Info älter werden	2020 - 2023	25	25	25	25	-25	F
<b>Departementsstab</b>			<b>64</b>	<b>85</b>	<b>65</b>		
SRB Beratungszentrum	2020 - 2023	4'136	3'216	1'072	1'098	-178	F
SRB K+A	2020 - 2023	9'084	6'813	2'271	2'326	-55	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2020 - 2023	1'592	1'194	398	406	-8	F
JoBShop	2020 - 2023	1'040	840	260	260	-60	F
FrauSuchtGesundheit e	2020 - 2023	968	726	242	247	-5	F
Blaues Kreuz	2020 - 2023	1'716	1'287	429	439	-10	F
Multikulturelle Suchtberatung	2020 - 2023	1'412	1'059	353	362	-9	F
<b>Abteilung Sucht</b>			<b>15'135</b>	<b>5'025</b>	<b>5'139</b>		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	20	20		A
AHbB Aidshilfe beider Basel	2022 - 2025	1'712	428	428	428	856	F
Beitrag an Krebsliga bB: Mammografie	jährlich		500	500	450		F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		475	500	500		A
Gsünder Basel	2019 - 2022	600	504	0	0	96	F
Gsünder Basel	2023 - 2026	1'324	0	331	331	993	F
Zentrum Selbsthilfe	2019 - 2022	1'284	1'286	0	0	-2	F
Zentrum Selbsthilfe	2023 - 2026	1'286	0	321	328	957	F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	225	75	75	0	F
Darmkrebsscreening Programm	jährlich		200	200	200		F
Rheumaliga beider Basel	2021 - 2022	120	120	0	0	0	F
Rheumaliga beider Basel	2023 - 2024	120	0	60	60	60	F
Rheinleben	2022 - 2025	520	130	130	133	257	F
Sehbehindertenhilfe	2022 - 2023	150	75	75	75	0	F
Help! For families	2023 - 2026	448	0	112	115	333	A
<b>Medizinische Dienste</b>			<b>3'963</b>	<b>2'752</b>	<b>2'715</b>		
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		17	17	17		F
<b>Kantonales Veterinäramt</b>			<b>17</b>	<b>17</b>	<b>17</b>		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		123'000	119'000	115'504		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		35'600	33'000	35'735		A
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		29'700	32'000	30'004		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		9'700	8'000	9'947		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-208	-350	-129		A
UPK Home Treatment	2022 - 2024	4'400	1'468	1'470	1'468	1'464	F
Projekt E - Health Umsetzung	jährlich		0	300	0		F

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022 Rechnung	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Patientenstelle Basel	2020 - 2022	201	194	0	0	7	F
Patientenstelle Basel	2023 - 2025	212	0	71	73	139	F
UZB Abgeltung	2022 - 2025	18'840	3'226	3'700	3'255	12'359	F
UZB Beiträge an Tarifreduktionen und GWL	2022 - 2025	14'000	3'609	3'800	3'640	6'751	F
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		32'000	30'600	33'765		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'200	14'000	13'298		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		8'900	11'000	8'865		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		16'000	13'000	17'257		A
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		3'900	3'700	4'088		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		7'000	7'000	5'494		A
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		2'700	2'600	2'782		A
Schmerzlinik - Beiträge KVG stationär	jährlich		450	500	424		A
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		37'600	33'500	41'828		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		800	600	783		A
Spitalambulante Unterdeckung UKBB	2022 - 2025	22'700	5'675	5'675	5'675	11'350	F
ungedekte Leistungen Tageskliniken öffentlich	2022 - 2025	12'000	2'542	3'300	2'416	7'043	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2022 - 2025	4'400	1'107	1'100	1'553	1'740	F
Weiterbildung FMH öffentliche Spitäler	2022 - 2025	57'872	14'577	14'606	16'223	27'072	F
Weiterbildung FMH Facharzt private Spitäler	2022 - 2025	8'000	1'821	2'000	2'024	4'156	F
L + F Differenzabzug öffentliche Spitäler	2022 - 2025	112'000	27'116	28'000	27'116	57'768	F
L+F diff.Abzug private Spitäler	2022 - 2025	10'000	3'391	2'507	3'391	3'218	F
UKBB Perinatal Zentrum	2022 - 2025	1'400	350	350	350	700	F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		42'732	46'400	48'643		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		152	200	92		F
Pro Senectute	2019 - 2022	3'420	2'645	0	0	775	F
Pro Senectute	2023 - 2026	2'879	0	720	714	2'165	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		4'721	5'500	5'303		A
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		14	28	3		A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2021 - 2023	47'566	32'060	18'000	15'506	0	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'564	2'050	1'633		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'685	2'450	1'359		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		281	390	268		F
Demenzstrategie	jährlich		89	150	117		F
Palliativ care	jährlich		47	47	47		F
Beiträge an IOB	2022 - 2025	19'530	4'630	4'900	4'900	10'000	F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-207	-150	-155		A
übrige GWL	2022 - 2025	18'440	3'502	5'060	3'480	11'457	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen BS Spitäler	2020 - 2023	103'969	99'461	2'700	123	4'385	F
Mehr und Zusatzkosten Pflegeheime	2020 - 2022	8'200	7'204	0	-954	1'950	F
Mehr- und Zusatzkosten Spitex	2020 - 2022	2'238	1'772	0	-151	617	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen privat Spitäler BS	2020 - 2023	53'000	51'653	1'269	-178	1'525	F
Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum	2022 - 2024	1'200	50	400	26	1'124	F
Integrierte Versorgung	jährlich		0	400	0		F
Beiträge an den Bund	jährlich		48	125	62		F
Abdeckung Auslastungsspitzen IPS USB	jährlich		0	1'697	150		F
AdvantAGE UAAP	2023 - 2025	1'669	0	560	556	1'113	F
Wiedereinstiegskurse Pflegeberufe Claraspital	2023 - 2026	200	0	50	18	183	F
Ausbildungsoffensive Schuljahr 2023/2024	2023 - 2024	26	0	0	19	8	F

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022 Rechnung	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Fit in und für die Zukunft	2023 - 2023	8	0	0	9	-1	F
<b>Gesundheitsversorgung</b>			<b>639'518</b>	<b>467'975</b>	<b>468'419</b>		
TRAS	2021 - 2024	80	40	20	20	19	F
<b>Kantonales Laboratorium</b>			<b>40</b>	<b>20</b>	<b>20</b>		
<b>Gesundheitsdepartement</b>			<b>658'737</b>	<b>475'874</b>	<b>476'374</b>		

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022 Rechnung	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2022 - 2025	38	10	10	10	19	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2020 - 2023	200	101	50	51	48	F <sup>1</sup>
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'758	3'069	0	0	-312	A
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, OHBB	2022 - 2025	3'915	0	979	1'151	2'764	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'000	2'902	0	0	-902	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, OHBB	2022 - 2025	2'760	0	690	919	1'841	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2021 - 2024	2'450	1'259	633	646	545	F
Verein Männerbüro Region Basel	2019 - 2022	180	241	0	0	-61	F
Verein Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	263	0	46	41	222	F
Verein COMPAGNA, Aliena	2019 - 2022	720	820	0	0	-100	F
Verein Aliena	2023 - 2026	1'176	0	294	300	876	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2022 - 2025	80	20	20	20	40	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2021 - 2024	600	301	151	153	145	F
trafficking.ch (Schutzhaus für Opfer von Menschenhandel)	2023 - 2026	60	0	0	15	45	F
<b>Stabsbereiche JSD</b>			<b>8'723</b>	<b>2'872</b>	<b>3'306</b>		
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der	2021 - 2023	90	60	30	30	0	F
Verein Neustart	2022 - 2025	303	76	76	78	149	A
<b>Bevölkerungsdienste und Migration</b>			<b>136</b>	<b>106</b>	<b>108</b>		
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>			<b>8'860</b>	<b>2'979</b>	<b>3'414</b>		

1 Der Beitrag 2021 für den Verein Telehilfe Basel wurde auf die Beitragsperiode 2016–2019 gebucht.

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Basler Personenschiffahrt BPG	2022 - 2023	1'012	506	506	506	0	F
<b>Generalsekretariat WSU</b>			<b>506</b>	<b>506</b>	<b>506</b>		
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		4'023	2'880	4'482		F
Basel Tourismuss	2022 - 2023	5'700	3'100	2'600	2'600	0	F
Basler Kindernäsch	2021 - 2024	288	144	72	72	72	F
Basel Area, Day One	2023 - 2026	3'660	100	1'000	915	2'645	F
Basel Area	2020 - 2023	3'872	2'904	968	968	0	F
BaseLaunch, inkl. Flächen DaysOneLabs ysOneLabs	2020 - 2024	960	720	240	240	0	F
BaseLaunch, Büroarbeitsplätze	2021 - 2024	100	27	25	21	52	F
Mietzins erleichterungen	2020 - 2023	3'300	1'172	500	104	2'024	F
Kongressförderung	2014 - 2023	5'060	2'182	503	413	2'465	F
Regio Basiliensis	2020 - 2023	27	37	9	9	-19	F
Technologiepark Basel AG	2020 - 2023	8'410	2'214	2'100	1'083	5'113	F
Technologiepark Anpassungen	2021 - 2023	830	525	0	0	305	F
Branchenprogramm Logistik	jährlich		73	73	37		F
SIP	2018 - 2024	6'050	5'550	400	400	100	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		12	25	19		F
Bürgerschaftsgenossenschaft	jährlich		17	50	53		F
KMU Life Sciences Park	jährlich		0	180	0		F
BaselTech: Tech City Campus	jährlich		0	150	0		F
BaselTech: Accelerator	jährlich		0	100	0		F
BaselCircular	jährlich		0	500	0		F
Agri-Foodtech	jährlich		0	375	0		F
BaselTech/Basel Circular: Community & Mappint Plattform	jährlich		0	190	0		F
Stellenbörse 50+	jährlich		0	0	20		F
50plus Talk Basel-Stadt	2023 - 2025	37	0	0	12	25	F
Fix-Punkt	2021 - 2024	39	0	0	6	33	F
<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>			<b>22'799</b>	<b>12'941</b>	<b>11'452</b>		
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2023	3'428	1'901	970	993	535	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2023	1'080	559	294	301	220	F
Rheinleben Beratungsstelle	2022 - 2025	1'040	260	260	267	513	F
Behindertenhilfe Insieme - Bildungsclub	2020 - 2023	200	150	0	0	50	F
Behindertenhilfe insieme Freizeitzentrum	2019 - 2022	80	80	0	0	0	F
insieme Freizeitzentrum	2023 - 2026	80	0	20	20	60	F
insieme Bildungsclub	2023 - 2026	200	0	50	50	150	F
airAmour Behindertenforum	2021 - 2023	120	75	50	45	0	F
Behindertenhilfe Pro Infirmis	2019 - 2022	520	520	0	0	0	F
Pro Infirmis	2023 - 2026	520	0	130	130	390	F
SVA BL-FAS	2021 - 2023	1'233	659	318	352	222	F
<b>Amt für Sozialbeiträge</b>			<b>4'204</b>	<b>2'091</b>	<b>2'157</b>		
Winterhilfe Basel-Stadt	2021 - 2024	200	100	50	51	49	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2021 - 2024	1'200	600	300	308	292	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2021 - 2022	100	150	0	0	-50	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2023 - 2026	200	0	50	100	100	F
Treffpunkt Gundeli+Glaibasel	2021 - 2024	304	164	76	78	62	F
IG-Wohnen	2021 - 2024	2'312	1'156	578	592	564	F
Schwarzer Peter	2021 - 2024	1'080	540	270	277	263	F

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Verein Gassenküche	2021 - 2024	720	344	180	184	192	F
Overall/Tagwerk	2021 - 2024	400	200	100	102	98	F
Treffpunkt Glaibasel	2021 - 2024	336	182	84	93	61	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2021 - 2024	371	557	93	324	-510	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2022 - 2023	66	115	66	122	-170	F
Internetcafé Planet13	2021 - 2024	263	113	75	75	75	F
<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>			<b>4'219</b>	<b>1'921</b>	<b>2'306</b>		
GWL Spital-Sozialdienste	2022 - 2025	20'048	4'808	4'808	4'808	10'432	A
Pro Senectute	2020 - 2022	696	385	0	0	311	F
Pro Senectute	2023 - 2026	1'100	0	275	275	825	A
<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde</b>			<b>5'193</b>	<b>5'083</b>	<b>5'083</b>		
sozialesbasel.ch	2020 - 2023	48	36	12	12	0	F
<b>Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz</b>			<b>36</b>	<b>12</b>	<b>12</b>		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		16	47	17		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		2	3	1		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		9'577	10'771	16'094		A
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		48	53	63		A
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		2	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		2	3	2		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2026	1'975	127	100	0	1'848	F
Bafu Portal Abfall und Rohstoffe	jährlich		3	0	0		F
<b>Amt für Umwelt und Energie</b>			<b>9'778</b>	<b>10'979</b>	<b>16'178</b>		
<b>Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt</b>			<b>46'735</b>	<b>33'533</b>	<b>37'694</b>		

1 Die Beiträge aus den Jahren 2014-2018 in Höhe von 1.68 Mio. Franken wurden fälschlicherweise auf nicht Staatsbeitragskostenarten verbucht und werden deshalb in dieser Liste nicht ausgewiesen.

Staatsbeiträge Regierungsrat und Übriges							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Theater Basel Personalvorsorge	2019 - 2023	10'495	8'499	0	0	1'996	F
Sinfonieorchester Personalvorsorge	2019 - 2023	4'802	4'426	0	0	376	F
<b>Allg. Verwaltung</b>			<b>12'925</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Regierungsrat und Übriges</b>			<b>12'925</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

## 5.4 Projektportfolio

### GRUNDSÄTZLICHES

Das Projektportfolio gibt eine Übersicht über die wichtigsten laufenden Projekte. Aufgeführt werden Vorhaben mit Ausgaben über 10 Mio. Franken. Informatikvorhaben werden bereits ab Ausgaben von 4 Mio. Franken im Projektportfolio aufgenommen. Das Projektportfolio gibt Auskunft über die Projektbezeichnung, die Projektdauer sowie das zuständige Departement. Darüber hinaus werden auf der Basis eines Soll-Ist-Vergleichs Angaben zu den bewilligten und den bereits aufgelaufenen Investitionsausgaben gemacht. Ein Ampelsystem informiert über den kostenmässigen, terminlichen und qualitativen Projektstand (siehe Legende am Ende des Projektportfolios). Abweichungen oder Besonderheiten der Projekte werden in einer Würdigung beschrieben. Projekte, welche bereits im Jahre 2022 abgeschlossen worden sind, werden nicht mehr aufgeführt, auch wenn 2023 noch Abrechnungen erfolgt sind.

Als Referenzpunkte im Ampelsystem dienen grundsätzlich jeweils die Angaben im Ratschlag zur Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat bzw. im Bericht an den Regierungsrat. Eine Erhöhung der Ausgabenbewilligung wird nur dann als Referenzpunkt im Ampelsystem berücksichtigt, wenn sie durch die für die Ausgabenbewilligung zuständige Instanz erfolgt. Ist im Ratschlag bzw. Bericht kein oder nur ein provisorischer Terminplan festgelegt (z. B. weil dieser erst im Projekt abschliessend terminiert wird), so gilt der vom zuständigen Gremium (z. B. Steuerungsausschuss) genehmigte Terminplan als Referenzpunkt. Kommt es aufgrund wichtiger exogener Faktoren (z. B. Referendum, Einsprachen etc.) zu Verzögerungen und wird in der Folge ein neuer Terminplan fixiert, so gilt der revidierte Terminplan als Referenzpunkt. Erhöhungen der Ausgabenbewilligungen und Veränderungen im Terminplan werden neu jeweils in der Würdigung beschrieben.

### PROJEKTSTAND

Knapp 80% der Projekte befinden sich hinsichtlich der drei Kriterien Kosten, Termin und Qualität innerhalb der geplanten Vorgaben oder weisen lediglich eine leichte Planabweichung auf. Elf Vorhaben werden mit einer deutlichen Abweichung hauptsächlich bzgl. Termin bewertet. Dies vor allem aufgrund von zusätzlichen Anforderungen und komplexen Sachverhalten.

Details zu den einzelnen Projekten können dem nachfolgenden Projektportfolio entnommen werden.

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto-Ausgaben	Ist-Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2023	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
<b>Präsidialdepartement</b>								
Kunstmuseum Neubau (Erweiterungsbau Burghof)	2010	2021	105.1	109.4	●	●	●	Der Neubau wurde termingerecht fertiggestellt und 2016 eröffnet. Letzte Mängel wurden 2023 behoben. Die bewilligten Ausgaben von 100 Mio. Franken (davon 50 Mio. Fr. Beitrag der Laurenz-Stiftung) wurden um 5.13 Mio. Franken erhöht. Die Kostenüberschreitung darüber ist durch die Teuerung der Baukosten begründet.
Naturhistorisches Museum Basel (NMB) und Staatsarchiv Neubau	2011	2026	208.4	79.3	●	●	●	Der Baubeginn ist 2021 erfolgt. Ursprünglich wurde mit einer Bauzeit von ca. 5 Jahren gerechnet. Aufgrund verschiedener Einflüsse und Abhängigkeiten ist mit einer längeren Bauzeit zu rechnen, was auch die Kostensituation beeinflusst. Aktuell werden die Gesamttermine und Gesamtkosten überprüft.



Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2023	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	2020	2024	40.6	41.7	●	●	●	Die zweite Sanierungsetappe konnte termingerecht abgeschlossen werden. Gegenüber der Ausgabenbewilligung sind Mehrkosten entstanden aufgrund von Asbest-Fund und dem Einbau von zwei Liften zur Sicherstellung des barrierefreien Zugangs. Die Mehrkosten von 1.5 Mio. Franken sind durch eine Erhöhung der Ausgabenbewilligung vom Regierungsrat 2023 abgedeckt.
Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	2020	2024	15.3	13.6	●	●	●	

#### Bau- und Verkehrsdepartement

Elektrokehrwagen	2020	2025	19.1	11.1	●	●	●	
BehiG Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Umsetzung Massnahmen	2017	2021	30.0	15.2	●	●	●	Gründe für die verzögerte Umsetzung sind die komplexe und aufwändige Projekterarbeitung, die nötige räumliche und zeitliche Koordination der Baustellen, zeitintensive politische und juristische Prozesse auf kantonaler Ebene als auch im Genehmigungsverfahren des Bundes.
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Strassen 2021-2024	2021	2024	60.0	35.4	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Kunstbauten 2021-2024	2021	2024	13.0	7.7	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Wasserbau 2021-2024	2021	2024	21.2	13.4	●	●	●	Die Ausgabenbewilligung wurde vom Regierungsrat 2022 von 12.8 Mio. auf 21.2 Mio. Franken erhöht.
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Abwasserabl. 2021-2024	2021	2024	48.0	27.6	●	●	●	Die Ausgabenbewilligung wurde vom Regierungsrat 2022 von 38 Mio. auf 48 Mio. Franken erhöht.
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Gestaltung Innenstadt stabile Räume 2	2021	2029	25.0	0.8	●	●	●	
Areal VoltaNord: Baulogistik	2021	2026	11.4	0.5	●	●	●	
Dreispitz Tiefbauamt Werkhof Neubau und Umbau	2022	2026	33.6	0.0	●	●	●	Der Grobterminplan im Ratschlag konnte nicht umgesetzt werden. Die Planersubmission für die Ausführung erwies sich als aufwändiger in der Vorbereitung und Durchführung als erwartet. Die Submission konnte erst nach dem Grossratsbeschluss durchgeführt werden. Fertiggestellt wird der neue Werkhof voraussichtlich Anfang 2028.
RAB Langsamverkehr (RAB LV II)	2022	2030	10.0	0.1	●	●	●	
Rahmenvorhaben Fahrzeuge und Geräte 2023-2026	2023	2026	28.6	2.9	●	●	●	
Areal Walkeweg	2023	2031	12.7	0.4	●	●	●	

#### Erziehungsdepartement

Ausbau Digitalisierung Volksschulen	2020	2024	23.7	19.0	●	●	●	
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Tagesstrukturen (TagesS)	2012	2021	39.0	32.0	●	●	●	Die Massnahmen für die Umsetzung der Tagesstrukturen sind grösstenteils abgeschlossen. Letzte ausstehende Projekte werden gemäss Prognose innerhalb der Kostenvorgabe bis 2030 abgeschlossen.
RAB Ausbau Tagesstrukturen	2021	2030	45.8	0.4	●	●	●	Erste Baumassnahmen wurden 2023 umgesetzt.
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Schulharmonisierung (HarmoS)	2012	2021	93.0	88.0	●	●	●	Die Massnahmen für die Umsetzung der Schulharmonisierung sind grösstenteils abgeschlossen. Letzte ausstehende Projekte werden gemäss Prognose innerhalb der Kostenvorgabe bis 2030 abgeschlossen.
Wasgenring Primarschule Erweiterungsbauten A+B	2020	2023	21.0	18.1	●	●	●	

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2023	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
St. Jakobshalle Sanierung und Modernisierung, Ausführung	2015	2022	125.7	125.6	●	●	●	Die Umsetzung der Mängelbehebung und Restarbeiten dauerte noch bis 2023 an.
Claragraben 95 Sanierung für Kinder- und Jugenddienst	2020	2025	16.0	0.7	●	●	●	Der Abschluss des Projekts wird sich um etwa ein Jahr verzögern.
Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	2019	2024	17.5	9.8	●	●	●	Das Bad ist seit dem Sommer 2022 bis zum Winter 2024 geschlossen. Für die ursprünglich nicht vorgesehene Erneuerung des Lehrschwimmbeckens, die Ertüchtigung des Umschlagplatzes für Schwimmbadchemikalien und die Anpassung der Badewasseraufbereitung wurde 2023 eine Erhöhung der Ausgaben um 1.4 Mio. auf 17.5 Mio. Franken vom Regierungsrat bewilligt.
Gellert-Schule Gesamtanierung	2019	2023	36.8	22.0	●	●	●	Die Fertigstellung erfolgt zum Schuljahr 2024/2025 im Sommer 2024, ein Jahr später als ursprünglich geplant. Der Umzug ins Provisorium auf der Luftmatte konnte erst nach dem Bezug des Wirtschaftsgymnasiums und einigen Anpassungsarbeiten in den Fasnachtsferien 2022 erfolgen.
Petersgraben 52 Universität Sanierung/Anpassung	2021	2028	63.2	3.0	●	●	●	Die Ausgabenbewilligung wurde vom Regierungsrat 2023 von 39.0 Mio. auf 63.2 Mio. Franken erhöht.
Leimenstrasse 1-3 Gesamtanierung	2021	2028	20.5	0.0	●	●	●	Projektstart verschoben, da noch weitere Vorabklärungen zur Belegung des Gebäudes notwendig sind.
Niederholzschule Sanierung Ausführung	2021	2026	23.3	5.0	●	●	●	
Chr.Merian Schulhaus Ersatzneubau/Aufstockung Ausführung	2023	2027	28.2	0.7	●	●	●	
Kleinhüningschule Sanierung Ausführung	2023	2028	32.8	1.0	●	●	●	
<b>Finanzdepartement</b>								
Aktivierbare Massnahmen Hochbau Verwaltungsvermögen	2023	2026	60.0	13.8	●	●	●	
IAM.BS Identity- und Accessmanagementsystem	2016	2020	4.7	4.5	●	●	●	Nach Einführung des IAM-Systems, der IAM-Prozesse, dem Aufbau der Organisationsstrukturen und dem Durchlaufen der zusätzlich durchgeführten Stabilisierungsphase wurde das Projekt 2023 erfolgreich und unter Budget abgeschlossen.
DAPBS Digitaler Arbeitsplatz	2018	2021	4.6	4.5	●	●	●	Die qualitative Optimierung/Stabilisierung des zwischenzeitlich eingeführten IT-Services erforderte eine Verlängerung des Projektes bis Mitte 2024.
Infra 21+	2020	2025	34.9	3.0	●	●	●	Das Programm wurde inhaltlich erweitert. Die zusätzliche Nutzung von Clouddienstleistungen führen zur Verlängerung der Projektdauer und erhöhtem Finanzaufwand. Die Ausgabenbewilligung wurde vom Regierungsrat 2023 auf 34.9 Mio. Franken erhöht. Die inhaltliche Qualität liegt hinter der Planung zurück.
Erneuerung WebBS	2021	2024	4.4	1.7	●	●	●	
ISS Informationssicherheit	2021	2023	4.6	1.7	●	●	●	Um die Informations- und IT-Sicherheit in der kantonalen Verwaltung gewährleisten zu können, ist das aktive Monitoring von IT-sicherheitsrelevanten Ereignissen unerlässlich. Zu diesem Zweck wurde das bestehende Programm mit dem Sicherheitsmonitoring-Projekt erweitert. Die Erweiterung bedingt eine Verlängerung des Programms auf 2026.
NEST	2021	2024	4.0	1.9	●	●	●	
<b>Gesundheitsdepartement</b>								
Institut für Rechtsmedizin	2019	2027	43.6	3.4	●	●	●	Der Baubeginn ist Ende 2023 planmässig erfolgt.

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2023	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung

#### Justiz- und Sicherheitsdepartement

Polycom-Infrastruktur, Ersatz	2015	2025	13.4	10.4	●	●	●	Die Projektverzögerung begründete sich durch das Projekt WEP2030 (Werterhaltung von Polycom bis 2030 unter der Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz), zu dem Abhängigkeiten bestehen. Im Jahr 2023 wurde die Migration der Sendestandorte im Teilnetz Basel-Stadt abgeschlossen. 2024 ist die Migration der Einsatzzentralen geplant, welche in Abhängigkeit zum Terminplan des Bauprojektes „Spiegelhof, Umbau und Instandsetzung (UMIS)“ steht.
Spiegelhof Umbau und Instandsetzung (UMIS), Ausführung	2015	2023	48.2	23.2	●	●	●	Bei der Umsetzung hat sich gezeigt, dass über den eigentlichen Projektperimeter hinaus weitere Instandsetzungsmassnahmen am Spiegelhof notwendig sind. Die Fertigstellung des UMIS-Projektes erfolgt aufgrund des Unterbruchs aller Arbeiten an der Einsatzzentrale während der Fussball-EM der Frauen 2025 im ersten Halbjahr 2026. Die Ausgabenbewilligung wurde vom Regierungsrat 2023 von 44.1 Mio. auf 48.2 Mio. Franken erhöht.
Spiegelhof Sanierung Bestand	2022	2027	28.7	0.7	●	●	●	
Sanität Standorte Sanierung/Neubau	2019	2026	47.5	12.0	●	●	●	Die Ausgabenbewilligung wurde vom Regierungsrat 2023 von 33.4 Mio. auf 47.5 Mio. Franken erhöht.
Kapo2016	2016	2019	9.7	1.6	●	●	●	Die zur Einführung geplante, neue Vorgangsbearbeitung für die Kantonspolizei wird reevaluiert. Es wird von einer Fertigstellung im Jahr 2025/2026 ausgegangen.
Multimedia-Anlagen, Ersatz	2022	2024	4.8	3.1	●	●	●	

#### Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Fallführungssystem citysoftnet	2018	2023	27.0	17.4	●	●	●	Aufgrund der Komplexität des Projekts verzögern sich die Projekttermine. Der Nachtragskredit in Höhe von 3 Mio. Franken wurde vom Regierungsrat 2023 bewilligt. (Neu: 27.0 Mio. Fr.).
Abwasserreinigungsanlage (ARA), Erweiterung	2018	2025	214.0	155.8	●	●	●	Engpässe bei Materiallieferungen führen zu einer verzögerten Fertigstellung im 2025 anstelle 2024.
LGS Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	2021	2025	21.0	4.1	●	●	●	
IWB Ausbau Fernwärme	2022	2035	110.0	21.1	●	●	●	
Wohn/Schulmodule Schutzsuchende Ukraine	2022	2023	13.3	8.9	●	●	●	

#### Gerichte

Bäumleingasse 1-7 Gericht Sicherheit und Klima	2016	2025	16.6	4.2	●	●	●	
--	------	------	------	-----	---	---	---	--

#### Legende

- keine Kosten- und Terminüberschreitung absehbar, Qualität gemäss Plan
- Kostenüberschreitung ≤ 10%, Terminüberschreitung ≤ 12 Monate bzw. leichte Qualitätseinbusse gegenüber Plan
- Kostenüberschreitung > 10%, Terminüberschreitung > 12 Monate oder grosse Qualitätseinbusse gegenüber Plan



# 6

## Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt

## 6.1 Stand Beteiligungsmanagement

Im Rahmen des Jahresberichts informiert der Regierungsrat den Grossen Rat und die breite Öffentlichkeit jährlich über die wichtigsten Fakten und Entwicklungen im Beteiligungsmanagement. Dies sehen die Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG-Richtlinien) zur Steuerung der Beteiligungen vor.

Mit den PCG-Richtlinien legte der Regierungsrat im Jahr 2010 einheitliche Grundsätze für die Führung, Steuerung und Überwachung der kantonalen Beteiligungen fest. In diesen Richtlinien werden die Aufgaben des Regierungsrates und seiner Departemente und Dienststellen gegenüber den Beteiligungen, die Aufgaben und Pflichten der Beteiligungen sowie die Rollenteilung zwischen Grosseem Rat und Regierungsrat klar geregelt.

### STAND BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Im Jahr 2023 gab es keine Veränderungen im Beteiligungsbestand. Der Kanton ist weiterhin an 46 Unternehmen beteiligt.

Dem Regierungsrat ist Transparenz in Bezug auf Besetzungen von obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen der Beteiligungen ein wichtiges Anliegen. So besteht insbesondere, wenn solche Vakanzen öffentlich ausgeschrieben werden, das Potenzial eines erweiterten Kreises an Kandidierenden. Aufgrund eines Anzugs hat der Regierungsrat die PCG-Richtlinien angepasst. Der Regierungsrat hat die bisherige Empfehlung zur öffentlichen Ausschreibungen der Mandate grundsätzlich durch eine Pflicht ersetzt und die wichtigsten Ausnahmen aufgeführt. Von der Stellenausschreibungspflicht sind insbesondere drei Ausnahmen zugelassen. Das Mitglied stellt sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Ebenfalls von einer Ausschreibung abgesehen werden kann, wenn die Vertretung durch ein Mitglied des Regierungsrates oder Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung erfolgt. Handelt es sich um ein ehrenamtliches Engagement, muss das Mandat ebenfalls nicht ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung hat zwingend im Stellenportal des Kantons zu erfolgen hat. Daneben soll die Ausschreibung an weiteren geeigneten Orten erfolgen.

Ende 2023 wurden die aktualisierten Eignerstrategien 2024–2027 der Spitäler verabschiedet, so dass sie zum 1. Januar 2024 in Kraft treten konnten. Diese auferlegen den Gesundheitsbeteiligungen präzisierte finanzielle Ziele und fordern unter anderem die Reduktion des Ausstosses von eigenen Treibhausgasen bis spätestens 2037 auf Netto-Null.

### WERTBERICHTIGUNGEN

Die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum machte 2022 einen Verlust von 2.1 Mio. Franken, der aus dem Stiftungsvermögen finanziert werden musste. Das Stiftungsvermögen beträgt somit noch 32.9 Mio. Franken statt 35 Mio. Franken. Dies hat zur Folge, dass in der Kantonsrechnung eine Wertberichtigung vorgenommen werden musste. Bei der MCH Group AG sank im Jahresverlauf 2023 der Aktienkurs, so dass auch hier der Buchwert der Beteiligung um 4.9 Mio. Franken wertberichtigt werden musste.

## 6.2 Beteiligungsspiegel

Der Kanton Basel-Stadt hält kleine Beteiligungen ab einem Anteilschein bis hin zu beherrschenden Positionen von 100%. Ende 2023 war der Kanton an 46 Unternehmen beteiligt. Hiervon waren 14 beherrschte Beteiligungen, 13 Beteiligungen wurden gemeinschaftlich mit anderen Kantonen geführt, bei drei Beteiligungen hatte der Kanton einen massgeblichen Einfluss und 16 gehörten zu den weiteren Minderheitsbeteiligungen. Unterbeteiligungen der Beteiligungen (z. B. Kraftwerksbeteiligungen der IWB) werden nicht berücksichtigt. Im Sinne von IPSAS 38 fallen unter den Begriff Beteiligungen nicht nur kapitalmässige Beteiligungen, sondern auch Organisationen, die das Gemeinwesen massgeblich beeinflussen können.

Die folgenden zwei Spiegel geben einen Überblick über die gehaltenen Beteiligungen.

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere	
		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	Anzahl	Typ <sup>1</sup>
<b>Beherrschte Beteiligungen<sup>2</sup></b>							
Basler Kantonalbank (EK)	304'000	304'000	304'000	85.5	85.5	-	-
Basler Verkehrs-Betriebe (VK)	315'196	172'632	172'632	100.0	100.0	-	-
Industrielle Werke Basel (VK)	530'000	530'000	530'000	100.0	100.0	-	-
KV Basel AG	0	0	0	-	-	-	-
Musik-Akademie Basel	0	0	0	-	-	-	-
Rimas Insurance Broker AG	200	200	200	100.0	100.0	200	NA
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	35'000	35'000	32'900			-	-
Technologiepark Basel AG (Tech Park Basel)	0	0	0	100.0	100.0	1000	NA
Theatergenossenschaft Basel	0	0	0	-	-	-	-
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (VK)	108'000	0	0	100.0	100.0	-	-
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (VK)	83'620	83'620	83'620	100.0	100.0	-	-
Universitätsspital Basel (VK)	489'167	489'167	489'167	100.0	100.0	-	-
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (VK)	25'909	20'239	20'239	100.0	100.0	-	-
<b>Total beherrschte Beteiligungen</b>	<b>1'891'092</b>	<b>1'634'858</b>	<b>1'632'758</b>				
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>							
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	1'000	0	0	50.0	50.0	-	-
EuroAirport Basel-Mulhouse (EK)	0	0	0	-	-	-	-
Fachhochschule Nordwestschweiz (EK)	0	0	0	19.0	19.0	-	-
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	0	0	0	-	-	-	-
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0	0	0	80.0/75.0	80.0/75.0	-	-
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0	0	0	71.4	71.4	-	-
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	0	0	0	60.0	60.0	-	-
Schweizerische Rheinhäfen (EK)	54'594	54'594	54'594	66.0	66.0	-	-
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (EK)	0	0	0	50.0	50.0	-	-
Switzerland Innovation Park Basel Area AG	400	400	400	33.3	33.3	400	NA
Universität Basel (EK)	0	0	0	50.0	50.0	-	-
Universitäts-Kinderspital beider Basel (EK)	31'007	31'007	31'007	50.0	50.0	-	-
Universitätsspital Nordwest AG	50	50	50	50.0	50.0	50000	NA
<b>Total gemeinschaftliche Beteiligungen</b>	<b>87'051</b>	<b>86'051</b>	<b>86'051</b>				

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere	
		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	Anzahl	Typ <sup>1</sup>
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>							
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0	0	0	-	-	-	-
MCH Group AG (EK)	110'653	53'592	48'698	37.5	37.5	11'650'341	NA
ProRhenno AG	21	21	21	42.0	42.0	42	NA
<b>Total Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>	<b>110'674</b>	<b>53'613</b>	<b>48'719</b>				
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>							
Abraxas Informatik AG	60	60	60	<1%	<1%	150	NA
BLT Baselland Transport AG	125	125	125	7.9	7.9	3'847	NA
Cantosana AG	7	7	7	5.0	5.0	65	NA
Eoperations Schweiz AG	0	0	0	0.1	0.1	1	NA
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	0	0	0	0.0	0.0	16	AS
Schweizer Salinen AG	521	514	514	12.3/13.7	12.3/13.7	1'523	NA
Schweizerische Nationalbank	407	407	407	1.4	1.4	1'356	NA
SelFin Invest AG	0	0	0	13.9	13.9	1'388	NA
Swisslos	0	0	0	-	-	-	-
<b>Total weitere Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>1'119</b>	<b>1'113</b>	<b>1'113</b>				
<b>Beteiligungen VV</b>	<b>2'089'936</b>	<b>1'775'634</b>	<b>1'768'641</b>				

1 NA = Namenaktien, AS = Anteilscheine

2 Bei Beteiligungen, die in die konsolidierte Rechnung des Kantons einbezogen werden, ist in Klammern vermerkt, ob sie vollkonsolidiert (VK) oder mit anteiligen Eigenkapitalwert (EK) bewertet werden.

3 Es liegt keine kapitalmässige Beteiligung vor. Gemäss IPSAS besteht die Möglichkeit einer massgeblichen Beeinflussung.

4 Die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt erwirtschaftete 2022 einen Verlust, der eine Wertberichtigung in Höhe von 2.1 Mio. Franken zur Folge hat.

5 Eine finanzielle Beteiligung liegt seit 2017 nicht mehr vor. Basel-Stadt stellt aber 50% der Verwaltungsratsmandate.

6 Die Betriebskosten werden von den beiden Kantonen Basel-Stadt und Zug im Verhältnis von 80% und 20% getragen. Abzüglich des Bundesbeitrags übernimmt der Kanton Basel-Stadt 75% und der Kanton Zug 25% der Errichtungskosten.

7 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte 2023 eine Wertberichtigung von 4.9 Mio. Franken.

8 Der Kanton hat keine finanzielle Beteiligung an der Swisslos.

Beteiligungsspiegel Finanzvermögen							
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere	
		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	Anzahl	Typ
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>							
Basler Personenschiffahrt AG	100	100	100	100.0	100.0	600	NA
<b>Total beherrschte Beteiligungen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>				
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>							
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	0	0	0	0.0	0.0	1	AS
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	0	0	0	0.0	0.0	1	AS
Gesellschaft Hasliberghaus AG	225	225	225	30.0	30.0	450	VZ
Gundeldinger-Casino Basel AG	335	0	0	20.3	20.3	670	NA
Jakobsberg AG	0	0	0	1.3	1.3	2	NA
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	4	4	4	1.0	1.0	35	AS
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	106	106	106	7.0	7.0	4	AS
<b>Total weitere Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>670</b>	<b>335</b>	<b>335</b>				
<b>Beteiligungen FV</b>	<b>770</b>	<b>435</b>	<b>435</b>				



## 6.3 Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen

Unter den Institutionen befinden sich selbständige Anstalten im öffentlichen Recht (sAÖR), Aktiengesellschaften (AG), Genossenschaften (G), Körperschaften öffentlichen Rechts (KÖR), spezialgesetzliche Aktiengesellschaft (sAG), Stiftungen (S) und öffentlich-rechtliche Stiftungen (öRS). Neben der Rechtsform zeigt die folgende Tabelle den Sitz und die öffentliche Aufgabe der kantonalen Beteiligungen im Verwaltungsvermögen sowie den Grund des Haltens der Beteiligungen im Finanzvermögen.

Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechtsform	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>			
Basler Kantonalbank	Basel-Stadt	sAÖR	Universalbank zur sicheren Anlage der Ersparnisse und anderer Gelder und zur Befriedigung der Kredit- und Geldbedürfnisse der Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons
Basler Personenschiffahrt AG	Basel-Stadt	AG	Betrieb der Personenschiffahrt auf dem Ober- und Hochrhein und damit zusammenhängende Geschäfte sowie Beitraggeber zum guten Image und zur touristischen Attraktivität von Basel
Basler Verkehrs-Betriebe	Basel-Stadt	sAÖR	Errichtung und Betrieb der Linien des öffentlichen Orts- und Regionalverkehrs
Industrielle Werke Basel	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung der Versorgung des Kantons Basel-Stadt mit leitungsgebundener Energie und mit leitungsgebundenem Trinkwasser
KV Basel AG	Basel-Stadt	AG	Ausbildung der kaufm. Berufe auf Stufe berufliche Grundbildung, Durchführung der Lehrabschlussprüfungen in KV-Berufen
Musik-Akademie Basel	Basel-Stadt	S	Musikunterricht für weite Kreise, Vermittlung beruflicher Aus- und Weiterbildung in Tonkunst u.ä. und Wiederbelebung der alten Musik
Rimas Insurance Broker AG	Basel-Stadt	AG	Zentralstelle für das Versicherungswesen des Kantons
Siftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	Basel-Stadt	öRS	Bereitstellung von gemeinnützigen Mietraums und preisgünstiger Räumlichkeiten für Kleinbetriebe.
Technologie Park Basel AG (Tech Park Basel)	Basel-Stadt	AG	Wirtschaftsförderung durch die Bereitstellung von Geschäftsräumen und anderen Infrastrukturen zur Förderung von Gründung und Wachstum von Technologieunternehmen
Theatergenossenschaft Basel	Basel-Stadt	G	Unterhalt und Betrieb des Theaters Basel-Stadt
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung der altersmedizinische Gesundheitsversorgung
Universitäre Psychiatrische Kliniken	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Grund- und ausgewählter Spezialversorgung von Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen
Universitätsspital Basel	Basel-Stadt	sAÖR	Gewährleistung eines hochstehenden medizinischen Angebots für die kantonale Gesundheitsversorgung
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	Basel-Stadt	sAÖR	Das UZB dient der kantonalen sowie der regionalen und überregionalen zahnmedizinischen Versorgung.
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>			
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	Basel-Stadt	sAÖR	Erfüllung der den Kantonen nach Art. 61 ff. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge obliegenden Aufgaben
EuroAirport Basel-Mulhouse	Blotzheim, Frankreich	sAÖR	Bau und der Betrieb eines Flughafens und Beitraggeber zur Erschliessung bzw. Anbindung von Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz	Windisch, Aargau	sAÖR	Führung einer ausgezeichneten Fachhochschule mit den anderen Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	Hitzkirch, Luzern	sAÖR	Errichtung und Betrieb einer gemeinsamen Polizeischule durch die Konkordatsmitglieder für die deutschsprachige Grundausbildung und Weiterbildung von Angehörigen ihrer Polizeikorps sowie Forschung im Bereich Polizeiwesen
Interkantonale Strafanstalt Bostadel	Menzingen, Zug	sAÖR	Strafvollzug

Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechtsform	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyychkorporation)	Basel-Stadt	KöR	Wahrnehmung der seit Jahrhunderten (1336) der Korporation zustehenden Rechte im Zusammenhang mit der Wassernutzung des St. Albanteiches
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	Münchenstein, Basel-Landschaft	sAöR	Durchführung der amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen
Schweizerische Rheinhäfen	Birsfelden, Basel-Landschaft	sAöR	Sicherstellen einer logistischen Plattform des Güterverkehrs an der Schnittstelle zwischen Wasser, Schiene und Strasse sowie Förderung der Grossschifffahrt als ökologischen Verkehrsträger
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	Basel-Stadt	sAöR	Erbringung von tropen- und reisemedizinische Dienstleistungen sowie Referenz- und Beratungsleistungen auf nationaler Ebene
Switzerland Innovation Park Basel Area	Allschwil	AG	Kofinanzierung Aufbau und Betrieb eines Innovationsparks als Teil von Switzerland Innovation an drei Standorten (Allschwil, Delemont, Basel)
Universität Basel	Basel-Stadt	sAöR	Führung einer qualitativ hochstehende Universität, Beitraggeber zum Wissens- und Wirtschaftsstandort
Universitäts-Kinderspital beider Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung einer regionalen bzw. überregionalen Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche
Universitätsspital Nordwest AG	Basel-Stadt	AG	Gründung erfolgte als Vorbereitung der geplanten Spitalfusion vom USB und Kantonsspital Basel-Landschaft.
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>			
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Basel-Stadt	sAöR	Versicherung sämtlicher Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden
MCH Group AG	Basel-Stadt	AG	Durchführung von Messen, Kongressen und weiteren Veranstaltungen in den vorhandenen Infrastrukturen an den Standorten in Basel und Zürich sowie an anderen Orten
ProRheno AG	Basel-Stadt	AG	Sicherstellung der Klärung der kommunalen Abwässer von Basel-Stadt sowie Beitraggeber zum Schutz des Rheins vor Verschmutzung
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>			
Abraxas Informatik AG	St. Gallen	AG	Erbringung von IT-Leistungen. Mit der Beteiligung des Kanton muss für die Leistungen der Abraxas Informatik AG keine MWST erbracht werden.
BLT Baselland Transport AG	Oberwil, Basel-Landschaft	AG	Sicherstellung und Förderung des Öffentlichen Verkehrs
Cantosana AG	Bern	AG	Günstigerer Anschluss der Gesundheitsinstitutionen des Kantons an die XAD-Stammgemeinschaft, welcher für alle stationären Einrichtungen von Gesetzes wegen verpflichtend ist.
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	Hasliberg, Bern	G	Unterstützung dieser Institution
eOperation AG	Bern	AG	Beteiligung des Kt. BS am gemeinsamen Aufbau und Betrieb von IT-Lösungen für digitalisierte Behördenleistungen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Bezug von Beratung, Projektmanagementleistung und Leistungen im Zusammenhang mit Ausschreibungen.
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	Basel-Stadt	G	Gewährleistung des Mitspracherechts bei Themen wie Sicherheit
Gesellschaft Hasliberghaus AG	Hasliberg, Bern	AG	Unterstützung dieser Institution
Gundeldinger-Casino Basel AG	Basel-Stadt	AG	Förderung von Aktivitäten in den öffentlichen Räumen des Gundeldinger-Casinos Basel zum Gemeinwohl der Bevölkerung im Kanton Basel-Stadt
Jakobsberg AG	Basel-Stadt	AG	Mietvertrag mit dieser Institution verpflichtet zu Anteil an dieser Aktiengesellschaft (zwei Kindergärten)
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	Basel-Stadt	G	Förderung und Erhaltung des öffentlichen Medienangebots unter den Kriterien des Service Public
Schweizer Salinen AG	Pratteln, Basel-Landschaft	AG	Sicherstellung der Versorgung mit Salz

Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechtsform	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
Schweizerische Nationalbank	Zürich	sAG	Führung der Geld- und Währungspolitik im Gesamtinteresse des Landes
Selfin Invest AG	Pratteln, Basel- Landschaft	AG	Finanzierung der langfristigen und unabhängigen Salzversorgung der Schweiz
Swisslos	Basel-Stadt	G	Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien sowie Verteilung des Reingewinns auf die Kantone für gemeinnützige, wohltätige oder soziale, kulturelle und sportliche Zwecke
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	Basel-Stadt	G	Mietvertrag (Kindergarten) mit dieser Institution verpflichtet zur Mitgliedschaft an dieser Genossenschaft
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	Basel-Stadt	G	Zugang der Sozialhilfe zu günstigen und guten Mietwohnungen, die auf Grundlage des Wohnraumförderungsgesetzes (WRFG) an auf dem Wohnungsmarkt mehrfach benachteiligte Familien untervermietet werden können.

## 6.4 Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlungsströme zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Beteiligungen. Da bei vielen Beteiligungen die Jahresrechnung noch nicht abgeschlossen ist, liegen noch nicht alle Angaben zur Gewinnablieferung an den Kanton vor. Bei einigen Beteiligungen werden die Gewinne erst im Folgejahr verbucht.

Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken		Einnahmen			Ausgaben		
	Art	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>							
Basler Kantonalbank	Verzinsung Dotationskapital	213	1'429	1'429			
	Ordentliche Ablieferung	67'987	66'771	73'500			
	Abgeltung Staatsgarantie	10'200	10'200	10'200			
	<b>Total</b>	<b>78'400</b>	<b>78'400</b>	<b>85'129</b>			
Basler Personenschiffahrt AG	Laufende Beiträge				506	506	506
	<b>Total</b>				<b>506</b>	<b>506</b>	<b>506</b>
Basler Verkehrs-Betriebe	Gemäss § 5 BVB-OG; Leistungsvereinbarung				82'898	99'948	126'082
	Kantonsanteil EBG Regionalverkehr				9'032	16'765	17'655
	Verlustdeckung Ortsverkehr				5'241	13'223	
	Verlustdeckung RPV				495	2'054	
	<b>Total</b>				<b>97'667</b>	<b>131'990</b>	<b>143'738</b>
Industrielle Werke Basel	Konzession	10'400	11'000	11'000			
	Verzinsung Fremdkapital	500	600	700			
	Gewinnablieferung	33'700	42'300	20'300			
	<b>Total</b>	<b>44'600</b>	<b>53'900</b>	<b>32'000</b>			
KV Basel AG	Laufende Beiträge				13'113	12'957	13'178
	<b>Total</b>				<b>13'113</b>	<b>12'957</b>	<b>13'178</b>
Musik-Akademie Basel	Laufende Beiträge				13'633	13'773	14'091
	<b>Total</b>				<b>13'633</b>	<b>13'773</b>	<b>14'091</b>
Theatergenossenschaft Basel	Laufende Beiträge				40'661	43'574	46'303
	<b>Total</b>				<b>40'661</b>	<b>43'574</b>	<b>46'303</b>
Rimas Insurance Broker AG	Courtage	1'179	1'169	1'265			
	Entschädigung				1'030	1'030	1'030
	Dividende			50			
	<b>Total</b>	<b>1'179</b>	<b>1'169</b>	<b>1'315</b>	<b>1'030</b>	<b>1'030</b>	<b>1'030</b>
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	Beiträge stationäre Leistungen				31'900	35'600	35'735
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				3'175	3'528	4'165
	Mehr- und Zusatzkosten 2020				7'525		
	Mehr- und Zusatzkosten 2021				4'204	4'721	
	Mehr- und Zusatzkosten 2022					3'183	207
	<b>Total</b>				<b>46'804</b>	<b>43'849</b>	<b>40'107</b>

Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken	Art	Einnahmen			Ausgaben		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023
Universitäre Psychiatrische Kliniken	Beiträge stationäre Leistungen				30'200	29'700	30'004
	Beiträge JSD BS für forensische Klinik				8'117	7'035	8'269
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				9'369	9'585	9'473
	Home Treatment				1'468	1'468	1'468
	Mehr- und Zusatzkosten 2020				692		
	Mehr- und Zusatzkosten 2021				371	176	
	Mehr- und Zusatzkosten 2022					102	
<b>Total</b>				<b>50'217</b>	<b>48'066</b>	<b>49'214</b>	
Universitätsspital Basel	Beiträge stationäre Leistungen				117'300	123'000	117'504
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				40'679	39'689	41'332
	Mehr- und Zusatzkosten 2020				34'160		
	Mehr- und Zusatzkosten 2021				13'931	14'535	
	Mehr- und Zusatzkosten 2022					11'049	201
<b>Total</b>				<b>206'070</b>	<b>188'272</b>	<b>159'037</b>	
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				7'145	6'834	6'895
	Mehr- und Zusatzkosten 2020				577		
	Mehr- und Zusatzkosten 2021				347	164	
	Mehr- und Zusatzkosten 2022					138	
<b>Total</b>				<b>8'069</b>	<b>7'136</b>	<b>6'895</b>	
<b>Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung</b>							
Fachhochschule Nordwestschweiz	Trägerbeiträge Basel-Stadt				44'315	44'168	44'221
	<b>Total</b>				<b>44'315</b>	<b>44'168</b>	<b>44'221</b>
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	Laufende Beiträge				1'188	1'267	1'282
	<b>Total</b>				<b>1'188</b>	<b>1'267</b>	<b>1'282</b>
Justizvollzugsanstalt Bostadel	Verlustausgleich				145	228	276
	<b>Total</b>				<b>145</b>	<b>228</b>	<b>276</b>
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyckkorporation)	Korporationsbeiträge Kanton				1	1	1
	<b>Total</b>				<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Schweizerische Rheinhäfen	Gewinnablieferung	2'812	3'000	3'040			
	<b>Total</b>	<b>2'812</b>	<b>3'000</b>	<b>3'040</b>			
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	Subvention				4'000	4'000	4'000
	<b>Total</b>				<b>4'000</b>	<b>4'000</b>	<b>4'000</b>
Universität Basel	Globalbeiträge				156'800	169'265	170'605
	Sonderbeiträge				1'801	2'163	2'163
	<b>Total</b>				<b>158'601</b>	<b>171'428</b>	<b>172'768</b>

Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken	Art	Einnahmen			Ausgaben		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023
Universitäts-Kinderspital beider Basel	Beiträge stationäre Leistungen				7'200	9'700	9'947
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				7'227	7'517	7'600
	Mehr- und Zusatzkosten 2020				3'185		
	Mehr- und Zusatzkosten 2021				357	733	
	Mehr- und Zusatzkosten 2022					181	40
	<b>Total</b>					<b>17'969</b>	<b>18'131</b>

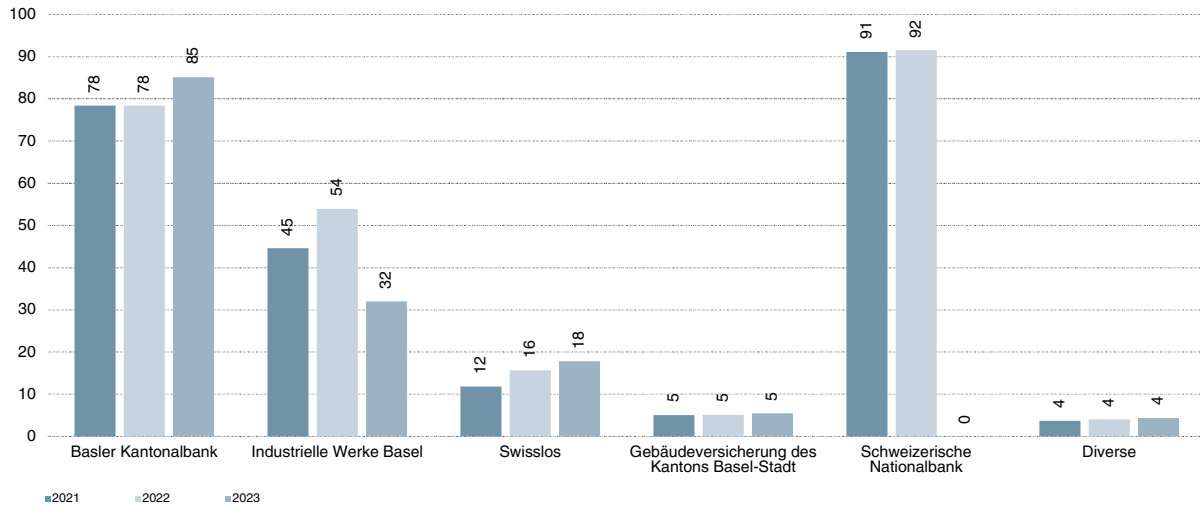
**Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss**

Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Beitrag an die Kosten des Löschwesens (15.5% der Prämieeinkünfte)	5'049	5'105	5'479			
	<b>Total</b>	<b>5'049</b>	<b>5'105</b>	<b>5'479</b>			
ProReno AG	Laufende Beiträge				9'262	10'309	11'221
	Investitionsbeiträge				39'222	46'939	27'203
	<b>Total</b>				<b>48'484</b>	<b>57'248</b>	<b>38'424</b>

**Weitere Minderheitsbeteiligungen**

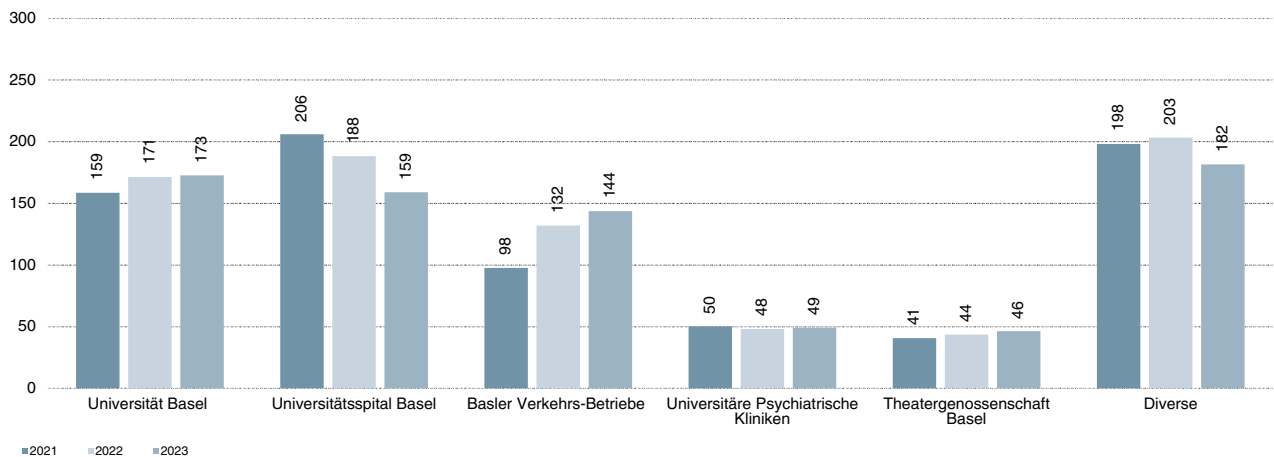
Schweizer Salinen AG	Dividende	320	341	0			
	Regalgebühren	13	13	14			
	<b>Total</b>	<b>333</b>	<b>354</b>	<b>14</b>			
Schweizerische Nationalbank	Gewinnablieferung	91'101	91'500	0			
	Dividende	20	20	0			
	<b>Total</b>	<b>91'121</b>	<b>91'520</b>	<b>0</b>			
SelFin Invest AG	Dividende	555	694	0			
	<b>Total</b>	<b>555</b>	<b>694</b>	<b>0</b>			
Swisslos	Gewinnablieferung	11'826	15'674	17'819			
	<b>Total</b>	<b>11'826</b>	<b>15'674</b>	<b>17'819</b>			
<b>Total</b>		<b>234'697</b>	<b>248'648</b>	<b>144'797</b>	<b>751'442</b>	<b>786'593</b>	<b>752'657</b>

## EINNAHMEN 2021 BIS 2023 (IN MIO. FRANKEN)



Die Einnahmen des Kantons aus den Beteiligungen beliefen sich 2023 auf rund 145 Mio. Franken. Im Vorjahr waren es 249 Mio. Franken. Der Rückgang ist fast vollständig auf die ausgebliebene Zahlung von der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen. Da diese 2022 einen Verlust gemacht hat, wurde kein Gewinn an die Kantone ausgeschüttet. In den Vorjahren waren so über 90 Mio. Franken in die Kantonskasse geflossen. Grösster Zahler an den Kanton war 2023 die Basler Kantonalbank, gefolgt von der IWB mit 32 Mio. Franken.

## AUSGABEN 2021 BIS 2023 (IN MIO. FRANKEN)



Die Ausgaben des Kantons für die Beteiligungen beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 753 Mio. Franken (2022: 787 Mio. Fr.). Mit 173 Mio. Franken ist die Universität die Hauptempfängerin von kantonalen Geldern. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen das Universitätsspital mit 159 Mio. Franken und die Basler Verkehrsbetriebe (144 Mio. Fr.). Diese drei Beteiligungen erhielten zusammen fast zwei Drittel der Unterstützung. Zu den diversen Beteiligungen zählen unter anderem die Musik-Akademie Basel, die KV Basel AG und die Theatergenossenschaft Basel. Diese erhalten zusammen Staatsbeiträge in Höhe von 70 Mio. Franken.

## 6.5 Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen

Gemäss den Public Corporate Governance-Richtlinien des Kantons hat der Grosse Rat die Oberaufsicht über die Beteiligungen. Die Eigentümerrechte nimmt hingegen der Regierungsrat wahr. Hierzu gehört auch die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder. Der Regierungsrat bestimmt bei 31 Beteiligungen das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan mit. Bei der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, dem Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut sowie bei der Universität Basel wählt der Regierungsrat den Verwaltungsratspräsidenten gemeinsam mit Baselland. Beim Universitäts-Kinderspital beider Basel und bei der Fachhochschule Nordwestschweiz wird der gesamte Verwaltungsrat gemeinsam mit den anderen Trägerkantonen gewählt. Bei den Schweizerischen Rheinhäfen wählen die Regierungen in Baselland und Basel-Stadt je einen Verwaltungsrat allein und die übrigen gemeinsam.

Bei 15 Beteiligungen hat der Kanton kein Wahlrecht, sondern Dritte (Generalversammlung, Genossenschaftsversammlung oder andere Kantone) sind für die Wahl des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgan zuständig. Bei zwei dieser Beteiligungen nimmt er aber im Verwaltungsrat Einsitz (Schweizer Salinen AG und Selfin Invest AG). Bei drei Beteiligungen ist der Kanton indirekt durch Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung im Verwaltungsrat (Basler Personen-Schiffahrtsgesellschaft AG, Korporation für die Nutzung des St. Albanteichs und SIP Basel Area) vertreten. Bei der ProReno AG hat er ein Nominationsrecht.

Oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan aller Beteiligungen : Anzahl, Wahlbehörde und Vergütung					
	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertretung <sup>1</sup>	
	Regierungsrat	Dritte	Total	2022	2023
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>					
Basler Kantonalbank	9		9	824'600	828'675
Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft AG		2	2	-	-
Basler Verkehrs-Betriebe	5	2	7	187'957	193'405
Industrielle Werke Basel	7		7	358'600	357'400
KV Basel AG		5	5	-	-
Musik-Akademie Basel	2	6	8	-	-
Rimas Insurance Broker AG	3		3	11'545	11'547
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	5		5	186'500	161'650
Technologie Park Basel AG	3		3	-	-
Theatergenossenschaft Basel	5	4	9	-	-
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	7		7	308'200	319'000
Universitäre Psychiatrische Kliniken	7		7	336'054	332'667
Universitätsspital Basel	9		9	518'375	510'700
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	7		7	188'583	190'120
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>					
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel <sup>2</sup>	3	2	5	42'750	42'750
Fachhochschule Nordwestschweiz <sup>3</sup>	10		10	318'832	334'343
EuroAirport Basel-Mulhouse	6	10	16	39'200	39'122
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	1	10	11	-	-
Justizvollzugsanstalt Bostadel <sup>4</sup>	4	4	8	1'600	1'600
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	3	3	6	-	-
Schweizerischer Innovationspark	1	3	4	-	-
Schweizerische Rheinhäfen	4	1	5	12'000	14'500
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut <sup>5</sup>	5	4	9	-	-



Oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan aller Beteiligungen : Anzahl, Wahlbehörde und Vergütung					
	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertretung <sup>1</sup>	
	Regierungsrat	Dritte	Total	2022	2023
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyychkorporation)		3	3	-	-
Universität Basel <sup>6</sup>	5	6	11	164'549	164'554
Universitäts-Kinderspital beider Basel <sup>7</sup>	8		8	350'400	404'300
Universitätsspital Nordwest AG <sup>8</sup>	2		2	-	-
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>					
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	7		7	15'950	14'250
MCH Group AG <sup>9</sup>	2	7	9	136'959	
ProRhenno AG	2	5	7	1'050	1'200
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>					
Abraxas AG		7	7	-	-
BLT Baselland Transport AG	1	8	9	30'351	23'200
Cantosana AG	1	7	8	-	-
eOperation AG		4	4	-	-
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern		8	8	-	-
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	2	7	9	6'000	6'000
Gesellschaft Hasliberghaus AG		6	6	-	-
Gundeldinger-Casino Basel AG		3	3	-	-
Jakobsberg AG		7	7	-	-
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	2	15	17	1'200	1'280
Schweizer Salinen AG <sup>10</sup>		27	27	13'210	
Schweizerische Nationalbank		11	11	-	-
SelFin Invest AG		9	9	1'000	1'000
Swisslos		7	7	3'240	3'418
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse		7	7	-	-
Wohngenossenschaft Zimmerfrei		5	5	-	-
<b>Total</b>				<b>4'058'705</b>	<b>3'956'681</b>

1 Unter Kantonsvertretungen sind alle vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählten Mitglieder in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen der Beteiligungen Basel-Stadt zu verstehen.

2 Bei der Vergütung wurde das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten berücksichtigt, auch wenn dieser gemeinsam mit Baselland gewählt wird.

3 Die Verwaltungsräte werden von den Trägerkantonen gemeinsam gewählt. Die hier angegebene Gesamtvergütung berücksichtigt alle Verwaltungsräte.

4 In der paritätischen Aufsichtskommission ist der Kanton Basel-Stadt durch die Departementsvorstehenden des JSD, zwei Mitarbeitern der kantonalen Verwaltung und einem weiteren gewählten Mitglied vertreten. Nur dieses erhält gemäss Spesenreglement eine Entschädigung.

5 Je vier Verwaltungsräte werden von den beiden Trägerkantonen gewählt. Der Verwaltungsratspräsident wird gemeinsam mit Baselland gewählt.

6 Bei der Vergütung wurde das Honorar des Präsidenten des Universitätsrates berücksichtigt, auch wenn dieser gemeinsam mit Baselland gewählt wird.

7 Der Verwaltungsrat wird gemeinsam mit Baselland gewählt. Die hier angegebene Vergütung ist die des gesamten Verwaltungsrates.

8 Wahl erfolgt gemeinsam mit Baselland.

9 Die Honorare werden mit dem Geschäftsbericht der Messe veröffentlicht.

10 Honorar wurde nicht geliefert.



# 7

## Konsolidierte Rechnung

Die konsolidierte Rechnung erscheint jeweils später mit einem separaten Bericht. Aufgrund der Abschlusstermine der Tochtergesellschaften kann diese nicht zusammen mit der Jahresrechnung publiziert werden.

# 8

## Gesonderte Berichte

## 8.1 Staatsanwaltschaft

### 8.1.1 Allgemeines

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt hat im Berichtsjahr etwas mehr als 25'000 Verfahren abgeschlossen, was einer Steigerung von 11% entspricht. Darin spiegelt sich der enorme Einsatz ihrer hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die individuell teilweise bis an die Belastungsgrenzen gegangen sind.

Trotzdem weist die Strafverfolgungsbehörde eine erhebliche Steigerung bei den Pendenzen aus (siehe Tabelle unten); diese beträgt 31%. Ein leichter bis mittlerer Anstieg findet sich in allen Abteilungen. Markant ist die Zunahme von rund 4000 auf rund 6200 Pendenzen in der Strafbefehlsabteilung. Diese Zunahme geht vorab zurück auf Verzeigungen des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit wegen Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz. Die deutschen Grenzbehörden haben ihre Kontrolltätigkeit verstärkt, Personen vor der illegalen Einreise aufgegriffen, zurückgewiesen und dem Schweizer Zoll übergeben. Da sich die Betroffenen vor der versuchten Ausreise nach Deutschland bereits illegal in der Schweiz aufgehalten haben, ist die Anzahl Anzeigen wegen rechtswidrigen Aufenthalts regelrecht «explodiert».

Das Beispiel ist symptomatisch für die strukturellen Schwierigkeiten, denen sich alle Schweizer Strafverfolgungsbehörden gegenüberstehen sehen. Die Falllast wächst weiter an und weder die Polizeien noch die Staatsanwaltschaften können die von Aussen gegebenen Gründe beeinflussen. Dass auch neue Erlasse oder Gesetzesrevision – wie namentlich jene der Schweizerischen Strafprozessordnung, die Anfang 2024 in Kraft getreten ist – nicht selten zu Mehrbelastungen der Strafverfolgungsbehörden führen, ist hinlänglich bekannt. Interne Anpassungen von Abläufen oder Strukturen allein schaffen hier keine Abhilfe. Grosse und vielschichtig komplexe Projekte, wie die national vorgegebene Entwicklung zur digitalen Akte (Justitia 4.0), binden zusätzliche personelle, zeitliche und finanzielle Ressourcen in hohem Masse.

Im Berichtsjahr durfte die Staatsanwaltschaft daher erfreulicherweise ihren Fokus auch auf die Stärkung der Personalressourcen legen. Mit dem Budget 2023 und jenem für das Jahr 2024 hat der Grosse Rat die beantragten Stellen in zwei Tranchen bewilligt. Leider ist schon jetzt klar, dass diese Personalaufstockungen nicht mit der oben umrissenen Tendenz Schritt halten können – und dies nicht nur in Basel-Stadt, sondern eben schweizweit. Weitere Aufstockungen sind mit Blick auf eine funktionierende und die gesetzlichen Vorgaben erfüllende Strafverfolgung unerlässlich. Für die Geschäftsleitung der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt verbindet sich sodann mit dem durch das Kantonsparlament im Berichtsjahr angestossene Programm Reorganisation Strafverfolgung (ReoS) das klare Ziel, die Strafverfolgung im Kanton organisatorisch, personell und finanziell so auszurichten, dass diese ihren gesetzlichen Auftrag vollumfänglich erfüllen kann.

Erledigungen/Pendenzenlage Erwachsenenbereich				
	Anzahl		Abweichung	
	2022	2023	R23/R22	
Anklageschriften	259	272	13	5%
angeklagte Personen	310	311	1	0%
Strafbefehle	18'016	20'548	2'532	14%
Einstellungen, Nichtanhandnahmen, Abtretungen	4'327	4'435	108	2%
Rückstände <sup>1</sup>	3'388	3'329	-59	-2%
Pendenzen <sup>2</sup>	10'017	13'149	3'132	31%

1 Rückstände gemäss § 98 Abs. 1 Ziff. 3 GOG sind Verfahren gegen bekannte Täterschaft, deren Einleitung mehr als sechs Monate zurückliegt und die noch nicht abgeschlossen sind. Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs.

2 Die Pendenzen umfassen sämtliche Anzeigen gegen bekannte und unbekannt Täterschaft sowie nationale und internationale Rechtshilfe.

## 8.1.2 Abteilungen

### DIE KRIMINALPOLIZEI

Auch im Berichtsjahr 2023 hat das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kriminalpolizei die strukturelle Überlastung nicht bremsen können. Seit Jahren wird es kontinuierlich aufwendiger, Strafverfahren zu bearbeiten. Sie benötigen mehr Personalressourcen, dauern länger und verursachen mehr Kosten. Dies belastet die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was – neben den Herausforderungen bei der Personalentwicklung und den betrieblichen Rahmenbedingungen – das Betriebsklima erheblich belastet und die Führungsaufgaben erschwert.

#### Überblick

Die Kriminalpolizei richtete sich auch im Jahr 2023 neben den absolut prioritär zu bearbeitenden Haftfällen und den wegen schwerer Straftaten ebenfalls vordringlich zu führenden Verfahren nach den vom Regierungsrat festgelegten Schwerpunkten zur Kriminalitätsbekämpfung und Strafverfolgung. So bekämpfte sie gezielt die drei Deliktsfelder Gewaltstraftaten, Einbruchdiebstahl und Menschenhandel.

Die seit der Einführung der schweizerischen Strafprozessordnung im Jahr 2011 in der Rechtsprechung starke Tendenz zur Formalisierung des Strafprozesses besteht weiter. Die im Juni 2022 vom Parlament beschlossenen Änderungen der Strafprozessordnung verstärken und belegen diesen Trend. Der zur gesetzeskonformen Beweismittelerhebung zu leistende personelle und logistische Aufwand hat sich in den letzten zehn Jahren mindestens verdoppelt – ohne, dass die dazu benötigten Ressourcen entsprechend verstärkt werden konnten. Immerhin sind der Kriminalpolizei für das Jahr 2023 zwei zusätzliche Ermittlerstellen zugesprochen worden.

Die Formalitäten in ihrer Gesamtheit verzögern die Verfahrenserledigung erheblich; die Verfahrensleitungen sind weiter gezwungen, Hunderte von minder prioritären Fällen wie Drohungen, Tötlichkeiten, Ehrverletzungen, Pornografie etc. zurückzustellen. Dieser gesetzwidrige Zustand ist für alle beteiligten Parteien höchst unbefriedigend. Er verursacht ein erheblich belastetes und gesundheitsgefährdendes Betriebsklima mit zunehmend frustrierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihren gesetzlichen Auftrag nicht mehr erfüllen können. In einer solchen Situation steigt die Wahrscheinlichkeit von Qualitätsmängeln und Fehlentscheidungen, die das Vertrauen in die Strafverfolgung und Justiz ernsthaft untergraben können.

Seit dem Jahr 2022 steigt sodann die Anzahl Strafanzeigen signifikant. Insbesondere die schwereren Gewalt- und Sexualdelikte verzeichnen ein Plus von rund 30%. Auf-

grund dieser erheblichen Mehrbelastung muss die Kriminalpolizei neu auch bei der Bekämpfung der schwereren Gewalt- und Strukturkriminalität Verfahren regelmässig zurückstellen und – unter Inkaufnahme von Beweismittelverlusten – auf dringend nötige Aktionen oder Festnahmen verzichten. Gleiches ist zur passiven internationalen und interkantonalen Rechtshilfe festzuhalten; diese kann nur noch eingeschränkt geleistet werden, worunter die Reputation als zuverlässige und faire Partnerbehörde leidet.

Solange die Kriminalpolizei derart ungenügend personell bestückt ist, verletzt sie in vielen Strafverfahren systematisch die gesetzlichen Vorgaben der Strafprozessordnung. Hunderte von Beschuldigten, Opfern und Geschädigten sehen sich um ihr Recht gebracht, dass die Strafverfolgungsbehörde ihre Verfahren unverzüglich bearbeitet. Das Risiko, dass sich die angezeigten Straftaten nicht aufklären und Beschuldigte zur Verantwortung ziehen lassen, wächst markant. Bei den schlussendlich von den Gerichten beurteilten Verfahren kommt es aufgrund solcher Verfahrensverzögerungen regelmässig zu erheblichen Strafmassreduktionen. Dieser Zustand ist rechtsstaatlich nicht haltbar.

Das Bundesgericht hält in ständiger Rechtsprechung fest: «Mangelnde Organisation oder Überlastung bewahren nicht vor dem Vorwurf der Rechtsverzögerung.» (Urteil 6B\_1251/2020 vom 15.12.2020, m.w.H.)

Die Aufsichtskommission Staatsanwaltschaft bestätigt in ihrem Bericht vom 12. Juni 2023, dass die Kriminalpolizei «strukturell überlastet» ist und zieht folgendes Fazit: «Auf Grund der statistischen Indikatoren geht die Aufsichtskommission davon aus, dass sich die Situation weiter verschärfen wird. Zu besonderer Besorgnis gibt dabei Anlass, dass die strukturelle Überlastung zunehmend Auswirkungen auf die Gesundheit von einzelnen Mitarbeitenden zu haben scheint und deshalb mit weiteren Ausfällen und Kündigungen zu rechnen ist, was die angespannte Pendenzensituation weiter verschärfen würde. Die Aufsichtskommission empfiehlt den politischen Instanzen, diesen Befund zur Kenntnis zu nehmen und die entsprechenden Schlüsse daraus zu ziehen.» (a. a. O., Ziff. 7.1). Die Leitung der Kriminalpolizei schliesst sich dieser Empfehlung ausdrücklich an.

Der Grosse Rat hat am 14. Juni 2023 dem Regierungsrat eine Motion zur Ausgliederung der Kriminalpolizei überwiesen. Dieser Entscheid hat bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einer – nachvollziehbaren – grossen Verunsicherung geführt. Die Zukunft und die Aufgabengebiete praktisch aller Funktionen bei der Kriminalpolizei sind damit tatsächlich ungewiss und einzelne Funktionen wird es gar nicht mehr geben. Einzelne im Berichtsjahr erfolgte Kündigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind denn auch zumindest teilweise auf diese Unsicherheit zurückzuführen. Zwar ist es gelungen, die beiden so entstandenen Vakanzen bei den «Staatsanwälten Kripo» (eine nur im heutigen Organisationmodell bestehende Doppelfunktion mit polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Aufgaben) vergleichsweise rasch wiederzubesetzen, nicht aber diejenigen beim Detektivpersonal. Hier ist es aber auch ganz allgemein schwierig, die benötigten Kriminalistinnen und Kriminalisten zu rekrutieren. Kurzfristig kann zwar mit befristet angestelltem akademischem und administrativem Zivilpersonal eine punktuelle Entlastung erzielt werden. Von einer nachhaltigen Problemlösung kann dabei aber keine Rede sein. Neben den zusätzlichen Ressourcen braucht es dringend attraktivitätssteigernde Massnahmen bei den Arbeitsbedingungen.

### Statistik

Auf Stufe Kriminalpolizei konnten im Jahr 2023 insgesamt 3704 (2022: 3531) Strafverfahren erledigt werden. Aus Prioritäts- und Ressourcengründen konnten jedoch



wiederum zahlreiche Verfahren nicht rechtzeitig oder gar nicht an die Hand genommen werden. Es handelt sich dabei um mehrere Hundert Verfahren der kleineren und mittleren Kriminalität.

Die Zahl der pendenten Verfahren betrug am Ende des Berichtsjahres 91'461 (2022: 76'191), die Zahl der sich in Bearbeitung befindlichen Verfahren 4294 (2022: 3534). Obschon im Berichtsjahr eine speziell eingesetzte Task Force gezielt einige Hundert ältere Verfahren abschliessen konnte, hat die Zahl der Pendenzen um rund 22% signifikant zugenommen und belegt damit eindrücklich, dass sich das – seit Jahren deklarierte und oben ausgeführte – strukturelle Ressourcenproblem weiter verschärft. Um die Anordnung von Untersuchungshaft zu vermeiden, haben die Staatsanwältin und die Staatsanwälte der Kriminalpolizei auch im Berichtsjahr bei festgenommener Täterschaft mit unklarem Aufenthaltsstatus und damit bestehender Fluchtgefahr, aber bewiesener und/oder zugegebener Tat während 365 Tagen 409 (2022: 490) Fälle innerhalb von 48 Stunden seit der Festnahme erledigt und den Beschuldigten vor der Entlassung aus dem Polizeigewahrsam einen Strafbefehl ausgehändigt. Damit wurde und wird vor allem bei Kriminaltouristinnen und -touristen das Zeichen gesetzt, dass Delinquenz im Kanton Basel-Stadt unmittelbar Folgen hat. Insgesamt erliess die Kriminalpolizei 1182 (2022: 1206) Strafbefehle.

Im Rahmen der internationalen und interkantonalen Rechtshilfe wurden im Jahr 2023 insgesamt 1013 (2022: 1123) Requisitionen erledigt.

### Ausblick

Das seit langem bestehende und stetig zunehmende strukturelle Ressourcenproblem lähmt die Strafverfolgung im Kanton Basel-Stadt in einem nicht mehr akzeptablen Mass. Um ihren gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, ist die Kriminalpolizei – bei ausgeschöpften internen Optimierungsmassnahmen – in erster Linie auf zusätzliche Ermittlerinnen und Ermittler angewiesen. Dieses Ziel gilt es nicht nur aktuell intensiv weiterzuverfolgen, sondern auch im laufenden Programm «Reorganisation der Strafverfolgung». Dieses Programm beschäftigt die Kriminalpolizei weiter stark und nachhaltig. Es bietet indes die Chance, die Kriminalpolizei beziehungsweise generell die Strafverfolgungsbehörden so aufzustellen und auszustatten, dass diese ihren Auftrag künftig mit genügenden personellen Ressourcen sowie mit einer zeitgemässen Infrastruktur und damit attraktiveren Arbeitsbedingungen erfüllen können. Diese Interessen auch der heutigen Abteilung Kriminalpolizei gilt es im laufenden Programm einzubringen und dann aber auch hinreichend zu berücksichtigen. Kurz- und mittelfristig ist eine Entlastung oder deutliche Ressourcenaufstockung bei der Kriminalpolizei nicht absehbar. Dies zwingt sie weiterhin, viele Verfahren zurückzustellen, eine strikte Verzichtsplanung durchzuführen sowie verschiedene Leistungen abzubauen oder einzuschränken.

## ALLGEMEINE ABTEILUNG

Die Allgemeine Abteilung blickt auf ein arbeitsintensives und aus verschiedenen Gründen organisatorisch herausforderndes Jahr 2023 zurück. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Funktionen sind mit hohem Einsatz dem gesetzlichen Auftrag nachgekommen und haben insgesamt 1615 Fälle erledigt. Die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte haben 190 Tage an Gerichtsverhandlungen teilgenommen – 159.5 im Strafgericht und 30.5 am Appellationsgericht.

### Überblick

In personeller Hinsicht konnte die Allgemeine Abteilung ein im Vergleich zu den beiden Vorjahren etwas ruhigeres Jahr verbuchen, obwohl sie die ungeplanten Abgänge

von zwei erfahrenen Staatsanwältinnen und einer ebenfalls sehr versierten Untersuchungsbeamtin auffangen und verarbeiten musste. Zu denken geben muss allerdings, dass die Abgänge der Staatsanwältinnen einerseits damit begründet wurden, dass es angesichts der Entwicklung des Straf- und Strafprozessrechts immer schwieriger werde, einen Sinn in der Arbeit zu sehen und dass die gegenwärtige, stetig steigende Fallbelastung sich mittel- bis langfristig negativ auf die Gesundheit hätte auswirken können. Solche Aussagen sollten durchaus als eine Art «Weckruf» verstanden werden, dass weitere personelle Verstärkungen dringend angezeigt sind. Der Weggang der Untersuchungsbeamtin hatte private Gründe.

Die Schwanger- beziehungsweise Mutterschaft einer Staatsanwältin führte insbesondere dazu, dass die Arbeit einer sehr produktiven Person in diesem Jahr zum grössten Teil weggefallen ist. Dies hatte wiederum zur Folge, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Bresche springen und mehr Fälle bearbeiten mussten.

Bei den Assistentinnen war schliesslich ein Abgang infolge Pensionierung zu verzeichnen, was langfristig geplant war und die Abteilung vor keine ausserordentlichen Probleme stellte.

Die Rekrutierung der neuen Mitarbeitenden gestaltete sich als arbeitsintensiv, zumal die Entscheidung für oder gegen eine Bewerbung angesichts der durchwegs guten Qualität und Quantität nie leichtgefallen ist. Ebenfalls ressourcenintensiv gestaltete sich jeweils die Einarbeitung der neu eingetretenen Kolleginnen und Kollegen. Deren Betreuung oblag jeweils einem erfahrenen Verfahrensleiter beziehungsweise einer erfahrenen Verfahrensleiterin, welche mit ihren «Schützlingen» ein bewährtes und gut abgestimmtes Programm absolvieren, um diese in möglichst kurzer Zeit selbständig und produktiv arbeiten lassen zu können. Diese Aufgabe setzt sich noch bis weit in das Jahr 2024 fort.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Staatsanwaltschaft stellt sich unverändert dar, wobei die mit Abstand grösste Schnittstelle – und damit auch der grösste Koordinationsbedarf – gegenüber der Kriminalpolizei besteht. In dieser Hinsicht wurden im Jahr 2023 Anstrengungen weitergeführt, um die betreffende Schnittstelle im beiderseitigen Interesse weiterzuentwickeln.

### Statistik

Im Jahr 2023 erledigten die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte der Allgemeinen Abteilung insgesamt 1615 Strafverfahren (Vorjahr 1552). 13% der erledigten Verfahren (210, Vorjahr 196) wurden durch Anklageerhebung, 54% (878, Vorjahr 823) durch Erlass eines Strafbefehls und 33% (527, Vorjahr 533) durch Erlass einer Einstellungsverfügung, einer Nichtanhandnahmeverfügung oder eine Abtretung abgeschlossen. Per Jahresende waren auf der Allgemeinen Abteilung noch 1960 Verfahren (Vorjahr 1827) hängig. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fallbelastung von circa achtzig Verfahren pro Staatsanwältin beziehungsweise Staatsanwalt.

### Ausblick

Das Jahr 2024 wird verschiedene Herausforderungen für die Allgemeine Abteilung bereithalten. Zum einen muss sie mit einer weiterhin dauerhaft hohen Haftfallbelastung (im Jahr 2022 durchschnittlich rund 33 Haftfälle, im Jahr 2023 durchschnittlich rund 29 Haftfälle), einer Vielzahl von Beschwerden sowie immer mehr formellen Ansprüchen umgehen. Beispielhaft sei lediglich auf den Entscheid des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt verwiesen, in dem dieses die Staatsanwaltschaft auffordert, nebst dem Aktenverzeichnis und dem Verfahrensprotokoll nun auch die Akten von Beginn an fortlaufend zu paginieren. Sodann sind die hohen Pendenzen abzuarbeiten, dies unter Beachtung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter. Ein entsprechendes Konzept wurde bereits ausgearbeitet, konnte jedoch aufgrund der gewichtigen Abgänge im vergangenen Jahr noch nicht umgesetzt werden. Sobald es die Personalsituation zulässt, wird dies nachgeholt. Schliesslich nimmt die Einarbeitung und die Integration der neu zur Allgemeinen Abteilung Gestossenen mit Sicherheit noch längere Zeit in Anspruch, ebenso wie die Mitarbeit an der Reorganisation der Strafverfolgungsbehörden im Kanton Basel-Stadt und die Vorbereitung auf die in wenigen Jahren erfolgende Einführung der papierlosen Justizakte (Justitia 4.0).

## ABTEILUNG WIRTSCHAFTSDELIKTE

Die Abteilung Wirtschaftsdelikte hat im Berichtsjahr den sich seit 2018 erkennbaren kontinuierlichen Anstieg an Anklageerhebungen festigen können. Damit zahlen sich die bislang gewährten zusätzlichen Ressourcen aus. Sie konnte teilweise höchst komplexe und aufwendige Verfahren abschliessen. Der Trend von Anzeigen im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen rund um Covid-19-Kreditvereinbarungen hielt an.

### Überblick

In personeller Hinsicht starteten zwei neue Kriminalisten sowie eine zusätzliche akademische Mitarbeiterin, welche Covid-Fälle bearbeitet und erledigt. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen befördert werden konnten eine akademische Mitarbeiterin und ein akademischer Mitarbeiter zur Staatsanwältin respektive zum Staatsanwalt, eine Detektiv-Wachtmeisterin zur Kriminalkommissarin, ein Detektiv-Korporal zum Detektiv-Wachtmeister und eine Detektivin zur Detektiv-Korporalin. Zwei Kriminalistinnen und ein Kriminalist schlossen das CAS Financial Investigation erfolgreich ab, ein Kriminalist absolvierte den FLG I.

Im Jahre 2023 stand wie in den Vorjahren unverändert die Vielzahl von hochkomplexen und aktenmässig höchst umfangreichen – und damit äusserst zeitaufwendigen – Strafverfahren im Zentrum der Arbeit eines bedeutenden Teils der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftsdelikte. Ein Grossfall konnte dank der vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kriminalpolizei sowie der Abteilung Wirtschaftsdelikte abgeschlossen werden; der Prozess wird im Jahre 2024 stattfinden. Dabei nochmals verstärkt hat sich die bereits im Vorjahr beobachtete Tendenz, dass neben wirtschaftsstrafrechtlichen Aspekten immer mehr Hinweise auf das Vorhandensein krimineller Organisationsstrukturen auftauchen, denen minutiös nachzugehen ist und welche zweifelsohne auch in absehbarer Zukunft eine sehr grosse Menge von Arbeitskräften binden werden. Eine spezialisierte und personell den hohen Anforderungen entsprechend dotierte Einheit zur Bekämpfung dieses Phänomens ist unausweichlich, ansonsten an eine effiziente Strafverfolgung in diesem Bereich nicht zu denken ist.

Auch im Berichtsjahr 2023 hat der Trend von Anzeigen im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen rund um Covid-19-Kreditvereinbarungen und Missbrauch von Kurzarbeitsentschädigungen angehalten: Zum jetzigen Zeitpunkt führt oder führte die Abteilung Wirtschaftsdelikte über 200 Strafverfahren wegen Verdachts des Betrugs, der Urkundenfälschung und der Veruntreuung/ungetreuen Geschäftsbesorgung im Zusammengang mit Covid-19-Kreditvereinbarungen mit einem Deliktobetrag von gesamthaft über zwanzig Mio. Franken. Erneut konnten mehrere Dutzend dieser Fälle zu Ende geführt werden. Es kam neben mehreren Urteilen des Strafgerichts Basel-Stadt auch zu weiteren Entscheiden des Appellationsgerichts, in welchen die rechtliche Würdigung des Sachverhalts durch die Staatsanwaltschaft grundsätzlich gestützt wurde.

Eine widersprüchliche Tendenz zeigte sich bei den Anzeigen innerhalb der in der Ab-

teilung spezialisierten Gruppen, welche sich mit den strafbaren Handlungen im Sozialbereich und im Bereich der Schuldbetreibungs- und Konkursdelikte (SchKG) befassen: Während im Sozialbereich (vorübergehend) rückläufige Zahlen festzustellen sind, kam es betreffend SchKG-Anzeigen zu einem deutlichen Zuwachs. Mit Blick auf das letztgenannte Deliktsfeld fuhr die Abteilung Wirtschaftsdelikte fort, ein Spezialistenteam analog demjenigen des Sozialdezernats auszubauen – dies mit dem Ziel einer noch effizienteren Fallerledigung. Dieser Schritt erwies sich als umso notwendiger, da in Fachkreisen aufgrund des im Jahre 2025 in Kraft tretenden Bundesgesetzes über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses eine Konkurswelle erwartet wird, welche auch die Abteilung Wirtschaftsdelikte beschäftigen wird.

In der Zusammenarbeit mit der Finanzermittlung im Dezernat Vermögenskriminalität der Kriminalpolizei musste auch im Jahr 2023 eine – zum Vorjahr allerdings verringerte – Zunahme von Rückweisungen festgestellt werden.

Das Projekt ORGWA (Organisationsüberprüfung WA), im September 2022 aufgrund der Empfehlungen der Aufsichtskommission anhand genommen, konnte die Abteilung Wirtschaftsdelikte im Mai 2023 abschliessen. Die Studie kommt insbesondere zum folgendem Schluss: «Nach gründlicher Begutachtung der kompletten Abteilung Wirtschaftsdelikte kann bestätigt werden, dass diese effizient und sinnvoll strukturiert aufgebaut ist und qualitativ eine hohe Arbeitsleistung erbringt. Aufgrund der Untersuchungen der Fallentwicklungen in den letzten fünf Jahren und den damit verbundenen Erledigungen konnte festgestellt werden, dass die Dauer der Verfahren aufgrund der teilweise hochkomplexen Sachverhalte und steigenden Anforderungen die mögliche Arbeitsleistung der gesamten Abteilung Wirtschaftsdelikte übersteigt. Eine Effizienzsteigerung – bei gleichbleibender Qualität – ist kaum mehr möglich. Der sich stetig vergrössernde Pendenzenberg lässt sich mit dem bestehenden Personal zwar eindämmen, nicht aber abbauen.»

### Statistik

Statistisch gesehen kam es im Berichtsjahr 2023 zu 387 Fallerledigungen, wobei insbesondere der letztjährige Höchststand von 53 Anklagen egalisiert wurde. Damit festigt sich der seit 2018 erkennbare kontinuierliche Anstieg an Anklageerhebungen und damit einhergehend die Erkenntnis, dass sich sowohl die in den Jahren 2017 und 2022 realisierte Erhöhung des Personalbestands um drei Staatsanwältinnen und Staatsanwälte auszahlt. Nach wie vor leicht zunehmend gestaltet sich die Anzahl der penden-ten Fälle von 596 (Anfang 2023) auf 613 (Anfang 2024).

### Ausblick

Der Abteilung Wirtschaftsdelikte wird – wie zum jetzigen Zeitpunkt bekannt – im Rahmen der Erhöhung der Personalressourcen der Staatsanwaltschaft eine neue Kriminalistinnen-/Kriminalisten-Stellen zugeteilt, welche rasch möglichst besetzt werden wird. Ebenso sprach der Grosse Rat die zweite Tranche von 1.5 auf drei Jahre befristete Stellen im Zusammenhang mit der strafrechtlichen Verfolgung von Covid-Fällen. Diese neu hinzukommenden Stellenprozente sind bitter nötig, da – siehe das zitierte Fazit der ORGWA-Studie – die Abteilung Wirtschaftsdelikte mehr Personal benötigt. Die wachsenden administrativen Zusatzanforderungen (Erstellen laufender Aktenverzeichnisse und fortlaufende Paginierung) bringen der Abteilung Wirtschaftsdelikte insbesondere wegen der Grossverfahren teilweise ausserordentlich aufwendige Zusatzarbeiten.

Die Suche nach einem neuen Standort für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftsdelikte ging auch im Berichtsjahr zu Lasten der Ermittlungs- und Untersuchungsarbeiten. Sie verlief bislang frustrierend und erfolglos. Eine

Lösung ist nach wie vor nicht in Sicht.

## STRAFBEFEHLSABTEILUNG

Die Kantonspolizei sowie zahlreiche Verwaltungsbehörden mit Ermittlungsbefugnis überwiesen auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Strafverfahren zum Abschluss des Vorverfahrens an die Strafbefehlsabteilung. Die Erledigungszahlen konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Allerdings erhöhten sich auch die Pendenzen in erheblichem Masse.

### Überblick

Die bereits hohe Fallbelastung nahm in der Berichtsperiode nochmals deutlich zu. Ende 2023 hatten alle Staatsanwältinnen und Staatsanwälte der Abteilung, die zusammen 480 Stellenprozente besetzen, 6271 hängige Verfahren, was einer Zunahme von 55% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch in der Kanzlei war eine identische Entwicklung aufgrund der anspruchsvollen Bewirtschaftung mehrerer EDV-Applikationen sowie der zunehmend aufwendigeren Administration festzustellen. Seit der Einführung des neuen Strafregister-Informationssystems VOSTRA im Januar 2023 hatte die kantonale Koordinationsstelle VOSTRA, die ebenfalls in der Strafbefehlsabteilung angesiedelt ist, ausserdem zusätzliche Aufgaben zu bewältigen. Besonders zugenommen hatten im vergangenen Jahr die Überweisungen des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit wegen Vergehen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz, was entsprechenden Aufwand zur Erfassung im Strafregister und zur Abklärung des meist unbekanntes Aufenthaltsortes von beschuldigten Personen nach sich zog.

Um die Belastungsspitzen zu brechen, konnten nach dem Weggang einer befristet angestellten Staatsanwältin und einer bewährten Sachbearbeiterin gegen Ende des Jahres ein Akademischer Mitarbeiter sowie drei Personen in der Kanzlei befristet angestellt werden. Die Führungskräfte der Strafbefehlsabteilung überprüften ausserdem die Prozesse regelmässig auf Optimierungen und nahmen entsprechende Anpassungen vor. Die Abteilungsleitung stand zudem in engem Austausch mit den verantwortlichen Ansprechpartnern der Kantonspolizei und von Verwaltungsbehörden mit Ermittlungsbefugnis zur Sicherstellung einer qualitativ und quantitativ hochstehenden Zusammenarbeit.

### Statistik

In statistischer Hinsicht wurden 18'287 (Vorjahr: 15'806) Strafbefehle erlassen und neun (7) Anklagen erhoben. Von den Strafbefehlen wurden 310 (232) Personen ausgehändigt, während sie sich noch im Freiheitsentzug befanden. Ausserdem wurden 1249 (1273) Einstellungen beziehungsweise Nichtanhandnahmen verfügt und 43 Nachentscheide gefällt. Gegen 726 (697) Strafbefehle ging eine Einsprache ein. Die Einsprachequote von 4% reduzierte sich somit erneut gegenüber dem Vorjahr (4.4%). Im Jahre 2023 wurden nach erhobener Einsprache und allfälligen zusätzlich durchgeführten Abklärungen 332 (331) Verfahren zur weiteren Beurteilung ans Strafgericht überwiesen, wobei das erstinstanzliche Gericht in rund 36% (58%) der Fälle lediglich über die Gültigkeit der zumeist verspätet eingereichten Einsprache befinden musste. 400 (372) der Einspracheverfahren schloss die Strafbefehlsabteilung nach ergänzender Beurteilung und allenfalls zusätzlich erfolgter Beweisabnahme ab.

### Ausblick

Der Abbau der hohen Pendenzen zur Sicherstellung einer effizienten Strafverfolgung im Massengeschäft und zur Reduktion der hohen Belastung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die Strafbefehlsabteilung auch im 2024 fordern. Im Fokus der Abteilungsleitung stehen nach wie vor die sorgfältige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie die ständige Überprüfung und Optimierung der eigenen Prozesse und Schnittstellen zu anderen Behörden.

## JUGENDANWALTSCHAFT

Die Anzahl der von der Jugendanwaltschaft zu bearbeitenden Fälle ist im Vergleich zum Vorjahr eklatant angestiegen. Die Prognose, dass in den kommenden Jahren nicht mit einer signifikanten Zunahme der Jugendkriminalität zu rechnen sei, hat sich damit als falsch erwiesen. Die Jugendanwaltschaft Basel-Stadt, die seit der Einführung der Eidgenössischen Strafprozessordnung und der Jugendstrafprozessordnung im Jahr 2011 mit demselben Personalbestand arbeitet, blickt auf ein ausserordentlich intensives Berichtsjahr zurück. Da die Belastung ein kaum mehr tragbares und gesundheitsgefährdendes Mass erreicht hat, wird eine Personalaufstockung unerlässlich sein.

### Überblick

Sowohl bei den eingegangenen wie auch bei den erledigten Fällen ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, eine steigende Tendenz zu verzeichnen. Mit dem Anstieg der Arbeitslast stieg auch die Anzahl der pendenten Fälle. Der Wochenendpikettendienst hat sich aufgrund der gestiegenen Anzahl von Festnahmen sowie aus Gründen der Sicherheit derart zugespitzt, dass der Dienst nunmehr mit der doppelten Anzahl an kriminalistischem Personal geführt werden muss.

Das Jugendstrafrecht wird grundsätzlich vom Gedanken der Integration von jugendlichen Straftätern durch Schutz und Erziehung geleitet. Es zeichnet sich vorwiegend dadurch aus, dass es – im Gegensatz zum Erwachsenenstrafrecht – nicht als Tat –, sondern als Täterstrafrecht ausgestaltet ist. Dieses sieht grundsätzlich nicht in erster Linie tatvergeltende, auf den Ausgleich des begangenen Unrechts gerichtete Strafen vor, sondern besondere Sanktionen, die spezialpräventiven Zielen dienen. Die Jugendlichen, deren Persönlichkeit und kognitive Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, sollen durch Schutz und Erziehung von der Begehung weiterer Delikte abgehalten werden.

Die Jugendanwaltschaft hat sich 2023 in zunehmendem Masse mit Jugendlichen ohne gefestigten Wohnsitz in der Schweiz beschäftigt. Der Grossteil dieser Jugendlichen stammt aus den Maghreb-Staaten. Da sich indes gerade Asylsuchende aus jenen Staaten, deren Aussicht auf einen Asylstatus gering ist, in der Regel nur vorübergehend in der Schweiz aufhalten und für gewöhnlich die persönlichen Voraussetzungen für die Durchführung von Schutzmassnahmen fehlen, lassen sich die im Jugendstrafrecht vorgesehenen spezialpräventiven und resozialisierenden Ziele nicht anstreben und erreichen. In den Fällen, die gegen ausländische Jugendliche ohne oder ohne festen Wohnsitz in der Schweiz geführt werden, erfolgt so eine Verschiebung weg von dem dem Jugendstrafverfahren zugrundeliegenden täterorientierten und spezialpräventiv ausgerichteten Massnahmenstrafrecht hin zu einem tatorientierten Vergeltungsstrafrecht.

Im Jugendstrafrecht kommt dem Beschleunigungsgebot aus psychologischer und pädagogischer Sicht eine besondere Bedeutung zu. Damit eine Sanktion gegenüber Jugendlichen eine erzieherische Wirkung entfalten kann, muss sie in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit der Tat erfolgen. Jugendstrafverfahren sollen daher

möglichst rasch und ohne Unterbrechung durchgeführt werden, weshalb die Verkürzung der Verfahrensdauer ein massgebliches Anliegen des Jugendstrafverfahrens ist. Die deutliche Zunahme von bei der Jugendanwaltschaft 2023 eingegangenen und zu bearbeitenden Fällen, gekoppelt mit der markanten Zunahme an vorrangig zu behandelnden Haftfällen, die die Pikettdiensthabenden stark beanspruchen, haben dazu geführt, dass Prioritäten gesetzt und Fälle aufgeschoben werden müssen. Dies zeigt sich auch in den Zahlen: Die Jugendanwaltschaft weist im Vergleich zum Vorjahr 68% mehr pendente Fälle auf. Dem gesteigerten Beschleunigungsgebot kann nicht mehr konsequent Rechnung getragen werden. Die Jugendanwaltschaft wird darum besorgt sein müssen, durch eine Aufstockung des Personals Abhilfe für diesen Missstand zu schaffen.

Erledigungen/Pendenzenlage Jugendanwaltschaft						Anzahl
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anklagen	14	6	9	14	10	11
Strafbefehle	395	435	474	599	643	728
Einstellungen, Nichtanhandnahmen, Abtretungen	434	395	483	412	443	617
Nachentscheide	11	7	10	9	7	12

Im Berichtsjahr gingen 2127 (1221) Fälle bei Jugendanwaltschaft Basel-Stadt ein. Dies entspricht einer Zunahme von 74%. 1500 (1242) Fälle wurden abgeschlossen, dabei unter anderem mit 728 (643) Strafbefehlen sowie elf (10) Anklagen an das Jugendgericht. Insgesamt wurden in sechs (10) Fällen Einsprache gegen den Strafbefehl erhoben; von diesen wurde keiner (3) zur Beurteilung an das Jugendgericht überwiesen. Die Jugendanwältin und die Jugendanwälte führten mit 131 (139) Kindern und Jugendlichen einzelrichterliche Verhandlungen durch. Neunzig (74) Haft-Strafbefehle wurden den Jugendlichen ohne oder ohne gefestigten Wohnsitz in der Schweiz in einer ihnen verständlichen Sprache eröffnet und persönlich ausgehändigt. Unerledigt waren per 4. Januar 2023 insgesamt 773 (461) Verfahren. Der Sozialbereich führte 41 (26) Abklärungen zur Person durch.

Im Verlaufe des Jahres 2023 wurden insgesamt 243 (194) Festnahmen von Jugendlichen verfügt. Von den Festgenommenen hatten 32 (56) Personen ihren Wohnsitz im Ausland und 211 (138) in der Schweiz. 105 (94) der festgenommenen Jugendlichen stammten aus dem Kanton Basel-Stadt, 106 (44) Jugendliche kamen aus anderen Kantonen. Von den 211 in der Schweiz ansässigen Personen waren 188 (95) Asylsuchende. 79.4% der Festgenommenen stammen aus den Maghreb-Staaten. Insgesamt 24 Personen wurden im Berichtsjahr zweimal festgenommen, zwölf Personen dreimal und sieben Personen viermal. 5.8% der Festgenommenen waren weibliche Jugendliche.

Bei 16 (16) Jugendlichen wurde Untersuchungshaft angeordnet, davon waren zehn (11) Jugendliche im Kanton Basel-Stadt wohnhaft. Bei elf (3) Jugendlichen wurde nach Ablauf von sieben Tagen die Haftverlängerung durch das Zwangsmassnahmengericht beantragt. Bei sieben (7) in Basel-Stadt wohnhaften jugendlichen Person wurde eine stationäre Beobachtung angeordnet.

Die Opferbefragungsgruppe befragte im Verlaufe des Jahres 2023 insgesamt 108 (115) mögliche Opfer und Auskunftspersonen. Davon waren es in Strafverfahren wegen Sexualdelikten 28 (35) und wegen häuslicher Gewalt acht (8). In 47 (53) Befragungen blieb es bei einem Verdacht. Insgesamt wurden 37 (44) Einvernahmen mit Videoaufzeichnung durchgeführt. Total wurden 101 (99) Aufträge der Staatsanwaltschaft, kei-

ne (0) von Gerichten und/oder Drittstellen sowie sieben (16) der Jugendanwaltschaft erledigt.

Im stationären Massnahmenvollzug befanden sich Ende 2023 zwölf (15) Personen. Bei keiner (1) dieser Personen ist die Unterbringung sistiert. In einem Fall (1) wurde eine geschlossene Unterbringung angeordnet. Bei 21 (11) Personen sind ambulante Massnahmen und bei weiteren 14 (26) Personen Begleitungen hängig. Im Verlaufe des Jahres 2023 waren insgesamt 13 (8) Personen zur Verbüssung von Freiheitsentzügen in der Jugendabteilung des Untersuchungsgefängnisses untergebracht. Vier der genannten 13 Jugendlichen verbüssten im Berichtsjahr jeweils zwei Freiheitsentzüge. Der Nettoaufwand für Untersuchungshaft, Beobachtungsaufenthalte in Institutionen und für den Straf- und Schutzmassnahmenvollzug betrug 2.3 Mio. Franken und lag damit 12% unter dem Vorjahr.

#### **Ausblick**

Die Jugendanwaltschaft steht – wie dargelegt – vor grossen Herausforderungen, die es im Jahr 2024 zu bewältigen gilt. Sie muss mit einer weiterhin sehr hohen, wenn nicht sogar weiter steigenden Verfahrens- und Haftfallbelastung umgehen. Zugleich gilt es, die sich markant angehäuften Pendenzen abzarbeiten und dem gesteigerten Beschleunigungsgebot in Jugendstrafverfahren wieder rechtsgenügend nachzukommen. Dabei muss mit Blick auf die Überlastung insbesondere auch der Gesundheit der Mitarbeitenden Rechnung getragen und durch personelle Aufstockung Abhilfe geschaffen werden.



## 8.2 Rekurskommissionen

### 8.2.1 Baurekurskommission

Als erstinstanzliche Rechtsmittelinstanz beurteilt die Baurekurskommission Rekurse in Bausachen. Die Kommission entscheidet in Fünferbesetzung, bestehend aus drei Baufachleuten, einer Advokatin und einem Advokaten, der die Kommission präsidiert. Bei Bedarf können Sachverständige aus verschiedenen Fachbereichen beigezogen werden, welche die Kommission in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. In juristischen und administrativen Belangen wird die Kommission durch das juristische Sekretariat (190 Stellenprozente) und die Kanzlei (100 Stellenprozente) unterstützt. Als richterliche Behörde ist die Baurekurskommission in ihrer rechtsprechenden Tätigkeit weisungsunabhängig.

Im Berichtsjahr gingen 237 (2022: 178) Rekurse ein. Die Kommission fällte 36 (33) begründete Entscheide. Rekursverfahren mit mehreren rekursführenden Parteien wurden möglichst in einem Entscheid zusammengefasst. In 16 (14) Fällen, die mit Entscheid abgeschlossen wurden, hatten Nachbarn Rekurs erhoben. 20 (19) Entscheide entfielen auf Rekurse der Bauherrschaft. 17 (11) Rekurse der Bauherrschaft wurden abgewiesen, 3 (8) ganz oder teilweise gutgeheissen. Rekurse der Nachbarn wurden in 9 (12) Fällen abgewiesen, in 7 (2) Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. 78 (60) Rekursverfahren wurden durch Nichteintreten oder Abschreibung erledigt.

Die im Berichtsjahr abgeschlossenen Rekursverfahren dauerten durchschnittlich vier (4.5) Monate. Dabei wurden die Verfahren ohne Entscheid durchschnittlich nach zwei (2.5) Monaten abgeschlossen. Die Verfahren mit Entscheid dauerten durchschnittlich acht (8.5) Monate von der Rekursanmeldung bis zum Versand des Entscheids. Mehrere Verfahren waren vor der Erledigung längere Zeit auf Wunsch der Parteien sistiert, was sich in der Verfahrensdauer insgesamt niederschlägt. Zwischen Entscheidfällung durch die Kommission und Versand des begründeten Entscheids lagen durchschnittlich 1.8 (1.6) Monate. Das Dispositiv des Entscheids, das der Information der Parteien dient, wird innert Wochenfrist nach Entscheidfällung eröffnet.

Die Kommission befasste sich im Berichtsjahr erstmals mit der neuen Wohnschutzgesetzgebung, die mit Annahme der Gesetzesinitiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz» durch die Basler Stimmbevölkerung am 28. Mai 2022 in Kraft getreten ist. In mehreren Rekursverfahren standen Baubewilligungen für Mobilfunkanlagen mit sogenannten adaptiven Antennen (5G) zur Beurteilung. In einem Rekursverfahren betreffend die Gemeinde Riehen hatte die Kommission auf Rekurs zahlreicher Nachbarn hin darüber zu befinden, ob die denkmalpflegerische Qualitäten eines privaten Einfamilienhauses gegen den durch die Eigentümerschaft geplanten Abbruch desselben sprechen.

Die Kommission ist mit Personen besetzt, die hauptberuflich in der Region als Fachleute im Bauwesen aktiv sind, weshalb es vorkommt, dass ein Kommissionsmitglied aus Befangenheitsgründen in den Ausstand treten muss. Im Berichtsjahr betraf dies in sieben (6) Fällen den Präsidenten, in vier (0) Fällen die Vizepräsidentin und in einzelnen weiteren Fällen andere Kommissionsmitglieder oder Sachverständige.

Die Entscheide der Baurekurskommission unterliegen dem Rekurs an das Verwaltungsgericht. Im Berichtsjahr beurteilte das Verwaltungsgericht sieben Rekurse, wobei der Entscheid der Kommission in allen Fällen bestätigt wurde. Zurzeit sind vor dem Verwaltungsgericht sieben Verfahren hängig.

An die Mitglieder und Sachverständigen der Baurekurskommission wurden Sitzungsentschädigungen in Höhe von insgesamt 19'998 Schweizer Franken ausbezahlt.

## 8.2.2 Steuerrekurskommission

Die Steuerrekurskommission ist eine richterliche Behörde und die erste verwaltungsunabhängige Instanz in Steuersachen. Sie beurteilt Rekurse und Beschwerden gegen Einspracheentscheide der kommunalen und kantonalen Vorinstanzen. Sie ist zuständig zur Überprüfung von Einspracheentscheiden der Steuerverwaltung zu sämtlichen kantonalen Steuern (kantonale Einkommens- und Vermögenssteuer, Grundstückgewinnsteuer, Grundstücksteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Quellensteuer, Handänderungssteuer etc.), zur Kirchensteuer wie auch zur direkten Bundessteuer und zur Wehrpflichtersatzabgabe.

Die Steuerrekurskommission besteht aus dem Präsidenten/der Präsidentin, dem Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin und zehn Kommissionsmitgliedern. Die Mitglieder werden vom Regierungsrat auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sie sind in der Regel in der Privatwirtschaft bzw. selbständig als Advokat/Advokatin tätig und verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des Steuerrechts.

Im Berichtsjahr sind bei der Steuerrekurskommission 89 Rekurse und Beschwerden eingegangen (Vorjahr: 131). Aus den Vorjahren waren 71 Rekurs- und Beschwerdeverfahren hängig.

Die Steuerrekurskommission fällte im Berichtsjahr 51 Entscheide (Vorjahr: 59). Noch zu begründen sind am Ende der Berichtsperiode 12 Fälle, welche in den letzten sechs Monaten entschieden worden sind. Damit konnte das von der Steuerrekurskommission selbst gesteckte Ziel, sämtliche gefällten Kommissionsentscheide innert längstens sechs Monaten zu begründen, erreicht werden.

Die Steuerrekurskommission hat im Berichtsjahr wie folgt entschieden:

- Abweisungen: 30
- Gutheissungen: 4
- Teilweise Gutheissungen: 7
- Nichteintreten: 10

Zusätzlich zu den gefällten Kommissionsentscheiden wurden im Berichtsjahr 49 Verfahren mit einem Abschreibungsbeschluss (infolge Rückzugs, Wiedererwägung durch die Steuerverwaltung, Nichtleistung des Kostenvorschusses und dergleichen) erledigt.

Lediglich sechs Entscheide mussten nicht schriftlich motiviert werden, da die Parteien keine Begründung verlangt haben.

Entwicklung Rekurs- und Beschwerdeeingänge					
	2019	2020	2021	2022	2023
Verfahrenseingänge	168	176	141	131	89
Eröffnete Entscheide	92	80	105	63	54
davon mit Begründung	67	46	76	45	48

Rechtsmittelinstanz der Steuerrekurskommission ist in der Regel das Appellationsgericht als Verwaltungsgericht. Im Berichtsjahr entschied das Verwaltungsgericht über 24 Verfahren der Steuerrekurskommission. Dabei wurden 23 Entscheide bestätigt und ein Rekurs wurde teilweise gutgeheissen. Ende Berichtsjahr waren sieben Verfahren gegen Entscheide der Steuerrekurskommission am Verwaltungsgericht und neun Verfahren am Bundesgericht hängig.

Das juristische Sekretariat der Steuerrekurskommission verfügte per Ende Berichtsjahr über 170 Stellenprozente.

Seit dem 1. Januar 2023 amtet Herr Dr. Christophe Sarasin als Präsident (bisheriger Vizepräsident) und Frau lic. iur. Nicole Gutzwiller Wetzel als Vizepräsidentin. Aufgrund eines Rücktritts aus der Vorperiode besteht weiterhin eine Vakanz.

Aufgrund von Anpassungen des StHG und DBG prüft die Steuerrekurskommission die Einführung eines elektronischen Verfahrens. Im Berichtsjahr wurden weitere Optionen vertieft geprüft, unter anderem auch ein gemeinsames Vorgehen mit der Steuerverwaltung oder anderen Gerichten. Per Ende der Berichtsperiode ist diesbezüglich noch keine Entscheidung gefällt worden. Dieses Projekt und die fortschreitende Digitalisierung werden die Kommission auch weiter beschäftigen.

### 8.2.3 Personalrekurskommission

Im Berichtsjahr 2023 sind bei der Personalrekurskommission 17 (2022: 18) neue Rekurse eingegangen. Die Rekurse betrafen Kündigungen während der Probezeit (6), Kündigung infolge Stellenaufhebung (1), Kündigungen wegen Krankheit (3), Kündigungen wegen Pflichtverletzungen (1) oder ungenügender Leistung (5) sowie fristlose Kündigungen (1) und Massnahmen (1, Änderung des Aufgabengebietes). Aus dem Jahr 2022 waren noch acht Rekurse pendent. Von den insgesamt 25 (2022: 20) Rekursen konnten 14 wie folgt erledigt werden:

- Gutheissung: 0
- Abweisung: 6
- Abschreibung: 8
- Nichteintreten: 0

Von den im Berichtsjahr 2023 beurteilten Rekursen wurden drei Entscheide (2022: vier Entscheide) an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen.



# 9

**Weitere  
Berichte zur  
Jahresrech-  
nung 2023 im  
Internet**



[http://www.regierungsrat.bs.ch/  
geschaefte/berichte](http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte)

Die Jahresrechnung 2023 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Kostenartengliederung
  - 1.1 Kanton (Stammhaus)
  - 1.2 Grobübersicht Departemente
  - 1.3 Detailübersicht Departemente
  - 1.4 Detailübersicht Dienststellen
  - 1.5 Institutionelle Gliederung
  
2. Spezialberichte
  - 2.1 Mobilitätsfonds

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt  
Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

### Titelseite: Visuelles Konzept und Umsetzung

Wernlis, Marke + Design, Basel  
in Zusammenarbeit mit  
Fabia Zindel, Matrix Basel GMBH

### Foto Regierungsrat

Ursula Sprecher und Andi Cortellini

### Fotos zweite Umschlagseite

Treppe Münster: © <http://danimu.ch>  
Treppe Warteck: © Volker Hilarius, <https://cubenuovo.com>  
Treppe Stadtcasino: © Stadtcasino Basel, Fotografie: © Roman Weyeneth

### Druck

Werner Druck & Medien AG, Basel



gedruckt in der  
schweiz

